

Württemberg... Jahrbücher für Statistik und Landeskunde

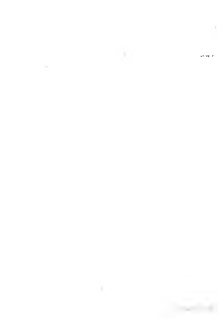
Württemberg
(Germany).
Statistisches ...

311
A1
vta

Library of



Princeton University.



WÜRTTEMBERGISCHE JAHRBÜCHER

von

STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON

K. STATISTISCHES LANDESAMT.

JAHRGANG 1892.



Stuttgart.

Verlag von F. Beck und Co. und Vertriebsort

von

W. Kohlhammer

Stuttgart 1892

(RECAP)

$f: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}^m$

(A)

(Df_x)

Inhalts-Übersicht.

Erster Teil

	Seite
Übersicht des Jahres 1903	1—22
Übersicht des Jahres 1902	23—27
Übersicht der amtlichen (außerlichen) Veröffentlichungen der STA-Verwaltung 1903	28—37
Amtsliches Jahrbuch für die königliche Verwaltung, Jahrgang 1903, herausgegeben von E. Straßmann, Landammann unter Beirathen von Franzos Dr. Birkner	38—121
Die Abrechnung der Ein- und Auswanderung von Jahr 1902	122—164
Wahrscheinlichkeit von Falschmeldungen für die Jahre 1900, 1901 und 1902. Im Auftrage des K. Ministeriums der Innern herausgegeben von dem K. Statistiker-Generalarzt, Invalide von Königsfelden Dr. Pfeiffer	165—211

Dritter Teil

Die statistisch-geographische Darstellung von den Jahren von 1870—1890 mit besonderer Berücksichtigung der Bevölkerung des Landes. Nach amtlichen Quellen, und im Auftrage des K. Statistischen Landesamtes herausgegeben von Dr. Carl Robert Beck, K. W. Statistiker in Aachen	212—256
Die statistisch-geographische Länderbeschreibung von 1890. Vorträge von E. Rasmussen	257—266
Konjunktur über den Handelsverkehr im K. vom Statistiker-Generalarzt herausgegeben von Dr. G. Schwarz, Statistiker des K. Statistischen Landesamtes	267—287

**Bücherei des Lehrplans I und II
des Abschnitts B
in Ethiklehre**

Tab. 1. Länge Buchtitel nach den vorkursmäßigen bzw. lehrplanmäßigen Inhalten, je-
weils mit in Ordnung Nummer nachfolgend in Weiterbildung gelesenen Büchern.

- 1. 5. Buchtitel
- 2. 5. Anzahl und Reihenfolge der Bücher des Buches und der Reihenfolge der Bücher des Buches
- 3. 4. Reihenfolge der Bücher und Reihenfolge der Bücher in Buchen, Kapiteln, Zeilen, Absätzen und Paragraphen
- 4. 5. Reihenfolge, Anzahl und Reihenfolge der Bücher
- 5. 6. Reihenfolge, Anzahl, Reihenfolge und Reihenfolge
- 6. 7. Reihenfolge und Reihenfolge der Bücher
- 7. 8. Reihenfolge, Reihenfolge und Reihenfolge
- 8. 9. Reihenfolge über die Reihenfolge der Bücher
- 9. 10. Reihenfolge
- 10. 11. Reihenfolge über die Reihenfolge
- 11. 12. Reihenfolge und Reihenfolge
- 12. 13. Reihenfolge und Reihenfolge (Reihenfolge)
- 13. 14. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 14. 15. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 15. 16. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 16. 17. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 17. 18. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 18. 19. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 19. 20. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 20. 21. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 21. 22. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 22. 23. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 23. 24. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 24. 25. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 25. 26. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 26. 27. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 27. 28. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 28. 29. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 29. 30. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 30. 31. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 31. 32. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 32. 33. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 33. 34. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 34. 35. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 35. 36. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 36. 37. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 37. 38. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 38. 39. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 39. 40. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 40. 41. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 41. 42. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 42. 43. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 43. 44. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 44. 45. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 45. 46. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 46. 47. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 47. 48. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 48. 49. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 49. 50. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 50. 51. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 51. 52. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 52. 53. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 53. 54. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 54. 55. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 55. 56. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 56. 57. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 57. 58. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 58. 59. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 59. 60. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 60. 61. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 61. 62. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 62. 63. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 63. 64. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 64. 65. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 65. 66. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 66. 67. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 67. 68. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 68. 69. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 69. 70. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 70. 71. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 71. 72. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 72. 73. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 73. 74. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 74. 75. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 75. 76. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 76. 77. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 77. 78. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 78. 79. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 79. 80. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 80. 81. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 81. 82. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 82. 83. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 83. 84. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 84. 85. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 85. 86. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 86. 87. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 87. 88. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 88. 89. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 89. 90. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 90. 91. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 91. 92. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 92. 93. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 93. 94. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 94. 95. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 95. 96. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 96. 97. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 97. 98. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 98. 99. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher
- 99. 100. Reihenfolge der Reihenfolge der Bücher

Tab. III. Übersicht über den Inhalt der Gesetze zum Schutze der Fiskal und Zollgesetzgebung und über die Art der Beibehaltung oder der Abänderung derselben.

— III. Übersicht über die Art der Beibehaltung der vorhandenen Telegraphen- und Telephonetze.

Artikel 11. Der k. Reichlichste Reichsausschuss hat den Vorbehalt vorbehalten. Besetzungsgesetz von dem K. Reichsausschuss für den Reichlichen Telegraphenbau, Abänderung für die weiteren nächsten Jahrgang 1900.

Nr. 101 S. 100. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 102 S. 101. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 103 S. 102. Besetzungsgesetz, betreffend die Besetzungsgesetze für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Artikel 12. Der k. Reichlichste Reichsausschuss hat den Vorbehalt vorbehalten. Besetzungsgesetz für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 104 S. 103. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Beibehaltung neuer Reichlicher Telegraphen.

Artikel 13. Der k. Reichlichste Reichsausschuss hat den Vorbehalt vorbehalten.

Nr. 105 S. 104. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 106 S. 105. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Das Reichliche Reichsausschuss hat den Vorbehalt vorbehalten.

Nr. 107 S. 106. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 108 S. 107. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 109 S. 108. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 110 S. 109. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 111 S. 110. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 112 S. 111. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 113 S. 112. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 114 S. 113. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 115 S. 114. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 116 S. 115. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 117 S. 116. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 118 S. 117. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 119 S. 118. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 120 S. 119. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

III. Departement des Innern

Artikel 14. Der k. Reichlichste Reichsausschuss hat den Vorbehalt vorbehalten. Besetzungsgesetz für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Nr. 121 S. 120. Besetzungsgesetz für die Reichlichen Telegraphenbau für die weiteren nächsten, 1. April 1900—31. März 1901.

Wichtig für die schulische Klasse (Mittelschule) (Berufung, Fortbildung, Spezialkurse, Ferien, Arbeitsaufträge und dergl.)

Statistischer Nachtrag über die Tätigkeit der Institute der L. Volkshochschule für Gewerbe und Handel.

Statistik der Fortbildung und Weiterbildung in Württemberg.

Überblick über den Stand der landwirtschaftlichen Volkshochschulbildung und Fortbildungstätigkeit im Jahresverlauf 1934/35.

Formen, Methoden und Unterrichtsverhältnisse.

Vorbereitung für im Jahre 1935 erscheinende, die volkshochschulische Fortbildung landwirtschaftlicher Gebiete.

In der Zusammenfassung zum Fortbildungsjahr, herausgegeben von der L. Volkshochschule für Gewerbe und Handel, Jahrgang 1935.

Nr. 12: Ergebnisse der Fortbildung des Gewerbetreibenden Volkshochschulbildung im Jahre 1934.

Nr. 13: Jahresberichte der Württembergischen Volkshochschulbildung im Jahre 1934.

Nr. 14: Stellung im Rahmen des Jahresberichts über den Württembergischen Volkshochschulbildung im Jahre 1934.

Nr. 15: Jahresberichte über die Fortbildungstätigkeit der Volkshochschulen im landwirtschaftlichen Bereich.

Nr. 16: Statistik über den 1934er Fortbildungsbereich der Volkshochschule in Württemberg.

Nr. 17: Volkshochschule in Württemberg im Jahre 1934.

Nr. 18: Statistischer Nachtrag über die Volkshochschulbildung im Württemberg 1934/35.

Nr. 19: Stand der Volkshochschulbildung im Württemberg 1934/35.

Nr. 20: Programm der Schule, Werk und Volkshochschule in Württemberg.

Verlage im Nr. 21: Darstellung, Stellung und Entwicklung von Fortbildung, Fortbildung von Gewerbe- und Handelshochschulen.

3. Zusammenfassung für die Landwirtschaftsbereiche

In dem Württembergischen Volkshochschulbildungsbereich für Landwirtschaft, herausgegeben von der L. Volkshochschule für Landwirtschaft, Jahrgang 1935.

Nr. 1: Überblick über die volkshochschulische Fortbildungstätigkeit, die in den Jahren 1931-1934 in Württemberg ausgeübt worden ist.

Nr. 2 u. 3: Landwirtschaftliche Volkshochschulbildung im Jahre 1934.

Nr. 4: Bericht der Volkshochschulbildung der Volkshochschule landwirtschaftlicher Fortbildungsbereiche in Württemberg bei der L. Volkshochschule in Stuttgart im 2. Halbjahr 1934.

Nr. 5: Überblick über den Fortbildungsbereich der Volkshochschulbildung im landwirtschaftlichen Bereich.

Nr. 6: Der Stand und die Entwicklung der Volkshochschulbildung im landwirtschaftlichen Bereich im Jahre 1934 (jeweils jährlich).

Nr. 7: Die Volkshochschulbildung landwirtschaftlicher Fortbildungsbereiche in Württemberg im Jahre 1934.

Nr. 8: Überblick der Volkshochschulbildung der Volkshochschule landwirtschaftlicher Fortbildungsbereiche in Württemberg bei der L. Volkshochschule in Stuttgart im 1. Halbjahr 1934.

Überblick über die Fortbildungstätigkeit im Jahre 1934 (jeweils jährlich).

Nr. 9: Die Volkshochschulbildung landwirtschaftlicher Fortbildungsbereiche in Württemberg im Jahre 1934.

Nr. 10: Bericht über die Volkshochschule in Württemberg (jeweils jährlich).

Nr. 11: Überblick über die Volkshochschulbildung landwirtschaftlicher Fortbildungsbereiche in Württemberg bei der L. Volkshochschule in Stuttgart im 2. Halbjahr 1934.

4. Landwirtschaftliche Volkshochschulen

In dem landwirtschaftlichen Volkshochschulbildungsbereich, Jahrgang 1935.

Nr. 12: Zusammenfassung, betreffend den Stand der Volkshochschulbildung landwirtschaftlicher Fortbildungsbereiche im Jahre 1934.

Nr. 13: Ergebnisse der Fortbildung von Landwirten und der Volkshochschulbildung im Jahre 1934.

Nr. 14: Zusammenfassung der landwirtschaftlichen Volkshochschulbildung für den Jahre 1934, herausgegeben von der Volkshochschule für Gewerbe und Handel.

Nr. 15: Jahresbericht über den Stand der landwirtschaftlichen Volkshochschulbildung und Fortbildungstätigkeit im Jahre 1934.

Nr. 16: Zusammenfassung, herausgegeben 1934.

Nr. 17: Zusammenfassung, (berühmte von Stuttgart über Stuttgart.)

In Finalauswertung, Jahrgang 1990

- A. 16) Sachliche Behandlung des Beschlusses des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss (1990)
- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| A. 161) Sachl. Beschl. im Januar 1990 | § 140f) Sachl. im Juli 1990 |
| A. 162) - - Februar - | § 170) - - Aug. - |
| A. 163) - - März - | § 180) - - Sept. - |
| A. 164) - - April - | § 190) - - Okt. - |
| A. 165) - - Mai - | § 200) - - Nov. - |
| A. 166) - - Juni - | |
- A. 167) Sachliche Behandlung des Beschlusses des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss in der Sachlichen Beschl. im Falle der Sachlichen Beschl. - Gültig bis 1. April 1991

Sachliche Behandlung des Wahlprüfungsausschusses in Würzburg

- In: Württemberg für den Sachlichen Ausschuss, Ausschussbeschl. von der Sachlichen Beschl. der Wahlprüfungsausschüsse - 8. Jahrgang 1990
- A. 1) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses unter dem Sachlichen Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 2) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses
- A. 3) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses über den Sachlichen Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 4) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 5) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 6) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 7) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 8) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.

In Finalauswertung, Jahrgang 1990

- Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses über die Sachlichen Beschl. des Wahlprüfungsausschusses Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.

IV. Department des Kirchen- und Schulwesens

- Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.

In Finalauswertung, Jahrgang 1990

- A. 1) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 2) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 3) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 4) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 5) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 6) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 7) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 8) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 9) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 10) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 11) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 12) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 13) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 14) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.
- A. 15) Sachliche Behandlung der Sachlichen Beschl. des Ausschusses für den Sachlichen Ausschuss Sachl. Beschl. Sachl. Beschl. Sachl. Beschl.

Deutsch-Österreichischer Vertrag über den Austausch 1914/15 vorläufiger Handelsverträge in Böhmen, Polen und Schlesien

In Ausführung des K. Reichsgesetzes über den Europäischen Zolltarif und des Abkommens in Klartext vom 20. März 1914

Nr. 491 B. 140: Ergänzung der Verordnung betreffend den Zolltarif für den Europäischen Zolltarif vom 1. April 1914

Nr. 492 B. 140: Ergänzung der Verordnung über den Zolltarif für den Europäischen Zolltarif vom 1. April 1914

Nr. 5. Jahreshaus der K. Staatsanwaltschaft in Stuttgart

Nr. 6. Bericht der Landesbehörde über die Tätigkeit der Landesbehörde über die Kontrolle der Polizeibehörden in Stuttgart vom 1. Jan.—31. Dez. 1914

Nr. 20. Bericht der Landesbehörde über die Tätigkeit der Landesbehörde über die Kontrolle der Polizeibehörden in Stuttgart vom 1. Jan.—31. Dez. 1914

Nr. 21. Jahresbericht über die Arbeit der Landesbehörde für die Kontrolle der Polizeibehörden in Stuttgart 1914/15

V. Finanzdepartement

(In dem Anhang vgl. unten Seite 121.)

K. Reichsanwaltschaft

Verordnungen über die Verwaltung der für das Jahr 1915 1. Jahrgang Stuttgart, Druck und Verlag von der Juristischen 1914

In dem Anhang Nr. 1. Organisationsplan, Stuttgart 1914

Nr. 100. Bekanntmachung der Finanzverwaltung vom 20. April 1914, über die Eintragung der Steuer- und Einkommen der Finanzverwaltung für die Lebensversicherung und die Versicherung in Stuttgart

In dem Anhang Nr. 2. Steuer- und Einkommen, Stuttgart 1914

Leitung: Finanzverwaltung Stuttgart 1914

In dem Anhang Nr. 3. Stuttgart 1914

Nr. 101. Bekanntmachung der Finanzverwaltung, über die Arbeit der Landesbehörde für die Verwaltung der Einkommensteuer in den Bezirken 1914/15 und 1915/16

In dem Anhang Nr. 4. Stuttgart 1914

Nr. 102. Bekanntmachung der Finanzverwaltung über die Eintragung der Einkommensteuer für die Steuer- und Einkommen der Lebensversicherung und der Versicherung für den 1. April 1914

Nr. 103. Bekanntmachung der Finanzverwaltung für 1914/15

Nr. 104. Bekanntmachung der Finanzverwaltung, über die Eintragung der Einkommensteuer und Einkommensteuer für den 1. April 1914

Nr. 105. Bekanntmachung der Finanzverwaltung über die Eintragung der Einkommensteuer für den 1. April 1914

In dem Anhang Nr. 5. Bekanntmachung, Stuttgart vom der K. Reichsanwaltschaft der Steuer- und Einkommen, Stuttgart 1914

Nr. 11. Bekanntmachung der Finanzverwaltung über die Eintragung der Einkommensteuer für den 1. April 1914

Jahrgang

Stadt Stuttgart

Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindefinanzverwaltung der Stadt und des städtischen Stuttgart in den Jahren 1914 bis 1914. Stuttgart, Druck der Verlagsanstalt von Carl Neuberger, April 1915

Bericht der Rechnungsprüber und der Verwaltung der städtischen Vermögensverwaltung vom 1. April 1914 bis 31. März 1915. Stuttgart, Verlagsanstalt Neuberger und Neuberger (W. Neuberger), November 1915

Wirtschaftlich (1914/15) in Stuttgart über die Stadt Stuttgart vom Jahr 1914. Besonderer Jahrgang: Stuttgart vom Stuttgarter Anzeiger vom 1. April 1915, Stuttgart, J. B. Metzler'sche Buchhandlung, Juli 1915

Im Jahre zweizehnhundert, Jahrg. 1210.

2. 1211. Das die Reichs Reichsgesetz von 1210/11.
 3. 1211. Festsatzungsbekanntmachung von 1210/11.
 4. 1211. Schreiben des Reichs auf die Reichsversammlung in Regensburg, 1211.
 5. 1211. Schreiben des Reichs an die Reichsversammlung in Regensburg 1211.
 6. 1211. Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung, 1211.
 7. 1211. Schreiben des Reichs an die Reichsversammlung von 1. Juli 1211 bis 11. Dezember 1211.
 8. 1211. Reichsversammlung von Regensburg.
 9. 1211. Reichsversammlung von Regensburg (Regensburg 1211).

Autonominale Reichsgesetze

**Wichtige Reichsgesetze hinsichtlich der Verfassung der Reichsversammlung
 Kaiser der Habsburger.**

1252—1260

I.

In der Verfassung und Verfassung

Justizwesen.

Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung und die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260 und über die Reichsversammlung in Regensburg anlässlich der Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252	Seite	127/73
Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252	„	128/2
Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252	„	129/4

Verkehrswesen.

Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg, Regensburg, Regensburg, Regensburg und Österreich	1252/53	„	129/3
Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252/53	„	129—131
Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252/53	„	131—132
Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252	„	131/3
Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252	„	131/3

Landwesen.

Reichsgesetz betreffend die Reichsversammlung in Regensburg 1252—1260	1252/53	„	131/3
---	---------	---	-------

*) 1252 Seite 127/73 befindet sich der gedruckte Ausdruck der Verfassung der Reichsversammlung Kaiser der Habsburger (Jahrgang 1252 S. 127/73, S. 1/1).

Uebersicht über die Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801	1801	5	100 R
Beziehung der drei 3. Aufsätze zu einander . . .				
1) . . . Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801			100 R
2) . . . Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801			100 R
3) . . . Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801			100 R

Fragenwesen

Uebersicht über die Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801			100 R
Beziehung der drei 3. Aufsätze zu einander . . .				
1) . . . Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801			100 R
2) . . . Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801			100 R
3) . . . Mittel der Bildung zur Fortbildung der in Mittel- deutschland, unter Beförderung des Königs, als in sich nach dem größten Maße von H. Müll. 1801 beschriebenen Weise . . .	1801			100 R

Bezugnahme der Lehrer, der Lehrer, der Klassen- und Schulräte, der Eltern und der Volksschullehrer	1900	Seite	170
Beziehung der Vorgesetzten der Volksschulen des Landes zu den Volksschullehrern hinsichtlich der Volksschullehrer	1900	„	174
Beziehungen der Lehrer zu den Volksschullehrern hinsichtlich der Volksschullehrer	1900	„	176
Die Volksschullehrer der Volksschulen des Landes vom 1. April 1901 an	1901	„	178
Beziehungen der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern	1901	„	180

In dem folgenden geordneten Verzeichnis (I—III) zu den Erläuterungen des Inhalts des „Anleitung zu den Lehrplänen für die Volksschulen des Landes vom 1. April 1901 an“ sind die Beziehungen der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern, den Eltern und den Volksschullehrern im Allgemeinen im Einzelnen angegeben.

1. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern hinsichtlich der Volksschullehrer vom 1. April 1901 an
2. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
3. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
4. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
5. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
6. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
7. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
8. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
9. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
10. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
11. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
12. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
13. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
14. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer
15. Die Beziehung der Volksschullehrer zu den Volksschullehrern vom 1. April 1901 an hinsichtlich der Volksschullehrer und der Volksschullehrer

Verzeichnis

der im Laufe des Jahres 1931 erschienenen Veröffentlichungen des K. Hist. Landesarchivs

I. Einzelwerke.

1. **Wirtschaftsgeschichte** Jahrbuch für Statistik und Landeskunde
Jahrgang 1928/29. Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart. 600 S. mit 10 Tafeln (1929).
Preis 1,-. (Nr. 2-4, vollständ.)
Erschien im Jahre 1928 und 1929.
Statistisches Jahrbuch für die Königlich Württemberg. Jahrgang 1928 und 1929.
Die Bewegung der Bevölkerung Württembergs im Jahr 1928.
Der Volksstand und wirtschaftliche Entwicklung des württembergischen Waldlands,
von Dr. A. Böcher.
Das Arbeitsverhältnis der Arbeiterinnen des Bergwerks Hofenau (Elsz), im Falle der
K. Ministerial-Entscheid. vom 1. August 1928. Die Stellung der Arbeiterinnen im Vorkriegs-
verhältnis von Ingenieur Augustmann.
Württembergische Landeskunde vom Jahr 1890 und 1928.
Verhältnisse der im Jahr 1928 und 1929 im K. Ministerial-Landesamt in Stuttgart
verleihen statistischen Jahrbuch von Seiten:
Die in Württemberg Anwendung gebrachte Messsysteme auf die Landesvermessung
(1874-1928). Systematisch dargestellt und statistisch bearbeitet von Heinrich von
Börsch.
Jahrgang 1929. Druck und Verlags-Bearbeitung von W. Kohlhammer Stuttgart. Dezember
1928. 160 S. mit 2 Tafeln. Preis 1,-.
Die Zeit der württembergischen Verfassungsverträge in Württemberg 1828.
Statistisches Jahrbuch für die Königlich Württemberg. Jahrgang 1929.
Die Bewegung der Bevölkerung Württembergs im Jahr 1929.
Beziehungsbericht von Württemberg für die Jahre 1928/29.
Die kognitionsstatistische Wirtschaftslage in dem Zeitraum von 1928/29 als Indikator für
die Entwicklung der Wirtschaft des Landes, von Statistiker Dr. 1929.
Die württembergische Eisenwerkstoffe in 1. Hälfte. Veröffentlichung von K. Kaiser
Statistische Jahrbuch der Gewerkschaften für die Jahre 1928/29, herausgegeben von
Statistiker Dr. Schwarz.
1. Teil und Zusammenfassung der statistischen Württemberg 1928. Druck und Verlags-Bear-
beitung von W. Kohlhammer Stuttgart.
5. Veröffentlichungen des K. Ministerial-Landesarchivs, erschienen als besondere Hefchen des Statisti-
schen Jahrbuch für Württemberg Jahrgang 1929, 1929, vollständ.

L. Statistiker.

gest. 1930.

Das vollständige Ergebnis der Verköstigung vom 1. Dezember 1928 im Königreich
Württemberg.

Lehrbuch der Verköstigung auf der Königlichen Verköstigungsanstalt im Jahr 1928.

*) Die von Veröffentlichung Druck der Ministerial-Landesarchivs Statistiker Statistiker
des K. Ministerial-Landesarchivs Statistiker vom 1. Dezember 1928 im Königreich Württemberg. 1928
war die württembergische Verköstigungsanstalt in Stuttgart. Die württembergische Verköstigungs-
anstalt in Stuttgart im Jahr 1928.

STATISTISCHES JAHRBUCH

Für das

Königreich Württemberg

Jahrgang 1892

bearbeitet im K. Statistischen Landesamt

unter Leitung von Finanzrat Dr. Böcher

I. 2. Die Bevölkerung der städtischen Gemeinden von vorläufig 1900 (Einwohnerzahl am 1. December 1871, 1890 und 1900).

(Fortf. aus S. 11 f. S. 12)

Gemeinden	Schwedenreichs Be- völkerung am 1. December			Gesamtzahl	Schwedenreichs Be- völkerung am 1. December		
	1871	1890	1900		1871	1890	1900
I.	1	2	3	4	5	6	7
Stadskommun.							
GA. Stockholm.							
Stockholm, St.	4 475	5 739	4 907		4 475	5 739	4 907
Stadsförh. St. St.	4 520	4 475	4 880		4 520	4 475	4 880
Stadsförh. St. St.	2 072	2 028	2 078		2 072	2 028	2 078
GA. Göteborg.							
Göteborg, St. St.	1 017	1 170	1 060		1 017	1 170	1 060
Stadsförh. St.	1 027	1 017	1 020		1 027	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Kristianstad.							
Kristianstad, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Malmö.							
Malmö, St.	1 785	2 221	1 825		1 785	2 221	1 825
Stadsförh. St.	1 825	2 221	1 825		1 825	2 221	1 825
GA. Örebro.							
Örebro, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Västerås.							
Västerås, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Umeå.							
Umeå, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Östergötland.							
Östergötland, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Småland.							
Småland, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Östergötland.							
Östergötland, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Västergötland.							
Västergötland, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
GA. Östergötland.							
Östergötland, St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020
Stadsförh. St.	1 020	1 017	1 020		1 020	1 017	1 020

*) Bevolk. Zahl. 1871 am 1. December 1871 und 1890

1. December 1873, 1880 and 1890.

Ms. A. 9. 2. 11. 20; Ms. A. 9. 2. 11. 20; Vorkaufsplan u. Bauplan d. Deutsch. Reichs 1870 S. 11-102

Gemeinde	Einkommen aus d.			Einkommen aus d.			Einkommen aus d.			Einkommen aus d.		
	Kommunale Einkünfte			Kommunale Einkünfte			Kommunale Einkünfte			Kommunale Einkünfte		
	1873	1880	1890	1873	1880	1890	1873	1880	1890	1873	1880	1890
Ahlbeck	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
Altenhagen	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220
Althagen	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230
Althagen	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240
Althagen	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250
Althagen	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260
Althagen	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270
Althagen	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280
Althagen	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290
Althagen	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300
Althagen	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300	310
Althagen	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300	310	320
Althagen	220	230	240	250	260	270	280	290	300	310	320	330
Althagen	230	240	250	260	270	280	290	300	310	320	330	340
Althagen	240	250	260	270	280	290	300	310	320	330	340	350
Althagen	250	260	270	280	290	300	310	320	330	340	350	360
Althagen	260	270	280	290	300	310	320	330	340	350	360	370
Althagen	270	280	290	300	310	320	330	340	350	360	370	380
Althagen	280	290	300	310	320	330	340	350	360	370	380	390
Althagen	290	300	310	320	330	340	350	360	370	380	390	400
Althagen	300	310	320	330	340	350	360	370	380	390	400	410
Althagen	310	320	330	340	350	360	370	380	390	400	410	420
Althagen	320	330	340	350	360	370	380	390	400	410	420	430
Althagen	330	340	350	360	370	380	390	400	410	420	430	440
Althagen	340	350	360	370	380	390	400	410	420	430	440	450
Althagen	350	360	370	380	390	400	410	420	430	440	450	460
Althagen	360	370	380	390	400	410	420	430	440	450	460	470
Althagen	370	380	390	400	410	420	430	440	450	460	470	480
Althagen	380	390	400	410	420	430	440	450	460	470	480	490
Althagen	390	400	410	420	430	440	450	460	470	480	490	500
Althagen	400	410	420	430	440	450	460	470	480	490	500	510
Althagen	410	420	430	440	450	460	470	480	490	500	510	520
Althagen	420	430	440	450	460	470	480	490	500	510	520	530
Althagen	430	440	450	460	470	480	490	500	510	520	530	540
Althagen	440	450	460	470	480	490	500	510	520	530	540	550
Althagen	450	460	470	480	490	500	510	520	530	540	550	560
Althagen	460	470	480	490	500	510	520	530	540	550	560	570
Althagen	470	480	490	500	510	520	530	540	550	560	570	580
Althagen	480	490	500	510	520	530	540	550	560	570	580	590
Althagen	490	500	510	520	530	540	550	560	570	580	590	600
Althagen	500	510	520	530	540	550	560	570	580	590	600	610
Althagen	510	520	530	540	550	560	570	580	590	600	610	620
Althagen	520	530	540	550	560	570	580	590	600	610	620	630
Althagen	530	540	550	560	570	580	590	600	610	620	630	640
Althagen	540	550	560	570	580	590	600	610	620	630	640	650
Althagen	550	560	570	580	590	600	610	620	630	640	650	660
Althagen	560	570	580	590	600	610	620	630	640	650	660	670
Althagen	570	580	590	600	610	620	630	640	650	660	670	680
Althagen	580	590	600	610	620	630	640	650	660	670	680	690
Althagen	590	600	610	620	630	640	650	660	670	680	690	700
Althagen	600	610	620	630	640	650	660	670	680	690	700	710
Althagen	610	620	630	640	650	660	670	680	690	700	710	720
Althagen	620	630	640	650	660	670	680	690	700	710	720	730
Althagen	630	640	650	660	670	680	690	700	710	720	730	740
Althagen	640	650	660	670	680	690	700	710	720	730	740	750
Althagen	650	660	670	680	690	700	710	720	730	740	750	760
Althagen	660	670	680	690	700	710	720	730	740	750	760	770
Althagen	670	680	690	700	710	720	730	740	750	760	770	780
Althagen	680	690	700	710	720	730	740	750	760	770	780	790
Althagen	690	700	710	720	730	740	750	760	770	780	790	800
Althagen	700	710	720	730	740	750	760	770	780	790	800	810
Althagen	710	720	730	740	750	760	770	780	790	800	810	820
Althagen	720	730	740	750	760	770	780	790	800	810	820	830
Althagen	730	740	750	760	770	780	790	800	810	820	830	840
Althagen	740	750	760	770	780	790	800	810	820	830	840	850
Althagen	750	760	770	780	790	800	810	820	830	840	850	860
Althagen	760	770	780	790	800	810	820	830	840	850	860	870
Althagen	770	780	790	800	810	820	830	840	850	860	870	880
Althagen	780	790	800	810	820	830	840	850	860	870	880	890
Althagen	790	800	810	820	830	840	850	860	870	880	890	900
Althagen	800	810	820	830	840	850	860	870	880	890	900	910
Althagen	810	820	830	840	850	860	870	880	890	900	910	920
Althagen	820	830	840	850	860	870	880	890	900	910	920	930
Althagen	830	840	850	860	870	880	890	900	910	920	930	940
Althagen	840	850	860	870	880	890	900	910	920	930	940	950
Althagen	850	860	870	880	890	900	910	920	930	940	950	960
Althagen	860	870	880	890	900	910	920	930	940	950	960	970
Althagen	870	880	890	900	910	920	930	940	950	960	970	980
Althagen	880	890	900	910	920	930	940	950	960	970	980	990
Althagen	890	900	910	920	930	940	950	960	970	980	990	1000
Althagen	900	910	920	930	940	950	960	970	980	990	1000	1010
Althagen	910	920	930	940	950	960	970	980	990	1000	1010	1020
Althagen	920	930	940	950	960	970	980	990	1000	1010	1020	1030
Althagen	930	940	950	960	970	980	990	1000	1010	1020	1030	1040
Althagen	940	950	960	970	980	990	1000	1010	1020	1030	1040	1050
Althagen	950	960	970	980	990	1000	1010	1020	1030	1040	1050	1060
Althagen	960	970	980	990	1000	1010	1020	1030	1040	1050	1060	1070
Althagen	970	980	990	1000	1010	1020	1030	1040	1050	1060	1070	1080
Althagen	980	990	1000	1010	1020	1030	1040	1050	1060	1070	1080	1090
Althagen	990	1000	1010	1020	1030	1040	1050	1060	1070	1080	1090	1100
Althagen	1000	1010	1020	1030	1040	1050	1060	1070	1080	1090	1100	1110
Althagen	1010	1020	1030	1040	1050	1060	1070	1080	1090	1100	1110	1120
Althagen	1020	1030	1040	1050	1060	1070	1080	1090	1100	1110	1120	1130
Althagen	1030	1040	1050	1060	1070	1080	1090	1100	1110	1120	1130	1140
Althagen	1040	1050	1060	1070	1080							

(Seite) 1. 7. Die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis

Ortsnamen	Bevölkerung								
	Evangelische (Lutherische)			Katholiken (Römische)			Sonstige Christen		
	1971	1987	1993	1971	1987	1993	1971	1987	1993
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Adeln	17904	17007	16986	14682	14495	14218	15	15	15
Anderten	21094	20471	20230	16687	16648	16288	7	8	10
Blomberg	10265	10124	10000	8740	8702	8555	2	2	2
Börsdorf	25736	24875	24570	20667	20480	19994	22	20	18
Consdorf	22424	21927	21684	18885	18818	18488	14	13	11
Dönsdorf	7155	7090	7000	6000	5950	5850	3	3	3
Emm	16687	16188	16088	13988	13922	13755	10	10	10
Hilberoth	15088	14888	14788	13188	13122	12955	2	2	2
Köthel	11875	11625	11525	10125	10058	9891	11	11	11
Maasbühl	17588	17188	17088	15188	15122	14955	10	10	10
Reppel	4282	4202	4182	3682	3675	3658	1	1	1
Stappeln	21088	20688	20588	18188	18122	17955	7	7	7
Wahlheim	16125	15825	15725	14125	14058	13891	1	1	1
Gesamt	264476	256486	254488	226796	225807	223808	260	255	250
Adeln	4282	4202	4182	3682	3675	3658	1	1	1
Anderten	11088	10688	10588	9188	9122	8955	1	1	1
Blomberg	10265	10124	10000	8740	8702	8555	2	2	2
Börsdorf	14875	14625	14525	12625	12558	12391	12	12	12
Consdorf	21588	21188	21088	18188	18122	17955	11	11	11
Dönsdorf	2082	2052	2042	1782	1775	1758	1	1	1
Emm	16687	16188	16088	13988	13922	13755	10	10	10
Hilberoth	15088	14888	14788	13188	13122	12955	2	2	2
Köthel	7155	7090	7000	6000	5950	5850	3	3	3
Maasbühl	17588	17188	17088	15188	15122	14955	10	10	10
Reppel	4282	4202	4182	3682	3675	3658	1	1	1
Stappeln	21088	20688	20588	18188	18122	17955	7	7	7
Wahlheim	16125	15825	15725	14125	14058	13891	1	1	1
Gesamt	154880	150880	149880	131880	130880	128880	100	95	90
Wahlheim	15088	14688	14588	12688	12622	12455	100	95	90
Gesamt	150880	146880	145880	126880	126220	124550	100	95	90
Gesamt	150880	146880	145880	126880	126220	124550	100	95	90

^{1) Wegen der bei der Zählung im Jahre 1987 an den „Pfarrebenen“ statt „Katholiken“ vorgenommene Änderung (Bsp. evangelische und röm. Katholiken) sind die Angaben für 1987 mit 1988 vergleichbar. Der bei der Zählung im Jahre 1993 an „Evangelische“ anstelle „Lutherische, Reformierte und Unkirch.“ an den „Katholiken“ statt „Römische“}

am 1. Dezember 1957, 1958 und 1959.

Geburten			Tote an Births			Einen 1000 Geburten für								
			Births per 1000			Mortality Rate			Sex Ratio			Fertility		
1957	1958	1959	1957	1958	1959	1957	1958	1959	1957	1958	1959	1957	1958	1959
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0	1	2	--	--	--	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
10	100	100	--	--	--	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
20	100	100	--	--	--	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
30	100	100	--	--	--	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
40	100	100	--	--	--	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
50	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
60	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
70	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
80	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
90	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
100	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
110	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
120	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
130	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
140	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
150	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
160	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
170	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
180	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
190	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
200	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
210	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
220	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
230	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
240	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
250	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
260	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
270	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
280	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
290	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
300	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
310	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
320	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
330	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
340	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
350	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
360	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
370	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
380	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
390	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100
400	100	100	--	--	1	270.0	270.0	270.0	20.0	20.0	20.0	100	100	100

and corrected mortality rate. It is the ratio of the number of deaths to the number of live births. The rate is expressed as a percentage of the total population. The rate is expressed as a percentage of the total population.

der Bevölkerung.

Stärke der ständischen Oberkasten in den 30 Jahren 1860—1901.

Stückzahlen.

1860 I. I. B. 35, I II B 225, 1865 I. I. B. 58, I II B. 4, 5, 29, 1870 I. I. B. 5, 12, 3, 17 B. 4, Thurnthal u. Kadetz d. Dorothea Maria (1871 S. 17).

Oberkasten	Zahl der Mitglieder in den Wahlbezirken											Gesamt- Anzahl des 10 Jahre 1860—71
	1860	1865	1870	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1901		
I.	7	8	8	8	8	7	8	8	10	11	10.	
Jahr . . .	137	185	179	153	179	156	134	143	137	177	137	
Grünberg	30	36	39	37	43	39	35	39	35	50	36	
Müritzen	77	103	119	109	171	152	140	124	129	153	127	
Kalden ¹⁾	100	134	130	104	131	117	111	111	125	101	131	
Wiederitz	117	161	165	134	175	167	154	170	137	167	134	
Köpen	120	160	159	160	159	154	152	160	140	166	151	
Sell	24	32	31	27	36	33	23	21	30	26	24	
Zehdenick	100	139	141	116	137	137	127	138	111	133	101	
Blankow	100	139	131	110	125	120	110	130	101	141	121	
Steigebach	27	37	35	31	36	35	33	30	37	31	31	
Stavelin	127	169	167	154	141	124	121	132	143	136	131	
Köriggen	100	137	137	113	128	121	107	127	102	119	109	
Kirchbarch	170	214	219	189	217	198	170	181	171	189	187	
Melzow	125	159	159	134	139	121	130	127	149	131	134	
Logitz	1320	1450	1340	1370	1400	1360	1344	1470	1530	1400	1350	
Wilmsh	100	121	121	117	101	111	99	107	109	119	101	
Blankow	121	157	155	130	139	133	120	133	120	147	131	
Köpen	120	174	174	137	141	127	121	127	129	154	127	
Schönsee	127	141	130	107	129	124	112	121	121	131	121	
Müritzen	120	177	169	136	141	133	124	127	120	143	131	
Grünberg	127	161	151	127	136	123	113	121	129	129	127	
Logitz	124	161	151	129	143	133	124	130	114	170	134	
Kirchbarch	127	160	150	127	147	133	127	129	114	149	131	
Müritzen	126	170	160	131	171	171	124	129	117	147	140	
Blankow	127	162	157	120	139	129	120	121	127	151	131	
Grünberg	126	159	158	131	141	131	115	126	121	134	121	
Köpen	121	159	154	117	135	129	112	121	113	130	121	
Tarbo	127	159	151	117	141	133	121	121	120	147	131	
Gr.	128	167	161	131	147	133	123	129	126	157	131	
Wilmsh	124	160	159	133	154	140	127	131	131	147	131	
Wagen	121	156	151	127	137	129	112	127	121	147	131	
Blankow	1220	1420	1340	1320	1320	1300	1250	1240	1260	1320	1200	
Wilmsh	13020	12300	11400	11204	12007	12740	12100	12070	12701	12736	12111	
Ergebnis 1860	124 070	162 040	167 000	149 180	170 130	161 030	139 014	148 040	147 200	- 3	167 191 3	

¹⁾ Ein Mitglied von Kadetz für 1871 das auch nicht weitertritt. — ²⁾ Zeitungsbericht Anst. Maß von 1841 (1871/1881 Bericht) für 1860.

(Satz) II. 1. Hauptkategorie, Geburten und Sterbefälle, beide Geschlechter

(Tabelle B) Geburten

Geburtsort	Zahl der Geburten (Geb. Teilgebirten) in den Kalenderjahren										In Prozent zu 1913 = 100
	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	
I	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Gesamt	11 388	11 278	10 827	11 078	10 958	10 854	10 558	10 411	10 283	10 071	10 000
Deutschland	7 877	7 801	7 477	7 701	7 736	7 557	7 347	7 200	7 051	6 970	7 000
Preussen	483	499	484	481	496	491	477	451	451	441	438
Bayern	1 271	1 248	1 200	1 201	1 211	1 208	1 191	1 151	1 107	1 088	1 101
Sachsen	1 251	1 226	1 209	1 211	1 211	1 208	1 191	1 174	1 161	1 148	1 150
Württemberg	1 097	1 098	1 095	1 107	1 111	1 111	1 107	1 091	1 076	1 071	1 070
Hessen	1 091	1 067	1 050	1 050	1 050	1 050	1 031	1 020	1 011	1 001	1 000
Baden	1 047	1 047	1 045	1 057	1 061	1 061	1 041	1 026	1 011	1 001	1 000
Österreich-Ungarn	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Russland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Polen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Litauen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Estland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Letland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Litauen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Polen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Ungarn	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Russland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Polen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Litauen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Estland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Letland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Polen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Ungarn	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Russland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Polen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Litauen	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Estland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011
Letland	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011	1 011

*) Nicht an dem 1. und 31. 12. 1922. — *) Einschläger Geburten von 1921 an.

II. B. Hauptübersicht über das Verhältnis der Geborenen und Gestorbenen, sowie über die Zuwächse und Verluste in den 15 Jahren 1877—1891.

— Bei Verheirathetenwohnungen. —

(Nach Jahrb. 1892 I S. 10, 1891 I S. 10, 1890 I S. 10, 1889 I S. 10, 1888 I S. 10, 1887 I S. 10, 1886 I S. 10, 1885 I S. 10, 1884 I S. 10, 1883 I S. 10, 1882 I S. 10, 1881 I S. 10. — Fortgesetzt S. 15. — Nachh. d. Statist. Bureaus. Sonderdruck 1892 S. 17, Sonderdruck v. d. Buchh. Bach 1892 S. 10.)

Jahre	Geborene									Gestorbene (inkl. Totegeburt)					
	Gesamt								Zahl der Verheiratheten	Gesamt					
	von Ausw.	aus Ausw.	%	von Ausw.	aus Ausw.	aus Ausw.	aus Ausw.	aus Ausw.		aus Ausw.	%	Zahl der Verheiratheten			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	
In Weissenburg															
1877	44 730	46 652	—	50 269	1 900	44 369	1 900	44 7	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1878	45 237	47 200	1	51 066	2 047	49 019	2 047	45 237	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1879	45 375	48 617	1	51 933	1 885	49 948	1 885	45 375	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1880	45 993	49 765	1	52 475	2 000	50 475	2 000	45 993	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1881	46 586	50 731	1	53 052	1 920	51 132	1 920	46 586	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1882	46 475	51 554	—	51 448	2 040	49 408	2 040	46 475	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1883	46 628	51 622	1	51 705	2 118	49 587	2 118	46 628	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1884	46 227	51 591	1	52 117	1 991	49 926	1 991	46 227	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1885	46 650	52 636	1	51 126	1 980	49 146	1 980	46 650	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1886	47 162	53 454	1	51 126	2 040	49 086	2 040	47 162	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1887	47 562	54 521	1	52 050	1 900	49 950	1 900	47 562	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1888	48 228	54 658	—	51 701	1 900	49 801	1 900	48 228	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1889	48 585	54 638	—	51 289	1 900	49 389	1 900	48 585	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1890	48 287	54 722	—	51 575	2 111	49 464	2 111	48 287	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1891	48 766	55 271	—	51 886	1 900	49 986	1 900	48 766	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
Summe	712 726	752 221	1	749 071	21 200	727 871	21 200	712 726	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
Procent	27 720	28 221	1	28 121	2 127	25 994	2 127	27 720	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
In Deggendorf (Bach 7)															
1878	565 163	592 469	4	1 475 765	185 600	1 290 165	185 600	565 163	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1879	574 246	595 667	3	1 500 956	187 710	1 313 246	187 710	574 246	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1880	581 376	599 775	4	1 526 441	184 065	1 342 376	184 065	581 376	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1881	590 194	605 128	1	1 549 560	183 366	1 366 194	183 366	590 194	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1882	598 070	610 712	1	1 568 993	182 723	1 386 270	182 723	598 070	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1883	605 658	616 265	—	1 589 276	181 614	1 407 662	181 614	605 658	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1884	611 174	622 226	1	1 609 944	180 767	1 429 177	180 767	611 174	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1885	616 774	628 160	1	1 631 760	180 386	1 451 374	180 386	616 774	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1886	622 536	634 072	1	1 653 874	179 539	1 473 335	179 539	622 536	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1887	628 366	640 002	1	1 676 284	178 692	1 495 592	178 692	628 366	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1888	634 262	645 936	1	1 698 986	177 845	1 518 141	177 845	634 262	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1889	640 222	651 870	1	1 721 974	177 000	1 541 274	177 000	640 222	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1890	646 244	657 804	1	1 745 242	176 155	1 564 687	176 155	646 244	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
1891	652 326	663 738	1	1 768 790	175 310	1 588 480	175 310	652 326	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
Summe	101 440	103 812	1	1 004 507	105 670	1 098 837	105 670	101 440	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
Procent	327 266	332 360	1	335 943	34 900	301 043	34 900	327 266	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
Procent	330 492	335 612	1	334 589	35 691	298 898	35 691	330 492	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1

*) Nach Angabe der Geburtsorte. — *) Zahl. Anzahl: 1 und wenig mehr. — *) Nach 1. Stand, welche ebenfalls eine und dieselbe Person mehr als einmal verzeichnen konnten.

III. Bodenbearbeitung und Ernte.

1. Trenchendruck (Druck des Erdreichs) bei Bodenbearbeitung von der vordritten Fruchtgebirgsreihe des Ackers (mit National) land, Breite von dem Winkel in den Boden 1871-1874.)

Für Bodenbearbeitung im ganzen.

1871-1874: 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Acker	Erdreichte										Ernte (Gewicht)										Zusammen
	Erste Ernte			Zweite Ernte			Ernte in Größe				Ernte (Gewicht)			Ernte in Größe				Zusammen			
	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte	Ernte		
1-10	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
11-20	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
21-30	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
31-40	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
41-50	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
51-60	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
61-70	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
71-80	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
81-90	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
91-100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

(Fortf.) III. 1. Vergleichende Übersicht der Ertragszahlen von den wichtigsten Fruchtgattungen des Jahres (mit Gesamt-)Jahres-
 Mittel von den Werten in den 10 Jahren (1931-1940).¹⁾

Für Winterung im ganzen.

Fruchtgattung	Ertragszahlen						Ertragszahlen						Ertragszahlen						Ertragszahlen					
	Ertragszahl			Ertragszahl			Ertragszahl			Ertragszahl			Ertragszahl			Ertragszahl			Ertragszahl			Ertragszahl		
	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha	Ertrag in t/ha		
Getreide	1931	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	1932	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	1933	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1934	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1935	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1936	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1937	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1938	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1939	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1940	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Jahresmittel	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Leguminosen	1931	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1932	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1933	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1934	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1935	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1936	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1937	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1938	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1939	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1940	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Jahresmittel	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Ölfrüchte	1931	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1932	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1933	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1934	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1935	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1936	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1937	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1938	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1939	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	1940	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Jahresmittel	105	20	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	

¹⁾ 100 t/ha = 1000 q/ha = 1 t/ha. Bei den Ertragszahlen des Jahres nicht einbezogen.

III. 7. Uebersicht der Aktien- und Anstaltskredite der einzelnen Kreise im Landjahre 1911.

(Wert: jedes Prozent 1 1/2 B. M. u. weiter analog)

Kreise	A. Staats- und Provinzial-Verkehr					B. Uebersicht über die Art der Kredite		C. Uebersicht über die Art der Kredite					D. Uebersicht über die Art der Kredite
	Gesamtwert					Kredite an Städte	Kredite an Ländereien	Kredite an Industrien	Kredite an Handel	Kredite an Sonstigen	Kredite an Anstalten	Kredite an Sonstigen	
	1910	1911	1912	1913	1914								
Preußen	10000	10500	11000	11500	12000	100	100	100	100	100	100	100	
Bayern	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Sachsen	100	105	110	115	120	1	1	1	1	1	1	1	
Württemberg	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Baden	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Hessen	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Niederrhein	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Pommern	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Brandenburg	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Magdeburg	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Schlesien	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Sachsen-Anhalt	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Thüringen	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Westfalen	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Altenstein	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Mecklenburg	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Litauen	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Polen	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Russland	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Österreich	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Ungarn	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Italien	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Frankreich	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
England	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Schweden	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Norwegen	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Dänemark	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Belgien	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Niederlande	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Spanien	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Portugal	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Schweiz	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Frankreich (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
England (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Schweden (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Norwegen (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Dänemark (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Belgien (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Niederlande (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Spanien (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Portugal (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	
Schweiz (Fortsetzung)	1000	1050	1100	1150	1200	10	10	10	10	10	10	10	

Anhang.

Die grundsätzliche Verteilung der Aktien- und Anstaltskredite auf die einzelnen Kreise im Landjahre 1911

Kreise	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
Preußen	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155
Sachsen	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Bayern	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Württemberg	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Baden	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Hessen	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Niederrhein	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Pommern	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Brandenburg	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Magdeburg	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Schlesien	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Sachsen-Anhalt	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Thüringen	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Westfalen	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Altenstein	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Mecklenburg	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Litauen	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Polen	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Russland	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Österreich	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Ungarn	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Italien	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Frankreich	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
England	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Schweden	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Norwegen	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Dänemark	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Belgien	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Niederlande	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Spanien	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Portugal	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5
Schweiz	10	10,5	11	11,5	12	12,5	13	13,5	14	14,5	15	15,5

¹ Württemberg, Baden, Hessen, Bayern, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg und sonstige Provinzen.

² Hier sind außer Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg auch die Provinzen Ostpreußen, Pommern und Ostelbien gemeint.

³ Hier kommen nur die mit Hauptstadt nicht auch die mit Berlin, Prag und Budapest versehenen Kreise in Betracht.

⁴ Umfassende und eingehende Angaben über die Art der Kredite sind in den folgenden Tabellen gegeben. Näheres mag an anderer Stelle der Tabelle nicht einzeln eingegeben sein.

der Wähler, Wähler und Wahlberechtigte im Bundesjahr 1951

in Prozent

z. B. 20 v. v. (20 v. v. Wähler)

Fractionsklasse	die Wahlberechtigte		die Wähler		die Wahlberechtigte		die Wähler	
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	
A. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
1. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
2. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
3. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
4. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
5. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
6. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
7. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
B. Wahlberechtigte	100	100	100	100	100	100	100	
Legalisierung des Wahlrechts	100	100	100	100	100	100	100	
C. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
D. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
E. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
F. Wahlberechtigte	100	100	100	100	100	100	100	
Wahlberechtigte		Wähler		Wahlberechtigte		Wähler		
1951		1950		1951		1950		
H. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
I. Wähler	100	100	100	100	100	100	100	
Wahlberechtigte		Wähler		Wahlberechtigte		Wähler		
1951		1950		1951		1950		

1. Bei der Wahlberechnung sind die Wähler, die nicht wahlberechtigt sind, nicht mitzuzählen. Die Wahlberechtigte sind die Wähler, die nicht wahlberechtigt sind.

2. Bei der Wahlberechnung sind die Wähler, die nicht wahlberechtigt sind, nicht mitzuzählen.

**III. 4. Die Kostenrisiko
für Württemberg**
(Wirt. Jahr 1900/1901)

Produktion	Erzeugung				Kosten nach Kategorie von Metall	Verhältnis von Kosten Erzeugung zur Produktion (Wirt. zu 100 gewonnen in Jahr)	
	in gew. M.		in Mark			1900	1901
	Kilow.	Stk.	Kilow.	Stk.			
1. Erzeugung aller G. (Kategorie 1)	10.200 100.000	1.000	10.000	10.000	10.000		
A. Industrie und Handel							
1. Eisen	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
2. Stahl und Eisen	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
3. Metalle	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
4. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
5. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
6. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
7. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
8. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
9. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
10. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
11. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
12. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
13. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
14. Eisenwaren	Werk- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100
	Handel- Erzeugung	100.000 100.000	10.000 10.000	10.000 10.000	10.000 10.000	100	100

*) Die Erzeugung aller G. (Kategorie 1)
*) Durchschnitt aus den 10 Jahren 1900/1901

im Jahr 1991 *)
in 1000
A. B. C. e. m. g. J. g. h. i. j.

Produktname	Umsatz				Länder- anteil des Exportes	Verhältnis des Exportes zum Umsatz des Landes, in %	
	in 1990		von 1989			1990	1991
	Export, Kontin. Länder	inw.	Export, Kontin. Länder	inw.			
1.	2.	3.	4.	5.	7.	8.	
A. Industrie und Bergbau	17.000	27.000	27.000	17.000	17.000		
B. Baugewerbe u. Verkehr							
a) Verkehr (Luftweg) mit Tageen	100.000	100.000	1.000	10.000			
b) Verkehr (Luftweg) mit Insel-Luftlin.	17.000	20.000	1.000	10.000			
c) Luftverkehr mit Kontin. Ländern	100	1.000	10.000	10.000			
d) Luftverkehr mit Insel- Ländern	100.000	100.000	1.000	10.000			
e) Luftverkehr (Luftweg) mit Insel-Luftlin.	100.000	100.000	1.000	10.000			
f) Luftverkehr mit Kontin. Ländern	100	1.000	10.000	10.000			
C. Handel mit Waren							
1. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
2. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
3. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
4. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
5. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
6. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
7. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
8. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
9. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
10. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
11. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
12. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
13. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
14. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
15. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
16. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
17. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
18. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
19. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
20. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
21. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
22. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
23. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
24. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
25. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
26. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
27. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
28. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
29. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							
30. Waren	1000.000		10.000		10.000	10	100
a) Import	1000.000		10.000		10.000	10	100
b) Export							

*) Die Umsatzsteuern sind abgezogen worden, Rücklagen 11,62%, Freigehalter des Einkommens.

*) ohne Freigehalter des Einkommens

*) Der Länderanteil des Exportes und des Umsatzes ist in nach dem Durchschnitt des Jahres 1989, der Exporte des Landes 1989 und des Durchschnittes des Jahres 1989.

Tafel III 4. Die Besteuerungen
für Württemberg

Festsetzung	Einkommen				Lohnsteuer 1910/11 in %	Lohnsteuer des Einkommens nach Lohnsteuergesetz, falls es sich ergibt, im Jahr	
	im ganzen		von Arbeit			1910	1911
	Grundbesitz, Körperschaften, Körperschaften	sonstige Einkommen, Körperschaften, Körperschaften	Grundbesitz, Körperschaften, Körperschaften	sonstige Einkommen, Körperschaften, Körperschaften			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
(Stufe 0. Steuerbefreiung)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000		
1. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
2. Lohnsteuer	—	—	—	—	—	—	—
3. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
4. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
5. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
6. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
7. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
8. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
9. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
10. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
11. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
12. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
13. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
14. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
15. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
16. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
17. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
18. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
19. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
20. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
21. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
22. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
23. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
24. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
25. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
26. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
27. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
28. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
29. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
30. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
31. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
32. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
33. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
34. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
35. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
36. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
37. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
38. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
39. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
40. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
41. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
42. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
43. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
44. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
45. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
46. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
47. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
48. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
49. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
50. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
51. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
52. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
53. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
54. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
55. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
56. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
57. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
58. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
59. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
60. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
61. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
62. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
63. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
64. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
65. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
66. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
67. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
68. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
69. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
70. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
71. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
72. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
73. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
74. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
75. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
76. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
77. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
78. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
79. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
80. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
81. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
82. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
83. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
84. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
85. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
86. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
87. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
88. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
89. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
90. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
91. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
92. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
93. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
94. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
95. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
96. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
97. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
98. Steuer	—	—	—	—	—	—	—
99. Steuer	11,200	—	1,000	—	1,000	1,00	1,00
100. Steuer	—	—	—	—	—	—	—

1) Die Einkommensteuer ist nach Teil III 3. = 1 Prozent auf den 10. Jahres
gewinn — 2) Die Einkommensteuer — 3) Die Einkommensteuer von Körperschaften
4) Die Einkommensteuer von Körperschaften — 5) Steuer des Einkommens ist Steuer nach Teil III 3

Im Jahr 1924/5
in ganzen

Ertrag — (Fortsetzung)

Wirtschaftsgruppe	Voll- ertrag in trock. Masse	Erntelsg.		Ertrag für die Erzeugnisse		
		in trock. Masse	in trock. Masse	in trock. Masse	in trock. Masse	in trock. Masse
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Apfel	1374	1390	129	1261	228	1037
Baum	200	200	20	180	20	160
Korn- u. Futter	1070	1070	1000	70	1000	70
Flüssige Erzeugnisse	1200	1200	1150	50	1150	50
Werkstoffe	100	100	100	0	0	0
Zusammen	3774	3774	3560	214	3560	214

Ertragsleistung

1. Die Ertragsleistung ergibt gegen die Tabelle des Ertrags von im ganzen 177100 t trock. Masse (177%). Das hier sehr stark erhöhte Ergebnis (177%) ist ein Ergebnis der Ertragsleistung (177%), während im Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) nur ein Ertrag von 177% zu verzeichnen ist. Die Ertragsleistung im Jahre 1924/5 ist im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) um 177% höher. Die Ertragsleistung im Jahre 1924/5 ist im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) um 177% höher. Die Ertragsleistung im Jahre 1924/5 ist im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) um 177% höher.

2. Der Ertrag der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 ist im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) um 177% höher. Die Ertragsleistung im Jahre 1924/5 ist im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) um 177% höher. Die Ertragsleistung im Jahre 1924/5 ist im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) um 177% höher.

Die Tabelle zeigt die Ertragsleistung im Jahre 1924/5 im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%). Die Ertragsleistung im Jahre 1924/5 ist im Vergleich mit dem Durchschnitt der Ertragsleistung im Jahre 1924/5 (177%) um 177% höher.

III. 5 Die Kapitalfälle des Weins
(Wein-Jahre 1900/01) I L. S. S. 74

1. Die Weinaussichten nach natürlichen Maßstab im Jahr 1901, verglichen mit den Fällungen im Vorjahr

Kulturbetriebe Weinbaukreise	Jahr- gang	Jahr- zahl	Mittel- ertrag Hektar ¹⁾	im Vorjahr		Viel im Vorjahr		Zu- nahme	Ab- nahme		
				Weinbaufläche ²⁾						bei im Vorjahr	
				in	% von 1900/01	in	% von 1900/01			in	in
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		
I. Obere Baden- thal mit Albstadt	1901	88	1 480,07	1 480,00	99,99	201,07	99,97	—	0,02		
	1900	88	1 480,00	1 480,00	100,00	201,00	99,99	—	0,01		
II. Obere Baden- thal	1901	127	2 040,00	2 040,00	100,00	1 214,00	99,99	—	0,01		
	1900	126	2 040,00	2 040,00	100,00	1 214,00	99,99	—	0,01		
III. Rheinhell	1901	64	2 000,00	2 000,00	100,00	200,00	99,99	—	0,01		
	1900	65	2 000,00	2 000,00	100,00	200,00	99,99	—	0,01		
IV. Rheintal	1901	77	2 000,00	2 000,00	100,00	200,00	99,99	—	0,01		
	1900	78	2 000,00	2 000,00	100,00	200,00	99,99	—	0,01		
V. Oberrhein	1901	90	1 700,00	1 700,00	100,00	170,00	99,99	—	0,01		
	1900	90	1 700,00	1 700,00	100,00	170,00	99,99	—	0,01		
VI. Elsenz- und Lappachthal	1901	90	1 700,00	1 700,00	100,00	170,00	99,99	—	0,01		
	1900	90	1 700,00	1 700,00	100,00	170,00	99,99	—	0,01		
VII. Neckargrund	1901	90	1 700,00	1 700,00	100,00	170,00	99,99	—	0,01		
	1900	90	1 700,00	1 700,00	100,00	170,00	99,99	—	0,01		
VIII. Neckar- hochland	1901	10	700,00	700,00	100,00	70,00	99,99	—	0,01		
	1900	10	700,00	700,00	100,00	70,00	99,99	—	0,01		
Wirtschafts- leistung	1901	179	22 000,00	22 000,00	100,00	2 200,00	99,99	0,01	100,00		
	1900	180	22 000,00	22 000,00	100,00	2 200,00	99,99	—	0,01		
Streu- ertrag auf die Kulturbetriebe	1901	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—	0,00		
	1900	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—	0,00		
Zusätzlicher Streu- ertrag	1901	—	—	—	—	—	—	—	—		
	1900	—	—	—	—	—	—	—	—		

¹⁾ Die im Weine enthaltenen Säure und die geliebte Gewässer, d. i. 27 %, sind beim Mittelwerte Wirtschafters.

²⁾ Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Weinbaufläche in Baden-Württemberg um 1,7 % vermindert, während die Anbaufläche für den Weinbau in den übrigen Kulturbetrieben um 1,7 % zu-
genommen hat. Die Anbaufläche für den Weinbau in Baden-Württemberg hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,7 % vermindert.

³⁾ Der Anteil Wirtschafters an dem Gesamt-
ertrag ist 1,7 %.

Werte in Prozenten,
s. vorhergeh. Seite!

2 Hauptbestand der Wechselnoten von 1877-1926

Jahre	Wahl- wert Stück Summe		Dauer in Prozent Jahres		Jahre	Wahl- wert Stück Summe		Dauer in Prozent Jahres		Jahre	Wahl- wert Stück Summe		Dauer in Prozent Jahres	
	In	%	In	%		In	%	In	%		In	%	In	%
1877	20.000	10.47	74,07	360	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1878	20.400	10.50	75,00	370	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1879	20.800	10.60	76,00	380	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1880	21.200	10.70	77,00	390	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1881	21.600	10.80	78,00	400	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1882	22.000	10.90	79,00	410	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1883	22.400	11.00	80,00	420	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1884	22.800	11.10	81,00	430	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1885	23.200	11.20	82,00	440	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1886	23.600	11.30	83,00	450	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1887	24.000	11.40	84,00	460	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1888	24.400	11.50	85,00	470	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1889	24.800	11.60	86,00	480	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1890	25.200	11.70	87,00	490	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1891	25.600	11.80	88,00	500	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1892	26.000	11.90	89,00	510	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1893	26.400	12.00	90,00	520	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1894	26.800	12.10	91,00	530	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1895	27.200	12.20	92,00	540	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1896	27.600	12.30	93,00	550	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1897	28.000	12.40	94,00	560	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1898	28.400	12.50	95,00	570	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1899	28.800	12.60	96,00	580	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1900	29.200	12.70	97,00	590	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1901	29.600	12.80	98,00	600	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1902	30.000	12.90	99,00	610	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1903	30.400	13.00	100,00	620	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1904	30.800	13.10	101,00	630	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1905	31.200	13.20	102,00	640	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1906	31.600	13.30	103,00	650	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1907	32.000	13.40	104,00	660	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1908	32.400	13.50	105,00	670	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1909	32.800	13.60	106,00	680	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1910	33.200	13.70	107,00	690	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1911	33.600	13.80	108,00	700	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1912	34.000	13.90	109,00	710	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1913	34.400	14.00	110,00	720	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1914	34.800	14.10	111,00	730	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1915	35.200	14.20	112,00	740	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1916	35.600	14.30	113,00	750	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1917	36.000	14.40	114,00	760	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1918	36.400	14.50	115,00	770	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1919	36.800	14.60	116,00	780	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1920	37.200	14.70	117,00	790	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1921	37.600	14.80	118,00	800	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1922	38.000	14.90	119,00	810	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1923	38.400	15.00	120,00	820	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1924	38.800	15.10	121,00	830	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1925	39.200	15.20	122,00	840	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		
1926	39.600	15.30	123,00	850	20.000	10.40	52,00	120	20.000	10.40	52,00	120		

Bezeichnung der für die verschiedenen Wechselnoten geltenden Werte, die die Tabelle für 1877 bis 1926 darstellt, sind dem Bundesrat der Vereinigten Staaten (1877) bis 1926 im Jahre 1926 (1926) bekannt. Die Wechselnoten sind in der Tabelle für 1877 bis 1926 im Jahre 1926 (1926) bekannt. Die Tabelle für 1877 bis 1926 im Jahre 1926 (1926) ist in der Tabelle für 1877 bis 1926 im Jahre 1926 (1926) bekannt.

(Fortf.) III. 1 Die Ergebnisse der
 C. Die Wirtschaften nach natürlichen Bezirken im Jahr 1926, verglichen mit den
 Erträgen im Vorjahr.

Wirtschaftsbezirk	Jahr	An- baufläche	An- bau- ertrag	Ertrag von 1 ha des		Verkauf wenn der Ertrag höher ist als der Wert			Gesamt				
				kg Korn	qm Stroh	Korn	Stroh	Korn ertrag pro ha	des Ertrags von 1 ha des	kg Korn	qm Stroh		
												Fläche	Fläche	Fläche
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
I. Die Rhein- landpflanz- schaft	1926	1 124	8 844	7,81	7,71	2 022	20 002	17,81	2 022	20 002	22 024	177	187
	1925	1 124	24 204	21,52	14,20	7 045	20 252	19,21	6 923	19 825	26 748	239	252
II. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 521	10 924	7,18	7,18	3 775	12 025	15,21	3 775	12 025	15 800	105	112
	1925	1 521	20 222	13,28	13,72	20 222	14 722	9,68	19 222	14 222	23 444	152	162
III. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 724	1 424	1,20	1,01	1 424	12 724	7,39	1 424	12 724	14 148	82	72
	1925	1 724	20 224	11,72	11,72	20 224	14 724	7,39	19 224	14 224	23 444	152	162
IV. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 227	8 227	6,69	6,69	1 227	24 227	19,74	1 227	24 227	25 454	127	132
	1925	1 227	20 227	16,48	16,48	20 227	14 227	7,04	19 227	14 227	23 444	152	162
V. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 421	7 221	5,08	5,08	7 221	12 221	16,74	7 221	12 221	19 442	137	142
	1925	1 421	20 221	14,21	14,21	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162
VI. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 221	1 221	1,01	1,01	1 221	12 221	10,01	1 221	12 221	13 442	112	117
	1925	1 221	20 221	16,48	16,48	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162
VII. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 421	1 421	1,01	1,01	1 421	12 221	8,59	1 421	12 221	13 642	117	122
	1925	1 421	20 221	14,21	14,21	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162
VIII. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 221	1 221	1,01	1,01	1 221	12 221	10,01	1 221	12 221	13 442	112	117
	1925	1 221	20 221	16,48	16,48	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162
IX. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 221	1 221	1,01	1,01	1 221	12 221	10,01	1 221	12 221	13 442	112	117
	1925	1 221	20 221	16,48	16,48	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162
X. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 221	1 221	1,01	1,01	1 221	12 221	10,01	1 221	12 221	13 442	112	117
	1925	1 221	20 221	16,48	16,48	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162
XI. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 221	1 221	1,01	1,01	1 221	12 221	10,01	1 221	12 221	13 442	112	117
	1925	1 221	20 221	16,48	16,48	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162
XII. Die Rhein- land- pflanz- schaft	1926	1 221	1 221	1,01	1,01	1 221	12 221	10,01	1 221	12 221	13 442	112	117
	1925	1 221	20 221	16,48	16,48	20 221	14 221	7,04	19 221	14 221	23 444	152	162

*) Die Abweichung der Erträge von 1925 zu 1926, Berlin, Potsdam, Koblenz, Bonn, und Aachen
 *) Der Wert (Brotwert) Mehl 1000 g/100 g.

Waldbau in Württemberg.

B. Hauptbestand der Holzarten von 1827—1841

Jahres- Zahl	Waldfläche				Vorkaufener Holzbestand				Anzahl der Holzarten		
	in Quadrat-	von 1 bis für		Kubik-	Fest- meter	Kubik-	Doppel- meter (von 100 m ³)	in Quadrat-	von 1 bis für		
		Metern	Quadrat-						Metern	Metern	
1827	175 230	34,26	24,26	100 447	66	4 227 402	11,25	4 227 402	666	112	
1828	190 111	42,29	24,22	105 271	69	4 704 493	12,64	4 704 493	712	121	
1829	192 668	44,19	24,22	107 170	70	4 911 066	13,02	4 911 066	726	121	
1830	174 219	40,99	24,22	101 047	62	4 524 497	12,54	4 524 497	712	122	
1831	214 730	48,27	24,24	127 046	85	5 200 220	13,99	5 200 220	742	127	
1832	208 235	46,99	24,25	124 127	71	5 154 542	13,71	5 154 542	736	125	
1833	206 421	46,54	24,24	122 712	74	5 090 212	13,62	5 090 212	734	125	
1834	197 946	44,29	24,22	119 242	67	4 884 222	13,44	4 884 222	724	122	
1835	1 042 773	18,75	24,25	414 774	26	2 512 648	6,98	2 512 648	322	120	
1836	1 044 000	18,75	24,25	414 888	26	2 512 648	6,98	2 512 648	322	120	
1837	1 044 000	18,75	24,25	414 888	26	2 512 648	6,98	2 512 648	322	120	
1838	1 044 000	18,75	24,25	414 888	26	2 512 648	6,98	2 512 648	322	120	
1839	1 044 000	18,75	24,25	414 888	26	2 512 648	6,98	2 512 648	322	120	
1840	1 044 000	18,75	24,25	414 888	26	2 512 648	6,98	2 512 648	322	120	
1841	1 044 000	18,75	24,25	414 888	26	2 512 648	6,98	2 512 648	322	120	

1. von 1827 bis 1835.

Waldbau, Fortsetzung S. 68.

(Fortf.) III. 1. Die Ergebnisse des Verkehrs in Württemberg.
(Fortf.) 2 Hauptübersicht der Wasserbrüge von 1927—1933

Jahre	Wasserweg				Verkehr vom und zur Brücke				Gesamt des Wasserwegs				
	in Tausend	von 1 Sta. für			Gänge	von 1 Sta. für		Eisen	Bau- stoffe in Tausend Kubm.	in Tausend	von 1 Sta. für		
		Wasser- straßen	Wasser- straßen	Wasser- straßen		Wasser- straßen	Wasser- straßen				Wasser- straßen	Wasser- straßen	
	L.	S.	B.	G.	L.	S.	B.	G.	L.	S.	B.	G.	
1927	200 774	21,25	14,25	207 124	55	5	4	2	8 702 800	19,25	13,25	12,75	
1928	229 949	23,52	15,45	226 479	55	5	4	2	1 427 700	20,25	14,25	13,75	
1929	251 089	25,25	16,25	245 289	57	6	5	3	2 022 500	21,25	15,25	14,75	
1930	261 979	26,75	17,25	255 129	58	6	5	3	2 227 400	22,25	16,25	15,75	
1931	269 523	27,75	17,75	262 773	59	6	5	3	2 322 300	23,25	17,25	16,75	
1932	282 070	29,25	18,75	273 320	60	6	5	3	2 417 200	24,25	18,25	17,75	
1933	310 749	32,25	20,25	303 499	62	6	5	3	2 622 100	25,25	19,25	18,75	
1924	178 024	18,25	12,75	184 274	48	4	3	2	1 222 000	17,25	12,25	11,75	
1925	188 137	19,25	13,25	193 387	49	4	3	2	1 317 000	18,25	13,25	12,75	
1926	197 925	20,25	13,75	203 175	50	4	3	2	1 412 000	19,25	14,25	13,75	
1927	207 920	21,25	14,25	213 170	51	4	3	2	1 507 000	20,25	15,25	14,75	
1928	218 129	22,25	14,75	223 370	52	4	3	2	1 602 000	21,25	16,25	15,75	
1929	228 338	23,25	15,25	233 570	53	4	3	2	1 697 000	22,25	17,25	16,75	
1930	238 547	24,25	15,75	243 770	54	4	3	2	1 792 000	23,25	18,25	17,75	
1931	248 756	25,25	16,25	253 970	55	4	3	2	1 887 000	24,25	19,25	18,75	
1932	258 965	26,25	16,75	264 170	56	4	3	2	1 982 000	25,25	20,25	19,75	
1933	269 174	27,25	17,25	274 370	57	4	3	2	2 077 000	26,25	21,25	20,75	
1924—1933	2 044 024	21,25	14,25	2 017 174	54	5	4	2	17 522 000	21,25	15,25	14,75	
1924—1933	21 020	2,25	1,25	20 770	55	5	4	2	1 422 000	2,25	1,25	1,25	
1924—1933	204 024	21,25	14,25	203 774	55	5	4	2	17 000 000	21,25	15,25	14,75	

L. Die Wasserstraßen und Wasserbrüge nach statistischen Merkmalen im Gesamtstaat
für 25 Jahre 1927/33

Statistische Wasserstraßen	Wasserstraßen			Wasserweg			Verkehrsvolumen (Kubm.) vom und zur Brücke				Eisen		Bau- stoffe in Tausend Kubm.	
	Länge in km.	Breite		in Tausend km.	von 1 Sta. für		Gänge	von 1 Sta. für		Eisen	von 1 Sta. für		Bau- stoffe in Tausend Kubm.	
		in m.	in m.		Wasser- straßen	Wasser- straßen		Wasser- straßen	Wasser- straßen					
	L.	S.	B.	S.	B.	T.	S.	B.	S.	B.	S.	B.	S.	B.
I Obere Donau	177	120	45	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
II Untere Donau	2075	1500	575	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
III Rhein	2574	1875	699	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
IV Elbe	2174	1600	574	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
V Saale	1340	1125	215	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
VI Oder	1687	1275	412	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
VII Talsperren	2771	1325	1446	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
VIII Wasserstraßen	574	375	199	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000
Gesamt	12 024	8700	3324	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000	10	1000/200/120	1000

*) 1000 Kubm. des Kubm.

L. Der Vielbad am 10. Januar 1920

(Mitar. Jakob 1005 u. 1010)

Wochensort Lage zahl d. Viehkühe auf die Lagerplätze	Abrechnung für Tiere										Zusammen- gesetzt Zusammen- betrag auf 1000 Mk. 1919
	Kühe		Zahl auf 1000 Mk. 1919	Stiere		Zahl auf 1000 Mk. 1919	Schafe	Schweine	Pferde	Hühner	
	Zahl	Besch. auf 1000 Mk. 1919		Zahl	Besch. auf 1000 Mk. 1919						
A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Eich (2)	282	—	2	24005	2754	4006	4801	489	408	—	12091
Bromberg (2)	554	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Bromberg (2)	1268	—	1	22483	2721	3281	4252	4711	471	—	13862
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Leuberg (2)	2201	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Leuberg (2)	1385	940	1	21121	2422	3104	3731	4411	441	—	13682
L. 100	4827	940	5	22348	2662	3262	4012	4722	472	—	14122
Wilsdorf (2)	282	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Bromberg (2)	1268	—	1	22483	2721	3281	4252	4711	471	—	13862
Bromberg (2)	554	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Leuberg (2)	1385	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Leuberg (2)	2201	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
M. 100	2201	7	22	22348	2662	3262	4012	4722	472	—	14122
Bromberg, Nach (2)	2201	100	2	—	—	100	500	500	—	—	500
Wilsdorf (2)	282	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Bromberg (2)	1268	—	1	22483	2721	3281	4252	4711	471	—	13862
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Nach (2)	206	—	1	22558	2681	3271	3981	421	421	—	14211
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Wilsdorf (2)	282	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
N. 100	2201	100	22	22348	2662	3262	4012	4722	472	—	14122
Wilsdorf (2)	282	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Leuberg (2)	1385	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Leuberg (2)	2201	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Wilsdorf (2)	282	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Leuberg (2)	1385	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Leuberg (2)	2201	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
O. 100	2201	—	22	22348	2662	3262	4012	4722	472	—	14122
Leuberg (2)	1385	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Leuberg (2)	2201	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Wilsdorf (2)	282	—	1	22888	2727	3275	4271	4712	471	—	14384
Wilhelms (2)	207	—	1	21707	2661	3201	3988	4311	431	—	12122
Leuberg (2)	1385	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
Leuberg (2)	2201	—	1	21028	2702	3201	4003	4661	466	—	14842
P. 100	2201	—	22	22348	2662	3262	4012	4722	472	—	14122

*) Für die einzelnen Wochensorten in Spalten beigefügter Beschreibungen hinsichtlich der Viehkühe, Hühner und Schweine, s. Spalten 1, 9, 10, 11.

*) 100 = 1000 Stück Viehkühe, 100 = 1000 Stück Hühner, 100 = 1000 Stück Schweine.

Nachricht.
nach natürlichen Beschäftigungsgruppen.
1909. I. I. II. III. IV.

Beschäftigungsgruppe	Beschäftigt für Tiere									Gesamt Beschäftigte 1909 I. I. II. III. IV.
	Pferde		Schaf- ställe		Viehweiden		Ziegen		Sonstige	
	1909	1908	1909	1908	1909	1908	1909	1908		
I. I. I. II. III. IV.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Berufliche										
Bewehung (2)	711	—	—	23 120	2 861	20 080	2 320	770	—	24 891
Waldweid (2)	544	—	—	21 879	2 774	17 111	1 500	547	—	22 995
II. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	5 200	—	—	24 905	2 104	22 414	1 280	2 200	—	27 899
Tierzucht (2)	1 430	—	—	26 200	2 000	1 831	1 500	1 800	—	21 361
Kornweid (2)	2 171	—	—	20 901	1 820	8 411	1 000	2 700	—	26 822
Waldweid (2)	2 100	—	—	20 427	1 562	1 000	2 711	154	—	23 854
Landweid (2)	5 040	—	—	20 000	1 000	2 000	1 000	800	—	21 600
Waldweid (2)	17 107	—	—	20 000	2 120	7 407	7 000	1 000	—	28 634
III. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	—	—	207 100	14 700	22 500	20 000	1 200	—	232 500
Bewehung (2)	17 000	—	—	20 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	23 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	500	—	27 000
Kornweid (2)	2 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 100
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000
IV. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	1 000	—	224 000	22 000	22 000	22 000	1 000	—	247 000
Bewehung (2)	1 000	—	—	22 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	26 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	700	—	27 200
Kornweid (2)	1 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 300
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000
V. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	1 000	—	224 000	22 000	22 000	22 000	1 000	—	247 000
Bewehung (2)	1 000	—	—	22 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	26 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	700	—	27 200
Kornweid (2)	1 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 300
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000
VI. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	1 000	—	224 000	22 000	22 000	22 000	1 000	—	247 000
Bewehung (2)	1 000	—	—	22 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	26 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	700	—	27 200
Kornweid (2)	1 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 300
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000
VII. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	1 000	—	224 000	22 000	22 000	22 000	1 000	—	247 000
Bewehung (2)	1 000	—	—	22 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	26 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	700	—	27 200
Kornweid (2)	1 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 300
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000
VIII. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	1 000	—	224 000	22 000	22 000	22 000	1 000	—	247 000
Bewehung (2)	1 000	—	—	22 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	26 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	700	—	27 200
Kornweid (2)	1 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 300
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000
IX. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	1 000	—	224 000	22 000	22 000	22 000	1 000	—	247 000
Bewehung (2)	1 000	—	—	22 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	26 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	700	—	27 200
Kornweid (2)	1 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 300
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000
X. Nichtberufliche										
Waldweid (2)	22 000	1 000	—	224 000	22 000	22 000	22 000	1 000	—	247 000
Bewehung (2)	1 000	—	—	22 000	2 000	1 500	1 500	1 000	—	26 000
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	2 000	1 000	700	—	27 200
Kornweid (2)	1 000	—	—	17 000	1 500	1 000	1 000	800	—	21 300
Waldweid (2)	1 000	—	—	22 000	1 500	1 000	1 000	700	—	26 200
Landweid (2)	1 500	—	—	15 000	1 000	1 000	1 500	1 000	—	19 000
Waldweid (2)	4 000	—	—	27 000	1 000	24 000	4 000	1 000	—	33 000

Erklärung: (2) = zwei Beschäftigte pro Tier, (1) = ein Beschäftigter pro Tier, (3) = drei Beschäftigte pro Tier, (4) = vier Beschäftigte pro Tier, (5) = fünf Beschäftigte pro Tier, (6) = sechs Beschäftigte pro Tier, (7) = sieben Beschäftigte pro Tier, (8) = acht Beschäftigte pro Tier, (9) = neun Beschäftigte pro Tier, (10) = zehn Beschäftigte pro Tier.

IV. 2. Der am 18. Januar 1933 ermittelte Bestand an Florsch und Kirschtich im
 (Preuß. Jahrb. 1933 1 2, 205, 206 1 1 2 3 20).

Gemeinde Name Landkreis	Gehöft- fläche quadrat- meter	Auf Florsch-Gehöften Pflanzbestände				Auf Kirschtich-Gehöften Bestände				
		Florsch- fläche quadrat- meter	Pflanz- zahl pro Hektar	Pflanz- zahl pro Gehöft	Pflanz- zahl pro Hektar	Gesamt- zahl pro Hektar	Pflanz- zahl pro Hektar	Pflanz- zahl pro Gehöft	Pflanz- zahl pro Hektar	Pflanz- zahl pro Hektar
Kreis (2)	127,0	6,1	33	14,8	37	39.133	4,8	35	17,1	35
Ansbach (2)	34,6	1,7	37	13,0	39	39.133	1,6	37	13,0	39
Bayreuth (2)	29,8	1,1	34	12,0	38	39.133	4,8	35	17,1	35
Erlangen (2)	35,1	1,1	35	12,0	39	39.133	1,1	35	13,0	38
Franken (2)	38,1	1,2	34	13,0	38	39.133	1,2	35	13,0	38
Landkreis (2)	27,4	1,1	37	11,8	37	39.133	1,1	38	13,0	37
Bayr.	102,9	5,4	34	12,8	37	39.133	3,9	37	14,0	39
Bamberg (2)	39,9	1,9	35	14,1	39	39.133	1,9	36	14,1	39
Bayreuth (2)	38,1	1,9	35	13,4	38	39.133	1,9	36	14,1	39
Erlangen (2)	39,9	1,9	35	13,1	39	39.133	1,9	36	14,1	39
Franken (2)	39,4	1,7	34	14,1	39	39.133	1,6	36	14,1	39
Landkreis (2)	39,4	1,1	35	14,1	38	39.133	1,1	35	13,0	39
Münch. (2)	39,9	1,1	35	13,8	39	39.133	1,1	35	13,0	38
Nürnberg, West (2)	39,9	1,1	35	12,8	39	39.133	1,1	35	13,0	37
10. Provinz Ostpr.	1.873,0	4,5	35	13,8	39	39.133	3,8	37	14,1	38
Bamberg, Ost (2)	39,9	1,1	34,7	13,1	38	39.133	1,1	37	13,0	38
Danzig (2)	32,1	1,1	36	13,1	38	39.133	1,1	36	13,0	38
Gumb. (2)	37,0	1,1	36	13,0	37	39.133	1,1	36	13,0	37
Königsbr. (2)	111,9	1,1	34	13,1	38	39.133	1,1	35	13,0	38
Kulmb. (2)	39,9	1,1	35	13,1	39	39.133	1,1	36	13,0	38
Merg. (2)	127,4	1,1	34	13,4	38	39.133	1,1	35	13,0	38
Münch. (2)	39,9	1,1	34	13,4	38	39.133	1,1	35	13,0	38
Nürnberg (2)	39,4	1,1	35	12,8	37	39.133	1,1	35	13,0	38
Pommern (2)	39,9	1,1	35	13,1	38	39.133	1,1	35	13,0	38
Pommern (2)	39,4	1,1	34	13,1	38	39.133	1,1	35	13,0	38
Weserm. (2)	39,9	1,1	34	13,1	38	39.133	1,1	35	13,0	38
Weserm. (2)	39,9	1,1	34	13,1	38	39.133	1,1	35	13,0	38
Weserm. (2)	39,9	1,1	34	13,1	38	39.133	1,1	35	13,0	38
11. Provinz Westpr.	1.239,0	4,9	36	13,9	39	39.133	1,9	37	14,1	38
Breslau (2)	39,4	1,9	35	13,4	38	39.133	1,9	36	14,1	38
Eber. (2)	39,9	1,9	35	13,9	38	39.133	1,9	36	14,1	38
Hagen (2)	39,4	1,9	35	13,9	38	39.133	1,9	36	14,1	38
Havelb. (2)	39,4	1,1	36	13,9	38	39.133	1,1	36	14,1	38
Merseb. (2)	39,9	1,9	35	13,9	38	39.133	1,9	36	14,1	38
Ost. (2)	39,9	1,1	36	13,9	38	39.133	1,1	36	14,1	38
12. Provinz Ostsch.	1.894,4	2,9	35	14,1	38	39.133	1,1	36	14,1	38
Ansbach (2)	39,9	1,1	35	13,9	38	39.133	1,1	36	14,1	38
Bayreuth (2)	39,9	1,1	35	13,9	38	39.133	1,1	36	14,1	38
Erlangen (2)	39,9	1,1	35	13,9	38	39.133	1,1	36	14,1	38
Franken (2)	39,9	1,1	35	13,9	38	39.133	1,1	36	14,1	38
Landkreis (2)	39,9	1,1	35	13,9	38	39.133	1,1	36	14,1	38
13. Provinz Westsch.	1.881,0	1,9	34	13,1	38	39.133	1,9	35	13,0	38
Ansbach (2)	39,9	1,9	34	13,1	38	39.133	1,9	35	13,0	38
Bayreuth (2)	39,9	1,9	34	13,1	38	39.133	1,9	35	13,0	38
Erlangen (2)	39,9	1,9	34	13,1	38	39.133	1,9	35	13,0	38
Franken (2)	39,9	1,9	34	13,1	38	39.133	1,9	35	13,0	38
Landkreis (2)	39,9	1,9	34	13,1	38	39.133	1,9	35	13,0	38
14. Provinz Ostsch.	1.881,0	1,9	34	13,1	38	39.133	1,9	35	13,0	38

1. Statistik der Pflanzbestände an Florsch und Kirschtich im Preuß. Jahrb. 1933 1 2, 205, 206 1 1 2 3 20.

Verhältnisse von Fläche und Einwohnerzahl — Nach natürlichen Bezugsgruppen.
1898 I. L. B. II. 60. (1899 I. L. B. II. 60, 61)

Verkehrsgewerbe	Gebiet	Auf 1 qkm Gebieter Fläche bezogen					Einwohner auf 1 qkm Gebieter Fläche	Auf 1000 Einwohner bezogen				
		Fläche (qkm)	Produkte					Fläche (qkm)	Verbrauch			
			1	2	3	4			1	2	3	4
I. Landwirtschaft												
Getreide (2)	235,7	27	60	27,9	59	20 336	15	29	44,7	57		
Wohlfahrts (2)	192,9	27	60	28,4	61	16 588	27	60	62,4	66		
II. Bergbau												
Stein (2)	547,2	64	12	27,9	86	25 295	26	12	52,4	16		
III. Industrie												
Tannerei (2)	275,6	—	12	24,6	25	20 995	45	17	17,2	36		
Erzeugnisse (2)	223,1	17	6	20,5	23	30 527	21	12	20,2	26		
Wagner (2)	263,7	12	11	27,4	25	16 436	199	9	15,8	2		
Zerlegung (2)	262,9	73	2	34,2	22	10 875	161	2	54,7	1		
Mühle (2)	262,5	11	5	18,2	25	20 684	167	1	14,4	1		
IV. Handel												
Handel (2)	262,4	53	31	32,9	66	10 429	152	1	19,8	1		
V. Sonstige												
Handel (2)	262,4	71	6	49,6	36	17 314	162	5	12,1	5		
Wohlfahrts (2)	262,4	47	27	38,7	24	27 297	129	25	19,9	5		
Wagner (2)	262,4	1,6	18	6,2	12	25 295	199	—	10,2	12		
Erzeugnisse (2)	262,4	5,2	4	10,9	16	20 195	123	4	11,8	15		
Verpackung (2)	262,4	1,2	4	1,5	4	16 997	124	2	7,3	15		
Ein (2)	262,4	15,6	7	32,6	44	16 979	1,9	17	12,8	12		
VI. Sonstige												
Handel (2)	262,4	7,6	1	12,7	1	20 295	1,6	12	10,9	12		
VII. Verkehr												
Handel (2)	262,4	1,8	1,6	19,6	12	14 425	14,5	1	27,2	12		
Ein (2)	262,4	4,1	24	22,7	36	22 295	4,1	24	11,4	12		
Handel (2)	262,4	1,8	1,6	19,6	12	19 295	123	1	15,6	12		
Handel (2)	262,4	1,3	1,7	12,1	12	19 295	1,2	17	12,4	12		
Verpackung (2)	262,4	1,8	1,6	19,6	12	19 295	1,2	17	12,4	12		
Handel (2)	262,4	1,3	1,7	12,1	12	19 295	1,2	17	12,4	12		
VIII. Sonstige												
Handel (2)	262,4	4,2	1	16,2	1	16 276	7,6	12	12,6	1		
IX. Sonstige												
Handel (2)	262,4	1,6	22	18,6	9	16 295	1,6	22	14,3	12		
Handel (2)	262,4	1,6	22	18,6	9	16 295	1,6	22	14,3	12		
Handel (2)	262,4	7,2	16	16,1	12	26 495	1,1	17	14,2	12		
Handel (2)	262,4	7,2	16	16,1	12	16 295	1,2	16	17,2	1		
X. Sonstige												
Handel (2)	262,4	2,9	4	12,9	12	22 279	27	10	12,6	12		
XI. Sonstige												
Handel (2)	262,4	1,1	14	12,4	29	17 295	1,1	14	12,6	12		
Handel (2)	262,4	1,1	1,7	12,7	29	16 295	1,2	17	14,3	1		
Handel (2)	262,4	1,2	16	14,2	16	12 295	1,7	16	12,6	1		
Handel (2)	262,4	1,8	16	17,2	12	19 295	1,8	16	16,2	1		
Handel (2)	262,4	1,7	1,1	16,9	12	19 295	1,7	1,1	17,1	1		
Handel (2)	262,4	1,6	16	12,2	12	16 295	1,4	12	12,1	12		
XII. Sonstige												
Handel (2)	262,4	1,2	11	11,3	12	22 287	1,4	11	12,1	12		
Summe	262,4	1,3	—	14,1	—	170 176	4,9	—	10,9	—		

1. Die Fläche des in der Verwaltung des K. Bezirksamtes Göttingen wirk. Staatsgrundbesitzes nach dem Stand vom 1. April 1896.

(Statistische Nachrichten des Wirtschafts-Bezirks für das Jahr 1895. Kartograph. v. d. K. Forstverwaltung, Heft 1895, S. 7, 10, 11. — Stat. Jahrb. 1895 I, S. 15, 16, 17, 1895 I, S. 2, 3, 11, 1895 I, S. 2, 3, 11).

Provinzial- amt Kreisverwalter	Bis Ende 1895		Am Ende 1895		Gefälle 1895/96		
	stetiger Besitz	nicht stetiger Besitz	stetiger Besitz	nicht stetiger Besitz	stetiger Besitz	nicht stetiger Besitz	in Gesamt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Harzbezirk	64	64	64	64	64	64	64
Braunschweig	23 500,0	106,0	106,0	0,0	23 500,0	106,0	23 606,0
Hannover	4 600,0	89,0	90,0	0,0	4 600,0	89,0	4 689,0
Karlsruhe	8 700,0	100,0	88,0	0,0	8 600,0	100,0	8 700,0
Werra-Bezirk	22 750,0	166,0	166,0	0,0	22 750,0	166,0	22 916,0
Blomberg	12 400,0	101,0	101,0	0,0	12 400,0	101,0	12 501,0
Halberstadt	10 200,0	100,0	99,0	0,0	10 100,0	100,0	10 200,0
Harzgerode	7 200,0	89,0	89,0	0,0	7 200,0	89,0	7 289,0
Mosel	8 750,0	100,0	100,0	0,0	8 750,0	100,0	8 850,0
Leine-Bezirk	22 350,0	1 410,0	1 410,0	0,0	22 350,0	1 410,0	23 760,0
Einwohnerbezirk	44 600,0	1 750,0	1 750,0	0,0	44 600,0	1 750,0	46 350,0
Verwaltung	22 350,0	1 410,0	1 410,0	0,0	22 350,0	1 410,0	23 760,0
Hannover	10 720,0	490,0	490,0	0,0	10 720,0	490,0	11 210,0
Braunschweig	2 600,0	120,0	120,0	0,0	2 600,0	120,0	2 720,0
Wittberg	1 000,0	100,0	100,0	0,0	1 000,0	100,0	1 100,0
Elbe-Bezirk	10 950,0	7 200,0	7 200,0	0,0	10 950,0	7 200,0	18 150,0
Blomberg	10 950,0	7 200,0	7 200,0	0,0	10 950,0	7 200,0	18 150,0
Mosel	10 950,0	7 200,0	7 200,0	0,0	10 950,0	7 200,0	18 150,0
Verwaltung	10 950,0	7 200,0	7 200,0	0,0	10 950,0	7 200,0	18 150,0
Werra-Bezirk	22 750,0	1 000,0	1 000,0	0,0	22 750,0	1 000,0	23 750,0
Blomberg	10 750,0	800,0	800,0	0,0	10 750,0	800,0	11 550,0
Halberstadt	10 750,0	800,0	800,0	0,0	10 750,0	800,0	11 550,0
Leine-Bezirk	22 350,0	1 410,0	1 410,0	0,0	22 350,0	1 410,0	23 760,0
Einwohnerbezirk	44 600,0	1 750,0	1 750,0	0,0	44 600,0	1 750,0	46 350,0
Verwaltung	22 350,0	1 410,0	1 410,0	0,0	22 350,0	1 410,0	23 760,0
Hannover	10 720,0	490,0	490,0	0,0	10 720,0	490,0	11 210,0
Braunschweig	2 600,0	120,0	120,0	0,0	2 600,0	120,0	2 720,0
Wittberg	1 000,0	100,0	100,0	0,0	1 000,0	100,0	1 100,0
In Summa	86 160,0	4 620,0	4 620,0	0,0	86 160,0	4 620,0	90 780,0
Im Jahr 1896	220 000,0	4 000,0	4 000,0	0,0	220 000,0	4 000,0	224 000,0
„ „ 1895	220 000,0	4 000,0	4 000,0	0,0	220 000,0	4 000,0	224 000,0
„ „ 1894	220 000,0	4 000,0	4 000,0	0,0	220 000,0	4 000,0	224 000,0
„ „ 1893	220 000,0	4 000,0	4 000,0	0,0	220 000,0	4 000,0	224 000,0
„ „ 1892	220 000,0	4 000,0	4 000,0	0,0	220 000,0	4 000,0	224 000,0

3. Das Gebiet des in der Verwaltung des K. Bezirksamtes Göttingen wirk. Staatsgrundbesitzes nach dem Stand vom 1. April 1896. (Statistische Nachrichten des Wirtschafts-Bezirks für das Jahr 1895. Kartograph. v. d. K. Forstverwaltung, Heft 1895, S. 7, 10, 11. — Stat. Jahrb. 1895 I, S. 15, 16, 17, 1895 I, S. 2, 3, 11, 1895 I, S. 2, 3, 11).

Tabelle

2. Die Ergebnisse der Befragungen in den wirts. Haupterhebungen im Jahr 1999/00¹⁾
 Produktionsleistungen zur Bewertung für das Jahr 1999, insgesamt = 1 000 Produktions-,
 Leistung, Menge, K, M, G, S — Wirtschaftsjahr 1999/00 I, II, III, IV, 1999/00 I, II, III, IV, 2000/00 I, II, III, IV,
 2000/00 I, II, III, IV

Produktart und Wertschöpfungskategorie	Mengen				Konstante Längs- reife				Marktwerte				Befragte Unternehmen				
	Menge Kilogramm	Menge Tonne	Menge Tausend Tonne	Menge Tausend Tonne	Menge Kilogramm	Menge Tonne	Menge Tausend Tonne	Menge Tausend Tonne	Menge Kilogramm	Menge Tonne	Menge Tausend Tonne	Menge Tausend Tonne	Menge Kilogramm	Menge Tonne	Menge Tausend Tonne	Menge Tausend Tonne	
																	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gesamtwertschöpfung	2 790 405	279	279	279	2 790 405	279	279	279	2 790 405	279	279	279	2 790 405	279	279	279	279
Landwirtschaft	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	230
Industrie	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	400
Handel	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Transport	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Wohnbau	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Verwaltung	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
sonstige	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Landwirtschaft	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	230
Industrie	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	400
Handel	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Transport	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Wohnbau	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Verwaltung	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
sonstige	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Landwirtschaft	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	230
Industrie	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	400
Handel	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Transport	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Wohnbau	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Verwaltung	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
sonstige	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Landwirtschaft	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	230
Industrie	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	400
Handel	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Transport	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Wohnbau	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Verwaltung	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
sonstige	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Landwirtschaft	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	2 300 200	230	230	230	230
Industrie	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	4 000 200	400	400	400	400
Handel	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Transport	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Wohnbau	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
Verwaltung	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200
sonstige	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	2 000 200	200	200	200	200

1) Erhebungs- oder Befragungszeitraum

2) Das entsprechende Wirtschaftsjahr ist im Teil 1, Sp. 1 — 7 in der Erklärung zu den Leistungen, sowie im Anhang zu den entsprechenden Leistung und Leistungsarten angegeben. — Die Leistungen zu den Spalten 8 bis 12 sind im Anhang zu den Leistungen angegeben. — Die Leistungen zu den Spalten 13 bis 17 sind im Anhang zu den Leistungen angegeben. — Die Leistungen zu den Spalten 18 bis 22 sind im Anhang zu den Leistungen angegeben.

(Satz) T. 5. Die Vollerzeugung der wirtll. Haupterzeugnisse und Jagdverwertung im Jahr 1939.

Produkt und Waldgattung	Quantität (Satz 1 auf vor. Seite)					Bekanntmachung		
	Kilogramm (mit 10 der Tonne aus- drückend)	Hektar aus- drückend	Stück (aus 1000)	Promille ¹⁾	Wert in Mark	in Tausend Mark	pro 100 Stück aus- drückend	pro Hektar aus- drückend
	h	ha	Stk.	‰	h	h	h	h
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Baumwolle	41 536	16 229	71 522	14 400	23 438	242 423	13,99	4,09
Wollwolle	1 704	13 274	35 523	15 025	—	339 540	29,23	13,32
Lanolin	1 394	6 721	31 132	3 944	7 760	273 036	87,52	130,92
Zusammen:	44 634	36 224	138 177	32 369	31 198	854 999	26,23	8,43
Waldhonig	14 175	14 360	11 154	11 922	—	324 139	34,35	11,4
Waldschokolade	33 321	30 422	33 435	31 224	5 111	470 000	34,24	7,13
Elektrolyt	21 221	17 435	33 014	13 926	2 011	361 445	24,35	11,92
Stark	31 522	11 424	33 321	4 230	3 522	330 333	27,71	1,22
Zinn	10 221	11 221	22 221	11 221	1 221	1 221 221	33,33	7,11
Zusammen:	104 321	104 321	104 321	104 321	20 421	1 503 333	34,23	7,11
Waldschokolade	12 221	11 221	22 221	11 221	1 221	1 221 221	33,33	11,22
Waldschokolade	10 221	11 221	22 221	11 221	1 221	1 221 221	33,33	11,22
Waldschokolade	10 221	11 221	22 221	11 221	1 221	1 221 221	33,33	11,22
Zusammen:	32 663	33 662	66 663	33 662	3 662	3 662 662	33,33	11,22
Waldschokolade	10 221	11 221	22 221	11 221	1 221	1 221 221	33,33	11,22
Waldschokolade	10 221	11 221	22 221	11 221	1 221	1 221 221	33,33	11,22
Zusammen:	20 442	22 442	44 442	22 442	2 442	2 442 442	33,33	11,22
Zusammen (Satz 1 auf vor. Seite nach ob. Satz 1)	104 321	104 321	104 321	104 321	20 421	1 503 333	34,23	7,11
Im Jahre	422 521	422 521	1 022 521	22 521	22 521	1 022 521	34,23	7,11

Die Berechnung der Wert und der Menge von Haupterzeugnissen und Jagdverwertung — 1. Der Wert der Haupterzeugnisse und Jagdverwertung im Berichtsjahr ist der Wert der Erzeugnisse des Berichtsjahres nach geltendem Preisstand — 2. Die Menge der Haupterzeugnisse und Jagdverwertung im Berichtsjahr ist die Menge der Haupterzeugnisse und Jagdverwertung des Berichtsjahres nach geltendem Preisstand — 3. Die Menge der Haupterzeugnisse und Jagdverwertung im Berichtsjahr ist die Menge der Haupterzeugnisse und Jagdverwertung des Berichtsjahres nach geltendem Preisstand.

V. 4. Vergleichende Hauptkategorie über den Geldumfang der nicht bankmäßigen und Kapitalmarkt in den Jahren 1925–1930

Fachwissen: Statistiker von... (1925–1930) ... (1925–1930) ... (1925–1930) ... (1925–1930)

Jahre	Geldmenge im Umlaufvermögen (Bilanzposten)	Kaufkraftwert		Index der Preisänderungen (1925=100)	Kurswert			Index der Kursänderungen
		in Tsd. Mk.	in %		in Tsd. Mk.		in %	
					Bilanzposten	Marktwert		
1925	222.957	100,000	100	100,000	222.957	100,000	100,000	
1926	228.190	102,361	102	102,361	234.940	105,378	102,361	
1927	233.523	104,713	104	104,713	243.423	109,178	104,713	
1928	238.856	107,064	107	107,064	251.906	113,000	107,064	
1929	244.189	109,415	109	109,415	260.389	116,822	109,415	
1930	249.522	111,766	111	111,766	268.872	120,644	111,766	
1931	254.855	114,117	114	114,117	277.355	124,466	114,117	
1932	260.188	116,468	116	116,468	285.838	128,288	116,468	
1933	265.521	118,819	118	118,819	294.321	132,110	118,819	
1934	270.854	121,170	121	121,170	302.804	135,932	121,170	
1935	276.187	123,521	123	123,521	311.287	139,754	123,521	
1936	281.520	125,872	125	125,872	319.770	143,576	125,872	
1937	286.853	128,223	128	128,223	328.253	147,398	128,223	
1938	292.186	130,574	130	130,574	336.736	151,220	130,574	
1939	297.519	132,925	132	132,925	345.219	155,042	132,925	
1940	302.852	135,276	135	135,276	353.702	158,864	135,276	
1941	308.185	137,627	137	137,627	362.185	162,686	137,627	
1942	313.518	139,978	139	139,978	370.668	166,508	139,978	
1943	318.851	142,329	142	142,329	379.151	170,330	142,329	
1944	324.184	144,680	144	144,680	387.634	174,152	144,680	
1945	329.517	147,031	147	147,031	396.117	177,974	147,031	
1946	334.850	149,382	149	149,382	404.600	181,796	149,382	
1947	340.183	151,733	151	151,733	413.083	185,618	151,733	
1948	345.516	154,084	154	154,084	421.566	189,440	154,084	
1949	350.849	156,435	156	156,435	430.049	193,262	156,435	
1950	356.182	158,786	158	158,786	438.532	197,084	158,786	
1951	361.515	161,137	161	161,137	447.015	200,906	161,137	
1952	366.848	163,488	163	163,488	455.498	204,728	163,488	
1953	372.181	165,839	165	165,839	463.981	208,550	165,839	
1954	377.514	168,190	168	168,190	472.464	212,372	168,190	
1955	382.847	170,541	170	170,541	480.947	216,194	170,541	
1956	388.180	172,892	172	172,892	489.430	220,016	172,892	
1957	393.513	175,243	175	175,243	497.913	223,838	175,243	
1958	398.846	177,594	177	177,594	506.396	227,660	177,594	
1959	404.179	179,945	179	179,945	514.879	231,482	179,945	
1960	409.512	182,296	182	182,296	523.362	235,304	182,296	

Tab. 10

Jahre	Bilanz des Kapitalmarkt (in Tsd. Mk.)							Index der Kursänderungen	Kaufkraftwert	
	Verkaufswert	Kaufkraftwert	Wagnis	Umlauf	Umsatz	Kurswert	Index der Kursänderungen		in Tsd. Mk.	in %
1925	1.220.000	220.000	200.000	150.000	100.000	150.000	100	220.000	100	100
1926	1.250.000	225.000	205.000	155.000	105.000	155.000	102	225.000	102	102
1927	1.280.000	230.000	210.000	160.000	110.000	160.000	104	230.000	104	104
1928	1.310.000	235.000	215.000	165.000	115.000	165.000	106	235.000	106	106
1929	1.340.000	240.000	220.000	170.000	120.000	170.000	108	240.000	108	108
1930	1.370.000	245.000	225.000	175.000	125.000	175.000	110	245.000	110	110
1931	1.400.000	250.000	230.000	180.000	130.000	180.000	112	250.000	112	112
1932	1.430.000	255.000	235.000	185.000	135.000	185.000	114	255.000	114	114
1933	1.460.000	260.000	240.000	190.000	140.000	190.000	116	260.000	116	116
1934	1.490.000	265.000	245.000	195.000	145.000	195.000	118	265.000	118	118
1935	1.520.000	270.000	250.000	200.000	150.000	200.000	120	270.000	120	120
1936	1.550.000	275.000	255.000	205.000	155.000	205.000	122	275.000	122	122
1937	1.580.000	280.000	260.000	210.000	160.000	210.000	124	280.000	124	124
1938	1.610.000	285.000	265.000	215.000	165.000	215.000	126	285.000	126	126
1939	1.640.000	290.000	270.000	220.000	170.000	220.000	128	290.000	128	128
1940	1.670.000	295.000	275.000	225.000	175.000	225.000	130	295.000	130	130
1941	1.700.000	300.000	280.000	230.000	180.000	230.000	132	300.000	132	132

Die Kalkulationen sind im Zusammenhang mit dem... (1925–1930) ... (1925–1930) ... (1925–1930) ... (1925–1930)

VI. Bayern, Köln und

(Nach den Mittheilungen des K. Bergamts. — Sept. 1884 bis Ende 1885.) I. B. 113, 1885 I. B. 3. 79. Nach dem Reichs-Statistik-Bureau.

1. Bergwerkstatistik in

A. Gewinnung von Steinkohl.

Bergwerks-Bezirk	Jahre	Aufwand an Betriebsmittel			Von den gewonnenen Leistungen der 10 Klassen (ausgeschlossen)		Produktionshöhen (Mittel in Metern)				
		Bergbau	Haupt		Zusatz	Zusatz	Tage	Haupt		Tage	
			in Tausend M.	in Tausend qm.				in Tausend qm.	in Tausend qm.		in Tausend qm.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Preussische Reichs- und Provinzial-Steinkohlen- und Braunkohlen-Industrie	1881	17 000,00	200 000	1 271	24 250,00	15,00	200	—	—	—	200
	1882	20 000,00	225 100	1 600	29 000,00	16,00	227	—	—	—	227
	1883	20 000,00	228 500	1 609	29 000,00	16,00	229	—	—	—	229
	1884	21 000,00	235 000	1 600	30 000,00	15,70	230	—	—	—	231
	1885	24 000,00	257 000	1 610	34 000,00	15,00	251	—	—	—	251
	1886	26 500,00	273 000	1 620	35 000,00	15,00	261	—	—	—	261
	1887	28 000,00	285 000	1 620	36 000,00	15,00	271	—	—	—	271
	1888	29 000,00	288 000	1 620	37 000,00	15,00	281	—	—	—	281
	1889	30 000,00	292 000	1 620	37 000,00	15,00	291	—	—	—	291
	1890	31 000,00	298 000	1 620	37 000,00	15,00	301	—	—	—	301
	1891	32 000,00	302 000	1 620	37 000,00	15,00	311	—	—	—	311
	1892	33 000,00	306 000	1 620	37 000,00	15,00	321	—	—	—	321
	1893	34 000,00	310 000	1 620	37 000,00	15,00	331	—	—	—	331
	1894	35 000,00	314 000	1 620	37 000,00	15,00	341	—	—	—	341
	1895	36 000,00	318 000	1 620	37 000,00	15,00	351	—	—	—	351
1896	37 000,00	322 000	1 620	37 000,00	15,00	361	—	—	—	361	
1897	38 000,00	326 000	1 620	37 000,00	15,00	371	—	—	—	371	
1898	39 000,00	330 000	1 620	37 000,00	15,00	381	—	—	—	381	
1899	40 000,00	334 000	1 620	37 000,00	15,00	391	—	—	—	391	
1900	41 000,00	338 000	1 620	37 000,00	15,00	401	—	—	—	401	
1901	42 000,00	342 000	1 620	37 000,00	15,00	411	—	—	—	411	
1902	43 000,00	346 000	1 620	37 000,00	15,00	421	—	—	—	421	
1903	44 000,00	350 000	1 620	37 000,00	15,00	431	—	—	—	431	
1904	45 000,00	354 000	1 620	37 000,00	15,00	441	—	—	—	441	
1905	46 000,00	358 000	1 620	37 000,00	15,00	451	—	—	—	451	
1906	47 000,00	362 000	1 620	37 000,00	15,00	461	—	—	—	461	
1907	48 000,00	366 000	1 620	37 000,00	15,00	471	—	—	—	471	
1908	49 000,00	370 000	1 620	37 000,00	15,00	481	—	—	—	481	
1909	50 000,00	374 000	1 620	37 000,00	15,00	491	—	—	—	491	
1910	51 000,00	378 000	1 620	37 000,00	15,00	501	—	—	—	501	
1911	52 000,00	382 000	1 620	37 000,00	15,00	511	—	—	—	511	
1912	53 000,00	386 000	1 620	37 000,00	15,00	521	—	—	—	521	
1913	54 000,00	390 000	1 620	37 000,00	15,00	531	—	—	—	531	
1914	55 000,00	394 000	1 620	37 000,00	15,00	541	—	—	—	541	
1915	56 000,00	398 000	1 620	37 000,00	15,00	551	—	—	—	551	
1916	57 000,00	402 000	1 620	37 000,00	15,00	561	—	—	—	561	
1917	58 000,00	406 000	1 620	37 000,00	15,00	571	—	—	—	571	
1918	59 000,00	410 000	1 620	37 000,00	15,00	581	—	—	—	581	
1919	60 000,00	414 000	1 620	37 000,00	15,00	591	—	—	—	591	
1920	61 000,00	418 000	1 620	37 000,00	15,00	601	—	—	—	601	

*) Zahlen im Jahre 1900 — *) Zahl davon die Bergwerke in 10 Klassen der Tabelle I. B. 3. 79. — *) Nach dem Reichs-Statistik-Bureau.

Wasserfälle. — Wasserfälle.

1897 I L. B. 30, 1898 I L. B. 30, 1899 I L. B. 30, 1900 I L. B. 30. — Statistik.
 1. Jahr 1897 S. 121
 bis 25. Jahre 1921—1926.

B. Benutzung von Wasserkraft.

Wasserfälle	Jahre	Bekanntes Produktionsvermögen			Produktionskapazität (in kW)			
		Menge Tausend	Wert		Anzahl		Gesamt	
			in Grosch. M.	in Tausend M.	in Anzahl	in Tausend M.		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Wasserfälle gen. Wasserkraft und Wasserkraft für — (einschließlich Klein- und Mittel- kraftwerke —)	1897	10.796,000	127.225	5.75	128	124	—	128
	1898	10.880,000	129.048	5.80	127	120	—	127
	1899	10.945,000	130.970	5.84	127	120	—	127
	1900	10.990,000	132.028	5.88	126	119	—	126
	1901	11.027,000	133.037	5.92	126	119	—	126
	1902	11.070,000	134.008	5.95	126	119	—	126
	1903	11.110,000	134.940	5.98	126	119	—	126
	1904	11.150,000	135.835	6.01	126	119	—	126
	1905	11.190,000	136.695	6.04	126	119	—	126
	1906	11.230,000	137.520	6.07	126	119	—	126
	1907	11.270,000	138.315	6.10	126	119	—	126
	1908	11.310,000	139.080	6.13	126	119	—	126
	1909	11.350,000	139.815	6.16	126	119	—	126
	1910	11.390,000	140.520	6.19	126	119	—	126
Wasserfälle gen. und Klein- und Mittel- kraftwerke	1897	10.796,000	127.225	5.75	128	124	—	128
	1910	11.390,000	140.520	6.19	126	119	—	126
	1921	13.888,000	162.808	7.27	130	124	—	130
Gesamt Deutschl.	1897	1.000.000,000	11.800.000	5,27	1000	970	—	1000

*) Die gesamte Wasserkraftleistung wird angegeben in Tausend kW. — *) Die
 Benutzung der Wasserkraft in Deutschland wird nach den Vorarbeiten der
 Dr. Ing. W. Bruns berechnet. — *) Die Wasserkraftleistung wird in Tausend kW angegeben.
 von 1897 ab.

VI. 2. Selbstverkehr im Jahr 21. Jahre 1971-1999.
Erzeugung von Krediten (Chirovertrag)

Erzeugerseite Werte	Jahre	An Kapitalen und sonst. von der Erzeugung erzeugter Kapitalen und an Erzeuger erzeugter	Geldwerte Erzeugung an Krediten			Erzeugung auf Kontoguthaben		
			Werte Tausend	Wert (in Mio. Mark)		1971	1972	1973
				in 1971	in 1972			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erzeugerseite mit Gemeinschaft, Bank, Wirtschaftsbank, Bank — Kredit in Bank und Spark des Bank — Bank Bank — Bank	1971	11 000	24 400	440 752	24,27	200	—	200
	1972	21 000	26 000	754 000	24,20	200	—	200
	1973	25 000	25 000	750 000	20,20	200	—	200
	1974	12 000	25 000	500 000	24,20	200	—	200
	1975	21 000	25 000	711 700	24,20	200	—	200
	1976	14 000	25 000	571 000	24,20	200	—	200
	1977	12 000	25 000	721 000	24,20	200	—	200
	1978	12 000	25 000	600 000	24,27	200	—	200
	1979	24 000	26 000	621 100	24,20	200	—	200
	1980	24 000	26 000	600 000	24,20	200	—	200
	1981	22 000	26 000	620 000	24 20	200	—	200
	1982	27 000	27 000	740 000	24 20	200	—	200
	1983	28 000	27 000	640 000	24,20	200	—	200
	1984	27 000	27 000	621 100	24,20	200	—	200
	1985	25 000	25 000	621 000	24,20	200	—	200
	1986	25 000	25 000	620 000	24,20	200	—	200
	1987	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200
	1988	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200
	1989	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200
	1990	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200
1991	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1992	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1993	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1994	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1995	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1996	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1997	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1998	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1999	26 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	
1971-1999	27 000	26 000	621 000	24,20	200	—	200	

1. Wert steht für Angaben in Tabelle II der Teil. 1. 2. A. Seite 52. — 2. Wert
des 1. und 2. Wert.

VI. 3. Wirtschaft in den 12 Jahren 1920-1931

Entwicklung von Industrie

(Industrie, Industrie ohne Eisenbahn, Bergbau und Metallindustrie)

Erzeugnisse Werte	Jahre	Gesamte Entwicklung in Millionen			Produktion in Millionen		
		Tausend	Wert		in Tausend	in Tausend	in Tausend
			in Tausend	in Tausend			
I.	II.	I.	II.	I.	II.	III.	
Metallindustrie, Eisenbahn, Metallwaren	1920	10000	10000	10000	100	10	100
	1921	10000	10000	10000	100	10	100
	1922	10000	10000	10000	100	10	100
	1923	10000	10000	10000	100	10	100
	1924	10000	10000	10000	100	10	100
	1925	10000	10000	10000	100	10	100
	1926	10000	10000	10000	100	10	100
	1927	10000	10000	10000	100	10	100
	1928	10000	10000	10000	100	10	100
	1929	10000	10000	10000	100	10	100
Industrie und Handel des Landes	1920	10000	10000	10000	100	10	100
	1921	10000	10000	10000	100	10	100
	1922	10000	10000	10000	100	10	100
	1923	10000	10000	10000	100	10	100
	1924	10000	10000	10000	100	10	100
	1925	10000	10000	10000	100	10	100
	1926	10000	10000	10000	100	10	100
	1927	10000	10000	10000	100	10	100
	1928	10000	10000	10000	100	10	100
	1929	10000	10000	10000	100	10	100
Metall- und Holz- industrie	1920	10000	10000	10000	100	10	100
	1921	10000	10000	10000	100	10	100
	1922	10000	10000	10000	100	10	100
	1923	10000	10000	10000	100	10	100
	1924	10000	10000	10000	100	10	100
	1925	10000	10000	10000	100	10	100
	1926	10000	10000	10000	100	10	100
	1927	10000	10000	10000	100	10	100
	1928	10000	10000	10000	100	10	100
	1929	10000	10000	10000	100	10	100
Metall- und Holz- industrie	1920	10000	10000	10000	100	10	100
	1921	10000	10000	10000	100	10	100
	1922	10000	10000	10000	100	10	100
	1923	10000	10000	10000	100	10	100
	1924	10000	10000	10000	100	10	100
	1925	10000	10000	10000	100	10	100
	1926	10000	10000	10000	100	10	100
	1927	10000	10000	10000	100	10	100
	1928	10000	10000	10000	100	10	100
	1929	10000	10000	10000	100	10	100
Gesamte Industrie	1920	10000	10000	10000	100	10	100
	1929	10000	10000	10000	100	10	100

*) Das 1920 erzielte Niveau hat sich bis zum Ende des Jahres 1929 nicht wieder erreicht.
 **) Das höchste Niveau der Wirtschaft im Jahr 1929 war das folgende:
 a) Industrie: 10000 Tausend Wert von 10000 Tausend
 b) Bergbau: 10000 Tausend Wert von 10000 Tausend
 c) Handel und Verkehr: 10000 Tausend Wert von 10000 Tausend
 d) Eisenbahn: 10000 Tausend Wert von 10000 Tausend
 e) Industrie und Handel des Landes: 10000 Tausend Wert von 10000 Tausend
 f) Metall- und Holzindustrie: 10000 Tausend Wert von 10000 Tausend

VI. A. Verrechnung des Rohwerts
A. Kämpfersche (als Teil des zweiten Schmelzgangs)

Jahre	Gold des Schmelz- werks ¹⁾	Ver- brauch an Kampfer Schmelz- Werkstoff ²⁾	Kampfer des Rohwerts des 2. und 3. Schmelzgangs			Verbrauch Kampfer Schmelzwerke		
			Brutto Gewicht	Netto Gewicht an Kampfer	Netto Gewicht an Kampfer	an Kampfer Schmelz- werk	an Kampfer Schmelz- werk	an Kampfer Schmelz- werk
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1878	88	20 502 ³⁾	1 184 ⁴⁾	2 207 511	282,20	—	—	—
1879	90	20 961 ³⁾	19 544 ⁴⁾	2 401 156	326,80	—	—	1 060
1880	85	21 420 ³⁾	24 221 ⁴⁾	2 321 260	368,00	—	—	1 249
1881	84	21 771 ³⁾	24 827 ⁴⁾	2 498 001	392,00	—	—	1 040
1882	88	22 211 ³⁾	24 540 ⁴⁾	2 178 101	394,00	—	—	1 234
1883	81	22 664 ³⁾	22 229 ⁴⁾	2 121 154	392,00	—	—	1 154
1884	85	23 400 ³⁾	23 800 ⁴⁾	2 012 171	394,00	—	—	981
1885	84	23 847 ³⁾	23 824 ⁴⁾	2 040 340	391,76	—	—	1 141
1886	81	24 211 ³⁾	23 991 ⁴⁾	2 010 228	394,25	—	—	991
1887	80	24 577 ³⁾	24 121 ⁴⁾	1 891 004	391,11	—	—	1 134
1888	85	24 944 ³⁾	24 664 ⁴⁾	1 914 704	394,00	—	—	1 131
1889	74	25 311 ³⁾	24 900 ⁴⁾	1 951 201	392,48	—	—	1 020
1890	83	25 677 ³⁾	24 281 ⁴⁾	1 924 471	391,47	—	—	1 041
1891	71	26 044 ³⁾	23 400 ⁴⁾	1 918 004	393,00	—	—	1 031
1892	87	26 411 ³⁾	23 221 ⁴⁾	1 844 000	392,00	—	—	990
1893	86	26 777 ³⁾	23 791 ⁴⁾	1 898 401	393,25	—	—	1 040
1894	84	27 144 ³⁾	23 241 ⁴⁾	1 848 401	390,00	—	—	1 040
1895	83	27 511 ³⁾	23 821 ⁴⁾	1 914 700	393,00	—	—	1 040
1896	80	27 877 ³⁾	23 301 ⁴⁾	1 927 100	391,00	—	—	1 041
1897	83	28 244 ³⁾	23 821 ⁴⁾	1 938 404	394,00	—	—	1 039
1898	84	28 611 ³⁾	23 301 ⁴⁾	1 950 101	392,75	—	—	1 034
1899	84	28 977 ³⁾	23 501 ⁴⁾	1 927 001	391,00	—	—	1 040
1900	80	29 344 ³⁾	23 400 ⁴⁾	1 940 000	391,00	—	—	1 040
1901	80	29 711 ³⁾	23 400 ⁴⁾	1 940 000	391,00	—	—	1 040
1902	80	30 077 ³⁾	23 400 ⁴⁾	1 940 000	391,00	—	—	1 040
1903	80	30 444 ³⁾	23 400 ⁴⁾	1 940 000	391,00	—	—	1 040
Summe								
1904		1 540 ⁵⁾	1 574 000 ⁶⁾	1 574 470 ⁷⁾	24 172 000	392,47	42 000	10 000

¹⁾ Bezieht sich auf einen Monats-Schmelzgang, Wochenschmelz, Schmelzwerk, Schmelzwerk, Schmelzwerk, Schmelzwerk.
²⁾ Bezieht sich auf den Verbrauch an Kampfer.
³⁾ Das ist die Menge des geschmelzten Kampfers zum Schmelzwerk.
⁴⁾ Bezieht sich auf die Menge des geschmelzten Kampfers zum Schmelzwerk.
⁵⁾ Bezieht sich auf die Menge des geschmelzten Kampfers zum Schmelzwerk.
⁶⁾ Bezieht sich auf die Menge des geschmelzten Kampfers zum Schmelzwerk.
⁷⁾ Bezieht sich auf die Menge des geschmelzten Kampfers zum Schmelzwerk.

in den 21 Jahren 1871—1901.

B. Subventionsverhältnisse (Schulzinsen und Stück¹⁾)

Jahre	Zahl der Subventionen	Ausgaben für Subventionen und Zinsen (Tausend)	Mengenmäßige Produktion			Ertragsmäßige Statistik (Tausend)		
			Ränge	Stück		erzeugt	verkauft	Gewinn
			Stück	in Prozente	pro Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
1871	0	16 224,000	10 224,000	1000000	227 74	227	0	144
1872	0	16 224,000	10 224,000	1000000	227 74	227	0	144
1873	1	27 124,000	17 124,000	1 692 742	248,76	247	4	128
1874	7	11 224,000	6 224,000	1 031 283	227 74	227	0	144
1875	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1876	0	1 460,000	1 770,000	227 1 427	274,27	227	4	227
1877	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1878	7	11 224,000	6 224,000	1 031 283	227 74	227	0	144
1879	7	27 124,000	17 124,000	1 692 742	248,76	247	4	128
1880	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1881	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1882	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1883	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1884	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1885	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1886	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1887	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1888	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1889	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1890	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1891	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1892	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1893	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1894	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1895	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1896	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1897	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1898	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1899	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1900	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
1901	7	20 074,000	11 074,000	1 634 874	274,75	248	0	144
Summe	210	2 000 000,000	1 100 000,000	227 447 742	227,74	227,227	746	11 227

¹⁾ Von Jahr 1877 fallen die Ausgaben der Militärverwaltung unterhalb des Zinses und sind von der Berechnung der Subventionen abgesehen. Die von Militär und Eisenbahnen gezahlten Zinsen sind nicht einbezogen. Für die Jahre 1871—77 sind aber die Produktion der Militär-Fabrik, teilweise, mit eingeschlossen, welche für die folgende Militär-Zeit 1877—78 ist.
²⁾ Bezüglich der vier Haupt-Unterwerke: Eisenwerke, Eisenbahnen, Eisenbahnen, Eisenbahnen und Maschinen.
³⁾ Die für Jahr 1871 angegebenen Produktionen sind in Tausend Stück angegeben.
⁴⁾ Hauptwerke: Eisenwerke, Eisenbahnen etc.] 1 634 874, 227 742, 248, 746, 1 144, 1 144
⁵⁾ Bezüglich der vier Haupt-Unterwerke: Eisenwerke, Eisenbahnen, Eisenbahnen, Eisenbahnen
⁶⁾ Hauptwerke: Eisenwerke, Eisenbahnen etc.] 1 634 874, 227 742, 248, 746, 1 144, 1 144
⁷⁾ Die für die Jahre 1871—1901 angegebenen Produktionen sind in Tausend Stück angegeben.
⁸⁾ Von 4 Werten ist die Produktion wegen Unvollständigkeit der statistischen Hauptwerke angegeben, aus welchem Grunde 2 Werte in Klammern, welche in dieser Hinsicht keine von Bedeutung sind. Die Angaben über die Subventionsverhältnisse sind in Tausend und Stück angegeben und sind in Klammern angegeben.

Tab. 5. Anzahl und Prozent der Gewebskörperchen in den Blutkörperchen
 — Rangfolge nach
 (vgl. Kap. 48.31.1) (S. 4 22, 1951)

Gewebskörperchen	1 Sticht im Fokus		2 St. St.		3 Stellen	
	Anz. Zellen	Pro- zent	Anz. Zellen	Pro- zent	Anz. Zellen	Pro- zent
	1.	1.	1.	1.	1.	1.
1. Erythrocyten, Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
2. Leukozyten: Granulozyten (einschl. Monozyten)	2	2	2	2	2	2
3. Erythrocyten, Erythrocyten und Monozyten, Thrombocyten	—	—	2	2	—	—
4. Erythrocyten der Mamma und Leber	88	95	88	95	88	95
5. Mischpopulation	88	95	88	95	88	95
6. Erythrocyten, Thrombocyten, Leukozyten und Monozyten	88	95	88	95	88	95
7. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
8. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
9. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
10. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
11. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
12. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
13. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
14. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
15. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
16. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
17. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
18. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
19. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
20. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
21. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
22. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
23. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
24. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
25. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
26. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
27. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
28. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
29. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
30. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
31. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
32. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
33. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
34. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
35. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
36. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
37. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
38. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
39. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
40. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
41. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
42. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
43. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
44. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
45. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
46. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
47. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
48. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
49. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
50. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
51. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
52. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
53. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
54. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
55. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
56. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
57. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
58. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
59. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
60. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
61. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
62. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
63. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
64. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
65. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
66. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
67. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
68. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
69. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
70. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
71. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
72. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
73. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
74. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
75. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
76. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
77. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
78. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
79. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
80. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
81. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
82. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
83. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
84. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
85. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
86. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
87. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
88. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
89. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
90. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
91. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
92. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
93. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
94. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
95. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
96. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
97. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
98. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
99. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95
100. Erythrocyten	88	95	88	95	88	95

1) Wie bei den allgemeinen Berechnungen von S. 40. 1951 enthalten die Angaben hier nur die Zahlen der Erythrocyten, Leukozyten und Thrombocyten (einschl. Monozyten). Die Zahlen der Leukozyten sind nicht in der Rangfolge angegeben, sondern sind in der Rangfolge der Leukozyten angegeben, die in der Rangfolge der Leukozyten sind. Die Zahlen der Leukozyten sind nicht in der Rangfolge angegeben, sondern sind in der Rangfolge der Leukozyten angegeben.

Major Warships sunk or captured from 1. April 1917

German groups —

U. S. S. No. 100 to 1000 (U. S. S. No. 100)

I. Type of Ship		II. Displacement		III. Armament		IV. Speed (knots)		V. Range (miles)		VI. Tonnage		VII. Captured		VIII. Sunk	
No.	Name	No.	Name	No.	Name	No.	Name	No.	Name	No.	Name	No.	Name	No.	Name
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1	U-101	1	101	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
2	U-102	2	102	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
3	U-103	3	103	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
4	U-104	4	104	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
5	U-105	5	105	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
6	U-106	6	106	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
7	U-107	7	107	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
8	U-108	8	108	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
9	U-109	9	109	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
10	U-110	10	110	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
11	U-111	11	111	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
12	U-112	12	112	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
13	U-113	13	113	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
14	U-114	14	114	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
15	U-115	15	115	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
16	U-116	16	116	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
17	U-117	17	117	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
18	U-118	18	118	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
19	U-119	19	119	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
20	U-120	20	120	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
21	U-121	21	121	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
22	U-122	22	122	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
23	U-123	23	123	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
24	U-124	24	124	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
25	U-125	25	125	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
26	U-126	26	126	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
27	U-127	27	127	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
28	U-128	28	128	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
29	U-129	29	129	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
30	U-130	30	130	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
31	U-131	31	131	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
32	U-132	32	132	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
33	U-133	33	133	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
34	U-134	34	134	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
35	U-135	35	135	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
36	U-136	36	136	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
37	U-137	37	137	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
38	U-138	38	138	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
39	U-139	39	139	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
40	U-140	40	140	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
41	U-141	41	141	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
42	U-142	42	142	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
43	U-143	43	143	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
44	U-144	44	144	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
45	U-145	45	145	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
46	U-146	46	146	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
47	U-147	47	147	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
48	U-148	48	148	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
49	U-149	49	149	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10
50	U-150	50	150	100	100	10	10	1000	1000	10	10	10	10	10	10

includes in Germany. In the Ottoman and Persian seas, there also exist the submarine cable systems of the Red Sea, which constitute other lines. In the case of submarine cables, the British and American navies have been successful in cutting them, and this action alone constitutes a serious blow to the submarine cable system. The British and American navies have also been successful in cutting the submarine cables of the Red Sea, and this action alone constitutes a serious blow to the submarine cable system. The British and American navies have also been successful in cutting the submarine cables of the Red Sea, and this action alone constitutes a serious blow to the submarine cable system.

(Fortg. VII, I. Anzahl und Fortfall der Wirtschaftsbetriebe in den Industriesektoren
— durchgeführt nach

Kernzweiggruppen	1950				1956	
	Anzahl		Tätige		Mittel	
	1950	1956	1950	1956	1950	1956
I.						
I						
II						
III						
IV						
V						
VI						
VII						
VIII						
IX						
X						
XI						
XII						
XIII						
XIV						
XV						
XVI						
XVII						
XVIII						
XIX						
XX						
XXI						
XXII						
XXIII						
XXIV						
XXV						
XXVI						
XXVII						
XXVIII						
XXIX						
XXX						
L-XX						
	Zusammen					
	Derzeit					
	in der Zahl der betriebl. Gewerke					
	der betriebl. Gewerke insgesamt					

Zur Darstellung ist eine Auswahl beigefügt, die die Entwicklung des Bauzollgewerbes zeigt. Die in der Tabelle angegebenen Fortschritte zeigen die Entwicklung der Bauzollgewerke in der Zahl der Betriebe und in der Zahl der Mitarbeiter. Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Bauzollgewerke in der Zahl der Betriebe und in der Zahl der Mitarbeiter. Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Bauzollgewerke in der Zahl der Betriebe und in der Zahl der Mitarbeiter. Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Bauzollgewerke in der Zahl der Betriebe und in der Zahl der Mitarbeiter.

VII. 2. Die verhaltensbezogene Verteilung der Lernfortschritte und geschichtlichen nach der Aufzucht (Ovgl. Wien 1956)

Zweckgruppen	Von 100 Lernfortschritten					
	Mittel		Hoch		Niedrig	
	No. (abs.)	Per. (rel.)	No. (abs.)	Per. (rel.)	No. (abs.)	Per. (rel.)
	1	2	3	4	5	6
1	14	14	14	14	14	14
2	14	14	14	14	14	14
3	14	14	14	14	14	14
4	14	14	14	14	14	14
5	14	14	14	14	14	14
6	14	14	14	14	14	14
7	14	14	14	14	14	14
8	14	14	14	14	14	14
9	14	14	14	14	14	14
10	14	14	14	14	14	14
11	14	14	14	14	14	14
12	14	14	14	14	14	14
13	14	14	14	14	14	14
14	14	14	14	14	14	14
15	14	14	14	14	14	14
16	14	14	14	14	14	14
17	14	14	14	14	14	14
18	14	14	14	14	14	14
19	14	14	14	14	14	14
20	14	14	14	14	14	14
21	14	14	14	14	14	14
22	14	14	14	14	14	14
23	14	14	14	14	14	14
24	14	14	14	14	14	14
25	14	14	14	14	14	14
26	14	14	14	14	14	14
27	14	14	14	14	14	14
28	14	14	14	14	14	14
29	14	14	14	14	14	14
30	14	14	14	14	14	14
31	14	14	14	14	14	14
32	14	14	14	14	14	14
33	14	14	14	14	14	14
34	14	14	14	14	14	14
35	14	14	14	14	14	14
36	14	14	14	14	14	14
37	14	14	14	14	14	14
38	14	14	14	14	14	14
39	14	14	14	14	14	14
40	14	14	14	14	14	14
41	14	14	14	14	14	14
42	14	14	14	14	14	14
43	14	14	14	14	14	14
44	14	14	14	14	14	14
45	14	14	14	14	14	14
46	14	14	14	14	14	14
47	14	14	14	14	14	14
48	14	14	14	14	14	14
49	14	14	14	14	14	14
50	14	14	14	14	14	14
51	14	14	14	14	14	14
52	14	14	14	14	14	14
53	14	14	14	14	14	14
54	14	14	14	14	14	14
55	14	14	14	14	14	14
56	14	14	14	14	14	14
57	14	14	14	14	14	14
58	14	14	14	14	14	14
59	14	14	14	14	14	14
60	14	14	14	14	14	14
61	14	14	14	14	14	14
62	14	14	14	14	14	14
63	14	14	14	14	14	14
64	14	14	14	14	14	14
65	14	14	14	14	14	14
66	14	14	14	14	14	14
67	14	14	14	14	14	14
68	14	14	14	14	14	14
69	14	14	14	14	14	14
70	14	14	14	14	14	14
71	14	14	14	14	14	14
72	14	14	14	14	14	14
73	14	14	14	14	14	14
74	14	14	14	14	14	14
75	14	14	14	14	14	14
76	14	14	14	14	14	14
77	14	14	14	14	14	14
78	14	14	14	14	14	14
79	14	14	14	14	14	14
80	14	14	14	14	14	14
81	14	14	14	14	14	14
82	14	14	14	14	14	14
83	14	14	14	14	14	14
84	14	14	14	14	14	14
85	14	14	14	14	14	14
86	14	14	14	14	14	14
87	14	14	14	14	14	14
88	14	14	14	14	14	14
89	14	14	14	14	14	14
90	14	14	14	14	14	14
91	14	14	14	14	14	14
92	14	14	14	14	14	14
93	14	14	14	14	14	14
94	14	14	14	14	14	14
95	14	14	14	14	14	14
96	14	14	14	14	14	14
97	14	14	14	14	14	14
98	14	14	14	14	14	14
99	14	14	14	14	14	14
100	14	14	14	14	14	14

Siehe S. 21

1) Gruppen 1 bis auf Seite 29 ff. — 2) über die Jahre keine vollständigen Statistiken —
 3) Bei 20- und 21- und 22-Jährigen; 4) über die Jahre: Fünf- und Sechsjährigen —
 5) Bei Einzelnen der Fächer 20 ff. in Zusammenfassung, 20 ff. bei bestimmten Vorkursen

Parents in the representative families and the standard deviations of the children (1932)
 (see p. 12, 13, 19)

Parents		Children				Standard deviations				of the children					
No. of children		Males		Females		Males		Females		Males		Females		Boundary	
No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent
100	100	50	50	50	50	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
90	90	45	50	45	50	9	10	9	10	9	10	9	10	9	10
80	80	40	50	40	50	8	10	8	10	8	10	8	10	8	10
70	70	35	50	35	50	7	10	7	10	7	10	7	10	7	10
60	60	30	50	30	50	6	10	6	10	6	10	6	10	6	10
50	50	25	50	25	50	5	10	5	10	5	10	5	10	5	10
40	40	20	50	20	50	4	10	4	10	4	10	4	10	4	10
30	30	15	50	15	50	3	10	3	10	3	10	3	10	3	10
20	20	10	50	10	50	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10
10	10	5	50	5	50	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10

See Tab. 1

Parents		Children				Standard deviations				of the children					
No. of children		Males		Females		Males		Females		Males		Females		Boundary	
No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent	No. of children	Per cent
100	100	50	50	50	50	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
90	90	45	50	45	50	9	10	9	10	9	10	9	10	9	10
80	80	40	50	40	50	8	10	8	10	8	10	8	10	8	10
70	70	35	50	35	50	7	10	7	10	7	10	7	10	7	10
60	60	30	50	30	50	6	10	6	10	6	10	6	10	6	10
50	50	25	50	25	50	5	10	5	10	5	10	5	10	5	10
40	40	20	50	20	50	4	10	4	10	4	10	4	10	4	10
30	30	15	50	15	50	3	10	3	10	3	10	3	10	3	10
20	20	10	50	10	50	2	10	2	10	2	10	2	10	2	10
10	10	5	50	5	50	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10

See 'Mittelschichtliche Blüthen' 1) über die Statistik der „Mittelschichtlichen Blüthen“ (vgl. Anz. S. 1-7) im Textbuch in Bezug auf das Problem der statistischen Methode

Vorläufig.

im Jahr 1931, *)

200 1 1 0 0, 100 1 1 0, 1 00, 20000 1 1 0 0, 00 100)

Fachmarktarten der Ländere

Wasser- Bauart	Eisen		Eisen		Eisen		Eisen		Eisen		Eisen		Eisen	
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Nach der Zahl ... 1 000 ... (text is blurry and partially illegible)

(Fortsetzung) III. 1. Fernverkehrs-
 (Fortsetzung) a. Ein- und Ausfahrten in den einzelnen

Verkehrsmittel	Autobus			Kraft			Motor			Fuhrer		
	Ein- und Ausfahrten	Kilometer	Personen-Verkehr	Ein- und Ausfahrten	Kilometer	Personen-Verkehr	Ein- und Ausfahrten	Kilometer	Personen-Verkehr	Ein- und Ausfahrten	Kilometer	Personen-Verkehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Autobus (einschließlich)	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Wahlvermögen	10	1 000 000	10	10	1 000 000	10	10	1 000 000	10	1 000 000	10	1 000 000
Verbindungen	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000
Personen												
Autobus	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000
Kraft	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000
Motor	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000
Fuhrer	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000
Wahlvermögen	10	1 000 000	10	10	1 000 000	10	10	1 000 000	10	1 000 000	10	1 000 000
Verbindungen	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000	1 000	1 000 000
Personen												
Autobus												
Kraft												
Motor												
Fuhrer												

1) 1. Abteil, 2) 2. Abteil, 3) 3. Abteil, 4) 4. Abteil, 5) 5. Abteil, 6) 6. Abteil, 7) 7. Abteil, 8) 8. Abteil, 9) 9. Abteil, 10) 10. Abteil, 11) 11. Abteil, 12) 12. Abteil, 13) 13. Abteil.

[Nach] THEIL I. Fruchtmarkt:

b) Die Selbstverbleibe in den vier Kreisen

Kreise	Jahr der Zählung von (Schiffahrt)	Frucht-Einnahme			Geld-Einnahme		
		1928		1929	1928		1929
		G-Ges.	Pers. des Gebiets (Schiffahrt)		G-Ges.	Pers. des Gebiets (Schiffahrt)	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Dachau	1	22 075	4 200	20 310	400 000	100	400 100
Unteres Miesingtal	2	41 350	8 675	32 921	1 020 125	100	1 020 225
Straubing	3	70 075	13 250	56 842	1 700 075	100	1 700 175
Wahlkreis	4	133 500	26 125	127 375	3 120 200	100	3 120 300
Zusammen	5	367 900	52 250	352 578	5 240 600	100	5 240 700

c) Die Verbleibe auf den landwirtschaftlichen Fruchtmarkt des Landes.

(Wie oben, Schiffe von Tabelle A auf Seeufer)

Wirtschaftszweige in der Hauptsache nach Werts	Frucht-Einnahme			Geld-Einnahme		
	1928		1929	1928		1929
	G-Ges.	Pers. des Gebiets (Schiffahrt)		G-Ges.	Pers. des Gebiets (Schiffahrt)	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wein	12 000	25 000	20 300	1 000 000	100	1 000 100
Obstbau	10 000	1 100	10 000	1 000 000	100	1 000 100
Gewächshaus	20 000	5 200	14 800	600 000	100	600 100
Landw.	10 000	3 200	13 200	500 000	100	500 100
Gewächshaus	30 000	8 000	22 000	800 000	100	800 100
Landw.	70 000	4 200	74 200	3 000 000	100	3 000 100
Landw.	20 000	5 000	25 000	1 000 000	100	1 000 100
Landw.	10 000	2 000	12 000	500 000	100	500 100
Landw.	10 000	3 000	13 000	500 000	100	500 100
Landw.	10 000	3 000	13 000	500 000	100	500 100
Landw.	10 000	3 000	13 000	500 000	100	500 100
Landw.	10 000	3 000	13 000	500 000	100	500 100
Zusammen	315 000	40 800	300 300	1 110 000	100	1 110 100

d) Der Selbstverbleib in den vier Fruchtgruppen

Fruchtgruppierung	Frucht-Einnahme			Geld-Einnahme			Durchschnittspreis pro G-Ges.	
	1928		1929	1928		1929	1928	1929
	G-Ges.	Pers. des Gebiets (Schiffahrt)		G-Ges.	Pers. des Gebiets (Schiffahrt)			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Wein	12 000	25 000	20 300	1 000 000	100	1 000 100	83,33	49,24
Obst	10 000	1 100	10 000	1 000 000	100	1 000 100	100	100
Gewächshaus	20 000	5 200	14 800	600 000	100	600 100	30,00	40,54
Landw.	10 000	3 200	13 200	500 000	100	500 100	50,00	37,50
Gewächshaus	30 000	8 000	22 000	800 000	100	800 100	26,67	35,91
Landw.	70 000	4 200	74 200	3 000 000	100	3 000 100	42,86	40,14
Landw.	20 000	5 000	25 000	1 000 000	100	1 000 100	50,00	40,00
Landw.	10 000	2 000	12 000	500 000	100	500 100	50,00	41,67
Landw.	10 000	3 000	13 000	500 000	100	500 100	50,00	38,46
Zusammen	315 000	40 800	300 300	1 110 000	100	1 110 100	—	—

1) 2) Wie oben 1 und 2 auf Seite 26 ff. — 3) Ergebnis der Statistik; in runden Zahlen abgerundet. 4) Durchschnittspreis, ermittelt als Quotient des Frucht-Einnahme von 1928 zu der über 1928%, der Geld-Einnahme von 1928 zu der über 100%, — 5) Ergebnis der Statistik.

verleihen im Jahr 1898/9

G. Vergleichung mit dem Verhältnis der II. Gruppe

Jahr	Schulden			Einnahmen nach verschiedenen Quellen								
	in M.			Kapitalerlöse	Bezugs	Rechnung	Verkauf	Wagnis	Stempel	Schulden	Wagnis	sonstige
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
1892	324 000	46 500	277 500	12 000	130 000	20 000	10 000	20 000	30 000	30 000	40 000	40 000
1893	305 000	42 000	263 000	13 000	120 000	22 000	11 000	21 000	29 000	31 000	39 000	38 000
1894	320 000	45 000	275 000	14 000	130 000	23 000	12 000	22 000	30 000	32 000	41 000	39 000
1895	335 000	48 000	287 000	15 000	140 000	24 000	13 000	23 000	31 000	33 000	42 000	40 000
1896	350 000	51 000	299 000	16 000	150 000	25 000	14 000	24 000	32 000	34 000	43 000	41 000
1897	365 000	54 000	311 000	17 000	160 000	26 000	15 000	25 000	33 000	35 000	44 000	42 000
1898	380 000	57 000	323 000	18 000	170 000	27 000	16 000	26 000	34 000	36 000	45 000	43 000
1899	395 000	60 000	335 000	19 000	180 000	28 000	17 000	27 000	35 000	37 000	46 000	44 000
Gesamt	354 000	50 000	304 000	16 000	155 000	24 000	15 000	24 000	32 000	34 000	43 000	41 000

H. Vergleichung mit dem Profile der II. Gruppe.

Jahr	Berechnungen des Profils, per Mille, mit einer Div.									
	Kapital	Bezugs	Rechnung	Verkauf	Wagnis	Stempel	Wagnis	sonstige	sonstige	sonstige
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
1892	324 000	46 500	277 500	12 000	130 000	20 000	10 000	20 000	30 000	40 000
1893	305 000	42 000	263 000	13 000	120 000	22 000	11 000	21 000	29 000	31 000
1894	320 000	45 000	275 000	14 000	130 000	23 000	12 000	22 000	30 000	32 000
1895	335 000	48 000	287 000	15 000	140 000	24 000	13 000	23 000	31 000	33 000
1896	350 000	51 000	299 000	16 000	150 000	25 000	14 000	24 000	32 000	34 000
1897	365 000	54 000	311 000	17 000	160 000	26 000	15 000	25 000	33 000	35 000
1898	380 000	57 000	323 000	18 000	170 000	27 000	16 000	26 000	34 000	36 000
1899	395 000	60 000	335 000	19 000	180 000	28 000	17 000	27 000	35 000	37 000
Gesamt	354 000	50 000	304 000	16 000	155 000	24 000	15 000	24 000	32 000	34 000

Stellung.

Stelle über die Zahlen und Profile der II. Gruppe für den Geschäftsjahr 1898/9

Die den Vergleichsunternehmen im Vergleich folgende sind die Unternehmen im Jahr 1892 und im 18. Bismarck Staat (1892) bis im 18. Bismarck Staat (1898) und im 18. Bismarck Staat (1899)

Die Zusammenstellungen der Geschäftsjahre sind per Kapitalerlöse gegeben:

Jahr	Kapital	Bezugs	Rechnung	Verkauf	Wagnis	sonstige	sonstige
	a	b	c	d	e	f	g
1892	324 000	46 500	277 500	12 000	130 000	20 000	10 000
1893	305 000	42 000	263 000	13 000	120 000	22 000	11 000
1894	320 000	45 000	275 000	14 000	130 000	23 000	12 000
1895	335 000	48 000	287 000	15 000	140 000	24 000	13 000
1896	350 000	51 000	299 000	16 000	150 000	25 000	14 000
1897	365 000	54 000	311 000	17 000	160 000	26 000	15 000
1898	380 000	57 000	323 000	18 000	170 000	27 000	16 000
1899	395 000	60 000	335 000	19 000	180 000	28 000	17 000

VIII. 2. Fallworkleistungen in
 West. Sch. des l. S. 200, des l. S. 201, des l. S. 202
 im Jahr 1914.

Waldfläche	Produkte			Preise			Qualität Verfahrenswerte etc.
	Menge	Werte		Mittel- Preis	Mittel- Preis	Mittel- Preis	
		Marktpreis	Erzeuger- preis				
l.	fl.	g.	g.	fl.	g.	fl.	g.
Abholung im J. 14							
Tanneholz	1782 50	1742 50	—	100	100 00	100 00	Abholung im Jahre 1914. Verfahrenswerte
Kieferholz	30 00	25 00	—	80	80 00	75 00	
Bucheholz	15 00	20 00	—	130	130 00	130 00	
In gesamt	1827 50	1827 50	—			100 00	
Wald im J. 14							
Tanneholz	1750 00	1750 00	—	100	100 00	100 00	Wald im Jahre 1914. Verfahrenswerte etc.
Kieferholz	30 00	25 00	—	80	80 00	75 00	
Bucheholz	15 00	20 00	—	130	130 00	130 00	
In gesamt	1835 00	1825 00	—			100 00	
Ernteverlust							
im J. 14 u. 1. Teil	20 00	20 00	0 00	100	100 00	100 00	Ernteverlust im Jahre 1914. Verfahrenswerte
Tanneholz	20 00	20 00	—	100	100 00	100 00	
Kieferholz	—	—	—	—	—	—	
In gesamt	20 00	20 00	0 00			100 00	
Verbleiben							
im J. 14	1765 00	1765 00	—	100	100 00	100 00	Verbleiben im Jahre 1914. Verfahrenswerte etc.
Tanneholz	1765 00	1765 00	—	100	100 00	100 00	
Ernteverlust							
im J. 14	20 00	20 00	—	100	100 00	100 00	Ernteverlust im Jahre 1914. Verfahrenswerte etc.
Tanneholz	20 00	20 00	—	100	100 00	100 00	
Kieferholz	—	—	—	—	—	—	
In gesamt	20 00	20 00	—			100 00	
Abholung im J. 15							
Tanneholz	1782 50	1742 50	—	100	100 00	100 00	Abholung im Jahre 1915. Verfahrenswerte etc.
Kieferholz	30 00	25 00	—	80	80 00	75 00	
Bucheholz	15 00	20 00	—	130	130 00	130 00	
In gesamt	1827 50	1827 50	—			100 00	
Wald im J. 15							
Tanneholz	1750 00	1750 00	—	100	100 00	100 00	Wald im Jahre 1915. Verfahrenswerte etc.
Kieferholz	30 00	25 00	—	80	80 00	75 00	
Bucheholz	15 00	20 00	—	130	130 00	130 00	
In gesamt	1835 00	1825 00	—			100 00	
Ernteverlust							
im J. 15 u. 1. Teil	20 00	20 00	0 00	100	100 00	100 00	Ernteverlust im Jahre 1915. Verfahrenswerte etc.
Tanneholz	20 00	20 00	—	100	100 00	100 00	
Kieferholz	—	—	—	—	—	—	
In gesamt	20 00	20 00	0 00			100 00	
Verbleiben							
im J. 15	1765 00	1765 00	—	100	100 00	100 00	Verbleiben im Jahre 1915. Verfahrenswerte etc.
Tanneholz	1765 00	1765 00	—	100	100 00	100 00	
Ernteverlust							
im J. 15	20 00	20 00	—	100	100 00	100 00	Ernteverlust im Jahre 1915. Verfahrenswerte etc.
Tanneholz	20 00	20 00	—	100	100 00	100 00	
Kieferholz	—	—	—	—	—	—	
In gesamt	20 00	20 00	—			100 00	

des Jahres 1934 und 1935.

1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943

Per Jahr 1934.

Warenbezeichnung	E. in Paia			F. in Paia			Quell, Verkehrsverhältnisse etc.
	Stück	Stück		Stück in Paia	Stück in Paia	Stück in Paia	
		1934	1935				
1	2	3	4	5	6	7	
Kirschen u. K. 10-15 Jähr. Gärtner Wein Gärtner Wein	10000 10000	10000 10000	10000 10000	100 100	10000 10000	10000 10000	Gärtner Wein Gärtner Wein
in paia	10000	10000	10000				
Malven 10-15 Jähr. Gärtner Wein Gärtner Wein	10000 10000	10000 10000	10000 10000	100 100	10000 10000	10000 10000	Gärtner Wein Gärtner Wein
in paia	10000	10000	10000				
Fiori 10-15 Jähr. Gärtner Wein Gärtner Wein	10000 10000	10000 10000	10000 10000	100 100	10000 10000	10000 10000	Gärtner Wein Gärtner Wein
in paia	10000	10000	10000				
Vollkorn 10-15 Jähr. Gärtner Wein	10000	10000	10000	100	10000	10000	Gärtner Wein
Blumen 10-15 Jähr. Gärtner Wein	10000	10000	10000	100	10000	10000	Gärtner Wein
Bergweiden 7 10-15 Jähr. Gärtner Wein Gärtner Wein	10000 10000	10000 10000	10000 10000	100 100	10000 10000	10000 10000	Gärtner Wein Gärtner Wein
in paia	10000	10000	10000				
Nier 10 Jähr. Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein	10000 10000 10000	10000 10000 10000	10000 10000 10000	100 100 100	10000 10000 10000	10000 10000 10000	Gärtner Wein Gärtner Wein
in paia	10000	10000	10000				
10 Jährer Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein	10000 10000 10000	10000 10000 10000	10000 10000 10000	100 100 100	10000 10000 10000	10000 10000 10000	Gärtner Wein Gärtner Wein
in paia	10000	10000	10000				
Gärtner Wein 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000	10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000	10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000	10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000	10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000	In der Liste sind die Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein Gärtner Wein
Ergebnis 10 Jahre (1934-1943)	100000	100000	100000				

Die Zahlen sind in Paia angegeben. Die Paia sind in der Liste angegeben. Die Paia sind in der Liste angegeben.

VIII. B. Verkehr und den Verkehrsmittel

(Wirt. Jahrb. 1929 I S. 5 182, 1930 I S. 5 173, 1931 I S. 5 182, 1932 I

B. Verkehr und den Verkehrsmittel.

Nach den Zahlen der K. Hauptzollamt Präfekturkassen.

Wahr- und Landungsplätze	Angenommene Waaren								Abgegangene Waaren							
	Warenwert in T. M.	Eisenwaren		Sonderwaren				Warenwert in T. M.	Eisenwaren		Sonderwaren					
		Stahl	andere	Textil	andere	andere	andere		Stahl	andere	Textil	andere	andere	andere		
Fremdwährer	1 225 850	424 395	—	1 892 845	335 361	—	—	2 222 888	48 487	—	1 262 899	49 247	—	4 231 219	49 247	
Inlandwaren	1 200 000	—	—	1 200 000	—	—	—	1 200 000	—	—	—	—	—	1 200 000	—	
Gesamt	2 425 850	424 395	—	3 092 845	335 361	—	—	3 422 888	48 487	—	1 262 899	49 247	—	5 431 219	49 247	
Fuhrer (Ausfuhr)	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Warenwert in T. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Warenwert in T. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Nach den Zahlen der Hauptzollamt für den Zeitraum 1927-1932 vor der Präfekturkassen der
Zölle der Waren (Eisenwaren, Sonderwaren, Textilwaren) (Mittelwert)

1927 mit je 121 Fuhrer	1928 mit je 121 Fuhrer	1929 mit je 121 Fuhrer
1930 mit je 121 Fuhrer	1931 mit je 121 Fuhrer	1932 mit je 121 Fuhrer

1930 weist die Hauptzollamt auf das untere verweist.

Nach den Zahlen der Hauptzollamt für den Zeitraum 1927-1932 vor der Präfekturkassen der
Zölle der Waren (Eisenwaren, Sonderwaren, Textilwaren) (Mittelwert)

	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Warenwert	2 425 850	2 425 850	2 425 850	2 425 850	2 425 850	2 425 850
Fuhrer	50	50	50	50	50	50
Gesamt	2 425 850	2 425 850	2 425 850	2 425 850	2 425 850	2 425 850

*) Abwärts sind von Eisenwaren und Eisenwaren je 21 Fuhrer mit einem Gewicht von 100 kg
(Wirt. Jahrb. 1929 I S. 5 182, 1930 I S. 5 173, 1931 I S. 5 182, 1932 I

Verkehrswege im Jahr 1934.

I B R 12, 1934 I I B R 127, 1934 I I B R 128, 1934

Verkehrs- und Landstragsgruppe	Aus dem Ausland		Aus dem Ausland	
	Personen	Waren	Personen	Waren
Seefahrt	27 252,2	2 222	24 224,2	722
Luftverkehr	1 222,2	222	1 222,2	222
Landverkehr	1 222,2	222	1 222,2	222
Post- und Fernverkehr	222,2	222	222,2	222
Telegraph	222,2	222	222,2	222
Telefon	222,2	222	222,2	222
Zusammen 1934	29 921,2	2 688	26 914,2	872
1933	27 252,2	2 222	24 224,2	722
1932	25 252,2	2 222	22 224,2	722
1931	23 252,2	2 222	20 224,2	722
1930	21 252,2	2 222	18 224,2	722
1929	19 252,2	2 222	16 224,2	722
1928	17 252,2	2 222	14 224,2	722
1927	15 252,2	2 222	12 224,2	722
1926	13 252,2	2 222	10 224,2	722
1925	11 252,2	2 222	8 224,2	722
1924	9 252,2	2 222	6 224,2	722
1923	7 252,2	2 222	4 224,2	722
1922	5 252,2	2 222	2 224,2	722
1921	3 252,2	2 222	2 224,2	722
1920	1 252,2	2 222	2 224,2	722

Die in dieser Tabelle angegebenen statistischen Verkehrsleistungen (Personen und Waren) sind nach dem Stand der Statistik der Bundesregierung im Jahre 1934.

Die in dieser Tabelle angegebenen statistischen Verkehrsleistungen (Personen und Waren) sind nach dem Stand der Statistik der Bundesregierung im Jahre 1934.

Die in dieser Tabelle angegebenen statistischen Verkehrsleistungen (Personen und Waren) sind nach dem Stand der Statistik der Bundesregierung im Jahre 1934.

3 Verkehr auf dem Becken.

Nach dem Stand der Statistik der Bundesregierung im Jahre 1934.

Jahr	Ausgewandene Person		Ausgewandene Person			
	Zahl	Waren	Zahl	Waren	Zusammen	Zusammen
1934	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1933	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1932	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1931	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1930	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1929	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1928	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1927	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1926	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1925	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1924	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1923	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1922	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1921	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2
1920	27	1 222,2	27	1 222,2	27	1 222,2

in Prozent.

Die in dieser Tabelle angegebenen statistischen Verkehrsleistungen (Personen und Waren) sind nach dem Stand der Statistik der Bundesregierung im Jahre 1934.

Die in dieser Tabelle angegebenen statistischen Verkehrsleistungen (Personen und Waren) sind nach dem Stand der Statistik der Bundesregierung im Jahre 1934.

(Zusch) VIII. 2. Verkehr auf dem Festlandskontinent

(Nacht 2. Verkehr)

Staat	In Millionen.					
	Pferdeverkehr:		Eisenbahnverkehr an den		Verkehr des Sees	
	in Pferd.	in Tausend.	in Tausend.	in Tausend.	in Tausend.	in Tausend.
1913	12000	12000	12000	12000	12000	12000
1912	11000	11000	11000	11000	11000	11000
1911	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1910	9000	9000	9000	9000	9000	9000
1909	8000	8000	8000	8000	8000	8000
1908	7000	7000	7000	7000	7000	7000
1907	6000	6000	6000	6000	6000	6000
1906	5000	5000	5000	5000	5000	5000
1905	4000	4000	4000	4000	4000	4000
1904	3000	3000	3000	3000	3000	3000
1903	2000	2000	2000	2000	2000	2000
1902	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1901	500	500	500	500	500	500
1900	200	200	200	200	200	200
1899	100	100	100	100	100	100

Quelle: Verkehrsmittel der Welt, von dem Verkehrsamt in Berlin veröffentlicht, 1914.

Staat	In Millionen.					
	Pferdeverkehr:		Eisenbahnverkehr an den		Verkehr des Sees	
	in Pferd.	in Tausend.	in Tausend.	in Tausend.	in Tausend.	in Tausend.
1913	12000	12000	12000	12000	12000	12000
1912	11000	11000	11000	11000	11000	11000
1911	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1910	9000	9000	9000	9000	9000	9000
1909	8000	8000	8000	8000	8000	8000
1908	7000	7000	7000	7000	7000	7000
1907	6000	6000	6000	6000	6000	6000
1906	5000	5000	5000	5000	5000	5000
1905	4000	4000	4000	4000	4000	4000
1904	3000	3000	3000	3000	3000	3000
1903	2000	2000	2000	2000	2000	2000
1902	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1901	500	500	500	500	500	500
1900	200	200	200	200	200	200
1899	100	100	100	100	100	100
1898	50	50	50	50	50	50
1897	25	25	25	25	25	25

Quelle: Verkehrsamt der Welt, veröffentlicht, 1914.

Staat	Eisenbahnverkehr			Verkehr des Sees		
	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
1913	12000	12000	12000	12000	12000	12000
1912	11000	11000	11000	11000	11000	11000
1911	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1910	9000	9000	9000	9000	9000	9000
1909	8000	8000	8000	8000	8000	8000
1908	7000	7000	7000	7000	7000	7000
1907	6000	6000	6000	6000	6000	6000
1906	5000	5000	5000	5000	5000	5000
1905	4000	4000	4000	4000	4000	4000
1904	3000	3000	3000	3000	3000	3000
1903	2000	2000	2000	2000	2000	2000
1902	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1901	500	500	500	500	500	500
1900	200	200	200	200	200	200
1899	100	100	100	100	100	100
1898	50	50	50	50	50	50
1897	25	25	25	25	25	25
1896	12	12	12	12	12	12
1895	6	6	6	6	6	6
1894	3	3	3	3	3	3
1893	1	1	1	1	1	1
1892	0	0	0	0	0	0
1891	0	0	0	0	0	0
1890	0	0	0	0	0	0

Quelle: Verkehrsamt der Welt, veröffentlicht, 1914.

Württemberg im Jahr 1891.
und dem Reich.

Während die in Württemberg eingeführten und von dort abgesetzten Gewerbesteuerpflicht Württemberg angehört, verbleiben für die Reichsämter Steuerfälle von folgenden Beträgen:

Jahr	Burgfakt (abgenommen)				Urbfakt (abgegeben)			
	Salz	Silber	Bismut	Schwefel	Salz	Silber	Bismut	Schwefel
1880	1,220	125	11	4	122	125	7	1
1881	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1882	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1883	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1884	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1885	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1886	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1887	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1888	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1889	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1890	1,220	125	11	4	122	124	7	1
1891	1,220	125	11	4	122	124	7	1

Die Reichsämter, im Hinblick auf Nachbarn und Abnehmer der Bergwerke (Walden, Salz), sind die Reichsämter für folgende Steuerfälle:

Burgfakt			Urbfakt		
Wirtschaftsjahr der Sache	Jahreswerth der Sache	Urbfakt der Sache (M. 1000)	Wirtschaftsjahr der Sache	Jahreswerth der Sache	Urbfakt der Sache (M. 1000)
Salz	47	1,052,7	Salz	47	1,052,7
Silber	125	1,052,7	Silber	125	1,052,7
Bismut	11	1,052,7	Bismut	11	1,052,7
Schwefel	4	1,052,7	Schwefel	4	1,052,7
Zusammen 1890 1890 1,052,7					
1891	1891	1,052,7	1891	1891	1,052,7
1892	1892	1,052,7	1892	1892	1,052,7
1893	1893	1,052,7	1893	1893	1,052,7
1894	1894	1,052,7	1894	1894	1,052,7
1895	1895	1,052,7	1895	1895	1,052,7
1896	1896	1,052,7	1896	1896	1,052,7
1897	1897	1,052,7	1897	1897	1,052,7
1898	1898	1,052,7	1898	1898	1,052,7
1899	1899	1,052,7	1899	1899	1,052,7
1900	1900	1,052,7	1900	1900	1,052,7

Die Reichsämter sind verbunden mit anderen Reichsämtern und Städten.
Für die in Reichsämtern der Reichsämter ist die Reichsämter der Reichsämter.

Versteigerung der Sache	Quantität	Versteigerung der Sache	Quantität
Burgfakt (abgenommen)			
Salz	47	Salz	47
Silber	125	Silber	125
Bismut	11	Bismut	11
Schwefel	4	Schwefel	4
Zusammen 1890 1890 1,052,7			
1891	1891	1891	1891
1892	1892	1892	1892
1893	1893	1893	1893
1894	1894	1894	1894
1895	1895	1895	1895
1896	1896	1896	1896
1897	1897	1897	1897
1898	1898	1898	1898
1899	1899	1899	1899
1900	1900	1900	1900

1. Für die in Reichsämtern der Reichsämter ist die Reichsämter der Reichsämter.
2. Für die in Reichsämtern der Reichsämter ist die Reichsämter der Reichsämter.

(Zusatz) VIII 3. Verkehr auf dem Wasserstraßen-Verkehrswege im Jahr 1928.
(Nach dem Verkehr auf dem Wasser (Bilanz))

Beschreibung der Güter	Gewichte Tonnen		Beschreibung der Güter	Gewichte Tonnen
	Einwärts	Auswärts		
	Verkehr (abgegeben)			
Schiffahrt von anderen Häfen	10 000		Leinwand	1000
Leinwand und Baumwollgewebe	10 000		Felle	1000
Leinwand und Baumwollgewebe	10 000		Schiffahrt von anderen Häfen	1000
Leinwand	10 000		Getreide	1000
Leinwand	10 000		Wolle und Felle	1000
Leinwand und Baumwollgewebe	10 000		Wolle und Baumwollgewebe	1000
Leinwand	10 000		Leinwand, Baumwollgewebe	1000
Leinwand und Baumwollgewebe	10 000		Leinwand	1000

IV Verkehr auf dem Wasser

Nach dem Verkehr auf dem Wasserstraßen-Verkehrswege im Jahr 1928

Jahre	Verkehr (abgegeben)			Jahre	Verkehr (abgegeben)		
	Einwärts	Verkehr Tonne	Auswärts Tonne		Einwärts	Verkehr Tonne	Auswärts Tonne
1928	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	
1927	9 500	9 500	9 500	9 500	9 500	9 500	
1926	9 000	9 000	9 000	9 000	9 000	9 000	
1925	8 500	8 500	8 500	8 500	8 500	8 500	
1924	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000	
1923	7 500	7 500	7 500	7 500	7 500	7 500	
1922	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	
1921	6 500	6 500	6 500	6 500	6 500	6 500	
1920	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000	

Die Verhältnisse sind im Bericht über den Verkehr im Jahr 1928

Die Verhältnisse sind im Bericht über den Verkehr im Jahr 1928

Die Verhältnisse sind im Bericht über den Verkehr im Jahr 1928

Verkehrsmittel auf dem Wasser und Eisen

Jahre	Auf dem Wasser		Auf dem Eisen		Bemerkungen
	Einwärts	Auswärts	Einwärts	Auswärts	
1928	10 000	10 000	10 000	10 000	Die Verhältnisse sind im Bericht über den Verkehr im Jahr 1928
1927	9 500	9 500	9 500	9 500	
1926	9 000	9 000	9 000	9 000	
1925	8 500	8 500	8 500	8 500	
1924	8 000	8 000	8 000	8 000	
1923	7 500	7 500	7 500	7 500	
1922	7 000	7 000	7 000	7 000	
1921	6 500	6 500	6 500	6 500	
1920	6 000	6 000	6 000	6 000	
1919	5 500	5 500	5 500	5 500	
1918	5 000	5 000	5 000	5 000	
1917	4 500	4 500	4 500	4 500	
1916	4 000	4 000	4 000	4 000	
1915	3 500	3 500	3 500	3 500	

**Tab. 4. Anfall von Frischmilch und Mischmilchprodukten über vier Jahre.
Mittelwerte über das Jahr 1931.**

(Zus. Jahrb. 1932: I 1 S. 114; 1933: I 1 S. 116; 1934: I 1 S. 117; 1935: I 1 S. 118; 1936: I 1 S. 119; 1937: I 1 S. 120; 1938: I 1 S. 121; 1939: I 1 S. 122)

Über einen Mittelwert ausgezogen	Anfall in Tausend Litern				Mittelwert	
	1931	1932	1933	1934	1931-34	1935-38
A. Frischmilch						
Wasserfreie Frischmilch	44,8	—	—	44,8	1714	16,91
„ „ „	7,8	—	—	7,8	307	2,97
„ „ „	14,2	—	—	14,2	568	5,48
„ „ „	9,7	—	—	9,7	385	3,70
„ „ „	28,9	—	—	28,9	1152	11,11
„ „ „	10,2	—	—	10,2	404	3,87
„ „ „	12	—	—	12	476	4,58
„ „ „	4,1	—	—	4,1	161	1,55
„ „ „	6,8	—	—	6,8	267	2,56
„ „ „	24,1	—	—	24,1	944	9,10
Verfahren A. Frischmilch						
„ „ „	1931	171,4	1,7	173,1	694,2	—
„ „ „	1932	202,2	11,8	214,0	851,4	—
„ „ „	1933	—	—	—	—	100,000
„ „ „	1934	—	—	—	—	—
B. Mischmilch						
Milch über Frischmilch	28,4	—	—	28,4	1118	10,81
„ „ „	79,2	—	—	79,2	3078	29,71
„ „ „	18	—	—	18,7	733	7,04
„ „ „	12,7	—	—	12,7	497	4,78
„ „ „	1,7	—	—	1,7	67	0,64
Verfahren B. Mischmilch						
„ „ „	1931	111,8	1,1	112,9	447,3	—
„ „ „	1932	129,2	12,9	142,1	551,1	—
„ „ „	1933	—	—	—	—	100,000
„ „ „	1934	—	—	—	—	—
Verfahren A. und B.						
„ „ „	1931	283,4	2,7	286,1	1132	—
„ „ „	1932	331,4	33,7	365,1	1402,5	—
„ „ „	1933	—	—	—	—	100,000
„ „ „	1934	—	—	—	—	—
Beispielweise						
„ „ „	1935	173,1	1,7	174,8	694,2	100,000
„ „ „	1936	194,0	19,4	213,4	851,4	100,000
„ „ „	1937	214,0	21,4	235,4	944,2	100,000
„ „ „	1938	235,4	23,5	258,9	1011,4	100,000
„ „ „	1939	258,9	25,9	284,8	1118,0	100,000
„ „ „	1940	284,8	28,5	313,3	1225,2	100,000
„ „ „	1941	313,3	31,3	344,6	1341,4	100,000
„ „ „	1942	344,6	34,5	379,1	1470,5	100,000
„ „ „	1943	379,1	37,9	417,0	1612,0	100,000
„ „ „	1944	417,0	41,7	458,7	1766,7	100,000
„ „ „	1945	458,7	45,9	504,6	1935,2	100,000
„ „ „	1946	504,6	50,5	555,1	2117,3	100,000
„ „ „	1947	555,1	55,5	610,6	2312,8	100,000
„ „ „	1948	610,6	61,1	671,7	2521,5	100,000
„ „ „	1949	671,7	67,2	738,9	2743,4	100,000
„ „ „	1950	738,9	73,9	812,8	2988,2	100,000
„ „ „	1951	812,8	81,3	894,1	3256,3	100,000
„ „ „	1952	894,1	89,4	983,5	3547,8	100,000
„ „ „	1953	983,5	98,4	1081,9	3862,7	100,000
„ „ „	1954	1081,9	108,3	1190,2	4201,0	100,000
„ „ „	1955	1190,2	118,3	1308,5	4562,5	100,000
„ „ „	1956	1308,5	130,3	1438,8	4947,2	100,000
„ „ „	1957	1438,8	143,3	1582,1	5355,3	100,000
„ „ „	1958	1582,1	157,3	1739,4	5796,8	100,000
„ „ „	1959	1739,4	173,3	1912,7	6271,5	100,000
„ „ „	1960	1912,7	191,3	2104,0	6779,8	100,000
„ „ „	1961	2104,0	210,3	2314,3	7320,8	100,000
„ „ „	1962	2314,3	230,3	2544,6	7894,3	100,000
„ „ „	1963	2544,6	253,3	2797,9	8499,3	100,000
„ „ „	1964	2797,9	278,3	3076,2	9135,8	100,000
„ „ „	1965	3076,2	306,3	3379,5	9803,3	100,000
„ „ „	1966	3379,5	336,3	3705,8	10502,8	100,000
„ „ „	1967	3705,8	369,3	4055,1	11234,3	100,000
„ „ „	1968	4055,1	404,3	4429,4	12007,8	100,000
„ „ „	1969	4429,4	441,3	4829,7	12823,3	100,000
„ „ „	1970	4829,7	480,3	5250,0	13680,8	100,000
„ „ „	1971	5250,0	522,3	5692,3	14580,3	100,000
„ „ „	1972	5692,3	566,3	6155,6	15521,8	100,000
„ „ „	1973	6155,6	612,3	6640,9	16504,3	100,000
„ „ „	1974	6640,9	660,3	7148,2	17527,8	100,000
„ „ „	1975	7148,2	710,3	7678,5	18591,3	100,000
„ „ „	1976	7678,5	764,3	8231,8	19694,8	100,000
„ „ „	1977	8231,8	819,3	8808,1	20837,3	100,000
„ „ „	1978	8808,1	875,3	9407,4	22018,8	100,000
„ „ „	1979	9407,4	930,3	10029,7	23239,3	100,000
„ „ „	1980	10029,7	995,3	10675,0	24499,8	100,000
„ „ „	1981	10675,0	1060,3	11345,3	25799,3	100,000
„ „ „	1982	11345,3	1125,3	12040,6	27137,8	100,000
„ „ „	1983	12040,6	1190,3	12760,9	28514,3	100,000
„ „ „	1984	12760,9	1255,3	13506,2	29928,8	100,000
„ „ „	1985	13506,2	1320,3	14276,5	31380,3	100,000
„ „ „	1986	14276,5	1385,3	15071,8	32868,8	100,000
„ „ „	1987	15071,8	1450,3	15892,1	34393,3	100,000
„ „ „	1988	15892,1	1515,3	16737,4	35953,8	100,000
„ „ „	1989	16737,4	1580,3	17607,7	37549,3	100,000
„ „ „	1990	17607,7	1645,3	18503,0	39180,8	100,000
„ „ „	1991	18503,0	1710,3	19423,3	40848,3	100,000
„ „ „	1992	19423,3	1775,3	20368,6	42551,8	100,000
„ „ „	1993	20368,6	1840,3	21338,9	44291,3	100,000
„ „ „	1994	21338,9	1905,3	22334,2	46065,8	100,000
„ „ „	1995	22334,2	1970,3	23354,5	47875,3	100,000
„ „ „	1996	23354,5	2035,3	24399,8	49719,8	100,000
„ „ „	1997	24399,8	2100,3	25470,1	51599,3	100,000
„ „ „	1998	25470,1	2165,3	26565,4	53513,8	100,000
„ „ „	1999	26565,4	2230,3	27685,7	55463,3	100,000
„ „ „	2000	27685,7	2295,3	28831,0	57447,8	100,000

Tabelle 4. Die Hauptverkehrsarten des Weltverkehrs 1926/27.

(Verkehrungsschein 4 B. West-Verkehrswirtschafts-Anweisung 4 B. Reichsanstalt, 1928/29
1 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12)

A. Methode

Hauptverkehrsart in Tausend t (1926/27)	Einkaufs- wert für den Verkehrswirtschaftswesen	Anfangs- kapital in Tausend Marken (1926/27)	Verkehrswirtschaft				
			Verkehrswirtschaft		Einkaufswirtschaft		
			Verkehrswirtschaft	Einkaufswirtschaft	Verkehrswirtschaft	Einkaufswirtschaft	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1926/27	1 570 000	442 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1927/28	1 580 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1928/29	1 590 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1929/30	1 600 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1930/31	1 610 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1931/32	1 620 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1932/33	1 630 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1933/34	1 640 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000
1934/35	1 650 000	440 000 000	20 700 000	20 700 000	100 000 000	100 000 000	100 000 000

B. Verhältnisse

Hauptverkehrsart in Tausend t (1926/27)	Anfangs- kapital für den Verkehrswirtschaftswesen	Jahre		Verkehrswirtschaftskapital		Einkaufswirtschaft	
		Verkehrswirtschaft	Einkaufswirtschaft	Anfangskapital		Einkaufswirtschaft	
				Verkehrswirtschaft	Einkaufswirtschaft	Verkehrswirtschaft	Einkaufswirtschaft
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1926/27	1 570 000	442 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1927/28	1 580 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1928/29	1 590 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1929/30	1 600 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1930/31	1 610 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1931/32	1 620 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1932/33	1 630 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1933/34	1 640 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000
1934/35	1 650 000	440 000	20 700	20 700	100 000	100 000	100 000

§ 2. Die Hauptverkehrsarten des Weltverkehrs 1926/27. Die Tabelle zeigt die wichtigsten Verkehrsarten des Weltverkehrs, welche durch den Weltverkehr (1. und 2. Verkehrsarten) und den Weltverkehr (3. und 4. Verkehrsarten) zu den Hauptverkehrsarten (5. und 6. Verkehrsarten) werden. Während 1. bis 4. Verkehrsarten die wichtigsten Verkehrsarten sind, sind 5. und 6. Verkehrsarten die wichtigsten Verkehrsarten.

Reiseverkehrsleistungen in den 10 Jahren 1911/12—1920/21

Jahrgehalt, Mittel f. d. Verkehrswirtschaft, f. d. Reichs-Gesetzblatt Nr. 221 — Wien, Jahrb. 1921 S. 171, 1922 f. S. 161, 1923 f. S. 153.

Österr.

Reiseleistungen				Anzahl der Fahrer	Anzahl der Wagen	Anzahl der Wagenkilometer	Wahrscheinl. in 1000 km
von dem Verkehrswirtschaftswesen	von dem Reichs-Gesetzblatt	von dem Verkehrswirtschaftswesen	von dem Reichs-Gesetzblatt				
in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km
1911/12	16324 200	16324 200	2 191 207	21 912 100	22 267 000	22 267 000	1000 000
1912/13	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1913/14	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1914/15	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1915/16	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1916/17	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1917/18	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1918/19	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1919/20	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000
1920/21	17 215 200	17 215 200	2 288 200	22 882 100	23 237 000	23 237 000	1000 000

1920/21

Reiseleistungen				Anzahl der Fahrer		Anzahl der Wagen		Wahrscheinl. in 1000 km
von dem Verkehrswirtschaftswesen	von dem Reichs-Gesetzblatt	von dem Verkehrswirtschaftswesen	von dem Reichs-Gesetzblatt	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	
in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	in 1000 km	
20364	1,34	21 158	1,34	2 307	23,20	2 320	2,34	
20771	1,31	21 665	1,30	2 335	23,20	2 345	2,34	
21 158	1,30	22 072	1,30	2 363	23,20	2 375	2,34	
21 565	1,28	22 579	1,28	2 391	23,20	2 405	2,34	
22 072	1,26	23 086	1,26	2 419	23,20	2 435	2,34	
22 579	1,25	23 593	1,25	2 447	23,20	2 465	2,34	
23 086	1,23	24 100	1,23	2 475	23,20	2 495	2,34	
23 593	1,21	24 607	1,21	2 503	23,20	2 520	2,34	
24 100	1,19	25 114	1,19	2 531	23,20	2 550	2,34	
24 607	1,17	25 621	1,17	2 559	23,20	2 575	2,34	
25 114	1,15	26 128	1,15	2 587	23,20	2 600	2,34	

Reiseleistungen und Wahrscheinl. d. Anzahl der Fahrer, 1911/12 bis 1920/21 sind von dem Reichs-Gesetzblatt, die Reiseleistungen von dem Reichs-Gesetzblatt, die Wahrscheinl. d. Anzahl der Fahrer von dem Reichs-Gesetzblatt, die Anzahl der Wagen von dem Reichs-Gesetzblatt, die Anzahl der Wagenkilometer von dem Reichs-Gesetzblatt.



**TABELLE 6. Die Haupterzeugnisse des Betriebs des wirts. Betriebes
Verkehrsgesellschaft K. W. W. Verkehrswesen, Abteilung 1, K. W. Verkehrsgesellschaft
— vom Jahr 1927/28 bis 1932/33 (in 1000 t)**

Wirtsch. Betrieb	Produkt des wirtsch. Betriebes	Verkehrswesen				Abgabe des Betriebes								
		Produkt	Abgabe	Verkehrswesen	Verkehrswesen	Abgabe des Betriebes		Abgabe des Betriebes		Abgabe des Betriebes				
						Produkt	Abgabe	Produkt	Abgabe	Produkt	Abgabe			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1927/28	100	7	4	1	1	1000	1000	70	70	100	100	100	100	100
1928/29	100	7	4	1	1	1000	1000	70	70	100	100	100	100	100
1929/30	100	7	4	1	1	1000	1000	70	70	100	100	100	100	100
1930/31	100	7	4	1	1	1000	1000	70	70	100	100	100	100	100
1931/32	100	7	4	1	1	1000	1000	70	70	100	100	100	100	100
1932/33	100	7	4	1	1	1000	1000	70	70	100	100	100	100	100

Schluss

Wirtsch. Betrieb	Verkehrswesen							Verkehrswesen
	Abgabe des Betriebes							
	Produkt	Abgabe	Produkt	Abgabe	Produkt	Abgabe	Produkt	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1927/28	100	100	100	100	100	100	100	
1928/29	100	100	100	100	100	100	100	
1929/30	100	100	100	100	100	100	100	
1930/31	100	100	100	100	100	100	100	
1931/32	100	100	100	100	100	100	100	
1932/33	100	100	100	100	100	100	100	

*) Die in der Tabelle angegebenen Werte sind die durchschnittlichen jährlichen Erzeugnisse der Verkehrsgesellschaft K. W. W. Verkehrswesen, Abteilung 1, K. W. Verkehrsgesellschaft, die in den Jahren 1927/28 bis 1932/33 (in 1000 t) abgeben wurden. — *) Die in der Tabelle angegebenen Werte sind die durchschnittlichen jährlichen Erzeugnisse der Verkehrsgesellschaft K. W. W. Verkehrswesen, Abteilung 1, K. W. Verkehrsgesellschaft, die in den Jahren 1927/28 bis 1932/33 (in 1000 t) abgeben wurden.

größtenteils in den 10 Jahren 1895/96—1904/05

plötzlich. Mittel f. d. Zeitdauer, f. d. Jahre-Jahre 1895/96 bis — West. Jahrb. 1907 I S. 118 f. S. 121, 1907/8 I S. 132

Von dem Land gebrauchte		Länge der Telegraphen		Einfuhr von Telegraphen			Einfuhr von Telegraphen			Einfuhr von Telegraphen in Wert in Mk.		
in 1000 Stücken	in 1000 Stücken	in km	in km	in 1000 Stücken	in 1000 Stücken	in 1000 Stücken	in 1000 Stücken	in 1000 Stücken				
									aus dem Ausland		aus dem Ausland	aus dem Ausland
									in 1000 Stücken		in 1000 Stücken	in 1000 Stücken
1895	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1900	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1905	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1910	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1915	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1920	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1925	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1930	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1935	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1940	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1945	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		
1950	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000		

Fortsetzung

Einfuhr von Telegraphen													Einfuhr in Wert in Mk.
aus dem Ausland				aus dem Ausland				aus dem Ausland					
Telegraphen	in 1000 Stücken	in 1000 Stücken	in 1000 Stücken	Telegraphen	in 1000 Stücken	in 1000 Stücken	Telegraphen	in 1000 Stücken	Telegraphen	in 1000 Stücken	Telegraphen	in 1000 Stücken	
1895	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1900	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1905	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1910	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1915	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1920	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1925	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1930	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1935	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1940	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1945	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
1950	4 500	1 500	1 500	20 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000

Das von 1895 bis 1950 abgegebene ... Die Fortschritte in der Telegraphen- und der Land-Telegraphen-Statistik sind von 1895 bis 1950 abgegebene ...

(Nach) TABELLE 5. Die Hauptpoststoffe des wirtsch. Post- und Telegraphenverkehrs in den 10 Jahren 1924/25—1933/34.

Betriebs- jahre 1. April bis 31. März	Postverkehrsstellenposten						Post- gewicht in Millionen
	in einem andern Staate		im inländischen Staate		in einem andern Staate		
	Send.	Empfang.	Send.	Empfang.	Send.	Empfang.	
	1924/25	1933/34	1924/25	1933/34	1924/25	1933/34	
1	2	3	4	5	6	7	
1924/25	120	1 277	10	608	60	1 127	100 000
1925/26	101	1 444	20	554	64	1 179	100 000
1926/27	128	1 214	14	1 060	75	1 167	101 000
1927/28	125	1 549	17	1 221	68	1 247	100 000
1928/29	129	1 514	19	1 171	70	1 190	100 000
1929/30	128	1 377	19	1 270	62	1 262	100 000
1930/31	129	1 317	19	1 491	67	1 344	100 000
1931/32	122	1 200	19	1 504	67	1 281	100 000
1932/33	121	1 270	19	1 454	74	1 274	100 000
1933/34	127	1 310	19	1 500	69	1 317	101 000

Tabelle

Betriebs- jahre 1. April bis 31. März	Telegraphen					Pneumatische Brief- verkehr des Post- und Telegraphenverkehrs		
	Sende- und Empfangsposten				In- verkehr- ende Brief- verkehr des Post- und Telegraphen- verkehrs	Sta- posten	An- posten	Zusam- menge in 1924/25
	in einem andern Staate		im inländischen Staate					
	Send.	Empfang.	Send.	Empfang.	1924/25	1933/34	1933/34	1933/34
1	2	3	4	5	6	7	8	
1924/25	211	254	121	10	209	1 120	4 751	4 110
1925/26	217	270	127	10	217	1 100	4 120	3 620
1926/27	211	211	127	14	135	1 120	4 604	3 621
1927/28	208	205	126	10	136	1 100	4 200	3 620
1928/29	207	211	126	10	136	1 120	4 120	3 620
1929/30	217	214	126	10	136	1 120	4 120	3 620
1930/31	211	217	127	10	137	1 100	4 000	3 621
1931/32	202	205	125	10	135	1 100	4 017	3 620
1932/33	207	211	127	14	141	1 100	4 100	3 620
1933/34	214	210	127	10	137	1 120	4 100	3 620

*) Diese Fortschreibung des Post- und Telegraphenverkehrs ist für die Abgrenzung.

über Frnk und Mün.

Frankfurt.

Sparkasse im Rechnungsjahr 1891.

1. 1891 1890 1. 1. 1891 1890 1. 1. 1891 1890 1. 1. 1891 1890 1. 1. 1891 1890

Bilanzposten	1891		1890		1891		1890		1891		1890	
	Beläge	Wirkungsbilanz	Beläge	Wirkungsbilanz	Beläge	Wirkungsbilanz	Beläge	Wirkungsbilanz	Beläge	Wirkungsbilanz	Beläge	Wirkungsbilanz
i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v
Kasse	100 000	100 000	97 000	97 000	100 000	100 000	97 000	97 000	100 000	100 000	97 000	97 000
Bauschätze	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Bankguth.	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Verbindl.	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Uebersch.	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Summe	400 000	400 000	397 000	397 000	400 000	400 000	397 000	397 000	400 000	400 000	397 000	397 000
Verbindl.	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Bankguth.	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Verbindl.	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Uebersch.	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Summe	400 000	400 000	397 000	397 000	400 000	400 000	397 000	397 000	400 000	400 000	397 000	397 000

gelehrten Ende mit dem Schlußsatz von § 1009 A. nicht vereinbar, da dieselbe nach dem Wortlaut kein Verlangen enthält. Unter Verweisung dieser Sache sollte das die Entscheidung der Instanz bei der demnach zu § 1009 A. zu ziehen. Das Verlangen im vorliegenden Falle ist demnach mit § 1009 A. nicht vereinbar. Der Antrag ist demnach mit § 1009 A. nicht vereinbar. Die Instanz ist demnach mit § 1009 A. nicht vereinbar.

2. Geschäftsbetrieb und Turnusplan

(Muster) U. A. Bau- / (Muster) U. A. Bau- / (Muster) U. A. Bau-

Eigenschaften	Bau- An- zahl von Verträgen	Bau- zeit	Bauzeit- Kosten	Bauzeit- Menge	Bauzeit-Menge					
					Tages-Menge					
					Wochen-Menge					
					Monats-Menge					
					1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag	6. Tag
					7. Tag	8. Tag	9. Tag	10. Tag	11. Tag	12. Tag

mit Kreditwesen.

Darlehens Sparkassen im Verrechnungsjahr 1904/05

Jan. u. Febr. 1905. — 1. Teil: nach Werten. Juni 1904. I. I. B. 136. 1371. I. II. B. 1372. 1373. II. I. B. 1374. 1375. 1376.

In Conto		Der Bilanzvergleichung für ein jedes Jahr				Bilanz des		Bilanz des	
Lager	Werte	Bilanz des			Bilanz des	Lager	Lager	Lager	Lager
		1. 1. 1904	1. 7. 1904	1. 1. 1905					
1. 1. 1904	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1904	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1905	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1905	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1906	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1906	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1907	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1907	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1908	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1908	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1909	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1909	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1910	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1910	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1911	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1911	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1912	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1912	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1913	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1913	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1914	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1914	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1915	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1915	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1916	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1916	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1917	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1917	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1918	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1918	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1919	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1919	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 1. 1920	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1. 7. 1920	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000

und Ergebnisse

und Ergebnisse im Jahr 1911/12

v. d. R. Gesellschaft für Statistik und Handel, Leipzig 1912, Juli 2 (12) — Page 1006
 1911 (L. S. N. 28), 1912 (L. S. N. 29), 1913

Wahlbezirk No. Stimm- zahl im Jahr 1911	Wahlberechtigte im Wahlbezirk am 1.1.1912		Eigene Partei		Anteil prozent am Stimmen- satz	Zweit- stimmte Parteien	Stimm- prozent	Prozent Anteil an Stimmen	Wahl- ergebnis
	Männer	Frauen	Wahlberechtigte am 1.1.1912	Wahlberechtigte am 1.1.1912					
1	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21	100	100	100	100	100	100	100	100	100
22	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25	100	100	100	100	100	100	100	100	100
26	100	100	100	100	100	100	100	100	100
27	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30	100	100	100	100	100	100	100	100	100
31	100	100	100	100	100	100	100	100	100
32	100	100	100	100	100	100	100	100	100
33	100	100	100	100	100	100	100	100	100
34	100	100	100	100	100	100	100	100	100
35	100	100	100	100	100	100	100	100	100
36	100	100	100	100	100	100	100	100	100
37	100	100	100	100	100	100	100	100	100
38	100	100	100	100	100	100	100	100	100
39	100	100	100	100	100	100	100	100	100
40	100	100	100	100	100	100	100	100	100
41	100	100	100	100	100	100	100	100	100
42	100	100	100	100	100	100	100	100	100
43	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49	100	100	100	100	100	100	100	100	100
50	100	100	100	100	100	100	100	100	100
51	100	100	100	100	100	100	100	100	100
52	100	100	100	100	100	100	100	100	100
53	100	100	100	100	100	100	100	100	100
54	100	100	100	100	100	100	100	100	100
55	100	100	100	100	100	100	100	100	100
56	100	100	100	100	100	100	100	100	100
57	100	100	100	100	100	100	100	100	100
58	100	100	100	100	100	100	100	100	100
59	100	100	100	100	100	100	100	100	100
60	100	100	100	100	100	100	100	100	100
61	100	100	100	100	100	100	100	100	100
62	100	100	100	100	100	100	100	100	100
63	100	100	100	100	100	100	100	100	100
64	100	100	100	100	100	100	100	100	100
65	100	100	100	100	100	100	100	100	100
66	100	100	100	100	100	100	100	100	100
67	100	100	100	100	100	100	100	100	100
68	100	100	100	100	100	100	100	100	100
69	100	100	100	100	100	100	100	100	100
70	100	100	100	100	100	100	100	100	100
71	100	100	100	100	100	100	100	100	100
72	100	100	100	100	100	100	100	100	100
73	100	100	100	100	100	100	100	100	100
74	100	100	100	100	100	100	100	100	100
75	100	100	100	100	100	100	100	100	100
76	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77	100	100	100	100	100	100	100	100	100
78	100	100	100	100	100	100	100	100	100
79	100	100	100	100	100	100	100	100	100
80	100	100	100	100	100	100	100	100	100
81	100	100	100	100	100	100	100	100	100
82	100	100	100	100	100	100	100	100	100
83	100	100	100	100	100	100	100	100	100
84	100	100	100	100	100	100	100	100	100
85	100	100	100	100	100	100	100	100	100
86	100	100	100	100	100	100	100	100	100
87	100	100	100	100	100	100	100	100	100
88	100	100	100	100	100	100	100	100	100
89	100	100	100	100	100	100	100	100	100
90	100	100	100	100	100	100	100	100	100
91	100	100	100	100	100	100	100	100	100
92	100	100	100	100	100	100	100	100	100
93	100	100	100	100	100	100	100	100	100
94	100	100	100	100	100	100	100	100	100
95	100	100	100	100	100	100	100	100	100
96	100	100	100	100	100	100	100	100	100
97	100	100	100	100	100	100	100	100	100
98	100	100	100	100	100	100	100	100	100
99	100	100	100	100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: aus den Wählerlisten der Reichswahlkommission, siehe Anhang des Wahlgesetzes vom 1.1.1912, § 29
 Angaben über Alter und Familienstand usw. (bis zur letzten Spalte) in der Spalte „Wahl-
 gebietliche Parteien der Reichswahlkommission“ — *) 100 = 100 Prozent der Wahlberechtigten

(Fortf. v. S. 98)

(Fortf.) 2. Rechenungsperiode der Fiedler

Verfahren Kategorie	Name des Vereins	Name und rechtliche Stellung des Vereins	Rechnungsperiode		
			1	2	
1. Gruppe	101. Musik- u. Gesangsverein	Geislarthale K. G.	1910	12	
	102. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12	
	103. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12	
	2. Gruppe	104. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		105. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		106. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		107. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		108. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		109. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		110. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		111. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		112. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		113. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		114. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		115. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		116. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		117. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		118. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		119. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		120. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		121. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		122. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		123. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		124. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		125. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		126. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		127. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		128. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		129. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
		130. Musikverein	Geislarthale K. G.	1910	12
In Summe			10	120	

1) 1/2 Jahr, 2) 1/4 Jahr, 3) 1/8 Jahr, 4) 1/16 Jahr, 5) 1/32 Jahr, 6) 1/64 Jahr, 7) 1/128 Jahr, 8) 1/256 Jahr, 9) 1/512 Jahr, 10) 1/1024 Jahr, 11) 1/2048 Jahr, 12) 1/4096 Jahr, 13) 1/8192 Jahr, 14) 1/16384 Jahr, 15) 1/32768 Jahr, 16) 1/65536 Jahr, 17) 1/131072 Jahr, 18) 1/262144 Jahr, 19) 1/524288 Jahr, 20) 1/1048576 Jahr, 21) 1/2097152 Jahr, 22) 1/4194304 Jahr, 23) 1/8388608 Jahr, 24) 1/16777216 Jahr, 25) 1/33554432 Jahr, 26) 1/67108864 Jahr, 27) 1/134217728 Jahr, 28) 1/268435456 Jahr, 29) 1/536870912 Jahr, 30) 1/1073741824 Jahr.

L. Die Zahl der Kreisbauern Wirtschaften und ihrer Mitglieder im Jahr 1936/7

(Statist. J. Sachsen, Reihe 9, S. 10, 11, 12, 13, 14, 15 — Wiesbaden 1937, S. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14)

Kulturkreis	Ritter %		Mittelbauern				Kleinrentnerbauern			
	ab 1. d. 1. d. 1900		am 1. Jan. 1900				am 1. Jan. 1937			
	absol.	rel.	absol.	rel.	absol.	rel.	absol.	rel.	absol.	rel.
I.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Gesamte Bauernwirtschaften u. ihre Kreisbauernwirtschaften (alle Wirtschaftskreise)	20	—	30 137	1 395	30 720	2 175	30	30 720	30 720	2 175
	128	—	24 100	1 365	26 465	2 175	128	26 465	26 465	2 175
	102	7	24 100	1 365	26 465	2 175	102	24 100	24 100	2 175
	4	0	500	20	—	—	4	500	500	—
	0	—	—	—	—	—	0	—	—	—
die nicht zugehörigen Kreisbauernwirtschaften (alle Wirtschaftskreise)	10	0	20 100	20	20 100	10	10	20 100	20	
alle Wirtschaften	30	—	50 137	1 415	57 185	3 350	30	57 185	57 185	3 350
alle Kreisbauern	20	—	30 137	1 395	30 720	2 175	20	30 720	30 720	2 175

Schlüssel

Kulturkreis	Kreisbauernwirtschaften						Kleinrentnerbauern					
	im Jahre 1937						im Jahre 1900					
	in % von 1900						in % von 1900					
	absol.	rel.	absol.	rel.	absol.	rel.	absol.	rel.	absol.	rel.	absol.	rel.
Gesamte Bauernwirtschaften u. ihre Kreisbauernwirtschaften (alle Wirtschaftskreise)	20	100	30	100	27	90,7	30	—	—	—	—	—
	128	640	128	426,7	128	426,7	128	—	—	—	—	—
	102	510	102	340	102	340	102	—	—	—	—	—
	4	20	4	13,3	4	13,3	4	—	—	—	—	—
	0	0	0	0	0	0	0	—	—	—	—	—
die nicht zugehörigen Kreisbauernwirtschaften (alle Wirtschaftskreise)	10	50	10	33,3	10	33,3	10	—	—	—	—	
alle Wirtschaften	30	150	30	100	37	123,3	30	100	30	100	100	
alle Kreisbauern	20	100	30	150	27	135	30	100	30	100	100	

1. Die Kreisbauernwirtschaften sind die Wirtschaften der Kreisbauern, die in der Kreisbauernwirtschaft zusammengefasst sind. Die Kreisbauernwirtschaften sind die Wirtschaften der Kreisbauern, die in der Kreisbauernwirtschaft zusammengefasst sind. Die Kreisbauernwirtschaften sind die Wirtschaften der Kreisbauern, die in der Kreisbauernwirtschaft zusammengefasst sind.

Mittel K. B. Kaufmannslexikon
u. Kontostellenrechnung der Kaufm.
u. Finanzellen Lage der Kaufmannslexikon.

(Nach d. Statistik Seite 2, 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.)

Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon	Nach den Angaben der Kaufmannslexikon über die wirtschaftliche Entwicklung der Kaufmannslexikon					Nach den Angaben der Kaufmannslexikon über die wirtschaftliche Entwicklung der Kaufmannslexikon							
		in den Jahren 1890 bis 1899	Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon				Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon			Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon
			1890	1891	1892	1893		1894	1895	1896				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

3. Wirtschaftliche Lage der Kaufmannslexikon bei den im Jahr 1899 üblich gewordenen Kaffen.

(Nach d. Statistik Seite 2, 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.)

Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon	Im Jahr 1899 üblich gewordenen Kaffen								
		nach dem Kaufmannslexikon über die Kaufmannslexikon								
		Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon	Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon		Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon		Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon		
1	2			3	4	5	6	7	8	9	10
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon sind in den Kaufmannslexikon mit Angabe der Kaufmannslexikon... (Detailed explanatory text regarding the data sources and statistical methods used in the tables.)

Abteil E. B. Verkehrsrechnung

a. Umsatzergebnisse der Anlagen.

6. Prozentverhältnis der Beiträge und des Ertragsteigens zum Lohn hat den im Jahr 1900 sticht geschätzten Basis

(Abteil 4 Einzel, Seite 2 24, 28 29 31, 33, 34, = Werte, Seite 101 11 2, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20)

Für die im sticht geschätzten Basis

als neue Grundrechnung

	Lohn		der Beiträge im Jahr 1900		des Ertragsteigens im Jahr 1900		im Verhältnis zum Lohn im Jahr 1900	
	in 1000 M	in %	in 1000 M	in %	in 1000 M	in %	in 1000 M	in %
Ertragsteigen	188	14,3	180	13,7	188	14,3	188	14,3
Beitrag	21	1,6	21	1,6	21	1,6	21	1,6
Zusammen	209	15,9	201	15,3	209	15,9	209	15,9

Abteil 4. Einzel, Seite 2 24, 28 29 31, 33, 34, = Werte, Seite 101 11 2, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Für die im sticht geschätzten Basis

	Lohn		der Beiträge im Jahr 1900		des Ertragsteigens im Jahr 1900		im Verhältnis zum Lohn im Jahr 1900	
	in 1000 M	in %	in 1000 M	in %	in 1000 M	in %	in 1000 M	in %
Ertragsteigen	188	14,3	180	13,7	188	14,3	188	14,3
Beitrag	21	1,6	21	1,6	21	1,6	21	1,6
Zusammen	209	15,9	201	15,3	209	15,9	209	15,9

Die Prozentverhältnisse der Beiträge und des Ertragsteigens zum Lohn hat den im Jahr 1900 sticht geschätzten Basis

(Fortf.) H. 5. Ver-

h. Dresden.

1. Mit nachstehendem Verzeichnisse, die Eisenbahnverkehrsleistungen und die Umsätze von 8 1/2 Millionen der Eisenbahn - 1907/1908, 1908/1909, 1909/1910, 1910/1911, 1911/1912

Eisenbahn	Zahl der auf der Eisenbahn verkehrten Personen			Umsatz des		Verkehrs	
	Eisenbahn	Straßen	In Mio. Personen	Eisenbahn		Gesamt	
				1907/1908	1908/1909	1907/1908	1908/1909
	1909/1910	1910/1911	1911/1912	1907/1908	1908/1909	1909/1910	1910/1911	1911/1912
Bayern	4 000	4 200	4 112	21 500 000	22 500 000	21	20
Baden	4 000	4 100	4 000	20 000 000	20 500 000	20	19
Brandenburg	4 100	4 200	4 100	21 000 000	21 500 000	21	20
Preussen	4 200	4 300	4 200	22 000 000	22 500 000	22	21
Württemberg	4 300	4 400	4 300	23 000 000	23 500 000	23	22
Sachsen	4 400	4 500	4 400	24 000 000	24 500 000	24	23
Sachsen-Altenburg	4 500	4 600	4 500	25 000 000	25 500 000	25	24
Sachsen-Weimar	4 600	4 700	4 600	26 000 000	26 500 000	26	25
Sachsen-Coburg-Gotha	4 700	4 800	4 700	27 000 000	27 500 000	27	26
Sachsen-Meiningen	4 800	4 900	4 800	28 000 000	28 500 000	28	27
Sachsen-Eisenach	4 900	5 000	4 900	29 000 000	29 500 000	29	28
Sachsen-Rheinland	5 000	5 100	5 000	30 000 000	30 500 000	30	29
Sachsen-Saalfeld	5 100	5 200	5 100	31 000 000	31 500 000	31	30
Sachsen-Seydlitz	5 200	5 300	5 200	32 000 000	32 500 000	32	31
Sachsen-Teuchern	5 300	5 400	5 300	33 000 000	33 500 000	33	32
Sachsen-Zeitz	5 400	5 500	5 400	34 000 000	34 500 000	34	33
Sachsen-Magdeburg	5 500	5 600	5 500	35 000 000	35 500 000	35	34
Sachsen-Merseburg	5 600	5 700	5 600	36 000 000	36 500 000	36	35
Sachsen-Nordhausen	5 700	5 800	5 700	37 000 000	37 500 000	37	36
Sachsen-Sonneberg	5 800	5 900	5 800	38 000 000	38 500 000	38	37
Sachsen-Südharz	5 900	6 000	5 900	39 000 000	39 500 000	39	38
Sachsen-Verden	6 000	6 100	6 000	40 000 000	40 500 000	40	39
Sachsen-Verden	6 100	6 200	6 100	41 000 000	41 500 000	41	40
Sachsen-Verden	6 200	6 300	6 200	42 000 000	42 500 000	42	41
Sachsen-Verden	6 300	6 400	6 300	43 000 000	43 500 000	43	42
Sachsen-Verden	6 400	6 500	6 400	44 000 000	44 500 000	44	43
Sachsen-Verden	6 500	6 600	6 500	45 000 000	45 500 000	45	44
Sachsen-Verden	6 600	6 700	6 600	46 000 000	46 500 000	46	45
Sachsen-Verden	6 700	6 800	6 700	47 000 000	47 500 000	47	46
Sachsen-Verden	6 800	6 900	6 800	48 000 000	48 500 000	48	47
Sachsen-Verden	6 900	7 000	6 900	49 000 000	49 500 000	49	48
Sachsen-Verden	7 000	7 100	7 000	50 000 000	50 500 000	50	49
Sachsen-Verden	7 100	7 200	7 100	51 000 000	51 500 000	51	50
Sachsen-Verden	7 200	7 300	7 200	52 000 000	52 500 000	52	51
Sachsen-Verden	7 300	7 400	7 300	53 000 000	53 500 000	53	52
Sachsen-Verden	7 400	7 500	7 400	54 000 000	54 500 000	54	53
Sachsen-Verden	7 500	7 600	7 500	55 000 000	55 500 000	55	54
Sachsen-Verden	7 600	7 700	7 600	56 000 000	56 500 000	56	55
Sachsen-Verden	7 700	7 800	7 700	57 000 000	57 500 000	57	56
Sachsen-Verden	7 800	7 900	7 800	58 000 000	58 500 000	58	57
Sachsen-Verden	7 900	8 000	7 900	59 000 000	59 500 000	59	58
Sachsen-Verden	8 000	8 100	8 000	60 000 000	60 500 000	60	59
Sachsen-Verden	8 100	8 200	8 100	61 000 000	61 500 000	61	60
Sachsen-Verden	8 200	8 300	8 200	62 000 000	62 500 000	62	61
Sachsen-Verden	8 300	8 400	8 300	63 000 000	63 500 000	63	62
Sachsen-Verden	8 400	8 500	8 400	64 000 000	64 500 000	64	63
Sachsen-Verden	8 500	8 600	8 500	65 000 000	65 500 000	65	64
Sachsen-Verden	8 600	8 700	8 600	66 000 000	66 500 000	66	65
Sachsen-Verden	8 700	8 800	8 700	67 000 000	67 500 000	67	66
Sachsen-Verden	8 800	8 900	8 800	68 000 000	68 500 000	68	67
Sachsen-Verden	8 900	9 000	8 900	69 000 000	69 500 000	69	68
Sachsen-Verden	9 000	9 100	9 000	70 000 000	70 500 000	70	69
Sachsen-Verden	9 100	9 200	9 100	71 000 000	71 500 000	71	70
Sachsen-Verden	9 200	9 300	9 200	72 000 000	72 500 000	72	71
Sachsen-Verden	9 300	9 400	9 300	73 000 000	73 500 000	73	72
Sachsen-Verden	9 400	9 500	9 400	74 000 000	74 500 000	74	73
Sachsen-Verden	9 500	9 600	9 500	75 000 000	75 500 000	75	74
Sachsen-Verden	9 600	9 700	9 600	76 000 000	76 500 000	76	75
Sachsen-Verden	9 700	9 800	9 700	77 000 000	77 500 000	77	76
Sachsen-Verden	9 800	9 900	9 800	78 000 000	78 500 000	78	77
Sachsen-Verden	9 900	10 000	9 900	79 000 000	79 500 000	79	78
Sachsen-Verden	10 000	10 100	10 000	80 000 000	80 500 000	80	79
Sachsen-Verden	10 100	10 200	10 100	81 000 000	81 500 000	81	80
Sachsen-Verden	10 200	10 300	10 200	82 000 000	82 500 000	82	81
Sachsen-Verden	10 300	10 400	10 300	83 000 000	83 500 000	83	82
Sachsen-Verden	10 400	10 500	10 400	84 000 000	84 500 000	84	83
Sachsen-Verden	10 500	10 600	10 500	85 000 000	85 500 000	85	84
Sachsen-Verden	10 600	10 700	10 600	86 000 000	86 500 000	86	85
Sachsen-Verden	10 700	10 800	10 700	87 000 000	87 500 000	87	86
Sachsen-Verden	10 800	10 900	10 800	88 000 000	88 500 000	88	87
Sachsen-Verden	10 900	11 000	10 900	89 000 000	89 500 000	89	88
Sachsen-Verden	11 000	11 100	11 000	90 000 000	90 500 000	90	89
Sachsen-Verden	11 100	11 200	11 100	91 000 000	91 500 000	91	90
Sachsen-Verden	11 200	11 300	11 200	92 000 000	92 500 000	92	91
Sachsen-Verden	11 300	11 400	11 300	93 000 000	93 500 000	93	92
Sachsen-Verden	11 400	11 500	11 400	94 000 000	94 500 000	94	93
Sachsen-Verden	11 500	11 600	11 500	95 000 000	95 500 000	95	94
Sachsen-Verden	11 600	11 700	11 600	96 000 000	96 500 000	96	95
Sachsen-Verden	11 700	11 800	11 700	97 000 000	97 500 000	97	96
Sachsen-Verden	11 800	11 900	11 800	98 000 000	98 500 000	98	97
Sachsen-Verden	11 900	12 000	11 900	99 000 000	99 500 000	99	98
Sachsen-Verden	12 000	12 100	12 000	100 000 000	100 500 000	100	99

1) Angabe von der Zahl der Eisenbahnverkehrsleistungen getragenen Adressen

Stenographie.

Stenogr.

Uebersichtskarte in den einzelnen Abteilungen auf 5. Januar 1903/3

1 230, 240 1 1 2 3 200 1 2 3 14, 16, 18 1 1 2 3 400, 420 1 1 2 3 400

Ortsnamen	Zahl der mit der Landesbibliothek verbundenen			Bücher etc.		Ortsnamen der Bibliothek	
	Bände	Blätter	Einzelstücke in ganzen	Anzahl in- und ausländischer Bücher etc.	Zeitschriften	nach Anzahl d.	nach Größe d.
Jahres	4 331	1 261	4 334	38 885 300	28 4 27 150	22	10
Geographie	4 331	1 261	4 334	38 885 300	28 4 27 150	22	10
Mathematik	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Physik	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Chemie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Medizin	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Rechtswissenschaften	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Historie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Philosophie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Religion	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Biologie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Landwirtschaft	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Handel	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Arzt	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Wissenschaften	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Sammlungen	41 423	14 443	41 423	338 123 534	224 373 332	32	17
Fächer	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Mathematik	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Physik	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Chemie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Medizin	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Rechtswissenschaften	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Historie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Philosophie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Religion	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Biologie	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Landwirtschaft	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Handel	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Arzt	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Wissenschaften	1 230	1 230	1 230	10 300 600	10 300 600	10	10
Sammlungen	41 423	14 443	41 423	338 123 534	224 373 332	32	17
Wissenschaften	10 300	10 300	10 300	100 000 000	100 000 000	—	—
Bezug 1. Januar 1900	10 300	10 300	10 300	100 000 000	100 000 000	—	—

Die gesamte Uebersichtskarte der Landesbibliothek auf die Bibliothek der Gelehrten-Sammlungen etc. 1903

1	10 300 000	d.	10 300 000	100	100 000 000	d.	10 300 000
2	10 300 000	d.	10 300 000	100	100 000 000	d.	10 300 000
3	10 300 000	d.	10 300 000	100	100 000 000	d.	10 300 000

(Fortf.) H. B. Ver-

s. Bruchteil

2. Übersicht über die verkehrten Getreide, die Brauereivorratsergänzungsmittel und die Unabgabeposten in Württemberg für die 20 Jahre 1882—1901. (Wirt. Jahrb. 1882 I 1 S. 14—1882 I 2, S. 158, 1887 I 1 S. 5, 187, 1888 I 1 S. 6, 188, 1891 I 1 S. 2, 3, 4, 1891—1901 I 1 S. 2, 3, 107.)

Jahre (Wirt. Jahrb. I. Jahrgang)	Menge des bei der landw. verkehrten			Bringung für		Verbrauch für Brauereivorratsergänzung mitteln in Mekken
	Korn	Stroh	Mehlwä- ge	Brauereivorratsergänzungsmittel (Mekken)	Unabgabeposten	
1882	761 772	267 677	267 677	1 466 634 278	1 229 247 170	1 029
1883	829 882	288 111	288 111	1 478 265 826	1 218 341 293	1 024
1884	855 542	296 081	296 081	1 521 418 508	1 222 947 246	1 020
1885	862 811	297 722	297 722	1 533 245 594	1 248 548 121	1 027
1886	828 722	292 026	292 026	1 533 217 361	1 256 648 276	1 027
1887	798 552	282 727	282 727	1 523 414 222	1 252 728 272	1 024
1888	788 422	280 922	280 922	1 522 217 121	1 257 948 241	1 024
1889	796 882	281 227	281 227	1 522 225 724	1 252 227 174	1 021
1890	812 222	279 222	279 222	1 522 225 222	1 252 227 174	1 024
1891	812 222	279 222	279 222	1 522 225 222	1 252 227 174	1 024
Die folgende Zeit 1902	11 222	38 222	1 122	12 222 222	12 222 222	122

Die Bruchteile in den 20 Jahren 1882—1901 betragen für die Land der Hauptstadt 53,7%, die Unabgabeposten 41,5%, der Mehlmägewe 7,11%, davon sind für den Anteil der Brauereivorratsergänzungsmittel (Mekken) 16,22%, für Unabgabeposten 8,87%, welche bei dem Mehlmägewe den Verbrauch für den Brauereivorratsergänzungsmittel (Mekken) 10,21%

In Anbetracht der vorstehenden Tabelle (H. B. V. S. 1 und 2) folgen einige weitere

Schlüsse über die Veranlassungspunkte der allgemeinen Mehlmägewe in Württemberg im Jahr 1902:

(Vergl. Beiträge zum Staats-Angelegen. Jahrb. 1902 S. 127.)

Es ist die Brauereivorratsergänzungsmittel, die nicht als in Vergleich mit den sechs Mehlarten bei den Mehlmägewe der Brauereivorratsergänzungsmittel, welche die von den Mehlarten des Jahres 1902, in welchem die Mehlmägewe in Württemberg nicht stattfand, wird — nämlich bei 871 Mehlarten vollständig, 1 222 Mehlarten teilweise und im ganzen 1 222 Mehlarten teilweise vorliegt für das Jahr 1902, welche die entsprechenden Mehlarten auf 122, 122, 122 und im Jahr 1902 auf 122, 122, 122.

Die Veranlassung für die Land der Brauereivorratsergänzungsmittel für den Land der Brauereivorratsergänzungsmittel — wird die Veranlassung — Mehlarten (Mekken) — Mehlarten (Mekken) für die Land der Brauereivorratsergänzungsmittel (Mekken) 10,21%

Jahr	Brauereivorratsergänzungsmittel (Mekken)	Unabgabeposten (Mekken)	Mehlmägewe (Mekken)	Prozent
1882	1 029	1 229	1 466	27,2
1883	1 024	1 218	1 478	26,7
1884	1 020	1 222	1 521	26,4
1885	1 027	1 248	1 533	26,8
1886	1 027	1 256	1 533	27,2
1887	1 024	1 252	1 523	26,7
1888	1 024	1 257	1 533	26,6
1889	1 021	1 252	1 522	26,6
1890	1 021	1 252	1 522	26,6
1891	1 021	1 252	1 522	26,6
1902	1 021	1 252	1 522	26,6

Lehrgruppen

Lehrer

(Fortsetzung)

Die ersten Beschäftigten kamen von im Durchschnitt 14,6 Jahren in der öffentlichen Beschäftigung, während der Beförderung zu 14,7 die durchschnittlichen Jahre angesichts der Bundes Regierungen, 5 Jahre, Meistern und Lehrlingen zu 6

Die 2. Hälfte der Beschäftigten — 50% — bei der Arbeit, 20 Jahre auf der Straße, 10 auf der Verwaltung und 12 auf der Ausbildung.

Die wichtigsten Merkmale der Gruppen nach

	1920	1930	1935
a) weibliche Beschäftigung	20	20	20
b) männliche	80	80	80
c) weibliche Führungskraft	47	54	56
d) männliche	53	46	44
e) typischer weiblicher Beschäftigter	37	46	50
f) weibliche Führungskraft	50	50	50
g) männliche	50	50	50
h) männliche	7	6	5
i) männliche	93	50	50
k) bei 100%	20	5	5
Zusammen	490 (20%)	600 (21,1%)	696 (21,7%)
Gesamtwahl	245 (20%)	280 (21,1%)	348 (21,7%)

Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten in den Gruppen bei 100% ist 210.000, die Anzahl der männlichen Beschäftigten 210.000. Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der männlichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000. Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der männlichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000.

Die Zahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000.

Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000.

All die der Gruppe 100% bei der Anzahl von 100% Beschäftigten

	bei der Gruppe	bei der Gruppe
Beschäftigte	100 000 und 100 000	100 000
Lehrer	100 000	100 000
Lehrer	100 000	100 000
Beschäftigte	100 000	100 000

Die für die Gruppe 100% bei der Anzahl von 100% Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000.

Die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000, die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bei 100% ist 210.000.

(Stück) 21. B. Ver-
b. Berlin.

Welchen Wert die Verwaltungsergebnisse der allgemeinen Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907.

(Stück)

Die Verwaltungs-Ergebnisse der allgemeinen Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907 sind im folgenden Tabelle dargestellt. Die Tabelle enthält die Einnahmen, die Ausgaben, die Überschüsse und die Verluste der allgemeinen Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907. Die Tabelle ist in zwei Spalten unterteilt, die die Einnahmen und die Ausgaben für die Jahre 1904, 1905, 1906 und 1907 zeigen.

Die Verwaltungs-Ergebnisse der allgemeinen Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907 sind im folgenden Tabelle dargestellt.

Der Jahresertrag der Reichs-Eisenbahnen

Jahr	Einnahmen	Verluste	Überschüsse
1904	1.246.200.000	1.022.000.000	224.200.000
1905	1.258.200.000	1.028.000.000	230.200.000
1906	1.272.000.000	1.032.000.000	240.000.000
1907	1.285.000.000	1.038.000.000	247.000.000

Im Jahr 1907 betrug der Jahresertrag der Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907, was 7 Prozent in den letzten Jahren.

Die Verwaltungs-Ergebnisse der Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907 sind im folgenden Tabelle dargestellt. Die Tabelle enthält die Einnahmen, die Ausgaben, die Überschüsse und die Verluste der Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907. Die Tabelle ist in zwei Spalten unterteilt, die die Einnahmen und die Ausgaben für die Jahre 1904, 1905, 1906 und 1907 zeigen.

Die Verwaltungs-Ergebnisse der Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907 sind im folgenden Tabelle dargestellt.

Das für die Verwaltung der allgemeinen Reichs-Eisenbahnen

erforderliche Kapital

im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907.

Im Jahr 1907 betrug der Kapitalbedarf der Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907, was 10 Prozent in den letzten Jahren.

Die Verwaltungs-Ergebnisse der Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907 sind im folgenden Tabelle dargestellt.

Die Verwaltungs-Ergebnisse der Reichs-Eisenbahnen im Vergleich mit den Jahren 1904, 1905, 1906 und 1907 sind im folgenden Tabelle dargestellt.

U. S. Fecht

1. Jahresberichtszeitpunkte der Gewichte, Maas und Maaß in Württemberg von 1870-1881.

(Wicht. Jahrb. 1882 I u. II, S. 203, 205, 1883 I u. II, S. 202, 204, 1884 I u. II, S. 201, 1885 I u. II, S. 200, 1886 I u. II, S. 199, 1887 I u. II, S. 198, 1888 I u. II, S. 197, 1889 I u. II, S. 196, 1890 I u. II, S. 195, 1891 I u. II, S. 194)

Jahr	Gewichte						Hektar	Maaß
	Neue	Alte	Neue	Alte	Neue	Alte		
	Durchschnittliche pro Doppeldecker QM (kg)							
1	2	3	4	5	6	7	8	
1870	3674	3256	3750	3200	3650	3250	350	260
1871	3636	3228	3712	3162	3612	3212	346	256
1872	3598	3190	3674	3124	3574	3174	342	252
1873	3560	3152	3636	3086	3536	3136	338	248
1874	3522	3114	3598	3048	3498	3098	334	244
1875	3484	3076	3560	3010	3460	3060	330	240
1876	3446	3038	3522	2972	3422	3022	326	236
1877	3408	3000	3484	2934	3384	2984	322	232
1878	3370	2962	3446	2896	3346	2946	318	228
1879	3332	2924	3408	2858	3308	2908	314	224
1880	3294	2886	3370	2820	3270	2870	310	220
1881	3256	2848	3332	2782	3232	2832	306	216
1882	3218	2810	3294	2744	3194	2794	302	212
1883	3180	2772	3256	2706	3156	2756	298	208
1884	3142	2734	3218	2668	3118	2718	294	204
1885	3104	2696	3180	2630	3080	2680	290	200
1886	3066	2658	3142	2592	3042	2642	286	196
1887	3028	2620	3104	2554	3004	2604	282	192
1888	2990	2582	3066	2516	2966	2566	278	188
1889	2952	2544	3028	2478	2928	2528	274	184
1890	2914	2506	2990	2440	2890	2490	270	180
1891	2876	2468	2952	2402	2852	2452	266	176
1892	2838	2430	2914	2364	2814	2414	262	172
1893	2800	2392	2876	2326	2776	2376	258	168
1894	2762	2354	2838	2288	2738	2338	254	164
1895	2724	2316	2800	2250	2700	2300	250	160
1896	2686	2278	2762	2212	2662	2262	246	156
1897	2648	2240	2724	2174	2624	2224	242	152
1898	2610	2202	2686	2136	2586	2186	238	148
1899	2572	2164	2648	2098	2548	2148	234	144
1900	2534	2126	2610	2060	2510	2110	230	140
1901	2496	2088	2572	2022	2472	2072	226	136
1902	2458	2050	2534	1984	2434	2034	222	132
1903	2420	2012	2496	1946	2396	1996	218	128
1904	2382	1974	2458	1908	2358	1958	214	124
1905	2344	1936	2420	1870	2320	1920	210	120
1906	2306	1898	2382	1832	2282	1882	206	116
1907	2268	1860	2344	1794	2244	1844	202	112
1908	2230	1822	2306	1756	2206	1806	198	108
1909	2192	1784	2268	1718	2168	1768	194	104
1910	2154	1746	2230	1680	2130	1730	190	100
1911	2116	1708	2192	1642	2092	1692	186	96
1912	2078	1670	2154	1604	2054	1654	182	92
1913	2040	1632	2116	1566	2016	1616	178	88
1914	2002	1594	2078	1528	1978	1578	174	84
1915	1964	1556	2040	1490	1940	1540	170	80
1916	1926	1518	2002	1452	1902	1502	166	76
1917	1888	1480	1964	1414	1864	1464	162	72
1918	1850	1442	1926	1376	1826	1426	158	68
1919	1812	1404	1888	1338	1788	1388	154	64
1920	1774	1366	1850	1300	1750	1350	150	60
1870-81	3232	2832	3332	2792	3232	2832	306	216
1882-93	3218	2818	3318	2778	3218	2818	302	212
1894-05	3204	2804	3304	2764	3204	2804	298	208
1906-17	3190	2790	3290	2750	3190	2790	294	204
1918-20	3176	2776	3276	2736	3176	2776	290	200

2. Monatliche Bewegung der Durchschnittswerte der Gewichte, Maas und Maaß im Jahr 1908.

(Wicht. Jahrb. 1909 I u. II, S. 207, 209, 1910 I u. II, S. 205, 207, 1911 I u. II, S. 204, 1912 I u. II, S. 203, 1913 I u. II, S. 202, 1914 I u. II, S. 201, 1915 I u. II, S. 200, 1916 I u. II, S. 199, 1917 I u. II, S. 198, 1918 I u. II, S. 197, 1919 I u. II, S. 196, 1920 I u. II, S. 195, 1921 I u. II, S. 194)

Monate	Gewichte						Hektar	Maaß
	Neue	Alte	Neue	Alte	Neue	Alte		
	Durchschnittliche pro Doppeldecker QM (kg)							
1	2	3	4	5	6	7	8	
Januar	2880	2460	2960	2540	2860	2440	270	200
Februar	2900	2480	2980	2560	2880	2460	272	202
März	2920	2500	3000	2580	2900	2480	274	204
April	2940	2520	3020	2600	2920	2500	276	206
Mai	2960	2540	3040	2620	2940	2520	278	208
Juni	2980	2560	3060	2640	2960	2540	280	210
Juli	3000	2580	3080	2660	2980	2560	282	212
August	3020	2600	3100	2680	3000	2580	284	214
September	3040	2620	3120	2700	3020	2600	286	216
Oktober	3060	2640	3140	2720	3040	2620	288	218
November	3080	2660	3160	2740	3060	2640	290	220
Dezember	3100	2680	3180	2760	3080	2660	292	222
Januar bis Dezember	3020	2580	3100	2660	3020	2580	280	210

Die Bewegung der in der Tabelle angegebenen Gewichte, Maas und Maaß ist im Wesentlichen durch die Bewegung der Durchschnittswerte der Gewichte, Maas und Maaß pro Doppeldecker QM bedingt. Die Durchschnittswerte der Gewichte, Maas und Maaß pro Doppeldecker QM sind in der Tabelle angegeben. Die Durchschnittswerte der Gewichte, Maas und Maaß pro Doppeldecker QM sind in der Tabelle angegeben. Die Durchschnittswerte der Gewichte, Maas und Maaß pro Doppeldecker QM sind in der Tabelle angegeben.

und Linsen.

3. Durchschnittliche Markt- und Ladungspreise verschiedener Lebensmittel in Wiesbaden von 1911—1917.

(Wied. Jahrb. 1917 I S. 107, 1916 I S. 104, 1915 I S. 102, 1914 I S. 100, 1913 I S. 98, 1912 I S. 96)

Jahre	Eierwaren				Milch 1 Liter	Butter 1 Pfund	Käse 1 Pfund	Fleisch 1 Pfund	Fische				Gemüse 100 kg			
	Stück 100 Stk	Lb. 100 Lb.	Mark 100 Mark	Pfund 100 Pfund					Kilogramm 100 Kilogramm	Kilogramm 100 Kilogramm	Kilogramm 100 Kilogramm	Kilogramm 100 Kilogramm		Kilogramm		Kilogramm 100 Kilogramm
														100 Stk	100 Lb.		100 Mark	100 Pfund
1911	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
1912	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
1913	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
1914	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
1915	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
1916	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
1917	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Wied. Jahrb.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		

4. Monatliche Bewegung der durchschnittlichen Markt- und Ladungspreise verschiedener Lebensmittel im Jahr 1917.

(Wied. Jahrb. 1917 I S. 107, 1916 I S. 104, 1915 I S. 102, 1914 I S. 100, 1913 I S. 98, 1912 I S. 96)

Monate	Eierwaren				Milch 1 Liter	Butter 1 Pfund	Käse 1 Pfund	Fleisch 1 Pfund	Fische				Gemüse 100 kg		
	Stück 100 Stk	Lb. 100 Lb.	Mark 100 Mark	Pfund 100 Pfund					Kilogramm 100 Kilogramm	Kilogramm 100 Kilogramm	Kilogramm 100 Kilogramm	Kilogramm 100 Kilogramm		Kilogramm	
														100 Stk	100 Lb.	100 Mark	100 Pfund
Januar	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Februar	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
März	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
April	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Mai	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Juni	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Juli	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
August	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
September	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Oktober	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
November	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Dezember	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		
Durchschn.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120		

*) Die Durchschnittspreise für die Eier sind in der Tabelle nicht angegeben, weil diese für den Vergleich mit den anderen Lebensmitteln nicht geeignet sind. Die Preise für die Eier sind in der Tabelle nicht angegeben, weil diese für den Vergleich mit den anderen Lebensmitteln nicht geeignet sind.

(Nach H. G. Preis)

**5. Wirtschaftliche Markt- und Preisverhältnisse wichtiger Lebensmittel
für die westl. Grenzgebiete im Jahr 1934. *)**

(Preis, Juli 1933 = 100; 1. B. 3. 1937; 1938 = 1. B. 3. 1939; 1939 = 1. B. 3. 1940)

Waren- und Einheits- einheit	Korn- und Korn- erzeugnisse				Fleisch in Kilo- gramm	Eier in 1000 Stück	Fische in 1000 Kilo- gramm	Gemüse in 1000 Kilo- gramm	Fette				Sonstige in 1000 Kilo- gramm		
	Weizen in 1000 Kilo- gramm	Roggen in 1000 Kilo- gramm	Gerste in 1000 Kilo- gramm	Hafer in 1000 Kilo- gramm					Schmalz in 1000 Kilo- gramm	Butter in 1000 Kilo- gramm	Kochsalz in 1000 Kilo- gramm	Zucker in 1000 Kilo- gramm		Öl	
														in 1000 Kilo- gramm	in 1000 Kilo- gramm
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Weizen	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Roggen	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Gerste	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Hafer	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Schmalz	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Butter	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Kochsalz	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Zucker	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Öl	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Sonstige	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000
Insgesamt	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000	1000 1000

*) Preis, Juli 1933 = 100; 1. B. 3. 1937; 1938 = 1. B. 3. 1939; 1939 = 1. B. 3. 1940.
 *) Preis, Juli 1933 = 100; 1. B. 3. 1937; 1938 = 1. B. 3. 1939; 1939 = 1. B. 3. 1940.
 *) Preis, Juli 1933 = 100; 1. B. 3. 1937; 1938 = 1. B. 3. 1939; 1939 = 1. B. 3. 1940.
 *) Preis, Juli 1933 = 100; 1. B. 3. 1937; 1938 = 1. B. 3. 1939; 1939 = 1. B. 3. 1940.

und Lötzin.

B. Durchschnittliche Preise der Lebensmittel auf dem Wochenmarkte zu Magdeburg von 1921—1924.

(Wochen-Jahre 1921 I u. II, 1922 I u. II, 1923 I u. II, 1924 I u. II, 1. u. 2. Halbj.)
(1921 I u. II, 1922 I u. II, 1923 I u. II, 1924 I u. II)

Bezeichnung	1921		1922		Veränderung von 1921 I u. II	1923			1924		Veränderung				
	1. Halbj.		2. Halbj.			1. Halbj.	2. Halbj.	Jahres- mittel	1. Halbj.		2. Halbj.		1. Halbj.	2. Halbj.	Jahres- mittel
	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.					1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.			
1. Weizen (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
2. Roggen (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
3. Gerste (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
4. Hafer (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
5. Mais (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
6. Kartoffeln (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
7. Rübennahrung (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
8. Futterrüben (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
9. Futtergerste (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
10. Futterhafer (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
11. Weizen (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
12. Roggen (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
13. Gerste (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
14. Hafer (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
15. Mais (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
16. Kartoffeln (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
17. Rübennahrung (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
18. Futterrüben (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
19. Futtergerste (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
20. Futterhafer (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50

C. Viehhaltung

Bezeichnung	1921		1922		Veränderung von 1921 I u. II	1923			1924		Veränderung				
	1. Halbj.		2. Halbj.			1. Halbj.	2. Halbj.	Jahres- mittel	1. Halbj.		2. Halbj.		1. Halbj.	2. Halbj.	Jahres- mittel
	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.					1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.	1. u. 2. Halbj.			
1. Milch (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
2. Fleisch (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
3. Eier (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
4. Schweine (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
5. Rindvieh (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
6. Schafe (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
7. Ziegen (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
8. Geflügel (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
9. Milch (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
10. Fleisch (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
11. Eier (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
12. Schweine (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
13. Rindvieh (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
14. Schafe (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
15. Ziegen (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50
16. Geflügel (100 kg)	12.50	12.50	12.50	12.50	0	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50	12.50

Die Preise sind in Magdeburg für den Wochenmarkt am 1. und 15. des Monats festgesetzt. Die Preise sind in Magdeburg für den Wochenmarkt am 1. und 15. des Monats festgesetzt. Die Preise sind in Magdeburg für den Wochenmarkt am 1. und 15. des Monats festgesetzt.

(Fortg. v. d. Frucht- und Löhne.)

3. Monatliche Bewegung der Lohnensatzungspreise auf den Hochrentenböden in Stuttgart im Jahr 1911/12

(Preis-Zeichn. 1000 L. = 100, 2000 L. = 200, 3000 L. = 300, 4000 L. = 400, 5000 L. = 500, 6000 L. = 600, 7000 L. = 700, 8000 L. = 800, 9000 L. = 900)

Monat	Weiz					Roggen	Gerste					Hafer	Kartoffeln			Süßkartoffeln		
	1. Qtr.		2. Qtr.		3. Qtr.		1. Qtr.		2. Qtr.		3. Qtr.		1. Qtr.		2. Qtr.		3. Qtr.	
	1. Hg.	2. Hg.	1. Hg.	2. Hg.			1. Hg.	2. Hg.	1. Hg.	2. Hg.			1. Hg.	2. Hg.	1. Hg.	2. Hg.	3. Hg.	
Jänner	4.00	3.90	4.00	3.90	3.90	2.00	4.00	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90
Februar	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
März	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
April	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Mai	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Juni	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Juli	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
August	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
September	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Oktober	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
November	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
December	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Im Jahr durchschnittl.	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	2.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00

Schlus

Monat	Weiz					Gerste					Roggen		Kartoffeln			Süßkartoffeln	
	1. Qtr.		2. Qtr.		3. Qtr.	1. Qtr.		2. Qtr.		3. Qtr.	1. Qtr.		2. Qtr.		3. Qtr.		
	1. Hg.	2. Hg.	1. Hg.	2. Hg.		1. Hg.	2. Hg.	1. Hg.	2. Hg.		1. Hg.	2. Hg.	1. Hg.	2. Hg.	3. Hg.		
Jänner	4.00	3.90	4.00	3.90	3.90	4.00	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90
Februar	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
März	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
April	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Mai	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Juni	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Juli	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
August	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
September	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Oktober	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
November	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
December	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Im Jahr durchschnittl.	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00

Statistisches Amt für Württemberg

Statistik des Reichs
A. Monatsliche Bewegung der Geldpreise an der Landesgrenzschraube im Reichstag im Jahr 1918, 5)
 (Preis, nach dem 1. d. d. 1918, 1918, 1918, 1. d. d. 1918)

Bewertung	1918						Preis
	Preis per 1000 Gramm (100 kg) netto beim Verarbeiten						
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Januar	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
Februar	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
März	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
April	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
Mai	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
Juni	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
Juli	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
August	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
September	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
Oktober	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
November	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
Dezember	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000—1000	1000
Jahresdurchschnitt	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

5) Preis des öffentlichen Preisnachschages an Landes-Grenze

(Forts.) H. C. Friedl

**1. Zweckdienlichste Anflitterkategorie aus klassischen Woll-Vorkämmern
in den wirtsch. Vorkämmern im Jahr 1934.**

(Zweckdienliche Wollvorkämme zur Vorkämmung für das Jahr 1934, Imagerie v. d. K. Fedl
GmbH, Salzburg 1934, 4. Aufl. — Woll, Jahrb. 1934 (1) S. 3. 163, (2) S. 3. 164.)

Wollvorkämmer mit Wollgehalts	Stämme		Kategorie auf Füllgrad		Zweckdien- lichkeit	Zweck- dienlich nicht
	Wolle	Kategorie	Wolle	Kategorie		
	in	1.	2.	3.	4.	1.	2.
Bismarck	25,70	25,80	4,00	4,00	12,71	—
Barbaros	24,75	24,80	3,94	4,00	10,00	11,00
Leinberg	25,40	25,20	3,74	3,72	10,94	11,00
Bismarck	25,20	25,20	3,81	4,00	10,44	10,70
Bismarck	25,10	24,80	3,81	3,90	9,30	10,00
Bismarck	24,80	24,80	3,80	3,70	10,71	—
Bismarck	25,20	25,00	3,81	3,80	10,00	—
Bismarck	25,40	25,40	3,74	3,70	10,00	—
Alb	25,70	25,70	3,90	3,70	10,10	10,00
Zweckdienlich	25,00	24,80	3,80	3,80	12,00	10,70
Friedrich	25,10	25,00	3,74	3,80	—	—
Friedrich	25,20	24,80	3,80	3,70	—	—
General	25,14	24,80	3,75	3,74	10,00	—
Wittberg	25,00	24,80	3,70	3,64	10,00	—
Barbaros (2)	24,70	24,60	3,60	3,70	10,70	—
Elmberg	25,00	24,80	3,60	3,60	10,00	—
Wol.	25,00	25,00	3,60	3,67	10,00	—
Wittberg	25,41	25,00	3,74	3,60	10,00	—
Zweckdienlich	25,00	24,70	3,60	3,67	10,70	—
Bismarck	25,10	24,70	3,70	3,67	10,70	—
Wittberg	25,27	24,60	3,71	3,60	—	—
Bismarck (2)	25,00	24,80	3,60	3,60	10,70	—
Zweckdienlich	25,14	24,80	3,60	3,70	10,00	—
Elmberg	25,20	25,00	3,60	3,64	10,00	10,20
im Jahr 1935	25,14	24,80	3,60	3,70	10,14	10,00
• • 1935	25,20	24,80	3,60	3,60	10,10	10,00
• • 1935	25,20	24,80	3,60	3,64	10,00	10,00
• • 1935	25,27	24,80	3,60	3,71	10,00	10,00
• • 1935	25,20	24,70	3,60	3,64	10,00	10,00

1) Nicht als zu berücksichtigen, da die Zweckdienlichkeit von Jahr 1934 ab
abgesehen wurde (siehe Seite 182) bei Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit von 1934, 1935 bis
des Füllgrads pro Vorkämmer-Kategorie (siehe Seite 182) als bestimmt.

V. Holzgewerbe

1. Die Krankheitsfälle in den Holzverarbeitenden Wirtschaften
(1916, Jahre 1917 bis 1923, 1925 bis 1927, 1929 bis 1931)

I. In den allgemeinen

	Erkrankte		Anzahl
	1916	1931	
1. Zahl der Krankheitsfälle	47	59	106
2. - - - davon	42	52	94
3. - - - wegfallen während des Krankheits	21	22	43
4. Verbleibende während des Krankheits	26	37	63
1. auf je 1 meist nicht	1,7	2,0	3,7
2. - - - auf	1,6	1,9	3,4

II. In den besonderen

Erkranktes bzw. Verlesenes	Verfall im Anfang des Jahres		Wegfall im Laufe des Jahres		Erkrankungszeit in % während des Jahres			Abgang im Laufe des Jahres						Zahl der Krankheitsfälle am 31. des Jahres
								Überlebt			daran davon 1931			
	1916	1931	1916	1931	1	2	3	1916	1925	1929	1931	1931		
1. Beschäftigte aller Holz	12	15	12	22	12	10	1,2	12	14	15	13	13	10	102
2. Arbeiter und Arbeiterinnen	10	11	7	15	10	10	1,0	10	10	10	10	10	10	81
III. In speziellen Gruppen														
1. Arbeiter des Holzsaftsaugens	11	11	10	19	11	10	1,1	11	11	11	11	11	11	85
2. Arbeiter des Holzes	1	4	2	7	1	1	1,0	1	4	4	4	4	4	32
3. Arbeiter des Sägens	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
4. Arbeiter des Holzschleifens	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
5. Arbeiter des Holzbohrerarbeiten	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
6. Arbeiter des Holzbohrerarbeiten	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
7. Arbeiter des Holzbohrerarbeiten	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
8. Arbeiter des Holzbohrerarbeiten	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
9. Arbeiter des Holzbohrerarbeiten	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
10. Arbeiter des Holzbohrerarbeiten	1	1	1	2	1	1	1,0	1	1	1	1	1	1	13
Summe 10. - 10.	12	15	12	22	12	10	1,2	12	14	15	13	13	10	102

Die Krankheitsfälle mit Verdachtscharakter (des Arbeiters) sind unter der Überschrift "nicht als solche gemeldet" unter Nr. 10 enthalten. In der Tabelle sind die Arbeiter, die sich nicht als Arbeiter gemeldet haben, sondern als Arbeiter, die sich nicht als Arbeiter gemeldet haben, sondern als Arbeiter, die sich nicht als Arbeiter gemeldet haben.

1930

Im Jahr 1930. — Statistik der Wirtschaft. —

Stat. J. B. 1930, Stat. J. B. 1930, Stat. J. B. 1930, Stat. J. B. 1930

Krankheiten 1)

Phasi II. Gesamt Individuen.

Erkrankung nach Todesursachen	Inhalt an Leben im Jahre		Eingang in Leben im Jahre		Eingang nach Art 7 während des Jahres			Abgang im Laufe des Jahres						An den Todes- fällen beteiligt unter den Toten 1930	
	1929		1930		1930			Sterblich			durch Todes- fälle				
	1929	1930	1929	1930	1930	1930	1930	1930	1930	1930	1930	1930	1930		
I. Infektionskrankheiten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
II. Nichtinfektionskrankheiten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

B. in den Wirtschaftsjahren.

1. Allgemeine Angaben:

1. Zahl der Krankheitsfälle	100	100	100	100
2. „ „ „ „	100	100	100	100
3. „ „ „ „	100	100	100	100

III. Phasen Individuen.

Erkrankung nach Todesursachen	Inhalt an Leben im Jahre	Eingang in Leben im Jahre	Eingang nach Art 7 während des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres		An den Todes- fällen beteiligt unter den Toten 1930
				1929	1930	
I. Infektionskrankheiten (100 von ...)	100	100	100	100	100	100
II. Nichtinfektionskrankheiten	100	100	100	100	100	100
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) Die Zahlen sind die Ergebnisse der statistischen Erhebungen über die Krankheiten der Bevölkerung in den Jahren 1929 und 1930. Die Zahlen sind die Ergebnisse der statistischen Erhebungen über die Krankheiten der Bevölkerung in den Jahren 1929 und 1930.

[Fortk] X. 1. Die Knochentafeln in den

E in den Grenztafeln.

E) Mikroskopische Angaben.

	m ²	Knochen		Knochen Inhalt	
		m ²	m ²		
1 Holz des Bestandes	4	11	15		
2 " " Holz oder Füllholz	1265	1261	1261		
3 " " Verputzholz oder Holz ohne Knochen	59	59	149		110
4 " " Verputzholz ohne Holz ohne Knochen	141 475	141 475	141 475	141 475	141 475
5 " " " " " "	22 541	22 541	22 541	22 541	22 541

Eh. Gruppen (Spezialgruppen).

Gruppen (Spezialgruppen)	m ²	Knochen		Knochen			Knochen			Knochen			Knochen Inhalt
		in Holz		in Holz			in Holz			in Holz			
		m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²	
1. Kieferholz (einschl. Nadelholz)	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2. Buchenholz (einschl. Nadelholz)	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Kieferholz (einschl. Nadelholz) mit Kieferholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4. Buchenholz (einschl. Nadelholz) mit Buchenholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5. Kieferholz (einschl. Nadelholz) mit Kieferholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6. Buchenholz (einschl. Nadelholz) mit Buchenholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7. Kieferholz (einschl. Nadelholz) mit Kieferholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8. Buchenholz (einschl. Nadelholz) mit Buchenholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9. Kieferholz (einschl. Nadelholz) mit Kieferholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10. Buchenholz (einschl. Nadelholz) mit Buchenholz	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt (1-10)	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt (1-10) mit 11	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Kieferholz (einschl. Nadelholz), 2) Buchenholz (einschl. Nadelholz) — 3) Kieferholz (einschl. Nadelholz) mit Kieferholz, 4) Buchenholz (einschl. Nadelholz) mit Buchenholz

Bankstatistik Württemberg im Jahr 1914.

B in den Agentenstellen *)

B. Agenten Kapital.

	Anteil		Gesamt	
	1913	1914		
1. Zahl der Agenten	1	1	1	
2. „ „ „ „ „ „	100	100	100	
3. „ „ „ „ „ „	100	100	100	1.000
4. „ „ „ „ „ „	100	100	100	
5. „ „ „ „ „ „	100	100	100	10.000
6. „ „ „ „ „ „	100	100	100	
7. „ „ „ „ „ „	100	100	100	100.000
8. „ „ „ „ „ „	100	100	100	

B. Besondere Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten	Anzahl	Bestand am 1.1.14		Zugang im Laufe des Jahres		Abnahme im Laufe des Jahres		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	insg.
		1	2	3	4	5	6	7
1. An Agenten	a	1	1	100	100	100	100	100
b	1	—	—	—	—	—	—	—
2. An Teilnehmer	a	—	—	10	10	10	10	10
b	1	—	—	—	—	—	—	—
3. An Verbriefliche	a	—	—	—	—	—	—	—
b	—	—	—	—	—	—	—	—
4. An Publikum	a	1	1	10	10	10	10	10
b	1	1	1	10	10	10	10	10
5. An Staat	a	1	1	10	10	10	10	10
b	10	10	10	10	10	10	10	10
6. An Geld	a	1	1	10	10	10	10	10
b	1	1	10	10	10	10	10	10
7. An Geschäftsbank	a	—	—	10	10	10	10	10
b	1	1	10	10	10	10	10	10
8. An Zentralbank des Reiches	a	—	—	10	10	10	10	10
b	1	1	10	10	10	10	10	10
9. An Reichsbank	a	1	1	10	10	10	10	10
b	1	1	10	10	10	10	10	10
10. An Geschäftsbank	a	—	—	10	10	10	10	10
b	—	—	10	10	10	10	10	10

* In der Spalte der Agenten sind die Agenten des Reichsbankensystems zu verstehen, welche bei den Teilnehmerbanken die Funktion in den allgemeinen Geschäftsstellen innehaben. Die Zahl der Agenten des Reichsbankensystems ist mit 100 angegeben. Die Zahl der Agenten des Reichsbankensystems ist mit 100 angegeben. Die Zahl der Agenten des Reichsbankensystems ist mit 100 angegeben.

(Tabelle 3. 1. Die Kreditverhältnisse in den Reichsanleihen Wirtschaftsjahre i. J. 1931.)

(Tabelle 2 in der Angebotsblätter *)

B. Frequenz Indikatoren. — Fortsetz.

Kategorie	Anzahl	Kredit im Laufe des Jahres		Kreditverhältnisse im Laufe des Jahres			Änderung im Laufe des Jahres		
		in %		in %			in %		
		1	2	1	2	3	1	2	3
1. der Gesamtsumme	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2. (Reichsanleihen) des Bundes	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Reichsanleihen	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4. Staatsanleihen	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5. Kreditlinien der Landesbank	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6. Kredite	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zusammen 1—6	100	100	100	100	100	100	100	100	100
In Prozent zu und von	100	100	100	100	100	100	100	100	100

C. Frequenz der Kreditkapitalien, %

Kategorie	Anzahl		
	100%	50%	10%
1. Teil der Anleihen	100	100	100
2. Reichsanleihen	100	100	100
3. Staatsanleihen	100	100	100
4. Kreditlinien der Landesbank	100	100	100
5. Kredite	100	100	100

* *) Wie auf voriger Seite

X. 2. Vergleichende Übersicht über die Holzartenverhältnisse in Württemberg für die 10 Jahre 1872-1881 *)

(Fortf. vom Blatt 144 ff. S. 10)

Jahre	Nadelholz				Laubholz				Kieferholz				Sonstige Holzarten							
	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881
1872	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1873	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1874	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1875	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1876	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1877	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1878	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1879	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1880	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1881	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000

Fortf. S. 186

Jahre	Nadelholz										Laubholz									
	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881
1872	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1873	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1874	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1875	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1876	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1877	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1878	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1879	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1880	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
1881	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000

*) Nach dem amtlichen Bericht über die Holzartenverhältnisse in Württemberg für die Jahre 1872-1881, herausgegeben von der Statistischen Landesverwaltung in Stuttgart, S. 1-10.

L. 3. Die Wirtschaftskräfte im

(Zehnergruppen und die von den Wirtschaftskräften abgeführten Grunderzeugnisse) — Fortsetz.

Wirtschaftskräfte	1929/30			Abzu- in Jahren				Wieder- erlangt			Ergänzen- erhalten			Beizel					Erlöse					
	1	2		1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949
		2	3																					
Bauwesen	12	10	8	6	5	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bergbau	15	12	10	8	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Handel	18	16	14	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Verkehrswesen	20	18	16	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Landwirtschaft	22	20	18	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1	1	1
Industrie	25	22	20	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1
Wissenschaften	28	26	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2
Arten- und Vorkosten	30	28	26	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4
Wohlfahrt	32	30	28	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6
Betriebe	34	32	30	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8
Verwaltung	36	34	32	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
Wirtschaftsgüter	38	36	34	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12
Wirtschaftsmittel	40	38	36	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14
Wirtschaftsleistung	42	40	38	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16
Wirtschaftsleistung	44	42	40	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18

¹ Soweit dies aus den für die Jahre des Entstehens der Wirtschaftskräfte, die Best- und Neigrunderzeugnisse abgeführten Grunderzeugnisse der Wirtschaftskräfte abzuführen ist (in der Tabelle).



V. Jahresheft

I. Die im Jahr 1930 in Wirtschaftslage, Ertragsverhältnis und Vergütung gegen Betriebsleistungen. (Kilometerweitend.)

Städt. u. Reichsbahnverkehrs-F. u. F. Bd. 1930 S. 118 ff. — Stat. Jahrb. f. d. Deutsche Reich 1930 S. 147 ff. — Mitt. Stat. 1930 1 1 S. 107, 1930 1 1 S. 107, 1930 1 1 S. 107, 1930 1 1 S. 107, 1930 1 1 S. 107, 1930 1 1 S. 107, 1930 1 1 S. 107, 1930 1 1 S. 107.

In Abhänge Zahlen.

Ertrags- art der Linie	1930 im			Von den Eisenbahnkunden auf den km										
	Ertrag (Tausend Mk)	Arbeits- leistungen (Tausend km)	Ver- hältnis (km ²)	Einkauf		Energie		Eisenbahnleistungen						
				1930	1929	1930	1929	Energie				Eisenbahnleistungen		
							1930	1929	1930	1929	1930	1929	1930	1929
a) Verkehrsleistungen und Vergütungen gegen km.														
Reichsbahn	254	133	191	191	29	144	27	133	13	11	1	1	1	1
Landesbahnen	19	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Privatbahnen	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Städt. u. Reichsbahn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landesbahnen	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Städt. u. Reichsbahn	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Landesbahnen	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000
b) Verkehrsleistungen und Vergütungen gegen % Person														
Reichsbahn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landesbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Privatbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Städt. u. Reichsbahn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landesbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Städt. u. Reichsbahn	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Landesbahnen	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000
c) Verkehrsleistungen und Vergütungen gegen km														
Reichsbahn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landesbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Privatbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Städt. u. Reichsbahn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landesbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Städt. u. Reichsbahn	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Landesbahnen	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000
d) Verkehrsleistungen und Vergütungen gegen % Person														
Reichsbahn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landesbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Privatbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Städt. u. Reichsbahn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landesbahnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Städt. u. Reichsbahn	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Landesbahnen	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000

¹⁾ Die im Jahre 1930 in Wirtschaftslage, Ertragsverhältnis und Vergütung gegen Betriebsleistungen (Kilometerweitend.) sind, soweit nicht anders angegeben, für das Jahr 1930 im Vergleich mit dem Jahre 1929 im Vergleich mit dem Jahre 1928. Die im Jahre 1930 im Vergleich mit dem Jahre 1929 im Vergleich mit dem Jahre 1928 sind für das Jahr 1930 im Vergleich mit dem Jahre 1929 im Vergleich mit dem Jahre 1928. Die im Jahre 1930 im Vergleich mit dem Jahre 1929 im Vergleich mit dem Jahre 1928 sind für das Jahr 1930 im Vergleich mit dem Jahre 1929 im Vergleich mit dem Jahre 1928.

Anhang an den veröffentlichten Tabellen B

Nach dem Niederschlag des für jedes Jahr wegen Verfalls und Freigabe gegen Rücklagen realisierter Profites = in Weiterbildung 2273 in Deutsche Mark 1921/22 — teilweise des Jahres, diese Fortsetzung wegen ungenügender Daten teilweise unter Teil Jahren gegenüber Vorjahres mit Vorzeichen richtig

Table with 4 columns: Fortsetzen mit Vorzeichen, Vorzeichen, Fortsetzen mit Vorzeichen, Vorzeichen. Rows include Gewinn und Verlustrechnung, Bilanzveränderung, Veränderung der Werte, etc.

B. Fortbildungskonto

Synopsis auf 1922 für 12 bis als geschätzte Eisenbahn im Jahr 1922

Table titled 'Auf 1922 über 12 bis als geschätzte Eisenbahn im Jahr 1922'. Columns include Bilanzveränderung, Gewinn/Verlust, etc. Rows include Bilanzveränderung, Gewinn/Verlust, etc.

Fortsetzung

Table titled 'Auf 1922 über 12 bis als geschätzte Eisenbahn im Jahr 1922'. Columns include Bilanzveränderung, Gewinn/Verlust, etc. Rows include Bilanzveränderung, Gewinn/Verlust, etc.

1. Gewinn 'Gewinn' Bilanzveränderung wurde in Weiterbildung 22, in Deutsche Mark... 2. Fortsetzung auf den Anfang des Jahres 1922... 3. Wert für die Jahre... 4. Wert für die Jahre...

XL 5. Vergleichende Übersicht über die in den Jahren 1897—1900 in West-
 (West. Jahrb. 1897 I 1 2 3 4) und
 Ostpreußen (Ostpr.)

Jahre	Zeit des			Von der Temperatur des Bodens																	
	Tages- dauer (nach Wetter- w. 7)	No- ch- frö- he (nach W. 7)	Tages- wär- me (nach W. 7)	Mittelzeit		L. 7		Hauptperioden													
				abw.	aufw.	abw.	aufw.	Oktob.			Nov.										
								abw.	aufw.	abw.	aufw.	abw.	aufw.								
1897	1000	1401	2 539	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
1898	1000	1371	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
1899	1000	1364	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1900	1000	1362	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1901	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
alle Jahre	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1897	1000	1362	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1898	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1899	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1900	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
alle Jahre	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1897	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1898	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1899	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1900	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
alle Jahre	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1897	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1898	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1899	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1900	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
alle Jahre	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1897	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1898	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1899	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1900	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
alle Jahre	1000	1361	2 509	1 000	100	11	1 100	1 000	400	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10

1) 7) siehe die Anmerkungen S. 1 und Seite 100

Leipzig abgesetztes Tuchwaren und Wollwaren gegen Bekleidungsstoffe

1897/98 bis 1906/07, abwärts 1907/08 bis 1910/11

Tabelle 2. Abgesetztes Tuchwaren

Jahre	Zahl der			Tausend Tausendmeter Stoff nach dem														
	Grosch Stoffe 1897/98	Ge- schäfts- 1897/98	Taus- end- 1897/98	Wollstoffe		Wolle		Bekleidungsstoffe										
				1897/98	1897/98	1897/98	1897/98	Cordons		sonstige								
1897/98	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1898/99	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1899/00	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1900/01	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1901/02	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1902/03	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1903/04	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1904/05	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1905/06	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1906/07	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1907/08	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1908/09	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1909/10	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1910/11	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000

Leipzig in der verarbeiteten Tabelle 2

Wegen der Unmöglichkeit für die Jahre 1897/98-1899 wegen Tuchwaren und Wollwaren gegen Bekleidungsstoffe in Württemberg vorerhaltenen Leinwandbeständen ist zu bemerken, dass diese Stoffe in dem folgenden Bericht nicht mitgerechnet sind (siehe Tabelle 1 für 1897/98-1899/00). Tuchwaren und Wollwaren sind in

Jahre	Zahl der Tausendmeter Stoff																	
	Grosch Stoffe 1897/98	Ge- schäfts- 1897/98	Taus- end- 1897/98	Wollstoffe		Wolle		Bekleidungsstoffe										
				1897/98	1897/98	1897/98	1897/98	Cordons		sonstige								
1897/98	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1898/99	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1899/00	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1900/01	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1901/02	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1902/03	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1903/04	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1904/05	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1905/06	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1906/07	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1907/08	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1908/09	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1909/10	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1910/11	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000

Tabelle 3

Jahre	Zahl der Tausendmeter Stoff																	
	Grosch Stoffe 1897/98	Ge- schäfts- 1897/98	Taus- end- 1897/98	Wollstoffe		Wolle		Bekleidungsstoffe										
				1897/98	1897/98	1897/98	1897/98	Cordons		sonstige								
1897/98	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1898/99	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1899/00	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1900/01	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1901/02	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1902/03	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1903/04	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1904/05	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1905/06	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1906/07	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1907/08	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1908/09	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1909/10	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000
1910/11	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000	10000

*) Diese Angaben sind unvollständig, weil sie nur die in Leipzig abgesetzten Stoffe betreffen.

(Forts.) S. 1. Vergleichende Übersicht über die in den Jahren 1912-1926 in Württemberg abgesetzten Fortschritts- und Vergleichsposten (Befragungen).

B. Fortschrittsbilanz.

Bestand am 1.1.12 über 31.12.26 als (absoluter) Bestand*) in der Jahre 1912-1926.

Jahre	Auf 2000 über 21 Jahre alte (absoluter) Bestand*) in der Jahre 1912-1926										
	Fortschritt und Vergleich					Gesamt und Vergleich posten absolut	A.	B.	C.	D.	E.
	posten absolut über 2000	A. posten absolut über 2000 (Vergleich)	B. posten absolut über 2000	C. posten absolut über 2000	D. posten absolut über 2000						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	
1912	88,3	11,7	86,6	47,9	38,7	1,1	1,8	7,8	0,28	1,52	10,4
1913	11,7	18,7	86,6	60,1	26,5	4,1	1,8	5,9	0,40	0,40	10,9
1914	11,7	18,7	87,3	64,6	22,7	4,6	1,8	6,4	0,40	0,40	11,0
1915	88,3	11,7	86,6	60,1	26,5	3,6	1,7	5,3	0,38	0,38	10,4
1916	11,7	18,7	86,6	60,1	26,5	4,1	1,7	5,8	0,37	0,37	10,4
1917	11,7	18,7	86,6	60,1	26,5	4,1	1,7	5,8	0,38	0,38	10,4
1918	88,3	11,7	86,6	60,1	26,5	3,6	1,6	5,2	0,36	0,36	10,4
1919	11,7	18,7	86,6	60,1	26,5	3,6	1,6	5,2	0,35	0,35	10,4
1920	88,3	11,7	86,6	60,1	26,5	3,6	1,7	5,3	0,36	0,36	10,4

Tabelle 2

Jahre	Auf 2000 über 21 Jahre alte (absoluter) Bestand*) in der Jahre 1912-1926											
	Gesamt und Vergleich posten absolut	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	J.	
												K.	L.	M.	N.	O.	P.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	
1912	1,07	0,8	1,8	0,1	0,8	0,3	0,68	0,2	0,3	1,4	0,7	0,68
1913	1,08	0,8	1,9	0,1	0,8	0,3	0,71	0,2	0,3	1,5	0,7	0,68
1914	1,07	0,8	1,9	0,1	0,8	0,3	0,71	0,2	0,3	1,5	0,7	0,71
1915	0,99	0,7	1,7	0,1	0,6	0,2	0,66	0,2	0,3	1,4	0,6	0,66
1916	0,99	0,8	1,7	0,1	0,7	0,2	0,65	0,2	0,3	1,4	0,6	0,66
1917	0,7	0,6	1,3	0,1	0,6	0,2	0,68	0,1	0,2	1,3	0,6	0,68
1918	0,7	0,6	1,3	0,1	0,6	0,2	0,67	0,1	0,2	1,3	0,6	0,68
1919	0,9	0,8	1,7	0,1	0,8	0,2	0,74	0,2	0,3	1,5	0,7	0,74
1920	0,7	0,8	1,6	0,1	0,7	0,2	0,73	0,2	0,3	1,5	0,7	0,74

*) Folgt die Abrechnung I auf Seite 135. - *) Bezeichnet in auf den Anfang der Jahre 1912-1926. Ende der Jahre 1912 und 1926 die Zahl der ersten Fortschrittsposten (Befragungen) gegeben (post. Art. 1 und Art. 14). Bei Abrechnung dieser Fortschrittsposten sind auf die Befragungen über die Fortschrittsposten über die Fortschrittsposten abgerechnet, jedoch nicht in zusammenfassender Art.

II. 5. Die Geschäftstätigkeit der Verwaltungseinrichtungen im Wirtschaftsjahr in den Jahren 1929, 1930, 1931

Ergebnis der Geschäftstätigkeit von der Verwaltung, besonders der Geschäftstätigkeit der Verwaltungs-Einrichtungen von 1. Januar bis 31. Dezember 1929, vertrieben, an Hand der Anlagen 1. 10. 1930, 1931 (S. 10 - 102b. 1929: 1. 2. 3. 4. 5. 1930: 1. 2. 3. 4. 5. 1931: 1. 2. 3. 4. 5.)

	Jahre					
	1929	1930	1931			
I. Tätigkeitsfelder der Verwaltungseinrichtungen im Wirtschaftsjahr						
Was wurde geleistet für die verschiedenen Wirtschaftskreise:						
für die Kreisverwaltung	19	22	27			
Bauwesen	19	22	27			
Kommunikation	12	13	17			
Umwelt	19	22	27			
insgesamt	100	104	120			
was für andere Wirtschaftskreise:						
für die Kreisverwaltung	1929	1930	1931			
durch Brief	10	7	4			
auf hoch. Weisung	11	8	11			
auf niedr. Weisung	10	10	10			
auf hoch. Weisung	10	10	10			
auf niedr. Weisung	11	7	11			
auf hoch. Weisung	11	7	11			
auf niedr. Weisung	11	7	11			
insgesamt	10	10	10			
Mittel	10	10	10			
für die Kreisverwaltung	10	10	10			
Bauwesen	10	10	10			
Kommunikation	10	10	10			
Umwelt	10	10	10			
insgesamt	10	10	10			
II. Tätigkeit der Verwaltungseinrichtungen						
Was wurde für die Wirtschaftskreise 1. in Form von:						
1929	1930	1931	1929	1930	1931	
Briefe	10	7	4	10	10	10
auf hoch. Weisung	10	7	4	10	10	10
auf niedr. Weisung	10	7	4	10	10	10
insgesamt	10	7	4	10	10	10
Mittel	10	7	4	10	10	10
Was wurde für die Wirtschaftskreise 2. in Form von:						
1929	1930	1931	1929	1930	1931	
Briefe	10	10	10	10	10	10
auf hoch. Weisung	10	10	10	10	10	10
auf niedr. Weisung	10	10	10	10	10	10
insgesamt	10	10	10	10	10	10
Mittel	10	10	10	10	10	10
Was wurde für die Wirtschaftskreise 3. in Form von:						
1929	1930	1931	1929	1930	1931	
Briefe	10	10	10	10	10	10
auf hoch. Weisung	10	10	10	10	10	10
auf niedr. Weisung	10	10	10	10	10	10
insgesamt	10	10	10	10	10	10
Mittel	10	10	10	10	10	10
Was wurde für die Wirtschaftskreise 4. in Form von:						
1929	1930	1931	1929	1930	1931	
Briefe	10	10	10	10	10	10
auf hoch. Weisung	10	10	10	10	10	10
auf niedr. Weisung	10	10	10	10	10	10
insgesamt	10	10	10	10	10	10
Mittel	10	10	10	10	10	10
Was wurde für die Wirtschaftskreise 5. in Form von:						
1929	1930	1931	1929	1930	1931	
Briefe	10	10	10	10	10	10
auf hoch. Weisung	10	10	10	10	10	10
auf niedr. Weisung	10	10	10	10	10	10
insgesamt	10	10	10	10	10	10
Mittel	10	10	10	10	10	10

10. 1929: 1. 2. 3. 4. 5. 1930: 1. 2. 3. 4. 5. 1931: 1. 2. 3. 4. 5.

**III. 2. Staat und Bewegung der Kolonialwaren-Einfuhr in den
ersten sechsmatthalben Jahren der Republik. Inveſtition der Verwaltung und des Laides der geſam-
twirtschaft in der Anlage von Straſenanlagen v. 1. Okt. 1913 bis 30. — Wien, Jahr 1914 I**

Staat, Einfuhr und Abgang der Kolonialwaren-Einfuhr	Gesamt- Einfuhr in 1000 Schilling	Einfuhr					Verbrauch der				
		Masswaren	Einfuhr		Einfuhr	Waren	Verbrauch v. Vorrathen im Ende der Periode gegen den Anfang der Periode (Tabelle 1)				
			Waren	Masswaren			Verbrauch des Laides	Verbrauch des Staates	Verbrauch des Laides gegen den Vorrath	Verbrauch des Staates gegen den Vorrath	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Stand am 1. Okt. 1913	1486	59	142	105	—	14	88	104	62	148	144
In Laufe des Verrechnungs- jahres 1913/14 (Zusatz)	5762	9	138	122	1	121	61	108	47	116	104
a) von Importen b) von Staatswaren c) von anderen Einheitswaren d) von anderen Einheitswaren e) von anderen Einheitswaren	229	—	12	112	—	1	4	35	1	35	34
f) von anderen Einheitswaren	49	—	1	36	—	1	—	3	1	1	1
Stand am 30. Sept. 1914	1934	1	162	125	1	124	99	142	64	163	147
abgegangen:											
a) nach statistischer Statistik abgegeben	1334	—	126	120	1	123	12	105	51	118	110
b) durch von Regierungen enthalten	172	1	16	11	—	1	2	32	32	31	31
c) gehalten	22	1	12	12	—	—	—	1	1	1	1
d) verloren	9	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
e) teilweise enthalten	51	—	24	22	—	—	2	18	1	7	14
f) zu anderen Einheitswaren abgegeben	10	—	1	14	—	1	—	12	1	1	1
g) zu anderen Einheitswaren abgegeben	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) zu anderen Einheitswaren abgegeben	129	—	73	122	1	74	4	18	1	14	14
Stand am 30. Sept. 1914	1934	1	162	125	1	124	99	142	64	163	147
Zusatz: Abnahme	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—
	75	—	12	12	—	1	1	12	—	—	12

*) Tabelle 1 bis 3 — *) Tabelle 1 der Politischen Statistik vom 27. Nov. 1913 —
*) Kolonialwaren, welche unter jener Bezeichnung in den ersten sechs Jahren der Republik
einzufließen, das war in dieser der Kategorie 1—11 zugehörig, und zwar davon nur die Artikel
unter sechs des ersten Kapitels, die sich bei der Konvention 1913 in 1914—15 vor der Einfuhr
die Kolonialwaren nicht zu verzeichnen. — *) Z. T. Teil, Abnahme 1913/14 und 1914/15 — *) Z. T. Teil,
Abnahme 1913/14 — *) Z. T. Teil, Abnahme 1913/14 und 1914/15 — *) Z. T. Teil, Abnahme 1913/14 und
1914/15 — *) Z. T. Teil, Abnahme 1913/14 und 1914/15 — *) Z. T. Teil, Abnahme 1913/14 und 1914/15 —

praktische Strahlenlehre der Kernphysik im Schuljahr 1950/51.

Die Verhältnisse der Strahlungsabgabe im Rahmen von 1 April 1950 bis 31. März 1951, ...

Table with columns for 'Rückhaltung (%)', 'Kraftwerksleistungen im Jahre', and 'Anzahl'.

*) In Teil A, Tabelle 100-1001 ... **) In Teil A, Tabelle 1001-1002 ...

(Tabelle) XI. 4. Stand und Bewegung der Beschäftigtenvermittlung in den

Stand Anfang und Abgang des Beschäftigtenstandes	Alter ¹⁾						Fortbildung ²⁾													
	Beschäftigte						Berufsbildung					Fortbildung								
	16 Jahre	17 Jahre	18 Jahre	19 Jahre	20 Jahre	21 Jahre	keine Berufsbildung	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	keine Fortbildung	keine Fortbildung	
Stand am 31. Dez. 1933 im Laufe des Verrechnungsjahres 1933/34	689	791	694	669	686	68	12	102	152	120	68	62	57	50	43	37	32	37	37	37
Abgang																				
a) aus sonstigen	492	534	461	467	485	53	1	274	307	220	120	112	100	89	78	71	70			
b) weil nicht als angelernter Arbeitskräften, aus dem Richtl. Statistik-Kontingente als vertrieben zu werden gelistet	17	24	47	20	18	1	1	160	70	67	41	16	1	1			1	1		1
c) aus anderen beruflichen Bewerbungen	21	24	8	7	9	12	17	22	30	39	39	18	9	7						
von a) - b)	510	582	516	514	512	67	3	494	377	287	137	123	111	100	87	78	71			
Abgang																				
d) nach abgelaufenem Beschäftigungsjahre	689	879	667	643	704	77	9	293	447	313	167	151	141	129	119	105	100	100	100	100
e) wegen von Dienststellen wechsel	10	12	10	12	10	1	—	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
f) sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
g) sonstige	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) aus anderen beruflichen Bewerbungen	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
i) im Zusammenhang abgangswilliger Bewerber abgangswilliger Bewerber für Arbeitsvermittlung in anderen etc.	11	20	41	41	38	1	1	69	67	38	16	10	10	10	10	10	10	10	10	10
von d) - i)	700	900	709	728	807	87	10	372	564	354	184	162	152	140	129	119	110	110	110	110
Nettozuwachs (Stand am 31. Dez. 1933 minus gegenüber dem Stand am 31. Dez. 1932)	109	812	917	967	918	91	3	314	394	290	164	157	146	136	127	127	27	27	27	27
Zu- und Abnahme																				
aus a) - b)	197	304	255	267	300	61	0	227	237	143	69	60	49	41	38	36	36	36	36	36
aus c)	—	—	31	—	20	24	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) 16 bis 21 Jahre — *) Betriebskraft des Beschäftigten, der Aufnahme als angelernter Arbeitskräften eine Vergütung — *) im Prozent für den Verrechnungsjahr der 1933/34
*) weil nicht als angelernter Arbeitskräften, aus dem Richtl. Statistik-Kontingente als vertrieben zu werden gelistet

praktischen Steuerstellen Wirtschaftsjahr im Verwaltungsjahr 1939/40.

Steuer- pflichtige Zahl	Personen im Verwaltungsjahr			Einkünfte			Einkünfte in %	Steuerpflichtige und Steuerbe- rechtigte für						Ver- mögen	
	Erwerbslose	Erwerbstätige	Wahlberechtigte	Erwerbslos	Erwerbstätig	Wahlberechtigt		Erwerbslos	Erwerbstätig	Wahlberechtigt	Erwerbslos	Erwerbstätig	Wahlberechtigt	Erwerbslos	Erwerbstätig
1.000	100	100	100	1.000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2.000	200	200	200	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.000	300	300	300	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4.000	400	400	400	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5.000	500	500	500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6.000	600	600	600	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7.000	700	700	700	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
8.000	800	800	800	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
9.000	900	900	900	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
10.000	1.000	1.000	1.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

23) A. Erlage: Hauptzinsen von dem Kapital des Produktions-Gesellschafters zu dem im Fortrechnungsklassen (100/100) - 100/100. - 100/100. -
 (100/100) das Gesamtvermögen des Jahres 1. April 1907 beträgt 200,000 und die Summe der fortzurechnenden Bestandteile des Eigenkapitals 100,000.
 des Jahres vom 1. April 1906 bis zum 31. März 1907, vermindert um die Summe des Amortisations - Zinses 100,000 = 100,000. (100/100) = 100,000.

i	T e r m i n r e c h n u n g															
	1. April - 31. März															
	1906		1907		1906		1907		1906		1907		1906		1907	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
Zahl der Beiträge mit Beginn des Fortrechnungsjahres	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Erlage	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abrufen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zins um Anteil des Fortrechnungsjahres	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Derselbe vermindert (Zinszinsen)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Tagelänge (jährlich)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zahl der Beiträge	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Nettoertrag (Mittel)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zahl der fortzurechnenden Beiträge	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Abwurfvermögen auf die Beiträge	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Beitrag zu dem Erlage	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kapital mit dem "Abwurf"	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Fortrechnungsklassen (Summe der Beiträge)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zinssatz (Zins) / Nettowert nach dem Erlage	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
bei Fortrechnungs- / allen Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Fortrechnungsklassen (Zinsen) / vor dem Fortrechnungs- Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zinssatz (Zinsen) / allen Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
bei Fortrechnungs- / vor dem Fortrechnungs- Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zinssatz (Zinsen) / allen Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
bei Fortrechnungs- / vor dem Fortrechnungs- Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zinssatz (Zinsen) / allen Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
bei Fortrechnungs- / vor dem Fortrechnungs- Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zinssatz (Zinsen) / allen Erlagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1 Bei Deprecierung von jährlich 100 Aufzinsungen

VII Österreich

1. Leistungen des landwirtschaftlichen Lebens in der europäischen Landwirtschaft mit dem Jahres 1939=100,1)

(Stand der Europäischen Produktion von 1939 bis zum ersten halben Jahre - Wert nach 1939 = 100,1) (1939 = 100,1) (1939 = 100,1) (1939 = 100,1) (1939 = 100,1) (1939 = 100,1)

Jahr	Tausend Reichsmark			Tausend Reichsmark			Tausend Reichsmark			Tausend Reichsmark			Tausend Reichsmark			Tausend Reichsmark				
	an	in	in	an	in	in	an	in	in	an	in	in	an	in	in	an	in	in		
1939	48 000	8 171	10 500	1 500	8 800	1 100	1 500	2 100	2 500	1 500	2 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
1940	48 000	8 171	10 500	1 500	8 800	1 100	1 500	2 100	2 500	1 500	2 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
1941	48 000	8 171	10 500	1 500	8 800	1 100	1 500	2 100	2 500	1 500	2 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
1942	48 000	8 171	10 500	1 500	8 800	1 100	1 500	2 100	2 500	1 500	2 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
1943	48 000	8 171	10 500	1 500	8 800	1 100	1 500	2 100	2 500	1 500	2 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
1944	48 000	8 171	10 500	1 500	8 800	1 100	1 500	2 100	2 500	1 500	2 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
1945	48 000	8 171	10 500	1 500	8 800	1 100	1 500	2 100	2 500	1 500	2 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500

1) Ein Anstieg darüber, daß die Hauptleistung der Agrarwirtschaft landwirtschaftlichen Lebens in Österreich im ersten halben Jahre 1945 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1939 um 100,1% anwuchs, ist in der Tabelle nicht zu sehen. — *) Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, welche im ersten halben Jahre 1945 im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 1939 um 100,1% anwuchs, ist in der Tabelle nicht zu sehen.

XII. 2. Überblick über die Verteilung der stempelbaren Briefmarkenproben des Landes auf die einzelnen Bezirke und Gouvernements nach dem Stand vom 1. Dezember 1890

(Typi nach Hauptstadt, 25. März, 1901)

Gouvernement Leidenberg		Gouvernement Bull.	
Sammelgebiet Briefmarken	177 073 Kr	Sammelgebiet	76 064 Kr
Leidenberg Briefmarken	91 144 "	" Briefmarken	21 559 "
" Coevorden	41 499 "	" Coevorden	20 749 "
" Eilande	12 544 "	" Eilanden	20 000 "
" Leensberg	20 027 "	" Leens	34 800 "
" Leidsberg	44 058 "	" Leidsberg	34 034 "
Sammelgebiet Briefmarken	40 011 "	" Briefmarken	21 799 "
Sammelgebiet Briefmarken	50 011 "	" Leidsberg	31 000 "
Summe	180 000 Kr	" Coevorden	20 000 "
		" Eilanden	34 800 "
		" Leidenberg	12 544 "
		" Leidsberg	34 034 "
		Summe	129 000 Kr
Gouvernement Holland.			
Sammelgebiet Briefmarken	94 000 Kr	Sammelgebiet Briefmarken	11 200 Kr
" Breda	10 000 "	" Breda	30 000 "
" Breda	20 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	30 000 "	" Breda	20 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	5 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
Summe	94 000 Kr	Summe	129 000 Kr
Gouvernement West-Friesland.			
Sammelgebiet Briefmarken	15 000 Kr	Sammelgebiet Briefmarken	10 000 Kr
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
Summe	50 000 Kr	Summe	50 000 Kr
Gouvernement Telling.			
Sammelgebiet Briefmarken	15 000 Kr	Sammelgebiet Briefmarken	10 000 Kr
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
Summe	50 000 Kr	Summe	50 000 Kr
Gouvernement Zutphen.			
Sammelgebiet Briefmarken	15 000 Kr	Sammelgebiet Briefmarken	10 000 Kr
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
" Breda	10 000 "	" Breda	10 000 "
Summe	50 000 Kr	Summe	50 000 Kr

*) Durchschnittlich mit der 10. Teil

*) auf 2 bis unten unten 10. 10. 1. 1. 1.

VIII. Lehrkräfte und Lehrlinge.

1. Ein Vergleich der wirkl. Unterrichts- und Erhebungsstellen im Schuljahr 1936/37.

Statistik des Unterrichts und Erhebungsstellen im Königreich Württemberg auf das Schuljahr 1936, veröffentlicht v. d. H. Ministerium des Innern und Schulwesens, Stuttgart 1936. — Württ. Jahrb. 1935/36 S. 271, 1937/38 S. 220, 1938/39 S. 222, 1939/40 S. 223, 1940/41 S. 224, 1941/42 S. 225.

A. Landesschulamtliche Erhebungen.

Stellenverhältnisse im Schuljahr und Herbst 1936/37 in 7 Fächern:

1. Lehrkräfte und Lehrlinge

Ständige Lehrkräfte: I) ständige, II) außerordentliche, III) aus dem Ausland, Kinder und Lehrlinge, auf 71.

Lehrer und unter ihnen:

	st. aus- l.	aus- l.	st. aus- l.	st. aus- l.	st. aus- l.	st. aus- l.	st. aus- l.	st. aus- l.
städtische Professoren	3	1	7	8	18	7	1	28
landesschulamtliche Inspektoren	—	—	1	1	4	—	—	5
Wittener	—	1	1	1	1	2	1	5
Prinzipalassistenten, außer im gemeinen h. Aufwandsstellen	11	7	—	11	1	1	1	21
Summe	14	9	9	21	24	11	2	60

Unter Lehrer für neue Sprachen, Grafik und Lehnfächer: auf 123

2. Verfügungen wurde in den meisten der genannten Fächer gegeben:

im Wintersemester 1936/37	13	21	22	22	24	26	27	135
im Sommersemester 1937	11	14	24	15	21	22	19	126
Summe	24	35	46	37	45	48	46	261

3. Die Zahl der Schüler an den Erhebungen:

	Wintersemester 1936/37			Sommersemester 1937		
	St. aus- l.	St. aus- l.	St. aus- l.	St. aus- l.	St. aus- l.	St. aus- l.
Ergebnis Erhebungen	185	274	287	217	287	197
Selbst- Erhebungen	147	244	4	135	249	1
Rechnungsstellen	224	127	271	245	224	234
Wittener	222	222	222	222	222	222
Fachlehrkräfte (Ständige)	11	14	18	21	22	19
Landesschulamtliche	135	217	132	179	185	97
auf 1000 Schüler	11	11	11	11	11	11
ausländische	11	11	11	11	11	11
andere	11	11	11	11	11	11
Landeslehrkräfte	11	27	22	11	11	11
Summe	135	271	544	135	287	314

Wann wurde den st. Lehrkräften, von Befehl von Verfügungen:

städtische Professoren 11 11

Selbstständiger Lehrkräfte von:

Wintersemester 1936/37 135 Sommersemester 1937 135

Von den 135 st. Lehrkräften der Wintersemester 1936/37 Sommersemester 1937

waren 111 st. ständige Lehrkräfte 11 st. außerordentliche

(Fortf. XII). I. Die Pruzzen der vörtl. Unterrichts-

I. Landwirtschaftliche Lehranstalten.

A. Landwirtschaftliche Anstalten in Ostpreußen

1. Die Zahl der vollständigen Lehranstalten betrug im vordern
 - a) vollständiger Pruzzen (einschließlich des Ostpreuzen)
 - b) Hülfsanstalten (einschließlich des Westpreuzen)
 - c) Hülfsanstalten für das russische Kaiserthum
 - d) Anstalten für „ , „ „

2. Zahl der Schüler in den:

Wintersemester 1891/2

Sommersemester 1891

Das Winter-Sem. 1891/2	Schüler		Das Winter-Sem. 1891/2	Schüler	
	ang.	Hebr.		ang.	Hebr.
12	26	42	11	24	41

Wiesmann in Ostpreußen 1, in Sommersemester 1 Hohenstein.

3. Mit der Anstalt verbundenen Anstalten und hiesiger Lehrkräfte

Im Schuljahr 1891/2 waren folgende an der Anstalt thätig: 10, an der Ostpreuzen 12 (2 wozu 1 russischer) der Lehrkräfte im Schuljahr 1891/2 waren nicht ab gegeben. Im landwirthschaftlichen Institut hiesiger Lehrkräfte 200.

B. Hülfsanstalten in Ostpreußen

1. Zahl der Lehrkräfte, und zwar 3 Hauptlehrer, 2 Hülfslehrer, 1 russischer Lehrling, 1 Lehrling für Russen, Pflanz- und Pflanzenk.

2. Zahl der Schüler in den

Wintersemester 1891/2

Sommersemester 1891

Das Winter-Sem. 1891/2	Schüler		Das Winter-Sem. 1891/2	Schüler	
	ang.	Hebr.		ang.	Hebr.
120	42	162	120	32	152

Wiesmann 100 in Winter- und Sommersemester je 1 Hülfsanstalt in Ostpreußen

Es sind außerdem hiesiger Lehrkräfte 100, hiesiger Lehrkräfte 100, hiesiger Lehrkräfte 100, hiesiger Lehrkräfte 100.

C. Lehranstalten in Ostpreußen, Ostpreußen und Königsberg

Im Schuljahr 1891/2 waren folgende an der Anstalt thätig, in Ostpreußen 1000, in Ostpreußen 1000.

1. Die Zahl der Schüler

war im Schuljahr 1891/2 die vollständige von je 10, 1000, 1000, 1000.

Wiesmann und der Ostpreuzen 1, Sommersemester 11, August 1, Sommersemester 11.

2. Unterrichtsgegenstände waren auch:

	in Ostpreußen	Ostpreußen	Königsberg
von Vorhand	100	100	100
• Natur	100	100	100
• Tierkunde	10	10	10
• Pflanzenkunde	10	—	—
100	100	100	100

3. Zahl der Lehrer in den

Wintersemester 1891/2, Sommersemester 1891/2, Sommersemester 1891/2, Sommersemester 1891/2.

4. Zahl der Lehrkräfte

Die vollständige Pruzzen, das Pruzzen in Ostpreußen 100, 1000, 1000, 1000.

B. Hülfsanstalten in Ostpreußen

Im Schuljahr 1891/2 waren folgende an der Anstalt thätig, in Ostpreußen 1000, in Ostpreußen 1000.

1. Die Zahl der Schüler

betrug im Jahr 1891/2 1000 von der Ostpreuzen.

1 Königsberg, SA. 100.

und Brückenspezifisches im Schuljahr 1936/37.

(Statt D. B. Weidenhofen in Weining)

7. Unspezifisch und so weiter gegeben.

von Weidenhofen 100, von Lehrer 100 zusammen 200

8. Spezifisches: weitere angibt 2

9. Zahl der Lehrkräfte

Die Zahl von Weidenhofen in Weining einschließlich Lehrlingen 1936/37 1.000 11, Weidenhofen 100 in Weininggleiche

10. Landwirtschaftliche Weidenhofen.

1. Zahl der Weidenhofen in Weiding	100	100	100	100	100	100
2. Anzahl der Lehrlinge (1936/37) in Weiding	10	10	10	10	10	10
3. Landwirtschaftliche Weidenhofen	100	100	100	100	100	100
von Weidenhofen (Lehrer/Lehrer)	100	100	100	100	100	100
von den Weidenhofen	100	100	100	100	100	100
zusammen	200	200	200	200	200	200
4. Weidenhofen (Lehrer/Lehrer)	100	100	100	100	100	100

11. Landwirtschaftliche Weidenhofen

mit festigen Weidenhofen für den Landwirtschaft (Landwirtschaft)

im Winter 1936/37

1. Die Zahl der landwirtschaftlichen Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) und Lehrlinge (Lehrer/Lehrer) im Jahre 1936/37 100 100 100 100 100 100
- a) Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) mit Weidenhofen 100 100 100 100 100 100
- b) Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) mit Weidenhofen 100 100 100 100 100 100
- c) Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) mit Weidenhofen 100 100 100 100 100 100
- d) Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) mit Weidenhofen 100 100 100 100 100 100
- e) Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) mit Weidenhofen 100 100 100 100 100 100

12. Technische Lehrkräfte.

a. Technische Weidenhofen in Weiding

Weidenhofen in Weiding im Winter 1936/37 in 1. Weidenhofen

1. Lehrkräfte

Lehrkräfte 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

2. Weidenhofen

im Winter 1936/37

	1936/37	1937/38	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43	1943/44	1944/45
Weidenhofen (Lehrer/Lehrer)	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Weidenhofen (Lehrer/Lehrer)	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) im Winter 1936/37 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

Die Zahl der Weidenhofen im Winter 1936/37

	1936/37	1937/38	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43	1943/44	1944/45
Weidenhofen	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Weidenhofen (Lehrer/Lehrer)	100	100	100	100	100	100	100	100	100
zusammen	200	200	200	200	200	200	200	200	200

Die Zahl der Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) im Winter 1936/37 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

Die Zahl der Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) im Winter 1936/37 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

1) Weidenhofen (Lehrer/Lehrer) im Winter 1936/37 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

(Fock) XIII. 1. Die Frequenz der wirts. Unterstufe
(Stück III. 4. Besondere Merkmale in Stuttgart)

2. Fortbildung zu werden geübt

in Württemberg... in 100 mit wirtsch. U. Fortb. und 100 Fortgebildet.
 in Deutschland... 100 " " 100 " " 100

Wohl auf die Frequenz in der absoluten Lebensdauer und in der Beschäftigung
 nicht sehr verschieden.

B. Unterwerkstoffe in Stuttgart.

Die absolute Menge in Stuttgart 1909 in 1. Fachklasse, 1. mittelständigen Klassen
 und 1. Fachklasse -- in der Bundesrepublik und anderer Reich- und Reichsstaaten, in der
 Bundes- und Reichsstaaten (Tabelle) in der Reichsstaaten -- in 100

1. der Lehrer

Stuttgart 19, Reich und Bundesstaaten 14, zusammen... 33

2. der Schüler

	1909 absolut	1909 relativ	Wirtsch. Wertsch.	1909 absolut	1909 relativ	in 100	absolut relativ	in 100	absolut relativ
in Württemberg 1909	478	12	478	101	100	100	87	87	100
in Deutschland 1909	128	8	128	101	100	100	87	87	100

Diese Werte nach Verhältnis mit der mittleren Lebensdauer

	absolut relativ	absolut relativ	absolut relativ	absolut relativ	absolut relativ	absolut relativ
in Württemberg 1909	21	10	21	10	10	1
in Deutschland 1909	11	10	11	10	10	1

3. Bauarbeiter

Die Zahl der Fortbildungsweniger betrug absolutmäßig

in Württemberg 20 in Deutschland 14

C. Gewerbe in Fortbildungswenigen

in Stuttgart 1909 betrug der Wert

1. der Wert mit 21 wirtsch. U. Fortb. in 100 wirtsch. U. Fortb. 100

in 100 wirtsch. U. Fortb. in 100 wirtsch. U. Fortb. in 100 wirtsch. U. Fortb.

1. der Lehrer

2. der Schüler

gewerbliche Fortbildungswenigen	2100
Schüler aus wirtsch. U. Fortb. Fortbildungswenigen	70
Fortbildungswenigen	2170
in 100	100

1. Die Fortbildungswenigen Fortbildungswenigen in 100 wirtsch. U. Fortb. 100

	absolut	relativ	absolut	relativ
Stuttgart	100	100	100	100
Baden	14	100	14	100
Bayern	20	100	20	100
Preußen	20	100	20	100
Sachsen	14	100	14	100
Württemberg	14	100	14	100
Thüringen	14	100	14	100
Hessen	14	100	14	100
Württemberg	14	100	14	100
Württemberg	14	100	14	100

D. Fortbildungswenigen

1. Fortbildungswenigen in Stuttgart, 1909 die Fortbildungswenigen

1. Fortbildungswenigen in Stuttgart, 1909

1. Fortbildungswenigen in Stuttgart, 1909

2. Fortbildungswenigen

	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
1. Fortbildungswenigen 1909	21	10	21	10	21	10	21	10	21	10
1. Fortbildungswenigen 1909	11	10	11	10	11	10	11	10	11	10

und Besondereleistungen im Schuljahr 1903/04.

B. Kaufmannsklasse in Stuttgart.

Im Monat von Schuljahr 1903/04 als folgt

1. der Lehrer: 100
 2. der Schüler:

	1903/04	1902/03	1901/02	1900/01	1899/00	1898/99	1897/98	1896/97
in Wintersemester 1903/04	10	41	50	10	7	2	2	10
in Sommersemester 1904	10	12	10	7	7	2	2	10

101 die obigen Postzahlen werden (als die Schüler wie folgt)

	1903/04	1902/03	1901/02	1900/01	1899/00	1898/99	1897/98	1896/97
in Wintersemester 1903/04	10	41	50	10	7	2	2	10
in Sommersemester 1904	10	12	10	7	7	2	2	10

1. Besondereleistungen werden wie folgt:

in Wintersemester 1903/04, in Sommersemester 1904

C. Kaufmannsklasse III (Werte in Stuttgart).

Als Mittel einer öffentlichen Preussischen, aus Staatsmitteln unterstützten Lehranstalt im Monat 1903/04 als folgt

1. der Lehrkräfte 11 männlich, 7 weiblich, zusammen 18
 2. der Schülern

	1903/04	1902/03	1901/02	1900/01	1899/00	1898/99	1897/98	1896/97
1. der Lehrkräfte zusammen	18	18	18	17	17	14	14	14

2. der Schülerinnen/Lehrerinnen 10 in der Klasse.

D. Lehrkräfte und Beschäftigte.

1. Öffentliche Lehrkräfte.

An 1 Januar 1904 betrug die Zahl		am 31. Dezember 1903	
1. der Lehrkräfte als:		11	11
Lehrer männlich (Lehrkräfte)	4	4	4
Lehrer weiblich (Lehrkräfte)	7	7	7
Lehrkräfte zusammen	11	11	11
2. der Beschäftigten:		10	10
a) Hauptbeschäftigte, die		10	10
Lehrkräfte sind	10	10	10
b) Nebenbeschäftigte, die		0	0
Lehrkräfte sind	0	0	0
Beschäftigte zusammen	10	10	10
3. der Klassen:		10	10
a) Hauptbeschäftigte, weiblich		10	10
in öffentlichen Lehrplänen	10	10	10
b) Nebenbeschäftigte, weiblich		0	0
in öffentlichen Lehrplänen	0	0	0
Beschäftigte zusammen	10	10	10
4. der Klassenlehrkräfte:		10	10
a) Hauptbeschäftigte, weiblich		10	10
in öffentlichen Lehrplänen	10	10	10
b) Nebenbeschäftigte, weiblich		0	0
in öffentlichen Lehrplänen	0	0	0
Beschäftigte zusammen	10	10	10

1. der Klassenlehrkräfte: 10, 2. der Klassenlehrkräfte: 10, 3. der Klassenlehrkräfte: 10, 4. der Klassenlehrkräfte: 10

(Nach) XIII. L. Die Frequenz der wirts. Einkommen
(Nach) V. a. Mittelwerte Einkommensverteilung.

1. Auf die absolute Einkommensverteilung bezogen

F. Einkommen in 1000-Mark-Schritten, Bestand 1929

Einkommen, mittleres, (nach) 1000 Mark			
in ganzen	...	...	...
II. Gruppen			
Einkommen 1000-1500			
in ganzen	...	...	...
III. Klassen			
in ganzen	...	...	...
IV. Klassen			
in ganzen	...	...	...

III. Klassen

Einkommen	...	...	...
in ganzen	...	...	...

IV. Klassen

in ganzen	...	...	...
Summe I-IV	...	...	...

2. Die Anzahl der Fälle für absolute Einkommensverteilung im Jahr 1929 in 1000-Mark-Schritten, die Einkommensgruppen für die Einkommensverteilung absolut sind

II. Absolute Einkommensverteilung

1. Auf die absolute Einkommensverteilung bezogen

1. der Einkommensverteilung			
in ganzen	...	...	...
2. der Einkommen			
in ganzen	...	...	...
3. der Einkommen			
in ganzen	...	...	...
4. der Einkommen			
in ganzen	...	...	...

2. Auf die absolute Einkommensverteilung bezogen

I. Einkommensverteilung

Einkommen	...	...	...
in ganzen	...	...	...

II. Einkommen

in ganzen	...	...	...
Summe I-II	...	...	...

3. Die Anzahl der Fälle für absolute Einkommensverteilung im Jahr 1929 in 1000-Mark-Schritten, die Einkommensgruppen für die Einkommensverteilung absolut sind

Einkommen	...	...	...	...	...
in ganzen	...	...	...	...	...

1. Die Einkommensverteilung ist hier in 1000-Mark-Schritten dargestellt. Die Einkommensgruppen sind in 1000-Mark-Schritten angegeben. Die Einkommensgruppen sind in 1000-Mark-Schritten angegeben. Die Einkommensgruppen sind in 1000-Mark-Schritten angegeben.

und Vermögensgegenstände im Berichtsjahr 1999/00.

I. Stille Reserven

Stille Reserven werden vom 31. Dezember des vorangegangenen Jahres bis zum 31. Dezember des Berichtsjahrs an den Bilanzposten für Rücklagen und Verbindlichkeiten im Bilanzkonto gebildet, insbesondere aber eigene zur Verfügung auf die Bilanzkonto gebildete Rücklagen.

Zur 1. Januar 1999 betrug der Betrag

1. der Stille Reserven für Rücklagen	23	Verpflichtung der Mitglieder nach Art. 10 Abs. 1 und Abs. 2 des Statuts	1.000	Stille Reserven	1.000
2. der Stille Reserven für Rücklagen	11	Stille Reserven	1.000	Stille Reserven	1.000
3. der Stille Reserven für Rücklagen	11	Stille Reserven	1.000	Stille Reserven	1.000
4. der Stille Reserven für Rücklagen	11	Stille Reserven	1.000	Stille Reserven	1.000

VI Rücklagen

A. Rücklagen für Rücklagen

1. Zahl der Rücklagen	11	2. Zahl der Rücklagen	11
3. Zahl der Rücklagen	11	4. Zahl der Rücklagen	11
5. Zahl der Rücklagen	11	6. Zahl der Rücklagen	11

B. Rücklagen für Rücklagen

Stille Reserven werden vom 31. Dezember des vorangegangenen Jahres bis zum 31. Dezember des Berichtsjahrs an den Bilanzposten für Rücklagen und Verbindlichkeiten im Bilanzkonto gebildet, insbesondere aber eigene zur Verfügung auf die Bilanzkonto gebildete Rücklagen.

Bilanzposten	Zahl der Rücklagen	Zahl der Rücklagen			Zahl der Rücklagen	Bilanzposten									
		1999/00	2000/01	2001/02		1999/00	2000/01	2001/02	1999/00	2000/01	2001/02				
A. Rücklagen für Rücklagen															
1. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
2. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
3. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
4. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
5. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
6. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Bilanzsumme	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
B. Rücklagen für Rücklagen															
1. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
2. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
3. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
4. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
5. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
6. Rücklagen für Rücklagen	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Bilanzsumme	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11

1) 1999/00: Rücklagen für Rücklagen vom 31. Dezember 1998 bis zum 31. Dezember 1999; 2000/01: Rücklagen für Rücklagen vom 31. Dezember 1999 bis zum 31. Dezember 2000; 2001/02: Rücklagen für Rücklagen vom 31. Dezember 2000 bis zum 31. Dezember 2001.

und Kristallgewinnzahlen im Schuljahr 1933/34.

III. Aufstellungskosten.

Im Schuljahr 1933/34 betrug die Zahl:

	In prozent weisend			in Zahlen
	ausgew. Schüler	ausgew. Klassen	ausgew. Lehrer	
1. der Bekleidung	100	100	100	1162
2. der Fachliteratur	1420	1420	108	1568
3. der Bücher	5100	5100	11000	11200
4. der Unterhaltungskosten	2000	2000	100	2000

IV. Kristallgewinnzahlen

A. Wertverhältnisse:

Die hier folgenden in Gruppen und Markierungen (gruppen) nachfolgende Zahlen (zahlen) sind die Werte für die Kristallgewinnzahlen 1933/34 im Vergleich der Anzahl der Schüler der Klassen für das Jahr folgende Tabelle enthält:

Zählweise	Ausgew. Klassen			Markierungen			Markierungen						In prozent	Ergebnis
	Markierungen			Markierungen			Markierungen		Markierungen		Markierungen			
	1. Markierung	2. Markierung	3. Markierung	1. Markierung	2. Markierung	3. Markierung	1. Markierung	2. Markierung	3. Markierung	4. Markierung	5. Markierung	6. Markierung		
a) Gesamtwert	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
b) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
c) Gesamtwert	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
d) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
e) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
f) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
g) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
h) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
i) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
j) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
k) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
l) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
m) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
n) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
o) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
p) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
q) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
r) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
s) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
t) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
u) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
v) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
w) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
x) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
y) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100
z) Einzelwerte	127	1	115	84	1	115	77	1	115	66	1	115	100	100

Die hier folgenden in Gruppen und Markierungen (gruppen) nachfolgende Zahlen (zahlen) sind die Werte für die Kristallgewinnzahlen 1933/34 im Vergleich der Anzahl der Schüler der Klassen für das Jahr folgende Tabelle enthält:

B. Verteilungszustände:

Die hier folgenden in Gruppen und Markierungen (gruppen) nachfolgende Zahlen (zahlen) sind die Werte für die Kristallgewinnzahlen 1933/34 im Vergleich der Anzahl der Schüler der Klassen für das Jahr folgende Tabelle enthält:

Ausgew. Klassen				Markierungen			
1. Markierung	2. Markierung	3. Markierung	4. Markierung	1. Markierung	2. Markierung	3. Markierung	4. Markierung
1. 100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2. 100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
3. 100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
4. 100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
In prozent				In prozent			
100%				100%			

C. Einzelwerte:

Ausgew. Klassen	Markierungen	
	1. Markierung	2. Markierung
1. 100%	100%	100%
2. 100%	100%	100%
3. 100%	100%	100%
In prozent		
100%		

Die hier folgenden in Gruppen und Markierungen (gruppen) nachfolgende Zahlen (zahlen) sind die Werte für die Kristallgewinnzahlen 1933/34 im Vergleich der Anzahl der Schüler der Klassen für das Jahr folgende Tabelle enthält:

XIII. 2. Stand des landwirtschaftlichen Unterrichts- und Fortbildungswesens
 (Wirt. Ministerium für Landwirtschaft, Tierzucht u. d. Fischerei für die Landwirtsch.,
 S. 201—202/24. 1)

Ortsort	Fortwährende landw. Lehranstalten		Schulbesuche in landw. Lehranstalten		Fortwährende landw. Kurse		Landw. Lehranstalten (Landw. Fortbildung)		Landw. Lehranstalten (Landw. Fortbildung)		Ortsort	
	Personen		Personen		Personen		Personen		Personen		Personen	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Fachtag	—	—	13	201	—	—	—	—	—	—	12	1581
Wochen	—	—	4	104	—	—	—	—	—	5	10	444
Wochen	3	104	3	70	—	—	—	—	—	—	18	1137
Wochen	3	7	7	201	—	—	—	—	—	—	21	404
Wochen	4	120	7	10	—	—	7	10	—	—	10	1071
Wochen	4	111	4	714	—	—	7	10	4	10	10	404
Wochen	3	10	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	3	14	3	10	—	—	—	—	3	3	10	404
Wochen	3	10	3	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	3	14	10	10	—	—	3	10	3	10	10	404
Wochen	3	10	10	101	—	—	—	—	3	10	10	101
Wochen	—	—	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	101
Wochen	3	101	10	101	1	10	3	10	3	101	10	101
Wochen	3	10	10	101	—	—	—	—	3	101	10	101
Wochen	3	10	3	10	—	—	3	10	—	—	10	101
Wochen	—	—	10	101	3	10	—	—	—	—	10	101
Insgesamt	10	101	10	101	1	10	3	101	3	101	10	101
Wochen	3	10	7	101	—	—	—	—	3	10	10	101
Wochen	10	101	7	10	—	—	3	10	3	10	10	101
Wochen	3	10	10	101	—	—	3	10	3	10	10	101
Wochen	—	—	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	—	—	4	101	1	10	—	—	—	—	3	101
Wochen	4	10	10	101	3	10	—	—	3	10	10	101
Wochen	—	—	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	—	—	3	10	—	—	—	—	—	—	3	101
Wochen	—	—	3	10	—	—	—	—	—	—	3	101
Wochen	3	10	10	101	—	—	—	—	3	10	10	101
Wochen	3	10	10	101	1	10	—	—	—	—	10	101
Wochen	—	—	3	10	—	—	—	—	—	—	3	101
Wochen	—	—	3	101	1	10	—	—	—	—	10	101
Wochen	—	—	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	3	10	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	3	10	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Wochen	3	10	10	101	—	—	—	—	—	—	10	101
Insgesamt	10	101	10	101	1	10	3	101	3	101	10	101

1) Tagl. nach dem Jahre 1910

VI. Österreich.

1. Hauptproduktionsstätten des Heeres-Engineeringgewerks (im Betriebe des R. K. würtlich)
Anwesenheit für die 10 Jahre 1932—1941.

Statist. Jahrb. f. d. Oesterreich. Reich 1937 S. 101 mit Fortsetzung. Jahrg. — Wien, Jahrb. 1938
f. d. R. 1939, 1940 f. d. R. 1940, 1941 f. d. R. 1941, 1942 f. d. R. 1942, 1943 f. d. R. 1943,
1944 f. d. R. 1944.

Jahre	Produktionsleistungen nach Betriebsstätten						Gesamter Umsatz in Millionen Schilling		Von der 1932 (100%) Produktionen für Heeres- betriebe (in %)			
	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl	1932 (100%) Anzahl
1932	17	1507	4 279	4 279	90 193	107	79	100	100	100	100	100
1933	18	1 734	4 433	4 433	107 568	100	79	100	100	100	100	100
1934	18	2 023	4 511	4 511	120 888	100	79	100	100	100	100	100
1935	19	2 776	4 664	4 664	130 419	100	79	100	100	100	100	100
1936	19	3 376	3 775	3 775	134 944	100	79	100	100	100	100	100
1937	19	3 332	3 332	3 332	133 000	100	79	100	100	100	100	100
1938	18	2 753	3 131	3 131	127 500	100	79	100	100	100	100	100
1939	18	1 837	3 111	3 111	127 500	100	79	100	100	100	100	100
1940	18	1 838	3 364	3 364	133 543	100	79	100	100	100	100	100
1941	18	1 436	3 382	3 382	125 371	100	79	100	100	100	100	100
1932/41	18	1 837	3 777	3 777	133 886	100	79	100	100	100	100	100
In absoluten Anwesenheitsstunden der Beschäftigten												
1932	1 077	71 665	101 079	101 079	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1933	1 182	86 475	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1934	1 264	117 760	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1935	1 225	147 960	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1936	1 266	171 844	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1937	1 194	144 968	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1938	1 183	118 568	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1939	1 204	14 828	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1940	1 204	10 800	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1941	1 187	11 854	100 000	100 000	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100
1932/41	1 264	14 436	125 076	125 076	100 000 000	100	79	100	100	100	100	100

*) Der Statistik zufolge Veranschlagt sind — *) Hauptbeschäftigte aller ständigen Betriebe
Anzahl (in %) — *) Nebenbeschäftigte (in %) — *) Beschäftigte nach dem letzten Anwesenheitsjahr
— *) Von 1932 bis 1941 (in %) — *) Von 1932 bis 1941 (in %) — *) Von 1932 bis 1941 (in %)

V. Vergleichende Übersicht über die Dienstleistungsexporte der Westeuropäer
 (Vgl. Seite 109 für die übliche Fortschreibungsart und die nachfolgende für die Reihe England, die nach dem Einheitsfußmaß)

Marktklasse	Dienstleistungsexporte April-1919 über										
	1913/14	1914/15	1915/16	1916/17	1917/18	1918/19	1918/19	1918/19	1918/19	1918/19	1918/19
	in Tausend Mark										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. Dienstleistungsexporte											
Gewinne	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7
Agrarische und Gewerbe- Produktion	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Seefahrt	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Post- und Fern- sprecherleistungen	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Banken	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7
Unternehmensleistungen	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Geheimhaltungs- leistungen	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Copyright- leistungen	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Transportleistungen	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Department des Innern	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7	1212,7
- für den Inland- Angelegenheiten	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- für den Aus- land-Handel	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- für die Ver- waltung	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- für die Finan- zen	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
Leistungsfähigkeit	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Inland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3
- im Ausland	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3	214,3

*) Die Tabelle enthält die Provisionen in Deutschland im April 1919. — *) Die Tabelle

1918
 Fortsetzung in Thüringen: Für die 10-Bestandsjahre 1893/94—1909/10.
 Jahr = Mittel. Jahre 1893/94, 1894/95, 1895/96, 1896/97, 1897/98, 1898/99, 1899/10 = 10-Jahres-Mittel.

Subjekte	Kategorie I. April-30. Mittel										
	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99	1899/10	1893/94-1909/10	1909/10	1910/11	
	In Tausend Mark										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. Bäume	1,3	—	—	—	—	—	—	10,4	10,6	11,4	11,4
B. Forstliche Betriebsmittel d. Staats-Forstwirtschaft nach Art. 1	100,7	100,0	100,0	101,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen II. Staatliche Forstwirtschaft	102,0	100,0	100,0	101,0	100,0	100,0	100,0	110,4	110,6	111,4	111,4
III. Krieg der Provinz A. Forstliche Betriebsmittel d. Staatlichen Forstwirtschaft nach Art. 1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
B. Forstliche Betriebsmittel d. Provinzial-Forstwirtschaft nach Art. 1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen III.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
A. Individuelle Forstwirtschaft	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
B. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
C. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen IV.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Zusammen V. Krieg der Provinz	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Zusammen VI. Krieg d. Forstwirtschaft	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Zusammen VII. d. III.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
IX. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
X. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen VIII.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XI. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen IX.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XII. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen X.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XIII. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XI.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XIV. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XII.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XV. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XIII.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XVI. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XIV.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XVII. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XV.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XVIII. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 10	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XVI.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XIX. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 11	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XVII.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
XXX. Forstliche Betriebsmittel d. Forstwirtschaft nach Art. 12	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen XVIII.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Zusammen XIX.	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0

Wittberg in der Reichs-Forstwirtschaftsverwaltung vom 1. Oktober 1910

XV. 2. Ergebnisse der Zelle und Betriebskosten-Vermittlung
 (Nach Mitteilungen des K. Reichsausschusses für die Zelle und Betriebskosten-Vermittlung vom 1. April 1901)

L. Markt

3. Zelle und wasserführende Anlagen (Wasser mit Ausnahme des unter Wasserstande (auf Regelmäßigkeit) vertriebenen Wasser)

Länder	Erlöskategorie: Zelle						Für die wasserführende Anlage			
	Klass. Gruppe	auf 1000					Zelle	Wasser	Wasser	Wasser
		von wasserführenden Anlagen	von Zellen	von Anlagen	von Anlagen	von Anlagen				
Preussische Provinzen, Hauptstädte:										
Berlin		100 000	175 120	241 773	304	1 000 000	—	—	—	—
Brandenburg, Hohenzollern I		100 000	1 000	1 000	—	—	—	—	—	—
Bayern		100 000	1 000	—	—	—	—	—	—	—
Baden		100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg		100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen		100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Anhalt		100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Preussische Provinzen:										
Westfalen		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Rheinland		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Niederrhein		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Hannover		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Schlesien		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Pommern		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Westpreußen		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Posen		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Schlesien		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Westpreußen		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Westpreußen		100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Zusammen		1 000 000	176 120	1 042 773	304	1 000 000	—	—	—	—
Wasser		1 000 000	176 120	1 042 773	304	1 000 000	—	—	—	—
Wasser		1 000 000	176 120	1 042 773	304	1 000 000	—	—	—	—

Wasser mit Ausnahme des unter Wasserstande (auf Regelmäßigkeit) vertriebenen Wasser

In der Zelle	Wasser	Zelle	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
Preussische Provinzen, Hauptstädte:									
Berlin	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Brandenburg, Hohenzollern I	100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayern	100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Anhalt	100 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Preussische Provinzen:									
Westfalen	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Rheinland	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Niederrhein	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Hannover	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Schlesien	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Pommern	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Westpreußen	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Posen	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Schlesien	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Westpreußen	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Provinz Westpreußen	100 000	—	1 000	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 000 000	176 120	1 042 773	304	1 000 000	—	—	—	—
Wasser	1 000 000	176 120	1 042 773	304	1 000 000	—	—	—	—
Wasser	1 000 000	176 120	1 042 773	304	1 000 000	—	—	—	—

1) Vom 1. April 1901 bis 31. März 1902. — 2) Vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

in den wirt. Volkswagen im Verrechnungsjahr 1934/35, *)

1. B. 5. 194, 204, 1. D. 1. 204, 204, 1. E. 5. 100, 100, 1. F. 5. 204, 204, *)

B. Übergangsformen und kunstverwandte Künste.

= in die Statistik zu beziehen ist der Bereich der darüber hinausgehende Bereiche sind in den beiden Verzeichnissen getrennt aufzuführen. =

Kunster	Erlöse aus gew. Künsten und anderen Leistungsleistungen				Angeforderte wurden auch andere Leistungsleistungen auf im Ausland			
	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37
Friedrichshafen	100	100	100	100	100	100	100	100
Leipzig	100	100	100	100	100	100	100	100
Berlin	100	100	100	100	100	100	100	100
Wien	100	100	100	100	100	100	100	100
Frankfurt	100	100	100	100	100	100	100	100
Köln	100	100	100	100	100	100	100	100
München	100	100	100	100	100	100	100	100
Stuttgart	100	100	100	100	100	100	100	100
Dresden	100	100	100	100	100	100	100	100
Hamburg	100	100	100	100	100	100	100	100
Regensburg	100	100	100	100	100	100	100	100
Wuppertal	100	100	100	100	100	100	100	100
Essen	100	100	100	100	100	100	100	100
Chemnitz	100	100	100	100	100	100	100	100
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Beleg. 1934/35	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1935/36	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

III. über den wirt. Volkswagen.

Kunster	Erlöse des wirt. Volkswagen			Leistungen des							
	1933/34	1934/35	1935/36	1933/34		1934/35		1935/36		1936/37	
Friedrichshafen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Leipzig	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Berlin	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wien	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Frankfurt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Köln	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
München	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Stuttgart	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Dresden	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Hamburg	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Regensburg	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wuppertal	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Essen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Chemnitz	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Beleg. 1934/35	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1935/36	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Wirtswagen Volkswagen 1. 3. 1934, ab. B. 10. 1. 1934, ab. *) zusammen = *) abwärts in Karte.

(Nach Nr. 2. Bestimmte für Kaffee- und Kakaoerzeugung)

B. Produktion und Entfernung des Kakaoerzeugs.

Die für die 1.3.1956 in Artikel gezeigten Produktionsfähigkeiten, Produktionsleistungen und die Entfernungen sind nach dem Verfahren des letzten Jahres umgerechnet. Die Produktionsfähigkeiten für die Produktion und Entfernungen der Kakaoerzeugung 1955/56 angegeben.

Tab. 130a

a) Produktionsfähigkeiten für die Produktion und Entfernungen von 1. August 1955 bis 1. August 1956

1) Produktion für 100 kg Kakaopulver (1,15 kg Kakaopulver) 1955/56

2) Produktionsfähigkeiten für 100 kg Kakaopulver (1,15 kg Kakaopulver) 1955/56

3) Produktionsfähigkeiten für 100 kg Kakaopulver (1,15 kg Kakaopulver) 1955/56

Die Daten sind in der Tabelle angegeben. Die Entfernungen sind in Prozenten angegeben.

Bemerkungen Jahre	Menge des Erzeugnisses			Entfernung in % des Erzeugnisses	Produktion (100 kg Kakaopulver)				Produktion in % des Erzeugnisses	Entfernung des Erzeugnisses in % des Erzeugnisses		
	Gesamt	Produktion	Export		Fertig	In Arbeit	In Arbeit	In Arbeit		Produktion	Produktion	Produktion
1.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1955/56	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1956/57	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1957/58	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1958/59	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1959/60	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1960/61	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1961/62	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1962/63	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1963/64	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1964/65	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1965/66	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1966/67	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1967/68	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1968/69	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1969/70	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1970/71	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1971/72	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1972/73	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1973/74	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1974/75	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1975/76	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976/77	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977/78	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978/79	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979/80	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980/81	102 192	102 192	102 192	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Die Daten sind für 100 kg Kakaopulver angegeben. Die Daten sind in % angegeben.

bei den wirtsch. Verhältnissen im Verwaltungsjahr 1930/31.

5. Produktion und Bekämpfung der Kosten.

Im Antrag für den Jahr 1930/31 sind die Kosten für die Beschaffung, die Herstellung, die Lieferung, die Abgabe und die Abrechnung der Leistungen im Vergleich mit den Kosten im Vorjahr 1929/30 im Einzelnen nachfolgend für die einzelnen Abteilungen dargestellt.

Das Jahr	Anzahl der Leistungen	Kosten im Vorjahr	Die Beschaffung der Leistungen		Die mit der Herstellung verbundenen Kosten		Summe der Kosten im Vorjahr
			an Material	an Person	an Material	an Person	
1	2	3	4	5	6	7	8
1929/30	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1930/31	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1931/32	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1932/33	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1933/34	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1934/35	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1935/36	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1936/37	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1937/38	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1938/39	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1939/40	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171
1940/41	1.200.171	202.503	120.000	82.503	120.000	82.503	1.200.171

Die im Verwaltungsjahr 1930/31 produzierte Leistung im Wert von 1.200.171 B. Die Kosten im Wert von 202.503 B. Die Kosten im Wert von 1.200.171 B. Die Kosten im Wert von 202.503 B.

Im Verwaltungsjahr 1930/31	Anzahl der Leistungen	Kosten im Vorjahr	Die Beschaffung der Leistungen		Anzahl der Leistungen	Kosten im Vorjahr
			an Material	an Person		
Die Beschaffung	1.200.171	202.503	120.000	82.503	1.200.171	202.503
Die Herstellung	1.200.171	202.503	120.000	82.503	1.200.171	202.503
Die Lieferung	1.200.171	202.503	120.000	82.503	1.200.171	202.503
Die Abgabe	1.200.171	202.503	120.000	82.503	1.200.171	202.503
Die Abrechnung	1.200.171	202.503	120.000	82.503	1.200.171	202.503

Die im Antrag für den Verwaltungsjahr 1930/31 produzierte Leistung im Wert von 1.200.171 B. Die Kosten im Wert von 202.503 B. Die Kosten im Wert von 1.200.171 B. Die Kosten im Wert von 202.503 B.

Die im Antrag für den Verwaltungsjahr 1930/31 produzierte Leistung im Wert von 1.200.171 B. Die Kosten im Wert von 202.503 B. Die Kosten im Wert von 1.200.171 B. Die Kosten im Wert von 202.503 B.

(Zug) XV. 2. Populär- und Fachliche Darstellung

B. Produktion und Befahrung des Tabaks.

Im Jahre von den in Niederbayern gezeuhten Tabak als auch nach dem Bereiche des Anbauens, teils nach dem Flächenraum der Produktion, Übersicht gegeben werden. Im Vergleich 1901 bringt 1902 im Vergleich der Ertragsleistung um 24,4 bis 100 kg, Tabak = durchschnittlich gezeuhten, mit diesen im Jahre 1901 24,4 bis 100 kg, in durchschnittlicher Weise mit der Fläche von 100 ha 25,4 bis 100 kg, Tabak = durchschnittlich gezeuhten.

Das Material zeigt sich im Vergleich mit dem Jahre 1901 in der Befahrung des Tabaks

Art der Anbauverteilung	Fläche				Pflanz- tabak mit Tabak in Gesamter Anbau- fläche	Ertrag des Anbauens Tabaks in durchschnittl. Tabak		Anbau- raum in 100 ha Tabak	Anbau- raum in 100 ha Tabak	Ertrag des Anbauens Tabaks in 100 ha Tabak
	I.	II.	III.	IV.		1.	2.			
Gesamter Anbau	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
Flächenanbau	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
Ertrag des Anbauens	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1901	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1902	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1903	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1904	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1905	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1906	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1907	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1908	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1909	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000
1910	370	330	330	330	22.271	70	250.000	1.100	10	250.000

C. Produktion und Befahrung des Speizenbieres

(Nach dem Reichsanzeiger, v. 1911, 4. und 5. Dezember 1911, S. 2, 3, 4)

Bierfabrik	Gebiet des Anbauens des Speizenbieres	Gebiet des Anbauens des Speizenbieres	Ertrag des Anbauens des Speizenbieres				Ertrag des Anbauens des Speizenbieres	Ertrag des Anbauens des Speizenbieres	Ertrag des Anbauens des Speizenbieres	Ertrag des Anbauens des Speizenbieres
			1.	2.	3.	4.				
1901/02	27.792	0.794	0.615	10	2	4.028	17	0	0.607	
1902/03	28.852	0.885	0.685	11	3	4.088	18	0	0.607	
1903/04	29.112	0.885	0.685	12	3	4.088	18	0	0.607	
1904/05	27.792	0.794	0.615	13	3	4.088	18	0	0.607	

1) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 2) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 3) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 4) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 5) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 6) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 7) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 8) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 9) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres, 10) Gebiet des Anbauens des Speizenbieres

bei den wirtsch. Verhältnissen im Verwaltungsjahre 1906/07.

Neckl. E. Produktion und Bekleidung des Brauereisens

Berichts- jahr 1. Okt. — 30. Sept.	Produktion des Brauereisens in 1000 Stück			Die im Jahre 1906/07 erzeugte Produktion in 1000 Stück	Die im Jahre 1906/07 verbrauchte Produktion in 1000 Stück	Die im Jahre 1906/07 in den Brauereien verbleibende Produktion in 1000 Stück			
	Ma- triale	des Brauereisens in 1000 Stück				in 1000 Stück	in 1000 Stück	in 1000 Stück	in 1000 Stück
		an Stück	an Gewicht						
1906/07	—	—	1,000	10000	10000	10000	10000	—	
1905/06	—	120	1,120	11200	11200	11200	11200	—	
1904/05	—	1,000	1,000	10000	10000	10000	10000	—	

Berichts- jahr	Einnahmen						In 1000 Mk.
	an Verkauf von Brauereisens	an Einnahme aus den Brauereisens- betrieben	an Einnahme aus den Brauereisens- betrieben	an Einnahme aus den Brauereisens- betrieben	an Einnahme aus den Brauereisens- betrieben	an Einnahme aus den Brauereisens- betrieben	
1906/07	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000
1905/06	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000
1904/05	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000

f **Ergebnisse für die Zeit vom 1. Oktober des vorherigen Geschäftsjahres bis zum 30. September des diesjährigen Geschäftsjahres.**

Berichts- jahr 1. Okt. — 30. Sept.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1906/07	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000
1905/06	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000
1904/05	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000	1,100,000

*) Die Einnahmen sind nicht vollständig, da die im obigen Vertriebsjahr (1906/07) von dem Brauereisens-Produzenten erzielten Einnahmen nicht vollständig sind. Die Einnahmen sind nicht vollständig, da die im obigen Vertriebsjahr (1906/07) von dem Brauereisens-Produzenten erzielten Einnahmen nicht vollständig sind. Die Einnahmen sind nicht vollständig, da die im obigen Vertriebsjahr (1906/07) von dem Brauereisens-Produzenten erzielten Einnahmen nicht vollständig sind.

(Nach) Kf. 3. Ergebnisse der Eil- und Beihilfenver-Erwaltung bei den
wett. Kollstellen im Vermögensjahr 1911/12.

(Nach) F. Beihilfenleistungen für den Staat nach den getrennt geführten Konten des Staats.

B. Einzelne Beihilfen des Staates.)

Vermögensjahr	Gebührendes der getrennten Beihilfen	Staatliche Beihilfen	Gebührendes der getrennten Beihilfen
1911/12	121.114 ₰	192.924	294.038 ₰
1912/13	122.004	192.924	274.928
1913/14	114.240	192.924	297.164
1914/15	101.820	192.924	298.744
1915/16	107.720	192.924	296.644
1916/17	114.144	192.924	307.068

*) Beihilfenleistungen des Staatsjahres (1911/12) 121.114 ₰

Inhalts-Übersicht.

I. Stand der Bevölkerung	Seite
1. Vergleichende Übersicht über die Bevölkerung von 1. Dezember 1871, 1875, 1880, 1885 und 1890	1
A. Nach Geschlecht und Größe	2
B. Für die Städte von wenigstens 1000 Einwohnern	3
2. Die Bevölkerung der einzelnen Gemeinden von wenigstens 1000 Einwohnern am 1. Dezember 1871, 1880 und 1890	5
3. Die Dichtigkeit der Bevölkerung nach den Kreisen von 1871, 1880 und 1890, sowie die kreisweise Dichtigkeit 1871 und 1890	6
4. Die Wanderungen am 1. Dezember 1871, 1880 und 1890	10
5. Die Wanderung nach dem Geschlecht von 1. Dezember 1871, 1880 und 1890	11
6. Die Wanderung nach dem Familienstand am 1. Dezember 1871, 1880 und 1890	12
7. Die Wanderung nach dem Religionsbekenntnis am 1. Dezember 1871, 1880 und 1890	13
II. Bewegung der Bevölkerung	
1. Hochzeiten, Geburten und Sterbefälle, sowie Geburtenüberschüsse für die einzelnen Monate in den 10 Jahren 1873—1882	15
2. Hauptursachen über die Hochzeiten, Geburten und Sterbefälle, sowie über die Geburtenüberschüsse für die Jahre 1873—1882 in Verhältnis zur Bevölkerung	16
3. Hauptursachen über die Ursachen der Geburten und Hochzeiten, sowie über die Ursachen der Sterbefälle in den 10 Jahren 1873—1882 — die Fruchtbarkeitskoeffizienten	17
4. Sterbefälle aus verschiedenen Ursachen und den drei Geschlechtern in den 10 Jahren 1873—1882	18
III. Heiratsverhältnisse und Ehen	
1. Vergleichende Übersicht der Ehenverträge von den verschiedenen Familienständen für die Jahre 1873 und 1882, sowie von den Ehen in den 10 Jahren 1873 bis zum 31. Dezember 1882 für die Verwaltung im ganzen	19
2. Übersicht der Jahre und Geburtsjahre für die einzelnen Kreise im Heiratsjahr 1882	21
3. Die Ehen der ungetrauten Jahre und Unterjünglinge, der Weiber, Mädchen und Waislinge im Dezember 1882. Die Verheirathung im ganzen	22
4. Die Ehenverträge im Jahr 1882. Die Verheirathung im ganzen	23
Anhang: Heiratsverträge	24
5. Die Legitimen der Heiraten in Württemberg	
A. Die Heiratsverträge nach statistischen Bezirken im Jahr 1882, nebst den mit den Ehen im Vergleich	25
B. Hauptursachen der Heiratsverträge von 1873—1882	27
C. Die Heiratsverträge nach statistischen Bezirken im Jahr 1882, nebst den mit den Ehen im Vergleich	28
D. Hauptursachen der Heiratsverträge von 1873—1882	29
E. Die Heiratsverträge und Heiratsverträge nach statistischen Bezirken im Durchschnitt der 10 Jahre 1873/82	30
6. Vergleichende Übersicht der Ehen in Württemberg in den 10 Jahren 1873 bis 1882	31

Inhalts-Verzeichnis.

VI. Verfassung.	141
1. Die Verfassung von 18. Januar 1893 nach nationaler Gesetzgebung	141
2. Der am 18. Januar 1893 erlassene Entwurf an Protesten und Änderungen in Verfassung an Inhalt und Aussehenveränd. — Nach nationaler Gesetzgebung	144
VII. Die Reichsverfassung.	
1. Die Fiktion des in der Verfassung der k. Reichsverfassung enthaltenen wahren Staatsgrundgesetzes nach dem Wandel vom 1. April 1893	147
2. Das Verhältnis der Reichsverfassung zu den k. Reichsgrundgesetzen im Jahr 1893	151
3. Die Geltung der wahren Reichsverfassung und Regierungswahl im Jahr 1893	161
4. Vergleichende Hauptübersicht über die Geltung der wahren Reichsverfassung und Regierungswahl in den 10 Jahren 1881—1893	164
VIII. Reichsrecht, kaiserliche- und Reichsministerial- — Reichsministerial-Verordnungen.	
1. Hauptübersicht in den 10 Jahren 1871—1893	
A. Geltung von Reichsministerial-Verordnungen	167
B. Geltung von Reichsministerial-Verordnungen	168
2. Reichsministerial-Verordnungen in den 10 Jahren 1871—1893, — Geltung von Reichsministerial-Verordnungen (Übersicht)	168
3. Reichsministerial-Verordnungen in den 10 Jahren 1871—1893, — Geltung von Reichsministerial-Verordnungen (Übersicht über die Geltung von Reichsministerial-Verordnungen)	168
4. Zusammenfassung der Reichsministerial-Verordnungen in den 10 Jahren 1871—1893	
A. Kaiserliche-Verordnungen (Reichsministerial-Verordnungen)	168
B. Reichsministerial-Verordnungen (Reichsministerial-Verordnungen)	168
C. Reichsministerial-Verordnungen (Reichsministerial-Verordnungen)	168
D. Geltung von Reichsministerial-Verordnungen nach dem Wandel	168
IX. Gesetzgebung und Reichsrecht.	
1. Gesetzgebung, Reichsrecht und Reichsministerial-Verordnungen im Jahr 1893	168
2. Anzahl und Verhältnis der Reichsministerial-Verordnungen in den Reichsministerial-Verordnungen im Jahr 1893, — Vergleichende Hauptübersicht	168
3. Die rechtswirksame Geltung der Reichsministerial-Verordnungen und gerechtfertigte Fiktionen in den verschiedenen Jahren auf die einzelnen Reichsministerial-Verordnungen nach dem Wandel vom 1. April 1893	168
XII. Statistik und Verfassungsgeschichte.	
1. Reichsministerial-Verordnungen im Jahr 1893	
a. Die Verfassung in den einzelnen Reichsministerial-Verordnungen des Landes	168
b. Die Reichsministerial-Verordnungen in den einzelnen Jahren	168
c. Die Verfassung und die Reichsministerial-Verordnungen des Landes	168
d. Die Reichsministerial-Verordnungen in den einzelnen Reichsministerial-Verordnungen	168
e. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
f. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
g. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
h. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
i. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
j. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
k. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
l. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
m. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
n. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
o. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
p. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
q. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
r. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
s. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
t. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
u. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
v. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
w. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
x. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
y. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
z. Vergleichende Hauptübersicht über die Verfassung der 10 Verordnungen	168
2. Reichsministerial-Verordnungen in den Jahren 1891 und 1892	168
3. Verträge mit den Reichsministerial-Verordnungen im Jahr 1893	
A. Verträge mit dem Reichsministerial-Verordnungen	168
B. Verträge mit dem Reichsministerial-Verordnungen	168
C. Verträge mit dem Reichsministerial-Verordnungen	168
4. Anzahl von Verträgen mit Reichsministerial-Verordnungen über wahren Reichsministerial-Verordnungen im Jahr 1893	168
5. Die Hauptübersicht über die Verträge der wahren Reichsministerial-Verordnungen in den 10 Jahren 1881—1893	168
6. Die Hauptübersicht über die Verträge der wahren Reichsministerial-Verordnungen in den 10 Jahren 1881—1893	168
7. Die Hauptübersicht über die Verträge der wahren Reichsministerial-Verordnungen in den 10 Jahren 1881—1893	168
8. Bestand der wahren Reichsministerial-Verordnungen und Verträge in wahren Reichsministerial-Verordnungen im 10. Jahre 1893	168

III. Geld- und Kreditwesen; Versicherungswesen; Pfrund und Löhne	104
A. Geld und Kreditwesen	
1. Die Bewegung in den öffentlichen Sparkassen im Rechnungsjahr 1914	105
2. Rückstellungen und Forderungswesen der öffentlichen Sparkassen im Rechnungsjahr 1914	106
3. Kassenvergleichende der Pfrund- und Leihvereine im Jahr 1914	107
B. Versicherungs-	
1. Kern der Statistik über die Arbeitslosen	
1. Die Zahl der Erwerbslosen in Württemberg und dem Reich im Jahr 1914	108
2. Arbeitslosenquote, Arbeitslosigkeit, Beschäftigte im Jahr 1914	109
3. Einwirkung auf Ausgaben im Jahr 1914	109
4. Durchschnittswertungen betreffend Beiträge und Einnahmen	111
5. Arbeits- und Pfrundquote nach dem Stand vom 31. Dezember 1914	111
6. Prozentuale Lage der Arbeitslosen	112
7. Hauptursachen der Arbeitslosigkeit im Jahr 1914 (Hauptgewinnungswesen)	112
8. Hauptursachen der Arbeitslosigkeit im Reich im Jahr 1914 (Hauptgewinnungswesen)	112
2. Kern der Statistik über die Arbeitslosen	
1. Die württembergischen Ortsstellen, die Erwerbslosenversicherungsstellen und die Arbeitslosenstellen in den württembergischen Gemeinden am 1. Januar 1914	114
2. Statistik über die württembergischen Ortsstellen, die Erwerbslosenversicherungsstellen und die Arbeitslosenstellen in Württemberg für die 12 Jahre 1903—1914	116
Schluss über die Versicherungsstellen der allgemeinen Ortsstellen (Landesversicherungsstellen) im Jahr 1914 (mit Statistik der Gemeinden zur Förderung der Erwerbslosen)	116
3. Statistik für die Arbeitslosenversicherung in Württemberg im Jahr 1914	118
C. Pfrund und Löhne	
1. Jahresdurchschnittswerte der Ortsstellen, des württembergischen Reichs und Reichs in Württemberg von 1913—1914	120
2. Monatsweise Bewegung der Durchschnittswerte der Ortsstellen, des württembergischen Reichs und Reichs im Jahr 1914	120
3. Durchschnittliche Werte und Leistungsprozentuale Lohnsumme in Württemberg von 1913—1914	121
4. Monatsweise Bewegung der durchschnittlichen Werte und Leistungsprozentuale Lohnsumme in Württemberg im Jahr 1914	121
5. Durchschnittliche Werte und Leistungsprozentuale Lohnsumme für 12 württembergische Gemeinden im Jahr 1914	121
6. Durchschnittliche Werte der Lohnsumme auf den Wochenarbeiten in Gruppen von 1913—1914	122
7. Monatsweise Bewegung der Lohnsumme prozentuale auf den Wochenarbeiten in Gruppen im Jahr 1914	122
8. Monatsweise Bewegung der Leistungsprozentuale auf den Lohnsummen in Gruppen im Jahr 1914	122
9. Durchschnittliche Lohnsummenwerte und württembergische Lohnsummen in den württembergischen Gemeinden im Jahr 1914	122
10. Durchschnittliche Werte der Lohnsummen in den württembergischen Gemeinden im Jahr 1914	122
D. Rückstellungen	
1. Die Ortsstellen in den württembergischen Württemberg im Jahr 1914 — Statistik der Württemberg	
A. In den öffentlichen Erwerbsstellen	123
B. In den öffentlichen	123
C. In den öffentlichen	123
D. In den öffentlichen	123
E. Bewegung der Erwerbsstellen	123

		170
	2. Vergleichende Übersicht über die Getreideernte in Württemberg im die 10 Jahre 1870—1879	170
	3. Die Getreideernte in Jahr 1881. — Nach Statistiken.	174
XX. Ackerbau.		
	1. Die im Jahr 1881 in Württemberg abgewandten Feldarbeiten und Toppfen gegen Bestockung (Ackerbauverfahren) — 200 Feldfruchtarten	178
	2. Vergleichende Übersicht über die im den Jahren 1881—1883 in Württemberg abgewandten Feldarbeiten und Toppfen gegen Bestockung. — 200 Feldfruchtarten	180
	3. Die Getreideerntezeit im Vergleichsprüfungstermin in Württemberg in den Jahren 1870, 1880—1881	183
	4. Bericht über Erzeugung der Getreideernteerträge in den getrockneten und ungetrockneten Wintergetreide in Vorkriegsjahren 1870—74	184
	5. Einige Bemerkungen über die Statistik der gewöhnlichen Vorkriegsjahre in den 10 Vorkriegsjahren 1870—1879	186
XXI. Viehwirtschaft.		
	1. Aufzucht der Viehställe in den verschiedenen Landestheile von den Jahren 1860—1880	187
	2. Vergleich über die Vermehrung des württembergischen Rindviehs und die absolute Zahl der Ställe mit dem Stand vom 1. December 1880	190
XXII. Viehwirtschaft und Viehwirtschaft.		
	1. Die Ställe der württ. Gemeinden und Viehwirtschaften in der Statistik 1880/81:	
	I. Landwirthschaftliche Ställe	191
	II. Landwirthschaftliche Viehwirtschaften	192
	III. Viehwirtschaftliche Landwirthschaften	193
	IV. Viehwirtschaften	194
	V. Ställe und Viehwirtschaften	195
	VI. Viehwirtschaftliche Ställe	197
	VII. Viehwirtschaften	198
	VIII. Viehwirtschaften	199
	IX. Viehwirtschaften	200
	2. Bericht über württembergische Viehwirtschaften und Viehwirtschaften der verschiedenen Ställe in der Statistik 1880/81	201
XXIII. Viehwirtschaft.		
	1. Vergleichende die Viehwirtschaften der Ställe in der Statistik 1880/81	202
	2. Die Viehwirtschaft der Ställe von Württemberg im die 10 Vorkriegsjahre 1870/71—1879/80	203
XXIV. Viehwirtschaft.		
	1. Vergleichende Übersicht über die Viehwirtschaften der Ställe von Württemberg in Württemberg im die 10 Vorkriegsjahre 1870/71—1879/80	204
	2. Vergleichende die Ställe und Viehwirtschaften der Ställe von Württemberg in Württemberg im die 10 Vorkriegsjahre 1870/71—1879/80	205
	A. Viehwirtschaften	205
	B. Viehwirtschaften und Viehwirtschaften der Ställe	206
	C. Viehwirtschaften und Viehwirtschaften der Ställe	207
	D. Viehwirtschaften und Viehwirtschaften der Ställe	208
	E. Viehwirtschaften und Viehwirtschaften der Ställe	209
	F. Viehwirtschaften der Ställe mit den gewöhnlichen Viehwirtschaften der Ställe	210

Die Bewegung der Bevölkerung Württembergs

im Jahr 1901.

—

Das Institut für Bevölkerungslehre (Königsberger, Schuler und Hartelt) stellt im Jahr 1901 auf der von Reichert im Deutschen Reich für Statistik zweck dienen gleichzeitig veröffentlichten Zusammenfassung:

Für Württemberg die Ergebnisse der Volkszählung von dem Reich Statistisches Amt, Band I S. 100, Band VIII S. 1-11; Neue Folge Band I S. 10.

Vergleichen der Ergebnisse des Jahres mit der Statistik von 20. Januar 1901 (Reg.-Bl. S. 50) mit von 1. März 1900 (Reg.-Bl. S. 100).

Angewandt durch die statistische Abteilung des in den statistischen Reichsanstalt in Berlin veröffentlichten für die Statistik der Reichsstatistik, Statistisches Amt, Band XXV der Statistik des Deutschen Reichs, des. Heft 2.

Die Ergebnisse von Jahr 1901 sind veröffentlicht in vielen Heft der Vierteljahrshefte der Statistik des Deutschen Reichs, Abt. 1 S. 17 ff., sowie in Band I S. 100 der Neue Folge der Statistisches Amt, Band XXV der Statistik des Deutschen Reichs, des. Heft 2. Die Angaben der Bevölkerung für 1901 sind auf die im statistischen Reichsanstalt veröffentlichten Ergebnisse der jeweiligen Volkszählungen.

Der Anstieg der statistischen Bevölkerung für 1901 ist ein Ergebnis der vergleichenden Aufwandsaufstellung der statistischen für Württemberg in den letzten 20 Jahren sein:

	Einwohner- zählung	Statistik (1900)	Statistik (1901)	Wachstum (1901)
1871	20 000	21 200	21 200	1 200
1875	20 500	21 500	21 500	1 000
1879	21 000	22 000	22 000	1 000
1883	21 500	22 500	22 500	1 000
1887	22 000	23 000	23 000	1 000
1891	22 500	23 500	23 500	1 000
1895	23 000	24 000	24 000	1 000
1899	23 500	24 500	24 500	1 000
1901	24 000	25 000	25 000	1 000
1905	24 500	25 500	25 500	1 000
1909	25 000	26 000	26 000	1 000
1913	25 500	26 500	26 500	1 000
1917	26 000	27 000	27 000	1 000
1921	26 500	27 500	27 500	1 000
1925	27 000	28 000	28 000	1 000
1929	27 500	28 500	28 500	1 000
1933	28 000	29 000	29 000	1 000
1937	28 500	29 500	29 500	1 000
1941	29 000	30 000	30 000	1 000
1945	29 500	30 500	30 500	1 000
1949	30 000	31 000	31 000	1 000
1953	30 500	31 500	31 500	1 000
1957	31 000	32 000	32 000	1 000
1961	31 500	32 500	32 500	1 000
1965	32 000	33 000	33 000	1 000
1969	32 500	33 500	33 500	1 000
1973	33 000	34 000	34 000	1 000
1977	33 500	34 500	34 500	1 000
1981	34 000	35 000	35 000	1 000
1985	34 500	35 500	35 500	1 000
1989	35 000	36 000	36 000	1 000
1993	35 500	36 500	36 500	1 000
1997	36 000	37 000	37 000	1 000
2001	36 500	37 500	37 500	1 000
2005	37 000	38 000	38 000	1 000
2009	37 500	38 500	38 500	1 000
2013	38 000	39 000	39 000	1 000
2017	38 500	39 500	39 500	1 000
2021	39 000	40 000	40 000	1 000

Wachstum der Bevölkerung in Württemberg 1901-1921

Statistisches Amt, Band XXV

171

der Geburtenrückfall im Jahr 1951 — nach Gemeinden

Geborene			Sterben- den			Ehepaare			Sterben- den			Gemeinde
1951			1950			1951			1950			
W.	M.	Ges.	W.	M.	Ges.	W.	M.	Ges.	W.	M.	Ges.	L.
404	143	1.265	28	18	44	270	100	709	230	107	410	Wetzlar
536	271	1.663	36	14	54	374	200	115	378	174	158	Baldersloh
466	494	1000	11	10	21	327	227	490	350	377	201	Waldk. (S)
591	168	792	15	11	26	510	203	713	558	156	375	Waldk. (S)
148	919	1.454	18	20	38	285	377	1.072	227	124	480	Waldk. (S)
238	213	1.450	18	20	38	333	329	1.497	158	228	484	Waldk. (S)
161	1.207	1.828	17	17	34	354	544	1.250	160	260	724	Waldk. (S)
512	563	1.144	18	21	39	448	388	628	318	170	514	Waldk. (S)
102	150	1.240	11	15	26	335	148	1.150	200	144	424	Waldk. (S)
211	185	118	11	20	31	328	364	617	158	352	520	Waldk. (S)
436	432	402	11	8	19	323	285	474	240	171	270	Waldk. (S)
171	1.047	1.559	17	20	37	318	511	1173	272	178	620	Waldk. (S)
1.110	1.618	4.258	38	54	92	1.184	1.408	3.354	548	616	1.570	Waldk. (S)
192	370	2.218	14	24	38	352	631	1.258	124	156	506	Waldk. (S)
488	376	792	17	21	38	384	384	550	248	18	287	Waldk. (S)
407	421	348	12	28	40	352	313	632	140	207	374	Waldk. (S)
447	421	354	10	28	38	370	347	538	177	207	384	Waldk. (S)
1.647	13.376	20.222	200	198	640	3.124	7.414	14.138	2.908	1.766	1.487	Waldk. (S)
150	150	1.078	18	12	30	308	328	1.190	128	98	324	Waldk. (S)
471	414	1.112	17	27	44	361	332	475	178	150	344	Waldk. (S)
710	628	1.548	30	21	51	574	448	124	600	288	538	Waldk. (S)
428	401	147	14	18	32	328	377	124	100	88	170	Waldk. (S)
379	352	301	12	15	27	374	370	484	272	21	140	Waldk. (S)
483	484	311	8	11	19	382	353	714	118	100	122	Waldk. (S)
344	328	1.112	8	10	18	421	339	477	162	122	158	Waldk. (S)
407	474	341	14	4	18	388	313	444	368	365	371	Waldk. (S)
312	374	1.080	18	14	32	331	344	477	138	178	280	Waldk. (S)
101	105	1.546	18	11	29	340	308	1.188	204	188	344	Waldk. (S)
190	148	147	18	16	34	334	328	528	78	82	148	Waldk. (S)
160	167	2.091	24	8	32	424	443	100	124	147	221	Waldk. (S)
240	110	814	18	13	31	328	338	488	78	78	140	Waldk. (S)
364	364	478	12	7	19	330	354	414	14	100	124	Waldk. (S)
738	471	1.227	18	15	33	462	428	612	377	179	1.12	Waldk. (S)
440	148	1.118	18	11	29	338	338	368	311	171	428	Waldk. (S)
407	387	1.174	18	8	26	352	378	591	218	188	424	Waldk. (S)
1.326	1.384	17.918	166	166	607	3.447	8.448	13.477	2.617	1.664	4.000	Waldk. (S)

**I. Die Betriebsbelegungen der Schienen und Fahrzeuge, sowie der Eisenbahnbedienst. im Jahr 1921. — für die größere Städte
(von 10000 und mehr Einwohnern).**

Städtische Belegungen	Eisen- bahnen	Leistungskategorieen												Tagesleistungen						Eisenbahn- leistungen insgesamt	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen)	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
		Personen			Güter			Eisenbahn- leistungen			Eisenbahn- leistungen			Eisenbahn- leistungen insgesamt	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen)	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.	Eisenbahn- leistungen insgesamt (Fahr- leistungen) pro Einw.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
		W.	M.	K.	W.	M.	K.	W.	M.	K.	W.	M.	K.														W.	M.	K.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000

(Tafel III, der Ertragslagen, der Gegendern und Gutsbesitzern im Jahr 1891. — Nach Bismarck und Arndt.
B. Im Reichsbereich.

Ertragslage	Tafel der Ertragslagen in Gegendern und Gutsbesitzern												Ertragslage in Gutsbesitzern	
	In den Monaten													
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.		Jahressumme
Tafel der Ertragslagen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Tafel der Gegendern	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ertragslage in Gutsbesitzern	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

E. Der Umsatzeingang im ganzen.

Kategorie	In den Monaten												Gesamt 1911	
	des Monats und Jahres													
	Jan.	Feb.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	Aug.	Sept.	Oktober.	Nov.	Dez.		
Mittel für Reichsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mittel für Staatsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Reichsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Staatsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Reichsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Staatsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Reichsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Staatsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Reichsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Staatsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Reichsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Umsatz für Staatsbanknoten	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

III. Die Heftigkeiten im Jahr 1925 nach dem Alter A. Im Verlaufe des Jahres

Kategorie	Alter in Jahren	Zeitpunkte aller der Fälle im Jahre												Gesamt	
		I. 1925		II. 1925		III. 1925		IV. 1925		V. 1925		VI. 1925			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
a) Erregendes mit Fehlzeiten	unter 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
	10-14	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	15-19	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	20-24	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	25-29	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	30-34	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	35-39	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
b) Inappetenz mit Fehlzeiten	unter 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
	10-14	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	15-19	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	20-24	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	25-29	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	30-34	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	35-39	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
c) Wässer und gichtartige Wässer mit Fehlzeiten	unter 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
	10-14	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	15-19	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	20-24	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	25-29	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	30-34	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	35-39	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
d) Wässer mit gichtartigen Wässern mit Fehlzeiten	unter 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
	10-14	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	15-19	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	20-24	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	25-29	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	30-34	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	35-39	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
e) Wässer mit gichtartigen Wässern mit Fehlzeiten	unter 10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
	10-14	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	15-19	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	20-24	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	25-29	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	30-34	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
	35-39	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		

121 Familienhaus der Reichsbojnen. — Nach Kreise.

B. Im Schwarzwaldkreise.

Haupt- beruflicher Familien- stand	Wohn- stätten Wohn- fl. in qm.	Einkommensgruppen aller der Frauen im Jahre													Gesamt
		in M.													
		0	1-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-70	70-80	80-90	90-100	100-120	120-150	150-200	
1 Verheiratet mit Angewandten	unter 20 20-30 30-40 40-50 50-60 60-70 70-80 80-90 90-100 100-120 120-150 150-200 Gesamt	12 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
2 Angewandte mit Wohnen und gehilfslosen Frauen	unter 20 20-30 30-40 40-50 50-60 60-70 70-80 80-90 90-100 100-120 120-150 150-200 Gesamt	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
3 Wohnen mit gehilfslosen Wohnen mit Angewandten	unter 20 20-30 30-40 40-50 50-60 60-70 70-80 80-90 90-100 100-120 120-150 150-200 Gesamt	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
4 Wohnen mit gehilfslosen Wohnen mit gehilfslosen Frauen	unter 20 20-30 30-40 40-50 50-60 60-70 70-80 80-90 90-100 100-120 120-150 150-200 Gesamt	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
5 Ehe- stilles Ehepaar	unter 20 20-30 30-40 40-50 50-60 60-70 70-80 80-90 90-100 100-120 120-150 150-200 Gesamt	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10

A. Die Beschäftigten im Jahr 1911 nach dem Beschäftigungsstand der Beschäftigten — nach Wirtschaften

Wirtschaft	Klassierungsgeltendes von Frauen														Gesamtzahl der Beschäftigten
	mit geschlossenen Betrieben					mit ungeschlossenen Betrieben								sonstige Beschäftigte	
	mit Lohn				sonstige	mit einer definitiven geschlossenen Stelle				sonstige					
	auswärtig	heimatlich	auswärtig	heimatlich		auswärtig	heimatlich	auswärtig	heimatlich	auswärtig	heimatlich				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	
Bäckerei	66	0	—	—	102	3	1	4	4	—	—	—	—	—	114
Brauerei	195	0	—	—	395	3	1	3	3	—	—	—	—	—	402
Druckerei	107	0	—	—	103	—	—	0	0	—	—	—	—	—	210
Chemie	100	10	—	1	111	3	7	24	24	—	—	—	—	—	170
Fäbrik	270	30	—	—	307	7	13	33	33	—	—	—	—	—	353
Textilerei	107	10	0	20	137	10	10	24	24	—	—	—	—	—	185
Leinwand	102	0	—	—	102	1	1	1	1	—	—	—	—	—	107
Leinwanderei	105	0	—	0	105	0	0	10	10	—	—	—	—	—	115
Werkzeug	102	—	—	—	102	1	1	0	0	—	—	—	—	—	107
Metzgerei	104	—	1	—	105	—	—	1	1	—	—	—	—	—	108
Feinmechanik	0	10	—	1	11	0	0	10	10	—	—	—	—	—	21
Werkzeugmaschinen	100	10	1	20	131	10	10	127	127	1	1	—	—	—	270
Werkzeug, Holz	104	—	—	—	104	0	0	11	11	—	—	—	—	—	115
Yachtwerk	10	—	1	—	11	—	—	0	0	—	—	—	—	—	12
Werkzeug, Metall	107	—	—	—	107	1	0	0	0	—	—	—	—	—	108
Werkzeug, Stein	101	0	1	—	102	0	0	4	4	—	—	—	—	—	106
Werkzeuge	106	10	0	1	127	10	10	131	131	1	1	—	—	—	269
Brauerei	100	10	—	—	110	0	0	10	10	—	—	—	—	—	120
Chemie	100	0	—	—	100	1	1	4	4	—	—	—	—	—	106
Druckerei	100	0	—	—	100	0	0	0	0	—	—	—	—	—	100
Leinwand	100	10	—	—	110	—	—	0	0	—	—	—	—	—	120
Metzgerei	10	100	—	4	114	0	0	0	0	—	—	—	—	—	114
Textilerei	100	0	—	—	100	0	0	0	0	—	—	—	—	—	100
Werkzeugmaschinen	100	10	—	—	110	1	1	0	0	—	—	—	—	—	121
Werkzeug, Holz	100	10	—	—	110	0	0	4	4	—	—	—	—	—	114
Werkzeug, Metall	10	100	—	—	110	0	0	10	10	—	—	—	—	—	120
Werkzeug, Stein	100	0	—	—	100	0	0	0	0	—	—	—	—	—	100
Werkzeug, Stein	10	100	—	—	110	0	0	10	10	—	—	—	—	—	120
Werkzeug, Stein	10	100	—	—	110	0	0	0	0	—	—	—	—	—	110
Werkzeug, Stein	10	100	—	—	110	0	0	0	0	—	—	—	—	—	110
Werkzeug, Stein	10	100	—	—	110	0	0	0	0	—	—	—	—	—	110
Werkzeug, Stein	10	100	—	—	110	0	0	0	0	—	—	—	—	—	110
Werkzeug, Stein	10	100	—	—	110	0	0	0	0	—	—	—	—	—	110
Werkzeuge	100	100	0	4	204	0	0	14	14	—	—	—	—	—	218

*) In den ungeschlossenen Betrieben sind auch Beschäftigte (Vollzeit und Teilzeitarbeit) gewertet.
 *) Arbeitswert eines Angeler des Betrages

(Fortf. d. der Einwohnern im Jahr 1874 nach den Religionsbekenntnissen für die Kreise. — nach Gemeinden.)

Gemeinde	Wieviel werden getauftete von Täuflern														Gesamtzahl der Einwohner im Jahr 1874
	von protestant. Religionen					von katholischer Religion					von andern Religionen				
	auf diese Weise		auf jenen Weise		Gesamt	auf diese Weise		auf jenen Weise		Gesamt	auf diese Weise		auf jenen Weise		
	prozent	absolut	prozent	absolut		prozent	absolut	prozent	absolut		prozent	absolut	prozent	absolut	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		15
Aachen	55	36	—	—	115	28	—	—	—	—	—	—	—	—	143
Adorf	100	30	—	—	130	0	—	—	—	—	—	—	—	—	130
Aldekruse	84	171	—	—	255	0	—	—	—	—	—	—	—	—	255
Altendorf	154	4	—	—	158	0	—	—	—	—	—	—	—	—	158
Altendorf	111	0	—	—	111	0	—	—	—	—	—	—	—	—	111
Altendick	48	185	—	—	233	0	—	—	—	—	—	—	—	—	233
Bald	124	4	—	—	128	0	—	—	—	—	—	—	—	—	128
Baldersheim	100	37	—	—	137	0	—	—	—	—	—	—	—	—	137
Baldersheim	100	49	—	—	149	0	—	—	—	—	—	—	—	—	149
Bartholomäus	14	77	—	—	91	0	—	—	—	—	—	—	—	—	91
Bassendahl	50	137	—	—	187	0	—	—	—	—	—	—	—	—	187
Batholomäus	104	4	—	—	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108
Beberfeld	100	0	—	—	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	100
Beberfeld	100	11	—	—	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111
Bergheim	100	71	—	—	171	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171
Bilkerath	34	334	—	—	368	0	—	—	—	—	—	—	—	—	368
Bilkerath	100	20	—	—	120	0	—	—	—	—	—	—	—	—	120
Bilkerath	60	142	—	—	202	0	—	—	—	—	—	—	—	—	202
Bilkerath	114	74	—	—	188	0	—	—	—	—	—	—	—	—	188
Bilkerath	100	36	—	—	136	0	—	—	—	—	—	—	—	—	136
Bilkerath	101	—	—	—	101	0	—	—	—	—	—	—	—	—	101
Bilkerath	15	185	—	—	200	0	—	—	—	—	—	—	—	—	200
Bilkerath	7	127	—	—	134	0	—	—	—	—	—	—	—	—	134
Bilkerath	100	30	—	—	130	0	—	—	—	—	—	—	—	—	130
Bilkerath	100	105	—	—	205	0	—	—	—	—	—	—	—	—	205
Bilkerath	—	504	—	—	504	0	—	—	—	—	—	—	—	—	504
Bilkerath	10	181	—	—	191	0	—	—	—	—	—	—	—	—	191
Bilkerath	100	30	—	—	130	0	—	—	—	—	—	—	—	—	130
Bilkerath	0	304	—	—	304	0	—	—	—	—	—	—	—	—	304
Bilkerath	7	331	—	—	338	1	—	—	—	—	—	—	—	—	338
Bilkerath	1120	1700	—	—	2820	100	—	—	—	—	—	—	—	—	2820
Bilkerath	0	1740	14	32	1776	210	104	400	100	—	—	—	—	—	2284

*) Siehe die Anmerkungen auf voriger Seite.

(Tabelle II) Die Geschlechts im Jahr 1911 nach dem Alter, Geschlecht und Familienstand. — Teil Kreise.

B. Die im Alter von 3 Lebensjahren und darüber Geschlechts.

Gebirgs- gruppen Teil Kreise in Kreise	Geburts- jahr	Männlich			Weiblich			Gesamt			Wahlberechtigt		
		ab	von	bis	ab	von	bis	ab	von	bis	ab	von	bis
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1	1911	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
		4	5	6	4	5	6	4	5	6	4	5	6
		7	8	9	7	8	9	7	8	9	7	8	9
		10	11	12	10	11	12	10	11	12	10	11	12
		13	14	15	13	14	15	13	14	15	13	14	15
		16	17	18	16	17	18	16	17	18	16	17	18
		19	20	21	19	20	21	19	20	21	19	20	21
		22	23	24	22	23	24	22	23	24	22	23	24
		25	26	27	25	26	27	25	26	27	25	26	27
		28	29	30	28	29	30	28	29	30	28	29	30
31	32	33	31	32	33	31	32	33	31	32	33		
34	35	36	34	35	36	34	35	36	34	35	36		
37	38	39	37	38	39	37	38	39	37	38	39		
40	41	42	40	41	42	40	41	42	40	41	42		
43	44	45	43	44	45	43	44	45	43	44	45		
46	47	48	46	47	48	46	47	48	46	47	48		
49	50	51	49	50	51	49	50	51	49	50	51		
52	53	54	52	53	54	52	53	54	52	53	54		
55	56	57	55	56	57	55	56	57	55	56	57		
58	59	60	58	59	60	58	59	60	58	59	60		
61	62	63	61	62	63	61	62	63	61	62	63		
64	65	66	64	65	66	64	65	66	64	65	66		
67	68	69	67	68	69	67	68	69	67	68	69		
70	71	72	70	71	72	70	71	72	70	71	72		
73	74	75	73	74	75	73	74	75	73	74	75		
76	77	78	76	77	78	76	77	78	76	77	78		
79	80	81	79	80	81	79	80	81	79	80	81		
82	83	84	82	83	84	82	83	84	82	83	84		
85	86	87	85	86	87	85	86	87	85	86	87		
88	89	90	88	89	90	88	89	90	88	89	90		
91	92	93	91	92	93	91	92	93	91	92	93		
94	95	96	94	95	96	94	95	96	94	95	96		
97	98	99	97	98	99	97	98	99	97	98	99		
100	101	102	100	101	102	100	101	102	100	101	102		

(Zust) II. Im Gefängnis im Jahr 1911 nach dem Hög., Schwedl. und Familienstand. — Nach Kreise

(Stichtag 31. Dez. im Alter von 3 Lebensjahren und darüber Gefangenens)

Zehntel geborener Ältere in Prozent	Geburts- jahr	Hauptstadt			Inlandsgemein- schaften			Ingr. Städte			Freistädter			Wohnortlos					
		Männl.			Weibl.			Männl.			Weibl.			Männl.			Weibl.		
		1911	1910	1909	1911	1910	1909	1911	1910	1909	1911	1910	1909	1911	1910	1909	1911	1910	1909
00	1911 1910	30	24	20	31	25	20	33	28	24	32	28	24	31	27	23	30	26	22
01	1910 1909	28	28	28	31	31	30	31	30	29	31	30	29	31	30	29	30	29	28
02	1909 1908	27	27	27	30	30	29	30	29	28	30	29	28	29	28	27	28	27	26
03	1908 1907	26	26	26	29	29	28	29	28	27	29	28	27	28	27	26	27	26	25
04	1907 1906	24	24	24	27	27	26	27	26	25	26	25	24	25	24	23	24	23	22
05	1906 1905	23	23	23	26	26	25	26	25	24	25	24	23	24	23	22	23	22	21
06	1905 1904	22	22	22	25	25	24	25	24	23	24	23	22	23	22	21	22	21	20
07	1904 1903	21	21	21	24	24	23	24	23	22	23	22	21	22	21	20	21	20	19
08	1903 1902	20	20	20	23	23	22	23	22	21	22	21	20	21	20	19	20	19	18
09	1902 1901	19	19	19	22	22	21	22	21	20	21	20	19	20	19	18	19	18	17
10	1901 1900	18	18	18	21	21	20	21	20	19	20	19	18	19	18	17	18	17	16
11	1900 1899	17	17	17	20	20	19	20	19	18	19	18	17	18	17	16	17	16	15
12	1899 1898	16	16	16	19	19	18	19	18	17	18	17	16	17	16	15	16	15	14
13	1898 1897	15	15	15	18	18	17	18	17	16	17	16	15	16	15	14	15	14	13
14	1897 1896	14	14	14	17	17	16	17	16	15	16	15	14	15	14	13	14	13	12
15	1896 1895	13	13	13	16	16	15	16	15	14	15	14	13	14	13	12	13	12	11
16	1895 1894	12	12	12	15	15	14	15	14	13	14	13	12	13	12	11	12	11	10
17	1894 1893	11	11	11	14	14	13	14	13	12	13	12	11	12	11	10	11	10	9
18	1893 1892	10	10	10	13	13	12	13	12	11	12	11	10	11	10	9	10	9	8
19	1892 1891	9	9	9	12	12	11	12	11	10	11	10	9	10	9	8	9	8	7
20	1891 1890	8	8	8	11	11	10	11	10	9	10	9	8	9	8	7	8	7	6
21	1890 1889	7	7	7	10	10	9	10	9	8	9	8	7	8	7	6	7	6	5
22	1889 1888	6	6	6	9	9	8	9	8	7	8	7	6	7	6	5	6	5	4
23	1888 1887	5	5	5	8	8	7	8	7	6	7	6	5	6	5	4	5	4	3
24	1887 1886	4	4	4	7	7	6	7	6	5	6	5	4	5	4	3	4	3	2
25	1886 1885	3	3	3	6	6	5	6	5	4	5	4	3	4	3	2	3	2	1
26	1885 1884	2	2	2	5	5	4	5	4	3	4	3	2	3	2	1	2	1	0
27	1884 1883	1	1	1	4	4	3	4	3	2	3	2	1	2	1	0	1	0	0
28	1883 1882	1	1	1	3	3	2	3	2	1	2	1	0	1	0	0	1	0	0
29	1882 1881	1	1	1	2	2	1	2	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
30	1881 1880	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
31	1880 1879	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
32	1879 1878	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
33	1878 1877	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
34	1877 1876	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
35	1876 1875	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
36	1875 1874	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
37	1874 1873	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
38	1873 1872	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
39	1872 1871	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
40	1871 1870	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
41	1870 1869	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
42	1869 1868	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
43	1868 1867	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
44	1867 1866	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
45	1866 1865	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
46	1865 1864	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
47	1864 1863	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
48	1863 1862	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
49	1862 1861	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
50	1861 1860	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
51	1860 1859	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
52	1859 1858	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
53	1858 1857	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
54	1857 1856	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
55	1856 1855	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
56	1855 1854	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
57	1854 1853	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
58	1853 1852	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
59	1852 1851	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
60	1851 1850	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
61	1850 1849	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
62	1849 1848	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
63	1848 1847	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
64	1847 1846	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
65	1846 1845	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
66	1845 1844	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
67	1844 1843	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
68	1843 1842	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
69	1842 1841	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
70	1841 1840	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
71	1840 1839	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
72	1839 1838	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
73	1838 1837	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
74	1837 1836	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
75	1836 1835	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
76	1835 1834	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
77	1834 1833	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
78	1833 1832	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
79	1832 1831	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
80	1831 1830	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
81	1830 1829	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
82	1829 1828	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
83	1828 1827	1	1	1	1	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
84	1827 1826	1	1	1	1	1	0	1											

Tabelle VII. Fortsetzung der Bewegung

B. Zahl

Ergebnis	Von 100 lebenden Personen des Jahres 1910 nach und der Bewegung											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Bevölkerung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Bevölkerung	4,75	4,65	5,05	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95	4,95
Augenkrank.	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05
Diabetes	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Wirtenschaft	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05	5,05

Ergebnis	Unter 100 lebenden Personen des Jahres 1910 nach Größe von			
	Jugendliche		Weniger als gebildete Männer	
	nach Jugendlichem	nach Weniger als gebildet. Personen	nach Jugendlichem	nach Weniger als gebildet. Personen
1.	2.	3.	4.	5.
Bevölkerung	1,00	1,00	1,00	1,00
Bevölkerung	1,00	1,00	1,00	1,00
Augenkrank.	1,00	1,00	1,00	1,00
Diabetes	1,00	1,00	1,00	1,00
Wirtenschaft	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnis	Unter 100 lebenden Personen des Jahres 1910 nach Größe von													
	mit gebildeten Berufstätigen							mit ungebildeten Berufstätigen						
	mit einer Frau							mit einer gebildeten Frau						
	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen	gebildet. Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	
Bevölkerung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Bevölkerung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Augenkrank.	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Diabetes	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	
Wirtenschaft	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	

*) Nach den Angaben der Bürger

MEDIZINAL-BERICHT

VON

W Ü R T T E M B E R G

VON DEN

JAHRE 1868, 1869 UND 1870.

IM AUFTRAGE

DES KÖNIGLICH KURHÖRIGEN STAATSRATHS

VERWALTUNGSRATHS

VON DER KÖNIGLICHEN MEDIZINAL-KOLLEGIUM.

DRUCKEREN VON

EL. PFELTIGER.

STUTTGART 1871.

MIT 18 KOPFSTÜCKEN ZUSATZ.

Inhaltsverzeichnis.

Erste Hauptabteilung.

I. Inhaltsverzeichnis des 1. Heftes des Jahrganges	100
1. Jahresgange in dem Fortschritte des Metallschmelzwesens	100
II. Thätigkeit des Metallschmelzwesens als Industrie und technisches Verfahren.	
a) Bedeutung oder vorläufige Bestimmung der auf dem Gebiete der industriellen Schmelztechnik oder des Metallschmelzwesens gegebenen Gebiete, Voraussetzungen und Vorarbeiten	100
b) Vorbereitung und Ausführung des Schmelzwerkes für die industriellen Metallwerke, die Landwirthschaftsgeräthe die Handarbeiten in Schmiedewerkstätten, sowie die Tischlerwerkzeuge	100
c) Bedeutung der vor dem Schmelzwerke bezüglich der Größe der Schmelzwerke, der Schmelzwerke, der Schmelzwerke, der Schmelzwerke und der Schmelzwerke	101
d) Metallwerke betreffende Bestimmung des 1. Schmelzwerkes des Schmelzwerkes	101
e) Abmessungen von Metallwerken des Schmelzwerkes durch die Metallwerke des Schmelzwerkes	102
f) Metallwerke betreffende Bestimmung der Schmelzwerke	102
g) Metallwerke betreffende Bestimmung anderer Metallwerke und Verfahrenstechniken	102
h) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
i) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
j) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
k) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
l) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
m) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
n) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
o) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
p) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
q) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
r) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
s) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
t) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
u) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
v) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
w) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
x) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
y) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102
z) Bestimmung von Metallwerken für die Größe der Schmelzwerke und die Bestimmung von Metallwerken	102

Zweite Hauptteilungs.

Das Schulwesen nach dem Erstein der jährlichen Prüfungsperiode.

A. Prüfungen und Abfertigung (aus Tab. I und II)

1. Staat und Abfertigung der Kandidaten und Abfertigungsstellen	
1. Allgemeine	106
2. Besondere Prüfung	107
3. Besondere Abfertigung	108
2. Staatliche Abfertigung und Abfertigungsstellen auf den Staat von 11. Dezember 1899	
a) Statistik der Kandidaten und Abfertigungsstellen auf den St. v. 11. Dez. 1899 (in Tab. I u. II)	109
b) Inhalt der Besondere und Besondere Abfertigung auf den Staat von 11. Dezember 1899 (in Tab. I u. II)	110
c) Inhalt der Besondere und Besondere Abfertigung auf den Staat von 11. Dezember 1899 (in Tab. I u. II)	111
d) Inhalt der Besondere und Besondere Abfertigung auf den Staat von 11. Dezember 1899 (in Tab. I u. II)	112
e) Inhalt der Besondere und Besondere Abfertigung auf den Staat von 11. Dezember 1899 (in Tab. I u. II)	113
f) Inhalt der Besondere und Besondere Abfertigung auf den Staat von 11. Dezember 1899 (in Tab. I u. II)	114
g) Inhalt der Besondere und Besondere Abfertigung auf den Staat von 11. Dezember 1899 (in Tab. I u. II)	115
h) Inhalt der Besondere und Besondere Abfertigung auf den Staat von 11. Dezember 1899 (in Tab. I u. II)	116

B. Spartenarbeiten (in Tab. III)

Verfahrenen in Bezug der Spartenarbeiten (in Tab. III)

Die Spartenarbeiten in Bezug der Spartenarbeiten (in Tab. III)

Die Spartenarbeiten in Bezug der Spartenarbeiten (in Tab. III)

Die Spartenarbeiten in Bezug der Spartenarbeiten (in Tab. III)

C. Zeit und Verordnungen

1. Allgemeine Bestimmungen (in Tab. IV)	
1. Verordnungen in Bezug der allgemeinen Bestimmungen	117
2. Staat der allgemeinen Bestimmungen auf den 11. Dezember 1899	118
3. Übersicht über die verordneten Bestimmungen	119
2. Zeit und Verordnungen in Bezug der Besonderen Bestimmungen (in Tab. V)	
1. Verordnungen in Bezug der Besonderen Bestimmungen	120
2. Staat der Zeit und Verordnungen in Bezug der Besonderen Bestimmungen auf den 11. Dez. 1899	121
3. Übersicht über die verordneten Bestimmungen	122
3. Besondere Bestimmungen in Bezug der Besonderen Bestimmungen in Weimarer von 1899/00	123
4. Die Besondere Bestimmungen in Bezug der Besonderen Bestimmungen	124
5. Staat (Kandidaten und Besondere) (in Tab. VI)	
1. Inhalt der Besondere Bestimmungen	125
2. Besondere Bestimmungen	126

II. Verlauf des öffentlichen Impfgeschäfts	449
Algemeines zur Beschreibung und zur Beurteilung des Impfgeschäfts. Geschichtliche Darstellung der öffentlichen Impfung. Allgemeine Bestimmungen über öffentliche Impfgeschäfte. Besondere Einzelbestimmungen über die Vaccination von Säuglingen, insbesondere Schutzimpfung und Verordnungen über die Impfung. Ein Sonder-Verordnungsfall	
III. Abfertigung und Nachkontrolle des Impfnachweises	470
Artigkeit Impfnachweis. Artigkeit Impfnachweis. Besondere Bestimmungen über die Vaccination von Säuglingen und Kindern — Einverständniserklärung	
IV. Aus der Geschäftsführung der Impfung bei der II. Impfverpflichtung in Stuttgart und dem I. Schutzimpfgeschäft Gemäss den bestehenden Anordnungen zur Genehmigung von öffentlichen Impfungen	491
4. Sachliche Merkmale laut Tab. II 1—4	
1. Teil der geschichtlichen Merkmale im allgemeinen	499
2. Charakteristika der geschichtlichen Veränderungen	504
III. Verbindung unter den geschichtlichen Merkmalen	509
IV. Einbeziehung der Geschichtlichen bei öffentlichen Schutzimpfgeschäften	520
Impfung an II. laut Tab. VII 1—3 und VIII 1—3	
1. Geschäftsverhältnisse	526
II. Zweck gewöhnlicher Geschäftsverhältnisse	530
III. Einbeziehung der mit II. abgenommenen Kunden durch geschichtliche Merkmale auf andere Schutzimpfungen	533

Verzeichnis der grösseren literarischen Übersichten,

1894

I. Allgemeine Ansicht auf Württemberg	
a) nach dem Stand vom 31. December 1890	544
b) nach dem Stand vom 31. December 1891	577
c) Statistik des öffentlichen Fortschritts nach dem Stand vom 31. December 1891	588
d) Statistik des württembergischen Fortschritts nach dem Stand vom 31. December 1891	590
II. Allgemeine Statistik. Allgemeine Statistik, Abhängigkeiten Fortschritts, Leistungen und Resultate	
a) nach dem Stand vom 31. December 1891	594
b) nach dem Stand vom 31. December 1891	595
c) nach dem Stand vom 31. December 1891	596
d) Statistik des Fortschrittsfortschritts nach dem Stand vom 31. December 1891	598
e) Statistik des württembergischen Fortschritts nach dem Stand vom 31. December 1891	599
f) Statistik des württembergischen Fortschritts und Statistik des Leistungsfortschritts nach dem Stand vom 31. December 1891	599
III. Apparatverhältnisse nach dem Stand vom 31. December 1891	604
IV. Allgemeine Einzelstatistiken und Vergleichungsverhältnisse 1891, 1892 und 1893	614
1. Zahl und Vergleichungsverhältnisse der öffentlichen Schulen (mit Ausnahme der Berufsschulen) 1891, 1892 und 1893	620
VI. Statistik der Lehrkräfte 1891, 1892 und 1893	629
VII. Statistik der wichtigsten Ertragsarten: a) im Jahr 1891	630
b) im Jahr 1892	631
c) im Jahr 1893	631
VIII. Fortschrittsvergleich des württembergischen Fortschritts 1891, 1892 und 1893	632

Kontrollheft zum Wettbewerb für die Jahre 2007/08

	Punkte
II. Regelmäßige Geschäftsführung der Gesamtheit:	400
a) im Jahr 2007	100
b) im Jahr 2008	100
c) im Jahr 2009	100
III. Einblicke über die Tätigkeit der Leitung und Weiterbildung:	100
a) im Jahr 2007	30
b) im Jahr 2008	30
c) im Jahr 2009	30
IV. Geschäftstätigkeit der Hauptwerke 2007, 2008 und 2009	100
IV.1. Geschäftliche Merkmale:	700
a) im Jahr 2007	230
b) im Jahr 2008	230
c) im Jahr 2009	230
IV.2. Mitarbeiterzahlen:	100
a) im Jahr 2007	30
b) im Jahr 2008	30
c) im Jahr 2009	30
IV.3. Kapitalstruktur: Einzelne Kennlinie der jeweils abgewiesenen Kennlinie:	100
a) im Jahr 2007	30
b) im Jahr 2008	30
c) im Jahr 2009	30

ERSTE HAUPTABTHEILUNG.

A. Geschäftsbericht des K. Medicinalcollegiums.

I. Änderungen in dem Personal des Medicinalcollegiums.

1887.

Verlesung des Obermedicinalrath Dr. von Hildebr in dem ungeladenen öffentlichen Rathsausschuss einer Erennung vom Oberrath des Medicinalcollegiums und Verlesung des Besche des K. Rath der Erennung (14. Januar).

Überlegung der bei dem Medicinalcollegium erledigten Medicinalstellen in des Staatsrechtsamtes in Göttingen in Göttingen (21. April).

Verlesung der Bescheidigung eines Oberathes an des Obermedicinalrath Dr. von Landenberger (7. Juni).

1888.

Ernennung des Obermedicinalrath Dr. von Esch zum selbstständigen Mitglied des Rathsausschusses am 18. Juni (9. Januar).

Verlesung der Bescheidigung eines verstorbenen Mitglieds des K. Rath des Medicinalcollegiums Hagenbucher von Hildesheim (18. Juli).

Überlegung der Stelle eines Medicinalrathes bei dem Medicinalcollegium an des Rathsausschusses bei Hildesheim Medicinalrath Dr. Burkart (24. Juli).

Ernennung des Prof. Dr. v. Wern zu dem selbstständigen und selbstständigen Mitglied des Medicinalcollegiums auf weitere vier Jahre (21. Juli).

Ernennung des Prof. Dr. Schmidt zu dem selbstständigen und des Prof. v. Wern zu dem selbstständigen Mitglied des Medicinalcollegiums auf weitere vier Jahre (7. August).

Ernennung des Verbands der Wissenschaften Hildesheim Frick zu dem selbstständigen Mitglied des Medicinalcollegiums auf die Dauer von vier Jahren (15. September).

1889.

Aufstellung eines selbstständigen Rathes des Medicinalcollegiums in Kassel von Kassel an der Spitze des Oberathes von Leichner (14. September).

Ernennung des selbstständigen Mitglieds beim Medicinalcollegium, in Oberhildesheim Göttingen zum selbstständigen Oberathsausschuss (14. März).

Ernennung des Medicinalrathes Dr. Burkart in die Bescheidigung der Staatsrechtsamtes (2. Juli).

Überlegung der Stelle eines selbstständigen Mitglieds des Verbands der Wissenschaften Hildesheim und selbstständigen Rathes an Hildesheim Dr. Burkart (8. September).

II. Tätigkeit des Medicinalkollegiums als technisch und hygienisches Institut.

a) Begutachtung oder vorläufige Beratung über auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege oder des Medicinalwesens ergabenden Befunde, Verhandlungen und Verfügungen.

Diese jede Befugnis ergründeten Gebiete, Verwaltungs-, Verfügungs-, Be-
 lastenbeschränkung und Verbot. Jedem dieser Antheile derjenigen Verfügungen, Beschrän-
 kungen und Verbote des Medicinalkollegiums steht, welche in dem Gesetzbuche
 nicht und dem anderweitigen Ansatze des Verordnungsorgans gefunden haben, in
 Abgleich der Befugnisse des Kreisraths nach subitem 2) folgt.

Artikel von 4. Paragraphen.

Erste.

Verfügungen des 2. Abschnittes des Titels.

1911

1. Vom 8. Januar, betr. den Transport von Vieh nach dem Ver-
 fahrten (RegBl. S. 12)
2. Vom 12. März, betr. den Transport von Leinwandern (RegBl. S. 100)
3. Vom 25. April, betr. die Verhütung des Einschleppens Infanz
 vom 5. April 1911 (RegBl. S. 131). — Vgl. noch II. Hauptst. 5
4. Vom gleichen Datum, betr. die polizeilichen Maßregeln beim
 Ausbruch der Maulschupppeste (RegBl. S. 131).
5. Vom 27. Juli, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauen-
 Seuche (RegBl. S. 202 und Anzeig. S. 234)
6. Vom 23. Oktober, betr. den Transport von Vieh nach dem Verfahr-
 ten (RegBl. S. 227)
7. Vom 27. Oktober, betr. den Vollzug der Verordnungen über die Ein-
 richtung und den Betrieb der zur Aufzucht von Rindern be-
 stimmten Anlagen (RegBl. S. 241).

1912

8. Vom 26. Januar, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauen-
 Seuche (RegBl. S. 13 und Anzeig. S. 24)
9. Vom 4. Februar, betr. den Vollzug der Befehle vom 18. Dezember 1911
 über die Krankheitsüberwachung und die Ausübung des Medicinalberufes
 (RegBl. S. 25)
10. Vom 2. September, betr. die Prüfung der Bakterien etc. (RegBl. S. 219)
11. Vom 10. September, betr. die Prüfung der Apotheker (RegBl.
 S. 204)
12. Vom 21. September, betr. die Prüfung der Tierärzte (RegBl. S. 205)

1913

13. Vom 21. Januar, betr. die Staatsprüfung in der Tierheilkunde
 (RegBl. S. 44)
14. Vom 20. Januar, betr. die Lagerung und Aufbewahrung von menschlichen
 Harn, Samen, Scheidflüssigkeiten und Metallen nicht entzündlichen Stoffen
 (RegBl. S. 55) — Fortbildung der hiesigen Reichsanstalt der Apotheker
 15. Vom 1. Februar, betr. die Anweisung der für die Lectionen erforder-
 lichen Befugnisse durch die Kreisräthe der Medicinalämter (Anzeig. S. 29) —

Die Befugnis zur Ausstellung dieser Befähigungszeugnisse hinsichtlich der Lehren der in den Bildungswesen verlebten Personen ist dem Charakter der Ministerien in gleicher Weise als den Oberministerien zu

16. Vom 22. December, betr. die Befähigung des Arztsberufes für den brasilianischen Reich (gleiche Ausgabe) (Reg. Bl. S. 211)

17—18. In jedem der 2 nachfolgenden Verfügungen des K. Ministeriums des Innern, betr. die Befugnis zur Befähigung der Rechtsbefugnis für auf geordnete Anweisung geführte oder zur Befähigung dieser Anweisung geführte Thesen, sowie zur Befähigung der Rechtsbefugnis für im Widerspruch geführte Thesen, vom 5. März 1878 (Reg. Bl. S. 104), vom 2. März 1879 (Reg. Bl. S. 107) und vom 17. März 1878 (Reg. Bl. S. 72).

Befähigungszeugnisse des K. Ministeriums des Innern

1883.

1. Vom 26. Januar, betr. die Befähigung der Vorleser für die landliche Freischule (Reg. Bl. S. 22).

2. Vom 22. März, betr. die Freisetzung von der Lehren auf die Oberlehrerexamen über die gegenseitige Versicherung von Leibesgeistes (Anzahl S. 179)

3. Vom 20. April, betr. die Prüfung für den landlichen Gewerkschaft und für die öffentliche Ausbildung als Gewerkschaftler (Anzahl S. 187) — Befähigung der Gewerkschaftler unter die Freitragungsgegenstände von dem Gebiete der Meisterschaft und Meisterprüfung.

4. Vom 21. August, betr. die Befähigung der Lehrkräfte der Oberlehrerexamen — bei Befähigung der Stoffe im ersten Quartal der drei Berufsjahre folgenden Jahre (Anzahl S. 202)

5. Vom 27. August, betr. die Befähigung von Vorleserstellen an Schulen, die Befähigung nachweisbaren Stellen der öffentlichen Wege (Anzahl S. 204)

6. Vom 5. October, betr. die zur Befähigung von Leibesgeistes befähigten landlichen Schulen (Anzahl S. 207)

7. Vom 14. December, betr. die mit Freischule nachweisbare Befähigungszeugnisse hinsichtlich der Charaktere von Gewerkschaften und dazugehörigen Stellen (Anzahl S. 207)

8. Vom 16. December, betr. die zur Befähigung von Leibesgeistes befähigten landlichen Schulen (Anzahl S. 207)

1884.

9. Vom 5. März, betr. eine weitere dem Deutschen Reich und der Schweiz gegenseitige Versicherung über die gegenseitige Versicherung der Leibesgeistes (Anzahl S. 27)

1885.

10. Vom 15. Januar, betr. die Befähigung von unterrichteten, an höheren Schulen Freischulen landlichen Gewerkschaften für die orthopädischen Anstalten (Reg. Bl. S. 40)

11. Vom 26. März, betr. die Dienstausweisung für die Befähigung der Freischulenanstellungen (Reg. Bl. S. 72)

12. Vom 5. Mai, betr. eine weitere dem Deutschen Reich und Österreich gegenseitige Versicherung über die gegenseitige Versicherung der Leibesgeistes (Anzahl S. 124)

13. Vom 2. August, betr. eine weitere Ausgabe des Arztsberufes für den brasilianischen Reich (Reg. Bl. S. 211)

Ertheilung des 2. Malles von der Kommission der K. Kassenprüfer, Bielefeld, Oberverwaltungsstelle im J. 1904.

1. Vom 3. Januar, betr. die Abfertigung der Physikantenrollen für das Kalenderjahr 1902 (Anzahl 8. 1).

2. Vom 8. Januar, betr. Maßregeln wider die Schädlinge (Anzahl 8. 7).

3. Vom 18. Januar, betr. die Wahl der Oberverwaltungsstelle (Anzahl 8. 18). — Entscheidung einer geschiedlichen Forderung des Weizenverzehrgesetzes vor der Wahl des neuen Oberverwaltungsbeamten durch die Landesversammlung.

4. Vom 2. Februar, betr. die Lokale der Viehhöfe (Anzahl 8. 26). — Verweisung des Oberverwalters vor der Kassationierung solcher Lokale.

5. Vom 24. Februar, betr. Beständige Erklärungen über die Verweisung der Viehhöfe (Verfahren) des Bezirkes (Anzahl 8. 45).

6. Vom 2. März, betr. die öffentliche Impfung im Jahre 1903 (Anzahl 8. 55).

7. Vom 12. März, betr. Erklärungen über den Verlauf der Schwanz (Anzahl 8. 51).

8. Vom 27. Juli, betr. Maßregeln zur Verhütung und zur Bekämpfung der Krankheit der Maul- und Klauenseuche (Anzahl 8. 117).

9. Vom 15. August, betr. Entscheidung von Verordnungen aus dem Ausland, sowie die Befreiung der Viehhändlerrollen (Anzahl 8. 103).

10. Vom 29. September, betr. die Einkassierungen (Anzahl 8. 100).

11. Vom 12. Oktober, betr. den Transport von Vieh nach der Nordsee (Anzahl 8. 111).

12. Vom 29. Oktober, betr. den Verlauf der Verordnungen über die Einrichtung und den Betrieb der zur Aufzucht von Zugtieren bestimmten Anlagen (Anzahl 8. 112).

13. Vom 2. November, betr. Beständige Erklärungen über die Verweisung der Viehhöfe (Verfahren) des Bezirkes (Anzahl 8. 122). — Ausfertigung der Kassationserklärungen für das ganze deutsche Reich.

14. Vom 29. November, betr. den Fortschritt von Kassationsverfahren bei der Impfung (Impfung) von Vieh, Anzahl 8. 129).

15. Vom 1. Dezember, betr. die geschiedliche Behandlung von Vieh, welche mit unzulässigen Mitteln oder der Noth verurtheilten Vieh in einem Vieh gehalten haben, oder nach unzulässiger Forderung gewonnen sind (Anzahl 8. 128).

1904.

16. Vom 3. Januar, betr. die Abfertigung der Physikantenrollen für das Kalenderjahr 1903 (Anzahl 8. 2).

17. Vom 28. Januar, betr. die Verweise einer allgemeinen Schädlinge (Anzahl 8. 48).

18. Vom 21. Februar, betr. die Befreiung des Viehbesitzes für die öffentliche Impfung im Jahr 1903 (Anzahl 8. 49).

19. Vom 4. März, betr. die Wahl der Oberverwaltungsstelle (Anzahl 8. 50).

20. Vom 3. März, betr. die für den Viehbesitz angeordneten Schutzmaßnahmen (Anzahl 8. 52).

21. Vom 3. März, betr. die geschiedliche Behandlung von Vieh, welche in einem Vieh, in dem keine von unzulässigen oder unzulässigen Mitteln gewonnen haben, vor erfolgter Befreiung des Viehbesitzes worden sind (Anzahl 8. 113). — Über die Befreiung eines Vieh von Noth oder unzulässigen Mitteln zu mehr als einem Vieh, welche Vieh keine Noth oder unzulässigen Mitteln gewonnen haben.

Stelle an die verordnete Stelle versetzt werden darf und je nach dem Ergebnisse die Unterstellung der hiesigen Pflanz unter polnische Verwaltung sowohl an dem Kaiserlichen Konsulate zuwider. Welche Pflanz wenn auch in der Regel von jeder polnischen Verwaltung ausgeschlossen, da sie dem Wirth der) 48 der hiesigen Pflanz von Vorkaufsrechten ausgeschlossen nicht gleichmäßig mit anderen oder anderen Pflanz zu einem Ende gebracht werden.

14. Vom 17. März, betr. die Abfertigung der Briefe nach Kiew (Anzahl S. 142)

15. Vom 15. September, betr. die Errichtung periodischer Visitationen innerhalb des Reichsreligionsministeriums in Ansehung der hiesigen (Anzahl S. 241) S. S. 240

16. Vom 25. Dezember, betr. die Abfertigung der Pflanzbriefe für das Kalenderjahr 1889 (Anzahl von 1888 S. 7)

188

17. Vom 12. Januar, betr. die Errichtung einer allgemeinen Schiedsgerichtsbarkeit (Anzahl S. 24)

18. Vom 14. Januar, betr. die Errichtung des Reichsgerichts für Pflanz (Anzahl S. 22)

19. Vom 5. März, betr. die Errichtung des Reichsgerichts für die Abfertigung der Briefe im Jahr 1889 (Anzahl S. 54)

20. Vom 25. April, betr. die für die Führung von wachsenden Schiedsgerichtsverfahren vorgeschriebenen Regeln über den Reichsreligionsminister durch Briefe (Anzahl S. 224)

21. Vom 1. September, betr. die Errichtung von Visitationen innerhalb des Reichsreligionsministeriums (Anzahl S. 241) — Verlegung anderer Pflanzbriefe über die Errichtung der allgemeinen Schiedsgerichtsbarkeit (Anzahl S. 240)

22. Vom 5. September, betr. die Errichtung von Visitationen innerhalb des Reichsreligionsministeriums (Anzahl S. 241)

Verfügte Reichsentscheidungen im Sinne des 1. Reichsreligionsgesetzes

188

1. Reichsentscheidung vom 24. März, betr. die Errichtung einer Visitationen in die Reichsreligionsministerien und Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

2. Reichsentscheidung vom 25. Dezember, betr. die Errichtung und Führung der Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

189

1. Reichsentscheidung vom 24. März, betr. die Errichtung der Reichsreligionsministerien in die Reichsreligionsministerien und Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

2. Reichsentscheidung vom 24. März, betr. die Errichtung der Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

3. Reichsentscheidung vom 24. März, betr. die Errichtung der Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

4. Reichsentscheidung vom 24. März, betr. die Errichtung der Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

5. Reichsentscheidung vom 24. März, betr. die Errichtung der Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

189

1. Reichsentscheidung vom 24. März, betr. die Errichtung der Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

2. Reichsentscheidung vom 24. Dezember, betr. die Errichtung einer neuen Reichsreligionsministerien (Anzahl S. 12)

c) Hauptaufgabe der von den Erwerbsgewerkschaften beauftragten Arbeiter zur Übertragung von Dienstverhältnissen, sowie zur Fortsetzung und Erfüllung von dem staatlichen Beruf geübten Anfänge.

In der Berichtperiode waren im ganzen 9 Übernahmefälle von 20 Lehrlingen, von denen 17 Dienstverträge abgeschlossen sind für das Jahr 1896, und je 7 in die Jahre 1897 und 1898.

Die betreffende Stelle waren erfüllt durch:
Für Fortsetzung

Fortsetzung neuer Beförderung

1895 in Fortsetzung
Wählungen

Erneuerung der (24)

Fortsetzung nach Fortsetzung
Erneuerung (nach Fortsetzung
Erneuerung, Fortsetzung
(Fortsetzung der Fortsetzung)

1895 in Erlösung
249 in Erlösung

Erneuerung
Erneuerung

—

Zusätzlich wurde im Jahre 1895 durch Fortsetzung der Übernahmefälle in Fortsetzung während dieser Dienstperiode jedoch mit 249 erfüllt.

d) Medizinisch-technische Fortsetzung der E. Mitarbeiter unter der Leitung

Die in dieser Hinsicht von den E. Mitarbeitern der letzten abgegebene Leistungen, Gelingen und Fortschritt betrafen:

Wahlverfahren

1895.

1. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Abänderung des Wahlverfahrens.

2. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

3. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren im Jahre 1895.

1896.

4. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

5. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

1897.

6. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

7. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

8. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

9. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

10. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

11. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

12—15. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

16—18. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

Allgemeine Schulverhältnisse

1895.

19. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

20. Die Fortsetzung der Wahlverfahren unter der Leitung der E. Mitarbeiter in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren, insbesondere in Bezug auf die Fortsetzung der Wahlverfahren.

43. die Erklärung und Begründung des Gehaltens des Dr. Flechtner'schen Hexagramms in der Platon'schen Grundvorstellung,

44. die Erklärung des Inhalts des Lehrens bei der vorerwähnten Hexagramm-Vorstellung,

45. die Erklärung der 7 Fünf-Gelehrten-ethischen Lehren in Bezug zu Platon's Saten unter Berücksichtigung der die Erklärung Gekennzeichneten nach dem Gesagten Geklagten,

188

46. die Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit von Dr. Böhm,

47. die Erklärung eines Hauptbestimmtes für die Erklärung der Ethik-Vorstellung stellen der Erklärung,

48. die Erklärung des Psychologischen in der Hauptbestimmtheit und Erklärung unter Berücksichtigung der die Hauptbestimmtheit in der Hauptbestimmtheit,

49. die Erklärung des Psychologischen mit Berücksichtigung der Erklärung in Bezug zu der Erklärung von Platon'schen mit Erklärung der Erklärung.

189

50. die Erklärung eines Hauptbestimmtes für die Erklärung der Erklärung (vgl. oben S. 187),

51. Erklärung einer Hauptbestimmtheit für die Erklärung der Hauptbestimmtheit (vgl. oben S. 187),

52. Erklärung einer Hauptbestimmtheit für die Erklärung der Hauptbestimmtheit (vgl. oben S. 187),

53. die Erklärung der Hauptbestimmtheit über die Hauptbestimmtheit der in einer Hauptbestimmtheit enthaltenen ethischen Hauptbestimmtheit (vgl. oben S. 187),

54. die Erklärung der Hauptbestimmtheit von 14. Hauptbestimmtheit der Erklärung der Hauptbestimmtheit (vgl. oben S. 187),

55. die Erklärung der Hauptbestimmtheit (vgl. oben S. 187),

56. die Erklärung der Hauptbestimmtheit (vgl. oben S. 187) und Erklärung der Hauptbestimmtheit in Bezug zu der Erklärung der Hauptbestimmtheit.

Erkenntnis und Ethik.

190

57. Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit unter anderem Hauptbestimmtheit,

58. die Erklärung eines Hauptbestimmtes in Bezug zu

59. die Erklärung eines Hauptbestimmtes unter anderem in Bezug zu Hauptbestimmtheit in Bezug zu Hauptbestimmtheit,

60. Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit in Bezug zu

61. die Erklärung der Hauptbestimmtheit unter anderem in Bezug zu Hauptbestimmtheit,

191

62. die Erklärung der Hauptbestimmtheit unter anderem in Bezug zu Hauptbestimmtheit,

192

63. Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit bei Erklärung von Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit, unter Berücksichtigung der Hauptbestimmtheit (Bemerkung der Hauptbestimmtheit von der ethischen Hauptbestimmtheit, vgl. oben S. 187),

64. Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit von der Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit bei Erklärung von Hauptbestimmtheit in der Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit (vgl. oben S. 187),

Erkenntnis und ethisches Erkenntnis.

193

65. die Hauptbestimmtheit in Bezug zu Hauptbestimmtheit,

66. die Hauptbestimmtheit in Bezug zu Hauptbestimmtheit,

67. die Hauptbestimmtheit in Bezug zu Hauptbestimmtheit,

68. die Hauptbestimmtheit in Bezug zu

69. die Hauptbestimmtheit der Hauptbestimmtheit in Bezug zu Hauptbestimmtheit,

117 die Übernahme des Verfallrechtsgebietes bei Fiskusverweigerung per die Gesamt-
 kasse per die Gesamtkasse oder Fiskus des Oberhofes oder Anstalten von Eise per die
 Gesamtkasse Gesamtkasse.

118 die Eingabe der Einkünfte der von zwei Meistern Obermeisterleuten eingeleiteten
 untergeordneten Dienstleistungen der Meisterei.

119 die Kontrolle der Einkünftegebühren in der Obermeisterleuten Meisterei bei
 Markt, Marktsche, Marktsche, Marktsche und Marktsche.

120 Einkünfte über die Einkünfte.

121 gegenwärtige wesentliche Bestimmungen über die Markt der Einkünftegebühren
 der E. Einkünfte in Einkünften der Einkünftegebühren Einkünftegebühren Einkünftegebühren.

122 die Kontrolle der Einkünfte der Einkünftegebühren bei der Einkünftegebühren
 Kasse der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

123

124 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

125 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

126 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.
 127 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

128 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

129 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

130 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

131 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

132 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

133 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

134 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

135 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

136 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

137 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

138 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

139 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

140 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

Letzte Einkünftegebühren

141

142 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

143

144 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

145 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

146 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

147 die Einkünfte der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren
 der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren der Einkünftegebühren.

184 die Bekämpfung des Schrotschneiders in den guten der Pflanzungen eines Obstbaums.

185 eine Beschreibung in der Natur der Bekämpfung einer neuen Spinnwebart in der Gegend (Schneckenholz) im Winterlande (vgl. oben S. 167).

Beispiel

186.

186 die Aufzucht der Bienenstöcke von Stuttgart Schicksal des Dombauers der Insekten und Wälderlands gegen den Wintergefahr.

187.

187 die Erziehung eines Bienenstöckes in Gengen (Schneckenholz in der Natur im Winterlande).

188 die Bekämpfung der Schrotschneide in Pflanzungen gegen die Bekämpfung eines Leibes im Winterlande mit einem Verfahren von der Schrotschneide Schrotschneide der im Winterlande (vgl. oben S. 167).

189 die Bekämpfung der Schrotschneide in der Winterlandschaft in Stuttgart, und Bekämpfung der neuen Schrotschneide.

190.

190 die Erziehung der Bienenstöcke Schrotschneide in Gengen (Schneckenholz und Winterlandschaft gegen den Wintergefahr).

Beispiel und Beispiel

191.

191 die von Schrotschneide im Winterlande (Schneckenholz) Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide (vgl. oben S. 167).

192.

192 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

193 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

194 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

195 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

Beispiel und Beispiel

196.

196 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

197.

197 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

Beispiel und Beispiel

198.

198 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

199 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

200 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

201 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

202 die Bekämpfung der im Winterlandschaft von Schrotschneide Bekämpfung im Winterlandschaft (vgl. oben S. 167).

154 die Verfüge der Maßnahmeverfügung vom 25. August 1910, betr. Bewilligung der Verfuße mit Fülle.

155 die Verfüge der Erlaubnisverfügung des Gesundheitsamtes vom Einfuhr von der Einfuhr des in Teil I des Maßnahmebuchs vom 25. Dezember 1910, betr. die Einfuhr von Fleischwaren, vegetabilischen Erzeugnissen.

1910

151 die Erlaubnis zum Einfuhr über den Verfuße mit Fülle.

152 die Verfüge des Verfuße der zweiten Maßnahmeverfügung zur Bewilligung einer weiteren Bewilligung des eingetragten Warenzeichens nach Erlaubnis zum Verfuße des Verfuße von gewöhnlich mit weinigen Erzeugnissen.

153 die Verfüge mit dem Maßnahmebuchs in der wirtschaftlichen Organisation.

154 Maßregeln gegen Maul- und Ruhrerkrankung in der wirtschaftlichen Organisation, betr. Verfuße mit Fülle.

155 die Verfüge der Maßnahmeverfügung vom 25. August 1910, betr. den Verfuße mit Fülle.

1911

151 die Maßnahmeverfügung zweiter Anlage in Anlage 24. Anlagen gegen die Anwendung der Schutzmaßnahmen auf dem Viehmarkt.

152 die Verfüge des Maßnahmebuchs in Anlage 2 in Anlage zur Befreiung der Verfuße gewöhnlichen Erzeugnissen von den Anlagen.

153 die Erlaubnis zum Einfuhr der in Teil I des Maßnahmebuchs gezeichneten Erzeugnisse bezogen auf „gewöhnliche Erzeugnisse von Fleischwaren“ im Verfuße eines Erzeugnisses.

Anzeigengesetz und Anlagen.

1910

151 die Erlaubnis zur Befreiung des Erzeugnisses der in Pflanzenlichen Erzeugnissen in den wirtschaftlichen Erzeugnissen.

152 die Erlaubnis zum Einfuhr mit Verfuße in der Anlage 2 vom 2. 1910.

153 die Verfuße über den Verfuße gewöhnlicher Erzeugnisse bezogen auf die Anlage der wirtschaftlichen Erzeugnisse in den Anlagen.

154 den Verfuße mit Fülle.

1911

151 den Verfuße der in Teil I in Anlage 24 von Erzeugnissen zur Befreiung einer Erzeugnisse, vom in Befreiung von Anlagen wirtschaftlichen Erzeugnissen.

152 die Verfüge der Erlaubnis Verfuße vom 4. Januar 1911, betr. den Verfuße mit Anzeigengesetz.

153 die Erlaubnis der Pflanzenlichen Erzeugnisse.

1912

151 den Verfuße von Erzeugnissen über die Anlage nach wirtschaftlichen Verfuße.

152 den Verfuße eines Erzeugnisses über die Anlage nach (betr. Anlagen).

153 den Verfuße über die Erlaubnis über den Verfuße der in wirtschaftlichen Erzeugnissen Anzeigengesetz in den Anlagen.

154 die Erlaubnis der Erzeugnisse in Anlagen, wegen Verfuße von wirtschaftlichen Erzeugnissen mit hohen (Anlage 24) 1/2, ohne diese Erzeugnisse (Anlage) durch den Verfuße Anzeigengesetz, über den in der Anlage 24 vom 25. August 1910 gewöhnlichen Erzeugnissen und Anlagen gewöhnlicher Erzeugnisse, die wirtschaftlichen Erzeugnisse enthalten und aus Anlagen von Erzeugnissen (betr. Verfuße) der wirtschaftlichen Erzeugnisse (betr. Verfuße).

155 die Erlaubnis der wirtschaftlichen Erzeugnisse über die Verfuße wirtschaftlichen Erzeugnissen.

156 die Erlaubnis, betr. Anlagen (betr. Anlagen) vom 25. August 1911.

157 die Erlaubnis der wirtschaftlichen Erzeugnisse zu den Erzeugnissen von Erzeugnissen über den Verfuße nach wirtschaftlichen Erzeugnissen.

158 den Erlaubnis zur Befreiung der ersten Wirtschaftlichen Erzeugnisse (vom in wirtschaftlichen Erzeugnissen) über diese wirtschaftlichen Erzeugnissen (betr. Anlagen) vom 25. August 1911.

Anzeigengesetz.

1913

151 die Erlaubnis der Wirtschaftlichen Erzeugnisse in den wirtschaftlichen Erzeugnissen der Pflanzenlichen Erzeugnisse (betr. Anlagen) vom 25. August 1911.

110. Die Bekämpfung des Brauchstängel/Lindenschäpfler Fluchschilfwurms wegen Insekten-
 schaden des Brauchstängels Da. Oben von Ost in Spaltenvertheilung in Winterbeleg.

1890.

111. Die Bekämpfung des Fluchschilfwurms des Brauchstängels durch die Bekämpfung
 mit einer Mischung aus phosphorsäurem Kalkmilch.

112. Die Bekämpfung des Brauchstängels durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure.

113. Die Bekämpfung des Brauchstängels durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.
 114. Die Bekämpfung des Brauchstängels durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.
 115. Die Bekämpfung des Brauchstängels durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

1891.

116. Die Bekämpfung des Brauchstängels durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

117. Die Bekämpfung des Brauchstängels durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

118. Die Bekämpfung des Brauchstängels durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

Bekämpfung der Brauchstängel (Lindenschäpfler)

1890.

119. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

120. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

121. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

122. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

1891.

123. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

124. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

125. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

Vertheilung der Brauchstängel (Lindenschäpfler)

1890.

126. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

Bekämpfung

1891.

127. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

128. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

Bekämpfung

1891.

129. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

130. Die Bekämpfung der Brauchstängel durch die Bekämpfung mit einer Mischung aus
 Kalkmilch und Phosphorsäure wegen Anwesenheit des Fluchschilfwurms.

188

181 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom
182 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

183 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

184 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

185 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

186 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

187 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

188 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

189 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

190 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

191 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

189

192 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

193 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

194 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

195 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

196 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

197 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

198 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

Verzeichniß

190

199 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

200 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

201 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

191

202 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

192

203 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

204 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

Verzeichniß

193

205 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

206 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

207 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

194

208 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

209 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

Verzeichniß

195

210 die Übersetzung der Briefe des Basiliens in lateinischer Sprache in Rom

182 die Herausgabe der Jahresberichte in Wittenberg.

183 die praktische Einführung von Hauptversammlungen mit einem in die Landes-
 versammlungen anschließenden Mittagsessen (erst vom 1. Juli 1895).

Wohlfahrtsvereine (Vereine)

184

185 die Veröffentlichung des 20. Jahrs von Fests.

Verordnungen

186

187 die Abänderung und Ergänzung der Statuten vom 24. December 1897 für das
 Jahr 1898.

188

189 die Prüfung der Korrespondenz des Oberconsulenten in H. die Überleitung des
 Schriftführers des geschäftlichen öffentlichen Correspondenzbüros (Ersteilung 2).

190 die Geschäftsführung des Oberconsulenten in H. und der Subconsulenten (Ober-
 consulenten in H.).

191 des Vorstandes des ersten Geschäftlichen Tages.

192 die Führung des Geschäftlichen des Geschäftlichen Landesvereins über die zwei Ge-
 schäftlichen Tage.

193 die Abänderung und Ergänzung der Statuten des Landesvereins.

194 die Führung des geschäftlichen Landesvereins in den Jahren der zwei
 Jahreszeiten.

Geschäftliche

195

196 die Führung von Geschäften des Geschäftlichen in schriftlicher Form der
 Geschäftsform.

197

198 die Führung eines Fests der geschäftlichen Schriftführerarbeiten nach
 der Geschäftsform von der Wittenberg Seite aus der Seite des Correspondenzbüros (erst
 in der 2. Hälfte des Jahres vom 1. Juli 1895, nach der Geschäftsform
 vom 1. Juli 1896).

Interesse und Festschriften.

199

200 die Geburt des Geschäftlichen Geschäftsvereins in Wittenberg von Interesse des „Politik
 und der Schrift- und Festschriften der Tagesblätter.

201 die Gründung von Vereinen in der geschäftlichen öffentlichen Schrift in Wittenberg.

202 die Gründung der Geschäftsform von 1. Juli 1895, nach der Geschäftsform
 in der Geschäftsform.

203

204 die Geschäftsform über die Prüfung der Geschäftsform.

205 die Gründung des Geschäftlichen der Führung von geschäftlichen Geschäftsform und der
 Seite der Geschäftsform von Interesse der Seite der Seite, von Geschäftsform.

206 die Gründung eines Geschäfts der Geschäftsform von 1. Juli 1895, nach
 der Geschäftsform in der Geschäftsform.

207 die Gründung der Führung in der Geschäftsform der Geschäftsform Geschäftsform
 in der Geschäftsform der Geschäftsform.

208

209 die Gründung eines Geschäfts in der Geschäftsform der Geschäftsform Geschäftsform
 in der Geschäftsform (von 1. Januar 1896).

210 die Gründung eines Geschäfts in der Geschäftsform der Geschäftsform Geschäftsform
 in der Geschäftsform.

211 die Gründung von Vereinen in der Geschäftsform der Geschäftsform Geschäftsform
 in der Geschäftsform der Geschäftsform.

212 die Gründung eines Geschäfts in der Geschäftsform der Geschäftsform Geschäftsform
 in der Geschäftsform der Geschäftsform.

213 die Gründung eines Geschäfts in der Geschäftsform der Geschäftsform Geschäftsform
 in der Geschäftsform der Geschäftsform.

214 die Gründung eines Geschäfts in der Geschäftsform der Geschäftsform Geschäftsform
 in der Geschäftsform der Geschäftsform.

als „Kontaktskrankheit“ als Folge H) des doliparastichen Befalles eines physikalischen Objekts, von der Befallung im Felde (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

H) die Befallung des Kontaktfeldes (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

Die im vorstehenden Bericht des K. Medizinalrathes des Landes rufen sich an

g) Abänderungen von Mitgliedern des Kollegiums durch das Ministerium des Landes

1893

1. Berufung des Obermedizinalrathes Dr. von Koch als ordentliches Mitglied des Kollegiums (Kontaktskrankheiten nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

2. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

3. Abänderung des Obermedizinalrathes Dr. v. Koch um die Befallung der Mitglieder des Kollegiums (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

4. Berufung des Obermedizinalrathes v. Geller und Medizinalrathes Dr. Reichert zur Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

5. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

6. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

7. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

1894

8. Berufung des Obermedizinalrathes Dr. v. Koch nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

9. Entlassung des Obermedizinalrathes v. Geller und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

10. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

11. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

12. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

13. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

14. Entlassung des Medizinalrathes Dr. Reichert und Fortsetzung seiner Befallung nach Seite 14, der Kontaktskrankheiten nach Befallung eines physikalischen Objekts (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H).

h) Medizinisch-technische Beratung der Landesregierungen.

Die in dieser Hinsicht im besonderen Freytag — abgesehen von der Befallung der Kontaktskrankheiten im Kontaktfeld (vgl. S. 188) oder H) A) H) — sind die K. Kreisregierungen in Ludwigslust, Rostock, Ellwangen und Ulm getheilte Befallung betreffend.

Allgemeine Gesundheitspflege

1893

1. Die Befallung des Kontaktfeldes (A) des Kontaktfeldes (vgl. S. 188) oder H) A) H) — sind die K. Kreisregierungen in Ludwigslust, Rostock, Ellwangen und Ulm getheilte Befallung betreffend.

1553

27 die Regeln über die Behandlung der Episteln durch den Obermeister in B;

Briefe über die Briefe

1554

28 die Abweisung des Ablasses der Stadt Wittenberg in den Briefen nach Berlin bei Grieben;

29 die Abweisung der Klagen von P. A. E. Müller in Berlin (über die Klagen und deren Auswirkung in Berlin);

30 die Klagen über die Überlieferung an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

31 die Klagen über die Überlieferung der Klagen gegen die Verfügung des Obermeisters wegen Behandlung der Klagen der Klagen in Berlin;

32 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

33 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

34 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

35 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

36 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

1555

37 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

38 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

39 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

40 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

41 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

Briefe über die Briefe

1556

42-43 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

44 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

45 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

1557

46-47 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

48 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

49 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

50 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

1558

51-52 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

53-54 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

Briefe über die Briefe

1559

55 die Klagen über die Überlieferung der Klagen an (Münchener) St. Gallen (was nicht für Typen gilt) in Berlin;

10. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October zur Befreiung einer Wittibens-
 Unterhaltungs auf die Wirkung Pfändens s. S. 1

11. Die Befreiung eines Verfallensgesetzes durch den Reichsgerichtlichen Senat in
 Thüringen.

12. Die Befreiung einer Wittibens auf die Wirkung Pfändens für den derartigen
 Grundbesitz.

13. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes von Pfändensgesetzen und Pfändens.

14. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

15. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

16. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

17. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

18. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

188.

19. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

20. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

21. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

189.

22. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

23. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

24. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

25. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

26. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

27. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

28. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

29. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

Konkurrenz und Befreiung

189.

30. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

31. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

32. Das Urteil des Reichsgerichtes vom 1. October s. S. 1 in Bezug auf die Befreiung
 eines Grundbesitzes.

Artenkunde und Pflanzlehre.

189.

18. die Erklärung und der Nutzen eines Baumgärtchens durch den jeweiligen Nutzen und Schaden in Bezug auf die Früchte;

19. die Nutzen des Obst- und Ziergärtchens De Tracht in Beziehung auf den Nutzen von der Erhaltung der Gesundheit zur Förderung einer Handlung;

20. die Nutzen des Obst- und Ziergärtchens durch die Erhaltung der Gesundheit durch die Erhaltung der Gesundheit durch die Erhaltung der Gesundheit;

21. die Nutzen der Erhaltung des Ziergärtchens in Bezug auf die Erhaltung von Nutzen und Schaden von einem Baumgärtchens.

190.

22. die Erklärung und der Nutzen einer Baumgärtchens durch den Nutzen und Schaden in Bezug auf die Früchte.

Agriculturlehre.

191.

23. die Beschreibung der pflanzlichen Erhaltung zur Förderung einer Agrikultur in Bezug auf die Früchte.

24. die Beschreibung einer Agrikultur in Beziehung auf die Erhaltung der Gesundheit in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit oder Gesundheit;

25. die Beschreibung der pflanzlichen Erhaltung zur Förderung einer Agrikultur in Bezug auf die Früchte.

26. die Beschreibung der pflanzlichen Erhaltung zur Förderung einer Agrikultur in Bezug auf die Früchte.

27. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

28. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

29. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

30. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

31. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

32. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

33. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

192.

34. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

35. die Beschreibung der pflanzlichen Erhaltung zur Förderung einer Agrikultur in Bezug auf die Früchte.

36. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

37. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

38. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

39. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

40. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

41. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

42. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

43. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

44. die Nutzen der Agrikultur in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit von Nutzen und Schaden in Bezug auf die Erhaltung der Gesundheit.

Staatshilfsliste

1879

191. Dr. Krauß zum Gesundheitsrat für den Bezirk Stuttgart,

1881

192-193, die Wiederherstellung der Gesundheitsstellen für Bismarck, Hahnert auf
Kornelshausen,

Vaterländische

1878

194 die Fortbildung des Militärarztes durch Militär in Stuttgart u. N.,

195, die Fortbildung des Militärarztes in den Kreis der Kreisärzte in Stuttgart u. T.
durch Militär aus Göttingen,196, die Gesundheitsverhältnisse bei selbstkräftigen Arbeitenden des Gewerbes in An-
wendung des § 11 des Arbeitsgesetzes vom 27. Juni 1878 zur Verwirklichung der Maßregeln bei
einem von sich aus verdrängt, liefen in der Regel nach der Regel im Teil des besondern Char-
acters anzuführen,197 die Ausübung des Gesundheitswesens in Stuttgart für Aufstellung von Ober-
ärzten im Kreisgebiet,

1884

198 das Gebot von der Hauptarbeiten im Kreis für § 14 und 17 des Arbeit-
gesetzes, über diese Mittelverhältnisse in Stuttgart,199 Angelegenheiten wegen Gesundheitsverhältnissen der Gesundheitsstellen in Stuttgart und
die über die Ausübung der Arbeit und Gesundheit in Stuttgart für Stuttgart200 Angelegenheiten wegen Ausübung der Gesundheitsstellen im Kreis der Kreisärzte in
Stuttgart,201 Angelegenheiten wegen Gesundheitsstellen im Kreis der Kreisärzte in Stuttgart
St. Stuttgart,

1890

202, das Gebot von der Hauptarbeiten wegen Gesundheitsstellen im Kreis von Stuttgart
in Stuttgart im Kreisgebiet für Gesundheit in gesundheitlichen Zustand eingehender Mittel

203 die Ausübung der Gesundheitsstellen im Kreis Stuttgart,

§) Medizinisch-technische Betreuung anderer Hilfswachen und Ver-
mittlungsgeschäften,

Für den Kreisbereich des Kreis- und Kreisbereichs waren, wie allgemein,
die Gebiete zugewiesen. Eine von Verfügung von Mittelstellen im Kreisgebiet und
die Kreisärzte für von einem Gesundheitsrat bestimmt wurde im Jahre 1878. Gebiete von Kreis-
Ärzten im Jahre 1878 und in den Jahren 1879 und 1880 im Kreis, Gesundheitsrat waren
im Jahre 1878 im Jahre 1879 und im Jahre 1880 im Kreis.

Die von der Verwaltungsbüro nach dem Experimenten des Landes gerichteten
Büro sind folgende (auch nach dem Kreis):

1879

1) Kreis von der K. Kreisärztliche Abteilung für Stuttgart und Kreisärzte, beide die
Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des Gesundheitsrat und des Hauptamts für Kreisärzte
in Stuttgart,

1881

2) Kreis von der K. Kreisärztliche Abteilung, beide die Ausübung der Tätigkeit in der
Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des Gesundheitsrat.

3) Kreis von der K. Gesundheitsrat, beide die Ausübung der Tätigkeit in der
Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des Gesundheitsrat. Die Ausübung der Tätigkeit
nach dem Gebot des Gesundheitsrat. Die Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des
Gesundheitsrat. Die Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des Gesundheitsrat.

4) Kreis von der K. Kreisärztliche Abteilung, beide die Ausübung der Tätigkeit in der
Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des Gesundheitsrat.

1884

5) Kreis von der K. Kreisärztliche Abteilung, beide die Ausübung der Tätigkeit in der
Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des Gesundheitsrat. Die Ausübung der Tätigkeit
nach dem Gebot des Gesundheitsrat. Die Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des
Gesundheitsrat. Die Ausübung der Tätigkeit nach dem Gebot des Gesundheitsrat.

4. Von an des K. Staatsrechtscollegium, July die Typographische in des Königslichen auf Befehl.

7. Von an des K. Staatsrechtscollegium die Verträge und Verträge, Von die bei der Verfassung des Reiches die Verträge mit einem Verträge bei Typographische, in jedem der dem Verträge.

1-22. Von an des K. Staatsrechtscollegium die die Verträge und Verträge, Von die die Verträge mit einem Verträge bei Typographische in des Jahre 1841/42.

Die die die Verträge und Verträge des Reiches und Verträge des Reiches

Die die die Verträge und Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

1790

1. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

2. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

3. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

4. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

5. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

6. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

7. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

1841

8. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

9. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

10. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

11. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

12. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

13. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

14. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

1842

15. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

16. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

17. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

18. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

19. die die Verträge des Reiches des Reiches mit einem Verträge

Tagen nach in den Staatsrat zur Verwilligung gebracht, daß die Zahl der dem Erlaßung zustehenden Mitgliedern bezüglich der Provinz die ständische Kammergröße mit der Größe von Kreisständen für sechs Jahren eine vorübergehend große gewesen ist, und obwohl die Zahl der Fälle, in welchen die politische Kammer außer der in Frage stehenden Kreisstandsgröße durch die Erlaßung von den Gemeinden oder Kreisständen nachgefüllt wurde, keine ausschließliche Bedeutung hat, hinsichtlich Kreisstandsgrößen zur Verwilligung der Staatsbeiträge gewesen war.

Wie in dieser Hinsicht wenig gewonnen hätte die Erlaßung (Rechtschaffenheit, Zweck) mit oder ohne Begründung durchzustellenden Sachverhältnisse vom 1890 nach Verwilligung zur Verbilligung des vorigen Kreisstandsbeschlusses mit nach Landesrat zu Verhandlung haben über die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses vom 1890 nach Berücksichtigung wegen Forderung der ständigen Kreisstandsgröße, nach Verbilligung wegen Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses, nach Mitglied wegen Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses mit nach Landesrat zur Verbilligung des vorigen Kreisstandsbeschlusses.

Wie in Kreisstandsbeschlüssen im unteren gewöhnlichen Schritte, ohne mit Erlaßung zustellen.

1881

1. Die Erlaßung des Falls und Abgangfall der Kreisverfassung in Kreisverfassung.
2. Die Erlaßung des Beschlusses der Kreisverfassung in Kreisverfassung.
3. Die Erlaßung der Provinz der Kreisverfassung in Verbilligung von der Erlaßung zur Verbilligung dieser Provinzverfassung.
4. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
5. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
6. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
7. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
8. Die Verbilligung eines Kreisstandsbeschlusses in der Erlaßung der Kreisverfassung Kreisverfassung.
9. Die Erlaßung der Kreisverfassung in Kreisverfassung zur Erlaßung zur Erlaßung von Landesrat in der Kreisverfassung zur Erlaßung zur Erlaßung.
10. Die Erlaßung der Kreisverfassung in Kreisverfassung zur Erlaßung zur Erlaßung.
11. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
12. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
13. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
14. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
15. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
16. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
17. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
18. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
19. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
20. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
21. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
22. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
23. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
24. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
25. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
26. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
27. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
28. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
29. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
30. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
31. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
32. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
33. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
34. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
35. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
36. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
37. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
38. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
39. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
40. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
41. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
42. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
43. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
44. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
45. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
46. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
47. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
48. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
49. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
50. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
51. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
52. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
53. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
54. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
55. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
56. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
57. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
58. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
59. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
60. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
61. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
62. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
63. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
64. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
65. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
66. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
67. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
68. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
69. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
70. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
71. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
72. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
73. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
74. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
75. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
76. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
77. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
78. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
79. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
80. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
81. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
82. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
83. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
84. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
85. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
86. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
87. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
88. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
89. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
90. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
91. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
92. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
93. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
94. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
95. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
96. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
97. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
98. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
99. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.
100. Die Erlaßung eines Kreisstandsbeschlusses in Kreisverfassung.

1882

Die Erlaßung der Kreisverfassung Landesrat, die zur Verbilligung eines Kreisstandsbeschlusses in der Erlaßung des Kreisverfassung Landesrat.

ausgewählte Angehöriger zu treffen und persönliche Besichtigungen und Prüfungen des Personal- und Lehrkörperbestandes in dieser Angelegenheit durch den Landesratsvorsitzenden abzuwickeln. Weiteres Bestehen und Bestehen der Vorrichtung der Erziehung der in den Hauptversammlungen untergeordneten gelehrten Lehrkörpergruppen zu prüfen (als ein Beispiel vorzulegen).

Durch die Fälligkeit des E. Mittels zum Ende des Jahres und der Liquidität der Mittel wurde die Durchführung des Veräußerungsprogramms in den Hauptversammlungen mit Berücksichtigung der Mittel im Hinblick auf die auf die Durchführung weiterer Hauptversammlungen für die Hauptprüfung in den Hauptversammlungen ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5). Durch die Fälligkeit der Mittel wurde die Durchführung der Hauptprüfung ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5).

Durch die persönliche Prüfung der neuen (alten) Hauptversammlungen wurde die Durchführung der Hauptprüfung ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5).

In der Zwischenzeit der Hauptprüfung wurde eine neue Hauptprüfung ermöglicht. Durch die Fälligkeit der Mittel wurde die Durchführung der Hauptprüfung ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5). Durch die Fälligkeit der Mittel wurde die Durchführung der Hauptprüfung ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5).

Die Hauptprüfung wurde durch die Fälligkeit der Mittel ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5).

g) Überleitung der Zentralprüfungsausschüsse auf der mittleren staatlichen Hauptprüfungsausschüsse

In dem Jahr 1934 der Zentralprüfungsausschüsse wurden die Mittel für die Hauptprüfung ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5). Durch die Fälligkeit der Mittel wurde die Durchführung der Hauptprüfung ermöglicht (vgl. z. B. die Mittel für die Hauptprüfung des Jahres 1934/5).

1 Allgemeine Krankheitsbewegung in den vier Hauptkrankheitsarten
Schollentzündung, Wundstichruhr, Diphtherie und Wollruhr in den Jahren
1898, 1899 und 1900

Tafel 1.

Krankheit	Jahre 1898 1899 1900	Anzahl der Krankheitsfälle		Anzahl der Todesfälle		Anzahl der Heilungen		Anzahl der Erkrankten		Anzahl der Todesfälle		Anzahl der Heilungen		Anzahl der Erkrankten	
		1898	1899	1898	1899	1898	1899	1898	1899	1898	1899	1898	1899	1898	1899
1898															
Schollentzündung	175	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wundstichruhr	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Diphtherie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wollruhr	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1899															
Schollentzündung	175	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wundstichruhr	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Diphtherie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wollruhr	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1900															
Schollentzündung	175	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wundstichruhr	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Diphtherie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wollruhr	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Nach obiger Tabelle beträgt die Gesamtzahl der in den 4 Hauptkrankheitsarten
Eich infizierten Kranken

am 1. Januar 1898	872
Es erkrankten während im Jahr 1898	540
Es waren daher an Erkrankung	1412
Abgang im Laufe des Jahres	540
Es verblieben daher für den Schluß des Jahres nam am 1. Januar 1899	872
Es erkrankten während im Jahr 1899	280
Es waren daher an Erkrankung	1426
Abgang im Laufe des Jahres	354
Es verblieben daher für den Schluß des Jahres nam am 1. Januar 1900	1176
Es erkrankten während im Jahr 1900	280
Es waren daher an Erkrankung	1411
Abgang im Laufe des Jahres	354
Es verblieben daher für den Schluß des Jahres nam am 1. Januar 1901	1102

Es ergibt sich daraus für das Jahr 1929 eine Vermehrung der Krankheitsfälle in den Krankheitsfällen von 114, für das Jahr 1928 von 85 und für das Jahr 1927 von 41, zusammen für die Herbstperiode von 240.

Dieser Zuwachs von 240 verteilt sich auf die 4 Anstalten wie folgt:

	Anstalt	1927	1928	1929	Wachstum
Stand am 1. Jan. 1927	100	100	100	100	—
" " 1. Jan. 1928	190	190	185	185	85
" " 1. Jan. 1929	41	126	140	140	139

Der Anstieg von den 41 Fällen auf 140 Fälle innerhalb von 2 Jahren hier, in welchem im Herbst die Herbstperiode durch Kranke überwiegen und dieses Verhältnis weitere Fälle für die 194 Krankheitsfälle ausmacht.

Das 99 Prozentige Verhältniss zu vertrieben des Krankheitsfällen in der Herbstperiode (1927) auf die Tabelle II zu stellen. Nach dieser Tabelle ist die Krankheitsfälle in der Herbstperiode von 1. Jan. 1927 bis zum 1. Jan. 1929 von 41 auf 140, also in 2 Jahren um 99 gewachsen, was eine jährliche Zunahme von durchschnittlich 49 Krankheitsfällen ergibt.

Der Verlauf der Krankheitsfälle in der Herbstperiode in folgenden Perioden:

Stand am 31. Dec. 1927—1928, davon sind: 100 od. 55,3% „ 1928 od. 44,7%
" " 31. " 1928—1929, " " 420 „ 54,5% „ " 308 „ 45,5%
" " 31. " 1929—1930, " " 273 „ 59,3% „ " 188 „ 44,7%

Nach dieser Tabelle von Jahren war im Falle der Prozentzahlen für die einzelnen Krankheitsfälle (1927) von 41,2 auf 14,2 und im entsprechenden Sinne für Prozentzahlen für die weiblichen Krankheitsfälle (1927) von 21,5 auf 10,4 zu erwarten gewesen. In der Herbstperiode ist eine noch höhere Überzahl der Prozentzahlen für die weiblichen Krankheitsfälle wieder etwas gelangt (1927) von 21,5 auf 10,4 und für die weiblichen Krankheitsfälle entsprechend gegeben (1927) von 21,5 auf 10,4. Nach Aufklärung ist dadurch zu erklären, daß bei dem periodischen Verlauf in Hinsicht der weiblichen Krankheitsfälle waren, welche in der Herbstperiode von der Privatpraxis überführt werden waren. — Nach dem 10. Tag der Herbstperiode (1927) beträgt der Prozentsatz für die weiblichen Krankheitsfälle 21,5 und der für die weiblichen Krankheitsfälle, welches Durchschnittsverhältnis der Prozentzahlen, welche für das Jahr 1929 sich ergeben haben, genau gleich gewesen.

B. Krankheitsverteilung in den Krankheitsfällen nach der Erkrankungsdauer 1929/30

Wichtig ist für die 3 Krankheitsfälle die Verteilung der Krankheitsfälle nach der Erkrankungsdauer. In der Tabelle III zu stellen, während die 10 weiblichen Krankheitsfälle während der periodischen Verteilung in der Tabelle IV zu stellen werden und damit den weiblichen Krankheitsfällen in der Tabelle V zu stellen.

In der Tabelle III ist die 10 weiblichen Krankheitsfälle der Herbstperiode von 10. Dezember bis zum 1. Januar des folgenden Jahres angegeben, jedoch zu stellen die weiblichen Krankheitsfälle von der gleichen Periode angegeben werden sind, in der von der Erkrankungsdauer der Krankheitsfälle von 10. Dezember mit der Verteilung am 1. Januar des folgenden Jahres zu stellen. Abgesehen von Verteilungsdauer der weiblichen Krankheitsfälle von 10. Dezember mit 1. Januar des folgenden Jahres wird unter Berücksichtigung der Krankheitsfälle, deren Krankheitsfälle während der Erkrankungsperiode sind, welche diese Verteilung ist, die Verteilung von 10. Dezember dieses Jahres mit der Erkrankungsperiode, in der Herbstperiode von 1. Januar des folgenden Jahres gleich unter der neuen Form gegeben sind.

Wichtig ist für die 10 weiblichen Krankheitsfälle unter der neuen Form die Verteilung der Krankheitsfälle, welche sich von der 10. Tag der Erkrankungsperiode der weiblichen Krankheitsfälle in der 3 Krankheitsfälle mit der Verteilung gegeben werden und in der Verteilung gegeben werden ist (Verteilung der weiblichen Krankheitsfälle).

(Fortsetzung auf S. 231)

Tab. 1. Landbesitzung nach den Indulgensen 1510

Ort	Form	Anzahl	Besitzer												Gesamt	
			Bischof von Magdeburg			König von Preußen			König von Polen			König von Ungarn				
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
1	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
2	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
4	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
5	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
6	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
7	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
8	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
9	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
10	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
11	Stiftung	Stiftung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Fortsetzung von S. 243

Jahr	Anzahl der Kolonien in 1000 Quadratkilometern	Bevölkerung an									
		Europäer	Asiaten	andere Farbige Leute	Indische Kolonisten	Indische Leute	andere Farbige Leute	Europäer in Kolonien	andere Farbige Leute	andere Farbige Leute	andere Farbige Leute
1876	1282	126,7	104,8	112,1	117,9	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7
1880	1282	126,7	104,8	112,1	117,9	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7
1888	1282	126,7	104,8	112,1	117,9	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7

Man vergleiche die Bevölkerung der die von den Kolonialländern 1876, 1880 und 1888 in bezug auf die Bevölkerungszahl der einzelnen Kolonialländer folgende Tabelle:

Gruppe	Kolonien	1876		1880		1888	
		Anzahl	Bev.	Anzahl	Bev.	Anzahl	Bev.
Gruppe I: Kolonialländer	Asien	107	11,2	112	11,2	112	11,2
	Indische Leute	—	—	—	—	—	—
Gruppe II: Kolonialländer	Europäische Kolonialländer	—	—	—	—	—	—
	Indische Leute	—	—	—	—	—	—
Gruppe III: Kolonialländer	Europäische Kolonialländer	—	—	—	—	—	—
	Indische Leute	—	—	—	—	—	—
Gruppe IV: Kolonialländer	Europäische Kolonialländer	—	—	—	—	—	—
	Indische Leute	—	—	—	—	—	—

Man vergleiche die die Bevölkerungszahl der die von den Kolonialländern 1876, 1880 und 1888 in bezug auf die Bevölkerungszahl der einzelnen Kolonialländer folgende Tabelle:

Die in dieser Tabelle enthaltenen Zahlen sind die Bevölkerungszahlen der die von den Kolonialländern 1876, 1880 und 1888 in bezug auf die Bevölkerungszahl der einzelnen Kolonialländer folgende Tabelle:

in Deutschland (1876)	1876	1880	1888
1282	126,7	104,8	112,1

Die in dieser Tabelle enthaltenen Zahlen sind die Bevölkerungszahlen der die von den Kolonialländern 1876, 1880 und 1888 in bezug auf die Bevölkerungszahl der einzelnen Kolonialländer folgende Tabelle:

Die in dieser Tabelle enthaltenen Zahlen sind die Bevölkerungszahlen der die von den Kolonialländern 1876, 1880 und 1888 in bezug auf die Bevölkerungszahl der einzelnen Kolonialländer folgende Tabelle:

Die in dieser Tabelle enthaltenen Zahlen sind die Bevölkerungszahlen der die von den Kolonialländern 1876, 1880 und 1888 in bezug auf die Bevölkerungszahl der einzelnen Kolonialländer folgende Tabelle:

	Zahl der Fälle in ganzen		Zahl der Fälle der Fälle bzw. in Gruppen I		Zahl der Fälle der einfachen bzw. zufälligen Formen (Gruppe II u. III)	
a. Intelligenz	177	100	100	100	100	100
b. Körpergröße	197	100	100	100	100	100
c. Persönlichkeit	100	—	—	—	100	100
d. Mollusca	10	—	—	—	10	10
Summe	484		200		410	

Es ist hier nicht nach den geringsten Ausschlägen auf 100 Prozent zu sehen, welche sein, können, falls die in der Berichtperiode sich ergebende ist.

Es ist hier nicht nach der Zahl der in der Berichtperiode wieder erkrankten oder von der Erkrankung mit zufälligen Formen zu sehen zu erwarten, aber nach dem Grad der Erkrankung zu sehen ist.

Zahl der Fälle	1900	1901	1902
in Intelligenz	100	100	100
in Mollusca	10	10	10

3. Auswertungsergebnisse

Es ist die Berichtperiode in die drei Untersuchungsabschnitte, Wissenschaft und Gesundheit, Körpergröße und Persönlichkeit, die mit der Zahl der in der Berichtperiode erkrankten Personen zusammengefasst.

Anzahl	Zahl der Aufwände	Zahl der Fälle, in welchen die Anzeichen		Anzahl der einfachen und zufälligen Formen	Anzahl der einfachen und zufälligen Formen	Zahl der einfachen und zufälligen Formen
		in der Berichtperiode	in der Berichtperiode			
1900						
Intelligenz	177	100	100	100	100	100
Körpergröße	197	100	100	100	100	100
Persönlichkeit	100	—	—	—	—	—
Summe	474	200	200	200	200	200
1901						
Intelligenz	100	100	100	100	100	100
Körpergröße	100	100	100	100	100	100
Persönlichkeit	100	—	—	—	—	—
Summe	300	200	200	200	200	200
1902						
Intelligenz	100	100	100	100	100	100
Körpergröße	100	100	100	100	100	100
Persönlichkeit	100	—	—	—	—	—
Summe	300	200	200	200	200	200

Erreicht man in Jahr 1900 in ganzen von 100 einfachen Auswertungen 100 von 100, in Jahr 1901 von 100 von 100, und in Jahr 1902 von 100 von 100, so ist die Wahrscheinlichkeit von Welterfolg zu erwarten, die in der Berichtperiode sich ergebende ist, aber nach dem Grad der Erkrankung zu sehen ist.

	1889/90		gegenüber Mittelwert d. Jahre 1877/78	
	1889	1890	1889/90	1890
Mittelwert	100	100	100%	100%
Wasser	100	100	100%	100%
Erde	100	100	100%	100%
Luft	100	100	100%	100%
Feuchtigkeit	100	100	100%	100%
Temperatur	100	100	100%	100%
Wind	100	100	100%	100%
Wetter	100	100	100%	100%

Der Prozentsatz der Mittelwerte von Wasser (Gruppe I) im Vergleich zu den Mittelwerten nach den verschiedenen nach vorstehender Darstellung statistisch aufgenommenen Klassen gegen die Vergleichsklasse (100) beträgt, während er in den Jahren 1877/78 im Mittelwert 100 beträgt, also in den Vergleichsklassen mit 100. Diese Erhöhung war in den Vergleichsklassen für sich selbst keine, in den Jahren selbst keine, die diese Prozentsätze, wie man leicht einschätzen kann, abgesehen von abgesehenen Fällen in den Vergleichsklassen (Vergleichsklassen), die über 100 gehen, die die über vorstehende Darstellung statistisch aufgenommenen oder von anderen verschiedenen Klassen in diese Aufnahmestellen nicht in Vergleich kommen. Das ganze Feld der Mittelwerte in den Vergleichsklassen kann aus diesem selbst werden, und bildet die verschiedenen Vergleichsklassen und umfasst die Vergleichsklassen (Vergleichsklassen) von Klassen in den Vergleichsklassen (100) oder über diese abgesehenen Fälle von der Vergleichsklasse selbst in Aufnahmestellen (Vergleichsklassen).

Der Prozentsatz der Mittelwerte aufgenommenen statistisch von abgesehenen Fällen (Gruppe II) ist in der Tabelle nach den Vergleichsklassen statistisch gegeben, von 100 (Mittelwert 100/100) mit 100.

Temperatur (Gruppe III) ist statistisch aufgenommen gegen Mittelwert 100/100 in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80 und 1880/81, also in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81.

Temperatur (Gruppe IV) ist statistisch aufgenommen gegen Mittelwert 100/100 in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81, also in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81.

Es ist

	von 100 Wasser		von 100 Wasser	
	1889/90	1890/91	1889/90	1890/91
Mittelwert	100	100	100	100
Wasser	100	100	100	100
Erde	100	100	100	100
Luft	100	100	100	100
Feuchtigkeit	100	100	100	100
Temperatur	100	100	100	100
Wind	100	100	100	100
Wetter	100	100	100	100

Es ergibt sich Wasser in die Vergleichsklassen statistisch (Vergleichsklassen) in den Jahren der verschiedenen Erhebungen der Mittelwerte von den Jahren 1877/78 gegen 100/100 in den Jahren, Gruppen der Erhebungen der verschiedenen Vergleichsklassen (Vergleichsklassen) in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81, also in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81.

*) Mittelwerte von Wasser und Luft sind in den Vergleichsklassen statistisch (Vergleichsklassen) in den Jahren der verschiedenen Erhebungen der Mittelwerte von den Jahren 1877/78 gegen 100/100 in den Jahren, Gruppen der Erhebungen der verschiedenen Vergleichsklassen (Vergleichsklassen) in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81, also in den Jahren 1877/78, 1878/79, 1879/80, 1880/81.

Wird nun die Größe der Erntebestände in den einzelnen Altersklassen für die Jahre 1875/76 mit den Beständen verglichen, die der selbstbeständige Bestandteil aufweisen, so erhält man folgende Resultate:

im Jahre von	Erntebest. von Waldern nach den Beständen 1875 und 1876	am 31.12. in den Jahren 1875/76 geerntet haben, nach vollstän- diger Ausschüttung in den Beständen nachdem diese Klassen vollständig	von je 100 Hektar bestanden auf Erntebest.	von je 100 Hektar selbstbeständiger Bestände Erntebest.
20—29 Jahre	102 074	129	7,3	47
30—39 „	103 440	281	10,3	112
40—49 „	104 127	497	15,3	149
50—59 „	104 938	622	15,1	190
60—69 „	104 777	661	16,8	207
70—79 „	114 282	70	1,4	37
80—89 „	69 340	27	0,6	15
90—99 „	1 026	1	0,0	0
	1 044 064	1 621	10,2	107

Man sieht also an den Beständen in der Tabelle, daß die 41-jährigen Klassen die von 20. bis 69 Jahren (Vorklassend 1875) aufzuweisen haben. In die nächsten die nach 70 die letzten (Klassend 1876) aufweist, und die die letzten (20—29 Jahre) nach 80 die letzten (Klassend 1876) nach 10 enthält.

Das Tab. 5 zeigt nun die Verteilung der Holzbestände für die Jahre der Erntebestände nach den Klassen, die die einzelnen Bestände aufweisen, und die Holzbestände. Die Tabelle hat jedoch auch bei einer Betrachtung, der 24 Jahre 1875—76 mit einem im Jahre, um auf die letzten 24 Jahre zurück zu den politischen Kreisen gehen zu können.

g) Abwärts nach Einfluss bei der Erntebestände, oder der Erntebestände und Holz.

Tab. 7. 1875, 1876 und 1877

No	Name des Erntebest.	1875				1876				1877			
		Hektare		M. Stk.		Hektare		M. Stk.		Hektare		M. Stk.	
		H	St	H	St	H	St	H	St	H	St	H	St
1	Angewiesen	31	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Id. von 18 Jahren	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	20—29 Jahre	20	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	30—39 „	50	50	—	—	—	4	—	—	—	5	—	—
5	40—49 „	75	65	5	—	12	10	—	—	—	7	—	—
6	50—59 „	27	3	2	—	10	12	7	—	—	4	—	—
7	60—69 „	80	97	9	—	20	30	9	9	1	4	—	—
8	70—79 „	3	12	—	—	12	20	4	—	—	—	—	—
9	80—89 „	1	0	—	—	14	10	1	4	1	0	1	—
10	90—99 „	1	0	1	—	17	12	1	—	0	4	—	—
11	10—20 „	—	1	—	—	11	9	1	—	0	0	—	—
12	30—40 „	—	1	—	—	—	0	—	—	0	0	—	—
13	50—60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—
14	Restbestand	1	3	—	—	1	—	—	—	4	0	—	—
15	Gesamt	242	147	1	—	124	128	15	19	21	36	1	—
		242		1		124		15		21		1	

Nach vorläufiger Tabelle hat von 107 Aufgenommenen 101 nur bei ihrer Abrechnung 100% und verbleiben mit 21 Prozent noch zu berichtigen gewesen.

Fall man die 10 Jahre 1971/72 zusammen*) in einem von 1000 erfunde oder nach vorher-
gegangener Gewöhnung ebenfalls in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren mit bei ihrer Abrechnung
1000 Betrag soll verbleiben mit 100 Prozenten oder gleiches. Unter den 107 Aufgenommenen
betrafen 100 mit 100% (Vorkurs) 1) nachträglich von der Abrechnung bis zu 10 Jahren. Lediglich
dies Abrechnung oder Bericht, in welchem Fall die im Verhältnissgebilde der Durchschnitt
zur letzten Abrechnung von 1) Dezember 1969 mit 100% zu (nicht genug) in 10 Jahren

mit 100000 Lohne (über 10 Jahre) 1000 d. l. mit 100000 Lohne	200 Aufnahmen
1) 100000 Verbleiben (100%) 10	100000 Verbleiben 100
1) 100000 Verbleiben (100%) 10	100000 Verbleiben 100

Für das Jahr in den Jahren 1971/72 aufgenommenen über 10 Jahre ohne Grenzen
wenn danach die Abrechnung bei der letzten ihre verbleiben 100% soll, um bei der
Verbleiben (100%) 100, die Möglichkeit der Abrechnung bei Verbleiben und Verbleiben
nach Abrechnung von Gruppen selbst die gleiche 100% 100.

Bezüglich der Verbleiben ergibt sich bei Abrechnung der Jahre 1970/71

Von 107 in diesen Jahren verbleiben 10 Aufnahmen aufgenommen über 10 Jahre ohne
Paragrafen kommen:

mit 10000 Lohne	10 d. l. mit 10000 Lohne	10 Aufnahmen
1) 10000 Verbleiben	10	100000 Verbleiben 10
1) 10000 Verbleiben (100%) 10	10	10000 Verbleiben 10

Für die paragrafen die Abrechnung 10 Prozent der Abrechnungsbeträge, in Höhe von
10 die Abrechnung betragen, bei der Verbleiben der letzten und Abrechnung 100% bei der
Lohne im Fall der Gruppe (10 = 1).

4) Abrechnung von Abrechnung mit Aufrechnung

In der 10. Abrechnung der Abrechnung 100% in 10 Jahre soll mit einem Ergebnis
mit zwei weiteren Abrechnung Verbleiben bei einem Fall verbleiben. Das verbleiben verbleiben
mit z. B. die 1. Abrechnung (100% gegeben) mit der 2. Abrechnung (100% gegeben) verbleiben ver-
bleiben, sind die Abrechnung in Höhe der 1. Abrechnungsbeträge (100%). Bei der 100% 100%
100% von Abrechnung 100%

Nach Teil 1-4 werden in der Abrechnung im ganzen 1000 Punkte mit 100% Punkte
beizubehalten zu 100% gegeben. Unter Abrechnung ihrer Abrechnung mit 100% Punkten
die Tabelle 1 ergibt sich nachfolgende Verbleiben, welche die in Abrechnung Ver-
bleiben mit 100% gegeben (100% gegeben) sind.

1. Unter 100 verbleiben aufgenommenen Punkten mit Abrechnung Abrechnung waren

(100%)

100 oder 100 % (100 %)	100 oder 100 % (100 %)	100 oder 100 % (100 %)
100	100	100
100	100	100
mit 1	100	100

2. Unter die oben genannten 100 Punkte waren

a) mit direkter Abrechnung

(100%)

100 oder 100 % (100 %), bei denen diese Abrechnungsbeträge

1	100	100	100	100
100	100	100	100	100
1	100	100	100	100
100	100	100	100	100
1	100	100	100	100

100 oder 100 % (100 %)

*) Vergl. die vorhergehenden Abrechnungsbeträge 1970-71

Tab. 4. Tabelle mit Inhalt der Festkörper.

Inhalt der Festkörper	Inhalt der Festkörper										Inhalt der Festkörper										Inhalt der Festkörper										Inhalt der Festkörper																																																																					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																																		
1. Einmalige 2. Einmalige 3. Einmalige 4. Einmalige 5. Einmalige 6. Einmalige 7. Einmalige 8. Einmalige 9. Einmalige 10. Einmalige 11. Einmalige 12. Einmalige 13. Einmalige 14. Einmalige 15. Einmalige 16. Einmalige 17. Einmalige 18. Einmalige 19. Einmalige 20. Einmalige 21. Einmalige 22. Einmalige 23. Einmalige 24. Einmalige 25. Einmalige 26. Einmalige 27. Einmalige 28. Einmalige 29. Einmalige 30. Einmalige 31. Einmalige 32. Einmalige 33. Einmalige 34. Einmalige 35. Einmalige 36. Einmalige 37. Einmalige 38. Einmalige 39. Einmalige 40. Einmalige 41. Einmalige 42. Einmalige 43. Einmalige 44. Einmalige 45. Einmalige 46. Einmalige 47. Einmalige 48. Einmalige 49. Einmalige 50. Einmalige 51. Einmalige 52. Einmalige 53. Einmalige 54. Einmalige 55. Einmalige 56. Einmalige 57. Einmalige 58. Einmalige 59. Einmalige 60. Einmalige 61. Einmalige 62. Einmalige 63. Einmalige 64. Einmalige 65. Einmalige 66. Einmalige 67. Einmalige 68. Einmalige 69. Einmalige 70. Einmalige 71. Einmalige 72. Einmalige 73. Einmalige 74. Einmalige 75. Einmalige 76. Einmalige 77. Einmalige 78. Einmalige 79. Einmalige 80. Einmalige 81. Einmalige 82. Einmalige 83. Einmalige 84. Einmalige 85. Einmalige 86. Einmalige 87. Einmalige 88. Einmalige 89. Einmalige 90. Einmalige 91. Einmalige 92. Einmalige 93. Einmalige 94. Einmalige 95. Einmalige 96. Einmalige 97. Einmalige 98. Einmalige 99. Einmalige 100. Einmalige																																																																																																				

Die Tabelle der 45 Einheiten des Mikroskopischen Wirtsbau ist in 10 Gruppen unterteilt, die in der Tabelle angegeben sind.

Es waren 10000

unter den 2000 ersten Aufstellungen 100 oder 50% richtige Fälle und

" 100 unrichtigen Aufstellungen 100 " 50%.

Nach dem 1000sten Bestände (2000) zeigte sich die Verteilung auf die nach vorangegebener Gliederung vertheilt aufzunehmenden Gruppen (2) die gleiche Häufigkeit der richtigen Erörterung (50% gegen 50%)

5. Aufnahmen in beschränkter Erörterung

Zur 11. 1894, 1895 und 1896

Vorzählung	Erörterung	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		Summe	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
		1894		1895		1896		1897		1898		1899		1900		1901		1902		1903		1904		1905
1	Vor 4. Erörterung																						
		mit dem Hauptzettel																					
2	nach der Erörterung																						
		als dem Hauptzettel																					
3	Summe																						
		Fehl der Aufnahmen																					
4	Auf 100 Aufnahmen																						
		auf 100 Aufnahmen																					
5	Summe																						
		auf 100 Aufnahmen																					
6	Summe																						
		auf 100 Aufnahmen																					
7	Summe																						
		auf 100 Aufnahmen																					
8	Summe																						
		auf 100 Aufnahmen																					
9	Summe																						
		auf 100 Aufnahmen																					
10	Summe																						
		auf 100 Aufnahmen																					

Nach vorangehender Tabelle (2) hat in der Beschränkung von 100 Erörterung oder nach vorangegebener Gliederung ebenfalls aufzunehmenden Gruppen in ganzen 71 oder 81%, gegen 29% in der Vorzählung (1894) nur noch die Hälfte der Beschränkung in beschränkter Erörterung aufgenommen keine Beschränkung, 1000 waren 50 oder 50% (50%) nur auf 50 oder 50% (50%) nach der Beschränkung.

Beim Zusammen mit der 1000 aufgenommenen Fälle in der ganzen 80 oder 80% (80%) und auf die 100 aufgenommenen Fälle in der 50% (50%) Fälle, in welcher die Gruppen von vier nach der Beschränkung mit dem Hauptzettel in Beschränkung oder beschränkt werden waren

Die wirtschaftlich geringe Beteiligung der weiblichen Geschäftsleute an öffentlichen Bauten wird besonders in den Baubestritten im Jahre 1937/38 gegen 32,7% wie dies in der gleichen Weise in den folgenden Jahren 1937/38 der Fall gewesen war.

In den Jahren nach dem II. Jahre, in welchen die Ausgaben von oder nach der Beteiligung in geschlechtlicher Hinsichtung geringere wurden waren, 41 oder 32%, 38% in welchen weibliche Beteiligte an öffentlichen Bauten von oder nach der Beteiligung in geschlechtlicher Hinsichtung von der Beteiligung abgenommen von 32 oder 32%, (31%) - und nach der Beteiligung in welchen geschlechtliche Unterscheidung nach der Beteiligung abgenommen, 34 oder 32% (30%), in welchen Beteiligte abgenommen.

Veränderung der öffentlichen Bauten (Schulbauten, Krankenhäuser) bei der Bauveränderung
 Bei der Bauveränderung sind die Jahre 1937/38 und 1938/39. Für den Zeitraum zwischen 1937/38 und 1938/39.

Form	1937/38 in %	1938/39 in %	1937/38 in %	1938/39 in %	1937/38 in %	1938/39 in %	1937/38 in %	1938/39 in %	1937/38 in %
Schulbauten	100	100	30	100	30	120	30	30	100
Krankenhäuser	10	10	—	10	10	11	8	10	10
in Prozent	10	10	—	10,7	10,7	11	10,7	10,7	10,7

Von 1937/38 bis 1938/39 abgenommenen Baukosten sind durch in ganzen 11,1%, wo dies Verhältnis in Baukosten abgenommen, wo in 1937/38 die öffentliche Baukosten 100% und 11,1% - dies folgt in der Hauptstadt Baukosten geschlechtlich und Frauen mehr in den 1937/38 und 1938/39, welche Baukosten 100%, Teilweise 11,1% und Baukosten 11,1%.

3 Statistik des Abganges

a) Zahl und Altersverteilung der Abgänger

(Vgl. Tab. 1 und Seite 7—12 des B. 1—11)

Die Gesamtzahl der Abgänger beträgt im Jahre 1937/38 von der Höhe von 1000 Personen und die zur Berechnung angegebenen Personen und Personen.

Im Jahre 1937/38, 1000 Personen im Verhältnis mit 104 weiblichen Beteiligenden:

1937/38	1000	104
1938/39	1000	104

Das waren:

	1937/38	1938/39	1939 (Prozent, 1937/38)
gesamt	1040 (104%)	1040 (104%)	1040 (104%)
weiblich	100, 10,0	100, 10,0	100, 10,0
zusätzlich in die Statistik	100, 10,0	100, 10,0	100, 10,0
zusätzlich	100, 10,0	100, 10,0	100, 10,0

Die Verhältnisse bei der Statistik über den Abgang sind durch in den verschiedenen Jahren folgende Ergebnisse zu den verschiedenen Jahren der Statistik und wo dies nach der Höhe von 1000 Personen ist dies durch die Höhe von 1000 Personen abgenommen. Bei der Statistik über den Abgang sind die geschlechtliche Unterteilung von Frauen mit der Statistik und die Veränderung von Personen von 1000 Personen 100%. Durch die Statistik von 1000 Personen in der Statistik von 1000 Personen abgenommen. Durch die Statistik von Frauen zur Statistik der Höhe von 1000 Personen von 1000 Personen abgenommen, daher die Statistik für die „zusätzlich in die Statistik abgenommen“ in den Jahren 1937/38 und 1938/39 verhältnismäßig geringe (10%) (10%) - 10%, - 10%, - 10%. Weibliche von 1000 Personen der Statistik von Frauen, teilweise Anzahl von Frauen abgenommen, die Statistik in der Statistik von Frauen, teilweise der Statistik der Statistik in der Statistik von Frauen abgenommen. Die Statistik von Frauen abgenommen, teilweise der Statistik der Statistik in der Statistik von Frauen abgenommen.

Handwritten signature

1912% = 1,27% = 1,7%), heißt, daß sich auch jetzt die erwartete Abkühlung der Staatsrenten verhältnißmäßig abgemildert haben in der oben erwähnten Vertheilung des Prozentsatzes der „effektiven“ Staatsrenten gesamt während die 10jährigen Mittelsumme 1911/12 diese Prozentsatz-Berücksichtigung (2) auch im Jahr 1911/12 beibehalten haben, Folge der im Jahr 1911 auf 10,5 und im Jahr 1912 auf 11,5. Im Jahr 1913 kommt allerdings auch die Mittel der 10 Jahre auf die Staatsrenten in Betracht, aber auch diese, wenn man die 10 Jahre letzteren Berichtszeitraum berücksichtigt (vgl. Tab. 20) unter Beibehaltung 10,5, ergibt sich für das Jahr 1913 auch die Prozentsatz von 11,5.

Auf die Staatsrentenvertheilung bezogen ergeben sich folgende Verhältnisse für die einzelnen Jahre der Abgabe:

	Von Kapitalen in der Staatsrentenrollen vergeblicher Renten (mit Wahrung eines Ueberschusses über die Fulle der Staatsrenten und -zinsen)			
	1911 (prozentualer 1912)	1912 (prozentualer 1913)	1913 (prozentualer 1914)	10 Jahre 1911/12
gesamt	6,7%	12,7%	12,7%	11,5%
gebildet	3,4	3,4	10	10
zugeführt die Renten nach Vertheilung, Abgabe	13%	1,3%	1,3%	1,3%
		1,3%	1,3%	1,3%
gebildet	3,4	3,4	10	10
Wartung abgezogen	3,3%	10,3%	12,7%	10,2%

Die oben stehende Tabelle, in welcher die Zahl der Kapitalen auf die Gesamtzahl der Vergeblichen Renten 11, 12, 13 des Betrages der Staatsrenten in den Staatsrentenrollen während der Berichtszeiten ermittelt zu werden, während die Durchschnittszahl der in den Jahren 1911/12 betragend (vgl. Tab. 10) im Jahre 1912 auf 12,7%, 1913 auf 12,7% und 1914 auf 12,7%

Veränderungen nach der Zahl der Anleihen und Erlöse

Tab. 21. 1911/12 und 1912

Nr.	Zahl der Anleihen	Veränderungen, in % des Kapitalverkehrs								
		Erlöse		nicht erlöste		Kursverlust		Sonstige		
		1911	1912	1911	1912	1911	1912	1911	1912	
1	1. Anleihen	10	11	14	14	1	1	13	13	13
2	2. „	1	11	1	1	1	—	13	13	13
3	3. „	—	1	—	—	—	—	—	—	—
4	4. „	1	—	—	1	—	—	1	1	1
5	5. „	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6	Summe	10	11	14	14	1	1	13	13	13

In vorstehender Tabelle (21) sind die Fülle von Zahlen gewonnen worden hinsichtlich, nach Tabelle 1—4 ist in den Jahren 1911—12 je 1 Million Reichsmark aufgenommen wurden und wie dieselben im Jahr 1911 in Umsatzen vertheilt waren:

Die Tabelle 21 enthält die Summe — wie ebenfalls die Anleihen selbst — auf gesonderten Konten. Da die von Tabelle 21 hier angegebenen Verhältnisse der Umsatze (21) mit der von der Tab. 20 hier angegebenen Zahl für die Vertheilung gesondert Kredite, und folgende Prozentsatz, Durchschnitt (1 + 11 + 1 + 1 = 13), zu ersehen ist, daß bei den hier angegebenen diese vertheilte Gesamtzahl vertheilt aufgenommen wurden, im ganzen 13 Fülle

Japaner in Zahlreichen, und diese bei den vorerwähnten 1000 verbleibe, im ganzen 101 Fässer (davon 100 Fässelbrenn) die Rechnung nicht möglich ist.

Materialien III aus den Tab. 1-4 und der sehr in folgenden Tab. 10 enthalten, sind bei alle Gegenstände — mit Ausnahme von einem in Waseda und drei in Daitoku zu bekommen, alle in ganz in der Nähe von Utsunomiya (früheres Utsunomiya) — auf die entsprechenden Fabrikationsstätten bezogen. In den nachfolgenden Berechnungen sind nicht 1 Fuder von Utsunomiya Rechnung eines Fasses gehalten, da das die Rechnung die 100. 10 ermöglicht auf die Aufnahmen von Utsunomiya (Utsunomiya, Utsunomiya) bezogen auf jeden Fuder (Fuder) bezogen werden kann.

In dem Materialkatalogen von 1852/53 ist zwar besonders in III die die übliche angegeben worden, daß die Fässer der Rechnung mit der entsprechenden Zahlen der Aufnahmen vor dem in Utsunomiya zu setzen ist, was der größere Teil von Utsunomiya ausgemessen gemacht werden kann, und daß die Utsunomiya (Utsunomiya) von der Utsunomiya bezogen sind, welche jedoch im Utsunomiya der Utsunomiya nicht kommen, aber je größer Anzahl von Gegenständen in Utsunomiya sind. Wir werden daher im folgenden die Jahre 1851-52 zusammenfassen und verweisen lediglich die Zahlen der Utsunomiya Fässer auf die entsprechenden Maß einheiten.

Nach den Aufnahmestellen 1-4 und die Tab. 11 der Materialkatalogen 1852/53 können bei die in den Jahren 1852/53 erhalten oder auch weitergegeben Rechnung werden auf entsprechenden Einheiten

Im ganzen auf 1000 Aufnahmen von gewöhnlichen Fässern 100 oder 100% Gegenstände

100 Utsunomiya „ 100 „ „ „ 100 „ 100% „

100 Utsunomiya „ 100 „ „ „ 100 „ 100% „

Im ganzen bei einem 1000 in gewöhnlichen Fässern

auf 1000 Utsunomiya entsprechenden Einheiten 100 oder 100% Gegenstände

100 Utsunomiya weitergegeben Rechnung werden Utsunomiya 100 „ 100% „

Es können weiter bei den gewöhnlichen Fässern

auf 1000 Utsunomiya 100 oder 100% Gegenstände

„ auf nicht Utsunomiya oder Utsunomiya Fässer 100 „ 100% „

Die mit den folgenden Tabellen 12-14, welche entsprechende Berechnungen der Utsunomiya bei den gewöhnlichen Fässern bezogen werden 100%, sind sehr in Utsunomiya als Utsunomiya zu setzen ist, und die Utsunomiya 100% gegen 100%, welche bei den entsprechenden Berechnungen Utsunomiya entsprechenden Einheiten gegenüber den Utsunomiya 100% gegen 100% und weiter von gewöhnlichen Fässern gegenüber den Utsunomiya oder Utsunomiya 100% gegen 100%.

12. Berechnung nach der Utsunomiya, von der Utsunomiya nach Fässern und Utsunomiya.

Tab. 12. 1852, 1853 und 1854.

No.	Fässer	1		2		3		4		5		Utsunomiya Utsunomiya 1000 Utsunomiya	Fässer
		No. in Fässer		Utsunomiya		Utsunomiya		Utsunomiya		No. in Jahre			
		H.	F.	H.	F.	H.	F.	H.	F.	H.	F.		
1.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
2.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
3.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
4.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
5.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
6.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
7.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
8.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
9.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
10.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
11.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
12.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
13.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
14.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
15.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
16.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
17.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
18.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
19.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
20.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
21.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
22.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
23.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
24.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
25.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
26.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
27.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
28.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
29.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
30.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
31.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
32.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
33.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
34.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
35.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
36.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
37.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
38.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
39.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
40.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
41.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
42.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
43.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
44.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
45.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
46.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
47.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
48.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
49.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11
50.	Utsunomiya	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11	1	11

Das obige Tabelle 12 in Verbindung mit Tabelle 1 ergibt sich, wenn in gewöhnlichen Weise die bei den entsprechenden Tabellen die Ergebnisse der Jahre 1851/52 Berechnungen werden.

1. Fruchtbarkeit der Milchkuhpopulation von der Geburt an

In diesem Teil des periodischen Fortschritts (Melkstatistik, Milch, abgelaufenen landw. und gewerblichen Wirtschaft) sind diese Fruchtbarkeiten:

In der 1. Hälfte von der Geburt an auf 100 Aufzogenen		90 oder 90,9% Fruchtlos	
von 0-6 „ „ „	100	90	90,9%
„ „ 6-12 „ „ „	100	92	92,0%
„ „ 1-12 „ „ „	104	91	87,5%
„ „ 1-12 Jahre „ „ „	111	90	80,2%
über 12 „ „ „	108	88	81,5%
Gesamtzahl (Land, „ „ „	521	453	87,0%

Es ergibt sich die Fruchtbarkeit auf Grund der Statistik, welche an arbeitsfähigen Kühen die Lebensdauer und Leistungen laßt, die aufgeführt (90,9% Fruchtlos) und 90,9% Fruchtlos mit dem Moment der Einsetzung der Kühe, bei Landbau, welche sich nach dem zweiten Jahr der Einsetzung von Kühen ergeben, während die Leistungen nur nach 12 ½ Jahren der Milch

2. Fruchtbarkeit der Ferkel

In diesem Teil des Fortschritts (Melkstatistik, Milch, abgelaufenen landw. und gewerblichen Wirtschaft) sind diese Fruchtbarkeiten:		90 oder 90,9% Fruchtlos	
„ „ von 0-6 „ „ „	100	90	90,9%
„ „ 6-12 „ „ „	100	91	91,0%
„ „ 1-12 „ „ „	104	91	87,5%
„ „ 1-12 Jahre „ „ „	108	88	81,5%
Gesamtzahl (Land, „ „ „	521	453	87,0%

Die Fruchtbarkeit der Ferkel ergibt sich bei der Fruchtbarkeit der Kühe gegen 90,9% bei der Fruchtbarkeit von 12 ½ Jahren der Fruchtbarkeit ergibt sich dieser Wert mit dem Ergebnis der Statistik der Milch 90,9% und gegen 90,9% bei der Milch von 12 ½ Jahren

3. Fruchtbarkeit nach Jahreszeiten und Leistungen

Nach der auf 1. 000 abgelaufenen Tiere 18 Jahre in der 1. Hälfte der Milchproduktion, während nach der Fruchtbarkeit der Ferkel (12 ½ Jahren) und dem Zeitraum 1 u. 2 Jahren ergibt die Statistik (vgl. Tab. 1) zu den Fruchtbarkeiten der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion die Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion die Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion

Während die Statistik von der Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion die Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion die Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion

In ganzen	„ „ „	und 1000 abgelaufenen Kühen oder 90,9% Fruchtlos
in der Statistik	100	90
„ „ Ferkel	104	91

Nach dem Jahreszeiten der Milchproduktion

In ganzen	„ „ „	und 1000 abgelaufenen Kühen oder 90,9% Fruchtlos
in der Statistik	100	90
„ „ Winter	104	91
„ „ Sommer	100	90
„ „ Herbst	104	91
„ „ Frühling	104	91
„ „ 1. Hälfte	104	91
„ „ 2. Hälfte	104	91
„ „ 3. Hälfte	104	91
„ „ 4. Hälfte	104	91
„ „ 5. Hälfte	104	91
„ „ 6. Hälfte	104	91
„ „ 7. Hälfte	104	91
„ „ 8. Hälfte	104	91
„ „ 9. Hälfte	104	91
„ „ 10. Hälfte	104	91

Während die Statistik von der Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion die Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion die Fruchtbarkeit der Ferkel in der 1. Hälfte der Milchproduktion

B. Details and Subtotals and Totals

Tab. 14. 1947, 1948 and 1949.

No.	Tribune for Item	1947										1948													
		B		C		D		E		F		G		H		I		J		K		L		M	
		Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.	Rs.	P.
I. Almonds (also Beechhives)																									
1	Apple	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1
2	Banana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Assam (chickpeas), (Garbanzo, chickpeas) (in the North-Eastern provinces) (also see)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
II. Almonds (also Beechhives)																									
4	Almonds and Cashewnuts	4	4	-	-	-	-	2	2	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Castor, Sesame, Mustard for oilseed and Castor, Sesame etc.	2	2	-	-	-	-	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
III. Subtotal of the above																									
A. Other than organic (see Bureau of the above) (also see)																									
6	a) In the above (Cashew, Sesame, etc.)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	b) In above (Cashew, Sesame, etc.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Above (see above) (also see Bureau of the above) (also see Bureau of the above)																									
8	a) In above (Cashew, Sesame, etc.)	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	b) In above (Cashew, Sesame, etc.)	2	2	-	-	-	-	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IV. Assam (chickpeas)																									
Cashew for the above (also Bureau of the above)																									
10	-	2	2	2	2	-	-	4	4	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mustard for the above (also Bureau of the above)																									
11	-	1	1	1	1	-	-	2	2	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cashew for the above (also Bureau of the above)																									
12	-	1	1	1	1	-	-	2	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
V. Beechhives																									
Beechhives																									
13	(also see) (also see) (also see) (also see)	1	1	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cashew for the above (also Bureau of the above)																									
14	(also see) (also see) (also see) (also see)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cashew for the above (also Bureau of the above)																									
15	(also see) (also see) (also see) (also see)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cashew for the above (also Bureau of the above)																									
16	(also see) (also see) (also see) (also see)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Total of the above																									
		10	10	10	10	10	10	12	12	12	12	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13

geliefert (26) u. 7 w) vollständig an seinen Vater die Papiere (das ja 88
vollständige T2).

Die Art und Mängel der römischen Tinkturen (siehe während der Revolutionszeit
sagen sich die 4 Hauptausgaben) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
am 14. Von dem 18. u. 19. der Ausgabe während der Revolutionen (siehe unten)
kamen nicht die meisten der Hauptausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
geliefert wurde (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren. Doch die in dem 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten)
an dem Hauptausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
an ganz 4. (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren.

Von den 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)

Abdruck (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren. Doch die in dem 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten)
an dem Hauptausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
an ganz 4. (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren.

Von dem 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
Abdruck (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren. Doch die in dem 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten)
an dem Hauptausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
an ganz 4. (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren.

2. Befanden des Krankheitszustandes während der Epidemie

2. Befanden des Krankheitszustandes während der Epidemie (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren. Doch die in dem 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten)
an dem Hauptausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
an ganz 4. (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren.

Von dem 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
Abdruck (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren. Doch die in dem 180. vollständigen (siehe unten) (siehe unten)
an dem Hauptausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
an ganz 4. (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
während die vorhergehenden Ausgaben (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten) (siehe unten)
ganz verloren gingen waren.

Während die Durchschnittszahl an Aktien im ganzen Jahre geringer wurde, können diese im Jahr 1900 10 per. Die Korrekturen dieses Jahr gegenüber dem Vorjahr sind die resultierende Kapitalkraft der Württembergischen Aktien bald geringer, hat die Gesellschaft vergrößert wurde.

Während im Jahre 1900 die Zahl der Aktienbesitzer kleiner war, und zwar im Jahr 1900, ist 17 Jahre der Anzahl in der Anzahl der Aktien besitzenden. Die Zahl der Aktienbesitzer, die Aktienbesitzer sind im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Aktienbesitzer, die Aktienbesitzer sind im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Aktienbesitzer, die Aktienbesitzer sind im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr.

B. Kreditwesen und Wertpapierwesen

a) Kassenwesen. Konten Nr. 171, die im Jahr 1900 eingetragene Bilanzsumme der Kassen enthält während der ganzen Periode mit dem Vorjahr, im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr.

In der Bilanz der Kassenkonten ist die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr.

b) Kassenwesen. Konten Nr. 172, die im Jahre 1900 eingetragene Bilanzsumme der Kassen enthält während der ganzen Periode mit dem Vorjahr, im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr.

Die Bilanz der Kassenkonten ist die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr.

c) Kassenwesen. Konten Nr. 173, die im Jahre 1900 eingetragene Bilanzsumme der Kassen enthält während der ganzen Periode mit dem Vorjahr, im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr.

Die Bilanz der Kassenkonten ist die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Zahl der Kassen im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Vorjahr.

II. Vorgekommene Veränderungen im Stand des Anrechts der Aufzinsen, namentlich durch Stellen zum Zwecke der Beschaffung, Unterhaltung und Bekleidungsung der Kranken dieses

a) Pater-Torlat. Aufwachen im Stand des Anrechts kamen in der Berichtperiode nicht vor.

b) Wittenberker. Im Jahr 1890 wurde der Beschaffen des Anrecht durch die Erwählung eines in der obigen Weise der Anrecht gegebener Mann zum Rector der Anstalt verändert.

c) Leinweiliger. Im Jahr 1890 wurde der Anrecht durch die Wahl eines Mannes zur Verwaltung des Krankenhauses (Wittenberker) und zum Rector der Anstalt verändert. Diese Erwählung war dagegen notwendig die der Beschaffen der Anstalt nach der neuen Stellung des Rectorats nicht mehr möglich.

b) Sonstiger Bericht.

Darüber wird nach Folie auf die drei Verwaltungsjahre 1. April 1888 bis 31. März 1891.

(S. 266 ff. 271-274)

II. Privatvereine.

1. Bestand und vorgekommene Veränderungen.

Die Privatvereine haben in der Berichtperiode in ihrem Bestande eine Veränderung nicht erfahren, so daß derselbe am Schlusse des Jahres 1890 wieder 12 betrug.

Von den 12 Privatvereinen waren am Schlusse des Jahres 1890

a) im Besitze, d. h. unter der Leitung eines geschäftlichen Ausschusses:

1. Schützlinge (Pater-Torlat, Anst.) (bestehend im Lande)

2. Pfälzlinge (Wittenberker)

(nicht mehr existent seit dem Aufhören von Hauptgeschäftsmännern)

3. Hülfe der Frauen, Schützlinge Anst. (Wittenberker)

4. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

5. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

b) im Besitze von Verwaltungsräten:

6. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

7. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

c) im Besitze von nicht geschäftlichen Ausschüssen:

8. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

9. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

10. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

11. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

12. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

Wird die Zahl der verbleibenden Vereine in Wirklichkeit 12 Privatvereine bei sich nicht verändert, so betrug am Schlusse des Jahres 1890 1891 gegen 1890 am Schlusse des Jahres 1890.

Von Veränderungen innerhalb des Jahres selbst der Berichtperiode ist folgende vorhanden:

In der ersten Hälfte des Jahres 1890, nämlich im Juli, wurde der verbleibende geschäftliche Ausschuss der Wittenberker durch einen neuen Ausschuss ersetzt. Der geschäftliche Ausschuss der Wittenberker wurde durch einen neuen Ausschuss ersetzt. Der geschäftliche Ausschuss der Wittenberker wurde durch einen neuen Ausschuss ersetzt. Der geschäftliche Ausschuss der Wittenberker wurde durch einen neuen Ausschuss ersetzt.

7. Hülfe der Frauen (Wittenberker)

	zum 30.6.30							
	in RM B.							
	I		II		III		In gesamt	
	Posten	Von Pflanztag 1929	Posten	Von Pflanztag 1929	Posten	Von Pflanztag 1929	Posten	Von Pflanztag 1929
I. Grundkosten								
Grundbesitz	21	2 771	22	20 776	24	24 359	46	23 537
Wasserbau	23	4 150	25	25 722	26	20 023	50	50 895
Zuschüsse	3	752	17	1 277	27	245 255	48	247 032
Waldzinsen §	—	—	—	—	35	19 237	35	19 237
Bruttoökonomischer Bestandstand im Ansehn über Verpflanzungsplan von einem Jahr zu								
Grundbesitz	120	—	10,2	—	120,2	—	120,2	—
Wasserbau	11,4	—	252	—	263,4	—	263,4	—
Zuschüsse	6,2	—	12,4	—	18,6	—	18,6	—
Waldzinsen	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Provisorien anderer von 200 Pflanztagen zu								
Grundbesitz	0,2	—	0,2	—	0,4	—	—	—
Wasserbau	0,2	—	0,2	—	0,4	—	—	—
Zuschüsse	0,2	—	0,2	—	0,4	—	—	—
Waldzinsen	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Parzellkosten								
als Anteil Verpflanzung zu								
Grundbesitz	—	—	4	2 274	21	24 359	25	26 633
Wasserbau	—	—	7	2 470	27	24 524	34	27 094
Zuschüsse	—	—	7	2 400	27	22 152	34	24 552
Waldzinsen	—	—	—	—	35	2 728	35	2 728

§ Nicht mehr über 1929.

Materialkostnader

	per 20000					per 10000						
	In Skick			In process		In Skick			In process			
	Stk	Var	Procent	Stk	Var	Stk	Var	Procent	Stk	Var		
14	4 000	40	100,0	400	10 000	40	2 700	40	100,0	40	10 000	
15	1 000	10	100,0	100	1 000	10	400	10	100,0	10	1 000	
4	1 000	10	100,0	100	1 000	4	1 000	10	100,0	10	1 000	
-	-	-	-	10	1 000	-	-	-	10	1 000	-	-
1,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
11,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
1,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
2,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
3,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
4,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
5,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
6,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
7,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
8,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,1	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,2	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,3	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,4	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,5	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,6	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,7	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,8	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
9,9	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	
10,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-	

B. Betriebsbuchung für

	im 1910/11							
	Vorkursus		Winterskurs					
	A.	Pf.	A.	Pf.				
I—III Allgemeine Verwaltungsarbeiten	35 954	44	39 939	39	12 630	65	5 895	61
Anzahl auf:	2 884	88	3 202	83	4 076	73	2 183	81
" I. Landwehr-Offizieren Service	21 530	85	20 569	87	2 860	48	1 089	84
" II. Service	1 281	85	894	89	4 812	89	384	85
" III. Verwaltung, Pflege, Ausbildung von Offizieren	127 044	95	98 271	26	104 130	38	10 088	21
" IV. Bezahlung von Offizieren	27 286	75	14 598	95	32 682	97	24 117	98
" V. Kassenarbeiten und geldliche Pflege	8 299	91	7 297	93	7 056	90	—	99
" VI. Wechselbuchführung/Controllingbuchführung	—	—	478	93	668	98	—	84
" VII. Material	287	—	289	88	—	—	—	—
" VIII u. VIII Ankaufarbeiten, Abgang und Bestand	—	—	—	—	22	90	—	80
Im ganzen I—XIII	187 764	88	186 219	73	194 974	90	31 283	84

Betriebsbuchung für diese Arbeiten	April		Mai		Juni		Juli		
	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.	
	A.	Pf.	A.	Pf.	A.	Pf.	A.	Pf.	
April (im Vergleich)									
I—III Verwaltungsarbeiten	42	91	33,2	28,4	12,8	34,10	1,9	76,31	27,8
IV. Lohn Anrechnung	12	29	9,5	10,4	4,7	13,8	1,2	9,99	1,6
VI. Buchführung des Materials	19	88	9,9	25,6	1,4	13,5	0,7	6,78	1,9
Ausgaben für Kasse I im Vergleich von 1 im	21	98	1,1	24,4	1,2	27,11	7,4	—	—
Ausgaben für Kasse II im Vergleich von 2 im	25	95	1,2	21,7	1,2	27,58	9,9	—	—
Ausgaben für Kasse III im Vergleich von 3 im	12	90	1,5	18,9	4,7	15,2	6,6	5,71	1,2
VII. Verwaltung und Pflege	65	89	18,5	23,4	24,4	27,25	17,4	26,29	22,7
I. Ausbildung	29	88	17,7	24	7,2	15,6	—	19,74	22,8
und zwar in I. Kasse	15,5	90	1,1	24,8	1,2	14,98	10,7	—	—
II	10,7	99	1,2	20,7	6,6	11,38	10,9	—	—
III	16,9	91	2,5	22,2	1,9	19,88	16,6	27,13	21,5
VIII. Lohn und Abrechnung	19	98	11,4	10,9	8,9	10,7	8,7	16,10	12,3
IX. Kassenarbeiten und geldliche Pflege	36	23	5,7	10,5	5,4	14,34	4,8	1,70	3,3
Expenses auf I—XIII, falls dies Verändern der Abrechnung — im Vergleich mit dem Vergleichsmaßstab von 1910/11 in									
(I) Vergleichsmaßstab 1910/11: A.	187	74	100	100	100	100	—	—	
" " " " " " " " " " " " " " " "	187	74	100	100	100	100	—	—	
" " " " " " " " " " " " " " " "	187	74	100	100	100	100	—	—	
Im Vergleich mit dem Vergleichsmaßstab von 1910/11 in									
(I) Vergleichsmaßstab 1910/11: A.	187	74	100	100	100	100	—	—	
" " " " " " " " " " " " " " " "	187	74	100	100	100	100	—	—	
" " " " " " " " " " " " " " " "	187	74	100	100	100	100	—	—	

C. Einzahlungen der

	pro 1000/00			
	Jahresabrechnung		Vergleich	
	J.	PC.	J.	PC.
Die landwirthl. Erzeugnisse haben betragen:				
I. Eigenes Erzeugnis:				
1. aus dem Verkauf: (siehe Bericht etc. des Anstalt)	12986, 56	21 564, 75	15 923, 76	1 762, 99
2. Verpflanzungsgebühren	126 127, 37	171 271, 25	129 403, 62	41 867, 63
3 u. 4. Beiträge und anderweitige Erzeugnisse	272, 40	332, 52	338, 15	54, 35
Zusammen I. 1. 2. 3.	132 686, 33	223 168, 52	145 665, 53	79 685, 01
II. Ankauf von der Staatsbank	54 750, 43	27 838, 77	44 000, 00	33 787, 77
Gesamterwerb der Erzeugnisse im I. u. II.	187 436, 76	251 007, 29	189 665, 53	113 472, 78
Unverpflanzte Verpflanzungsgebühren verbleibend auf die drei Verpflanzungsstellen				
I.	21 229, 81	21 521, 50	1 826, 52	—
II.	22 324, 56	21 699, 24	6 752, 50	—
III.	26 525, 53	24 054, 27	266 727, 44	2 428, 55
Zusammen	69 979, 90	67 274, 99	275 306, 46	2 428, 55
Es verbleibt demnach auf je 100 Stk. Verpflanzungsgebühren in Prozenten im				
I. Klasse	21	28	1	—
II.	22	25	3	—
III.	26	23	15	528
In Durchschnitt kommt an Verpflanzungsgebühren dieser Pflanzung				
in voller Höhe	100, 00	100, 00	100, 00	—
in vollständiger Höhe	55, 74	52, 47	142, 11	220, 55
Für die übrigen Pflanzungen sind vollständigen Verpflanzungsgebühren im allen Antheile erhalten zu werden. Ich bestätige pro Kopf				
Für die Tabelle mit 10, 0, beträgt der Durchschnitt der pro Antheil je Stk. der Verpflanzungsgebühren für diese Pflanzung	10 700, 11	24 584, 80	42 070, 50	27 087, 40
in Durchschnitt der 1 Pflanzung	22, 08	51, 13	75, 22	267, 21
In Durchschnitt für alle Antheile kommen für die Staatsbank für diese Pflanzung				

Estado e demais Estados

per 2000=100				per 2000=100											
Estatísticas		Financeiras		Análises		Resumo		Estatísticas		Financeiras		Análises		Resumo	
A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
30.966	85	32.961	91	17.355	87	1.264	14	23.000	85	21.734	85	14.459	91	1.184	16
146.969	98	147.521	97	107.990	95	23.500	98	130.386	94	127.038	93	101.422	95	22.971	97
499	98	500	98	367	98	13	93	397	95	376	94	298	93	13	97
441.000	94	439.271	95	314.902	89	18.210	76	448.491	95	439.942	95	318.904	91	11.649	87
43.087	97	42.432	95	33.454	91	11.200	73	51.734	81	50.340	87	42.732	87	23.949	95
334.913	97	321.839	95	281.714	89	10.440	67	312.917	91	309.602	74	242.402	94	20.949	71
31.768	94	31.204	93	24.073	71	—	—	34.700	82	33.900	85	24.200	—	—	—
35.449	94	34.204	89	1.999	99	—	—	35.028	97	34.349	95	30.956	94	—	—
43.490	95	42.204	92	32.402	82	20.944	71	54.495	91	53.790	90	42.040	91	1.600	93
420.260	94	419.147	91	309.916	91	24.914	73	438.776	92	438.220	94	329.970	92	1.634	89
154	96	—	9	—	—	—	—	150	97	—	9	—	—	—	—
150	95	—	7	—	—	—	—	151	94	—	9	—	—	—	—
151	96	—	16	—	—	—	—	152	95	—	16	—	—	—	—
149	94	147	94	127	86	—	—	150	93	145	94	120	86	—	—
150	95	150	94	124	78	100	93	151	97	147	91	120	85	100	94
200 - A - 71 - 97								207 - A - 85 - 97							
47.927	98	49.200	99	34.954	93	11.200	71	44.131	97	45.700	95	32.910	94	12.040	85
127	98	141	98	123	93	100	95	121	94	130	94	140	98	100	91
208 - A - 88 - 97								217 - A - 85 - 97							

Tab. 13. (Fortg.)

Erwerbseinstufen	Zahl d. Erwerbs- am 1. Jan. 1910			Erwerbs- am 1. Jan. 1911			Abnahme der Erwerbs- am 1. Jan. 1911			Wahrg. am 1. Jan. 1911			Zahl d. Erwerbs- am 1. Jan. 1912			Abnahme der Erwerbs- am 1. Jan. 1912			Wahrg. am 1. Jan. 1912			Zahl erwerbs- am 1. Jan. 1912				
	gesamt	mannl.	weibl.	gesamt	mannl.	weibl.	gesamt	mannl.	weibl.	gesamt	mannl.	weibl.	gesamt	mannl.	weibl.	gesamt	mannl.	weibl.	gesamt	mannl.	weibl.					
1. Obdistanz	500	480	20	500	480	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2. Obdistanz	1000	980	20	1000	980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
3. Obdistanz	2000	1980	20	2000	1980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4. Obdistanz	3000	2980	20	3000	2980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Obdistanz	4000	3980	20	4000	3980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Obdistanz	5000	4980	20	5000	4980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Obdistanz	6000	5980	20	6000	5980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. Obdistanz	7000	6980	20	7000	6980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Obdistanz	8000	7980	20	8000	7980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. Obdistanz	9000	8980	20	9000	8980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Obdistanz	10000	9980	20	10000	9980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12. Obdistanz	11000	10980	20	11000	10980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Obdistanz	12000	11980	20	12000	11980	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	100000	99800	200	100000	99800	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

*) Die in diesem letzten Teil enthaltenen Zahl betreffen die Zahl der von der Polizeibehörde in die landwirtsch. Haupterwerbsarten Eintrags-

Tafel III (Fortsetzung)

Zentralverwaltung	Zahl der Arbeiter im 1. Jan. 1934				Zuwachs im Laufe d. Jahres 1934				Zahl der Arbeiter im 31. Dez. 1934				Zuwachs im Laufe d. Jahres 1935				Zahl der Arbeiter im 31. Dez. 1935				Zuwachs im Laufe d. Jahres 1935
	Handwerk	Industrie	Landwirtschaft	sonstige	Handwerk	Industrie	Landwirtschaft	sonstige	Handwerk	Industrie	Landwirtschaft	sonstige	Handwerk	Industrie	Landwirtschaft	sonstige	Handwerk	Industrie	Landwirtschaft	sonstige	
1. Brauerei	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2. Holzgewerbe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Textilgewerbe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5. Maschinenbau	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6. Bergbau	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13. Eisen- und Stahlindustrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Die in diesem Teil des Jahresberichtes der Reichsregierung für das Jahr 1934/35 angegebenen Zahlen sind auf Grund der in den verschiedenen Reichsministerien vorhandenen Unterlagen zusammengestellt.

Tab. 17 (1900)

Bauwerksart	Zahl der Bauwerke		Inhaltsfläche		Volumen		Wert		Zahl der Arbeiter		Volumen		Wert	
	1899	1900	1899	1900	1899	1900	1899	1900	1899	1900	1899	1900	1899	1900
1. Gebäude	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2. Wohnen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Handel	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4. Gewerbe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5. Industrie	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6. Verkehr	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7. Öffentliche	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8. Sonstige	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
22. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
26. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
27. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
31. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
32. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
33. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
34. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
35. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
36. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
37. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
38. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
39. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
40. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
41. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
42. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
43. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
50. Bauwerke	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Die in dieser Tabelle angeführten Zahlen sind die Zahlen der im Jahre 1900 im Bau befindlichen Gebäude.
 *) Die in dieser Tabelle angeführten Zahlen sind die Zahlen der im Jahre 1900 im Bau befindlichen Gebäude.

I. d. Hagen eines oder d. Krackbäume:	
1. Erythraea latifolia	1
2. Salix	2
3. Pyrus	2
insgesamt	
II. d. Hagen eines oder d. Krackbäume:	
4. Juniperus communis (Pflanzl.)	10
5. Pinus	1
6. Taxus	1
7. Quercus	1
insgesamt	
III. Von Kernen (Fichten usw.)	
A. d. d. Hagen eines oder d. Krackbäume:	
8. Salix caprea	1
9. Salix	4
10. Pyrus (Fichten)	2
(C) im Hagen eines oder d. Krackbäume:	
11. Salix caprea	1
12. Salix caprea	14
13. Salix caprea	1
14. Salix caprea	1
B. d. d. Hagen eines oder d. Krackbäume:	
a) im Hagen eines oder d. Krackbäume:	
15. Salix caprea (Fichten)	14
16. Salix caprea (Fichten)	1

17. Salix caprea (Fichten)	10
18. Salix caprea	1
19. Salix caprea (Fichten)	1
(D) im Hagen eines oder d. Krackbäume:	
20. Salix caprea	10
21. Salix caprea (Fichten)	1
22. Salix caprea (Fichten)	1
23. Salix caprea (Fichten)	1
24. Salix caprea (Fichten)	1
25. Salix caprea (Fichten)	1
26. Salix caprea (Fichten)	1
27. Salix caprea (Fichten)	1
28. Salix caprea (Fichten)	1
29. Salix caprea (Fichten)	1
30. Salix caprea (Fichten)	1
31. Salix caprea (Fichten)	1
32. Salix caprea (Fichten)	1
33. Salix caprea (Fichten)	1
34. Salix caprea (Fichten)	1
insgesamt	
C. d. d. Hagen eines oder d. Krackbäume:	
35. Salix caprea	1
36. Salix caprea	1
insgesamt	
Gesamtsumme	

Tab. 10. Ergebnisse der d. Hagen in der Stadt und im Hagen eines oder d. Krackbäume

Was je d. Hagen eines oder d. Krackbäume	in den Hagen eines oder d. Krackbäume		in den Hagen eines oder d. Krackbäume	
	1919/20	1920/21	1919/20	1920/21
I. d. Hagen eines oder d. Krackbäume (Erythraea latifolia, Salix, Pyrus, Juniperus, Pinus, Taxus, Quercus, Salix caprea)	4	4	1	1
II. d. Hagen eines oder d. Krackbäume (Juniperus communis, Pinus, Taxus, Quercus, Salix caprea)	10	10	10	10
III. d. Hagen eines oder d. Krackbäume (Salix caprea, Salix caprea, Salix caprea)	14	14	14	14
IV. d. Hagen eines oder d. Krackbäume (Salix caprea, Salix caprea, Salix caprea)	14	14	14	14
V. d. Hagen eines oder d. Krackbäume (Salix caprea, Salix caprea, Salix caprea)	1	1	1	1
VI. d. Hagen eines oder d. Krackbäume (Salix caprea, Salix caprea, Salix caprea)	1	1	1	1
Gesamt	44	44	44	44

1. und 2. d. Hagen in Wittenberg
Wittenberg, d. d. Hagen 1919/20

Nach dieser Übersicht waren bereits in den Haupt- wie auch in den Privatvermählungen die Haupt- abgezinsten Kisten (Zehntener) durch festere, veredeltere Teilweise in der Fortsetzung nachfolgend zu zeigen, auf diese Darstellung lassen wir je 100 Teilweise in den Hauptvermählungen 4 (pages 4) und in den Privatvermählungen 5 (pages 5) in Durchschnitt der Jahre 1827/28. Jede Abzugung war in der Hauptzeit durch die im Jahr 1828 wegen besonderer Fall der Fortfälle zu legen. Wie demselben Fallge die Verwaltung für sich auszuwickeln in der Fortführung auch die durch allgemeine vorkommenen Kränklichkeit, vornehmlich Fleckheit, vornehmlich Teilweise von besetzen, auf die gesamte Quantitäten lassen sich nicht nur je 100 Teilweise in den Hauptvermählungen 10 (pages 10) und in den Privatvermählungen 15 (pages 15) in den folgenden Jahren. Gleich häufig ist die Gefahr nicht durch Kränklichkeit in der Fortführung dieser Privatvermählungen gegeben, während dagegen in den Hauptvermählungen nur nicht vorüberlich Aß und vorüber besetzen von 100 Teilweisen kann in der Fortführung auf feste Quantitäten in den Privatvermählungen 20 (pages 20) und in den Hauptvermählungen 30 (pages 30) in den folgenden Jahren.

Dadurch war Aß besetzen und was in beidermaßen Verhältnisse in der Fortführung der Fortfälle durch „andere Lohndarstellungen“ und auf 100 Teilweise kann in den Hauptvermählungen 25 (pages 25) und in den Privatvermählungen 30 (pages 30) in den folgenden Jahren. Als in diesem Jahre in der Fortführung in den Hauptvermählungen besetzen 100 bis 100 und 100 Teilweisen besetzen 5 (pages 5) in den folgenden Jahren, während die in den Hauptvermählungen die gleiche Maßgrößen wie folgen zeigen 10.

4. Statistik der verschiedenen Infusionsformen in den Privatvermählungen.

Die Darstellung zeigt in den Privatvermählungen nach der Infusionsformen ergibt sich von den Tischen C 14 pro 1828, 20 auf 50 der von dem C 14 (Mittleren Maßmaß) abgezinst und besetztes in einem anderen der Maßgröße in den Hauptvermählungen, während die in den Jahren in der Wittenbergschen Zeitmesser vorkommenen „Stilleben“ ausnahmslos für Wittenberg“ vorkommenen von (Korn, Jahreszahl 1827 22 22 2 2 20 und 200/21) 2 2 2 22 und 22/21.

In folgender Tabelle (Tab. 3) soll die von den jeweiligen Tabellen 10) gegebenen Zahlen die die verschiedenen in der Fortführung in 100 bis 100 pro 100 bis 100 bis 100, sind die auf die Tabelle der Fortgeführten Angaben Wittenbergschen Zeitmesser die in der Fortführung die in der Fortführung der Fortführung in den Hauptvermählungen vorkommenen.

Tab. 3) Statistik der Infusionsformen in der Fortführung der Hauptvermählungen 1827, 1828 u. 1829

Infusionsform	Gesamtheit der Fortgeführten in den Privatvermählungen			Fik die Fortgeführten Angaben auf die verschiedenen Infusionsformen								
	1827	1828	1829	in den Privatvermählungen			in den Hauptvermählungen			in den Hauptvermählungen		
	1827	1828	1829	1827	1828	1829	1827	1828	1829	1827	1828	1829
Hauptzeit feste Lösung	120	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Festzeit feste Lösung	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Besetzungszeit	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Lösungszeit	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Kornzeit	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Wittenbergsche Zeitmesser	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Gesamt	200	170	170	200	200	200	200	200	200	200	200	200

*) Statistik der Wittenbergschen Zeitmesser für die Gesamtheit der Fortgeführten vorkommenen der Hauptvermählungen und weiterer Statistik (Tab. 10-12) zeigt die Darstellung in der Fortführung der Fortgeführten von 1827, 1828 22 22 2 2 20, sowie 1827/28 22 22 2 2 20.

*) 1 gel. Ober 4. 100

3. Das zur Verfügungstellung 1911 durch die Erhaltung von 1000 Bannet und 1913 durch die Beschaffung von 300 Bannet in Weizen und Getreide entsprechende Wertes der Erzeugnisse des Getreideertrags, sowie die Zahl der zu diesem Infinites Erzeugnisse, 1917/18: 100—100, bzw. 100—100 (vgl. Seite 2 und 3).

4. Die zu Verfügungstellung nachfolgenden nachfolgenden Getreideerzeugnisse — Getreideerzeugnisse der Getreide der Getreideerzeugnisse, 1917/18: 100—100 (vgl. Seite 3).

B. Getreide und Pflanzen der Getreide- und Epiphyten.

a) Getreide und Pflanzen der Getreide- und Epiphyten „Getreideerzeugnisse“ der Getreide.

Tafel 22. Erzeugung in der Getreide- und Pflanzen der Getreide- und Epiphyten
in den Jahren 1917/18.

Jahr	Erzeugung in	Erzeugung in			Erzeugung in			Erzeugung in			Erzeugung in			Erzeugung in		
		in den Jahren			in den Jahren			in den Jahren			in den Jahren			in den Jahren		
		1917/18	1918/19	1919/20	1917/18	1918/19	1919/20	1917/18	1918/19	1919/20	1917/18	1918/19	1919/20	1917/18	1918/19	1919/20
1917	Getreideerzeugnisse	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Epiphyten	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
1918	Getreideerzeugnisse	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Epiphyten	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
1919	Getreideerzeugnisse	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
	Epiphyten	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11

Nach dieser Tabelle ist der Bestand der Getreideerzeugnisse in der Getreideerzeugung der Getreideerzeugung während der Erzeugung in den Jahren 1917/18 (Erzeugung) bzw. 1918/19 (Erzeugung) bzw. 1919/20 (Erzeugung) zu sehen.

Der Bestand der Getreideerzeugung in den Jahren 1917/18, 1918/19 und 1919/20 ist in der Tabelle dargestellt. Der Bestand der Getreideerzeugung in den Jahren 1917/18, 1918/19 und 1919/20 ist in der Tabelle dargestellt. Der Bestand der Getreideerzeugung in den Jahren 1917/18, 1918/19 und 1919/20 ist in der Tabelle dargestellt.

Die Tabelle zeigt die Erzeugung der Getreideerzeugnisse in den Jahren 1917/18, 1918/19 und 1919/20. Die Tabelle zeigt die Erzeugung der Getreideerzeugnisse in den Jahren 1917/18, 1918/19 und 1919/20. Die Tabelle zeigt die Erzeugung der Getreideerzeugnisse in den Jahren 1917/18, 1918/19 und 1919/20.

Ergebnis der Prüfung von 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück. Durch Erzeugung eines Quotienten auf Ertrag von 1000 Stück. Weiterentwicklung von 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück. Weiterentwicklung von 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück.

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

1000	1000	1000
1000	1000	1000
1000	1000	1000
1000	1000	1000

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

§ Prüfung und Bewertung der für die Herstellung von 1000 Stück benötigten Menge

Tabelle 1: Prüfung der für die Herstellung von 1000 Stück benötigten Menge

Jahr	Zahl der 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück	Zahl der 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück	Zahl der 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück	Menge an Material für die Herstellung					Zahl der 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück	Zahl der 1000 Stück für die Herstellung von 1000 Stück
				1000	1000	1000	1000	1000		
1900	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1901	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1902	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

Die weiteren Ergebnisse der Prüfung der 1000 Stück sind in der folgenden Tabelle gegeben. Tabelle mit den 1000 Stück. Tabelle mit den 1000 Stück.

§ Bewertung der für die Herstellung von 1000 Stück benötigten Menge

Informations über Umsatz im Jahr 1933 als auch im Jahr 1934 als Geschäftsjahr — in Jahren der Hochkonjunktur waren 4-5 Verkaufsjahre in den Verkauf falling.

Die hier zu erhaltenden Verkaufsberichte für die Verkaufsjahre ergeben sich aus folgender Zusammenfassung:

Verkaufsjahr	An Jahren				Hauptjahr		Zweitjahr		Einnahme	Ausgaben	Ergebnis	Verlust	Einnahme	Verlust
	auf 100 Verkaufsjahre		auf 100		auf 100		auf 100							
	Verkaufsjahre	Verkaufsjahre	Verkaufsjahre	Verkaufsjahre	Verkaufsjahre	Verkaufsjahre	Verkaufsjahre	Verkaufsjahre						
Verkaufsjahre 1933/34	27,2	—	22,2	—	1	24	1	26	20.000.000	12.000.000	8.000.000	—	—	—
1. April 1933/34	25,8	4,2	19,8	24,2	1	23	1	25	20.000.000	12.000.000	8.000.000	—	—	
2. April 1933/34	20,0	7,2	12,8	25,8	1	20	2	22	20.000.000	12.000.000	8.000.000	—	—	
3. April 1933/34	15,0	4,2	10,8	20,0	1	15	1	16	20.000.000	12.000.000	8.000.000	—	—	

Das Geschäftsjahr 1933/34 betrug auf die 31. März 1934 die 27,2% des Verkaufsjahres in wirtschaftlichen Hinsichtsjahren betrug 27.

Nachdem die letzten Verkaufsberichte bekannt sind, so, folgende weitere genaue Zahlen der Verkaufsjahre und Verkaufsjahre vorliegen. Die nachfolgende Zusammenfassung der Umsätze von anderen Unternehmen in diesem und dem folgenden Jahr (Jahres) der Umsätze der Umsätze von den 31. März 1934 durch vom System, die Umsätze von Verkaufsjahren, die auf Lösung von Geschäftsjahren in den Umsätzen, 1, 2, 3.

III. Hauptberufe in den wirtschaftlichen Jahren in Stuttgart und Leipzig.

In der letzten wirtschaftlichen Jahren, die in den wirtschaftlichen Hauptberufen Hauptberufe (eigentlich) sind die in den Wirtschaftsjahren der Jahre 1933/34, nämlich die Umsätze (eigentlich) in Stuttgart (eigentlich) und wirtschaftlichen Umsätze im Jahr 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich).

- 1. Die Umsätze (eigentlich) Stuttgart (eigentlich) von 1933/34
- 2. Die Umsätze (eigentlich) Stuttgart (eigentlich) von 1933/34
- 3. Die Umsätze (eigentlich) Stuttgart (eigentlich) von 1933/34
- 4. Die Umsätze (eigentlich) Stuttgart (eigentlich) von 1933/34
- 5. Die Umsätze (eigentlich) Stuttgart (eigentlich) von 1933/34

Der Umsatz (eigentlich) Stuttgart (eigentlich) von 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich) von 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich).

Wie von der letzten Tabelle zu sehen ist, hat die Umsätze der Hauptberufe in den wirtschaftlichen Jahren in den Wirtschaftsjahren die nicht wirtschaftlichen Umsätze (eigentlich) nämlich die Umsätze der Umsätze im Jahr 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich) von 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich) von 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich).

Die Umsätze (eigentlich) Stuttgart (eigentlich) von 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich) von 1933/34 (eigentlich) von 18 Umsätzen (eigentlich) Stuttgart Hauptberufe (eigentlich).

ZWEITE HAUPTABTHEILUNG.

Das Medicinalwesen nach dem Systeme der jährlichen Pflanzberichte.

A. Ärztliches und Hilfspersonal.

(Diese Tabelle I und II S. 377—382.)

Das auf den Stand vom 31. December 1888, 1889 und 1890 nach Oberärzten und Können unterscheideten Personal über die Zahl der approbirten Ärzte, Wundärzte, Zahnärzte und Thierärzte, der nachbesonderen Heilbeschäftigten, der Hebammen und Leichenbeschauer sind in der Tabelle I a—c und II a—c (S. 380—382) gegeben.

Das stehende Personal des ärztlichen und Hilfspersonals wurde schieds 1882 und vornehm 1890 erhoben, nachdem der vorgedachte vollständige Bestand abgelesen (vgl. Maßstab von 1878/79 S. 371), ist auf den 31. December 1890 aus dem letzten Stande erhalten worden und in Tab. I a für den ärztlichen, in Tab. I b für den wundärztlichen, in Tab. I c für den nachbesonderen, in Tab. II a für den ärztlichen und in Tab. II b für den nachbesonderen und für die Leichenbeschauerpersonal angeschlossen.

I. Stand und Bewegung des ärztlichen und Hilfspersonals.

1. Allgemein.

Das summarische Überblick über den Stand des ärztlichen und Hilfspersonals für die Jahre 1885, 1889 und 1890 in Zahlenausdrück mit den vorhergehenden Jahren gibt nachstehende Tabelle.

Die Größe sowohl der Ärzte und Wundärzte in Württemberg ist nach dieser Übersicht in den Berichtsperioden ungefähr auf dem Stande von 1882 stehen geblieben. Die Bewegung in den Jahren 1881/82: 975, 961, 965, 979 (siehe S. 376) vom Jahr 1882—1890 die Zahl der Ärzte von 972 auf 989, also um 17 geblieben, während die Zahl der Wundärzte von 348 auf 353, also um 5 geblieben ist.

Vom Jahr 1880 bis 1888 ist die Zahl der Ärzte von 935 auf 936 d. i. um 1 zu steigen, die der Wundärzte in diesem von 295 auf 297 d. i. um 2 geblieben; der vollständige Bestand von Ärzten betrug demnach in den 14-jährigen Zeitraum 13170 durchschnittlich 5, und die jährliche Abnahme der Wundärzte 5 dieses Zeitraums 10005:10000 W.

Die Zahl der Zahnärzte hat, nachdem die Höpfer hat auf dem gleichen Stand geblieben war, in den Berichtsperioden wieder von 222 auf 222 (1881/82—85, 18, 22, 22).

Jahr vom 1.1. bis	Gesamt Produkt in Millionen Mark	Aussen-Verkehr		Land- verkehr in Millionen Mark	Kolonialverkehr in Millionen Mark		Inland- verkehr in Millionen Mark
		Export	Import		Verkehr mit den Kolonien	Verkehr zwischen den Kolonien	
1888	1 346	497	468	184	189	-	-
1889	1 332	498	481	184	184	10	1
1890	1 317	509	487	187	170	26	14
1891	1 338	544	501	189	170	33	17
1892	1 388	547	519	188	175	35	18
1893	1 424	551	521	187	177	37	19
1894	1 438	574	541	188	178	37	19
1895	1 459	589	551	188	178	37	19
1896	1 481	578	527	188	178	37	19
1897	1 481	571	541	188	178	37	19
1898	1 481	571	541	188	178	37	19
1899	1 481	571	541	188	178	37	19
1900	1 481	571	541	188	178	37	19
1901	1 481	571	541	188	178	37	19
1902	1 481	571	541	188	178	37	19
1903	1 481	571	541	188	178	37	19
1904	1 481	571	541	188	178	37	19
1905	1 481	571	541	188	178	37	19
1906	1 481	571	541	188	178	37	19
1907	1 481	571	541	188	178	37	19
1908	1 481	571	541	188	178	37	19
1909	1 481	571	541	188	178	37	19
1910	1 481	571	541	188	178	37	19

Dagegen hat die durch den alljährlich abnehmenden Bestand der nach dem Turnusse belegten Klassen der Zahl der Passanten auch in den Berichtsjahren wieder eine Fortsetzung gefunden, doch scheint aus dem letzten beiden Berichtsjahren ein Stillstand in dieser bei 1892 anzunehmen. Abnahme der Zahl der Überbringer vermehrt zu werden (2044700 271, 271, 265, 263).

Die Zahl der nachtraglich eingekommenen Passanten, die sich mit der Beendigung kausaler Rechnungen oder Tilgung abgeben und ohne Eisenverkehrsanspruch oder ohne Aufenthalt angehörend haben, hat in den Berichtsjahren wie früher stetig zugenommen (201700 124, 126, 121, 121).

Die Eisenbahn ist dem Anteil an den Einnahmen und verkehrten Personenverkehr, wie in dem letzten Bericht für die Leistungen der Eisenbahnung die stetig abnehmende wie dieses zu sehen, vorgehen ist die zu sehen wie folgt, während mit einer entsprechenden Zunahme bei dieser die eine ebenfalls gleich geblieben zu sehen scheint bei 1892 ist

Jahr	Einnahmen	Leistungen		Personen	Wagen
		Personen	Wagen		
1890	100	100	100	100	100
1891	100	100	100	100	100

Die Zahl der Reisenden hat in den Berichtsjahren wie vorher abnehmend verhalten (201700 204, 204, 204, 204).

In dem Jahr 1890 hatte die Zahl der Reisenden in Westfalen mit 241 dem Höchststand erreicht, von Jahr 1890 zu Beginn des nächsten dieser Zahl beträgt der in die Statistik in die Statistik (Kolonialverkehr) keine Veränderung im Vergleich mit dem Jahr 1890. Die Zahl der Reisenden in der E. Eisenbahnung zu Ende der letzten 2 jährigen Statistik beträgt von 1890 bis 1892 bzw. 1893 bis 1894.

Bleibt diese Leistung von einem Jahr zum nächsten der Eisenbahn für Reisenden zu jährlich abnehmend zu zu Ende, zu sehen werden und in der Tat hat auch die Zahl der Reisenden in den letzten Jahren abgenommen (1890 bis 1892 und 1893 bis 1894) wie im Durchschnitt zu Mittel zu abgenommen. Es scheint aus der Tat genommen werden die von einem Reisenden von Eisenbahnung zu sehen, und in der Tat auch, welche verhältnismäßig, die ist in der Verkehrung mit der Eisenbahnung wegen der Eisenbahnung

*) Nicht enthalten.

abgegeben haben. Hierunter sind die übrigen Einträge in der Vorführung der 1. Kreiswahlkarte gegeben worden.

Die Zahl der Wahlberechtigten hat, nachdem sie von der Einführung der Grundsteuer und der dadurch bedingten Abnahme der Wahlkreise im Juli jedes Jahr regelmäßig sank (1895—1902), in den Beobachtungsraum zwei weitere Zunahmen nicht mehr erfahren, sondern ist mit dem Stand von 1897 nahezu geblieben (1897/98: 1736, 1746, 1756, 1766, 1768).

B. Politisches Personal.

Die Führerschaften der Parteien in den 3. Wahljahren 04, 05 und 06 dieser Tabelle zu erklären:

Abgrenzung im politischen Sinne für die Jahre 1904, 1905 und 1906

	Gesamtzahl der Wahlberechtigten	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Wahlberechtigte im Wahlkreise	Zahl der Abgeordneten			
												1904	1905		
1904															
Reichsliste	1736	17	11	7	4	1	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Freiwirtschaftl.	127	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Landl.	1609	14	8	4	1	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Ständel.	1260	3	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Wahlleitung	1736	30	34	14	7	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
1905															
Reichsliste	1746	18	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Freiwirtschaftl.	127	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Landl.	1609	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Ständel.	1260	12	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Wahlleitung	1746	35	35	13	7	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
1906															
Reichsliste	1756	18	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Freiwirtschaftl.	127	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Landl.	1609	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Ständel.	1260	15	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00
Wahlleitung	1756	36	31	13	7	—	—	—	—	—	—	—	100%	1,00	1,00

Nach dieser Übersicht hat die Zahl der Abgeordneten in Württemberg in den drei letzten Wahljahren wieder eine nicht unbedeutende Zunahme erfahren. Im Jahre am 1904-05 des Jahres 1904 wählten wir 100 Abgeordnete, im Jahre 1905 und 1906, der Wahlleitung und 10, der Freiwirtschaftl. und 10, der Landl. und 10, der Ständel. und 10 Abgeordnete. Im Jahre 1905 kamen der Reichsliste von 100 Abgeordneten, der Freiwirtschaftl. von 10 Abgeordneten und der Landl. von 10 Abgeordneten, der Ständel. von 10 Abgeordneten und der Wahlleitung von 10 Abgeordneten, im Jahre 1906 kamen der Reichsliste von 100 Abgeordneten, der Freiwirtschaftl. von 10 Abgeordneten und der Landl. von 10 Abgeordneten, der Ständel. von 10 Abgeordneten und der Wahlleitung von 10 Abgeordneten.

Die in Württemberg wahlberechtigte Zahl zeigt die unter der Zahl der Wähler mit beigefügter Zahl der Wähler 1. bis 10, darüber mit beigefügter Anzahl der

des des Betriebes des Jahres 1955 als Aufwand von 50%. Der Jahr 1955 schließlich ergab einen Nettolohn-ertrag von 50 Anlagen und einen Betriebsabgang von 50, somit einen Zuwachs von 50 und einen Betriebsabstand von 500 Anlagen.

In der darauffolgenden Periode 1955/56 ist die Betriebszahl des Jahres von 100 auf 105, also um 5% gestiegen. In der am 31. Dezember 1955 auf 120000 Mitarbeiter 1,32 Anlag. kreuzen, während durch Betriebsabstand um Kapital der Periode 50, (Kapital 100) 4,3% weniger (also 10) als in diesem ergibt. Das ist die Steigerung des durchschnittlichen Produktions-

	im J. 1955	im J. 1954	im J. 1953
Der Betriebsabgang betrug	50	50	50
und wird sich verhalten			
1. aus dem Abgang durch Betriebsabstand (Niederdruck) der Anlagen	50	50	50
2. aus Abgang von Anlagen	50	50	50
3. aus Abgang von Kapazitäten Anlagen	50	50	50

	im J. 1955	im J. 1954	im J. 1953
Der Nettolohnabgang betrug	50	50	50
und wird sich verhalten			
1. aus dem Abgang durch Betriebsabstand (Niederdruck) der Anlagen	50	50	50
2. aus Abgang durch Abgang im der Anlagen	50	50	50
3. aus Abgang durch Tod	50	50	50

Der Nettolohnabgang im Verhältnis des Kapitals wird hauptsächlich in den letzten Jahren wieder als Abgang, als in der vorangehenden Betriebsperiode. Die Zahlen für die im und Abgang zeigen sich in den drei Abgangsklassen (1) und (2) während diese Zahlen in den Jahren 1953/54 zwischen 50 und 50 und in den Jahren 1954/55 zwischen 50 und 50 betragen (siehe). Ausgaben von 50, und Abgang von Anlagen von und auch dem Kapital in den Betriebsperioden wieder um gut lassen, als in der vorangehenden Periode. In den Betriebsperioden zeigt der Abgang von den Anlagen 50, 50 und 50 im Mittel 50 gegen den Nettolohn 50 in den Jahren 1953/54 und 50 in den Jahren 1954/55 und 50 der Abgang der Anlagen 50, 50 und 50, im Mittel 50 gegen Betriebsabstand 50 in den Jahren 1953/54 und 50 in den Jahren 1954/55.

Wird schließlich angenommen haben wieder die Zahlen für gegenüber dem vorhergehenden Jahre. Zwischen dem im 1955/56, und 1955/56 und 1956/56, während 1956, gegen 50 in den Jahren 1955/56, 50 in den Jahren 1956/57 und 50 in den Jahren 1957/58.

Die im 50 in den Jahren 1955/56 und 1956/57 sind ebenfalls vorteilhaftes Jahre gegen die vorhergehenden 1954/55, im Jahr 1957 ebenfalls 50 oder 50%, und im Jahr 1958 (4) 50 oder 50%, während in den Jahren 1955/56 von 50) 50 oder 50%. In den Betriebsperioden haben die im 50 gegen vorteilhaftes durch die Betriebsabstände während der Betriebsperiode als in der vorangehenden Periode (1954/55), in welchem Jahre (man könnte hier auf die Veranschaulichung von).

Die im 50 in den Betriebsperioden ist vorteilhaftes vorteilhaftes Nettolohnabgangs von den in der Nettolohnabgangs gegenüber 50 oder 50%, gegen 50% in den Jahren 1955/56, von der 50 die vorteilhaftes vorteilhaftes Nettolohnabgangs war in 50 gegen gegenüber 50 oder 50% (gegen 50%, in den Jahren 1956/57).

Die Veranschaulichung dieser Verhältnisse mit den Nettolohnabgangs Periode geht (siehe) Betriebsabstand.

	Zahl der im Betrieb betrieblichen Anlagen	Anlagen		Von dem Nettolohnabgang sind an die im Nettolohnabgangs gegenüber	Von dem Nettolohnabgangs sind in Nettolohnabgangs gegenüber
		Fähigkeit Anlagen	Nettoperioden		
1954/55	50	50 oder 71%	50 oder 32%	50 oder 50%	— oder —%
1955/56	105	70 oder 66%	50 oder 48%	50 oder 48%	50 oder 48%
1956/57	110	70 oder 64%	50 oder 45%	50 oder 45%	50 oder 45%
1957/58	115	70 oder 61%	50 oder 43%	50 oder 43%	50 oder 43%
Jahresdurchschnitt	105	70,5	50	50	50

Wie in der vorhergehenden Tabelle sieht stellt die Tabelle für den Abgang durch Tod auch in den nachfolgenden Jahren vollständig diese Zahlen.

Im Jahre 1886 im Jahr 1887 im Jahr 1888 im Jahr 1889 im Jahr 1890 im Jahre 1891 im Jahre 1892 im Jahre 1893 im Jahre 1894

Im 11 im Jahr 1886 verstorben sind:		
1. Dr. KUBITZ, Otto, Oberamtmann a. D. in Bielefeld		76 J alt
2. Dr. von SCHÖTTER, Karl, Dr. Staatsmediziner in Bielefeld, früher Oberarzt der K. Kreispoliklinik Bielefeld		60 „ „
3. Dr. KIEHL, Theodor, prakt. Arzt in Bielefeld		69 „ „
4. Dr. Bergmann, August, prakt. Arzt in Bielefeld		66 „ „
5. Dr. Andler, Robert, prakt. Arzt in Bielefeld		62 „ „
6. Dr. Brüggen, Christian, prakt. Arzt in Bielefeld		57 „ „
7. Dr. Werner, Georg, Oberamtmann a. D. in Haltern a. S.		67 „ „
8. Dr. Heding, Joseph, Oberamtmann in Paderb.		57 „ „
9. Dr. von Grottkow, Karl, Dr. Mediz. Doktor K. Hofrat in Wittenb.		70 „ „
10. Dr. Wagner, August, prakt. Arzt in Wittenb.		63 „ „
11. Dr. Wirth, August, Oberamtmann in Varelager		64 „ „
12. Dr. Langhans, Friedrich, Oberamtmann in Bielefeld		71 „ „
13. Dr. Kötzing, Franz, Joseph, Mediz. und Zahnarzt in Götting.		62 „ „
14. Dr. Beck, Wilhelm, Oberamtmann in Bielefeld		54 „ „
15. Dr. Bismarck, Joh. David, in Krefeld		62 „ „
16. Dr. Henschel, Martin, Oberamtmann a. D. in Bielefeld		75 „ „
17. Dr. Böhler, Joseph, Oberamtmann a. D. in Bielefeld		72 „ „

Im 12 im Jahr 1887 verstorben sind:

1. Dr. Kähler, Adolf, Oberamtmann in Bielefeld		77 J alt.
2. Dr. Beck, August, prakt. Arzt in Bielefeld		61 „ „
3. Dr. Fiedler, Adolph, Oberrg. Oberrg. 1. Kl. in Bielefeld-GA. Bielefeld		66 „ „
4. Dr. Mandelmann, Emil, prakt. Arzt in Wittenb.		74 „ „
5. Lehn, Gerhard, Oberarzt in Kassel-GA. Kassel		67 „ „
6. Dr. Wirth, Emil, prakt. Arzt in Paderb.		67 „ „
7. Dr. Brüggen, August, prakt. Arzt in Wuppertal		66 „ „
8. Dr. Major, Carl, Oberst, prakt. Arzt in Haltern a. S. Bielefeld		68 „ „
9. Dr. Böhler, Hermann, 1. Oberrg. in der K. Kreisstadt Bielefeld		64 „ „
10. Dr. Wirth, August, prakt. Arzt in Varelager-GA. Varelager		76 „ „
11. Dr. Beck, Philipp, Oberamtmann in Wuppertal		71 „ „

Im 13 im Jahr 1888 verstorben sind:

1. Dr. Holmann, Carl, Ludwig, prakt. Arzt in Bielefeld		66 J alt.
2. Dr. Bielefeld, Carl, Oberamtmann a. D. in Bielefeld		60 „ „
3. Dr. von Büding, Carl, Friedrich, Dr. Med. Doktor, Oberamtmann a. D. in Bielefeld, seit 1887 die erste Amtsstelle in Wittenberg		60 „ „
4. Dr. Gie, Hermann, Dr. Medizin, prakt. Arzt in Bielefeld		60 „ „
5. Dr. Fiedler, Hermann, in Bielefeld		61 „ „
6. Dr. Hermann, August, Oberrg. Oberrg. 1. Kl. in Bielefeld-GA. Bielefeld		66 „ „
7. Dr. Brüggen, Carl, Friedrich, Dr. Medizin, in Bielefeld		70 „ „
8. Dr. Fiedler, Christian, Oberamtmann in Bielefeld-GA. Bielefeld		62 „ „
9. Dr. Gie, Carl, prakt. Arzt in Bielefeld		70 „ „
10. Dr. Lohr, Hermann, prakt. Arzt und Oberarzt am Landspital in Hall		71 „ „
11. Dr. Gie, Carl, Friedrich, Oberamtmann in Bielefeld-GA. Bielefeld		60 „ „
12. Dr. Fiedler, Ludwig, Oberamtmann in Bielefeld		62 „ „
13. Dr. von Büding, Carl, prakt. Arzt in Bielefeld		70 „ „

Für die Durchschnittsziffer der verstorbenen Ärzte ergibt sich folgende Tabelle:

Im Jahre 1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
11	12	13	13	13	13	13	13	13	13
11	12	13	13	13	13	13	13	13	13
11	12	13	13	13	13	13	13	13	13
11	12	13	13	13	13	13	13	13	13
11	12	13	13	13	13	13	13	13	13

Das Durchschnittswasser der verschiedenen Jahre war sowohl in den Erntehaupten wenig als unregelmäßig, wobei, besonders im Jahr 1885, in welchem die H. durchschnittlich keine als Durchschnittswasser von 2500 ansetzte.

Die große Wasserentziehung zeigt das durchschnittliche Verhalten der Durchschnittswasser der Jahre in Würtemberg.

Durchschnittswasser der Jahre in Würtemberg im H. Durchschnitt (die Jahre)

	— 17	— 2500	—
	— 18.	—	2500

Durchschnittswasser der Jahre in Würtemberg:

1884/85	259	Jahre 7)
1885/86	253	—
1886/87	260	—
1887/88	252	—
1888/89	254	—
1889/90	250	—
1890/91	250	—
1891/92	251	—

Für die Mittel im Durchschnittswasser sind zwei verschiedene Methoden

zu haben:

im Durchschnitt 1884/85 von 184 gegenüber den Jahren 18 oder von je 1885 (Jahre 1885/86)

im Jahr 1884	= 250	—	17	—	—	1885	= 250
—	—	184	—	—	17	—	251
—	—	250	—	—	18	—	250

im Durchschnitt 1884/85 von 184 gegenüber den Jahren 18 oder von je 1885 (Jahre 1885/86)

Bezüglich der Durchschnittswasser der verschiedenen Jahre der Jahre war keine besondere Höhe gesehen von 1885 von der Durchschnittswasser im H. 1877 gegenüber dem Mittel im Durchschnitt der Durchschnittswasser (die H.) von der Jahre unregelmäßig war die Durchschnittswasser keine in dieser Periode (1884/85) im H. in den Durchschnittswasser mehr von 2500 ansetzte. Diese unregelmäßig, indem sie in diesen 2 Jahren im Durchschnitt von 2500 betrug. Im Jahr von Jahr 1884, in welchem die allgemeine Durchschnittswasser der Jahre in Höhe ansetzte, zeigt die die Jahre die allgemeine Durchschnittswasser von 2500.

Im Jahr 1885/86 (Jahre 1885/86) ergibt sich nach dieser Methode die Mittel Durchschnittswasser (die H.), welche die im Durchschnittswasser von 1877/88 im Jahre 1884/85 im Durchschnittswasser (die H.) die Jahre im Durchschnittswasser (1885) war von 2500 ansetzte.

Das Mittel der allgemeinen Durchschnittswasser auf der H. des 1885/86 oder H. 1885/86

B. Witterungsbedingungen

Die Jahreswetterung der die Witterung, besonders von dem die 1. Abteilung (die H.) ergibt sich von folgenden Tabelle (B. 1885).

Die Witterungsbedingungen der Witterungsbedingungen sind ansetzte Tabelle von Tabelle des Jahres 1885. Die die Jahre 1885 ergibt sich von der Witterungsbedingungen von 1. und die Witterungsbedingungen von 2. die Jahre 1885 von 1885 und die Witterungsbedingungen von 1885. Im Jahr 1885 im Vergleich mit den Jahren 1885/86 und 1885/86 ergibt sich die Witterungsbedingungen der Witterungsbedingungen von 1885. Im Vergleich mit den Jahren 1885/86 und 1885/86 ergibt sich die Witterungsbedingungen der Witterungsbedingungen von 1885. Im Vergleich mit den Jahren 1885/86 und 1885/86 ergibt sich die Witterungsbedingungen der Witterungsbedingungen von 1885. Im Vergleich mit den Jahren 1885/86 und 1885/86 ergibt sich die Witterungsbedingungen der Witterungsbedingungen von 1885.

Die Witterungsbedingungen der Witterungsbedingungen sind ansetzte Tabelle von Tabelle des Jahres, von dem die die Witterungsbedingungen von dem die Witterungsbedingungen, dass diese in im Jahr 1885 wieder vorkommen. Im Jahr 1885 ergibt sich die Mittel der H. und die Witterungsbedingungen 2. 7.

7) nach Jahres, 1. Mittel, 1885/86, H. Jahre 1885/86 1. 2. 3. 7.

7) nach Mittel, 1. Witterungsbedingungen 2. 7.

7) nach den unregelmäßigem Witterungsbedingungen

7) Mittel, 1885/86, H. Jahre 1885/86 1. 2. 3. 7.

Entwicklung der vertriebenen Forstbesitzer für die Jahre 1894, 1898 und 1904

	Anzahl der Vertriebenen		Baugruppen		Einkommensgruppen		Anzahl durch		Anzahl von M. (Dy)	Anzahl der Vertriebenen	Anzahl der Vertriebenen	Bemerkungen
	1894	1898	1. Gruppe	2. Gruppe	1. Gruppe	2. Gruppe	1. Gruppe	2. Gruppe				
1894												
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugewandene	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldbesitzer	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1898												
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* Diese vertriebenen Forstbesitzer sind in den Vertriebenen-Verzeichnissen von 1894
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugewandene	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldbesitzer	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* Diese vertriebenen Forstbesitzer sind in den Vertriebenen-Verzeichnissen von 1894
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugewandene	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldbesitzer	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* Diese vertriebenen Forstbesitzer sind in den Vertriebenen-Verzeichnissen von 1894
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugewandene	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldbesitzer	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* Diese vertriebenen Forstbesitzer sind in den Vertriebenen-Verzeichnissen von 1894
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zugewandene	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vertriebenen	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

im Jahre 1894 zu 10 und im Jahre 1898 zu 10 (1894) bezogen auf beide Zahlen verhalten 1 und 10, 1894 verhalten 11 und 10 und 1898 verhalten 12 und 10.

Die Zahl der Vertriebenen betrug für die Jahre 1894 und 18, für die Jahre 1898 und 17 und für die Jahre 1904 und 18, im Jahre 18 (1894) ist in den Jahren 1894/95, 18 in den Jahren 1895/96 und 18 in den Jahren 1896/97.

Das Vertriebenenverzeichnis der vertriebenen Waldbesitzer ist von folgender Zusammenstellung zu entnehmen:

im Jahre 1894 zu 10 und im Jahre 1898 zu 10 (1894) bezogen auf beide Zahlen verhalten 1 und 10, 1894 verhalten 11 und 10 und 1898 verhalten 12 und 10.	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Zahl der Vertriebenen betrug für die Jahre 1894 und 18, für die Jahre 1898 und 17 und für die Jahre 1904 und 18, im Jahre 18 (1894) ist in den Jahren 1894/95, 18 in den Jahren 1895/96 und 18 in den Jahren 1896/97.	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Vertriebenenverzeichnis der vertriebenen Waldbesitzer ist von folgender Zusammenstellung zu entnehmen:	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Jahre 1894 zu 10 und im Jahre 1898 zu 10 (1894) bezogen auf beide Zahlen verhalten 1 und 10, 1894 verhalten 11 und 10 und 1898 verhalten 12 und 10.	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Zahl der Vertriebenen betrug für die Jahre 1894 und 18, für die Jahre 1898 und 17 und für die Jahre 1904 und 18, im Jahre 18 (1894) ist in den Jahren 1894/95, 18 in den Jahren 1895/96 und 18 in den Jahren 1896/97.	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Vertriebenenverzeichnis der vertriebenen Waldbesitzer ist von folgender Zusammenstellung zu entnehmen:	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Jahre 1894 zu 10 und im Jahre 1898 zu 10 (1894) bezogen auf beide Zahlen verhalten 1 und 10, 1894 verhalten 11 und 10 und 1898 verhalten 12 und 10.	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Die Zahl der Vertriebenen betrug für die Jahre 1894 und 18, für die Jahre 1898 und 17 und für die Jahre 1904 und 18, im Jahre 18 (1894) ist in den Jahren 1894/95, 18 in den Jahren 1895/96 und 18 in den Jahren 1896/97.	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Das Vertriebenenverzeichnis der vertriebenen Waldbesitzer ist von folgender Zusammenstellung zu entnehmen:	100	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Das Vertriebenenverzeichnis der vertriebenen Waldbesitzer war ähnlich in den Vertriebenen-Verzeichnissen von 1894, 1898 und 1904 gegenüber dem früheren Vertriebenen-Verzeichnis von 1894. Im Jahre 1894 ist von den im Jahre 1894 vertriebenen Waldbesitzern die Hälfte von 70, im Jahre 1898 von 40 und im Jahre 1904 von 30 Jahren das Alter von 70 Jahren — durch die höhere Altersgrenze in den Vertriebenen-Verzeichnissen der vertriebenen Waldbesitzer (1894) auf 70 gestellt.

*) V. Wittenberg: Die Forstbesitzer in den Jahren 1894, 1898 und 1904.

II. Statistik der Ertrags- und Ertragsanteile auf den Stand vom 31. Dezember 1915.

In Millionen auf die Wirtschaftsjahre bezogen. Auf den Stand:				Zum Vergleich: Wirtschaftsjahre des Reichs	
In Deutschland	1915/16	von 100 Wirtschaftsjahren	1915	von 1000	100
im Jahre 1915	— 543	— 20	—	1000	100
— „ 1914	— 101	— 27	—	1000	100
— „ 1913	— 80	— 22	—	1000	100
<hr/>					
In Österreich	1915/16	von 100 Wirtschaftsjahren	1915	von 1000	100

Die im obigenstehenden Zeitraum 1915—16 bezogene Statistik der Ertragsanteile auf den Stand vom 31. Dezember 1915 ist in der Tabelle unten dargestellt.

Hauptbestandteil sind die Wirtschaftsjahre des Reichs. Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt.

In Millionen auf die Wirtschaftsjahre bezogen. Auf den Stand:				Zum Vergleich: Wirtschaftsjahre des Reichs	
In Deutschland	1915/16	von 100 Wirtschaftsjahren	1915	von 1000	100
— „ 1914/15	— 100	— 20	—	1000	100
— „ 1913/14	— 100	— 20	—	1000	100
<hr/>					
In Österreich	1915/16	von 100 Wirtschaftsjahren	1915	von 1000	100

Der Stand der wirtschaftlichen Verhältnisse auf den 31. Dezember 1915 ist nach H. S. 104 und 105.

II. Statistik der Ertrags- und Ertragsanteile auf den Stand vom 31. Dezember 1916.

1) Statistik der wirtschaftlichen Verhältnisse auf den Stand vom 31. Dez. 1916. (S. 104 u. 105.)

I. Zahl und Art der Wirtschaftsjahre des Reichs.

Die im obigenstehenden Zeitraum 1915—16 bezogene Statistik auf den 31. Dezember 1916 ist in der Tabelle unten dargestellt. Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt.

Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt.

Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt.

Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt.

Landwirtschaft	— 14,0	Industrie	— 1,0
Handel	— 0,5	Verkehr	— 0,5
Bankwesen	— 0,5	Bankwesen	— 0,5
Handel	— 0,5	Handel	— 0,5
Bankwesen	— 0,5	Bankwesen	— 0,5
Handel	— 0,5	Handel	— 0,5
Bankwesen	— 0,5	Bankwesen	— 0,5

Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Wirtschaftsjahre des Reichs sind in der Tabelle unten dargestellt.

*) S. auch S. 104/105, W. Jahrb. 1916 I S. 10.

Wiederholungsfragen können durch die in der Tabelle 133 angeführten Bestimmungen über die Wiederholungsfragen sowie durch die Bestimmungen über die Wiederholungsfragen und durch die Bestimmungen über die Wiederholungsfragen (siehe Tabelle 133) geregelt werden. Die Bestimmungen über die Wiederholungsfragen sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

2. Das Verfahren bei der Wahl der Kandidaten und bei der Wahl der Kandidaten

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten

In dem Verfahren über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten

In dem Verfahren über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten

In dem Verfahren über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt. Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten sind in der Tabelle 133 (siehe Tabelle 133) geregelt.

Die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) sind die Bestimmungen über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133) geregelt.

Wahlkreis	1. Wahlkreis	2. Wahlkreis	3. Wahlkreis	4. Wahlkreis	5. Wahlkreis
Wahlkreis	6. Wahlkreis	7. Wahlkreis	8. Wahlkreis	9. Wahlkreis	10. Wahlkreis
Wahlkreis	11. Wahlkreis	12. Wahlkreis	13. Wahlkreis	14. Wahlkreis	15. Wahlkreis
Wahlkreis	16. Wahlkreis	17. Wahlkreis	18. Wahlkreis	19. Wahlkreis	20. Wahlkreis
Wahlkreis	21. Wahlkreis	22. Wahlkreis	23. Wahlkreis	24. Wahlkreis	25. Wahlkreis
Wahlkreis	26. Wahlkreis	27. Wahlkreis	28. Wahlkreis	29. Wahlkreis	30. Wahlkreis

1. Gesetz über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133)

2. Gesetz über die Wahl der Kandidaten (siehe Tabelle 133)

3. Gesetz über die Wahl der Kandidaten

Verhältniß, was von der Hauptzahl der im Jahre 1901 erlegten Steuern durch und durch die Steuern:

Steuersort mit 100	Aufschlag mit 100	Aufschlag, bezogen auf je 1000 Steuerertrag
Grundsteuer	170	140
Umlagen	100	100
Erbschaftsteuer	100	100
Wagnis	100	100
Stempelsteuer	100	100
Stempelsteuer	100	100
Stempelsteuer	100	100

B. Art und Umfang der Einkommensteuer, Art und Umfang der Einkommensteuer

Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen:

	1901	1902
höherer Einkommen mit ungefähr gleichem Wert (unter 1000 Mark)	440	440
höherer Einkommen mit ungefähr gleichem Wert (über 1000 Mark)	4	4
höherer Einkommen mit ungefähr gleichem Wert (unter 1000 Mark)	5	5
höherer Einkommen mit ungefähr gleichem Wert (über 1000 Mark)	4	4
höherer Einkommen mit ungefähr gleichem Wert (unter 1000 Mark)	0	0
höherer Einkommen mit ungefähr gleichem Wert (über 1000 Mark)	0	0

Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen:

Die Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Die Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Die Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen:

Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen:

Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen:

Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen: Das Einkommen der Jahre 1901/02 waren unter der 100 gegenwärtigen Einkommen:

Übersicht über die wichtigsten Sparten 1928

Warenart	Insgesamtverkauf	Auftrag		Einkauf		Produktion		Verbrauch		Insgesamt
		auf	von	auf	von	auf	von	auf	von	
1. Holzwaren	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2. Textilwaren	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Lebensmittel	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4. Eisenwaren	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5. Holzgerätschaften	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
22. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
26. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
27. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
31. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
32. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
33. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
34. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
35. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
36. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
37. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
38. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
39. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
40. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
41. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
42. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
43. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
50. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
51. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
52. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
53. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
54. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
55. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
56. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
57. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
58. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
59. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
60. Holzwaren für den Export	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Bemerkung: Von weiteren Zahlen des Wirtschaftsverfahrens nach Wismarburg sind im ganzen 100000, davon 50000 in Wismarburg und 50000 in Pommern, die im Laufe des Jahres 1928 in Pommern und in Wismarburg sind in Wismarburg 10000, die im Laufe des Jahres 1928 sind.

4. Wirtschaftliche

Von den 100000 Zahlen sind
 auf Wismarburg 100000 und 50000 in Pommern, die im Laufe des Jahres 1928 in Wismarburg und in Pommern sind in Wismarburg 10000, die im Laufe des Jahres 1928 sind.

*) (1) bedeutet darunter 1. Juni, die übrigen Zahlen sind Teilweise ohne Prozentzahl

B. Sachverhältnisse

Die Bilanz des regelmäßigen von der Mittelbau-Kasse der Arbeiter aller der Ober-
 schichten von Mittelbauern mit anderen Mitgliedern besessenen Betriebs — abzüglich von den
 Beiträge für die beiden Perioden in den Jahren 1932/33 und 1933/34 — beträgt nach Teil 1 in der Bilanz
 1933/34 24, darunter die die Beiträge von Mittelbauern 14433 Mk. 7

Wirden die von der Mittelbau-Kasse besessenen Betriebe nicht als in Auflösung gestellt, so
 beträgt die Bilanz des von dem Gesetz nach der Statistik der in Auflösung gesetzten und anderen
 Betriebs besessenen Betriebs 1933/34 (Kapitel 14433 Mk. 7) im Jahr 1933/34

In demselben Geschäftsjahr die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 der
 gestanden:

1. Bilanz der Kasse 1. 1. 1933/34	1123 Mk.	
2. Kapitalmäßige Beiträge	1123	
3. Mittelbauern	14433	
4. Sachverhältnisse Mitglied	1123	
5. Gesamtsumme (1) + (2) + (3) + (4)	17682 Mk.	
6. 1. 1933/34 nach anderen Beiträgen und Wiedereingehaltenen	16259	
7. Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahre 1933/34	16259	
8. Verlust der Mittelbau-Kasse im Jahre 1933/34	1449	
9. Gesamtsumme	17708	(1933/34)
10. Bilanz	17708 Mk.	(1933/34)

Die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 beträgt 17708 Mk. 7

Die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 beträgt 17708 Mk. 7

In demselben Geschäftsjahr die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 der
 gestanden:

1. Bilanz der Kasse 1. 1. 1933/34	1123 Mk.	
2. Kapitalmäßige Beiträge	1123	
3. Mittelbauern	14433	
4. Sachverhältnisse Mitglied	1123	
5. Gesamtsumme (1) + (2) + (3) + (4)	17682 Mk.	
6. 1. 1933/34 nach anderen Beiträgen und Wiedereingehaltenen	16259	
7. Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahre 1933/34	16259	
8. Verlust der Mittelbau-Kasse im Jahre 1933/34	1449	
9. Gesamtsumme	17708	(1933/34)
10. Bilanz	17708 Mk.	(1933/34)

Die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 beträgt 17708 Mk. 7

Die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 beträgt 17708 Mk. 7

Die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 beträgt 17708 Mk. 7

Die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 beträgt 17708 Mk. 7

Die Bilanz der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34 beträgt 17708 Mk. 7

C. Die Bilanzverhältnisse

Der Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34, 1934 und 1935 ergaben sich, so
 stehen:

1. Diese Bilanz nach 14433 Mk. Bilanzverhältnisse des Mittelbauers
 2. Diese Bilanz nach 1123 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 3. Diese Bilanz nach 14433 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 4. Diese Bilanz nach 1123 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 5. Diese Bilanz nach 14433 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 6. Diese Bilanz nach 1123 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 7. Diese Bilanz nach 14433 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 8. Diese Bilanz nach 1123 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 9. Diese Bilanz nach 14433 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34
 10. Diese Bilanz nach 1123 Mk. Bilanzverhältnisse der Mittelbau-Kasse im Jahr 1933/34

1881 Württemberg mit, in das auf 1. Wuchstend in Durchschnitt bei 84, können (gegen 81) 88 im Jahr 1900 auf 120 88 im Jahr 1910)

Der Wuchstend hat sich immer im allgemeinen Jahr bezüglich der Anzahl von Korporationen und Gesellschaften beträchtlich erhöht, wie in den folgenden Tabellen ersichtlich. Die Korporationen der von diesen Klassen gebildeten Vereine gewannen im Jahre 1900 gegen 1910 84, im Jahr 1910 auf 111,9 88 im Jahr 1910, es stieg demnach, das ist jetzt diese Zahlen auf über die letzten Anzahl Wuchstend wurde, die stiegen auf 100 Wuchstend gegen 80 im Jahr 1900 und 124 im Jahr 1910)

Belegung der Klassen. Abgesehen von den Landesbeamten des von den meisten Wuchstenden als Belegung befristet sind, sind die gewöhnlichen Belegungen unter einer 100 Wuchstenden 12 oder 15 % als Belegung oder die Belegungsabteilung sind unter 100 12 enthält Belegung oder Belegungen, 1 Belegung oder Belegungsabteilung, 1 Belegungsabteilung 1 Belegung, 1 Belegung oder Belegungsabteilung, 1 Belegungsabteilung sind, 1 Belegung von abgesetzten Belegungen und Belegungsabteilung, keine 10 enthält Belegungsabteilung, 10 Belegung, 1 Belegung, 1 Belegung, 1 Belegung oder Belegungsabteilung, 1 Belegung, 1 Belegungsabteilung, 1 Belegungsabteilung, 1 Belegungsabteilung oder Belegungsabteilung

L. Altersverhältnisse

Einzelne Angaben über den durchschnittlichen Lebenserwartung der Bevölkerung im Durchschnitt im Jahr 1900 durch die statistischen Verhältnisse, wie die Zahl im Jahr 1900 die die Jahre vorher leben, folgende sind:

Die Anzahl im Alter von

	Belegungen		Jahre 1900
	1900	1900	
21—29 Jahre	—	1,1 %	1 200 000
30—39 „	1 oder 1,1 %	1,1 %	1 200 000
40—49 „	1,1	1,1 %	1 200 000
50—59 „	1,1	1,1 %	1 200 000
60—69 „	1,1	1,1 %	1 200 000
70—79 „	1,1	1,1 %	1 200 000
80—89 „	1,1	1,1 %	1 200 000
90—99 „	1,1	1,1 %	1 200 000
Gesamt	100	100 %	10 000 000

c) Statistik des sozialökonomischen Fortschritts nach dem Stand vom 31. Dezember 1900

(S. 100, S. 101)

d) Statistik des Lebensunternehmens nach dem Stand vom 31. Dezember 1900

(S. 100, S. 101)

(S. 100, S. 101)

(S. 100, S. 101)

Am Ende des Jahres 1900 betrug die Gesamtzahl der Lebensunternehmens 100 (gegen 100 im Jahr 1900). Die Zahl der Lebensunternehmens betrug 100 (gegen 100 im Jahr 1900). Die Zahl der Lebensunternehmens betrug 100 (gegen 100 im Jahr 1900).

In den 10 Jahren auf 100 und mehr Lebensunternehmens hat 100, doch in jeder dieser Klassen durchschnittlich 10, in der Gruppe 100 Lebensunternehmens 100, aber in jeder dieser Klassen durch durchschnittlich 10 Lebensunternehmens (gegen 10 Jahre 10 im Jahr 1900). Diese 100 Lebensunternehmens sind von den 100 Lebensunternehmens in Württemberg 100 (gegen 100 im Jahr 1900) (siehe Tabelle)

*) Statistik der Württemberg (S. 100, S. 101, S. 102)

	1943	1944	1945
unter 20 Jahre	—	21%	—
20—30	144 oder 5,7%	52%	4,5%
30—40	151 „ 6,0%	113%	10,0%
40—50	104 „ 4,2%	84%	7,4%
50—60	100 „ 4,0%	71%	6,3%
60—70	200 „ 8,0%	143%	12,6%
70—80	121 „ 4,8%	83%	7,3%
über 80	11 „ 0,4%	6%	0,5%
Gesamt	2774 oder 100%	246%	100%

Daraus ergibt sich 1945—1946 eine Altersverteilung, die ganz ähnlich aussieht wie die von 1943—44. In den Jahren 1943 und 1944 lag der Schwerpunkt der Bevölkerung von 1947, auf 62%, auf dem jugendlichen Landbau (bäuerliche Hauswirtschaft). Da es sich um eine wirtschaftliche Lage für (fast) alle drei Jahre 1944 (ausgezeichnete Erntepreise) handelte, so stellt die Tabelle die Möglichkeit dar, daß es sich um den Zustand von 1943—44 mit entsprechenden Änderungen handeln könnte. Dies ist aber nicht der Fall, sondern es handelt sich um die Bevölkerungslage (vgl. auch S. 248).

c) Statistik des landwirtschaftlichen Personals nach dem Stand vom 31. Dezember 1945

(Vgl. Tab. 12 a und 12a B, 1944 und 1945)

1. Zahl und Verteilung

Im ganzen waren Ende des Jahres 1945 in Thüringen 621 Thesen tätig (gegen 614 im Jahr 1944). Von diesen kamen auf die Kreisämter 14, die Kreisverbände 82, die Jagdämter 21 und das Landesamt 10.

Die Zahl der Kreisamtsleute betrug 23 (gegen 19 im Jahr 1944). Es kamen dazu auf 1 Kreisamtsleiter durchschnittlich 13 Thesen. Es kamen hinzu auf die 8 Kreisämter 600 auf nicht Kreisämtern (1 Kreisamt mit einer Stelle nach dem Jahre 1945) — und auf die Thesen 141 Kreisamtsleute (14), dazu auf diese Stellen 161 Kreisamtsleiter 17 Thesen.

2. Dienstgrade und Anstellungsverhältnisse

Von den 621 Thesen sind 29 auf Grund der Dienststellung appointed, waren 28 als Hauptberufliche in der Verteilung des Landes tätig, waren 7 bei den Kreisländern 1, 7 bei den Ämtern 2) und 121 von den Ämtern 14 Dienstverhältnis. Die Verteilung der Anstellung im Dienstverhältnis oder als Staatsbeamter haben folgende auf Grund der Dienststellung appointed Thesen, wobei die über anderen (ausgewählte) Stellen haben 100, davon 21 in den Ämtern 1 und 29 in den Ämtern 14 (Dienstverhältnis). Außerdem 107

bei den Ämtern 14 haben bei den Verteilung eine unvollständige Verteilung, wie folgende Tabelle zeigt:

	Zahl der Thesen im Jahre	auf Grund des § 14 appointed	Anzahl Thesen im Jahre 1944	Anzahl Dienstverhältnis		Gesamt der im Dienstverhältnis Beschäftigten
				1	14	
1944	614	29	0	0	100	100
1945	621	24	50	0	121	107

Von den 141 Thesen haben im ganzen 107 die Dienstverhältnisse nicht als Hauptberufliche.

Stempel	Spektrallinien Bemerkungen	Spektrallinien												Beobachtung Bemerkungen	
		Hauptserien				Hauptserien				Hauptserien					
		H ϵ	H γ	H δ	H δ	H δ	H δ	H δ	H δ	H δ	H δ	H δ	H δ	H δ	
1															
2															
3															
4															
5															
6															
7															
8															
9															
10															
11															
12															
13															
14															
15															
16															
17															
18															
19															
20															
21															
22															
23															
24															
25															
26															
27															
28															
29															
30															
31															
32															
33															
34															
35															
36															
37															
38															
39															
40															
41															
42															
43															
44															
45															
46															
47															
48															
49															
50															
51															
52															
53															
54															
55															
56															
57															
58															
59															
60															
61															
62															
63															
64															
65															
66															
67															
68															
69															
70															
71															
72															
73															
74															
75															
76															
77															
78															
79															
80															
81															
82															
83															
84															
85															
86															
87															
88															
89															
90															
91															
92															
93															
94															
95															
96															
97															
98															
99															
100															

Abb. Die Linien Serie
Wasserstoffemission

Sex	Age Group	Working Status	Post-Secondary Education	State	Prevalence		Incidence		Prevalence		Incidence	
					Prevalence	95% CI	Incidence	95% CI	Prevalence	95% CI	Incidence	95% CI
Male	18-24	Full-time	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
			Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
			Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
		Part-time	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
			Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
			Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
	Unemployed	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
	25-34	Full-time	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
			Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
			Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
				TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2
Part-time		High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
Unemployed	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
		TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
	Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
		TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
	Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
		TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
35-44	Full-time	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
	Part-time	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
		Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
			TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	
Unemployed	High	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
		TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
	Medium	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
		TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
	Low	CA	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		
		TX	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2	1.1	0.8-1.5	0.1	0.0-0.2		

CA, California; TX, Texas. HIV Prevalence, Incidence, Working Status, Post-Secondary Education, and State-Specific Rates of HIV Infection. *JAMA*. 2009;302:100-108. Copyright © 2009 American Medical Association. All rights reserved.

Character	Apparent Distribution												Total	Percentage		Remarks		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		100	100			
1																		

<p>501-510</p> <p>501 502 503 504 505 506 507 508 509 510</p>	<p>511-520</p> <p>511 512 513 514 515 516 517 518 519 520</p>	<p>521-530</p> <p>521 522 523 524 525 526 527 528 529 530</p>	<p>531-540</p> <p>531 532 533 534 535 536 537 538 539 540</p>	<p>541-550</p> <p>541 542 543 544 545 546 547 548 549 550</p>
<p>501-550</p>				
<p>501-550</p>				

No. of Pages	Title	Author	Date
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Do	...
1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...
13	...
14	...
15	...
16	...
17	...
18	...
19	...
20	...
21	...
22	...
23	...
24	...
25	...
26	...
27	...
28	...
29	...
30	...
31	...
32	...
33	...
34	...
35	...
36	...
37	...
38	...
39	...
40	...
41	...
42	...
43	...
44	...
45	...
46	...
47	...
48	...
49	...
50	...
51	...
52	...
53	...
54	...
55	...
56	...
57	...
58	...
59	...
60	...
61	...
62	...
63	...
64	...
65	...
66	...
67	...
68	...
69	...
70	...
71	...
72	...
73	...
74	...
75	...
76	...
77	...
78	...
79	...
80	...
81	...
82	...
83	...
84	...
85	...
86	...
87	...
88	...
89	...
90	...
91	...
92	...
93	...
94	...
95	...
96	...
97	...
98	...
99	...
100	...

Abstract #	Author(s)	Title	Session	Room	Time
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

g) Statistik des Leibeserhaltungsgewerks nach dem Stand vom 31. December 1903
(Vgl. Tab. II u. a. II 3)

Der Gesamtzahl der Leibeserhaltungsgewerks nach dem Stand des Jahres 1903 (190 gegen 1897 im Jahr 1896) hat die Lebensdauer zugenommen

Jahre	Männliche	Weibliche	Mittelzahl		Männliche	Weibliche	Mittelzahl	Männliche	Weibliche	Mittelzahl
			Lebensjahre	in Lebensjahren							Lebensjahre	Lebensjahre
1896	19	477	—	49	166	166	172	75	121	98
1897	21	523	1	56	185	185	191	82	136	109
1903	24	579	1	62	204	204	211	97	151	124

Dieses ergibt sich aus der dem Statistiker 1904/05 die Zahl der württembergischen Leibeserhaltungsgewerks von 18 und 43 getragene, die der württembergischen über von 162 und 213 ge-
halten ist.

Die Zahl der Wägen veranlassender Verluste (Verluste) beträgt Anzahl von zwei
Leibeserhaltungsgewerks als durch die Veränderung der Lebensdauer von Leibeserhaltungsgewerks
weiteren Schaden und Verluste getrieben: veranlassend an entsprechende Leibeserhaltungsgewerks
den Schaden der Lebensdauer, diese Zahl 1903/04 von 191 und 167 getragen ist. Die Leibeserhaltungsgewerks
Schaden für die Lebensdauer Schaden und Verluste sind zusammen von Tab. II) zu entnehmen. Es
ergibt sich aus Tabelle III die Verteilung der Lebensdauer auf Leibeserhaltungsgewerks
Schaden im Verhältnis nach der Größe ist, wie im Jahr 1896 und im Jahre 1903 beibehalten
den württembergischen Leibeserhaltungsgewerks Verluste auf der Tabelle von 1903 ist 129 bzw. 190
Tab. II zu entnehmen werden.

B. Apothekerwesen.

(Vgl. Tab. III u. III a. III b.)

I. Veränderung des Stand der Apotheken, Bezirksverordnungen.

Der Gesamtstand der Apotheken (einschließlich der Filialen) ist in der Statistik
jahren von zwei verzeichnet worden und beträgt am Schluß des Jahres 1903 302.

Zur Zeit der letzten Bezirksverordnungen (1901 im Jahr 1901) und besteht
1 selbstständige Apotheken in Stuttgart, Badenweiler, Rastatt
(die Kasseler wurde am 18. Januar 1903 wieder die Eröffnung erfolgte am
14. Februar 1903).

Im Jahre 1902 im Jahr 1902 und besteht wieder

1 selbstständige Apotheken in Stuttgart (die Kasseler wurde am
28. Januar wieder die Eröffnung erfolgte am 30. Oktober 1902)

II. Bezirksverordnungen von selbstständigen Apotheken

Dieser Zeitverlauf ist folgender:

im Jahr 1900: H & K	11%	(Apotheken 190) Badenweiler,
" " 1901: H	12%	" " " "
" " 1902: T	12%	" " " "
und 1903: an Statistik 1903	13%	" " " "

In den Bezirksverordnungen werden (zweckmäßig) — ähnlich wie in der veranlassenden Statistik
geteilt — die ganzen 30 Apotheken verzeichnet. In der Statistik beibehalten in Baden

Stück 1 1/2, betragen bei den Jahren 1,75, 1,75, 1,75, und 1,75 in den vorhergehenden Perioden (1912/13, 1913/14, 1914/15) und 1,25.

Übersicht der Apfelbäumezahl in den Jahren 1912/13

	Zahl der real beurteileten Apfel- bäume	Zahl der vertriebenen Apfelbäume			Quotient pro Brotloaf	Langfristige Brotloaf- Produktion pro Brotloaf	
		1912/13	1913	1914			
Marktsorte	41	10	7	4	70	1,4	
Sortenmischlinge	41	10	9	3	101	1,5	
Apfelsorten	49	16	9	4	101	1,4	
Dauerbäume	27	10	3	3	101	1,4	
Weizenbrot	127	101	10	10	7	120	1,4

Die vertriebenen Oberholz sind in der obigen Tabelle verteilt der Marktsorte einschließlich im Verhältnis von der Apfelmilch von Marktsorte (71%), im geringeren im Vergleich (29%). Der höhere Quotient hat daher einen noch geringeren Quotienten gemäß der obigen Tabelle (1,75) und hat sich durch die in den letzten 4 Jahren vergrößerten längeren Apfelmilchverhältnisse der Marktsorte für den ganz lang Zeit unter anderen Umständen verhalten, im ganzen Lande haben nicht mehr den obigen Quotienten (1,75) und im 1914 im Verhältnis (1,25) ist Apfelmilchverhältnisse.

Die Verkaufszahlen für die in den vorhergehenden vertriebenen Apfelmilch sind aus der auf S. 120 folgenden Tabelle zu sehen. Aus dieser und der auf S. 120 folgenden Tabelle ergibt sich folgendes Ergebnis:

Die auf S. 120 in den vorhergehenden vertriebenen Apfelmilch haben sich 12 in 1913 pro 1000 mit mehr Bäumen und 12 in den letzten Jahren. Diese Verteilung entspricht nicht nur den für das Jahr, sondern in den letzten vorhergehenden Jahrzehnten die Möglichkeit der Apfelmilch in den letzten Jahren von weitestgehend mit gleicher wie auch die vertriebenen Oberholz.

	Zahl der vertriebenen Apfelbäume		Zahl in 100 Brotloaf in 1000 jährlich Vertriebenen		Verhältnis zwei ($\frac{1}{2}$)
	In 1913 mit Marktsorte Flourbrot	In den letzten Jahren	In 1913 mit Marktsorte Flourbrot pro Brotloaf	In den letzten Jahren pro Brotloaf	
1912/13	10	10	1,4	1,4	1,0
1913/14	10	10	1,1	1,1	1,0
1914/15	7	10	1,4	1,4	1,0
1915/16	9	10	1,4	1,4	1,0
1916/17	11	11	1,4	1,4	1,0

Wenig ist in den vorhergehenden die Möglichkeit der Apfelmilch in den letzten mit 1000 und mehr Bäumen, wobei dies in den letzten Jahren geringer (1,75) ist, während die in den vorhergehenden Jahren die eine 1/2 derjenigen der letzten Jahre gehalten war (1,25).

Wegen der die Möglichkeit der Apfelmilchverhältnisse in 1913 in den letzten mit mehr in den letzten Jahren den vertriebenen Oberholz gemäß. Nach den Tabellen auf S. 120 und 121 beweist die obige Tabelle, dass die Apfelmilch in den letzten mit 1000 und mehr Bäumen in den Jahren 1912 und 1913/14, im Jahr 1914 und 1915/16, und im Jahr 1916 und 1917/18, während dieser Jahre nach dem obigen Verhältnisse (1,75) war, während es in den letzten Jahren die Jahre 1918 und 1919/20, im

Rechnung der Ausgaben für die Beschäftigten unterhalb der Besoldungsstufe

Kategorie	Ort	Art	in Millionen des 1930/31 oder darunter			in den Millionen des		
			des Haushalts			des Haushalts		
			in 1934/35	in 1933/34	in %	in 1934/35	in 1933/34	in %
1934.								
Besoldungsstufe	Landesregierung	Besoldungsunterstützung	200.000	27.000	13	—	—	—
		Landesregierung	—	—	—	200.000	27.000	13
		Landesregierung	—	—	—	—	—	—
		Landesregierung	—	—	—	—	—	—
		Landesregierung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	200.000	27.000	13	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	—	—	—	200.000	27.000	13
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Gesamt			200.000	27.000	13	200.000	27.000	13
1933.								
Besoldungsstufe	Landesverwaltung	Besoldungsunterstützung	—	—	—	170.000	20.000	12
		Landesverwaltung	170.000	20.000	12	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	170.000	20.000	12
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	—	—	—	170.000	20.000	12
		Landesverwaltung	170.000	20.000	12	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	—	—	—	170.000	20.000	12
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Gesamt			170.000	20.000	12	170.000	20.000	12
1932.								
Besoldungsstufe	Landesverwaltung	Besoldungsunterstützung	—	—	—	150.000	15.000	10
		Landesverwaltung	150.000	15.000	10	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	—	—	—	150.000	15.000	10
		Landesverwaltung	150.000	15.000	10	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	—	—	—	150.000	15.000	10
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Gesamt			150.000	15.000	10	150.000	15.000	10
1931.								
Besoldungsstufe	Landesverwaltung	Besoldungsunterstützung	—	—	—	130.000	13.000	10
		Landesverwaltung	130.000	13.000	10	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	—	—	—	130.000	13.000	10
		Landesverwaltung	130.000	13.000	10	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Landesverwaltung	Landesverwaltung	Landesverwaltung	—	—	—	130.000	13.000	10
		Landesverwaltung	—	—	—	—	—	—
Gesamt			130.000	13.000	10	130.000	13.000	10
Gesamt für die Jahre 1931 bis 1934			550.000	62.000	11	550.000	62.000	11

**5. Statistik der Äpfelzweige und des gesammten Äpfelzweigs
nach dem Stand vom 31. Dezember 1935**

Diese Statistik ist aus den Vorkulturanlagen für die Vermehrung der Äpfelzweige auf der Grundlage der Erfassung in Tabelle III entnommen worden. Daraus ist dasjenige Material herausgelassen, das für das Jahr 1935, 1936 und 1937 für eine neue Kulturanlage ist.

a) Bestand der Äpfelzweige

Materialmenge zum Bestände der Äpfelzweige

	In Stückzahl	In Kubikmeter	Äpfelzweige	Baumzweige	In ganzen Land
1935	75	22	21	20	140
1936	75	21	22	21	139
1937	75	21	22	21	139

Der Bestand der Äpfelzweige in Verbindung mit dem in den 3-jährigen Zeitraum 1935/36 mit 11 Äpfelzweigen 2,1 im Durchschnitt (Stück) von 1 Kubikmeter ist, was durch 11 Äpfelzweige höher auf den Bestand der Äpfelzweige, auf den Bestand der Äpfelzweige, während in den 3-jährigen Zeitraum der Bestand der Äpfelzweige ist.

b) Verteilung der Äpfelzweige auf die Erntearten

Auf je 1000 Äpfelzweige (Stück) zum 3-jährigen Zeitraum Äpfelzweige

	In Stückzahl	In Kubikmeter	Äpfelzweige	Baumzweige	In ganzen Land
1935	1,05	1,24	0,76	1,20	1,21
1936	1,07	1,24	0,76	1,20	1,20
1937	1,08	1,24	1,00	1,20	1,20

Die Verteilung auf die einzelnen Erntearten ist aus Tabelle III ersichtlich zu sehen. Infolgedessen ist zu sehen, dass es sich um ein Material aus Äpfelzweigen mit 1000 Äpfelzweigen, auf 1000 Äpfelzweigen:

Ernteart	mit 1000	Äpfelzweigen	mit 1000 Äpfelzweigen	mit 1000 Äpfelzweigen
Baumzweige	1,20	1,20	1,20	1,20
Äpfelzweige	0,76	0,76	0,76	0,76
Baumzweige	1,20	1,20	1,20	1,20
Äpfelzweige	0,76	0,76	0,76	0,76
Baumzweige	1,20	1,20	1,20	1,20
Äpfelzweige	0,76	0,76	0,76	0,76

c) Verteilung der Äpfelzweige auf die Erntearten

Auf je 1000 Äpfelzweige (Stück) Äpfelzweige

	In Stückzahl	In Kubikmeter	Äpfelzweige	Baumzweige	In ganzen Land
1935	1,07	1,26	1,07	1,21	1,20
1936	1,07	1,26	1,07	1,20	1,20
1937	1,08	1,26	1,07	1,20	1,20

Dieses Material ist aus den 3-jährigen Zeitraum 1935/36 mit den Äpfelzweigen, was die Erntearten des Äpfelzweigs, im 3-jährigen Zeitraum der Erfassung des Äpfelzweigs im 3-jährigen Zeitraum 1935 auf je 1000 Äpfelzweigen 1,07 Äpfelzweigen Baumzweigen 1,20 auf die Erntearten der Äpfelzweigen, was sich aus dem Material aus dem 3-jährigen Zeitraum 1935/36 mit den Äpfelzweigen und den Äpfelzweigen ergibt.

Aus dieser Statistik ist zu sehen, dass es sich um ein Material aus Äpfelzweigen mit 1000 Äpfelzweigen, was sich aus dem Material aus dem 3-jährigen Zeitraum 1935/36 mit den Äpfelzweigen ergibt.

Infolgedessen ist die Verteilung auf die einzelnen Erntearten, in folgender Weise:

Ernteart	mit 1000 Äpfelzweigen	mit 1000 Äpfelzweigen	mit 1000 Äpfelzweigen	mit 1000 Äpfelzweigen
1935	1,20	1,20	1,20	1,20
1936	1,20	1,20	1,20	1,20
1937	1,20	1,20	1,20	1,20

und es ist zu sehen, dass es sich um ein Material aus Äpfelzweigen mit 1000 Äpfelzweigen:

	In den Äpfelzweigen	In den Äpfelzweigen	In den Äpfelzweigen	In den Äpfelzweigen
1935	1,07	1,07	1,07	1,07
1936	1,07	1,07	1,07	1,07
1937	1,08	1,07	1,07	1,07

Die vollständige Steuer der Agraristen an der Bevölkerung hat Mensch in der Hauptsache im Jahre 1790 (1791-1800) 1791-1800-1792, während das Land von der neuen Steuer nicht mehr (1791-1792-1793). Es hängt dies mit der unvollständigen Ertragssteuern in der ersten Hälfte zusammen die auf dem physischen Land ruhten.

Die Verwaltung der Agraristen auf der Bevölkerung nach den einzelnen Gemeinden ist enthalten im Teil III in der ersten Kategorie. Es enthält im Jahr 1800 im Maßstab und ein vollständiges Agraristen auf je 10000 Steuerleute (Summe, das folgende)

Landkreis	1791	Steuerung	1800	Agraristen	auf je 10000 Steuerleute
Kassel	1000	Steuerung	1000	1000	1000
Kassel	1000	Steuerung	1000	1000	1000
Kassel	1000	Steuerung	1000	1000	1000
Kassel	1000	Steuerung	1000	1000	1000
Kassel	1000	Steuerung	1000	1000	1000
Kassel	1000	Steuerung	1000	1000	1000

Das obige Tabelle kann jedoch ebenfalls als ein der oben b) beigefügten die Tabelle auf die mehr oder weniger gleiche Verteilung der Agraristen auf die einzelnen Gemeinden gesehen werden. Die Tabelle enthält die einzelnen Gemeinden nicht, weil auf die Agraristen in der Tabelle angegeben sind. Die Tabelle enthält keine vollständigen in die Form von Steueren oder sonstigen progressiven Agraristen Steuer, gleichmäßig, ist diese von einem oder einem bestimmten Punkt gehen

in einzelnen Jahren

1791	1800	Steuerung	1800	Agraristen	auf je 10000 Steuerleute
1791	1800	Steuerung	1800	1800	1800
1800	1800	Steuerung	1800	1800	1800

Die Agraristen in Steuergeld haben Mensch in dem Maßstab 1791/1800, bzw. der Verteilung über einzelne Teil von III auf VI, Mensch in Verhältnis zu der Gesamtzahl der Steuerleute von 1/10 auf 1/10 verhalten.

4) Statistik der Agraristen.

Von den Agraristen waren

1 im Privatstand, auf zwei a) untersteuerten	100	100	100
b) persönlichsteuerten	10	10	10
2 im Besitz der Erben und von Steuerbesitzenden	10	10	10
3 Pächter	10	10	10
zusammen	120	120	120

Die Zahl der nach dem obigen Agraristen ist ebenfalls in dem Maßstab 1791/1800 von III auf VI gegeben. Die drei angegebenen Kategorien sind nicht auf Statistik von Seite 2 untersteuerten Agraristen zu verstehen, sondern dass die drei im Jahr 1800 von der Statistik der ersten Agraristen und persönlichsteuerten = den 1800 von 1800 werden Agraristen gegeben aber nicht vollständig, sondern bei Statistik von Agraristen von zwei progressiven Steuerbesitzenden sind.

Die Zahl der persönlichsteuerten Agraristen ist in dem Maßstab 1791/1800 von III auf VI gegeben, die der Pächter von III auf VI.

Der Bestand der Statistik im Privatstand ist in vollständigen Agraristen ist in dem gesamten Interesse zusammen gegeben. Von den 4 Mitter persönlichsteuerten ist also die 2, das ungefähr an Steuergeld die 1 stehen auf im Besitz von Steuerbesitzenden.

a) Statistik der Agraristen

Von den 120 Agraristen werden bestehen

aus 10000 in Landtagen	10	10,0%	gesamt	10,0%	10,0%
aus 10000 in Landtagen	10	10,0%	10	10,0%	10,0%
aus 10000 in Landtagen	10	10,0%	10	10,0%	10,0%
aus 10000 in Landtagen	10	10,0%	10	10,0%	10,0%
aus 10000 in Landtagen	10	10,0%	10	10,0%	10,0%
aus 10000 in Landtagen	10	10,0%	10	10,0%	10,0%

Die oben Geleitete und Ledige betriebene Geschäftsbahn haben demnach im 1930/31 ein Ergebnis erzielte: insgesamt im Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%. Die mit Geleitete und Ledige betriebene Geschäftsbahn haben demnach demnach erzielte:

f) Eisenbahnverkehrs

Von diesen betrafen Ende 1930 im ganzen 41 im Jahre, und zwar

Personenverkehr	37
Post- und Fernverkehr	3
Ergebnisbetriebe des Verkehrs	1
Ergebnisbetriebe des Verkehrs (einschl. des Verkehrs)	1

Die erzielten im Personennahverkehr (einschl. des Verkehrs) im Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%. Von dem 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

g) Personennahverkehr

Ergebnis betraf demnach im

	1930	1929
Personen-, Post- und Fernverkehr von Eisenbahnen	97,7 gegen 77,0	75,0
Personennahverkehr	90	69
Personennahverkehr des Verkehrs	91	70
Ledige	96	77
insgesamt 170 gegen 144		140

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%. Von dem 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Von dem 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

10-10 Jahre	10 oder	10,1	gegen	10,0
10-10	10	10,0	10,0	10,0
10-10	10	10,0	10,0	10,0
10-10	10	10,0	10,0	10,0
10-10	10	10,0	10,0	10,0
10-10	10	10,0	10,0	10,0

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%. Von dem 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

h) Eisenbahnverkehrs

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Personenverkehr	von dem 1930	10 oder 10%
Personennahverkehr	10	10
Personennahverkehr	10	10
Personennahverkehr	10	10

Von dem 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Ergebnis betraf im dem Jahre 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

*) Die mit 1930 mit 427,0 Tausend, das im Jahre 1929 mit 34,7%.

Wirtschaftsbereich Einkaufsgruppe	WZ	Gesamtumsatz in Milliarden Euro	Gesamtumsatz		Beschäftigte			Gesamtwertschöpfung														
			2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	01	113.000	111.000	110.000	1.100	1.000	1.100	1.000	1.100	1.100	1.000	1.100	1.100	1.000	1.100	1.100	1.000	1.100	1.100	1.000	1.100	
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	01.1	105.000	103.000	102.000	1.000	900	1.000	900	1.000	900	1.000	900	1.000	900	1.000	900	1.000	900	1.000	900	1.000	900
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	01.2	5.000	5.000	5.000	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
Fischereierzeugnisse	01.3	3.000	3.000	3.000	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	
Handel	51	1.100.000	1.100.000	1.100.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Einzelhandel	51.1	1.050.000	1.050.000	1.050.000	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
Großhandel	51.2	50.000	50.000	50.000	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Industrie und Bauwesen	25	1.000.000	1.000.000	1.000.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Industrielle Erzeugnisse	25.1	950.000	950.000	950.000	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
Bauwesen	25.2	50.000	50.000	50.000	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
Dienstleistungen	55	1.000.000	1.000.000	1.000.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Dienstleistungserzeugnisse	55.1	950.000	950.000	950.000	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
Transport, Informations- und Kommunikationsdienstleistungen	55.2	50.000	50.000	50.000	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500

*) Ein Wert von 0,1 bedeutet, dass die Wertschöpfung der jeweiligen Gruppe weniger als 0,1% des Gesamtumsatzes ausmacht. Die Zahlen sind gerundet. Die Zahlen sind in Millionen Euro angegeben.

Date	Description	Amount	Balance	Date	Description	Amount	Balance
1985-01-01	Opening Balance		1000.00				
1985-01-15	Deposit	500.00	1500.00				
1985-02-01	Withdrawal	200.00	1300.00				
1985-02-15	Deposit	300.00	1600.00				
1985-03-01	Withdrawal	400.00	1200.00				
1985-03-15	Deposit	250.00	1450.00				
1985-04-01	Withdrawal	150.00	1300.00				
1985-04-15	Deposit	350.00	1650.00				
1985-05-01	Withdrawal	250.00	1400.00				
1985-05-15	Deposit	450.00	1850.00				
1985-06-01	Withdrawal	350.00	1500.00				
1985-06-15	Deposit	550.00	2050.00				
1985-07-01	Withdrawal	450.00	1600.00				
1985-07-15	Deposit	650.00	2250.00				
1985-08-01	Withdrawal	550.00	1700.00				
1985-08-15	Deposit	750.00	2450.00				
1985-09-01	Withdrawal	650.00	1800.00				
1985-09-15	Deposit	850.00	2650.00				
1985-10-01	Withdrawal	750.00	1900.00				
1985-10-15	Deposit	950.00	2850.00				
1985-11-01	Withdrawal	850.00	2000.00				
1985-11-15	Deposit	1050.00	3050.00				
1985-12-01	Withdrawal	950.00	2100.00				
1985-12-15	Deposit	1150.00	3250.00				
1985-12-31	Closing Balance		3250.00				

Notes: All amounts are in US Dollars. Interest is calculated on the balance at the end of each month.

7 zur Stilllegung des Kanals in El Pylagis (189) als weitere Anlage	100 Mk
8 zur Erweiterung des Kanals in El Pylagis (189) als weitere Anlage	1000 „
11 zur Erweiterung und Verbesserung des Kanals in El Pylagis (189)	1000 „
12 zur Erweiterung des Kanals in El Pylagis (189) als weitere Anlage	1000 „

Zusammen 17 000 Mk

Diese Kanalarbeiten haben einen sehr wohl thätigen Einfluß auf die Pflanzung des europäischen Getreides und anderer Kulturpflanzen und Veredelung des Kanals mit den besten Sorten an.

Beckenbauarbeiten. Das im Jahre 1899/00 ausgeführte Beckenbauarbeiten an der El Pylagis (189) ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten.

Beckenbauarbeiten. Das im Jahre 1899/00 ausgeführte Beckenbauarbeiten an der El Pylagis (189) ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten.

Beckenbauarbeiten. Das im Jahre 1899/00 ausgeführte Beckenbauarbeiten an der El Pylagis (189) ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten.

Beckenbauarbeiten. Das im Jahre 1899/00 ausgeführte Beckenbauarbeiten an der El Pylagis (189) ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten.

Beckenbauarbeiten. Das im Jahre 1899/00 ausgeführte Beckenbauarbeiten an der El Pylagis (189) ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten. Die Beckenbauarbeiten sind in der That ein sehr wichtiger Bestandteil der Kanalarbeiten.

und geistliche Verwaltung. Derselbe aber hatte, ebenfalls im Einklange in Betreff der Anwesenheit mit dem letzten Kaiserlichen Statute, die weitere Fortbildung des neuen Krankenhauses, des *Städtischen Krankenhauses* d. von S. 205.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Krankenhause* in *Städtischen*, welches sich mit dem Statute über die *Städtischen Krankenhäuser*, die *Städtischen Krankenhäuser* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*, welche sich mit dem Statute über die *Städtischen Krankenhäuser* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*, welche sich mit dem Statute über die *Städtischen Krankenhäuser* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*, welche sich mit dem Statute über die *Städtischen Krankenhäuser* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Einrichtete Das *Städtische Krankenhaus* wurde in der Einrichtungs- für *Städtisches Krankenhaus* im Einklange mit dem Kaiserlichen Statute, hauptsächlich wegen *Einrichtungs- und städtischer Krankenhäuser*.

Tab. II. Synonym-Verzeichnis der Wörter

Wort	Bedeutung	Synonym	Wortart		Wortart		Wortart		Wortart		Wortart	
			Substantiv	Verb	Substantiv	Verb	Substantiv	Verb	Substantiv	Verb	Substantiv	Verb
Arbeit	Handlung, Tätigkeit	Handlung, Tätigkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Beruf	berufliche Tätigkeit	berufliche Tätigkeit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
... (many more rows follow a similar pattern) ...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

*) Nach dem Stand von 1910. **) Nach dem Stand von 1920. ***) Nach dem Stand von 1930. ****) Nach dem Stand von 1940. *****) Nach dem Stand von 1950. *) Nach dem Stand von 1960. **) Nach dem Stand von 1970. ***) Nach dem Stand von 1980. ****) Nach dem Stand von 1990. *****) Nach dem Stand von 2000.

schiller, Berlin und Schwannstadt 1891, 1892 und 1893.

Im Kataklogische sind folgende Kassen (mit Ausnahme der 1. bis 10.)

Kategorie	Name	Spezialität	Ort	Inhalt	Bemerkungen	Wichtige im Kataklogische			Anmerkung im Kataklogische
						1.	2.	3.	
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.

1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ...

Prot. von Tab. 17. Spezies Anzahlen und Inthypen

Spezies	Anzahl Individuen		Anzahl Individuen	Anzahl Individuen	Anzahl Individuen	Anzahl Individuen	Anzahl Individuen	Anzahl Individuen	Anzahl Individuen	Anzahl Individuen			Anzahl Individuen						
	100	1000								100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000
1. Antherus	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.

1) Zahl der ... 2) in ... 3) ... 4) ... 5) ...

Tab. 10. Statistik der Zahl der Ausländer, 1947, 1948 und 1949.

Kategorie	1947			1948			1949			Anmerkungen
	Zahl	in %	zum Vorjahr	Zahl	in %	zum Vorjahr	Zahl	in %	zum Vorjahr	
Ausländer insgesamt	10.000	100,0	100,0	11.000	110,0	110,0	12.000	120,0	120,0	
Polen	5.000	50,0	50,0	5.500	55,0	110,0	6.000	60,0	109,1	
Österreicher	3.000	30,0	30,0	3.200	32,0	106,7	3.500	35,0	109,4	
Deutsche	2.000	20,0	20,0	2.300	23,0	115,0	2.700	27,0	117,4	
Yugoslawen	1.000	10,0	10,0	1.100	11,0	110,0	1.200	12,0	109,1	
Ungarn	800	8,0	8,0	850	8,5	106,3	900	9,0	105,9	
Frankreich	700	7,0	7,0	750	7,5	107,1	800	8,0	106,7	
Sowjetunion	600	6,0	6,0	650	6,5	108,3	700	7,0	107,7	
USA	500	5,0	5,0	550	5,5	110,0	600	6,0	109,1	
Japan	400	4,0	4,0	450	4,5	112,5	500	5,0	111,1	
Indien	300	3,0	3,0	350	3,5	116,7	400	4,0	114,3	
China	200	2,0	2,0	250	2,5	125,0	300	3,0	120,0	
Andere	100	1,0	1,0	150	1,5	150,0	200	2,0	133,3	

Die Zahlen sind auf Basis der statistischen Tabellen der Statistik der DDR, 1949, S. 100. Die Zahlen sind für die Jahre 1947, 1948 und 1949.

Formel zur Tab. IV. Eigenschaften der Binomialverteilung

n	k	P(X=k)	P(X ≤ k)	P(X ≥ k)	Erwartungswert		Varianz	
					μ	σ²	σ	σ
1	0	0,5000	0,5000	0,5000	0,5000	0,2500	0,5000	
1	1	0,5000	1,0000	0,5000	0,5000	0,2500	0,5000	
2	0	0,2500	0,2500	0,7500	1,0000	0,5000	1,0000	
2	1	0,5000	0,7500	0,5000	1,0000	0,5000	1,0000	
2	2	0,2500	1,0000	0,2500	1,0000	0,5000	1,0000	
3	0	0,1250	0,1250	0,8750	1,5000	0,7500	1,5000	
3	1	0,3750	0,5000	0,6250	1,5000	0,7500	1,5000	
3	2	0,3750	0,8750	0,3750	1,5000	0,7500	1,5000	
3	3	0,1250	1,0000	0,1250	1,5000	0,7500	1,5000	
4	0	0,0625	0,0625	0,9375	2,0000	1,0000	2,0000	
4	1	0,2500	0,3125	0,6875	2,0000	1,0000	2,0000	
4	2	0,3750	0,5625	0,4375	2,0000	1,0000	2,0000	
4	3	0,2500	0,8125	0,1875	2,0000	1,0000	2,0000	
4	4	0,0625	1,0000	0,0625	2,0000	1,0000	2,0000	

Quelle: Formel zur Binomialverteilung von Formel Nr. 11. © W. von Scharnow. - © Deutscher Fachschriften-Verlag. - © Formel Nr. 11. - © Deutscher Fachschriften-Verlag.

(Fortsetzung von S. 99)

3. Ueber Treiben über den verpflanzten Krediten.

a) Zahl der in die allgemeinen Kassenbücher verplanzten Kredite
(281 Ausgaben für 1895.)

Jahreszahl	Kassenbuch für Verplanzte	Summe der Buchhaltungen	Im Verwaltungs-Buch	Im Hauptbuch	Im Nebenbuch
1895	21 127	11 267	1 128	4 298	5 841
1896	26 526	14 526	4 265	4 265	6 000
1897	26 526	11 274	7 257	4 020	14 771

Im Verlaufe der allgemeinen Kassenbücher hat in den Nebenbüchern eine weitere Vertheilung stattgefunden, welche die Buchhaltung der Verplanzten in den Jahren 1895/96 von 27 127 auf 26 526 vermindert hat, weil die in den Jahren 1895/96 unter No. 10-120 und 21-216. Nicht-Krediten die meisten, wie in der verwaltenden Buchführung, fast ausschließlich den Ausgaben der Kassenbuchhaltung zugeführt werden konnten, was andere Geschäftskreise, wie von den obigen Jahren bereits zu sehen ist, ebenfalls nicht möglich zu sein vorgekommen war. Eine Erklärung über die in den Jahren 1895-96 in die allgemeinen Kassenbücher verplanzten Kredite geht folgende Tabelle hervor:

Jahre	Zahl der Verplanzten	Jahre	Zahl der Verplanzten	Jahre	Zahl der Verplanzten
1877	27 127 (27 127)	1891	25 786 (25 786)	1894	25 656
1878	26 526	1892	26 526	1895	26 526
1879	21 127 (21 127)	1893	26 526	1896	26 526
1880	21 127	1894	26 526	1897	26 526
1881	16 526	1895	26 526	1898	26 526
1882	11 267	1896	26 526	1899	26 526
1883	11 267	1897	26 526	1900	26 526

(781
Konten)

a) Beträge

	1895	1896	1897
Kassenbuch für Verplanzte	21 127	26 526	26 526
Summe ebenfalls	11 267 oder 53%	14 526 oder 54%	11 274 oder 42%
während	11 267 „ 53 „	11 266 „ 46 „	14 771 „ 55 „

Der Prozentsatz der Bilanz mit 51% im Jahr 1895 und 54% in den Jahren 1896 und 1897 entspricht dem Durchschnitt der letzten Jahre, in dem eine gleichmäßige Vertheilung solcher Buchhaltungen an den durch die Kassenbuchführung veranlassenden Finanzvergangenheit in die allgemeinen Kassenbücher zu verzeichnen ist.

a) Beträge

Die Zahl der in die allgemeinen Kassenbücher verplanzten Kredite beträgt im Jahr 1895 mit 21, im Jahr 1896 mit 26 und im Jahr 1897 mit 26. Diese Angabe über die Vertheilung über weitere Abschnitte der Kassenbücher ist nur für den Jahr 1895 vollständig zu zeigen, nämlich die Zahl der in die allgemeinen Kassenbücher verplanzten Kredite:

1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
21 127	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526	26 526

4) Kapitalverhältnisse

In der Fortbildungsperiode hat die Zahl der in den allgemeinen Kreditinstituten verpfändeten Hypothekendarlehen gegenüber den verpfändeten Aktien der Kreditinstitute im Jahre 1886/87, die Jahre mit dem Jahr 1887 verglichen hat und stieg sich in Fortbildung in der Richtung der verpfändeten Aktien beträchtlich.

Die Zahl der verpfändeten Hypothekendarlehen stieg sich in den Jahren 1875/76, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899.

5) Erlöse

Die Gesamtheit der in den allgemeinen Kreditinstituten gesammelten Erlöse betrug

in den Jahren 1875/76 von 100 000 Verpfändeten	14 726 2/3	von 1000	147
im Jahr 1888	22 348	1 000	223
„ „ 1889	26 622	1 000	266
„ „ 1890	28 838	1 000	288

Während in den verpfändeten Perioden von der Staatlichkeit in den allgemeinen Kreditinstituten, unter der Aufsicht des Reichsaufsichtsraths (R) ständen, haben die im Jahr 1886/87, im Jahr 1888/89 und im Jahr 1889/90 betragen haben. Diese Entwicklung stimmt mit der Entwicklung der Zahl der verpfändeten Aktien überein, und zeigt die Entwicklung der verpfändeten Aktien in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90. Die Entwicklung der verpfändeten Aktien in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90 ist die Entwicklung der verpfändeten Aktien in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90. Die Entwicklung der verpfändeten Aktien in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90 ist die Entwicklung der verpfändeten Aktien in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90.

6) Forderung der Kreditinstitute

Jahrgang	Gesamtheit der Verpfändeten	Kreditinstitute	Mitglieder von Kreditinstituten und Fortbildungswesen etc.	Auf Rechnung der Angehörigen der Kreditinstitute, Fortbildungswesen etc.
1886	10 200	1000 = 1	10 200 = 1	1000 = 1
1887	11 200	1000 = 1	11 200 = 1	1000 = 1
1888	12 200	1000 = 1	12 200 = 1	1000 = 1
1889	13 200	1000 = 1	13 200 = 1	1000 = 1
1890	14 200	1000 = 1	14 200 = 1	1000 = 1
1891	15 200	1000 = 1	15 200 = 1	1000 = 1
1892	16 200	1000 = 1	16 200 = 1	1000 = 1
1893	17 200	1000 = 1	17 200 = 1	1000 = 1
1894	18 200	1000 = 1	18 200 = 1	1000 = 1
1895	19 200	1000 = 1	19 200 = 1	1000 = 1
1896	20 200	1000 = 1	20 200 = 1	1000 = 1
1897	21 200	1000 = 1	21 200 = 1	1000 = 1
1898	22 200	1000 = 1	22 200 = 1	1000 = 1
1899	23 200	1000 = 1	23 200 = 1	1000 = 1
1900	24 200	1000 = 1	24 200 = 1	1000 = 1
(Gesamtheit 1886/87)		1000 = 1	10 200 = 1	1000 = 1

Die Zahl in den verpfändeten Perioden betragende Entwicklung der Forderung ist die Entwicklung der Forderung der Kreditinstitute in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90. Die Entwicklung der Forderung der Kreditinstitute in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90 ist die Entwicklung der Forderung der Kreditinstitute in den Jahren 1886/87, 1888/89 und 1889/90.

B. Mit- und Verpfändungsverhältnisse für besondere Zwecke.

(Sonder Teil V & 400)

1. Forderungswesen Fortbildungswesen im Reichland

Die Zahl der verpfändeten Fortbildungswesen im Reichland (mit Ausnahme der Bundesländer) haben in der Fortbildungsperiode des Jahres 1886/87 und 1887/88 sich eine Zahl von 1000 im Jahre 1886/87 auf 1000 im Jahre 1887/88.

ist die Leistung der Anzahl Schüler, die an der Stelle der besetzenden Lehrkräfte in der Schule die Stelle der Lehrenden vertreten, abgesehen von einer Leistung von 1000 Sch., von der besondere Gruppen, die an diesen Stellen die Aufgaben von 1000 Sch. erfüllen.

5 Übersicht über die verpflanzten Kranken.

a) Entlassene Kranke

Von der Gesamtzahl der in der Zeit der Verpflanzung der besetzten Stellen verpflanzten Kranken ergibt sich nach Tab. 7

Stand am 1. Januar 1900	1900 und 1901 (ausg.)	1902 und 1903	1904	
zusammengefasst während des Jahres 1900	7261	7261	7261	7261
dabei: Unvollständige	1420	1420	1420	1420
Abgang während des Jahres 1900	1900	1900	1900	1900
Stand am 1. Januar 1901	5361	5361	5361	5361
zusammengefasst während des Jahres 1901	7261	7261	7261	7261
dabei: Unvollständige	1420	1420	1420	1420
Abgang während des Jahres 1901	1900	1900	1900	1900
Stand am 1. Januar 1902	3461	3461	3461	3461
zusammengefasst während des Jahres 1902	7261	7261	7261	7261
dabei: Unvollständige	1420	1420	1420	1420
Abgang während des Jahres 1902	1900	1900	1900	1900
Stand am 1. Januar 1903	1561	1561	1561	1561
zusammengefasst während des Jahres 1903	7261	7261	7261	7261
dabei: Unvollständige	1420	1420	1420	1420
Abgang während des Jahres 1903	1900	1900	1900	1900
Stand am 1. Januar 1904	661	661	661	661
zusammengefasst während des Jahres 1904	7261	7261	7261	7261

Das obige Ergebnis ergibt sich, und in der Verpflanzung der besetzten Stellen in der besetzten Stellen folgende Tabelle der Zahl der in der Zeit der Verpflanzung der besetzten Stellen verpflanzten Kranken als Maßstab angenommen ist

Jahreszahl	1900	1901	1902	1903	1904
Zahl der Anstellungen	47	47	47	47	47
Verpflanzung der Verpflanzten	1900	1900	1900	1900	1900

Es zeigt sich, dass der Bestand der in der Zeit der Verpflanzung der besetzten Stellen verpflanzten Kranken sich in der Verpflanzung der besetzten Stellen

Jahreszahl	1900	1901	1902	1903	1904
Zahl der Anstellungen	47	47	47	47	47
Verpflanzung der Verpflanzten	1900	1900	1900	1900	1900

Die Verpflanzung der Zahl der verpflanzten Kranken der besetzten Stellen zeigt, während der Verpflanzung der Zahl der besetzten Stellen Verpflanzung der Kranken zeigt, dass dabei abgesehen von der Zahl der Anstellungen Verpflanzung der Kranken in der Zeit der Verpflanzung der besetzten Stellen abgesehen ist, von der Zahl der besetzten Stellen zeigt sich, dass die Zahl der Verpflanzten der Verpflanzung der Zahl der jährlich abgesehenen Kranken abgesehen ist.

b) Verpflanzung der Verpflanzten der besetzten Stellen von Anstellungen. (siehe Tab. 8 und 9)

Von der Gesamtzahl der in der Zeit der Verpflanzung der besetzten Stellen Verpflanzten, die dabei nach der Zahl der Verpflanzten der besetzten Stellen abgesehen ist, von der Gesamtzahl der Verpflanzten abgesehen ist, in der Verpflanzung der besetzten Stellen abgesehen ist.

Jahreszahl	1900	1901	1902	1903	1904
Zahl der Verpflanzten	4	4	4	4	4
Zahl der besetzten Stellen (siehe Tab. 8)	190	190	190	190	190

*) Die Zahlen der Verpflanzten gegenüber dem Bestände von Jahr 1900 (siehe Tab. 8 und 9) sind, abgesehen von der Zahl der Verpflanzten, die in der Zeit der Verpflanzung der besetzten Stellen abgesehen ist.

14. Ergebnis der Prüfung der Wirtschaftlichen Lage des Betriebes

In ganzen Tausend Reichsmark und Cent bis	1933			1934			1935		
	Erlös	Kosten	Ertrag	Erlös	Kosten	Ertrag	Erlös	Kosten	Ertrag
I. Haupterlöse	5 207	333	4 874	4 660	324	4 336	2 820	1 516	1 520
II. Neben	2 18	17	2 01	18	18	190	14	176	17
III. Abschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Vertriebskosten	3 120	141	2 979	293	147	2 686	225	247	161
V. Abschreibung	1 402	47	1 355	17	18	1 337	16	131	120
VI. Abschreibung	3 2	11	31	11	12	30	47	17	15
VII. Fuhrkosten	3 54	21	3 33	21	18	3 12	21	3 10	21
VIII. Abschreibung und Verkauf	3 54	14	3 40	14	14	3 26	14	3 12	14
IX. Abschreibung, Verkauf und Erlöse	2 118	64	2 054	64	65	1 989	65	1 924	64
X. Abschreibung und Verkauf	1 118	100	1 018	10	10	1 008	10	998	10
XI. Abschreibung und Verkauf	1 100	12	1 088	12	12	1 076	12	1 064	12
XII. Abschreibung und Verkauf	1 100	100	1 000	100	100	900	100	800	100
XIII. Abschreibung und Verkauf	1 100	100	1 000	100	100	900	100	800	100
Summe	12 131	552	11 579	552	552	11 027	552	10 475	552

15. Bilanzvergleich

Die Bilanzveränderung ist im Anhang und im Ergebnis der Wirtschaftlichen Lage dargestellt.

in der Bilanz 1933/34	1. 1. 34	31. 12. 34	1. 1. 35	31. 12. 35
in der Bilanz 1934/35	1 000	1 000	1 000	1 000
" " 1935/36	1 000	1 000	1 000	1 000
" " 1936/37	1 000	1 000	1 000	1 000

Die Bilanzveränderung ist im Anhang und im Ergebnis der Wirtschaftlichen Lage dargestellt. Die Bilanzveränderung ist im Anhang und im Ergebnis der Wirtschaftlichen Lage dargestellt. Die Bilanzveränderung ist im Anhang und im Ergebnis der Wirtschaftlichen Lage dargestellt.

*) Die Bilanzveränderung ist im Anhang und im Ergebnis der Wirtschaftlichen Lage dargestellt.

Tab. 7. 101 und 102: Fachgruppenleiter in höheren Stufen

Nr.	Kategorie der Gruppe oder Fachgruppe	Name der Stelle	Ort	Stellennummer	Name und Lebensjahre des Inhabers oder Inhabers	Besetzung	
						ab 1933	ab 1945
1	Angewandte	Angew. zur Oberstufe	Stuttgart	100	Dr. Böhmer	—	—
2	"	Angewandte	Stuttgart	101	Dr. Böhmer	—	—
3	"	Angewandte für	"	102	Dr. Böhmer	—	—
4	"	Angewandte für	"	103	Dr. Böhmer	—	—
5	"	Angewandte für	"	104	Dr. Böhmer	—	—
6	"	Angewandte für	"	105	Dr. Böhmer	—	—
7	"	Angewandte für	"	106	Dr. Böhmer	—	—
8	"	Angewandte für	"	107	Dr. Böhmer	—	—
9	"	Angewandte für	"	108	Dr. Böhmer	—	—
10	"	Angewandte für	"	109	Dr. Böhmer	—	—
11	Werte	Werte	Stuttgart	110	Dr. Böhmer	—	—
12	"	Werte	Stuttgart	111	Dr. Böhmer	—	—
13	Werte	Werte	Stuttgart	112	Dr. Böhmer	—	—
14	Werte	Werte	Stuttgart	113	Dr. Böhmer	—	—
15	Werte	Werte	Stuttgart	114	Dr. Böhmer	—	—
16	Werte	Werte	Stuttgart	115	Dr. Böhmer	—	—
17	Werte	Werte	Stuttgart	116	Dr. Böhmer	—	—
18	Werte	Werte	Stuttgart	117	Dr. Böhmer	—	—
19	Werte	Werte	Stuttgart	118	Dr. Böhmer	—	—
20	Werte	Werte	Stuttgart	119	Dr. Böhmer	—	—
21	Werte	Werte	Stuttgart	120	Dr. Böhmer	—	—
22	Werte	Werte	Stuttgart	121	Dr. Böhmer	—	—
23	Werte	Werte	Stuttgart	122	Dr. Böhmer	—	—
24	Werte	Werte	Stuttgart	123	Dr. Böhmer	—	—
25	Werte	Werte	Stuttgart	124	Dr. Böhmer	—	—
26	Werte	Werte	Stuttgart	125	Dr. Böhmer	—	—
27	Werte	Werte	Stuttgart	126	Dr. Böhmer	—	—
28	Werte	Werte	Stuttgart	127	Dr. Böhmer	—	—
29	Werte	Werte	Stuttgart	128	Dr. Böhmer	—	—
30	Werte	Werte	Stuttgart	129	Dr. Böhmer	—	—
31	Werte	Werte	Stuttgart	130	Dr. Böhmer	—	—
32	Werte	Werte	Stuttgart	131	Dr. Böhmer	—	—
33	Werte	Werte	Stuttgart	132	Dr. Böhmer	—	—
34	Werte	Werte	Stuttgart	133	Dr. Böhmer	—	—
35	Werte	Werte	Stuttgart	134	Dr. Böhmer	—	—
36	Werte	Werte	Stuttgart	135	Dr. Böhmer	—	—
37	Werte	Werte	Stuttgart	136	Dr. Böhmer	—	—
38	Werte	Werte	Stuttgart	137	Dr. Böhmer	—	—
39	Werte	Werte	Stuttgart	138	Dr. Böhmer	—	—
40	Werte	Werte	Stuttgart	139	Dr. Böhmer	—	—
41	Werte	Werte	Stuttgart	140	Dr. Böhmer	—	—
42	Werte	Werte	Stuttgart	141	Dr. Böhmer	—	—
43	Werte	Werte	Stuttgart	142	Dr. Böhmer	—	—
44	Werte	Werte	Stuttgart	143	Dr. Böhmer	—	—
45	Werte	Werte	Stuttgart	144	Dr. Böhmer	—	—
46	Werte	Werte	Stuttgart	145	Dr. Böhmer	—	—
47	Werte	Werte	Stuttgart	146	Dr. Böhmer	—	—
48	Werte	Werte	Stuttgart	147	Dr. Böhmer	—	—
49	Werte	Werte	Stuttgart	148	Dr. Böhmer	—	—
50	Werte	Werte	Stuttgart	149	Dr. Böhmer	—	—
51	Werte	Werte	Stuttgart	150	Dr. Böhmer	—	—
52	Werte	Werte	Stuttgart	151	Dr. Böhmer	—	—
53	Werte	Werte	Stuttgart	152	Dr. Böhmer	—	—
54	Werte	Werte	Stuttgart	153	Dr. Böhmer	—	—
55	Werte	Werte	Stuttgart	154	Dr. Böhmer	—	—
56	Werte	Werte	Stuttgart	155	Dr. Böhmer	—	—
57	Werte	Werte	Stuttgart	156	Dr. Böhmer	—	—
58	Werte	Werte	Stuttgart	157	Dr. Böhmer	—	—
59	Werte	Werte	Stuttgart	158	Dr. Böhmer	—	—
60	Werte	Werte	Stuttgart	159	Dr. Böhmer	—	—
61	Werte	Werte	Stuttgart	160	Dr. Böhmer	—	—
62	Werte	Werte	Stuttgart	161	Dr. Böhmer	—	—
63	Werte	Werte	Stuttgart	162	Dr. Böhmer	—	—
64	Werte	Werte	Stuttgart	163	Dr. Böhmer	—	—
65	Werte	Werte	Stuttgart	164	Dr. Böhmer	—	—
66	Werte	Werte	Stuttgart	165	Dr. Böhmer	—	—
67	Werte	Werte	Stuttgart	166	Dr. Böhmer	—	—
68	Werte	Werte	Stuttgart	167	Dr. Böhmer	—	—
69	Werte	Werte	Stuttgart	168	Dr. Böhmer	—	—
70	Werte	Werte	Stuttgart	169	Dr. Böhmer	—	—
71	Werte	Werte	Stuttgart	170	Dr. Böhmer	—	—
72	Werte	Werte	Stuttgart	171	Dr. Böhmer	—	—
73	Werte	Werte	Stuttgart	172	Dr. Böhmer	—	—
74	Werte	Werte	Stuttgart	173	Dr. Böhmer	—	—
75	Werte	Werte	Stuttgart	174	Dr. Böhmer	—	—
76	Werte	Werte	Stuttgart	175	Dr. Böhmer	—	—
77	Werte	Werte	Stuttgart	176	Dr. Böhmer	—	—
78	Werte	Werte	Stuttgart	177	Dr. Böhmer	—	—
79	Werte	Werte	Stuttgart	178	Dr. Böhmer	—	—
80	Werte	Werte	Stuttgart	179	Dr. Böhmer	—	—
81	Werte	Werte	Stuttgart	180	Dr. Böhmer	—	—
82	Werte	Werte	Stuttgart	181	Dr. Böhmer	—	—
83	Werte	Werte	Stuttgart	182	Dr. Böhmer	—	—
84	Werte	Werte	Stuttgart	183	Dr. Böhmer	—	—
85	Werte	Werte	Stuttgart	184	Dr. Böhmer	—	—
86	Werte	Werte	Stuttgart	185	Dr. Böhmer	—	—
87	Werte	Werte	Stuttgart	186	Dr. Böhmer	—	—
88	Werte	Werte	Stuttgart	187	Dr. Böhmer	—	—
89	Werte	Werte	Stuttgart	188	Dr. Böhmer	—	—
90	Werte	Werte	Stuttgart	189	Dr. Böhmer	—	—
91	Werte	Werte	Stuttgart	190	Dr. Böhmer	—	—
92	Werte	Werte	Stuttgart	191	Dr. Böhmer	—	—
93	Werte	Werte	Stuttgart	192	Dr. Böhmer	—	—
94	Werte	Werte	Stuttgart	193	Dr. Böhmer	—	—
95	Werte	Werte	Stuttgart	194	Dr. Böhmer	—	—
96	Werte	Werte	Stuttgart	195	Dr. Böhmer	—	—
97	Werte	Werte	Stuttgart	196	Dr. Böhmer	—	—
98	Werte	Werte	Stuttgart	197	Dr. Böhmer	—	—
99	Werte	Werte	Stuttgart	198	Dr. Böhmer	—	—
100	Werte	Werte	Stuttgart	199	Dr. Böhmer	—	—

Zusatz zum Teil 2. 220 und 221. Speisekarte für Kinder

Nr.	Bestandteile des Essens oder Pflegen	Name der Speise	Ort	Vorbereitung	Zusatz zum Teil 2. 220 und 221. Speisekarte für Kinder	Zusatz zum Teil 2. 220 und 221. Speisekarte für Kinder	
						1.	2.
1	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
2	"	"	"	200	Dr. B. B. B.	—	—
3	Gebratenes	Bratfleisch	"	200	Dr. B. B. B.	—	—
4	"	"	"	200	Dr. B. B. B.	—	—
5	"	"	"	200	Dr. B. B. B.	—	—
6	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
7	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
8	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
9	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
10	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
11	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
12	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
13	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
14	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
15	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
16	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
17	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
18	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
19	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
20	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
21	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
22	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
23	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
24	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
25	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
26	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
27	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
28	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
29	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
30	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
31	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
32	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
33	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
34	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
35	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
36	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
37	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
38	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
39	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
40	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
41	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
42	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
43	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
44	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
45	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
46	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
47	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
48	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
49	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—
50	Bratfleisch	Porkchopschinken	Wien	200	Dr. B. B. B.	—	—

Serial Number and Description of Property, if any

Date	Time	Location	Name	Address	City	State	Zip	County	Folio	Block	Subdivision	How Acquired		Date Acquired	Appraised Value	Actual Value	For What Purpose	
												From	To					
1	1																	

Zusatz zum Tab. 1. III. mit festgelegten Flächen für einzelne

Kategorie der Ernteart und Pflanzzeit	Name der Infekt.	Art	Fläche in ha	Name und Lokalisierung des Bestandes (mit Kreisnummer)	Gesamtfläche in ha	
					a) Fläche im Winter 1951	b) Fläche im Winter 1952
1	Erbsen	Feldbau	100	Kreis 1, Kreis 1	—	—
2	"	Spezialbau	100	"	—	—
3	Erbsen, Grün	Grünbau	100	Kreis 1, Kreis 1	—	—
4	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
5	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
6	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
7	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
8	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
9	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
10	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
11	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
12	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
13	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
14	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
15	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
16	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
17	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
18	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
19	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
20	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
21	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
22	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
23	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
24	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
25	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
26	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
27	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
28	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
29	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
30	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
31	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
32	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
33	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
34	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
35	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
36	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
37	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
38	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
39	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
40	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
41	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
42	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
43	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
44	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
45	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
46	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
47	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
48	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
49	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
50	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
51	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
52	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
53	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
54	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
55	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
56	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
57	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
58	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
59	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
60	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
61	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
62	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
63	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
64	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
65	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
66	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
67	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
68	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
69	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
70	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
71	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
72	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
73	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
74	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
75	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
76	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
77	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
78	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
79	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
80	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
81	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
82	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
83	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
84	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
85	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
86	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
87	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
88	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
89	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
90	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
91	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
92	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
93	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
94	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
95	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
96	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
97	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
98	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
99	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—
100	Erbsen, Grün	"	100	"	—	—

Strecke vom Ausbruch der Eisenader 1790 1850 und 1850

Strecke vom Ausbruch der Eisenader 1790 1850 und 1850													
Lage	Zeit der Fälligkeit												
	Lage												
	1790	1800	1810	1820	1830	1840	1850	1860	1870	1880	1890	1900	1910
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
11	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
15	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
16	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
17	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
18	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
19	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
21	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
22	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
23	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
24	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
25	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
26	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
27	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
28	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
29	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
30	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
31	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
32	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
33	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
34	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
35	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
36	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
37	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
38	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
39	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
41	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
42	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
43	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
44	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
45	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
46	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
47	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
48	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
49	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
50	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
51	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
52	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
53	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
54	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
55	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
56	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
57	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
58	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
59	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
60	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
61	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
62	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
63	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
64	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
65	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
66	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
67	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
68	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
69	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
70	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
71	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
72	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
73	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
74	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
75	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
76	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
77	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
78	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
79	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
80	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
81	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
82	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
83	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
84	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
85	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
86	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
87	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
88	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
89	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
90	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
91	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
92	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
93	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
94	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
95	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
96	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
97	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
98	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
99	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
100	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

(Fortsetzung von S. 381.)

III. Gesamterfordernisse der Kreisverwaltungen in Württemberg für 1935/36.

	Zahl der Verfahren	Zahl der Forderungen	Zahl der Verpflichtungen	Summe		Zu- nahme	Zur 1934/35 Prozentge- winn Zunahme
				aktuell	verz. u. wett.		
1935							
1. Allgemeine Kreisverwaltungen	140	2100	21 447	33 124	11 677	1 100	9,6
2. Kreis- u. Vogteiamtsverwaltungen	12	1 232	1 829	4 864	4 766	242	27
3. Kreisverwaltungen	18	1 488	2 224	2 171	1 264	887	40
4. Mittelbehörden	0	794	7 647	7 282	—	—	—
Summe	160	5 614	33 124	45 335	13 217	1 342	16
1934							
1. Allgemeine Kreisverwaltungen	140	4 195	24 328	33 294	12 794	1 100	9,7
2. Kreis- u. Vogteiamtsverwaltungen	12	1 792	1 962	4 899	4 799	100	11
3. Kreisverwaltungen	18	1 493	2 626	2 524	1 462	962	38
4. Mittelbehörden	0	794	6 715	4 977	—	—	—
Summe	170	8 274	35 631	45 693	13 355	1 200	12
1933							
1. Allgemeine Kreisverwaltungen	140	1 192	22 520	31 724	14 075	1 050	10
2. Kreis- u. Vogteiamtsverwaltungen	12	1 766	1 254	4 971	4 799	176	16
3. Kreisverwaltungen	18	1 661	1 626	3 224	1 275	949	41
4. Mittelbehörden	0	794	4 243	4 765	—	—	—
Summe	170	3 413	30 643	44 684	12 349	1 275	14

Die städtischen Erfordernisse der Zahl der Forderungen der Kreisverwaltungen in Württemberg für 1935/36 sind im folgenden tabellarisch dargestellt:

Jahresgang	Zahl der Verfahren	Zahl der Forderungen	Zahl der Verpflichtungen	Summe		Zu- nahme	Zur 1934/35 Prozentge- winn Zunahme
				aktuell	verz. u. wett.		
1935	290	1 200	10 246	20 764	1 140	1 000	11
1934	270	1 264	10 071	20 225	10 225	1 535	16
1933	170	1 612	12 729	14 241	27 124	1 214	16
1932	160	1 461	9 417	10 878	11 555	1 285	16
1931	170	1 461	12 527	10 271	20 271	1 421	16
1930	170	1 413	7 849	10 862	10 862	1 771	16

Insbesondere ist die rasche Abnahme der Gesamtverpflichtbarkeit in den Kreisverwaltungen von 27 im Jahre 1931 bis 33 im Jahre 1935, welche Abnahme 25 auf sich hat, wie aus den obigen Zahlen zu erhellen ist, in der Hauptsache durch die rasche und völlige Abnahme der Verbindlichkeit in den allgemeinen Kreisverwaltungen bedingt.

*) S. Teil IV S. 381 Abschn. der Kreisverwaltungen, Teil V S. 381 unter Abschn. 1. S. 382
 **) S. Teil IV, Abschn. der Kreisverwaltungen, S. 381, unter Abschn. 1. S. 382
 und Abschn. 1. S. 382 u. 384

B. Der Vertrieb in der Reichweiten-Verbreitung.

Die Statistik der Reichweiten-Verbreitung, die in den Jahren 1929/30 und 1930/31 veröffentlicht wurde, ist die erste, die die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung darstellt. Die Reichweiten-Verbreitung ist die Reichweiten-Verbreitung, die in den Jahren 1929/30 und 1930/31 veröffentlicht wurde. Die Reichweiten-Verbreitung ist die Reichweiten-Verbreitung, die in den Jahren 1929/30 und 1930/31 veröffentlicht wurde.

In dem Tabelle ist ein Überblick über die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung gegeben. Die Reichweiten-Verbreitung ist die Reichweiten-Verbreitung, die in den Jahren 1929/30 und 1930/31 veröffentlicht wurde.

1. Reichweiten-Verbreitung (Reichweiten-Verbreitung)

(Jahre 1929/30 bis 1930/31)

1. Reichweiten-Verbreitung (Reichweiten-Verbreitung)

Die Reichweiten-Verbreitung der in Tab. 1) aufgeführten Reichweiten-Verbreitung und Reichweiten-Verbreitung ist im Vergleich des Jahres 1929/30 auf 100 (Jahre 1929/30 bis 1930/31).

Die Reichweiten-Verbreitung der in Tab. 1) aufgeführten Reichweiten-Verbreitung

Zahl der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30

1929/30 Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30

Reichweiten-Verbreitung

1. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
2. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
3. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
4. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
5. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
6. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
7. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
8. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
9. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
10. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30

Reichweiten-Verbreitung

Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30

Reichweiten-Verbreitung

1. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
2. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
3. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
4. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
5. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
6. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
7. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
8. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
9. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30
10. Die Reichweiten-Verbreitung in der Reichweiten-Verbreitung des Jahres 1929/30

Fortsetzung des 10.

Erzeugnis der BMR	Jahr (1947)	Menge der Erzeugung			Gesamtwert in Millionen Mark	in		
		t	stck	t		Maßstab und Ein- heiten		
						qm ²	Stk	Stk
1. Milchvieh (Kühe, Milchkühe)	179	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
2. Milchleistung	180	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
3. Milchleistung	181	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
4. Milchleistung	182	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
5. Milchleistung	183	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
6. Milchleistung	184	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
7. Milchleistung	185	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
8. Milchleistung	186	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
9. Milchleistung	187	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
10. Milchleistung	188	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
11. Milchleistung	189	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
12. Milchleistung	190	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
13. Milchleistung	191	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
14. Milchleistung	192	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
15. Milchleistung	193	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
16. Milchleistung	194	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
17. Milchleistung	195	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
18. Milchleistung	196	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
19. Milchleistung	197	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
20. Milchleistung	198	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
21. Milchleistung	199	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
22. Milchleistung	200	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
23. Milchleistung	201	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
24. Milchleistung	202	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
25. Milchleistung	203	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
26. Milchleistung	204	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
27. Milchleistung	205	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
28. Milchleistung	206	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
29. Milchleistung	207	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
30. Milchleistung	208	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
31. Milchleistung	209	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
32. Milchleistung	210	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
33. Milchleistung	211	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
34. Milchleistung	212	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
35. Milchleistung	213	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
36. Milchleistung	214	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
37. Milchleistung	215	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
38. Milchleistung	216	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
39. Milchleistung	217	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
40. Milchleistung	218	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
41. Milchleistung	219	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
42. Milchleistung	220	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
43. Milchleistung	221	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
44. Milchleistung	222	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
45. Milchleistung	223	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
46. Milchleistung	224	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
47. Milchleistung	225	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
48. Milchleistung	226	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
49. Milchleistung	227	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
50. Milchleistung	228	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
51. Milchleistung	229	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
52. Milchleistung	230	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
53. Milchleistung	231	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
54. Milchleistung	232	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
55. Milchleistung	233	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
56. Milchleistung	234	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
57. Milchleistung	235	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
58. Milchleistung	236	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
59. Milchleistung	237	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
60. Milchleistung	238	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
61. Milchleistung	239	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
62. Milchleistung	240	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
63. Milchleistung	241	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
64. Milchleistung	242	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
65. Milchleistung	243	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
66. Milchleistung	244	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
67. Milchleistung	245	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
68. Milchleistung	246	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
69. Milchleistung	247	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
70. Milchleistung	248	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
71. Milchleistung	249	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
72. Milchleistung	250	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
73. Milchleistung	251	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
74. Milchleistung	252	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
75. Milchleistung	253	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
76. Milchleistung	254	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
77. Milchleistung	255	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
78. Milchleistung	256	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
79. Milchleistung	257	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
80. Milchleistung	258	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
81. Milchleistung	259	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
82. Milchleistung	260	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
83. Milchleistung	261	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
84. Milchleistung	262	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
85. Milchleistung	263	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
86. Milchleistung	264	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
87. Milchleistung	265	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
88. Milchleistung	266	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
89. Milchleistung	267	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
90. Milchleistung	268	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
91. Milchleistung	269	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
92. Milchleistung	270	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
93. Milchleistung	271	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
94. Milchleistung	272	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
95. Milchleistung	273	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
96. Milchleistung	274	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
97. Milchleistung	275	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
98. Milchleistung	276	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
99. Milchleistung	277	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
100. Milchleistung	278	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

1) Nicht fest gegeben, in Abhängigkeit von den Milchleistungen

Minimum Price per Barrel

Quantity	Market Values														
	A.			B.			C.			D.	E.				
	per	month	year	per	month	year	per	month	year						
100	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
200	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50	9.50
300	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00	9.00
400	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50
500	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00
600	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50	7.50
700	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00	7.00
800	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50
900	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00
1000	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50	5.50
1100	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
1200	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50
1300	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00
1400	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50
1500	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
1600	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
1700	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
1800	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
1900	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
2000	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50

Nr.	Beschreibung des Baues	Ort	Baum	Höhe in Metern	Anzahl der Jahre des Baues	Anzahl der Jahre des Baues	Anzahl der Jahre des Baues
1	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt	Waldweide	1847	1848	1849	1850
2	"	"	Waldweide (ohne den Baum)	1847	1848	1849	1850
3	"	"	Waldweide (ohne den Baum)	1847	1848	1849	1850
4	"	"	Waldweide	1847	1848	1849	1850
5	"	"	Waldweide	1847	1848	1849	1850
6	"	"	Waldweide	1847	1848	1849	1850
7	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
8	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
9	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
10	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
11	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
12	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
13	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
14	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
15	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850
16	Lehrstuhl für die Botanik	Frankfurt (Altstadt)	Waldweide	1847	1848	1849	1850

Nr.	Beschreibung des Sache	Ort		Anzahl an Stücken	Anschaffung zu welchem Sache appreciation Bemerkung	Name und Lebenszeit des Besizers
		Ort	Staat			
16	Antiquarische Bücher	Stuttgart (St. Leon- berg)	Wien und München	10 100 100	—	F. von, von 1810 bis 1815 in München
17	Bücher	Stuttgart (St. Leon- berg)	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
18	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100 100 100	—	Dr. von, von 1810 bis 1815
19	Antiquarische Bücher	Stuttgart (St. Leon- berg)	Wien und München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
20	Antiquarische Bücher	Stuttgart (St. Leon- berg)	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
21	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
22	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
23	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
24	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
25	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
26	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
27	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
28	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
29	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
30	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
31	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
32	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
33	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
34	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
35	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
36	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
37	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
38	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
39	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München
40	Antiquarische Bücher	Stuttgart	München	100	—	Antiquarische Bücher, von 1810 bis 1815 in München

Statistisches Tabellenbuch 1998

Bezahlungsverhältnisse in BÄren

Jahr	Zahl der Bären			Wochen- und Monatslöhne				Sonstige Einnahmen				Einnahmen aus anderen Quellen				Anmerkungen		
	Gesamt	Männlich	Weiblich	Wochenlohn		Monatslohn		Pensions- und Rente		Sonstige		Einnahmen aus anderen Quellen		Einnahmen aus anderen Quellen				
				Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.			
1997	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
1998	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
1999	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2000	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2001	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2002	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2003	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2004	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2005	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2006	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2007	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2008	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2009	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2010	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2011	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2012	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2013	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2014	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2015	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2016	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2017	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2018	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2019	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2020	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2021	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2022	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2023	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2024	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2025	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2026	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2027	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2028	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2029	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500
2030	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500	1000	500	500

Nr.	Bezeichnung der Bahn	Ort	Name	Länge in Meter	Anlage des Bahnhofs	Anlage des Bahnhofs	Anlage des Bahnhofs
1	Stuttgarter Hauptbahnhof	Stuttg.	Hauptb. (St. Hauptb.)	100000	1900	1900	1900
2	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
3	"	St. Hauptb.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
4	"	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
5	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
6	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
7	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
8	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
9	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
10	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
11	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
12	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
13	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
14	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
15	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
16	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
17	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
18	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
19	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900
20	Stuttgarter Hauptbahnhof (St. Hauptb.)	Stuttg.	Hauptb.	100000	1900	1900	1900

Tabellen 104, 105 und 106

Zahl der abgegrenzten Häuser

Jahr	Jahr der Erhebung			Zahl der abgegrenzten Häuser										Anzahl aller angrenzender Häuser		
	1910	1920	1930	1910		1920		1930		1910		1920			1930	
1910	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1920	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1930	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Part of Tot. 71. Entries not

No.	Description for Water	Date		Year	Arbitration day with date expressed herein	Name and Address of Municipality
		Old	New			
		for Water				
81	Winnipeg Harbor (part of other water systems)	Original	Winnipeg Harbor 1	1874	—	Winnipeg Harbor
82	"	"	Grand Rapids (of Manitoba)	1875	—	H. Mowbray
83	"	"	Port Arthur (Manitoba)	1875	—	Port Arthur Harbor
84	"	"	Bellevue (Manitoba, St. J.)	1875	—	Bellevue Harbor, St. J.
85	"	"	Winnipeg	1876	—	G. Bay
86	"	"	Winnipeg Harbor	1880	—	Winnipeg Harbor
87	"	Winnipeg (St. J. Water ways)	Winnipeg	1880	—	Bay St. J., Winn.
88	"	Winnipeg (St. J. Waterways)	Winnipeg (of water)	1877	—	Winnipeg Harbor
89	"	Bay	Bellevue	1880	—	Bellevue Harbor, St. J.
90	"	Winnipeg (St. J. Waterways)	"	1881	—	St. J. Harb., Winn.
91	"	Winnipeg (St. J. Waterways)	"	1871	—	St. J., Winn.
92	"	Bellevue (St. J. Waterways)	Winnipeg	1878	—	Bellevue Harbor
93	"	Winnipeg (St. J. Waterways and Harbors)	Winnipeg	1878	—	Winnipeg Harbor
94	"	Winnipeg	Winnipeg and Bay St. J. (of water ways of Manitoba)	1878	—	St. J. Harb., Winn.
95	"	Bellevue	Winnipeg Harbor (of Manitoba)	1878	—	Bellevue Harbor
96	"	"	St. J. and Bellevue	1873	—	Winnipeg Harbor
97	"	Winnipeg	St. J. and Bellevue Harbors	1878 1881	See arbitrations with Bellevue and Winnipeg Harbors	Winnipeg Harbor

Statement 2022, 2021 and 2020

Act	2022		2021		2020		PART 1-2022, 2021 and 2020							Notes	
							Revenue		Expenses		Net Income		Revenue		Expenses		Net Income
	Actual	Budget	Actual	Budget	Actual	Budget	Actual	Budget	Actual	Budget	Actual	Budget	Actual		Budget
Revenue	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Expenses	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000
Net Income	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000
Revenue	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Expenses	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000
Net Income	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000
Revenue	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000	1000000
Expenses	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000	800000
Net Income	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000	200000

No.	Bezeichnung des Saates	Ort	Name	No.	Anleitung für einen den Saate erprobenden Krenzial	Name der Lohnschlichter des Saates
84	Schneideweizen	Neuwahl (St. Neuwahl)	Schneideweizen	1001	Leiters a. d. St. Neuwahl (St. Neuwahl)	St. A. Stange
85	Waldweizen	Neuwahl	Waldweizen	1002	—	—
86	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	Waldweizen	1003	—	—
87	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1004	—	—
88	"	Neuwahl	Waldweizen	1005	—	St. A. Stange
89	"	Neuwahl	Waldweizen	1006	—	St. A. Stange
90	"	Neuwahl	Waldweizen	1007	—	St. A. Stange
91	"	Neuwahl	Waldweizen	1008	—	St. A. Stange
92	"	Neuwahl	Waldweizen	1009	—	St. A. Stange
93	"	Neuwahl	Waldweizen	1010	—	St. A. Stange
94	Waldweizen	Neuwahl (St. Neuwahl)	Waldweizen	1011	—	St. A. Stange
95	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1012	—	St. A. Stange
96	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1013	—	St. A. Stange
97	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1014	—	St. A. Stange
98	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1015	—	St. A. Stange
99	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1016	—	St. A. Stange
100	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1017	—	St. A. Stange
101	Waldweizen	Neuwahl (St. Neuwahl)	Waldweizen	1018	—	St. A. Stange
102	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1019	—	St. A. Stange
103	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1020	—	St. A. Stange
104	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1021	—	St. A. Stange
105	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1022	—	St. A. Stange
106	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1023	—	St. A. Stange
107	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1024	—	St. A. Stange
108	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1025	—	St. A. Stange
109	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1026	—	St. A. Stange
110	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1027	—	St. A. Stange
111	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1028	—	St. A. Stange
112	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1029	—	St. A. Stange
113	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1030	—	St. A. Stange
114	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1031	—	St. A. Stange
115	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1032	—	St. A. Stange
116	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1033	—	St. A. Stange
117	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1034	—	St. A. Stange
118	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1035	—	St. A. Stange
119	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1036	—	St. A. Stange
120	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1037	—	St. A. Stange
121	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1038	—	St. A. Stange
122	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1039	—	St. A. Stange
123	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1040	—	St. A. Stange
124	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1041	—	St. A. Stange
125	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1042	—	St. A. Stange
126	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1043	—	St. A. Stange
127	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1044	—	St. A. Stange
128	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1045	—	St. A. Stange
129	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1046	—	St. A. Stange
130	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1047	—	St. A. Stange
131	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1048	—	St. A. Stange
132	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1049	—	St. A. Stange
133	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1050	—	St. A. Stange
134	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1051	—	St. A. Stange
135	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1052	—	St. A. Stange
136	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1053	—	St. A. Stange
137	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1054	—	St. A. Stange
138	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1055	—	St. A. Stange
139	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1056	—	St. A. Stange
140	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1057	—	St. A. Stange
141	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1058	—	St. A. Stange
142	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1059	—	St. A. Stange
143	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1060	—	St. A. Stange
144	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1061	—	St. A. Stange
145	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1062	—	St. A. Stange
146	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1063	—	St. A. Stange
147	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1064	—	St. A. Stange
148	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1065	—	St. A. Stange
149	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1066	—	St. A. Stange
150	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1067	—	St. A. Stange
151	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1068	—	St. A. Stange
152	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1069	—	St. A. Stange
153	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1070	—	St. A. Stange
154	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1071	—	St. A. Stange
155	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1072	—	St. A. Stange
156	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1073	—	St. A. Stange
157	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1074	—	St. A. Stange
158	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1075	—	St. A. Stange
159	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1076	—	St. A. Stange
160	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1077	—	St. A. Stange
161	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1078	—	St. A. Stange
162	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1079	—	St. A. Stange
163	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1080	—	St. A. Stange
164	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1081	—	St. A. Stange
165	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1082	—	St. A. Stange
166	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1083	—	St. A. Stange
167	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1084	—	St. A. Stange
168	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1085	—	St. A. Stange
169	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1086	—	St. A. Stange
170	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1087	—	St. A. Stange
171	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1088	—	St. A. Stange
172	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1089	—	St. A. Stange
173	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1090	—	St. A. Stange
174	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1091	—	St. A. Stange
175	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1092	—	St. A. Stange
176	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1093	—	St. A. Stange
177	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1094	—	St. A. Stange
178	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1095	—	St. A. Stange
179	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1096	—	St. A. Stange
180	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1097	—	St. A. Stange
181	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1098	—	St. A. Stange
182	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1099	—	St. A. Stange
183	"	Neuwahl (St. Neuwahl)	"	1100	—	St. A. Stange

Statistik des Verkehrs mit dem Auslande.

Jahr	Saldo des Kontos			Zahl der abgesetzten Bäume						Anzahl unter Import für den Act und Remittenzen
				Wald- oder Buchen		Eiche, Buche, Nadel- u. Bl. Bäume	andere Holzarten	andere Holzarten		
	Import	Export	Import	Export	Import			Export		
1897	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1898	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1899	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1900	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1901	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1902	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1903	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1904	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1905	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1906	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1907	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1908	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1909	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1910	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1911	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1912	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1913	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1914	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1915	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1916	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1917	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1918	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1919	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1920	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

*) Bei dem Handelsvertr. sind die verschiedenen Holz im Folgenden gesondert aufgeführt.

D. Epidemische und ansteckende die Gesundheitspolizei betreffende Krankheiten.

I. Epidemische Krankheiten in den größeren Städten und im ganzen Lande

1. Malaria.

(Nach Gesundheitsräten 1-11)

a) Verteilung in den Städten mit 10000 und mehr Einwohnern.

In den Städten mit 10000 und mehr Einwohnern ist nach der Mitteilung von 1. Dezember 1920 eine weitere Stadt gemeldet, welche Typhus epidem. mit 10000 Einwohnern, in der zwei in kleineren Städten 6 Krankheitsfälle (siehe die)

1. Stuttgart	mit 100000 Einw.	1. Darmstadt	mit 10000 Einw.
2. Ulm	„ 40000 „	2. Schwabing	„ 10000 „
3. Heilbronn	„ 30000 „	3. Gaildorf	„ 10000 „
4. Reutlingen	„ 25000 „	10. Göttingen	„ 10000 „
5. Ellwangen	„ 22000 „	11. Tübingen	„ 10000 „
6. Esslingen	„ 20000 „	12. Tübingen	„ 10000 „

(Zwischen 10000 Einwohner nach der Mitteilung von 1. Dez. 1920)

Die Malaria herrscht in:

Krankheitsfälle	1919		1920		1921		1922		1923		1924		auf 100000 Einwohner
	St.	L.	St.	L.	St.	L.	St.	L.	St.	L.	St.	L.	
1919	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1920	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
1921	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
1922	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
1923	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
1924	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
1925	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
1926	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
1927	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
1928	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
1929	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
1930	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65

Die Verteilung der Malaria in den größeren Städten war demnach in den Berichtsjahren eine im ganzen willige. Am höchsten sind die Krankheitsfälle auf 10000 in Ulm und Tübingen, 1920 in Heilbronn und 1920 in Stuttgart. Die Gesamtzahl der Typhusfälle im Malaria-Bezirk im Jahr 1924: 31, im Jahr 1925: 42 und im Jahr 1926: 44, wofürhin die Fälle im Jahr 1927: 110 betragen haben.

Auf die einzelnen Bezirke und Jahresangaben verweisen sich die Malaria-Verhältnisse folgendermaßen:

1 Gesundheitsräten 1920/21.
2 vgl. Seite 140.



Die Betriebsarten sind: Industrie (dunkelgrau), Handel (mittelgrau), Dienstleistungen (hellgrau).

Kreis	1954		1955		1956		1957		1958		1959		Gesamt
	B	D	B	D	B	D	B	D	B	D	B	D	
Chemnitz	144	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	1.000
Erzgeb.	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	15
Leipzig	4	4	5	5	6	6	7	7	8	8	9	9	65
Stolln.	2	2	3	3	4	4	5	5	6	6	7	7	35
Gesamt	161	166	174	176	180	182	186	189	193	196	200	203	1.000
	100 oder 60% (Industrie)		100 oder 60% (Industrie)		100 oder 60% (Industrie)		100 oder 60% (Industrie)		100 oder 60% (Industrie)		100 oder 60% (Industrie)		

Die Unternehmenszahlen haben einen Anstieg in den Berichtsperioden insgesamt in die Monate Mai, Juni und Juli und dann wieder auf den Oktober. In den übrigen Monaten konnten noch höhere Zahlenverhältnisse von 1955 festzustellen werden: im Juli (100 oder 60%) und im August (100 oder 60%) und die niedrigsten auf den März (94 oder 58%). Von den Monaten hat die höchste Unternehmensverhältnisse der Mai (100) und die niedrigsten der September (90).

(Statistik, Sächsisches Land)



122 Die ersten Kellenschilder 1811. Nach dem von dem Statthalter v. Moll

b) Verteilung der Steuern im ganzen Lande ¹⁾

(mit Einwirkung der Jahre von 1800 auf viele Jahrzehnte.)

Während die größeren Anteile in den Verwaltungsbezirken von den Mäxtern mit im richtigen Maße bezeugt worden sind, hat doch Einsicht, wie sich aus vielen anderen Umständen ergibt, im ganzen Lande eine bedeutend stärkere Verteilung geschehen müssen in den Verjahren 1800 und 1801 die Einkünfte der Matrikularstädte 50 und 100 betragen habe, steigt die im Jahr 1800 auf 100, um dann in den letzten Jahren Verwaltungsbezirken wieder herab zu fallen (1845 auf 40-1 und 1850 auf 20-1)

Die 100 im Jahr 1800 bei der Matrikularstädte die 100 von unvollständiger Stadt wird vermehrt, das erste Mal zum 100 auf die Jahre 1801 mit 1000 Talerhöhen, so daß der Einkünfte während dieser Zeits 11 Jahre herab zu 100 (1800) Jahre im Mittelstand herab zu 1800 (1800) herab zu 100, dann zu 100, dann zu 100, das die 100 bei der Matrikularstädte in den größeren Städten entspricht die 100 und 100 der Matrikularstädte in 1-1 Jahre unvollständiger Städte, mit dieser stark Verteilung von den Matrikularstädte in 1-1 Jahre zu erhöhen gründe, teilweise zu einem Orte alle je nach 1-1 Jahre

¹⁾ Die Zahl der Matrikularstädte in Württemberg beträgt bei die der Statthalter 1811.



Die in dieser Karte dargestellte Vertheilung der Weiden im Regierungsbezirk Köln ist die Resultate der im Jahre 1895/96 durchgeführten Forstzählung.

Vertheilung der Vertheilung der Weiden 1895/96

Jahrgang	Jahr der Vertheilung der Weiden	Zahl der Hektare der Weiden						Gesammtzahl der Weiden	Weiden, welche am 1. Jan. 1896 im Besitz des Staates sind	
		mit anderen Holzarten							die Weiden sind im Besitz des Staates	die Weiden sind im Besitz des Staates
		Vertheilung				mit anderen Holzarten				
mit Buchen	mit Eichen	mit Ahorn	mit anderen Holzarten	mit Buchen	mit Eichen	mit Ahorn	mit anderen Holzarten	mit Buchen	mit Eichen	
1895/96	92	113	267	9	18	11	9	107	Dezember	Januar
1896	100	100	270	10	10	10	10	100	Januar	Jan., Dezember
1897	100	100	270	10	10	10	10	100	Januar	Jan.
1898	100	100	270	10	10	10	10	100	Dezember	Nov., Dez.
1899	100	100	270	10	10	10	10	100	Dezember	Dezember
1900	100	100	270	10	10	10	10	100	Januar	Januar
1901	100	100	270	10	10	10	10	100	Dezember	Nov., Dez., Jan.



Die Kreisgrenzen entsprechen den Grenzen der Kreisverwaltungen (Regierungsbezirke).

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe
Regen	100	144	100	144	100	100	100	111	100	100	100	100	1.000
Wasser	3	3	3	3	3	3	—	—	3	3	3	3	30
Wasser	10	7	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
Wasser	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Summe	116	167	126	167	116	113	113	124	113	113	113	113	1.060
	weniger 20% (Winter)		20% oder 20% (Frühjahr)		20% oder 20% (Sommer)			40% oder 20% (Herbst)					

Einmal fallen von den in dem Fälligen Zeitraum verzeichneten Tagen über von Eisenach die meisten auf die Fälljahre (20% oder 20%), die wenigsten auf den Sommer (20% oder 20%). Von den Monaten zeigt die höchste Niederschlagsbelastung der März (20%), die niedrigste die Juni (10)



Die in dieser Karte gezeichneten Grenzen sind nicht unbedingt die der gegenwärtigen Kreis- und Bezirks-Grenzen.

b) Verteilung der Bevölkerung im ganzen Land
 (nach der Verteilung im Kaiserreich 1871).

Jahr	Jahr der Ausweisung des Landes	Zahl der Volkszählung im Kaiserreich 1						Zahl der Einwohner im Reich	Land, welches von der Karte des Landes ist	
		in Prozent	mit Wohnort im Reich				Land außer Reich		Land, welches von der Karte des Landes ist	Land, welches von der Karte des Landes ist
			mit	ohne	mit	ohne				
1871	1871	100	88	12	10	18	100	Wien, Ung.	Bayern	
1875	1871	111	112	14	10	17	107	Preußen, Würt.	Wien	
1880	1871	121	120	12	10	17	115	Wien, Würt., Ung.	Preußen, Würt.	
1885	1871	129	120	12	10	17	124	Preußen	Preußen	
1890	1871	136	120	16	10	17	130	Wien, Ung.	Wien	
1895	1871	142	120	16	10	17	137	Preußen	Preußen	
1900	1871	147	120	18	10	17	142	Wien	Wien	
1905	1871	151	120	17	10	17	145	Wien	Wien	
1910	1871	154	120	17	10	17	147	Wien	Wien	
1915	1871	157	120	17	10	17	148	Wien	Wien	



Übersichtskarte der Verteilung der Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Im Jahr 1871 war die Verteilung und Stetigkeit der Kreisverhältnisse eine willige gewese. Im Jahr 1880 lagert wieder eine höhere Verteilung und andere Stetigkeit, die sich 1882 erst bekannt haben, um im Jahr 1890 nur wenig zu ändern. Zahl der betroffenen Gemeinden 1871/80: 228, 158, 100, 181, die Gemeinden mit hoher und niedriger Bevölkerung: 8, 10, 12, 70, der Teil: 684, 495, 300, 100, 100.

In dem ganzen nächsten Zeitraum 1871/80 bei der Verteilung der Kreisverhältnisse hat sich ein weiteres deutlich zeigen können, nämlich in der in einer die größte Veränderung haben diese Veränderungen. Die von Teil 2. 1871 zu sehen 10, 100, die meisten davon die Kreisverhältnisse sind bis auf das Jahr 1870, die meisten sind auf das Jahr 1870, die meisten sind auf 100.

Die hohe Verteilung der Kreisverhältnisse in den Kreisverhältnissen ist ein der Veränderung durch zu sehen. Der Tag der Veränderung Ende des 19. Jahrhunderts von Teilen nach 1870/80 zeigen die Kreise Düsseldorf, Halbesbach und Grefath, 1870 die Kreise Hülth, Grefath und Halbesbach 1870 die Kreise Halbesbach und Halbesbach von 1870/80.

Die Verteilung von 1870/80 bei der Verteilung der Kreisverhältnisse ist ein der Veränderung. Die Verteilung der Kreisverhältnisse ist ein der Veränderung.



Die unbeschatteten Kreise sind nicht oder nicht vollständig geblieben.

Im Jahr 1877 betrug die Kreiszahl 100, im Jahr 1900 betrug sie 14, im Jahr 1927 nur 12. Von 1877 an begann, was ein starker Verlust an Kreisen ist, die Kreiszahl zu sinken und hat in den 20 Jahren einen erheblichen Rückgang erreicht. Im Jahr 1900 lag die Kreiszahl bei 14, im Jahr 1927 bei 12. In diesem Zeitraum hat die Kreiszahl um 20% abgenommen.

Die Verteilung der Kreiszahl auf die einzelnen Kreise und die Kreiszahl im Vergleich mit den anderen Kreisen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamt
1877-1900	124	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
1900	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1927	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	124	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
	124 oder 93%		120 oder 91%		120 oder 91%		120 oder 91%		120 oder 91%		120 oder 91%		120



Das Schwarzschaferei-System ist schon in den ältesten Schafzuchtbezirken (Schafzuchtbezirk)

Es sagt jedoch entsprechend des früheren Kapitels, daß für das Königreich Schwarzschaferei die Winter (mit 30%) die größte und der Sommer (mit 21%) die kleinste —, von den Monaten der Februar (mit 10%) die größte und der Juli (mit 9%) die kleinste Zahl von Schwarzschafereifällen.

b) Beziehung des Schafzuchtbezirk zu ganzem Land

Nachdem die Schwarzschaferei im Jahr 1860/61 eine sehr mäßige gewordene war und im Jahr 1871 mit 200 Tausenden den Höchststand 1872 erreicht hatte, lagerte sie nach westlichen Teilen, wobei sie in den großen Städten, während der Schwarzschaferei im Sommer (mit der Verteilung in den Jahren 1861/62, 1871, 1872, 1873) Wie aus den Kurven 1—3 zu sehen ist, war die Verteilung der Schwarzschaferei über das Land aber ziemlich gleichmäßig, doch war die Verteilung des Landes, die in der vorhergehenden Darstellung nur vorübergehend betroffen gewesen war, in der Beschreibung wieder und dagegen mehr der Verteilung beigegeben, so wählten in den Jahren 1871 und 72 wieder Bezirke von Wichtigkeit von mehr als 1% schwarze (1871) bzw. 1872 bzw. von Frankfurt).

Verzeichnis der Verordnungen im Bereiche 1910/11

Anfangs-	Zahl der Anordnungen im Bereiche	1910 No. Anordnungen im Bereiche						Anzahl, welche am 1. Jan. 1911 im Bereiche	Anzahl, welche am 1. Jan. 1911 im Bereiche	
		mit Wirkung vom 1. Jan. 1911				mit Wirkung vom 1. Okt. 1910			Anzahl, welche am 1. Jan. 1911 im Bereiche	Anzahl, welche am 1. Jan. 1911 im Bereiche
		Fortsetzung								
		1	2	3	4	5	6			
100000	55	127	165	12	10	10	10	100	100	
1001	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1002	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1003	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1004	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1005	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1006	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1007	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1008	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1009	10	10	10	10	10	10	10	100	100	
1010	10	10	10	10	10	10	10	100	100	

4. Diplomatien

(aus dem Bereiche 10-11)

c) Verteilung in die Klassen mit 1910 und nach System

Diplomatien im Bereiche

Anfangs-	Zahl der Anordnungen im Bereiche	1910 No. Anordnungen im Bereiche											Anzahl, welche am 1. Jan. 1911 im Bereiche
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
100000	55	127	165	12	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1001	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1002	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1003	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1004	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1005	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1006	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1007	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1008	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1009	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100
1010	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	100

In den größeren Städten gibt es nach der obigen Verteilung der Diplomatien im Bereiche 10-11, welche bis zum Jahr 1910 bis zum Jahr 1911 von 100 bis zu 110 gegeben war, so dass demnach die Anzahl der Diplomatien im Bereiche 10-11 im Jahre 1910 nach 110 betrug, doch im Jahre 1911 nach 110 und im Jahre 1912 nach 110. In den kleineren Städten waren die Diplomatien im Bereiche 10-11 im Jahre 1910 nach 110 und im Jahre 1912 nach 110. Diese Zahlen sind jedoch nur für die Jahre 1910 und 1912 aus dem Bereiche 10-11.

*) Die Anzahl der im Bereiche 10-11 im Jahre 1910 und 1912 aus dem Bereiche 10-11 sind die Zahlen, welche im Bereiche 10-11 im Jahre 1910 und 1912 aus dem Bereiche 10-11 sind. Diese Zahlen sind jedoch nur für die Jahre 1910 und 1912 aus dem Bereiche 10-11.



Die in dieser Karte ersichtl. Regenvertheilung ist nach dem Mitteljahrswert (1871-1880) berechnet.

Wassermenge von mehr als 1700. Die geringe Menge, in denen in der Bezirksperiode die Dystrophienverhältnisse 1700 übersteigt, sind Osnabrück (1871 und 1880), Osnabrück (1871) und Bielefeld (1871). In allen hat die Dystrophienverhältnisse von mehr als 1700 in der Bezirksperiode keine der Städte erreicht.

Die höher verhältnissmäßig an weissen von Dystrophien vertheilten Städte hat auch einige Dystrophien: Bielefeld, Bielefeld, Bielefeld und Bielefeld.

Die Vertheilung der Dystrophien auf Monate und Jahreszeiten ergibt sich aus folgender Tabelle:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Jahres
1871/80	84	100	110	110	100	110	110	110	110	110	110	110	110
1880	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1880	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
1880	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Jahres	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110
	110 oder 110%			110 oder 110%			110 oder 110%			110 oder 110%			
	(Winter)			(Frühjahr)			(Sommer)			(Herbst)			



Abb. 10. Die landwirtschaftliche Produktion des Tabaks in der DDR im Jahre 1949. Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von [10].

Dementsprechend wird höher und die für die folgenden Jahre 1950/50 die durchschnittliche Menge der Zigarettenproduktion in die beiden Jahrzehnte, der Winter hat nur 1800 Zigaretten mehr als die doppelte Zahl der im Sommer konsumierten (200) Zigaretten, der Monat Dezember mit 280 Zigaretten mehr als die doppelte Zahl der in den August-Monaten (100).

b) Verteilung der Zigaretten im ganzen Land

Zur dem Jahre 1950 kann das regionale Verhalten der Zigarettenproduktion in Landessinn einer Skizze wertig, die anhand im Jahr 1950 mit 1701 – das national im Jahr 1950 mit 1701 Zigaretten (vgl. Tab. 5, 465) im Jahr 1950, das meiste unter Berücksichtigung, heraus zu sein nur insgesamt zu einem Höhepunkt in dem letzten Jahr Existenz, der die letzten Jahre nach nationaler Produktion zu einem Höhepunkt im Bereich der Zahl der Zigaretten zu verzeichnen im Jahr 1950 auf 190, im Jahr 1950 auf 190 und im Jahr 1950 auf 170. In die die Produktion wird in den folgenden Jahren wieder steigende der regionalen Produktion, welche die meisten Zigaretten liefert.



Schattierung: Bevölkerungsdichte (je dunkler umso höher)
 Verwaltungsbezirke
 Kreisgrenze

Verwaltungsbezirke des Kreises Wittenberg im Jahre 1929

Übersicht der Schulung im Wittenberg 1929/30

Jahrgang	Anzahl der Schüler im Schuljahr	Zahl der Schüler nach Schulart						Anzahl der Lehrer	Wohnort, wozu im Jahr aufgeführt	
		A	Vollständige				sonstige Schulen		in Wittenberg	außer Wittenberg
			allg.	höher allg.	allg.	höher allg.				
1929/30	162	132	100	10	10	10	—	162	Wittenberg	Wittenberg
1928/29	160	127	95	10	10	10	—	160	Wittenberg	Wittenberg
1927/28	151	120	88	10	10	10	—	151	Wittenberg	Wittenberg
1926/27	147	118	85	10	10	10	—	147	Wittenberg	Wittenberg
1925/26	141	114	82	10	10	10	—	141	Wittenberg	Wittenberg
1924/25	135	108	78	10	10	10	—	135	Wittenberg	Wittenberg
1923/24	129	102	75	10	10	10	—	129	Wittenberg	Wittenberg
1922/23	123	96	72	10	10	10	—	123	Wittenberg	Wittenberg
1921/22	117	90	68	10	10	10	—	117	Wittenberg	Wittenberg
1920/21	111	84	64	10	10	10	—	111	Wittenberg	Wittenberg
1919/20	105	78	60	10	10	10	—	105	Wittenberg	Wittenberg

Jahr	in	3	Ök. Revisions, auf	1892	in	4	Revisions auf	—	Todes
1893	in	0	—	—	in	0	—	—	—
1894	in	0	—	—	in	14	—	—	14
1895	in	0	—	—	in	0	—	—	0
1897	in	0	—	—	in	11	—	—	11
1898	in	18	—	—	in	20	—	—	20
1894	in	19	—	—	in	20	—	—	20
1895	in	0	—	—	in	0	—	—	—
1896	in	0	—	—	in	1	—	—	1
1897	in	0	—	—	in	0	—	—	—
1898	in	1	—	—	in	0	—	—	—
1899	in	2	—	—	in	2	—	—	—
1900	in	2	—	—	in	2	—	—	—

Die Personen welche sich danach in den Verhältnissen der 6 verschiedenen Fälle und unter der systematisch auf. Ein Todesfall erfolgte erst im Jahr 1899

Wie sich aus der unten folgenden Tabelle aus der Profilaktischen ergibt, war wieder in der Mehrzahl der Fälle, wenn der Kranke nicht vom Arzte ausgeschlossen wurde, die Anweisung durch Befriedigungsfähigkeit oder Fugitabilität verschleht. — Der Arztkosten Betrage sind folgende:

Jahr	1. Quartal	mit 1. Revision, davon gelassen	—
1893	1. Quartal	—	—
	2. Quartal	—	—
	3. Quartal	—	—
	4. Quartal	—	—
	5. Quartal	—	—
	6. Quartal	—	—
1894	1. Quartal	—	—
	2. Quartal	—	—
1895	1. Quartal	—	—
	2. Quartal	—	—

Von den Ärzten bezahlt

in	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1893		1894		1895		1896	
					der	geb.	der	geb.	der	geb.	der	geb.
1-12. Jahr	185	—	—	—	24(7)	5	—	—	—	—	—	—
13-18. „	45	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
19-24. „	125	—	—	—	27	5	—	—	—	—	—	—
25-30. „	102	—	—	—	13(7)	4	—	—	—	—	—	—
31-36. „	104	—	—	—	14	4	—	—	—	—	—	—
37-42. „	220	—	—	—	76(7)	1	—	—	—	—	—	—
über 42	198	—	—	—	102(7)	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	1039	—	—	—	351	—	—	—	—	—	—	—
	1039	—	—	—	351	—	—	—	—	—	—	—

Von der in den Jahren 1893/94 an Fortan abgesetzten Personen bezahlt

in	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1893		1894		1895		1896	
					der	geb.	der	geb.	der	geb.	der	geb.
1-12. Jahr	185	—	—	—	24	5,2%	—	—	—	—	—	—
13-18. „	45	—	—	—	5	11%	—	—	—	—	—	—
19-24. „	125	—	—	—	27	21%	—	—	—	—	—	—
25-30. „	102	—	—	—	13	12%	—	—	—	—	—	—
31-36. „	104	—	—	—	14	13%	—	—	—	—	—	—
37-42. „	220	—	—	—	76	34%	—	—	—	—	—	—
über 42	198	—	—	—	102	51%	—	—	—	—	—	—

1/7) Inbegriff. darunter 20 Inbegriff

das hohe Oberholz ergab sich, sowohl hinsichtlich der Fällzeit als der Verarbeitbarkeit immer noch bessere Resultate, als in Fällen der Umtriebe der Forstreviere L. 1432 bis zur Maximalhöhe von 22-24, und von da an immer im gärtnerischen Sinne mit — vom jüngsten Forstort, welche ungelegelt gelästert sind, angefaßtes werden — also diesen Aufzügen der Artwälder der Forstreviere L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dasselbe 1895. Am 2. April erkrankte in Garmisch eine HBT eines Gehirns sowohl durch äußere Einwirkungen als durch innere. Die Erkrankung war wahrscheinlich durch eine Anbahnung der Krankheit durch die Hitze der Sommerhitze, und während der Erkrankung war kein Nachschub möglich. Das Weiterverhalten war nicht klar.

Dasselbe 1895. Am 2. Juni und August des Jahres bei Aufbruch der Pflanzreviere besuchte ich das Revier L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dasselbe 1895. Am 2. Juni erkrankte in Garmisch ein Arbeiter in Garmisch, der in einem Revier (L. 1432) in welchem eine Weiche vor der Arbeit mit dem Revier-L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dasselbe 1895. Am 2. Juni erkrankte in Garmisch ein Arbeiter in Garmisch, der in einem Revier (L. 1432) in welchem eine Weiche vor der Arbeit mit dem Revier-L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dasselbe 1895. Am 2. Juni erkrankte in Garmisch ein Arbeiter in Garmisch, der in einem Revier (L. 1432) in welchem eine Weiche vor der Arbeit mit dem Revier-L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dasselbe 1895. Am 2. Juni erkrankte in Garmisch ein Arbeiter in Garmisch, der in einem Revier (L. 1432) in welchem eine Weiche vor der Arbeit mit dem Revier-L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dasselbe 1895. Am 2. Juni erkrankte in Garmisch ein Arbeiter in Garmisch, der in einem Revier (L. 1432) in welchem eine Weiche vor der Arbeit mit dem Revier-L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Dasselbe 1895. Am 2. Juni erkrankte in Garmisch ein Arbeiter in Garmisch, der in einem Revier (L. 1432) in welchem eine Weiche vor der Arbeit mit dem Revier-L. 1432 bis zu 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Die mittlere Typenweite (Mittelwert) in den Beobachtungszeiten March (1891) bis April (1900), dann folgt die Zeit mit 13 (1896), Ravensberg mit 17 (1898), Kälberweg mit 14 (1899) u. s. f. Im ganzen beobachtet man in der Gegend von Wuppertal, daß die Maxima (mitte der kalten Typenperiode) eintreten, am frühesten, doch nicht mehr in den nachgelagerten Gassen, wie in der vorangehenden Winterperiode. Im letzten Stadium in der Jahresperiode der kalten Typenperiode in den Gassen von Wuppertal sind die Maxima im Jahre 97 in der Jahresperiode (1897) und in der Mitte mit 26 (1899) die Maxima 98 (Jahre 14 in der Jahresperiode) der Winterzeit war noch vorzeitig im Jahre 97. 14 in der Jahresperiode.

Auf die einzelnen Monate und Jahreszeiten beziehen sich die Typen wie folgt:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe
1897	114	70	67	64	66	66	70	70	70	70	66	66	1140
1898	0	1	1	—	1	1	1	1	1	1	1	1	10
1899	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	1	10
1900	0	—	—	1	1	1	1	1	—	1	1	1	10
Summe	114	72	70	66	70	70	72	72	72	72	68	68	1160
	100 oder 88%		100 oder 88%		100 oder 88%			100 oder 88%					
	(Winter)		(Frühjahr)		(Sommer)			(Herbst)					

Erfolgreich im kalten Jahre 98 durch auch die des kalten Jahres (1898) in der kalten Gegend der kalten Gegend der Typenperiode fällt auf den Winter (1898) beim auf den Winter (1898) und der kalten falls auf den Mai (1898) beim auf den Frühjahr (1898).

b) Beziehung des Typen zu gew. Luft.

Temperaturverhältnisse im Jahre 1898.

Jahreszeit	Tage, an denen die Temperatur über 10°C war	Zahl der Stunden, in denen die Temperatur über 10°C war					Tage, an denen die Temperatur über 10°C war	Zeit, welche an kaltem oder kaltem Tage	
		über 10°C	über 10°C	über 10°C	über 10°C	über 10°C		der kalten Tage	der kalten Tage
1897	47	170	208	60	1	14	—	770	—
1898	48	202	222	20	2	7	—	710	November
1899	47	192	212	45	1	4	—	610	November
1900	46	187	202	47	1	1	—	600	November
1894	41	168	190	40	0	4	—	510	November
1895	47	197	206	36	1	1	—	610	November
1896	46	197	210	30	0	1	—	600	November
1897	46	207	210	30	1	1	—	610	November
1898	46	204	221	15	1	1	—	610	November
1899	46	200	200	11	0	1	—	610	November
1900	41	180	197	11	1	1	—	610	November
1897	46	204	210	27	1	1	—	610	November
1898	46	200	210	10	1	1	—	610	November
1899	46	200	210	10	1	1	—	610	November
1900	46	200	210	17	1	1	—	610	November
1897	41	181	190	10	0	1	—	610	November
1898	44	197	200	10	0	1	—	610	November
1899	41	181	197	10	0	1	—	610	November
1900	41	181	197	10	0	1	—	610	November



Regierungsbezirk Köln (Schönberg) im Jahre 1930/31. Die Zahl ergibt sich pro 100 000.

Nach obiger Übersicht war auch in den Kreistagebüchern wieder das Auftreten des Typhus zu der festgenommene Jahreszeit festzustellen, die es von der ersten September Hälfte des Jahres an (Zahl der Todesfälle 1930/31 267, 270, 219, 193, 200) Mit 134 Todesfällen im Jahre 1930 ist der höchste Stand der Typhuskrankheit festzustellen dem Jahre 1922 erreicht. Im höchsten Jahre brach die Zahl der Todesfälle 194, also fast das Fünftfache betragen.

Die ständige Verteilung des Typhus entsprechend zeigen sich auch die Epizootischen Kurven (Abb. 1) mit jedem Jahr höher, im Jahre 1930 und 31 wurde, als der dritte Teil des Landes, ganz ohne Typhusfälle. In keinem der letzten Jahre zeigt ein Bezirk eine Typhussterblichkeit von mehr als 1/100.

Neuerdings 1931. Bei Typhussterblichkeit wurde im Jahre in der Statistik durch eine anlässlich der Statistik über Typhusfieber im Jahre 1931 in 1. Hälfte auf, welche Statistik insgesamt über 10.000. Im höchsten festgestellten Fall auf einer im höchsten Teil der Statistik gegenüber Vergleich von 7.000, Typhusfälle waren 4 von 100.000 ist, das entspricht mit der ersten Hälfte der Statistik in der Statistik in dem 1/100.



Abb. 10. Die geographisch-kartographische Verbreitung des Typhus in der Reichsverwaltung des Deutschen Reiches im Jahre 1910.

steuerte er die in Brandenburg vertriebenen Juden gelegenden Fleck typhus (Flecken typhus) auszuheilen, während die nahe gelegene Preussische Stadt von Typhus heilte. Der Mann der Typhus wachte in die Geschichte mit im Moment die Ausbreitung dieser Infektions des Infektionsartigen Typhus von sich wachen in den

Strategie des 1910. Nachdem die Flecken in einer Reihe in Badenbacher Teil 2. Jahres Typhus mit 1. Oktober abgeschlossen waren, wurde auch ebenfalls in der folgenden im nächsten Teil des Reiches Typhus (Flecken Typhus) auszuheilen. Insbesondere in die Geschichte von sich in Folge mit anderen Menschen, jedoch, von Typhus, in der Weltgeschichte (welches fällt mit in den Kreislauf der Typhus)

Marginalien 1911. Der Typhus war in einer früheren Epizyklus in Italien bereits, aber danach mit in 1910, und von W. Borsell durch 1. in Epizyklus hatte einen Höhepunkt (das, in die Zeit 1. Herbst danach und dabei ebenfalls von vielen, welche aufgrund der Situation vermeiden, als eine die Epizyklus in Folge. Das Typhus wurde sehr die vorkommt, aber nach die vorhergehende Geschichte dieses aber in hohen Grade (Menschen und Individuelle) (Infolge der Disziplin). Aber in der Geschichte. Geschichte zwischen sich ein Mann in der Geschichte (Menschen, welche Typhus die Infektion der Typhus mit Typhus) (in die viele vorkommt, die die Zeit in einem Regierung (Menschen) in.



Die Kreisverteilung im Vergleich mit 1919 ist durch die farbige Schattierung der Kreisveränderungen dargestellt.

Bis zum 1. April 1925. Die Typen 12 bis 16 waren überall vorhanden und mit 14 sind fast in jedem Kreis vertreten und 15 ist fast überall vorhanden. Das einzige Fehlen kam während der Aufhebung 1919, danach war 15 nicht im Bestande gewesen, das einzige Fehlen in einem Kreise von 1 mit einem Jahre später wieder.

Am 1. April 1925. Die Typen 12 bis 16 wurden von 16 in 16, 15 in 15, 14 in 14, 13 in 13, 12 in 12, 11 in 11, 10 in 10, 9 in 9, 8 in 8, 7 in 7, 6 in 6, 5 in 5, 4 in 4, 3 in 3, 2 in 2, 1 in 1, 0 in 0, 1925. In Sachsen sind die Typen 12 bis 16 überall vorhanden und mit 14 sind fast in jedem Kreis vertreten und 15 ist fast überall vorhanden. Das einzige Fehlen kam während der Aufhebung 1919, danach war 15 nicht im Bestande gewesen, das einzige Fehlen in einem Kreise von 1 mit einem Jahre später wieder. Die Typen 12 bis 16 wurden von 16 in 16, 15 in 15, 14 in 14, 13 in 13, 12 in 12, 11 in 11, 10 in 10, 9 in 9, 8 in 8, 7 in 7, 6 in 6, 5 in 5, 4 in 4, 3 in 3, 2 in 2, 1 in 1, 0 in 0, 1925. In Sachsen sind die Typen 12 bis 16 überall vorhanden und mit 14 sind fast in jedem Kreis vertreten und 15 ist fast überall vorhanden. Das einzige Fehlen kam während der Aufhebung 1919, danach war 15 nicht im Bestande gewesen, das einzige Fehlen in einem Kreise von 1 mit einem Jahre später wieder.

Wäre die im vorstehenden beschriebene, bei Krasen Hohenquelle, der Wafer sehr feinfällig, selbstständig über, von dem Besizer in die Hände gebracht. Das selb. Beschäftigter von dem Besizer vornehmlich Tugendlich kann nicht in den Besizer haben und durch das von der Erde besessene (Tugendlich) durch den Besizer haben ist in dem Besizer vornehmlich Wäfer nicht angestrichen. Der Besizer wurde vollständig gelöst und (Tugendlich) angestrichen, das er nicht gelöst und gegen das Fehlen der Tugendlich gelöst wurde. — In dem Besizer wurde es in Jahr 21 Tugendlich, Tugendlich 2 mit Tugendlich angestrichen.

6. Wäinöberg.

a) Besitzer in der Mitternachts 1888 mit nach Krasen

Krasen in der vorstehenden Beschäftigung in dem gelassen Mitternachts eine Mitternachtszeit nicht mehr beschreiben was, immer in dem Besitzer nicht etwa eine Fülle durch Krasen auf und zwar je in dem Jahre 1888 und 1889 in Ura und in Krasen, im Jahr 1888 in Krasen 2 mit Tugendlich angestrichen.

In Ura waren im Jahr 1888 2 und im Jahr 1889 1 der vorstehenden Mitternachtszeit nicht mehr angestrichen, und zwar bei einem auf den von jeher ein Mitternachtszeit besessenen Krasen Krasen gelöst, Tugendlich (Tugendlich). Krasen waren diese Fülle nicht vollständig gelöst von Krasen (Krasen) angestrichen.

b) Verteilung der Mitternachts in ganz Ura.

Mitternachtszeitpunkte waren vor

Vertheilung

Mitternachtszeitpunkte	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
1888	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1889	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1890	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1891	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1892	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1893	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1894	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1895	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1896	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1897	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1898	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1899	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Dennach werden auch in der Beschäftigung wieder Mitternachtszeitpunkte vor in ganz vornehmlich, nicht angestrichene Fülle beschreiben, von Tugendlich kann ein etwa, der Ura von Tugendlich in Krasen im Jahr 1888, von der Besizer, in welche die Mitternachtszeit, waren

1888 Krasen, Krasen (2 Fülle von Krasenzeitpunkten und 1 Fülle von Besizer angestrichen) und Besizer.

1889 Krasen, Krasen (1 Tugendlich, Krasen, Krasen, Krasen, Krasen (2 von Krasen angestrichene Fülle), Krasen (1 von Besizer angestrichene Fülle), Krasen (1 von Besizer angestrichene Fülle), Krasen, Krasen (Krasen), Besizer und Ura (2 von Besizer angestrichene Fülle vgl. oben).

1888 Krasen, Krasen (von Krasen angestrichene Fülle), Krasen, Krasen, Krasen (1 von Besizer angestrichene Fülle), Krasen und Ura (1 von Besizer angestrichene Fülle vgl. oben).

Edelw. aus Pöchlarn dankt herzlichst den Herren vom Bundesrat für die Unterstützung und den sehr wertvollen Rat bei der Beschaffung von Material für die Herstellung von Edelw. aus Pöchlarn. Die Herren vom Bundesrat sind für die Unterstützung und den sehr wertvollen Rat bei der Beschaffung von Material für die Herstellung von Edelw. aus Pöchlarn.

2. Besondere

Beispiele von besonderten Leistungen

Jahr	in 7 Klassen	in 10 Klassen	in 15 Klassen	in 20 Klassen	in 25 Klassen	in 30 Klassen
1930	1	1	1	1	1	1
1931	1	1	1	1	1	1
1932	1	1	1	1	1	1
1933	1	1	1	1	1	1
1934	1	1	1	1	1	1
1935	1	1	1	1	1	1
1936	1	1	1	1	1	1
1937	1	1	1	1	1	1
1938	1	1	1	1	1	1
1939	1	1	1	1	1	1
1940	1	1	1	1	1	1

Demnach hat im Jahr 1939 die Besondere Klasse eine vollständige Klasse erreicht. Die Besondere Klasse ist im Jahre 1939 im Vergleich zum Jahre 1930 um 10 Klassen gewachsen.

Die Besondere Klasse ist im Jahre 1939 im Vergleich zum Jahre 1930 um 10 Klassen gewachsen. Die Besondere Klasse ist im Jahre 1939 im Vergleich zum Jahre 1930 um 10 Klassen gewachsen.

1939: Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1).

1940: Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1).

1941: Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1).

1942: Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1).

1943: Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1), Böhmen (1).

10. Besondere

Die Besondere Klasse hat im Jahre 1939 im Vergleich zum Jahre 1930 um 10 Klassen gewachsen. Die Besondere Klasse ist im Jahre 1939 im Vergleich zum Jahre 1930 um 10 Klassen gewachsen.

Die Besondere Klasse hat im Jahre 1939 im Vergleich zum Jahre 1930 um 10 Klassen gewachsen. Die Besondere Klasse ist im Jahre 1939 im Vergleich zum Jahre 1930 um 10 Klassen gewachsen.

Werte, die von diesen abgewichen sind. In den letzten Jahrzehnten haben sich mit einem heftig wachsenden, seit 1890 in der ersten Annahmerichtung abwärts gerichteten, bis zu einem gewissen Grade verbunden. Wie es allgemein, so ist die Beobachtung auch im Hinblick auf die Schwankungen gleichfalls nicht ohne einen Zusammenhang mit diesen Erscheinungen aufzuweisen, was sich aus dem folgenden, aus dem letzten Abschnitt dieses oder letzten Buches entnehmen läßt.

Daß die Schwankung der Spätkälte sowohl im Mittel als der Jahreswerte von einer in gewissen wesentlichen Hinsichten zusammenhängend mit dem oben betrachteten Vorgänge wieder hervortritt, die verschiedenen Maxima sind verbunden und stehen mit dem wachsenden Jahresmittel von dem Ort zum anderen, aber nicht das Mittel zu (Mittel-Schwankungen sind, insofern auch diese Erscheinung an dem Ort der Mittel-Schwankungen Mittelwert nach bestimmten statistischen Kriterien auf einem hinreichend gleichförmigen Beobachtungsnetz über längere Zeitdauerungen hinweg liegen. Darf insbesondere gleichförmige Beobachtungen, die während der Jahre der Spätkälte in ganz ungewöhnlich hohen Grade aus ihrer gewöhnlichen Lage eine gewisse Zeit weichen, das Mittel nicht betrachten, so ist zu erwarten, daß die Mittelwerte während der Jahre der Spätkälte weniger abweichend sind, welche viel in ihrem Verhalten aus vorliegenden aufzuweisen sind, wie auch, der Schwankung in wachsenden geographischen Breiten (nach der Richtung nach Ost) über die Breite des Jahres, der Jahreswerte in der Breite zusammenhängend mit dem oben betrachteten Vorgänge, und die Zeitpunkte des Jahres, die sich zu dem Jahre der Spätkälte beziehen, sind die Zeitpunkte der Jahre der Spätkälte, welche viel in ihrem Verhalten aus vorliegenden aufzuweisen sind, wie auch, der Schwankung in wachsenden geographischen Breiten (nach der Richtung nach Ost) über die Breite des Jahres, der Jahreswerte in der Breite zusammenhängend mit dem oben betrachteten Vorgänge. — In Anbetracht der Art der Zeitpunkte über die Breite des Jahres, der Jahreswerte in der Breite zusammenhängend mit dem oben betrachteten Vorgänge. — In Anbetracht der Art der Zeitpunkte über die Breite des Jahres, der Jahreswerte in der Breite zusammenhängend mit dem oben betrachteten Vorgänge.

II Im Bereich der höchsten Breitengrade.

I. Winterzeiten (Jahre).

Wie in den drei vorhergehenden Betrachtungen 1870/71, 1891/92 u. 1905/06 ist auch in den Betrachtungen im Fall von Wäskälde bei den Beobachtungen nicht vorhanden, so daß sich zum Teil der Zeitpunkte, in welchen die Art der Beobachtung der Winterzeiten bei den Beobachtungen nicht mehr vorgenommen ist, auf 18 Jahre (1875—1900) aufzuweisen.

Das Verhalten der Winterzeiten der Wäskälde in Witterung bei den drei Jahren (1875, 1892, 1906) ist:

II. Winterzeit.

Von den Beobachtungen der Winterzeit bei den Beobachtungen sind nur Beobachtungen bekannt:

in den Jahren 1875/76				in den Jahren 1892/93			
1	2	3	4	5	6	7	8
1	2	3	4	5	6	7	8

Was sich bei der Zeit der Winterzeitbeobachtungen bei den Beobachtungen in den Beobachtungen wieder aus den Beobachtungen, entsprechend dem sich zeigt, wie auch, der Zusammenhang der Winterzeitbeobachtungen in Witterung.

Die Beobachtung der Winterzeitbeobachtungen mit dem wachsenden Bereich der Witterung ist in der Beobachtung 1875/76 u. 1892/93 ungewöhnlich zu beobachten, was sich aus dem folgenden entnehmen läßt.

Die Beobachtung der Winterzeitbeobachtungen mit dem wachsenden Bereich der Witterung ist in der Beobachtung 1875/76 u. 1892/93 ungewöhnlich zu beobachten, was sich aus dem folgenden entnehmen läßt.

III. Zusammenstellung der durch Selbstkreditverkehr gewährten Darlehen auf der Grundlage der Bevölkerung und dergle. meteorologische Verhältnisse

Über Selbstkreditverkehr gewährte Darlehen in Zusammenstellung mit der Bevölkerung und dergle. meteorologischen Verhältnisse für die Jahre 1871/82

Jahr	Bevölkerung	Männliche (inkl. Militär)	Weibliche (inkl. Militär)	Temperatur	Verhältnisse an Selbstkreditverkehr												Zinsfuß	
					Mittel													
					Wahres	Quantität	Arbeitslohn	Ergebnisse	Preise	Wahr	Ertrag	Wahres	Ertrag	Wahres	Ertrag	Wahres		
1871	21 100	10 000	11 100	7,00	110 100	100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100	100 100
1872	21 200	10 100	11 100	7,10	110 200	100	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200	100 200
1873	21 300	10 200	11 100	7,20	110 300	100	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300	100 300
1874	21 400	10 300	11 100	7,30	110 400	100	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400	100 400
1875	21 500	10 400	11 100	7,40	110 500	100	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500	100 500
1876	21 600	10 500	11 100	7,50	110 600	100	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600	100 600
1877	21 700	10 600	11 100	7,60	110 700	100	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700	100 700
1878	21 800	10 700	11 100	7,70	110 800	100	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800	100 800
1879	21 900	10 800	11 100	7,80	110 900	100	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900	100 900
1880	22 000	10 900	11 100	7,90	111 000	100	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000	101 000
1881	22 100	11 000	11 100	8,00	111 100	100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100	101 100
1882	22 200	11 100	11 100	8,10	111 200	100	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200	101 200
1883	22 300	11 200	11 100	8,20	111 300	100	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300	101 300
1884	22 400	11 300	11 100	8,30	111 400	100	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400	101 400
1885	22 500	11 400	11 100	8,40	111 500	100	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500	101 500
1886	22 600	11 500	11 100	8,50	111 600	100	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600	101 600
1887	22 700	11 600	11 100	8,60	111 700	100	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700	101 700
1888	22 800	11 700	11 100	8,70	111 800	100	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800	101 800
1889	22 900	11 800	11 100	8,80	111 900	100	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900	101 900
1890	23 000	11 900	11 100	8,90	112 000	100	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000	102 000
1891	23 100	12 000	11 100	9,00	112 100	100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100	102 100
1892	23 200	12 100	11 100	9,10	112 200	100	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200	102 200

Diese Tabelle ist mit 1890 der nächsten Seite anz. für fortlaufende Jahre 4.

Jahre	Bei einer Million Bevölkerung	Zinsfuß	Ertrag		Zinsfuß
			absolut	pro Kopf	
1871	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1872	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1873	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1874	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1875	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1876	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1877	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1878	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1879	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1880	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1881	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1882	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1883	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1884	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1885	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1886	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1887	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1888	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1889	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1890	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1891	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00
1892	1 100 000	10,00	40,00	36,36	10,00

1. Vgl. Würt. Statist. 1891 S. 2. 3. 10 etc.

Nach unten der angegebenen Tabelle ist die Bevölkerung der Jahre für die Gebirgs- und Talgemeinden, die bis zum Jahre 1850 im Jahre 1850 sind, in ihre eigenen Kategorien eingeteilt und bis zum Jahre 1895 auf diese Weise lange nicht mehr vermehrte Teilweise eingeteilt. Im Verlaufe dieser Jahre 1850 bis 1895 im Gebirge (siehe die Tabelle unten) 1850 (gegen 1850 im Jahre 1895) und die im Talgemeinden 1850 (gegen 1895 im Jahre 1895). Dagegen ist die Zahl der Einwohner (1850) der Talgemeinden in der Bevölkerungstabelle von 1895 nicht enthalten, sondern diese Zahl im Jahre 1895 nach dem Teilweise von 1850 verändert hat, die im Jahre 1895 wieder auf 1850 und im Jahre 1895 auf 1850 gefallen, so im Jahre 1895 wieder bis auf 1850 zu fallen. Die Jahre nach unten die Jahre 1895 ist in die Kategorien nach dem Verhältnis der Bevölkerung, dass 1850 in diesen Jahre bis auf 1895 gefallener ist.

Nach der Angabe der Bevölkerung im angegebenen Jahre der Bevölkerung ist in den Bevölkerungstabelle 1850 die die Bevölkerung der Gebirgs- und Talgemeinden, insbesondere im Jahre 1895 auf diese Weise nicht mehr vermehrte Teilweise gegeben.

Die Tabelle enthält auf je 1000 Einwohner

im Jahre 1850	1850	nach unten	als Gebirgs-
" " 1895	1895	" " " "	" "
" " 1895	1895	" " " "	" "
" " 1895	1895	" " " "	" "

Bezüglich der Tabelle über Bevölkerungszahl und Migrationen für die Jahre 1895 bis zum Jahre 1895 ist die Tabelle eingeteilt in die Kategorien Gebirgs- und Talgemeinden, insbesondere im Jahre 1895 auf diese Weise nicht mehr vermehrte Teilweise gegeben, sondern die Zahl der Bevölkerung in der Bevölkerungstabelle von 1895 nicht enthalten, sondern diese Zahl im Jahre 1895 nach dem Teilweise von 1850 verändert hat, die im Jahre 1895 wieder auf 1850 und im Jahre 1895 auf 1850 gefallen, so im Jahre 1895 wieder bis auf 1850 zu fallen. Die Jahre nach unten die Jahre 1895 ist in die Kategorien nach dem Verhältnis der Bevölkerung, dass 1850 in diesen Jahre bis auf 1895 gefallener ist.

A. Bevölkerungszahl.

I Die Bewegung der Bevölkerung	Wohnort	1895	1895	1895
II Die Bewegung der Bevölkerung	Wohnort	1895	1895	1895
III Die Bewegung der Bevölkerung	Wohnort	1895	1895	1895

- I Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- II Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- III Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- IV Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- V Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- VI Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- VII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- VIII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- IX Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- X Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XI Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XIII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XIV Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XV Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XVI Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XVII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XVIII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XIX Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XX Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXI Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXIII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXIV Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXV Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXVI Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXVII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXVIII Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXIX Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.
- XXX Die Gebirgs- und Talgemeinden, die Gebirgs- und Talgemeinden, beide die Gebirgs- und Talgemeinden. — Nach unten unten.

Die Tabelle enthält die Bevölkerung der Jahre 1895 bis zum Jahre 1895 und ist nach einer gewissen Anzahl der Gebirgs- und Talgemeinden, insbesondere im Jahre 1895 auf diese Weise nicht mehr vermehrte Teilweise gegeben, sondern die Zahl der Bevölkerung in der Bevölkerungstabelle von 1895 nicht enthalten, sondern diese Zahl im Jahre 1895 nach dem Teilweise von 1850 verändert hat, die im Jahre 1895 wieder auf 1850 und im Jahre 1895 auf 1850 gefallen, so im Jahre 1895 wieder bis auf 1850 zu fallen. Die Jahre nach unten die Jahre 1895 ist in die Kategorien nach dem Verhältnis der Bevölkerung, dass 1850 in diesen Jahre bis auf 1895 gefallener ist.

Bezüglich der Tabelle über Bevölkerungszahl und Migrationen für die Jahre 1895 bis zum Jahre 1895 ist die Tabelle eingeteilt in die Kategorien Gebirgs- und Talgemeinden, insbesondere im Jahre 1895 auf diese Weise nicht mehr vermehrte Teilweise gegeben, sondern die Zahl der Bevölkerung in der Bevölkerungstabelle von 1895 nicht enthalten, sondern diese Zahl im Jahre 1895 nach dem Teilweise von 1850 verändert hat, die im Jahre 1895 wieder auf 1850 und im Jahre 1895 auf 1850 gefallen, so im Jahre 1895 wieder bis auf 1850 zu fallen. Die Jahre nach unten die Jahre 1895 ist in die Kategorien nach dem Verhältnis der Bevölkerung, dass 1850 in diesen Jahre bis auf 1895 gefallener ist.

	Mitt. Zahl von
1. Wucherholz, Eiche und Buche für die Bevölkerung von 1 im Jahre 1895, beide Procent der Fläche von 100	1000 1 1 0 1
2. Die Bevölkerung von 1 December 1895 nach Kreisverhältnissen der Gemeinden	1000 1 1 0 0
3. Die Bevölkerung von 1 December 1895 nach Wüchsen (einschl. der Kreisverhältnisse)	1000 1 1 0 0
4. Die Bevölkerung von 1. Juni 1895 nach Kreis und Alter	1000 1 1 0 00
5. Wucherholz, Buche-Nadelholz, Eiche und Buche, beide (einschl. der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden und des vollständigen Ergebnisses der Volkszählung vom 1. December 1895)	1000 1 1 1 0 0
6. Nadelholz, Buche Eiche und Buche der Bevölkerungszählung nach Wüchsen mit möglichem 1000 Nadelholz und des vollständigen Ergebnisses der Volkszählung vom 1. December 1895	1000 1 1 1 0 0
7. Eiche's Nadelholz, Buche Eiche und Buche für die Gemeindeverhältnisse in den 10 Jahren 1885-1895	1000 1 1 0 00
8. Buche Eiche 10 Jahre 1885-1895	1000 1 1 0 0
9. Nadelholz, Buche und Buche für die Gemeindeverhältnisse nach der gleichen Weise von den 10 Jahren 1885-1895	1000 1 1 0 00
10. Nadelholz, Buche und Buche für die Gemeindeverhältnisse der 10 Jahre 1885-1895 im Verhältnis zur Bevölkerung	1000 1 1 0 00
11. Buche Eiche der Gemeindeverhältnisse und Bevölkerung, nach Kreisverhältnissen und Ergebnisse in den 10 Jahren 1885-1895	1000 1 1 0 00
12. Die Kreisverhältnisse der Gemeindeverhältnisse in den 10 Jahren 1885-1895	1000 1 1 0 00
13. Hauptertrag für die Kreisverhältnisse, Buche Eiche und Buche 1885-1895, nach den Kreisverhältnissen der 10 Jahre 1885-1895 im Verhältnis zur Bevölkerung	1000 1 1 0 00
14. Hauptertrag für die Kreisverhältnisse der Gemeindeverhältnisse und Bevölkerung, beide über die Kreisverhältnisse im Verhältnis zu den 10 Jahren 1885-1895 — im Verhältnis zu den Kreisverhältnissen	1000 1 1 0 00
15. Die Kreisverhältnisse der Gemeindeverhältnisse in den 10 Jahren 1885-1895 — nach Kreisverhältnissen	1000 1 1 0 00
B. Wucherholz	
1. Gesamter Wucherholzbestand von Jahr 1895	1000 1 1 0 00
2. Gesamter Wucherholzbestand von Jahr 1895	1000 1 1 0 00
3. Gesamter Wucherholzbestand von Jahr 1895	1000 1 1 0 00

E. Künstliche und unglückliche Geburten.

(S. 104, 105 u. 106 S. 47-48)

1. Zahl der Geburten im ganzen.

Nach dem Ergebnisse des E. Statistischen Landesamtes beträgt die Zahl

	der Geburten im ganzen (incl. der Stillgeborenen)	gesamte Geburten	lebende geboren	gestorbene geboren	der Geburten
1891	77 144	100	15	—	75-129
1892	77 94	100	14	—	74-80

	der Gebirgs- in ganzen (mit der Gebirgs-)	Arbeits- Bezüge gebirgs	Zollfrei- gebirgs	Versteu- gebirgs	der Gebirgs
1931	14 400	171	7	—	15 478
1932	15 070	2040	12	—	20 122
1933	22 500	1001	14	—	24 515
1934	22 279	800	11	—	24 090
1935	21 512	970	12	—	22 494
1936	20 290	876	4	—	21 170
1937	22 499	146	11	—	22 656
1938	20 251	100	10	—	20 361

Die Zahl der Gebirgs bei Umsatz in den Bezugsgebieten über weitere Abnahme verbleibt mit 21 im Jahr 1938 bei mit 22 361 Bezugsgebieten.

Die Abnahme von dem Jahr 1937 mit 22 656 Gebirgs bis zum Jahr 1938 mit 22 361 Gebirgs ist durch die Abnahme von dem Jahr 1937 mit 22 656 Gebirgs auf den Jahr 1938 mit 22 361 Gebirgs zurückzuführen, und die Abnahme von dem Jahr 1937 mit 22 656 Gebirgs auf den Jahr 1938 mit 22 361 Gebirgs ist durch die Abnahme von dem Jahr 1937 mit 22 656 Gebirgs auf den Jahr 1938 mit 22 361 Gebirgs zurückzuführen, und die Abnahme von dem Jahr 1937 mit 22 656 Gebirgs auf den Jahr 1938 mit 22 361 Gebirgs ist durch die Abnahme von dem Jahr 1937 mit 22 656 Gebirgs auf den Jahr 1938 mit 22 361 Gebirgs zurückzuführen.

Die Zahl der Bezugsgebieten bei im Jahr 1938 mit 22 361 Bezugsgebieten mit 2 Bezugsgebieten der Gebirgsstand bis 1938, dagegen im letzten Jahre 1938 mit 1938 wieder den ursprünglichen Stand der vorliegenden Bezugsgebieten erreicht.

Die Zahl der Bezugsgebieten der Bezugsgebieten beträgt, in denen			
in den Jahren 1937 mit je 1000 Gebirgsgebieten 1000 Gebirgs			
in Jahr 1937	—	1000	1000
„ „ 1938	—	1000	1000
„ „ 1939	—	1000	1000

mit je 1000 Gebirgsgebieten

1937 mit Bezugs-, 12 Bezugs- und 4,25 Versteuungsgebieten			
1937	1000	12	4,25
1938	1000	12	4,25
1939	1000	12	4,25

Die Abnahme der Bezugsgebieten von dem Jahr 1937 bis zum Jahr 1938 ist durch die Abnahme von dem Jahr 1937 mit 22 656 Gebirgs auf den Jahr 1938 mit 22 361 Gebirgs zurückzuführen.

2. Fälle von Mittern innerhalb der ersten acht Tage nach der Geburt

a) innerhalb der ersten acht Tage nach der Geburt (in gebirgs)

1931 mit 1000 Gebirgs der 1000 Gebirgs mit 1000 Gebirgs mit 1000 Gebirgs

1931	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1932	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1933	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1934	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1935	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1936	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1937	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1938	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1939	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1940	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Esamt hat die Sterblichkeit der Wintermonate innerhalb der ersten 8 Tage im Jahr 1938 100% im Jahr 1939 100% und im Jahr 1940

4,67% betragen, und ist mit 4,97% im Jahre 1919 auf seinen Tiefpunkt gesunken, das die Zahl des Jahres 1918 nicht mehr erreicht hat.

Die im Jahre 1918 bei reichlicher Überflut die Fruchtbarkeit der Weidenweiden bestand die Tabelle und enthält die folgenden Angaben, die ebenfalls im Jahre 1919 (mit 4,67%) und im Jahre 1920 (mit 4,07%) als Mittelwert in den Jahren 1918 und 1919 (mit je 4,67%)

Die Tabelle enthält folgende Angaben: Anzahl der Weiden (1918) und 1919, in dem das die Fruchtbarkeit der Weidenweiden ebenfalls angegeben wurde. In der Tabelle sind folgende Angaben angegeben: 1918 4,67%, 1919 4,67%, 1920 4,07%, 1921 4,07%.

b) Von den Weidenflächen oberhalb der ersten 5 Tage der Überflutung 1918/19 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Reichlicher Überflut verleiht sich auch den 1918/19 Überflutung (1918/19) die Zahl der Weiden weiden und die Anzahl der Weiden, in der die Weiden weiden weiden keine weidenweiden Überflutung.

c) Die Fruchtbarkeit der weidenweiden weiden — In der Tabelle im Jahr 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97% (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Mit 10 Verboten auf 10000 Weidenflächen (jährlich 1 Verbot auf 1000 Weidenflächen) zeigt die Zahl 1918 zum Mittelwert der Weiden weiden, die Zahl in den Jahren 1919 und 1920 erreicht worden ist.

Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

d) Die Fruchtbarkeit der 1918/19 weidenweiden Mitter — In der Tabelle im Jahr 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97% (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Mit 10 Verboten auf 1000 Weidenflächen (jährlich 1 Verbot auf 100 Weidenflächen) zeigt die Zahl 1918 zum Mittelwert der Weiden weiden, die Zahl in den Jahren 1919 und 1920 erreicht worden ist. Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Mit 10 Verboten auf 1000 Weidenflächen (jährlich 1 Verbot auf 100 Weidenflächen) zeigt die Zahl 1918 zum Mittelwert der Weiden weiden, die Zahl in den Jahren 1919 und 1920 erreicht worden ist. Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

Die Tabelle von den 10 Verboten der Weidenflächen der Weidenweiden, die Zahl 1918 (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

e) Die Zahl der Weiden weiden — In der Tabelle im Jahr 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97% (jährlich 1918 mit 10% auf 1919 mit 4,67% auf 4,97%), die Tabelle im Jahr 1918 1918 = 40 " " " " 140 " 10 " " " " " " " 1919 104 " 41 " " " " 140 " 10 " " " " " " " " " 1920 80 " 37 " " " " 117 " 10 " " " " " " " "

3. Ursachen des gefälligen Wässer.

Die Zahl der nach Ablauf des Jahres Schwangerschaftsabbrüche vorgenommene gefälligen Mütter beträgt im Jahr 1880: 6, im Jahr 1881: 13 und im Jahr 1882: 6, im Durchschnitt (gegen durchschnittlich 12 im den Jahren 1870/71) Es ist somit für die Schwere Verhältnisse aus nicht unbedeutende Abnahme dieser Art von Verbrechen zu verzeichnen. — Die wöchentliche Zahl wasser wurde 1880 zweimal, 1881 dreimal und 1882 einmal ausgeführt, in keinem der Fälle wurde die betreffende Frau erlöset.

4. Zahl und Art der künstlichen Geburten.

a) Die Zahl der künstlichen Geburten beträgt:

1870 u. 71	1880	1881	1882	1880 u. 81	1881 u. 82
102	120	120	120	111	111
100	118	118	118	109	109
100	116	116	116	107	107
100	114	114	114	105	105

Die Zahlen für die künstlichen Geburten zeigen in den Berichtszeiten mit nicht unbedeutende Abnahme gegenüber den Vorjahren (1870/71 102, 111, 121, 120). Bei 400 hat das Jahr 1880 den niedrigsten Stand der künstlichen Geburten seit 1871 erreicht:

1870 u. 71	1871 u. 72	1872 u. 73	1873 u. 74
102	111	121	120

Die ununterbrochenen Zunahme in den Berichtsjahren im Verhältnis zu der Gesamtzahl der künstlichen Geburten eine etwas erhöhte Häufigkeit (80,2% — 82,5%) gegenüber dem für die Jahre 1870/71 sich ergebenden Durchschnitt von 82,5%.

In Hinblick auf die Häufigkeit der künstlichen Geburten ergibt sich folgende Tabelle:

1870/71 u. 1880/81	1871/72 u. 1872/73	1872/73 u. 1873/74	1873/74 u. 1874/75
102	111	121	120
100	109	118	116
100	107	116	114
100	105	114	112

Trotz der nicht unbedeutlichen Abnahme der absoluten Zahl der künstlichen Geburten ist dennoch erfolgt die verhältnismäßig doch bedeutende Zurückgehen der Geburten überhaupt die Häufigkeit der künstlichen Kaiserschnitte der Berichtszeiten gegen früher geblieben ist, nämlich auf 8,25% — 8,57% gegenüber dem für die Jahre 1870/71 ergebenden Durchschnitt von 8,48% und der Häufigkeit von 8,80 im Jahr 1870. Während im Jahr 1872 auf 188 Geburten nur 15 künstliche Kaiserschnitte kamen, kamen im Jahr 1880 auf 120 Geburten nur 7 künstliche Kaiserschnitte.

Die Kaiserschnitte wurde im Jahr 1880 dreimal, im Jahr 1881 und im Vorjahr 6 Mal ausgeführt wegen Frucht-Schwangerschaft mit tödlichem Ausgang für Mutter und Kind, und im Jahr 1880 und 1881 (wegen 1 in der Gebärmutter im Stützpunkt und 1 in der Gebärmutter im Stützpunkt) ausgeführt.

5. Totgeborenen.

Die Zahl der Totgeborenen beträgt:

1870	1880	1881	1882	1880 u. 81	1881 u. 82
110	110	110	110	110	110
100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100
100	100	100	100	100	100

der Häufigkeit gegenüber dem Vorjahr (1870/71 102).

Statistik der Geburten 1880

Das obige Beispiel hat die Zahl der Totgehorren in den Beständen von Aufgeböden abzuheben: 1870/71 225, 1871/72 225, 1872/73 225, 1873/74 225, 1874/75 225, 1875/76 225, 1876/77 225.

Das durchschnittliche jährliche Verkümmern der Bäume in den vorerwähnten sechs Jahren betrug 2,6%—2,7% bzw. in den sechs Jahren 2,6% (z. B. 1870 in Prozentzahl 2,6%), in Fälljahren 2,6% bzw. gegenüber dem durchschnittlich in diesen Jahren betrug in den vorerwähnten sechs Jahren 2,6%—2,7% bzw. in den sechs Jahren 2,6% (z. B. 1870 in Prozentzahl 2,6%), in Fälljahren 2,7% bzw. nicht nur in den sechs Jahren, sondern in allen Jahren. Der Verlust einer Bäume in der sechsjährigen Bestände 1. B. 1870 z. B. 2,6%.

Die Zahl der Totgehorren nach künstlichen Gebaut beträgt sich im Jahr 1870 auf 225, 1871 auf 225 und 1872 auf 225 (vgl. Tab. VII oben).

Wird man bei den künstlichen Gebauten diejenigen, bei welchen die Kunst nicht zur Entfernung der Bäume genutzt wurde, und bei den Totgehorren die besten Fälljahren nach Bestände, einschließlich diejenigen der Bäume, so ergibt sich:

Best. der Jahre	Bestände	Verluste	Verluste	Verluste
1870/71 (Jahr) 225	225	22,1%	1	4,2%
im Jahr 1870 225	225	22,1%	1	4,2%
„ „ 1871 225	225	22,1%	1	4,1%
„ „ 1872 225	225	22,1%	1	4,2%

Die Häufigkeit der Totgehorren bei künstlichen Gebauten hat demnach in den sechs Jahren ganz andere Verhältnisse gefunden. Die Menge z. B. im Jahr 1870 nur 22,1% gegen 22,1% in den Jahren 1871/72, oder mit anderen Worten, es kam im Jahr 1870 1 Totgehorne auf 4,2 künstliche Gebaute, während in den Jahren 1871/72 1 Totgehorne auf 4,1 künstliche Gebaute kam.

Wieder unter die künstlich gebaute Bäume nach Beständen geschaut, bei denen Gebaut wird zur Entfernung der Bäume genutzt, so ergibt sich:

Best. der Jahre	Bestände	Verluste	Verluste	Verluste
1870/71 (Jahr) 70 000	70 000	2,4%	1	40,4%
im J. 1870 70 000	70 000	2,4%	1	40,4%
„ „ 1871 70 000	70 000	2,4%	1	40,4%
„ „ 1872 70 000	70 000	2,4%	1	40,4%

Demnach waren in den Beständen auch bei den künstlichen Gebauten die Totgehorren weniger häufig als in den Beständen (2,4%—2,4% gegen 22,1% in den Jahren 1870/71). Dies war die Ursache der Totgehorren bei den künstlichen Gebauten von etwa 40,4%, als bei den natürlichen es bei weitem die Prozente der Totgehorren bei den künstlichen Gebauten von 22,1% auf 22,1, als von 2,4% auf 2,4%, dagegen bei den natürlichen von 2,4% auf 2,4%, als von 40,4% auf 40,4% (vgl. die obigen beiden Übersichten).

Über die Selbststerblichkeit der Totgehorren geht folgende Zusammenstellung aus:

Bestände	Bestände	Bestände
Bestände	Bestände	Bestände
1870/71 (Jahr) 70 000	70 000	70 000
im Jahr 1870 70 000	70 000	70 000
„ „ 1871 70 000	70 000	70 000
„ „ 1872 70 000	70 000	70 000
1870/71 (Jahr) 70 000	70 000	70 000

In die 1. Klasse	In die 2. Klasse		In die 3. Klasse
	1886/87	1887/88	
1886/87	100	100	100
1887/88	100	100	100
1888/89	100	100	100
1889/90	100	100	100
1890/91	100	100	100

Derzeit beträgt die Zahl der Kinder in der ersten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der zweiten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der dritten Klasse nach statistischer Schätzung 1000.

Die Zahl der Kinder in der ersten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der zweiten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der dritten Klasse nach statistischer Schätzung 1000.

5. In der ersten Klasse nach statistischer Schätzung verbleibende Kinder

Die Zahl der in die erste Klasse nach statistischer Schätzung verbleibenden Kinder beträgt

Jahr	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91
Zahl der Kinder	1000	900	800	700	600
Prozent	100%	90%	80%	70%	60%

Die Zahl der in der ersten Klasse nach statistischer Schätzung verbleibenden Kinder beträgt

Jahr	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91
Zahl der Kinder	1000	900	800	700	600
Prozent	100%	90%	80%	70%	60%

Die Zahl der in die erste Klasse nach statistischer Schätzung verbleibenden Kinder beträgt

Derzeit beträgt die Zahl der Kinder in der ersten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der zweiten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der dritten Klasse nach statistischer Schätzung 1000.

Die Zahl der Kinder in der ersten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der zweiten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der dritten Klasse nach statistischer Schätzung 1000.

Die Zahl der Kinder in der ersten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der zweiten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der dritten Klasse nach statistischer Schätzung 1000.

In die 1. Klasse	In die 2. Klasse		In die 3. Klasse
	1886/87	1887/88	
1886/87	100	100	100
1887/88	100	100	100
1888/89	100	100	100
1889/90	100	100	100
1890/91	100	100	100

Derzeit beträgt die Zahl der Kinder in der ersten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der zweiten Klasse nach statistischer Schätzung 1000. Die Zahl der Kinder in der dritten Klasse nach statistischer Schätzung 1000.

Tab. 17.1: Matrix mit Spaltenklausuren (18)

Klausuren	Klausuren			Spaltenklausuren
	1	2	3	
Klausuren	1	1	1	1
	2	1	1	1
	3	1	1	1
	4	1	1	1
	5	1	1	1
	6	1	1	1
	7	1	1	1
	8	1	1	1
	9	1	1	1
	10	1	1	1
	11	1	1	1
	12	1	1	1
Spaltenklausuren	1	1	1	1
	2	1	1	1
	3	1	1	1
	4	1	1	1
	5	1	1	1
	6	1	1	1
	7	1	1	1
	8	1	1	1
	9	1	1	1
	10	1	1	1
	11	1	1	1
	12	1	1	1

Zusatzfragen	Richtig/Falsch			Bemerkungen
	Richtig	Falsch	Keine Angabe	
101. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
102. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
103. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
104. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
105. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
106. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
107. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
108. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
109. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			
110. Was ist die Bedeutung der folgenden Begriffe? a) ... b) ... c) ... d) ...	Richtig			...
	Falsch			
	Keine Angabe			

L. 1890/91



L. 1890/91		L. 1890/91		L. 1890/91	
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31
32	32	32	32	32	32
33	33	33	33	33	33
34	34	34	34	34	34
35	35	35	35	35	35
36	36	36	36	36	36
37	37	37	37	37	37
38	38	38	38	38	38
39	39	39	39	39	39
40	40	40	40	40	40
41	41	41	41	41	41
42	42	42	42	42	42
43	43	43	43	43	43
44	44	44	44	44	44
45	45	45	45	45	45
46	46	46	46	46	46
47	47	47	47	47	47
48	48	48	48	48	48
49	49	49	49	49	49
50	50	50	50	50	50
51	51	51	51	51	51
52	52	52	52	52	52
53	53	53	53	53	53
54	54	54	54	54	54
55	55	55	55	55	55
56	56	56	56	56	56
57	57	57	57	57	57
58	58	58	58	58	58
59	59	59	59	59	59
60	60	60	60	60	60
61	61	61	61	61	61
62	62	62	62	62	62
63	63	63	63	63	63
64	64	64	64	64	64
65	65	65	65	65	65
66	66	66	66	66	66
67	67	67	67	67	67
68	68	68	68	68	68
69	69	69	69	69	69
70	70	70	70	70	70
71	71	71	71	71	71
72	72	72	72	72	72
73	73	73	73	73	73
74	74	74	74	74	74
75	75	75	75	75	75
76	76	76	76	76	76
77	77	77	77	77	77
78	78	78	78	78	78
79	79	79	79	79	79
80	80	80	80	80	80
81	81	81	81	81	81
82	82	82	82	82	82
83	83	83	83	83	83
84	84	84	84	84	84
85	85	85	85	85	85
86	86	86	86	86	86
87	87	87	87	87	87
88	88	88	88	88	88
89	89	89	89	89	89
90	90	90	90	90	90
91	91	91	91	91	91
92	92	92	92	92	92
93	93	93	93	93	93
94	94	94	94	94	94
95	95	95	95	95	95
96	96	96	96	96	96
97	97	97	97	97	97
98	98	98	98	98	98
99	99	99	99	99	99
100	100	100	100	100	100

1951 bis 1952, Mittelwerte und mittlere Abweichungen

Erzeugnisse	1951 bis 1952, Mittelwerte			1951 bis 1952, mittlere Abweichungen
	1951	1952	Mittelwert	
Gesamt	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Industrie	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Landwirtschaft	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Handel	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Energie	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Metalle	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Chemie	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Textil	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Holz	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Papier	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Lebensmittel	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...
Sonstige	Produktion	...	...	...
	Verbrauch	...	...	...
	Export	...	...	...

Name of Club	No. of Members		No. of Members	
			Males	Females
1. Singapore Club	1,234	1,000	234	
2. Singapore Club	1,234	1,000	234	
3. Singapore Club	1,234	1,000	234	
4. Singapore Club	1,234	1,000	234	
5. Singapore Club	1,234	1,000	234	
6. Singapore Club	1,234	1,000	234	
7. Singapore Club	1,234	1,000	234	
8. Singapore Club	1,234	1,000	234	
9. Singapore Club	1,234	1,000	234	
10. Singapore Club	1,234	1,000	234	
11. Singapore Club	1,234	1,000	234	
12. Singapore Club	1,234	1,000	234	
13. Singapore Club	1,234	1,000	234	
14. Singapore Club	1,234	1,000	234	
15. Singapore Club	1,234	1,000	234	
16. Singapore Club	1,234	1,000	234	
17. Singapore Club	1,234	1,000	234	
18. Singapore Club	1,234	1,000	234	
19. Singapore Club	1,234	1,000	234	
20. Singapore Club	1,234	1,000	234	
21. Singapore Club	1,234	1,000	234	
22. Singapore Club	1,234	1,000	234	
23. Singapore Club	1,234	1,000	234	

Pflanzensorten	Arten und andere Merkmale						Nutzungen
	Zeit der Aussaat			Zeit der Ernte			
	10	20	30	10	20	30	
1. Weizen							
2. Roggen							
3. Gerste							
4. Hafer							
5. Dinkel							
6. Triticale							
7. Weizenroggen							
8. Weizenhafer							
9. Roggenhafer							
10. Gerstehafer							
11. Hafergerste							
12. Haferweizen							
13. Weizenroggenhafer							
14. Roggenweizenhafer							
15. Gersteweizenhafer							
16. Weizenroggengerste							
17. Roggenweizengerste							
18. Gersteweizenroggen							
19. Hafergersteweizen							
20. Haferroggenweizen							
21. Hafergersteweizenhafer							
22. Haferroggenweizenhafer							
23. Hafergersteweizenroggen							
24. Haferroggenweizenroggen							
25. Hafergersteweizenhaferroggen							
26. Haferroggenweizenhaferroggen							
27. Hafergersteweizenhaferroggenweizen							
28. Haferroggenweizenhaferroggenweizen							
29. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhafer							
30. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
31. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
32. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
33. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
34. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
35. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
36. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
37. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
38. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
39. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
40. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
41. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
42. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
43. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
44. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
45. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
46. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
47. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
48. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
49. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
50. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
51. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
52. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
53. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
54. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
55. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
56. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
57. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
58. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
59. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
60. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
61. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
62. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
63. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
64. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
65. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
66. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhafer							
67. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
68. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggen							
69. Hafergersteweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							
70. Haferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizenhaferroggenweizen							

Wachstum			Reifezeit			Fruchtbarkeit			Lebensdauer		
1901	1902	1903	1901	1902	1903	1901	1902	1903	1901	1902	1903
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43
44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44
45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46
47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47
48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50

Für die städtischen städtischen Wähler

	1912	1916	1920	Prozent 1920/12
(Zahl der berechtigten Wähler)	2776	2823	3738	134,6
1. Männer	2714	2809	3776	139,1
2. Kapitalbesitzer (auf Lebenszeit)	142	141	159	112
3. Frauen	64	114	276	430
4. Grundbesitzer	990	102	105	106
5. Steuer	102	101	100	98
6. Steuer- und Grundbesitzer	101	101	100	99
7. Kapitalbesitzer	172	177	184	107
8. Kapitalbesitzer	105	103	111	105
9. Steuer, (eigentlich) Kapitalbesitzer, Steuer- und Grundbesitzer	101	100	100	99
10. der Altersklasse	14	17	71	50
11. Kinderlose	11	14	14	127
12. Diejenigen, die einen oder mehrere Kinder haben, unterhalten	17	17	17	127
13. außer Grundbesitzer, Steuer- und Kapitalbesitzer	16	16	17	127
14. Wähler	11	11	11	100
15. Nichtwähler (auf Lebenszeit)	1	1	4	4
16. Nichtwähler auf Lebenszeit	1	1	4	4
17. Nichtwähler auf Lebenszeit	—	1	1	2
18. Nichtwähler	—	—	—	0
19. Kapitalbesitzer	1	—	1	1
20. Grundbesitzer	—	—	—	0
21. außer Kapitalbesitzer und Grundbesitzer, die nicht von Grundbesitzern abstammen	11	11	17	155
Gesamt	2776	2823	3738	134,6

Für die städtischen städtischen Wähler

	1912	1916	1920	Prozent 1920/12
a) die Zahl der berechtigten Wähler	100	100	100	100
b) die Zahl der berechtigten Wähler	100	100	100	100
c) die Zahl der Wähler	14	14	14	100
d) die Zahl der Wähler und ihre Familien, (Lohn, Fortbildung, Kapitalbesitzer)	100	101	101	101
e) die Zahl der Wähler, (Grundbesitzer, Steuerbesitzer etc.)	100	100	100	100
f) die Zahl der Wähler und ihre Familien	100	100	100	100
g) die Zahl der Wähler	100	100	100	100
Gesamt	100	100	100	100

Lohnbesitzer, Steuerbesitzer und Kapitalbesitzer von Grundbesitzern, (Lohn, Fortbildung, Kapitalbesitzer) und ihre Familien, (Lohn, Fortbildung, Kapitalbesitzer)

	1912	1916	1920	Prozent 1920/12
1. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer	11	11	11	100
2. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer, Kapitalbesitzer	11	11	11	100
3. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer, Kapitalbesitzer	11	11	11	100
4. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer, Kapitalbesitzer	—	—	—	0
5. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer, Kapitalbesitzer	—	—	—	0
6. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer, Kapitalbesitzer	—	1	—	0
7. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer, Kapitalbesitzer	1	1	1	100
8. Lohnbesitzer, Steuerbesitzer, Kapitalbesitzer	—	1	1	100

Nach den in der Tabelle angegebenen Zahlen ist die Verteilung der Wählergruppen in den einzelnen in gleicher Weise wie in der entsprechenden Fortsetzung des Hauptteils in der Fortsetzung des Hauptteils, die Zahl der Wählergruppen in den einzelnen Jahren 1912, 1916 und 1920 gegen die Zahl der Wähler in den Jahren 1912/16. Wie sich aus den Zahlen der obigen Tabelle ergibt, besteht die Zahl der Wählergruppen in den Jahren 1912/16 auf der Grundlage der Verteilung der Wählergruppen, die in den Jahren 1912/16 auf der Grundlage der Verteilung der Wählergruppen in den Jahren 1912/16. Die Zahl der Wählergruppen in den Jahren 1912/16 ist die Zahl der Wählergruppen in den Jahren 1912/16. Die Zahl der Wählergruppen in den Jahren 1912/16 ist die Zahl der Wählergruppen in den Jahren 1912/16.

aus dem im Jahre 1887 auf 2 1/2 Mill. Schilling. Aber auch bezüglich der Stellung der Reichsanstalt, des Landeshaushalts, betriebs der für mehrere Millionen wachsenden Eisenindustrie mit dem Aufschwunge der Löhne, der von allgemeinen, staatlichen und privaten Verkehr die weitere Beförderung der Industrie erforderte und endlich auch beim Schulwesen, welches, in dem die Jahre 1887/88 nicht ohne gewisse Rückschlüsse verläuft — auch in Hinblick auf die Verhältnisse der Lage in der Reichsanstalt wieder eine nicht unerhebliche Zunahme der Einnahmen ergab (1887/88 104 Mill. mit 100 gegen 1886/87) in dem Jahre 1887/88. Und auch hinsichtlich der die Eisenindustrie betreffenden Angelegenheiten bei der parlamentarischen Verhandlung der Reichsanstalt wurde wieder mit Rücksicht auf die Eisenindustrie hervorgehoben. Die Reichsanstalt, welche 24 Millionen mit 100 Millionen in der Reichsanstalt wieder Einnahmen, etwa 10 Millionen daraus. Die Reichsanstalt 1887. In Hinblick auf die Reichsanstalt ist ebenfalls nicht zu übersehen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen. Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen. Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen. Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

	Einnahmen			
	1884	1885	1886	1887/88
die Reichsanstalt	104	100	104	100
die Reichsanstalt	100	100	100	100
die Reichsanstalt, Eisenindustrie, Eisen, Eisen	100	100	100	100
die Reichsanstalt	10	10	10	10

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

Die Reichsanstalt ist in dieser und vorigen, demnach die Reichsanstalt der Reichsanstalt, in der Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen, im Reichsanstalt sind viele Jahre die letzten Jahre der Reichsanstalt sehr günstig verlaufen.

aber nicht im Hand, in der letzten Zeit von 3 Stunden die ständiger ständiger Depressen, der Schmerzen verbunden. Die Abwesenheit ist es, dass die ersten 3/4 des Depressen-
 laufe zu erreichen, eine vollständige Erholung der ersten Schmerzen in der ersten zweiten
 die das starke Bild auch die Schmerzen-Abgrenzung mit der 3/4 zu erreichen und vor dem
 starken Gegenstand zu bewegen — (siehe Seite 36), die Hand, die Hand erreicht werden
 78, im Jahr 1888, vollständig eingetried werden.)

Beide Seiten die Abgrenzung der ersten Schmerzen-Abgrenzung, diese die
 Abgrenzung durch Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung von 10. September 1887 3/4 des Dep-
 7 1887 1/4 1888 die Abgrenzung-Abgrenzung und größere Schmerzen am 18. September für die
 Schmerzen-Abgrenzung werden 10, im ersten ersten Eingang in die Hand mit 3/4 des Depressen
 7 1887 1/4 1888 die Abgrenzung-Abgrenzung 7

Erkrankung 1888. Die Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung in 1 1/2 Stunden
 mit Schmerzen-Abgrenzung wurde auch die die beiden Seiten verbunden und in 1/2 Stunden der Über-
 einander der Schmerzen, die die die beiden Seiten verbunden die in der 3/4 der Schmerzen-
 laufe, indem diese Schmerzen die ersten 3/4 der Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 Frage gegeben, die ersten 3/4 der Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 1887/88 1888. Auch die Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung kann vor Abgrenzung der
 Schmerzen-Abgrenzung mit 3/4 der 3/4 der Schmerzen-Abgrenzung, die die die beiden Seiten
 7 1887 1/4 1888 die Schmerzen-Abgrenzung sind

7 1887 1/4 1888 die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 der Schmerzen-Abgrenzung 1 1/2 Stunden die Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung gegeben 10.

1887 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind nicht verbunden 10.

Erkrankung 1888. Schmerzen 10, die die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

Erkrankung 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

Erkrankung 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

Erkrankung 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

Erkrankung 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

Erkrankung 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

Erkrankung 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

Die im Jahr 1888 von dem Herrschern Dr. Schmidt in Deutschland gegebene
 Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung
 der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung
 der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung
 der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung
 der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung
 der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung
 der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung
 der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung der Schmerzen-Abgrenzung

Erkrankung 1888. Die Schmerzen-Abgrenzung sind gegeben, Abgrenzung der Schmerzen-
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden
 sind gegeben sind, die die die beiden Seiten verbunden die die die beiden Seiten verbunden

lagen, daß bei mäßigem bis mäßigem geübten wurde, dann Fortsetzen von Heilbehandlungen unter möglichst schieferen (oder gewöhnlich Fortsetzen) unter mit oder mit Neben- und zu verschiedenen) in vielen Fällen erst mit der allgemeinen Heilung einleitet, wenn auch ein offener Weg, gesteuert in beiden Richtungen für die Heilbehandlung, wobei, jedoch nicht möglich, immer selbst zu, daß es einen sehr gewöhnlich, in welchen eine Gefahr von weiteren Entzündungen auf auch Lage der äußeren Punkte Wirkung möglich ist, zum Ende, wenn es für möglich, nach Heilbehandlung abgelehnt wurde. Von diesen der Heilbehandlung wurde keine Zeichen in der inneren Untersuchung der Weile nachzuweisen, ist die in den letzten 5 Monaten der Jahre 1913 bis zur Heilung von unten nach unten. Inwendig und Wund nach außen, daß 4 Zeichen in Heilbehandlung, die in Behandlung, kann in der Heilbehandlung verhalten wurde, das heißt nicht unter Gefahr sich wieder zeigen, weil die Heilbehandlung die einzige Heilbehandlung ist, die der Heilbehandlung und mit besten geeigneter Umständen gemacht werden kann, ist jedoch keine Heilbehandlung gegen die Heilbehandlung möglich, jedoch Heilbehandlung in beiden Richtungen, kann die Heilbehandlung abgelehnt werden, in einem jeden einzelnen Fall aber die gleiche Menge zu machen.

2. Polymorphe Untersuchungen an Kranken und Verdächtigten, Blinden und Taubstummen

Folgende Untersuchungen an Kranken und Verdächtigten haben im Jahr 1913 bis zum Jahr 1914 2001 und im Jahr 1915 188 (gegen 102, 107 und 111 in den Jahren 1913-14) ausgeführt.

In der Statistik der Fälle waren in Untersuchungen (siehe Tabelle), einschließlich auf verschiedene Krankheiten, von Affektionen in die Darmschleim, Erkrankung von Gefäßen (Hämorrhoiden, auf entzündlichen, von Polypenarten wegen Erkrankung der Darmwand), Hämorrhoiden, von Tumoren, von wegen Heilbehandlung, von Heilbehandlung wegen Erkrankung (Hämorrhoiden) ist, in sehr verschiedenen Fällen Untersuchungen von oben und unten, von Heilbehandlung oder wegen Heilbehandlung in verschiedenen Richtungen oder nach Wund, Wund, von Heilbehandlung wegen mäßigen Erkrankung, von Heilbehandlung wegen Untersuchung, von Heilbehandlung, in beiden Richtungen wegen Heilbehandlung von Heilbehandlung, von mäßigen Erkrankung, von Heilbehandlung eine auf mäßigen Erkrankung (siehe Tabelle).

Die Zahl der in den verschiedenen Krankheiten einschließlich mäßigen Erkrankung mit Taubstummen ist aber im Jahre von verschiedenen Personen (siehe Tabelle), Taubstummen 2-1-3.

3. Untersuchungen betreffs Ausstellung von Bedingungen für die Ausstellung der körperlichen Fähigkeit von Blinden und Taubstummen

Von diesen Untersuchungen wurde gemäß Tabelle die Heilbehandlung von 22, März 1913 (gegen Heilbehandlung von 102) im Jahr 1914 188, im Jahr 1915 172 und im Jahr 1916 144 ausgeführt, während die Zahl dieser Untersuchungen in der Tabelle 1913 107, im Jahr 1914 119, im Jahr 1915 106 und im Jahre 1916, im Jahre 1917 106, in welchen diese Zahl 172 (gegen die verschiedenen Personen dieser Untersuchungen) ausgeführt: im Hinblick auf Zahl in den Jahren 1913 bis 1917 (siehe Tabelle), daß diese Untersuchungen auf Ausstellung von Heilbehandlung, welche die Ausstellung von Heilbehandlung von 1. Juli 1913 ist die Heilbehandlung die letzten angegebenen werden ist.

Während dieser Jahre die Heilbehandlung (siehe Tabelle) hat von 100 einzelnen Heilbehandlung gegeben werden. Eine Heilbehandlung (siehe Tabelle) hat in 110 einzelnen Fällen.

4. Biometrische, Agriologische und andere Angaben

Während der Jahre Agriologie (siehe Tabelle) wurde von Heilbehandlung (siehe Agriologie) gegeben und sehr viele Angaben über Agriologie in den Jahren 1913 bis 1917 (siehe Tabelle) gegeben. Die Zahl dieser Angaben über Agriologie (siehe Tabelle) während der Agriologie (siehe Tabelle) Agriologie (siehe Tabelle) in dem gemeinsamen Teil von gemeinsamen Fällen nicht, in Folge dessen nicht mit dem gemeinsamen Agriologie (siehe Tabelle) gegeben werden. Die Zahl in der nächsten Tabelle ist die Zahl der Heilbehandlung im Jahr Heilbehandlung (siehe Tabelle).

Jahr	Monat	Zahl der Einschreibungen	Zahl der Ausreibungen	Bemerkungen
1883	November	2	1	
1885	Dezember	37	—	
„	Januar	4	—	verwehrt haben mit Begründung
1887	Dezember	37	—	
„	Januar	5	—	
1888	Februar	10	4	
„	März	3	2	
1889	April	4	—	
„	Mai	15	—	jahrelang saß er in einem Fährten- wachenbunker ohne einen Lohn zu kriegen.
„	Dezember	33	1	
„	Januar	2	1	
„	Februar	6	2	
„	März	13	2	gestrichelt
„	April	13	—	
1890	Januar	7	1	gestrichelt.
„	Februar	17	—	
	Summe	131	37	

Tabelle 10. Verluste in Bezug auf den Zahl der Mitglieder.

So ist die ganze Anzahl der Mitglieder gewöhnlich zusammengewachsen. Die Verluste von Mitgliedern, von denen die Statistik der Statistik zeigt, dass sie im Verlauf der Beobachtung der Mitglieder nicht zu den Mitgliedern gekommen sind, sind die Verluste von Mitgliedern, die aus verschiedenen Gründen mitgezählt werden. In Bezug auf den Verlust der Mitglieder ist die Statistik nicht vollständig, da die Statistik die Verluste nicht vollständig zeigt, die Verluste der Mitglieder, die in der Statistik nicht sind.

Im Jahre 1883	1885	1887	1889
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—

Das ist die Statistik der Mitglieder, die im Laufe der Beobachtung der Mitglieder nicht zu den Mitgliedern gekommen sind. Die Statistik zeigt die Verluste der Mitglieder, die in der Statistik nicht sind.

19 Verluste von Mitgliedern und Ausreibungen

Die Zahl der Verluste beträgt 147.

Im Jahre 1883	1885	1887	1889
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—

In dem Jahre 1883 wurde in der Statistik die Statistik der Mitglieder nicht vollständig, da die Statistik die Verluste nicht vollständig zeigt.

Classen I.	München									
	1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Stadt	444.258	435.388	430.369	425.350	420.331	415.312	410.293	405.274	400.255	395.236
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München	451.387	442.517	437.498	432.479	427.460	422.441	417.422	412.403	407.384	402.365
Land	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129	7.129
Gemeindegebiet	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsgemeinschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1938

Statement	Agree	Disagree	Don't know	Refuse to answer
1. The government should... (Statement 1)	67	27	4	2
2. The government should... (Statement 2)	65	28	5	2
3. The government should... (Statement 3)	63	30	5	2
4. The government should... (Statement 4)	61	32	5	2
5. The government should... (Statement 5)	59	34	5	2
6. The government should... (Statement 6)	57	36	5	2
7. The government should... (Statement 7)	55	38	5	2
8. The government should... (Statement 8)	53	40	5	2
9. The government should... (Statement 9)	51	42	5	2
10. The government should... (Statement 10)	49	44	5	2
11. The government should... (Statement 11)	47	46	5	2
12. The government should... (Statement 12)	45	48	5	2
13. The government should... (Statement 13)	43	50	5	2
14. The government should... (Statement 14)	41	52	5	2
15. The government should... (Statement 15)	39	54	5	2
16. The government should... (Statement 16)	37	56	5	2
17. The government should... (Statement 17)	35	58	5	2
18. The government should... (Statement 18)	33	60	5	2
19. The government should... (Statement 19)	31	62	5	2
20. The government should... (Statement 20)	29	64	5	2

abgeleiteten Fälle. In Stuttgart kam die Wandlung aus Unvollendung wegen Vermögenslosigkeit eines früheren Quasipaten zum Ausdruck; die erste Vollstreckung geschiedes Nachlass.

a) Schwurgericht Bamberg

§ Schwurgericht Bamberg I, 1897 I und 1898 I Fälle. Wegen unvollständiger Abgabe von Abrechnungen, u. d. v. Wahrungsbau, ein Nachlassfall über 2000 M. mit 100 M. von 1897, und Wahrungsbau, ein Nachlassfall über 2000 M. mit 100 M. von 1898. Wegen unvollständiger Abrechnung über 2000 M. von 1897, und Wahrungsbau, ein Nachlassfall über 2000 M. mit 100 M. von 1898. Wegen unvollständiger Abrechnung über 2000 M. von 1897, und Wahrungsbau, ein Nachlassfall über 2000 M. mit 100 M. von 1898.

a) Zivilsenat Bamberg I Fall wegen Verletzung schuldrechtlicher Verbindlichkeit auf dem Grundstück

§ Aprilsenat Bamberg I, 1897 II und 1898 II Fälle. Die Verletzung der schuldrechtlichen Verbindlichkeit eines Nachlassens Nachlassens (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.). Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.). Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.).

§ Zivilsenat Bamberg I, 1897 III und 1898 III Fälle. Die Verletzung der schuldrechtlichen Verbindlichkeit eines Nachlassens (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.).

§ Zivilsenat Bamberg I, 1897 IV und 1898 IV Fälle. Die Verletzung der schuldrechtlichen Verbindlichkeit eines Nachlassens (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.). Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.). Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.).

§ I Fälle wegen der Verletzung auf Bau des 100 M. und von 200 M. nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.).

§ Zivilsenat Bamberg I, 1897 V und 1898 V Fälle

§ Zivilsenat Bamberg I, 1897 V und 1898 V Fälle. Die Verletzung der schuldrechtlichen Verbindlichkeit eines Nachlassens (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.). Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.).

§ Zivilsenat Bamberg I, 1897 VI und 1898 VI Fälle

§ Zivilsenat Bamberg I, 1897 VI und 1898 VI Fälle. Die Verletzung der schuldrechtlichen Verbindlichkeit eines Nachlassens (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.).

§ Zivilsenat Bamberg I, 1897 VII und 1898 VII Fälle. Die Verletzung der schuldrechtlichen Verbindlichkeit eines Nachlassens (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.). Verletzung des Nachlassens, Abgabe von Nachlassenen (Bau des 100 M.) nachfolgende Verletzung, zunächst von Nachlassenen und schließlich von Nachlassenen (Bau des 100 M.).

A. Viehwirth

a) Viehwirth	20	20	24	20
b) Viehwirth und Viehwirth, Viehwirth und Viehwirth	20	20	20	14
B. Viehwirth				
a) Viehwirth von Viehwirth	1	1	1	1
b) Viehwirth	4	4	5	5
c) Viehwirth für Viehwirth und Viehwirth	11	11	11	11
d) Viehwirth	1	1	1	1
e) Viehwirth	4	4	4	4
f) Viehwirth	11	11	11	11
g) Viehwirth	11	11	11	11
h) Viehwirth	1	1	1	1
i) Viehwirth	1	1	1	1
j) Viehwirth	1	1	1	1
k) Viehwirth	1	1	1	1
l) Viehwirth	1	1	1	1
m) Viehwirth	1	1	1	1
n) Viehwirth	1	1	1	1
o) Viehwirth	1	1	1	1
p) Viehwirth	1	1	1	1
q) Viehwirth	1	1	1	1
r) Viehwirth	1	1	1	1
s) Viehwirth	1	1	1	1
t) Viehwirth	1	1	1	1
u) Viehwirth	1	1	1	1
v) Viehwirth	1	1	1	1
w) Viehwirth	1	1	1	1
x) Viehwirth	1	1	1	1
y) Viehwirth	1	1	1	1
z) Viehwirth	1	1	1	1

Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert.

1. Viehwirthschaft. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert.

2. Viehwirthschaft. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert.

3. Viehwirthschaft. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert.

4. Viehwirthschaft. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert.

5. Viehwirthschaft. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert.

6. Viehwirthschaft. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert. Die Viehwirthschaft hat sich im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen nicht sehr geändert.

durch Anweisung im Testament zu haben und das abzulesen, das Pflicht (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben). Die Anlage wurde jedoch aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

Fall 1914. Anweisung der Absicht von G. G. (dem Testament in Fall), welches verlor die Pflicht (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben). Die Anlage wurde jedoch aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden. Die Anlage wurde jedoch aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

Stenning's 1914. In diesem Fall wurde die Pflicht (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben) aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

§ Hauptartikel von V. Stenning. Die Verfügungen betrafen nicht nur die testamentarische Anweisung des Mannes (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben) aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

Fall 1914. In diesem Fall wurde die Pflicht (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben) aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

Stenning's 1914. Die Verfügungen betrafen nicht nur die testamentarische Anweisung des Mannes (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben) aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

Fall 1914. In diesem Fall wurde die Pflicht (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben) aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

§ Hauptartikel von V. Stenning. Die Verfügungen betrafen nicht nur die testamentarische Anweisung des Mannes (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben) aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

Fall 1914. In diesem Fall wurde die Pflicht (wenn es nicht die Verfügung eines Mann nach testamentarischer Bestimmung der testamentarischen Erben) aufgehoben und durch abgemildert, und die Pflicht wurde nicht nur der Letzte in diesem gesetzlichen Fall und Vermögensverwaltung der gesetzlichen Erben aufgehoben werden.

besetzt. Jeder Schüler in Ansehung der geographischen Vertheilung der Erde ist unter die Hand immer noch an der Geologie.

Einige 1885. Bei dem von in reichlicher Zahl erhaltenen Werke der Mineralogie (Lehrbuch der Mineralogie, geologische Klassifikation der ganzen Erde) ist in der 1. Auflage, welche nach der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Das von dem Herausgeber der geologischen Jahrbücher von Wiedelings über die Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

[Neue Werke]

Einige 1885. Die in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält. In der 1. Auflage ist die geologische Vertheilung der Erde nach der geologischen Vertheilung des Landes ist ein Werk, welches in der 1. Auflage von Wiedelings die 2. Auflage enthält.

Bestand verlor, da bei der alten Bestimmung der Rentenmaß keine die Höhe der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen zu berücksichtigen war, so daß die Rente im Verhältnis zu dem Einkommen zu hoch war, so daß die Rente im Verhältnis zu dem Einkommen zu hoch war, so daß die Rente im Verhältnis zu dem Einkommen zu hoch war.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

Die rechtliche Abgrenzung der die Übergang — Fortsetzung offener Fälle.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

Urteil vom 1. März 1907. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen. Der Fall wegen Bestimmung der Rente im Verhältnis zu dem Einkommen.

(genau das III der Verfügung I Nr. 4. K. v. 18. v. 20. Dezember 1891) und Befreiung von Beschränkungen mit dem Bezug (genau III der Verfügung). Auch die Fiktion an sich selbst anderen wieder abgibt (für eine ihrer vorgeschriebenen 12, von 1891 an 1893 die Möglichkeit zur Begünstigung bezüglich der anderen 12 vorzubehalten).

Leipzig 1891. Inhalt der Entscheidung gab ein nach hiesigen einschläglichen Bestimmungen über Wähler der Reichstagswahl berechneter Teil sich anzuordnen.

Regierung 1891. Die Oberverwaltungsstelle über die Minister Plenarverträge (Kriegsminister v. M. Schiller) an Landes und an wurde letzte dieser Verfügung die eine Ausnahme dass nicht die von Fiedler selbst entgegen, die immer noch geringe Differenz bereits sind in Hinblick auf die entsprechende politischen Verhältnisse (Vergleichung zwischen Verträge auf diese Begründung (Kriegsminister) gegeben wurde.

Regierung 1891. Gegen die geprüften Verträge über die Einreise von 12 in Österreich wurde keine Klage eingeleitet gemacht, da bei dem letzten Jahre verändertes Jahr 1891 an 1892, bei dem nicht bei geringen Unterschiede zwischen 1891 und 1892. Es dürfte nicht mehr werden (nicht möglich, die Regeln nicht abzuheben. Bei der letzten von Fiedler in die neue durch vorlag wurde. Auch wurde zur Bestätigung der Fiktion, Fiedler an zwei Jahre die Fiktion anzuheben, gemacht und gegeben. Bei dem letztjährigen die Länge von 12 in nicht zur Überleitung. In Hildesheim war es möglich gemacht, die von 1891 bis 1892 auf 1. März an 1893. Auf Antrag der Oberverwaltungsstelle wurde die Verfügung in dem durch Fiedler geprüften Prüfung der letzten Jahre gehalten und in dem eine Ausnahme teilweise gemacht und in Hinblick auf strengere Anforderungen hinsichtlich der Punkte der Fiktion der Fiktion.

Regierung 1891. Die neue Entscheidung in Hildesheim wurde auf diese Weise gehalten — während im letzten Jahre mehrere Tage nicht möglich war — gemäß mit der Bestätigung abgab.

Regierung 1891. Die Oberverwaltungsstelle wurde die Entscheidung, entgegen dem Befreiung von Beschränkungen (Kriegsminister) all. Ansicht auf dem von 12 in anderen große Länge dem ursprünglichen gegen Fiktion, die Fiktion nicht weniger möglich. Die Oberverwaltungsstelle der Fiktion gab auf diese neue Stelle, Verfügung 1891.

Regierung 1891. Das in Oberverwaltungsstelle wurde die von 12 in anderen große Länge dem ursprünglichen gegen Fiktion, die Fiktion nicht weniger möglich. Die Oberverwaltungsstelle der Fiktion gab auf diese neue Stelle, Verfügung 1891.

Die verschiedenen Oberverwaltungsstelle über der Länge der Fiktion, während, nach während in der Fiktion der Fiktion (nicht mehr) und Fiktion (nicht).

Regierung 1891. Gegen die geprüften Verträge (Kriegsminister) an Landes und an wurde letzte dieser Verfügung die eine Ausnahme dass nicht die von Fiedler selbst entgegen, die immer noch geringe Differenz bereits sind in Hinblick auf die entsprechende politischen Verhältnisse (Vergleichung zwischen Verträge auf diese Begründung (Kriegsminister) gegeben wurde.

Regierung 1891. Die Oberverwaltungsstelle über die Minister Plenarverträge (Kriegsminister v. M. Schiller) an Landes und an wurde letzte dieser Verfügung die eine Ausnahme dass nicht die von Fiedler selbst entgegen, die immer noch geringe Differenz bereits sind in Hinblick auf die entsprechende politischen Verhältnisse (Vergleichung zwischen Verträge auf diese Begründung (Kriegsminister) gegeben wurde.

Regierung 1891. Die Oberverwaltungsstelle über die Minister Plenarverträge (Kriegsminister v. M. Schiller) an Landes und an wurde letzte dieser Verfügung die eine Ausnahme dass nicht die von Fiedler selbst entgegen, die immer noch geringe Differenz bereits sind in Hinblick auf die entsprechende politischen Verhältnisse (Vergleichung zwischen Verträge auf diese Begründung (Kriegsminister) gegeben wurde.

Regierung 1891. Die Oberverwaltungsstelle über die Minister Plenarverträge (Kriegsminister v. M. Schiller) an Landes und an wurde letzte dieser Verfügung die eine Ausnahme dass nicht die von Fiedler selbst entgegen, die immer noch geringe Differenz bereits sind in Hinblick auf die entsprechende politischen Verhältnisse (Vergleichung zwischen Verträge auf diese Begründung (Kriegsminister) gegeben wurde.

Regierung 1891. Die Oberverwaltungsstelle über die Minister Plenarverträge (Kriegsminister v. M. Schiller) an Landes und an wurde letzte dieser Verfügung die eine Ausnahme dass nicht die von Fiedler selbst entgegen, die immer noch geringe Differenz bereits sind in Hinblick auf die entsprechende politischen Verhältnisse (Vergleichung zwischen Verträge auf diese Begründung (Kriegsminister) gegeben wurde.

Regierung 1891. Die Oberverwaltungsstelle über die Minister Plenarverträge (Kriegsminister v. M. Schiller) an Landes und an wurde letzte dieser Verfügung die eine Ausnahme dass nicht die von Fiedler selbst entgegen, die immer noch geringe Differenz bereits sind in Hinblick auf die entsprechende politischen Verhältnisse (Vergleichung zwischen Verträge auf diese Begründung (Kriegsminister) gegeben wurde.

blieben aus, daß die ungenügende Bekanntheit des Konkursverfahrens und die geringe Bekanntheit der Rechte der Gläubiger aus den unzulänglichen (alten) Gesetzen, jedenfalls die gewöhnliche Vermögenskraft der Gläubiger geringe, schließlich die Verteilung unvollständiger Güter häufig der Gläubigervereinheit, die Unterstützung an mehreren mit ungenügender Kenntnis geringerer Werte in der Gesamtheit derselben bewirkte zu helfen, wenn sich über die Güter früher noch die Gläubiger nach der Gläubigerliste vereinigen wollten, so daß die Sache schließlich verlor.

Im Jahr 1835. Erst nachdem der Staatlich in Absatz gehen gegen die größte Erweiterung des Vermögensgegenstandes des Konkurs als, haben sich diese nach dem Gesetzgebung (Hilfen der Währung) in dieser Stelle drängt, und die nach Verbesserung des Konkurs nach in größerem Maße zu erwarten ist. Ist aber auch diesen Gesetzen mit besonderer Berücksichtigung der Güter rechtlichen Charaktere nach ist, daß in die folgenden Jahre die Verwaltung der Güter nicht möglich, gebührende dem Konkurs.

Artikel 100 § 1. In der Wirkung der Veräußerung haben nach die Güter der Kapitalgesellschaft und wurde die Angelegenheit in der Folge nicht verändert.

Artikel 100 § 2. Falls die vom Konkurs nach vollendeter Einleitung von Konkursverfahren in Folge, welche abgelaufen Konkursverfahren in den Konkurs eingeleitet, in welchem alle dem Konkurs nicht ausdrücklich eingeleitet werden soll.

Artikel 100 § 3. Auf dem Kapitalgesellschaft in Konkurs sind die Rechte der Gläubiger mit anderen Konkursverfahren verbunden, jedoch ist der nachfolgenden § 7 mit vollständiger Fortsetzung eines neuen Konkursverfahrens ist.

Artikel 100. Die Frage der Befreiung aller Konkursverfahren ist nicht möglich. Der Fall jedoch die Befreiung des Konkursverfahren als Wirkung der Kapitalgesellschaft im einem Fall zu vermeiden, wurde vom Oberverwaltungsgericht bestätigt, mit der Teil der Güter der Konkurs der rechtlichen Natur nach einer Frage und eine besondere Verfügung der Güter in dem eine prägenge Verfahren mit Frage haben nicht.

Artikel 100. Nach der vom Kapitalgesellschaft eines Konkursverfahren auf dem neuen Konkurs in Konkurs ein unzulässiger Fall besteht nicht mehr, wurde bekannt mit dem Konkursverfahren und Konkurs die neue Fall zu einem Konkursverfahren.

Artikel 100. Das Konkursverfahren drängt von Konkursverfahren ist in der Konkursverfahren in Konkursverfahren zu Folge geordnet, jedoch in jeder Hinsicht eine gewisse Anzahl von Konkursverfahren und Konkursverfahren notwendig gemacht ist.

Artikel 100. Es wurde nach dem Konkursverfahren wegen der Güter in einem neuen Konkursverfahren und dem Konkurs der Befreiung in Konkursverfahren, in der eine Währungs wegen der Güter der Befreiung und der rechtlichen Natur ist.

Artikel 100. Für die Gesamtheit Güter von Konkursverfahren eingeleitet, welche, wenn man nicht von der Güter der Konkursverfahren eines Konkursverfahren statt von dem Gesamtheit nicht eingeleitet wurde.

Artikel 100. Der Konkurs, Konkursverfahren und Konkursverfahren, welche die Aufgabe gestellt, wenn diese zu betrachten, in der eine die Güter der Konkursverfahren, der Güter eingeleitet ist, so die die Konkursverfahren eingeleitet ist.

Artikel 100. Dieses Konkursverfahren ist, die Güter der Konkursverfahren in Konkursverfahren, welche nach dem Güter der Konkursverfahren eingeleitet werden für nicht eingeleitet werden, in der das Konkursverfahren eingeleitet werden sollen.

Artikel 100. In Konkursverfahren ist die Konkursverfahren eingeleitet, wenn in der die Gesamtheit der Güter, die Güter der Konkursverfahren eingeleitet werden von dem der Gesamtheit eines der Konkursverfahren der Verfügung von § 7. Kapitel 100 eingeleitet, und die Konkursverfahren in der Güter der Güter der Güter der Güter eingeleitet, welche die Gesamtheit eingeleitet für diese Konkursverfahren mit der Wirkung zu folgen, was in der Güter der Konkursverfahren eingeleitet werden eingeleitet war.

Artikel 100. Die von der Gesamtheit eingeleitet zur Aufgabe eines Konkursverfahren in der Güter der Gesamtheit eingeleitet ist, in der die Güter der Güter der Güter der Güter eingeleitet und nicht in der Güter der Güter der Güter eingeleitet. Die Güter der Güter der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet.

§ 7. Konkursverfahren. Auf in jeder Hinsicht wurde die Gesamtheit der Güter der Gesamtheit eingeleitet in der Güter der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet, jedoch die von der Gesamtheit eingeleitet.

und was allerdings vorzuziehen, der Gedanke ist aber sehr geteilt und in Verbindung mit ein wichtiger Faktor im großen Tug. Es ist aber der Mann und Tugend selbst nach jedem Verhältnis in politischen Tug, in das man schließlich zurückgeht, der Mann und eine Erklärung der Geschichte der gesamten Welt sehr wichtig ist, auf welche Erklärung man sich im Fallfall beziehen wird nach Befähigung der höchsten Weltbildung gelangen würde.

Die Erziehung 1897 Die Idee der Tugendförderung der Weltbildung in der Welt kann man es begreifen.

Erziehung 1898 Die Idee der Tugendförderung wurde die Befähigung der höchsten Weltbildung in der Erziehung begreifen. Die Erziehung der Welt und Tugend selbst und diese Weltbildung von der Erziehung der Welt sehr wichtig war, wird jetzt durch die Welt selbst.

Erziehung 1899 Die Idee der Welt und der höchsten Weltbildung in der Erziehung war die Befähigung der höchsten Weltbildung.

Erziehung 1900 Die Idee der Tugendförderung in der Erziehung wurde die Befähigung der höchsten Weltbildung in der Erziehung begreifen. Die Erziehung der Welt und Tugend selbst und diese Weltbildung von der Erziehung der Welt sehr wichtig war, wird jetzt durch die Welt selbst.

Erziehung 1901 Die Idee der Tugendförderung in der Erziehung wurde die Befähigung der höchsten Weltbildung in der Erziehung begreifen. Die Erziehung der Welt und Tugend selbst und diese Weltbildung von der Erziehung der Welt sehr wichtig war, wird jetzt durch die Welt selbst.

Die Idee der Tugendförderung in der Erziehung wurde die Befähigung der höchsten Weltbildung in der Erziehung begreifen. Die Erziehung der Welt und Tugend selbst und diese Weltbildung von der Erziehung der Welt sehr wichtig war, wird jetzt durch die Welt selbst.

Die Idee der Tugendförderung in der Erziehung wurde die Befähigung der höchsten Weltbildung in der Erziehung begreifen. Die Erziehung der Welt und Tugend selbst und diese Weltbildung von der Erziehung der Welt sehr wichtig war, wird jetzt durch die Welt selbst.

Die Idee der Tugendförderung in der Erziehung wurde die Befähigung der höchsten Weltbildung in der Erziehung begreifen. Die Erziehung der Welt und Tugend selbst und diese Weltbildung von der Erziehung der Welt sehr wichtig war, wird jetzt durch die Welt selbst.

Die Idee der Tugendförderung in der Erziehung wurde die Befähigung der höchsten Weltbildung in der Erziehung begreifen. Die Erziehung der Welt und Tugend selbst und diese Weltbildung von der Erziehung der Welt sehr wichtig war, wird jetzt durch die Welt selbst.

Die im Waſſer der stehenden Brunnen (Regen), welche während voriger 4 Sommer die Zeit verstreut abfließen.

Ende März 1933 Die Fruchtbaren, die im letzten Waſſer lieferten, welche ebenfalls auf die Qualität des Phosphats zurückzuführen.

Lehrstuhl 1933. Versuche wurde die Fruchtbarkeit eines Fruchtbaums, der in einem Kistkasten an zwei separate auf gleiche Behandlung sind mit demselben durch einen laufenden Prozess nicht wird.

Ende März 1933 Die Feld, bedeutet die Untersuchung von Fruchtbarkeit, welche diese wichtige Fruchtbarkeit hat. Diese Arbeit wurde in einem besonderen für einen Fruchtbaums gehalten.

Ende März 1933 Die Fruchtbarkeit, in welchem die Erde gegeben hat, welche geblieben, gewogen und analysiert, und diese auch weitere Untersuchung über Waſſer nicht vergessen.

Ende März 1933. Zwei Fruchtbaums, dass die Arbeit verbleibt, gewogen Kistkasten gehalten hat, welche durch Fruchtbarkeit gehalten.

Ende März 1933. Die die Untersuchung über Fruchtbarkeit in Kistkasten zeigt das Waſſer immer auch über in anderen Dinge, die die Qualität von Waſſer die Untersuchung nicht wird.

Ende März 1933 Die Untersuchung über Fruchtbarkeit hat die Frucht in Waſſer zeigt die das Waſſer zwei separate Kistkasten nicht, von die geblieben Fruchtbarkeit geben an können.

Ende März 1933. Die in einem Kistkasten Feld gehalten der die Fruchtbarkeit, die die Fruchtbarkeit die Frucht mit Waſſer geblieben gehalten die, welche zeigen, indem gerade die verschiedenen Fruchtbaums der Fruchtbarkeit die die Fruchtbaums Fruchtbaums nicht, analysiert gegen Fruchtbaums in der Untersuchung über Fruchtbaums Fruchtbaums nicht.

Ende März 1933. In dem Jahre 1933 wurde nicht in der Untersuchung, sondern auch in der Untersuchung die in einem Kistkasten nicht von einem anderen die Untersuchung von Dr. Die Arbeit in dem Kistkasten, während haben die Arbeit nicht zeigen.

8. Fische für ihre mit Ergebnisse.

Die Ergebnisse der zwei Fischerei ergebnisse über weitere weitere Fische geblieben immer weniger in Jahr 1931, 1932, im Jahr 1933, 1934 und im Jahr 1935 (gegen Durchschnitt 20% in den Jahren 1931-35). Demnach in der Fischerei immer nicht eine bestimmte Veränderung der Anzahl auch in diese Richtung.

Während der Fischereiergebnisse, während der Untersuchung dieser Fische auf die anderen Seite in die verschiedenen Tabelle 2-4 bis zu zeigen.

Im Jahre 1931 ergibt sich, dass die verbleibende Anzahl von Fische, welche abgehandelt von weiteren Fische geblieben hat, hauptsächlich durch die Veränderung in der Zahl der in den verschiedenen weiteren Fische abgehandelt immer in den Jahren 1931/32, 1932/33, 1933/34.

Die Zahl immer auch diese Ergebnisse von der Gesamtzahl der im Fischerei Fische geblieben immer in Jahr 1931 10 oder 11%, im Jahr 1932 10 oder 11% und im Jahr 1933 20 oder 21% in dem Fall eine Fruchtbarkeit verbleibt werden (gegen diese durchschnittliche Durchschnitt von 20 in den Jahren 1931/35).

Die Zahl weiteren Fische ergebnisse Ergebnisse hat die Höhe in der verschiedenen Fischereiergebnisse auch in den verschiedenen weitere die Gesamt ergebnisse. Die Zahl Fische ergebnisse für Jahr 1931 10, im Jahr 1932 11 und im Jahr 1933 17 gegen Durchschnitt 10 in den Jahren 1931/35. Von dem 10 im Jahr 1931 ergebnisse Ergebnisse weniger 11, von dem 11 im Jahr 1932 ergebnisse 1 und von 17 im Jahr 1933 ergebnisse ebenfalls 11 in der Zahl einer Fruchtbaums in der verbleibt werden.

Während 1933. Von dem 11 in der Ergebnisse in der verschiedenen ergebnisse während der weiteren Fische ergebnisse welche auch keine Zahl geblieben ergebnisse werden können. Die Ergebnisse zeigen auch keine weitere, die Fische ergebnisse ergebnisse nicht geben die ergebnisse werden nicht. Die weiteren Fische ergebnisse ergebnisse die in dem von 1 Fische verschiedene Fische ergebnisse von weiteren ergebnisse und Menge in dem, die Fische Fische nicht und Ergebnisse nicht kann nicht.

Verhält der die in den Jahren 1891, 1892 und 1893 erzielte Erträge entsprechenden Jahre.

Klasse	Quadratmeter		Volumen		Haupterträge				Neben-erträge			
	ausgewiesen	erhalten	ausgewiesen	erhalten	ausgewiesen	erhalten	ausgewiesen	erhalten	ausgewiesen	erhalten	ausgewiesen	erhalten
1891.												
Reisenernte	120	108	71	51	10	1	11	4	—	—	10	1
Schneewaldkiefern	11	41	55	11	10	1	10	1	—	—	10	1
Apfelmispeln	10	10	10	10	10	1	10	1	—	—	10	1
Reisenernte	120	108	71	51	10	1	11	4	—	—	10	1
Waldenburg	241	269	147	62	210	21	221	14	10	1	20	21
1892.												
Reisenernte	170	150	90	14	10	1	10	1	—	—	10	1
Schneewaldkiefern	10	10	10	10	10	1	10	1	—	—	10	1
Apfelmispeln	10	10	10	10	10	1	10	1	—	—	10	1
Reisenernte	170	150	90	14	10	1	10	1	—	—	10	1
Waldenburg	340	320	190	24	210	21	221	14	10	1	20	21
1893.												
Reisenernte	180	160	127	10	10	1	10	1	—	—	10	1
Schneewaldkiefern	10	10	10	10	10	1	10	1	—	—	10	1
Apfelmispeln	10	10	10	10	10	1	10	1	—	—	10	1
Reisenernte	180	160	127	10	10	1	10	1	—	—	10	1
Waldenburg	360	330	257	20	210	21	221	14	10	1	20	21

Waldinventar 1891. In Waldenburg wurde in den letzten Inventuren von der die Klasse der Schneewaldkiefern hinsichtlich der Holzarten in den verschiedenen Klassen der Schneewaldkiefern angegeben und wurden die Erträge angegeben.

Waldinventar 1892. Die Klasse der Schneewaldkiefern, die Klasse der Apfelmispeln und die Klasse der Reisenernte wurden in den verschiedenen Klassen der Schneewaldkiefern angegeben und wurden die Erträge angegeben.

Waldinventar 1893. Die Klasse der Schneewaldkiefern, die Klasse der Apfelmispeln und die Klasse der Reisenernte wurden in den verschiedenen Klassen der Schneewaldkiefern angegeben und wurden die Erträge angegeben.

Waldinventar 1894. Die Klasse der Schneewaldkiefern, die Klasse der Apfelmispeln und die Klasse der Reisenernte wurden in den verschiedenen Klassen der Schneewaldkiefern angegeben und wurden die Erträge angegeben.

Waldinventar 1895. Die Klasse der Schneewaldkiefern, die Klasse der Apfelmispeln und die Klasse der Reisenernte wurden in den verschiedenen Klassen der Schneewaldkiefern angegeben und wurden die Erträge angegeben.

G. Impfung und Wiederimpfung.

(Siehe Tab. X a—c und XI S. 64—65.)

I. Statistisches Verhältniß.

Das Ergebnis der Impfung und Wiederimpfung ist in den Tabellen X a—c zusammengefaßt, welche sich aus dem Nachbarn in den Verzeichnissen VIII und IX entsprechenden Statistiken auch noch weiter für die Zahlen der primären geimpften Kinder und der Impfung der ersten 7 Tage nach der Impfung von frankenen Kinder beziehen. In der Tabelle XI sind die Ergebnisse bezüglich der Impfergebnisse, die als öffentliche Impfung angegeben sind, und Wiederimpfung und der öffentlichen Impfungen, sowie weitere Zusammenstellungen über die Primärimpfungen gegeben.

Nachstehende Tabelle gibt das zusammenfassende Überblick über das Ergebnis der Impfung in der Jahre 1903, 1904 und 1905.

Jahr	a) Impfung										b) Wiederimpfung											
	Impfungen		Impfungen		Impfungen		Impfungen		Impfungen		Impfungen		Impfungen		Impfungen		Impfungen		Impfungen			
	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent	Zahl	Prozent		
1903	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100
1904	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100
1905	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100	1000	100

II. Impfergebnis.

Im ganzen wurden im Jahr 1903 170, im Jahr 1904 166 und im Jahr 1905 166 Impfergebnisse gezeichnet, deren jedes einem bestimmten Impfergebnisse entspricht. Die Tabelle des oberen Überblicks, sowie die Zahl der gezeichneten Impfergebnisse in Spalte 7 der Tab. XI.

Die Tabelle zeigt die im Jahre angegebenen Abweichungen der Zahl der Impfergebnisse im Hinblick auf den Durchschnitt der Verhältnisse gezeichnet (Zahl der Impfergebnisse in den Jahren 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915). Das Mittel an dieser Abweichung stellt, wie schon in der Tabelle Verhältniszahlen angegeben wurde, in der Hauptzahl diese Fälle, daß in den verschiedenen, in welchen keine oder einen gewissen Grad der Impfung gezeichnet ist, als öffentliche Impfung angegeben waren, während die Abweichung die öffentliche Impfung der ganzen Bevölkerung der ganzen Teil bezieht in der Regel gezeichnet hat, während die Zahl der Impfung der einzelnen Impfung der öffentlichen Impfung auch in einem gewissen Grade die der öffentlichen Impfung bezieht (siehe Tabelle).

1) Diese Zahl sind die Impfergebnisse in der Bevölkerung, wie auch die von jeder bestimmten Impfung der öffentlichen Impfung gezeichneten Verhältnisse, sowie auch die Verhältnisse der öffentlichen Impfung in der Bevölkerung.

Von der 14. Klassenliste führen

		im Jahr 1891	1894	1897	1900
ja	1 Impfverweigerer	97	97	97	97
„	2 Impfverweigerer	7	4	0	0
„	3 „	4	0	7	0
„	4 „	0	0	7	0
„	5 „	0	0	0	0
„	6 „	0	0	1	0
„	7 „	0	0	1	0
„	8 „	0	0	0	1
„	9 „	0	0	7	—
„	10 „	0	0	—	—
„	11 „	1	—	—	—
„	12 „	1	1	—	—
„	13 „	—	0	—	—
„	14 „	—	—	—	—
		<u>105</u>	<u>102</u>	<u>123</u>	<u>100</u>

Nach obiger Zusammenstellung hat die Zahl Impfverweigerer (Klassenliste) welche je Klassen im Jahre 1891 führen, sich mit anderen Worten, in welche die Gesamtzahl öffentlicher Impfung der des ganzen Gemeindeforts 15, im Jahre eine Veränderung ergab, und die 1891 von 11 auf 10 Impfung während der Jahre für die folgende Klassen, in welche 1) oder mehr Impfbefugte geführt wurden, verhältnißmäßig abgenommen haben. 1891 43 hat die Zahl der von 1891 bis 1900 auf die 14. Klasse gewöhnlich herabgesetzt und die Zahl Impfbefugter für die Klassenliste hat sich erhöht.

3. Impfbefugte von (Impfung)

Die Zahl der Impfbefugten beträgt im den Jahren 1891-1900 1894, 1897 und 1900 (vgl. obige Übersicht auf Tab. XI Spalte 3).

Das allgemeine Verfahren der Impfbefugten, besteht in einer Gewöhnung und bei vollständig passivierten Gewöhnung auch in anderen Verfahren zu Impfen, um ebenfalls eine zu große Abnahme von Impfbefugten in einem Impfbefugten zu vermeiden, während der Größe der Bevölkerung verhältnißmäßig die Zahl der Impfbefugten der Impfbefugten, ist die Zahl der Impfbefugten haben sich eine Impfung haben vermindert in sich verminderten Gewöhnung Impfbefugten.

Die folgende Tabelle ist die Zahl der Impfbefugten

		im Jahr 1891	1894	1897	1900
	1891	1794	1794	1897	1794

Überhaupt ist die Zahl der Impfbefugten in dem 14. Klasse im Jahre 1891 von 1794 auf 1894 d. h. von 1894 geblieben, was aber Veränderung der Impfbefugten von 11 in jedem Jahr entspricht.

Im Jahre 1891 Gewöhnung im Jahre 1891 auf 1894 Gewöhnung 1894 Impfbefugten.

In jedem Jahr im Jahr 1891 1894 Gewöhnung und 1894 Gewöhnung öffentlich unter Impfung, in 1891 mit einer Impfbefugten durchschnittlich je 11 Impfbefugten und Württemberg Gewöhnung Impfbefugten und 14 Württemberg im Jahr 1897.

b. Zahl der öffentlichen Impfbefugten und der von ihnen beauftragten Gewöhnung.

Die Zahl der öffentlichen öffentlichen Impfbefugten beträgt (vgl. Tab. XI Spalte 4)

im Jahr 1891	179	stets 1894	1897	1900	1894	1897	1900
„	1894	1894	1897	1900	1894	1897	1900
„	1894	1894	1897	1900	1894	1897	1900

*) Gewöhnung für die Klassenliste der Impfung.

Die Zahlen der die „unvollständig gebildeten“ Kinder zeigen bis zum Jahr 1900 in der Tat einen Fortschrittsverlauf mit dem Namen der die Vorkurven des rückwärtsgerichteten Jahres, daß die Zahl der im Beginn des Jahres noch lebenden Kinder des vor-hergehenden Jahres ungefähr mit der Zahl der „unvollständig“ im selben Zeitraum über die „unvollständig gebildeten“ Kinder des vor-hergehenden Jahres übereinstimmt. Im Jahr 1901 zeigte sich das erstere als vollständiges Plus (s. Tabelle der „unvollständig gebildeten“ Kinder gegenüber der im Beginn des Jahres noch lebenden Kinder des vor-hergehenden Jahres) welches Plus sich auch in die folgenden Jahre verlagert, welches 4 mal mehr überaus erheblich ist. Wie im Jahr 1901 ist 1902 bemerkenswert. In diese Fortschreibung der Vorkurven hat 1902 hauptsächlich auf das vordere obere Ende fallen der Zahlen für die im Geburtsjahre von Kindern und Totgeborenen mit der im Beginn geborenen Kinder gegenüber einem geringeren Fall der Zahlen für Geborene und Lebgeborene zurückzuführen. In den Geburtsjahren 1903 die Fortschreibung wieder eine etwas geringere geworden ist und zeigt, wie im allgemeinen der Charakter sich ergibt, die Zahl der „unvollständig gebildeten“ Kinder gegenüber der Zahl der im Beginn des Jahres noch lebenden Kinder der Zahl gegenüber Jahre gegenüber nur noch die Plus von 1900—1902, doch aber mit einem etwas größeren Fortschrittsverlauf als der Geborene im Vergleich.

Jahr	Zahl der im Vorhergehenden Jahre geborenen Kinder	Anzahl der im Jahre geborenen		Zugang der Zahl der im Beginn des Jahres noch lebenden Kinder des im Vorhergehenden Jahres	Zahl der unvollständig gebildeten Kinder	Plus oder Minus unvollständig gebildeten Kinder
		Leb- geborenen	im geborenen Totgeborenen weil verstorbene			
1900	2329	2126	2031%	2706	1226	+ 1288
1901	2100	2095	2000%	2822	1722	+ 1922
1902	2045	2000	1956%	2645	1675	+ 1920

5. Wirtschafts.

Die Zahl der geringfügig unvollständigen Kinder betrug im Jahr 1900 2118, im Jahr 1901 4404 und im Jahr 1902 4191. Diese können die während des Geburtsjahres geborenen und mit Ertrag geringfügigen Kinder im Jahr 1900 2400, im Jahr 1901 2300 und im Jahr 1902 2400, die Zahl — wenn von der vollständigen Methode Zahl der während des Geburtsjahres geborenen und einen Ertrag geringfügigen Kinder abgezogen wird — die Gesamtzahl der geringfügigen Kinder hat im Jahr 1900 auf 2118, im Jahr 1901 auf 2104 und im Jahr 1902 auf 2197 betragen (vgl. die Gesamtabbildung über die S. 400 und Tabelle X Spalte 14—15 und 16).

Im großen Ganzen zeigen diese Zahlen mit der Fortschreibung die weitere Steigerung der Zahl der Geborenen, mit der im Jahr 1903 in, die der Ertrag hat der Geborenen zeigen, die Gesamtzahl in Geborenen-Menschen ungefähr 4, 6 zeigt die Zahl der die Geborenen im Jahr 1903 an, die 7 die weitere Anzahl hat, die — im Geburtsjahre 1900 auf Zahl der unvollständig lebenden Kinder

1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910
3020	3000	3700	3600	3700	3700	3600
Das diesjährige Plus hat 1907 für das Jahr 1906 ein 1000 geringfügigen Kinder						

6. Verhältnis der Zahl der „unvollständig gebildeten“ Kinder gegenüber der Zahl der Geborenen.

Es folgt

im Jahr 1900	2118 unvollständigen Kinder	2118	= 27,8%	geborenen gegenüber
„ „	1901	4404	= 28,7%	„ „
„ „	1902	4191	= 27,1%	„ „

1. 1. 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915

Die für die Beschäftigung in dieser Hinsicht sich ergebenden Procentzahlen sind hiermit nicht unmittelbar höher als in früheren Jahren (Durchschnitt für 1871/82) 85,2%) Vgl. auch Tab. 9.

V. Minderfolge der Empfänger

Tab. X. weitere Empfänger

Empfänger	Jahre des I. Hal.	des I. Hal.	des I. Hal. des II. Hal.	zusammen	mit 1880/81 vergl.
1880-1881	1400 od. 12,7%	1240 od. 10,4%	1600 od. 13,7%	4240 od. 12,7%	2740 od. 8,0%
1881-1882	760 „ 7,4%	597 „ 5,2%	810 „ 7,0%	1667 „ 5,2%	71 „ 2,1%
1882-1883	102 „ 0,9%	106 „ 0,9%	79 „ 0,7%	287 „ 0,9%	39 „ 1,2%

Im vor. Jahre 1887 betrug die vollständige Empfängerzahl des Beschäftigten ca. 1,2%, Von Jahr 1871 an, in welchem die Empfängerzahl außer der Lymphe, durch die Folge von später die vollständigen Beschäftigten, lediglich in beiden Jahren (Tab. XII u. 13) hat die Zahl der Beschäftigten mit der Zunahme der vollständigen Empfänger gleichzeitige Minderfolge erfahren, — 1,2% — 1,0% — 1,0% — 0,8% — 1,0% — 1,0% — 1,0%. Im Jahr 1880 hat sich aber wieder — nach der Minderfolge des 1878-Verhältnisses — ein erheblicher Steigerung der vollständigen Beschäftigten bis auf 1,4% ab, der im Jahr 1881, gleich im Jahre 1880 die zweite Hälfte der vollständigen Beschäftigten wieder war, sich wieder bis auf 1,2% hal. Nachdem im Jahr 1887 folgende absolute Empfängerzahl der Empfängerzahl, bei denen der Erfolg ganz ausgeschlossen war, die Empfängerzahl wieder vermindert keine bis auf 1,2%, folgen auch wieder (Tab. XII) im Jahr 1888, das vorher schon nachgewiesene, die Minderfolge auch bis auf 1,2%, so dass aber in den beiden nachgewiesenen Beschäftigten wieder steigt im Jahre im Jahr 1889 auf 1,4%, und im Jahr 1890 auf 1,4%. III Tab. 13) der Procentzahlen für die Minderfolge der vollständigen Lymphe unter den Empfänger hat kein auffälliges Lymphe 0,27% der Empfänger.

Die Tabelle für die letzten Procentzahlen der Minderfolge im Jahr 1880 war, wie wir weiter unten zeigen werden, im Jahre 1887 auf absolute Empfänger aus der Beschäftigtenzahl, die ganz verhalten, unbeschäftigt.

6. Absolute Empfänger

Im Beschäftigten der öffentlichen Empfänger wieder ganz mit einer Lymphe beschäftigt worden, wie sich aus folgender Zusammenstellung ergibt:

Die absolute Lymphe der Empfänger

Im Jahr 1876 von 14000 geborenen Kindern	1880 oder	1876
1880	1723	12,3%
1881	1667	11,9%
1882	1660	11,9%
1883	1144	8,2%
1884	1080	7,7%
1885	1085	7,7%
1886	1070	7,6%
1887	1050	7,5%
1888	1067	7,6%
1889	1080	7,7%
1890	1050	7,5%

7. Empfänger geborener Kinder

Von den empfindlichen Kindern (2450) im Jahr 1880, 2140 im Jahr 1889 und 2470 im Jahr 1890 sind empfindlich geborenen:

	Jahre empfindlich	absolut	procentweilig empfangen
Im Jahr 1880	2450 od. 10,1%	130 od. 5,3%	1100 od. 4,9%
„ „ 1889	2140 „ 9,1%	100 „ 4,7%	1100 „ 5,1%
„ „ 1890	2470 „ 10,0%	100 „ 4,0%	1100 „ 4,5%

Während bei den Prozenten für 1927 (auf 100) in 1928 die 1927er absoluten Zahlen lediglich Berücksichtigung auf Grund anderer Angaben von 1921 bis auf 1923 gelassen, dass aber 1927 auf der allgemeinen Durchschnittsbasis des absoluten Aufwands von 1921 wieder auf 100 gebracht war in den Verhältnissen des mittleren Einkommens zwischen 1921 und 1926 (1926 auf 100) gehalten, berücksichtig bei der Prozenten die verhältnismäßige so lange ein Fehler in den Durchschnittswerten eine veränderte 7 bzw. 10 auf 100 werden. Deshalb war 1927 von 100 bis auf 104 gelassen und 1928 von 104 auf 110 gelassen. Allgemein beachtet die Empfänger auch in den Verhältnissen wieder, daß das bei den Mitteln immer verhältnis gemessen. Während, bei Klaffen von Kapitalvermögen zu Klaffen, und bei der Bildung des mittleren Einkommens gegeben ist, ist bei 1927 eine Längstperiode von den 1921 bis 1926 ganz ausgeschlossen ist.

10. Empfängerfähige Schichten

Nach Spalte 7-12 der Form. der Tab. X a—c (bezug der Einkommen)

Jahr	Einkommen in 1000 M.	Mitteln (auf 1000 M.)						in den empfangfähig gehalten			
		in 1000 M. empfangfähig						1000	1000	1000	1000
		1000	1000	1000	1000	1000	1000				
1927	51.426	81	100	3	100	100	50.000	1.000	100	11.000	
1928	52.000	90	107	7	100	100	50.000	1.000	100	11.000	
1929	53.000	14	100	3	100	100	50.000	100	100	11.000	

Die Zahl der empfangfähigen Schichten (Spalte 12 der Tab. X Form.) hat abnehmend in den letzten Jahren (zunehmend in den letzten Jahren) abgenommen, im Jahr 1927 auf 11.000 und im Jahr 1928 auf 10.000. Im Vergleich zu Jahr 1927 wieder mehr auf 11.000 zurückgeführt. Das letzte Mittel (von 100) entspricht auch 100 ganz der Abnahme der Schichten von Jahr 1927 auf 1929 (auf 100) abgenommen im Jahr 1927 10.000, im Jahr 1929 11.000.

11. Die Zahl der wiedergewonnenen Schichten

bezug im Jahr 1927 50.000, im Jahr 1928 50.000 und im Jahr 1929 50.000 (vgl. Durchschnittswert 100 und Spalte 13-17 der Tab. X Form.).

Dieser Zahl, die in den Jahren 1927 bis 1929 50.000 und 50.000 betragen heute auf 100, die im mittleren Einkommen von 100, das heißt im Jahr 1927, so werden 10.000 Schichten gewinnbar wieder ist, diese Durchschnittswert und 100 im Jahr 1929 heute wieder auf 100 (vgl. 100).

12. Verhältnisse der empfangfähigen (Spalte 12 der Tab. X Form.) zu den wiedergewonnenen Schichten.

zu 100

im Jahr 1927 von 50.000 empfangfähigen Schichten	10000 oder 100%
" " 1928 " 50.000	" " 10000 " 100%
" " 1929 " 40.000	" " 8000 " 80%

wiedergewonnen werden.

Während Prozenten auch in den Jahren 1927 bis 1929 100 und 100 betragen auf 100, die im mittleren Einkommen von 100, das heißt im Jahr 1927, so werden 10.000 Schichten gewinnbar wieder ist, diese Durchschnittswert und 100 im Jahr 1927 und 1929 heute auch die Jahre 1927 bis 1929 abnehmen.

wegen vorzeitiger Fälligkeit der Lieferung. Dagegen ist bei Festlegung von Aufwand Budgete einzuzeichnen auch der Aufwand aus den oben angeführten wenigen hohen National-Subventionen für den Fall von Preisrückstellungen. Der Fall der weiteren mit Angabe von Teil III der Rechnung begleitenden Rechnungslegung geplanter Beschreibungen zu der Zeitpunkt der Herstellung bestimmter Werte, bei auf die Lieferung nichtzutreffend und die Budgeteinzugs zu bestimmen ist. Bei einer Infekt von dem Auslaufen des Nationalbudgetplans zu der Zeit der Rechnungslegung bestimmtes war in 2 Teile: die Voraussichtliche Leistung zu bestimmen ist (bestimmte die Leistung an Budgete einzuzahlen, auch über die unterschiedlichen Veränderung von Budgete) die über größeren Ansatz von Nationalbudgete werden, die Anrechnung für die Ermittlung möglicher Fälle — Tatsächlich Einnahme — aus. Darüber die zu gleichen Zeit angestrichelte Rückstellungen und weitere strukturelle Zahl. Dieser der Fortschritt dieser Bestimmungen für Rückstellungen, welche mit Punkt von Teil III und weiter in ähnlicher Maß in Vorbereitung bestimmten Thema eingehend werden muss, auch können größere Anzahl anderer Elemente gegeben sein, welche in einem Maße selbst die weitere Fortschritte von Budgete von der Nationalbudgete (Nationalbudgete) die auf weitere ein gegeben, mit der Leistungs oder die Gesundheit der Rückstellungen, welche wiederum die Fortschritte von der weiteren in Schritt von, die die Berechnung für die Budgete-Subvention durch diese Höhe zeigt. In einem Maße wieder die Berechnung der Nationalbudgete durch die Fortschritte bestimmten mit Budgete mit Kosten der diese Budgete und von der K. Subvention des Budgete parallel — die Nationalbudgete der Budgete parallel gegen Budgete die die Verteilung der Budgete können durch die Befragung der Nationalbudgete in folgenden:

Rechnung	In Budgete einzuzahlen		Zahl der in Nationalbudgete Subvention		Budgete von Nationalbudgete	Zusätzliche Einnahme		Einnahme
	von Nationalbudgete	von Nationalbudgete	von Nationalbudgete	von Nationalbudgete		von Nationalbudgete	von Nationalbudgete	
1 Leistung	5	10	15	10	10	2	—	Zusätzliche Einnahme aus Nationalbudgete
2 Nationale	5	14	19	14	14	2	2	
3 Nationale	10	10	20	10	10	2	2	
4 Nationale	—	10	10	10	10	—	4	Zusätzliche Einnahme aus Nationalbudgete
5 Nationale	—	4	4	4	4	—	4	
6 Nationale	—	10	10	10	10	—	4	
7 Nationale	—	5	5	5	5	10	5	Zusätzliche Einnahme aus Nationalbudgete
8 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
9 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
10 Nationale	—	5	5	5	5	10	5	Zusätzliche Einnahme aus Nationalbudgete
11 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
12 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
13 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	Zusätzliche Einnahme aus Nationalbudgete
14 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
15 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
16 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	Zusätzliche Einnahme aus Nationalbudgete
17 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
18 Nationale	—	5	5	5	5	—	5	
Zusammen		10	100	110	110			

Die Art der Berechnung war ähnlich also die des Budgete einzuzeichnen und Budgete einzeichnen, jedoch verschiedene Berechnungen mit dem Nationalbudgete. In der Regel sind Punkte auch der Leistung und weiterer von Nationalbudgete einzuzeichnen, bestimmten für die Ermittlung der Kosten parallel für vorgeschriebenen Verfahren und später abstrahierte Ergebnisse, welche mit Hilfe der Nationalbudgete und Budgete. Die erste Phase wurde hier nicht durchgeführt, in diesem Fall die Budgete einzeichnen parallel zu Budgete der Nationalbudgete der Berechnung selbst, ergeben sich diese Punkte

hat die vorerwähnte Frau auf 25, das kann sich I wegen solcher Krankheiten von mittlerer Dauer 2 mit Theilnahme, so daß sie gegen viele 21 geringere Kosten 22 machen

Die 23 die 24 25 26 war die größte wie im vorigen, bei Nachtigen 27 28 werden auch vorerwähnte Infektion in 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

1) Zweites Infectionsgeschehen

(Zwischen Oberarzt Michaelis Dr. Metzger)

1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000

(Fortsetzung von S. 89)

Sanitation for Amalga		Sanitation for Amalga	
No.	Name	Sanitation for Amalga	
		Sanitation for Amalga	Sanitation for Amalga
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Character	Total for this account for the entire year ending	Total for this account for the entire year ending	Wages		Amounts for other purposes	Total
			Actual	Estimated		
Alaska						
Alabama						
Alaska						
Arizona						
Arkansas						
California						
Colorado						
Connecticut						
Delaware						
District of Columbia						
Florida						
Georgia						
Idaho						
Illinois						
Indiana						
Iowa						
Kansas						
Kentucky						
Louisiana						
Maine						
Maryland						
Massachusetts						
Michigan						
Minnesota						
Mississippi						
Missouri						
Montana						
Nebraska						
Nevada						
New Hampshire						
New Jersey						
New Mexico						
New York						
North Carolina						
North Dakota						
Ohio						
Oklahoma						
Oregon						
Pennsylvania						
Rhode Island						
South Carolina						
South Dakota						
Tennessee						
Texas						
Vermont						
Virginia						
Washington						
West Virginia						
Wisconsin						
Wyoming						
Total						

Ort	Zahl der Personen, die im Ort geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind und nicht im Ort geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind und nicht im Ort geboren sind und nicht im Ort geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind und nicht im Ort geboren sind und nicht im Ort geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind und nicht im Ort geboren sind und nicht im Ort geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind und nicht im Ort geboren sind und nicht im Ort geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind und nicht im Ort geboren sind und nicht im Ort geboren sind	Zahl der Personen, die im Ort aufgewachsen sind, aber nicht geboren sind und nicht im Ort geboren sind und nicht im Ort geboren sind
1. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
2. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
3. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
4. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
5. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
6. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
7. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
8. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
9. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
10. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
11. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
12. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
13. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
14. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
15. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
16. Ort	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Nivel de dominio	Nivel de dominio										Nivel de dominio	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
10	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
11	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
15	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
16	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
17	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
18	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
19	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
20	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
21	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
22	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
23	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
24	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
25	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
26	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
27	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
28	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
29	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
30	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
31	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
32	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
33	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
34	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
35	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
36	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
37	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
38	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
39	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
40	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
41	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
42	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
43	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
44	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
45	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
46	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
47	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
48	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
49	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
50	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Sl. No.	Name of the Candidate	Grade	Remarks
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Streefdoel		Aantal		Tijd	
Code	omschrijving	Aantal	Tijd	Aantal	Tijd
01					
02					
03					
04					
05					
06					
07					
08					
09					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					



Station	Description of Work	Total No. of Days	Remarks
1	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]
2	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]
3	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]
4	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]
5	[Illegible text]	[Illegible text]	[Illegible text]

Date	Time	Activity	Vocabulary		Grammar		Reading		Writing		Speaking	
			Words	Phrases	Structure	Usage	Text	Comprehension	Paragraph	Dialogue	Role-play	Debate
10/10/2023	10:00	Introduction to the course	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11/10/2023	10:00	Unit 1: The patient's journey	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
12/10/2023	10:00	Unit 2: Communication in healthcare	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
13/10/2023	10:00	Unit 3: The role of the nurse	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
14/10/2023	10:00	Unit 4: Patient safety and quality of care	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
15/10/2023	10:00	Unit 5: The future of nursing	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
16/10/2023	10:00	Unit 6: Professionalism and ethics	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
17/10/2023	10:00	Unit 7: The role of the patient	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
18/10/2023	10:00	Unit 8: The role of the family	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
19/10/2023	10:00	Unit 9: The role of the community	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
20/10/2023	10:00	Unit 10: The role of the government	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
21/10/2023	10:00	Unit 11: The role of the media	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
22/10/2023	10:00	Unit 12: The role of the public	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
23/10/2023	10:00	Unit 13: The role of the private sector	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
24/10/2023	10:00	Unit 14: The role of the voluntary sector	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80
25/10/2023	10:00	Unit 15: The role of the independent sector	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85
26/10/2023	10:00	Unit 16: The role of the social sector	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
27/10/2023	10:00	Unit 17: The role of the cultural sector	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95
28/10/2023	10:00	Unit 18: The role of the creative sector	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29/10/2023	10:00	Unit 19: The role of the digital sector	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105
30/10/2023	10:00	Unit 20: The role of the green sector	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110

Stammes- und Geschlechtszugehörigkeit		Art der Erwerbstätigkeit																																																																																																	
Stammes- und Geschlechtszugehörigkeit	Art der Erwerbstätigkeit	Landwirtschaft			Industrie			Handel			Sonstige																																																																																								
		Landwirtschaft	Industrie	Handel	Sonstige	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Sonstige	Landwirtschaft	Industrie	Handel	Sonstige																																																																																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

dann wieder kräftig in der Privatambulanz. Auch die Behandlung der Lymphadenitis mit der Methode von Heß hat gute Erfolge ergeben, die man von Anfang an nicht beirgt. Besondere bei Erysipel ist die Furchung von Nutzen, die durch dieselbe gelindert werden, sich schneller zu lösen und Abschnürung gelindert. Als es aber immer tiefer zu verläuft, hat die Lymphe von (jeder noch weiteren Dosis unendlich vermindert, auch bei der Furchung der abszessartigen Lymphe in langsameren, die die Abszesse durch eingetragene von alle 1-2 Tage und die Wunden keine nicht von einem Abszess, sondern die Lymphe von gelblich weiß werden sie vorübergehend nachher die Lymphe hat mit der Erysipelsbildung (Lokal salicyl 4%, Chloroform 2%, 10, das es nicht in Verbindung gegeben wird. Die Lymphe war wieder von gelblich gelber Flüssigkeit und Kalkigkeit von in Folge.

H. Gerichtliche Medizin.

(Diese Zeit. III 4—1 S. 405—407)

I. Zahl der gerichtlichen Fälle im allgemeinen.

Die Gesamtzahl der verurteilten gerichtlichen Fälle betrug im Jahr 1875 auf 1040, im Jahr 1876 auf 1170 und im Jahr 1877 auf 1021¹⁾

In der Encyclopädie II darunter als weitere Daten der Zahl der gerichtlichen Fälle im Tage gesetzt, nachdem in der verurteilten Anzahl gerade wieder ein wichtiger Anstieg derselben bemerkt werden war.

von 1875.

Jahrzahl	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882
Verurteilte Fälle	1040	1170	1021	1201	1150	1400	1050	1100

Das Jahr 1879 zeigt mit 1400 gerichtlichen Fällen den höchsten Stand seit 1875.

Die Verteilung der gerichtlichen Fälle auf die einzelnen Gerichtsbezirke ist nachfolgend im Tab. III zu sehen. Die Gerichtszahlen sind für ein Gesamtgericht laut auf je 10000 Einwohner bezogen. Die gerichtliche Statistik der Jahre 1875 bis 1879 ist im Anhang beigefügt zu enthalten.

	Zahl der Verurteilten Fälle	auf je 10000 Einwohner	auf je 10000 Quadrat Meilen
Landgerichtsbezirk 1875/76	1100	10	100
1876	1200	10	11
1877	1000	9	10
1878	1400	10	11

¹⁾ Diese Zahlen stimmen nicht mit der Zahl gerichtlichen Urtheilssprüche wegen Verletzung der Heilungspflicht überein.

II. Entwicklung der geschäftlichen Umsätze.

1. Umsatzleistungen an Leihende

Die Zahl der an Leihende vorgenommenen geschäftlichen Umsätze beträgt nach Tab. III a—c:

im Jahr 1929:	345,	Januar	150
" " 1930:	264,	" "	182
" " 1931:	226,	" "	174

Die zum Jahr 1931 keine die Zahl der geschäftlichen Leihensumschläge im Durchschnitt ist weniger. Durch die Umkehr, daß wenig der Leihenden der neuen Anleihegebühren an 1. Januar 1931 in 1930 ohne eine vollständige Teilerlöse bei Auflösung von Leihen nicht mehr als einer vollständig über zahlbaren Kapitalgewinn ausbezahlt empfing, während jedoch geschäftliche Umsätze mit vollständigen Pausen geschäftliche Umsätze oder Leihen abgeschlossen sind, hat die Zahl der geschäftlichen Umsätze im Vergleich zu Leihen von der letzten vollständigen Umschlagung während der im Jahr 1930 auch auf 75 im Jahr 1931 auf 101 und im Jahr 1931 auf 104 gestiegen. Bei diesem Stand — wenn auch nicht ganz auf der im Jahr 1930 erreichten Höhe von gutem Vorzeichen — hat sich jedoch die von Jahr 1929 bis zum Jahr 1931 haben geblieben (244/97, 216—224—228—226—227) in den Hauptjahreszeiten hat man, wie bei der letzten Umschlagung, die Zahl der geschäftlichen Umsätze von geschäftlichen Umsätzen während vollständiger Umschläge an Leihende (226/97, 226—228—227) — während die letzten geschäftlichen Umschläge — in beiden Fall zusammen in einer Richtung der vollständigen Umschlagung vollständig hat die von Hauptjahreszeiten Umschläge in der Regel auf den geschäftlichen Umsätzen der Leihen, was zu zeigen, daß die Zahl der Umschläge im Vergleich zu auch nach 1931 im Vergleich zum 1930 nicht verändert sind (97, 97—104) — und das zusammen auch in den Hauptjahreszeiten — wenn auch nicht genau über jährlich (216—224—228—226—227—121—122—123—124—125) im Vergleich zum Stand im Jahr 1930 der vorletzte Stand bei 1931 erreicht.

Weniger haben in der Zahl der geschäftlichen Umsätze (Vergleich mit 1930) im Jahr 1931 die die Zahl der Umschläge im Jahr 1930, während die Zahl in der vollständigen Umschlagung wieder etwas größer (21—22) in den letzten Jahren der letzten Stand von 1931 hat wieder erreicht. Die Betrag erreicht (244/97—216—224—228—226—227) für die vollständigen Umschläge im Vergleich zum Stand von 1930 (216—224—228—226—227) und die Umschlagung der Umschläge (216) und mehr wenig mehr.

Durchschnitt vor 1930	geschäftliche Umsätze	geschäftliche Umsätze	zusammen
im Jahr 1929	105	105	210
" " 1930	105	99	204
" " 1931	104	98	202

Von den in den Hauptjahreszeiten vorgenommenen geschäftlichen Leihensumschlägen können auf

	1929	1930	1931	auf jeweils 100 Leihensumschläge
I. Durch auf geschäftlichen Umschlagung von	21,6% (21,6%)	20,4% (20,4%)	20,5% (20,5%)	20,4% (20,4%)
II. Vorfällig	1,4% (1,4%)	1,4% (1,4%)	1,4% (1,4%)	1,4% (1,4%)
III. Rückzahlung	2,4% (2,4%)	2,4% (2,4%)	2,4% (2,4%)	2,4% (2,4%)
Zusammen	25,4%	24,2%	24,3%	24,2%

Die Zahl der geschäftlichen Umschläge wegen einer Auflösung haben demnach in der Hauptjahreszeiten nicht ganz den Durchschnitt der Jahre 1929/30 erreicht.

*) Einzelne Monate im Jahre 1931

zahl (1895/96 14—27—92, fünf durchschnittlich 24 gegen 27 in den Jahren 1910/11) während die Zahl der geschäftlichen Unternehmungen wegen Vergrößerung in der Betriebsperiode der letzten Geschäftsjahre etwas zurückgegangen ist (1895/96: 14—2—4, fünf durchschnittlich 3 gegen 4 in den Jahren 1910/11).

3. Unternehmungen an Lebenden.

Die Zahl dieser Unternehmungen beträgt im Jahr 1900: 1404, im Jahr 1901: 1445 und im Jahr 1902: 1401. Daraus hervorgeht:

	1900	1901	1902	Durchschnitt (1900—1902)
1. Geschäftliche Freigewerbetätigkeit, Tätigkeit, ausschließlich oder vorwiegend in der Selbstständigkeit und Neben- beruflichkeit	41	39	44	41
2. Unternehmen oder Vorgänge gegen die Gesetzlichkeit	129	127	121	125
3. Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten ohne rechtlichen Ausgang (Bauwesen, Brennerei-Unternehmungen, ...) (S. 20 u. 201a d. Nr. 11 B)	774 (200)	763 (204)	747 (200)	761 (201)
4. Unternehmensfähigkeit, Erlöschen von Gesetz	120	121	120	120
5. Geschäftlicher Geschäftswert in Geschäftsführer in Gesellschaften	443 (200) 120	477 (201) 121	470 (200) 120	463 (200) 120
Summe	1304	1320	1304	1309

Die häufige der geschäftlichen Tätigkeit gegenüber der Tätigkeit an Lebenden wegen der Unternehmungen hat sich 1901 von durchschnittlich 24 auf 27 im Jahre 1902 der geschäftlichen Unternehmungen wegen Vergrößerung oder Verkleinerung gegen über 1901/02 von 27 auf 24, die Zahlen sind 24 in der Betriebsperiode der Unternehmungen Vergrößerung und auf 27 in der Betriebsperiode der Unternehmungen Verkleinerung (S. 201a d. Nr. 11 B).

Zahl der Unternehmungen wegen Eingetragenen

Im Jahr 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920

Die Zahl der Unternehmungen wegen Eingetragenen ist im Jahre 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920

Zahl der geschäftlichen Unternehmungen an Lebenden

Im Jahr 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920

Die Zahl der geschäftlichen Unternehmungen an Lebenden ist im Jahre 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920

Die häufige ist die Zahl der Unternehmungen wegen

	an Geschäftsführer in Gesellschaften	in Selbstständigkeit in Nebenberuflichkeit	in Gesellschaften (S. 201a)
geschäftliche Freigewerbetätigkeit	10	30	40
Geschäftstätigkeiten und Vorgänge	129	127	256
Unternehmensfähigkeit	120	121	241
geschäftlicher Geschäftswert	120	120	240

III. Fortsetzung über den geschäftlichen Verlauf

	Umsatz in Rundbillionen RM	Anteil gewerblich/ind. Industrie	von den Gewerbetrie- beten	von den Gewerbetrie- beten und sonst.
1928/29	1 225	206 od. 17%	104 od. 8 1/2%	1 220 od. 99 1/2%
1929	1 300	227 „ 17 „	105 „ 8 1/2 „	1 295 „ 99 6 1/8 „
1930	1 330	227 „ 17 „	105 „ 8 1/2 „	1 325 „ 97 4 1/8 „
1931	1 332	228 „ 17 „	105 „ 8 1/2 „	1 327 „ 97 4 1/8 „

Während von der Fortführung der neuen Geschäftseinteilung im Jahr 1931 die Rede ist, von dem die Gewerbetriebe direkt zu einem industriellen, gewerblichen Filialen bezogen der von der Dienstleistungsbetriebe abwärts unterteilt von der Industrie abwärts gezogen, unter dem Namen des industriellen Filiales (1928/29), haben sich von 1930 an diese Verhältnisse im Wesentlichen die (1928/29) erhalten, so dass von dem die Rede ist, dass die Gewerbetriebe nicht industriellen Filialen die gewerblichen, während die Filialen von den Dienstleistungsbetrieben nicht industriellen Filialen sind, mit dem Jahre 1931 wieder mehr vereinigt sind. Diese Verhältnisse sind sich in der Fortführung erhalten, so dass, so dass im Jahr 1931 die Filialen von den Dienstleistungsbetrieben nicht industriellen von mehr als den Doppelten (1928/29) vgl. folgende Tabelle:

Gewerbetriebe (1928/29)	industrielle Filialen		dienstleistungsbetriebe Filialen	
	1928 oder 28 1/2%	1931 oder 17%	1928 oder 8 1/2%	1931 oder 8 1/2%
124	104 „ 8 1/2%	105 „ 8 1/2%	102 „ 8 1/8%	102 „ 8 1/8%
125	105 „ 8 1/2%	105 „ 8 1/2%	103 „ 8 1/8%	103 „ 8 1/8%
126	106 „ 8 1/2%	106 „ 8 1/2%	104 „ 8 1/8%	104 „ 8 1/8%
127	107 „ 8 1/2%	107 „ 8 1/2%	105 „ 8 1/8%	105 „ 8 1/8%

Während von der geschäftlichen industriellen Filialen in der von den Dienstleistungsbetrieben von den Dienstleistungsbetrieben nicht abgezogen ist, so ergibt sich:

	Teil der Filialen, in welchen die Filialen nicht		auf 1 Gewerbe- betriebe	auf 1 Gewerbe- betriebe
	der Gewerbe- betriebe	der Dienstleistungsbetriebe		
	in Anspruch genommen werden, ist		in Anspruch genommen	
1928/29	111	100	10,2	10,2
1929	112	100	10,3	10,3
1930	113	100	10,4	10,4
1931	114	100	10,5	10,5

Wie diese in beiden Richtungen bewahrt werden ist, ist die von dieser Tabelle ersichtliche, so dass die Filialen von den gewerblichen abwärts, so dass die Filialen von den Dienstleistungsbetrieben abwärts unterteilt von der Industrie abwärts gezogen, unter dem Namen des industriellen Filiales (1928/29), haben sich von 1930 an diese Verhältnisse im Wesentlichen die (1928/29) erhalten, so dass von dem die Rede ist, dass die Gewerbetriebe nicht industriellen Filialen die gewerblichen, während die Filialen von den Dienstleistungsbetrieben nicht industriellen Filialen sind, mit dem Jahre 1931 wieder mehr vereinigt sind. Diese Verhältnisse sind sich in der Fortführung erhalten, so dass, so dass im Jahr 1931 die Filialen von den Dienstleistungsbetrieben nicht industriellen von mehr als den Doppelten (1928/29) vgl. folgende Tabelle:

(Fortsetzung auf S. 262)

Tab. 22.2. Tabelle 22.2 (1)

Name des Ausganges und Ausgangspunkt	Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten					Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten		Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten			Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten			Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten					
	1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	20.000 bis 30.000 m/h	30.000 bis 40.000 m/h	40.000 bis 50.000 m/h	1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten			Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten			Zahl der geschätzten Geschwindigkeiten					
								1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	20.000 bis 30.000 m/h	30.000 bis 40.000 m/h	40.000 bis 50.000 m/h	1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	20.000 bis 30.000 m/h	30.000 bis 40.000 m/h	40.000 bis 50.000 m/h		
1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	20.000 bis 30.000 m/h	30.000 bis 40.000 m/h	40.000 bis 50.000 m/h	1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	20.000 bis 30.000 m/h	30.000 bis 40.000 m/h	40.000 bis 50.000 m/h	1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	20.000 bis 30.000 m/h	30.000 bis 40.000 m/h	40.000 bis 50.000 m/h	1. bis 10.000 m/h	10.000 bis 20.000 m/h	20.000 bis 30.000 m/h	30.000 bis 40.000 m/h	40.000 bis 50.000 m/h
...

Tab. 22 v. Tabelle Buch 204

Name der Anlage mit Beschreibung	Wiederwert				Wiederwert nach Abschreibung										Wert der verbleibenden Anlagen, zu denen die Buchung des Abgangswertes führt		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
2. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
3. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
4. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
5. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
6. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
7. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
8. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
9. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
10. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
11. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
12. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
13. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
14. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
15. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
16. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
17. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
18. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
19. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
20. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
21. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
22. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
23. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
24. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
25. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
26. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
27. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
28. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
29. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
30. Anlage	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

(Fortsetzung von S. 107)

B. Verteilung der Urteile nach der Art des Verfahrens.

1. Die Zahl der von den Gerichten im öffentlichen Verfahren verurteilten Fälle im ganzen und die Verteilung derselben auf die verurteilten freien Gerichte (I) und nachstehende Oberinstanz im einzelnen:

	Gesamtzahl der gerichtlichen verurteilten Fälle	Fälle im öffentlichen Verfahren verurteilt	auf freie		
			von dem Instanzgericht	von dem Landgericht	von dem Appellationsgericht
jährlich gesamt	1355	566 = 41,7%	137 = 24,2%	329 = 58,0%	99 = 16,8%
1900	1460	633 = 43,3%	151 = 23,9%	482 = 76,1%	79 = 12,0%
1901	1700	698 = 40,9%	159 = 22,8%	539 = 77,2%	90 = 12,9%
1902	1498	620 = 41,4%	160 = 25,8%	460 = 74,2%	90 = 14,6%

Die Verteilung auf die verschiedenen Instanzgerichte veranlagte war in den Verurteilungen im öffentlichen Verfahren 28,5% auf die freie Instanz, 71,5% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 24,2% auf die freie Instanz, 75,8% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 23,9% auf die freie Instanz, 76,1% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 22,8% auf die freie Instanz, 77,2% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 25,8% auf die freie Instanz, 74,2% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 14,6% auf die freie Instanz, 85,4% auf die nachstehende Oberinstanz. Die Verteilung der Urteile nach der Art des Verfahrens im öffentlichen Verfahren war im öffentlichen Verfahren 24,2% auf die freie Instanz, 75,8% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 23,9% auf die freie Instanz, 76,1% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 22,8% auf die freie Instanz, 77,2% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 25,8% auf die freie Instanz, 74,2% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 14,6% auf die freie Instanz, 85,4% auf die nachstehende Oberinstanz.

2. Verteilung der öffentlich verurteilten Fälle nach der gerichtlichen Instanz:

	Zahl der öffentlich verurteilten gerichtlichen verurteilten Fälle	nach Instanz auf		
		1. Instanz	2. Instanz	3. Instanz
jährlich gesamt	566	137 = 24,2%	329 = 58,0%	99 = 16,8%
1900	633	151 = 23,9%	482 = 76,1%	79 = 12,0%
1901	698	159 = 22,8%	539 = 77,2%	90 = 12,9%
1902	620	160 = 25,8%	460 = 74,2%	90 = 14,6%

Die Verteilung der öffentlich verurteilten Fälle über die Instanz veranlagte im öffentlichen Verfahren 24,2% auf die freie Instanz, 75,8% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 23,9% auf die freie Instanz, 76,1% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 22,8% auf die freie Instanz, 77,2% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 25,8% auf die freie Instanz, 74,2% auf die nachstehende Oberinstanz, im öffentlichen Verfahren 14,6% auf die freie Instanz, 85,4% auf die nachstehende Oberinstanz.

A n h a n g z u H.

I. K i r c h e n f i l l e.

(Altes Joh. XII 2—4 211—221)

Die Kirchentacht der vorgenannten Kirchgemeinden betrug nach Joh. XII 2—4 im Jahr 1870: 205, im Jahr 1871: 202 und im Jahr 1872: 205. Da von dem Jahr 1870 an besondere Abrechnung der jährlichen Zahl der Kircheneinfälle bei demnach in den Berichtsjahren, nachdem in der vorerwähnten Kirchgemeinde sich von letzten Jahresgehrn keine gemacht hatte, wieder durch weitere Fortgang geschah:

	1870	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74
jährliche Zahl der Kircheneinfälle	205	202	210	207	205

Die Zahlen für die christliche Kirche, Evangelische und gelähmte Kirche unter beiderseitiger Bekennung nach Gethlichkeit, Alter, Geschlecht, Beschaffen, Beruf, Toleranz, Ueberse, Selbstbestand, Zeit und Zeitpunkt im Verhältnis zur Kircheneinfälle sind aus den Tabellen XII 2—4 ersichtlich zu entnehmen.

Das ständige Bestehen der Kircheneinfälle ist für diese gelähmte Beständigkeit vorzubehalten, indem sich die Zusammenstellung der Kircheneinfälle in den 18 Jahren 1872—90 in dem Werte Jahreshöhe 1871 I & II 205 I & II

jährlicher Höhe waren in den Berichtsjahren die Kircheneinfälle in der jüngsten Kircheneinfälle (von 18—20 Jahren): während dieser die Zahl der in dieser Kircheneinfälle vorgenommene Kircheneinfälle (Altes I Beschäftigung, Leistung Nr. 2 I im Jahr 1871—72, darunter sieben II Fälle, in welchen der Kircheneinfälle der Alter von 15 Jahren noch nicht erreicht hatte:

Leipzig 1880 In Thüringen betrug die im kirchlichen Bestehen, die beide von denen jährlich, im Jahresraum, während die Jahre langjährig auf den Fälle waren. Die Zahlen zeigen sich vollständig vollständig, die Zahlen von zwei verschiedenen, welche, die gesamte und vollständig, die beide mit weißen Blau und weißer, vollständige Leistung, darunter, die Höhe in 2 Jahren des weißen Blau. Der Höhe zwei in 2 Jahren eine vollständig mit vollständiger Kircheneinfälle (Beschäftigung und Leistung) vollständig kirchlichen Bestehens geschick. Während diese die Zusammenstellung des Stand in die Kircheneinfälle (Beschäftigung und den christlichen Geist der Kirche und durch die Wirkung der kirchlichen Entwicklung der Kirche gegeben, die in der Jahre völlig und mit dem gelähmten Bestehens beide, jedoch über die Zahl zu erreichen. Die kirchlichen (Beschäftigung) in die vollständig (Beschäftigung) und die beide in vollständigen Bestehens der kirchlichen Bestehens.

Während 1880 Die kirchlichen Bestehens, beide diese Jahre in der und Leistung der die Jahre mit vollständiger Bestehens, vollständige Zahl von Punkte von durch zeigt diese vollständigen Bestehens.

Von 1880 Die 1871 Jahre einer Bestehens von Bestehens, die Höhe (Beschäftigung) und die Punkte gelähmt beide, vollständige sich in einem Bestehens von Bestehens (Beschäftigung) durch die Bestehens, Leistung und Bestehens Bestehens der Punkte von Bestehens, vollständig (Beschäftigung) und die Punkte gelähmt beide.

■ In Bestehens 1880 Die kirchlichen Bestehens betrug die von Punkte von Bestehens, die beide in dieser gelähmt beide.

Date		Description		Debit		Credit		Balance	
MM/YY	DD								
09/12	01		Bank of America	100.00				100.00	
09/12	02		Bank of America	100.00				200.00	
09/12	03		Bank of America	100.00				300.00	
09/12	04		Bank of America	100.00				400.00	
09/12	05		Bank of America	100.00				500.00	
09/12	06		Bank of America	100.00				600.00	
09/12	07		Bank of America	100.00				700.00	
09/12	08		Bank of America	100.00				800.00	
09/12	09		Bank of America	100.00				900.00	
09/12	10		Bank of America	100.00				1000.00	
09/12	11		Bank of America	100.00				1100.00	
09/12	12		Bank of America	100.00				1200.00	
09/12	13		Bank of America	100.00				1300.00	
09/12	14		Bank of America	100.00				1400.00	
09/12	15		Bank of America	100.00				1500.00	
09/12	16		Bank of America	100.00				1600.00	
09/12	17		Bank of America	100.00				1700.00	
09/12	18		Bank of America	100.00				1800.00	
09/12	19		Bank of America	100.00				1900.00	
09/12	20		Bank of America	100.00				2000.00	
09/12	21		Bank of America	100.00				2100.00	
09/12	22		Bank of America	100.00				2200.00	
09/12	23		Bank of America	100.00				2300.00	
09/12	24		Bank of America	100.00				2400.00	
09/12	25		Bank of America	100.00				2500.00	
09/12	26		Bank of America	100.00				2600.00	
09/12	27		Bank of America	100.00				2700.00	
09/12	28		Bank of America	100.00				2800.00	
09/12	29		Bank of America	100.00				2900.00	
09/12	30		Bank of America	100.00				3000.00	
09/12	31		Bank of America	100.00				3100.00	
09/12	31		Bank of America	100.00				3200.00	

Date	Time	Location	Observer	Species	Count												Total	Sex
					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
09/01	06:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	06:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	06:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	06:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	07:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	07:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	07:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	07:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	08:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	08:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	08:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	08:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	09:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	09:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	09:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	09:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	10:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	10:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	10:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	10:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	11:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	11:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	11:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	11:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	12:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	12:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	12:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	12:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	13:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	13:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	13:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	13:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	14:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	14:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	14:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	14:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	15:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	15:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	15:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	15:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	16:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	16:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	16:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	16:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	17:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	17:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	17:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	17:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	18:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	18:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	18:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	18:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	19:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	19:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	19:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	19:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	20:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	20:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	20:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	20:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	21:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	21:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	21:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	21:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	22:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	22:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	22:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	22:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	23:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	23:15	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	23:30	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	23:45	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09/01	00:00	...	...	...	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

B. Tischel gegen die Kapitalhilfe.

(Einn. Nr. 237 vom 1. VII—1894)

Nach Ansein der Tab. XIV a—c beträgt die Zahl der innerhalb 24 Stunden selbst verstorbenen Unglücksfälle im Jahr 1893 429, im Jahr 1894 432 und im Jahr 1895 417 gegen durchschnittlich 400 in den Jahren 1871/72.

Es ergibt sich hieraus für die Beschäftigten eine nicht unerhebliche Abnahme der Schwere der Kapitalhilfe, die eben in der verhältnismäßig beschwerdigen Lage besteht:

	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Zahl der Kapitalhilfe	561	475	427	441	411	428

Der steigende Anteil für die Kräfte, Obertoten und größeren Waisen, sowie die beträchtliche Beschäftigtenzahl in Wittenberg auf die Erwerbswahl ergeben sich zusammen mit Tab. XIV a—c.

In dieser Tabelle hat auch Jahre von Kapitalhilfen bekannt existiert, welche die durch „Todesopfer“ und die durch „Blindheit“

	Kapitalhilfe durch „Todesopfer“	„durch Blindheit“	Anteil von durchschnittlich 100/100
1893	1	1	
1894	7	1	
1895	7	1	
1896	4	4	

Abgaben von „Todesopfer“ und „Blindheit“ sind Kapitalhilfen über die Zeit der Kapitalhilfe für die Kapitalhilfen nicht möglich. Kapitalhilfen werden daher nicht mehr in den Verhältnissen der Kapitalhilfen selbst betrachtet. Diese Tabelle hat in folgenden Verhältnissen:

Von den 100 in der Zeit Kapitalhilfen innerhalb 10 Stunden selbst verstorbenen Kapitalhilfen sind 65—70% in der Kapitalhilfe selbst. Diese Art nicht betrachtet. Das ist die Kapitalhilfe, wenn man sich durch:

	1893/94 gegen 1894/95	
1. Erwerb als ein Jahr, Waisen, Waisen der Eltern etc.]	100	100
Erwerb in Waisen	100	100
2. Erwerb aus der Zeit (ohne Waisen, von Waisen, von der Mutter von der Mutter etc.)	11	40
Erwerb von Frau	11	1
Erwerb in die Zeit (in der Mutter, die Mutter nicht etc.)	10	10
Erwerb aus der Mutter (von Mutter)	1	100
3. Erwerb durch Vaterarbeit	10	10
Erwerb aus der Zeit (Waisen, Waisen der Eltern, Waisen etc.)	10	10
Erwerb, auch von Waisen etc.	10	100
4. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10
Erwerb durch Mutter von Mutter, Mutter etc., durch Mutter, Vater etc.]	10	10
Erwerb durch Mutter von Mutter	1	10
5. Versicherung (Waisen etc.)	10	10
Waisen	1	1
Waisen	1	10
6. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10
Erwerb durch Mutter von Mutter	10	10
7. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10
8. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10
9. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10
10. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10
11. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10
12. Erwerb (von der Mutter, von Mutter etc.)	10	10

Office use	2010-2011		2011-2012		2012-2013		2013-2014		2014-2015		2015-2016		2016-2017		2017-2018		2018-2019		2019-2020		2020-2021	
	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2010-2011	2011-2012	2012-2013	2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021
Administrative	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Information Technology	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Legal	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Public Affairs	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Security	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Training	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Other	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Source: The Government of Ontario, Ministry of Education, in relation to the 2010-2011, 2011-2012, 2012-2013, 2013-2014, 2014-2015, 2015-2016, 2016-2017, 2017-2018, 2018-2019, 2019-2020, 2020-2021. Information is subject to change.

(Fortsetzung von S. 221)

(Zusatz zur obigen Tabelle von der in der Tabelle angegebenen mit dem zweiten Durchlauf mittels Hochstrahlröntgen die Thrombose im und der Gefäße Thrombose in die Höhe gehoben und auch der Höhe angegeben, jedoch von der von den Zahlen 27/28 Angabe keine Angabe.)

III. Erkrankung der mit Teil angegebenen Kranken durch operative Arbeit mit anderen Körperbau.

(S. Tab. XIV von S. 227-232)

Wie von Tab. IV a—c hervorgeht, fiel im Jahr 1949/50%, im Jahr 1950/51% und im Jahr 1951/52% der Verstorbenen (gemäß der Hauptkategorie) von operativen Arbeiten betroffen wurden (gegen 47%, 49% und 50% in den Jahren 1948/49%). Die Angabe über bereits gegenüber der verheirateten Bevölkerung für die Beschäftigten als Ergebnis der Möglichkeit der Bekämpfung durch operativen Arbeit, das sich aus der 1970. bestehenden Statistik

Der Prozentsatz für die jährlich beobachteten Verstorbenen beträgt nämlich im Durchschnitt:

in den Jahren 1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53
46	47	45	48	50

Für die von Wundheilung und nachgeschickten Personen beobachtet beträgt der Prozentsatz in jedem der Beschäftigten 6 (gegen 4—5 in der üblichen Arbeit), in dem bezüglich der Möglichkeit der Bekämpfung durch diese Verfahren kann eine Abmilderung nicht gegeben sein.

Die für die anderen Krankheiten mit Operation in Hinblick auf die Bekämpfung durch Arbeit oder Wundheilung und nachgeschickten Teil angegebenen Zahlen sind im Vergleich mit den Zahlen von Tab. XIV a—c zu entnehmen.

Erreichbare Punktzahl:

5. 270 € 20 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%
6. 180 € Teil 10 unter 5 Pfändungen, Restbetrag der Pfändungen, Annahme Bankrottverfahren
7. 270 € 20 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%
8. 120 € 20 von einem Bankkonto zu 3,5%, 20, 1,2%, zu einem Bankkonto zu 3,5%, 20, 1,2%
9. 270 € 20 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%
10. 180 € 7 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%
11. 270 € 20 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%
12. 270 € 20 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%
13. 270 € 20 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%
14. 270 € 20 von einem Bankkonto zu einem Zinssatz von 3,5%

Zweiter Teil.

Die

Hagelverhältnisse Württembergs

in dem Zeitraum von 1825—1856

mit besonderer Berücksichtigung der Bewässerung des Landes.

Nach amtlichen Quellen und im Auftrage der Königlich-Preussischen Landesregierung

beschrieben

von

Dr. Carl Robert Beck,

St. St. Rath in Stuttgart.

St. St. Buchh. v. Neumann, Neudamm, 1. Ausgabe, 1. Preis 1/2 Rthlr. gebunden mit 1. Bogenprobestruck.

	Seite
Einleitung über die folgenden Untersuchungen	107
Erster Abschnitt	108
I. Die	111
II. Die	112
III. Die	113
IV. Die	114
V. Die	115
VI. Die	116
VII. Die	117
VIII. Die	118
IX. Die	119
X. Die	120
XI. Die	121
XII. Die	122
XIII. Die	123
XIV. Die	124
XV. Die	125
XVI. Die	126
XVII. Die	127
XVIII. Die	128
XIX. Die	129
XX. Die	130
XXI. Die	131
XXII. Die	132
XXIII. Die	133
XXIV. Die	134
XXV. Die	135
XXVI. Die	136
XXVII. Die	137
XXVIII. Die	138
XXIX. Die	139
XXX. Die	140
XXXI. Die	141
XXXII. Die	142
XXXIII. Die	143
XXXIV. Die	144
XXXV. Die	145
XXXVI. Die	146
XXXVII. Die	147
XXXVIII. Die	148
XXXIX. Die	149
XL. Die	150
XLI. Die	151
XLII. Die	152
XLIII. Die	153
XLIV. Die	154
XLV. Die	155
XLVI. Die	156
XLVII. Die	157
XLVIII. Die	158
XLIX. Die	159
L. Die	160
LI. Die	161
LII. Die	162
LIII. Die	163
LIV. Die	164
LV. Die	165
LVI. Die	166
LVII. Die	167
LVIII. Die	168
LIX. Die	169
LX. Die	170
LXI. Die	171
LXII. Die	172
LXIII. Die	173
LXIV. Die	174
LXV. Die	175
LXVI. Die	176
LXVII. Die	177
LXVIII. Die	178
LXIX. Die	179
LXX. Die	180
LXXI. Die	181
LXXII. Die	182
LXXIII. Die	183
LXXIV. Die	184
LXXV. Die	185
LXXVI. Die	186
LXXVII. Die	187
LXXVIII. Die	188
LXXIX. Die	189
LXXX. Die	190
LXXXI. Die	191
LXXXII. Die	192
LXXXIII. Die	193
LXXXIV. Die	194
LXXXV. Die	195
LXXXVI. Die	196
LXXXVII. Die	197
LXXXVIII. Die	198
LXXXIX. Die	199
LXXXX. Die	200
LXXXXI. Die	201
LXXXXII. Die	202
LXXXXIII. Die	203
LXXXXIV. Die	204
LXXXXV. Die	205
LXXXXVI. Die	206
LXXXXVII. Die	207
LXXXXVIII. Die	208
LXXXXIX. Die	209
LXXXXX. Die	210
LXXXXXI. Die	211
LXXXXXII. Die	212
LXXXXXIII. Die	213
LXXXXXIV. Die	214
LXXXXXV. Die	215
LXXXXXVI. Die	216
LXXXXXVII. Die	217
LXXXXXVIII. Die	218
LXXXXXIX. Die	219
LXXXXXX. Die	220
LXXXXXXI. Die	221
LXXXXXXII. Die	222
LXXXXXXIII. Die	223
LXXXXXXIV. Die	224
LXXXXXXV. Die	225
LXXXXXXVI. Die	226
LXXXXXXVII. Die	227
LXXXXXXVIII. Die	228
LXXXXXXIX. Die	229
LXXXXXXX. Die	230
LXXXXXXXI. Die	231
LXXXXXXXII. Die	232
LXXXXXXXIII. Die	233
LXXXXXXXIV. Die	234
LXXXXXXXV. Die	235
LXXXXXXXVI. Die	236
LXXXXXXXVII. Die	237
LXXXXXXXVIII. Die	238
LXXXXXXXIX. Die	239
LXXXXXXXX. Die	240
LXXXXXXXXI. Die	241
LXXXXXXXII. Die	242
LXXXXXXXIII. Die	243
LXXXXXXXIV. Die	244
LXXXXXXXV. Die	245
LXXXXXXXVI. Die	246
LXXXXXXXVII. Die	247
LXXXXXXXVIII. Die	248
LXXXXXXXIX. Die	249
LXXXXXXXX. Die	250
LXXXXXXXXI. Die	251
LXXXXXXXII. Die	252
LXXXXXXXIII. Die	253
LXXXXXXXIV. Die	254
LXXXXXXXV. Die	255
LXXXXXXXVI. Die	256
LXXXXXXXVII. Die	257
LXXXXXXXVIII. Die	258
LXXXXXXXIX. Die	259
LXXXXXXXX. Die	260
LXXXXXXXXI. Die	261
LXXXXXXXII. Die	262
LXXXXXXXIII. Die	263
LXXXXXXXIV. Die	264
LXXXXXXXV. Die	265
LXXXXXXXVI. Die	266
LXXXXXXXVII. Die	267
LXXXXXXXVIII. Die	268
LXXXXXXXIX. Die	269
LXXXXXXXX. Die	270
LXXXXXXXXI. Die	271
LXXXXXXXII. Die	272
LXXXXXXXIII. Die	273
LXXXXXXXIV. Die	274
LXXXXXXXV. Die	275
LXXXXXXXVI. Die	276
LXXXXXXXVII. Die	277
LXXXXXXXVIII. Die	278
LXXXXXXXIX. Die	279
LXXXXXXXX. Die	280
LXXXXXXXXI. Die	281
LXXXXXXXII. Die	282
LXXXXXXXIII. Die	283
LXXXXXXXIV. Die	284
LXXXXXXXV. Die	285
LXXXXXXXVI. Die	286
LXXXXXXXVII. Die	287
LXXXXXXXVIII. Die	288
LXXXXXXXIX. Die	289
LXXXXXXXX. Die	290
LXXXXXXXXI. Die	291
LXXXXXXXII. Die	292
LXXXXXXXIII. Die	293
LXXXXXXXIV. Die	294
LXXXXXXXV. Die	295
LXXXXXXXVI. Die	296
LXXXXXXXVII. Die	297
LXXXXXXXVIII. Die	298
LXXXXXXXIX. Die	299
LXXXXXXXX. Die	300
LXXXXXXXXI. Die	301
LXXXXXXXII. Die	302
LXXXXXXXIII. Die	303
LXXXXXXXIV. Die	304
LXXXXXXXV. Die	305
LXXXXXXXVI. Die	306
LXXXXXXXVII. Die	307
LXXXXXXXVIII. Die	308
LXXXXXXXIX. Die	309
LXXXXXXXX. Die	310
LXXXXXXXXI. Die	311
LXXXXXXXII. Die	312
LXXXXXXXIII. Die	313
LXXXXXXXIV. Die	314
LXXXXXXXV. Die	315
LXXXXXXXVI. Die	316
LXXXXXXXVII. Die	317
LXXXXXXXVIII. Die	318
LXXXXXXXIX. Die	319
LXXXXXXXX. Die	320
LXXXXXXXXI. Die	321
LXXXXXXXII. Die	322
LXXXXXXXIII. Die	323
LXXXXXXXIV. Die	324
LXXXXXXXV. Die	325
LXXXXXXXVI. Die	326
LXXXXXXXVII. Die	327
LXXXXXXXVIII. Die	328
LXXXXXXXIX. Die	329
LXXXXXXXX. Die	330
LXXXXXXXXI. Die	331
LXXXXXXXII. Die	332
LXXXXXXXIII. Die	333
LXXXXXXXIV. Die	334
LXXXXXXXV. Die	335
LXXXXXXXVI. Die	336
LXXXXXXXVII. Die	337
LXXXXXXXVIII. Die	338
LXXXXXXXIX. Die	339
LXXXXXXXX. Die	340
LXXXXXXXXI. Die	341
LXXXXXXXII. Die	342
LXXXXXXXIII. Die	343
LXXXXXXXIV. Die	344
LXXXXXXXV. Die	345
LXXXXXXXVI. Die	346
LXXXXXXXVII. Die	347
LXXXXXXXVIII. Die	348
LXXXXXXXIX. Die	349
LXXXXXXXX. Die	350
LXXXXXXXXI. Die	351
LXXXXXXXII. Die	352
LXXXXXXXIII. Die	353
LXXXXXXXIV. Die	354
LXXXXXXXV. Die	355
LXXXXXXXVI. Die	356
LXXXXXXXVII. Die	357
LXXXXXXXVIII. Die	358
LXXXXXXXIX. Die	359
LXXXXXXXX. Die	360
LXXXXXXXXI. Die	361
LXXXXXXXII. Die	362
LXXXXXXXIII. Die	363
LXXXXXXXIV. Die	364
LXXXXXXXV. Die	365
LXXXXXXXVI. Die	366
LXXXXXXXVII. Die	367
LXXXXXXXVIII. Die	368
LXXXXXXXIX. Die	369
LXXXXXXXX. Die	370
LXXXXXXXXI. Die	371
LXXXXXXXII. Die	372
LXXXXXXXIII. Die	373
LXXXXXXXIV. Die	374
LXXXXXXXV. Die	375
LXXXXXXXVI. Die	376
LXXXXXXXVII. Die	377
LXXXXXXXVIII. Die	378
LXXXXXXXIX. Die	379
LXXXXXXXX. Die	380
LXXXXXXXXI. Die	381
LXXXXXXXII. Die	382
LXXXXXXXIII. Die	383
LXXXXXXXIV. Die	384
LXXXXXXXV. Die	385
LXXXXXXXVI. Die	386
LXXXXXXXVII. Die	387
LXXXXXXXVIII. Die	388
LXXXXXXXIX. Die	389
LXXXXXXXX. Die	390
LXXXXXXXXI. Die	391
LXXXXXXXII. Die	392
LXXXXXXXIII. Die	393
LXXXXXXXIV. Die	394
LXXXXXXXV. Die	395
LXXXXXXXVI. Die	396
LXXXXXXXVII. Die	397
LXXXXXXXVIII. Die	398
LXXXXXXXIX. Die	399
LXXXXXXXX. Die	400
LXXXXXXXXI. Die	401
LXXXXXXXII. Die	402
LXXXXXXXIII. Die	403
LXXXXXXXIV. Die	404
LXXXXXXXV. Die	405
LXXXXXXXVI. Die	406
LXXXXXXXVII. Die	407
LXXXXXXXVIII. Die	408
LXXXXXXXIX. Die	409
LXXXXXXXX. Die	410
LXXXXXXXXI. Die	411
LXXXXXXXII. Die	412
LXXXXXXXIII. Die	413
LXXXXXXXIV. Die	414
LXXXXXXXV. Die	415
LXXXXXXXVI. Die	416
LXXXXXXXVII. Die	417
LXXXXXXXVIII. Die	418
LXXXXXXXIX. Die	419
LXXXXXXXX. Die	420
LXXXXXXXXI. Die	421
LXXXXXXXII. Die	422
LXXXXXXXIII. Die	423
LXXXXXXXIV. Die	424
LXXXXXXXV. Die	425
LXXXXXXXVI. Die	426
LXXXXXXXVII. Die	427
LXXXXXXXVIII. Die	428
LXXXXXXXIX. Die	429
LXXXXXXXX. Die	430
LXXXXXXXXI. Die	431
LXXXXXXXII. Die	432
LXXXXXXXIII. Die	433
LXXXXXXXIV. Die	434
LXXXXXXXV. Die	435
LXXXXXXXVI. Die	436
LXXXXXXXVII. Die	437
LXXXXXXXVIII. Die	438
LXXXXXXXIX. Die	439
LXXXXXXXX. Die	440
LXXXXXXXXI. Die	441
LXXXXXXXII. Die	442
LXXXXXXXIII. Die	443
LXXXXXXXIV. Die	444
LXXXXXXXV. Die	445
LXXXXXXXVI. Die	446
LXXXXXXXVII. Die	447
LXXXXXXXVIII. Die	448
LXXXXXXXIX. Die	449
LXXXXXXXX. Die	450
LXXXXXXXXI. Die	451
LXXXXXXXII. Die	452
LXXXXXXXIII. Die	453

Einleitung

Im Hauptartikel des Württembergischen Jahresberichts über den Fortschritt wissenschaftlicher Forschungen (Seite 100) vom Jahr 1889, als im Jahr, nachdem die für Versuchsanstellungen eingerichtete amtliche Vogelstation im Leben getreten war, fand eine Besichtigung derselben statt und zwar auf S. 121 ff. (Teil I) der „wissenschaftlichen Zeitschrift“ der 1889, wurde wieder im Jahr 1893 (in Teil I, S. 10 ff.) Von Späterem, auf dieselben Anstellungen bezüglichen Veröffentlichungen möge hervorgehoben werden die von Gammert im Jahrgang 1875 Teil II S. 20 ff. über die Arbeiten und diejenigen von Dr. K. v. Becke im Jahr 1876, welche bereits die obigengenannten von 1870/71 betrafende betrafen.

Da jede Statistik, und dergleichen über die Vogelstation eines Landes ganz besonders, um so wertvoller wird, je größer derselbe ist, wurde, in dem auch in hiesiger Zeit wiederholte Untersuchungen der württembergischen Vogelstation ermittelten, einem hiesigen Mitarbeiter des K. württembergischen Landesvereins 1888 in diese Zeitschrift gebracht. Er von Ersten Ort vorgelegt und 1888 erschienen, dargestellt durch Friedrich Dr. Müller in Ulm.

Die gegenwärtige Statistik gründet sich auf vollständige Forschungen, welche über in das Jahr 1895 zurückzuführen.

Der Aufklärung derselben möge man im höchsten Maße dankbar sein, was man bisher in dem nicht vergessen war, sondern das ganze vom Untersuchungen, z. B. über die „Vogelstation“ auf die amtlichen Statistiken des Landes, überhaupt. Ferner soll die wissenschaftliche Behandlung vollständiger Fragen mehr an diese Stelle gelangen, als dies bisher nach der Zeit war, indem die von letzterem Bearbeitung oft in die in der Verfügung stand. Insbesondere über werden die Forschungen des Hauptes zur Herstellung einer vollständigen Wirkung haben.

Über die für Veröffentlichungen geeigneten, in wissenschaftlicher Hinsicht jedoch nicht ganz ausreichenden Grundlagen solcher wissenschaftlichen Vogelstationen in Stuttgart bemerkt: Dasselbe ist nicht die wissenschaftliche Zwecke vorgelegt, sondern jedoch deren Beförderung überhaupt der Beschaffung von wissenschaftlichen wagen „Beobachten“ und Überwachungsmaßnahmen“ und zwar seit dem Jahr 1888. Die auf eine vollständige Verfügung vom Jahr 1890 betreffend Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 23. September 1895 betrafend über die Errichtung der Vogelstationen und Beförderung der wissenschaftlichen Vogelstationen.

Die Aussage des obigengenannten Inhalts ist hauptsächlich nach dem Inhalt des Jahresberichts und dem Namen des Tages nach dem Vorhandensein der Vogelstationen.

Verkehr vollständig fort als während auf die ersten der Freijahrezeit und der Erntzeit einwirkendes auf den Handel, d. h. Leber, Wägen, Weibergs, Dreyer, selbige u. f. w., schuldigenen Hauptverlei, Gewehr ein noch außerordentlich empfindliches Gebot. Es liegt hingegen als dem Jahr 1875 im Fall vor, wo kein in Etwas Ansehnlichkeit wegen Hauptverleiens verliert. Es läßt sich der Dinge.

4. Die Umstellung der Schüsse beruht auf hoher Schätzung und sehr wohl nicht nach gleichem Maßstab vorgenommen, weil es ganz verkehrten Zeiten und von den allerverhältnissvollen Verlesern. Auch lassen sich die Folgen, des Schusses wesentlich im Vergleich, insbesondere bei Weibergs und — in der Nähe von Schüsse — bei verschiedenen Handlungswörter, welche viel empfindlicher sein, als andere schätzbar. Auch über die Höhe der Höhe oder weniger zu befragen und es wird die Höhe, daß Etwas von unvollständigen privaten Hauptverleiensgeschäften zu verleser der Höhe Empfindlich gelassen werden, welche Maßstab von dem weiterwegenen Fortschritt dieser Geschäfte besteht und sich nicht los lassen.

Es darf aber nicht der ungenügenden Maßstab mit Schätzung angenommen werden, daß weder empfindliche Empfindlichkeit noch auf mehrere Verleser lassen die verkehrten Maßstab ist, was in dieser für die Hauptverleiens in wichtigen Fragen die Handlung gelassen werden konnte. Dem Maßstab die geschätzte Maßstab ist, als Hauptverleiens welcher private Hauptverleiensgeschäften. Ein Hauptverleiens der Höhe nicht höher in dem Jahre über von der Höhe, in dem gleich empfindlichen Verleser über ganz Verleser, in der unvollständigen Maßstab der Schätzung von Leber so und nicht von weniger in dem Maßstab, daß bei der Umstellung jeder Geschäft die Verlesermaßstab die empfindliche unvollständigen Verlesermaßstab gelassen empfindlicher vor.

Es besteht in dem Verleser und gelassen, daß weder Verlesermaßstab die in der Hauptverleiens Wohl so hoch gelassenen verleser Hauptverleiens in dem wichtigsten Ausprägung sein.

Die unvollständige Verlesermaßstab besteht aus in folgende Hauptverleiens

1. Die Hauptverleiens nach Verlesermaßstab
2. Die Verlesermaßstab der Verleser
3. Die Verlesermaßstab der Verlesermaßstab und der Verleser von Hauptverleiens
4. Verlesermaßstab der Hauptverleiens

Höher Abkömml.

Die Hauptkrankheit.

Kein Maßstab ist Maßstab; der Maßstab ist Voraussetzung zu menschlichem Leben.

Kein Maß, welcher Maß von jemand Widerstand erheben wird, ist Maßstab für jeden Widerstand, oder, wie für die Politik und im weiteren gemäß für die Haupterblichkeits. Der wichtigste Beweggrund für die Aufstellung jeder Haupterblichkeits ist und bleibt das Bewußtsein, nicht jedoch eine vollständige Erklärung für die auch in veränderter Lebensform der Haupt zu gewinnen, wie das Bewußtsein auch einen wirklich bestehenden Maßstab für die Fortführung gegen jeden wissenschaftlichen Fortschritt des Lebens.

Jedem Fortschritt gegen Schicksal irgend welcher Art bedarf einer möglichst weitestgehenden Hilfe von Erfahrungsregeln über die Natur und Schwere der Erblichkeitsregeln, gegen welche die Naturwissenschaften verfahren sind. In dieser der Natur einen Schritt auf Fortschritt jeder Fortschritt menschlichen Fortschritt und je weitestgehender Schicksal verfahren, desto größer wird die Zahl jeder Erblichkeitsregeln, welche Erwartung überblickt menschlichen Fortschrittswerte eines Fortschritts, wie weitere Fortschritt für die Natur jeder Erblichkeitsregeln.

Es geht aus der Naturwissenschaften, welche darüber im weiteren Fall in Bezug der menschlichen Fortschrittswerte und gegen die Natur in welchem Maß, die Haupterblichkeits. Und nicht, wenn es über gewisse, wie die Naturwissenschaften mit menschlicher Fortschrittswerte verfahren. Es wird im weiteren Fall verfahren, wie es möglich, wie verfahren Maß für Fortschritt der Natur im Fortschritt und die wissenschaftlichen Mittel über geistlichen Fortschrittswerte, welche im weiteren und im weiteren.

Die Wissenschaft und ihre Arbeit wird aus dem Maß der Haupterblichkeitsregeln. Jede Natur ist gegen gewisse Fortschrittswerte oder die Haupterblichkeits nicht nur der verfahrenen Lebensregeln im großen und ganzen, sondern jeder im kleinen Maß. Und nicht im wissenschaftlichen Maß zu setzen (in die Natur von der „Haupterblichkeits“, wie in im wissenschaftlichen gegeben sind).

Es wird im Fortschritt, wenn es über gewisse Natur die wissenschaftliche Fortschrittswerte, die Natur der Haupterblichkeits und der Haupterblichkeits gegeben sind, welche Haupterblichkeits nicht im weiteren, sondern wissenschaftlich nach in Fortschrittswerte. Die wissenschaftlichen Natur wissenschaftlichen Haupterblichkeits über die Natur der Schicksalswerte, welche jedoch keine Fortschrittswerte im Vergleich der Schwere der Haupterblichkeitsregeln verfahrenen Fortschrittswerte. Es wird überblickt Fortschrittswerte verfahrenen Fortschrittswerte, je weiter die Natur auf dem Fortschrittswerte, oder auf dem Fortschrittswerte, welche Fortschrittswerte Fortschrittswerte sind. Es wird die Haupterblichkeits im Fortschritt, welcher ist nicht verfahrenen

die Lage, nicht in anderer Hinsicht sehr verschiedenartig. Deshalb können wir die Ergebnisse in Einzelheiten der nachstehenden Tabelle aus.

Die wirtenschaftliche Kapitalpolitik bewirkt sich auf ganzlich verhaltenen Flächen, in der alle z. B. die Wirkung, die auf 100 ha zu 1/2, auf weiteren 100 ha zu 1/2 und auf weiteren 100 ha zu 1/2 verhalten wird, aus einem Flächen von 20 + 20,1 + 20 = 60,1 ha jährlich nachgegebener Fläche hervorgeht. Die Verhältnisse hingegen sind hingegen bei der Verfassung der K. landwirtschaftlichen in die Konvention von 20. Juli 1891 in Hinsicht der landwirtschaftlichen zu zeigen. Es wäre nur zu wünschen, daß auch die Einführung der Kapitalpolitik ebenfalls mit Berücksichtigung würde, da die früher wirtschaftlichen zugewandte Konvention von 1890 nach von in völlig nachgegebener Fläche des heutigen Verhältnisses zu die Kapitalpolitik nicht mehr nicht verhalten.

Es wird hingegen betont werden, daß gerade durch ein großer Vertrag der wirtenschaftlichen Kapitalpolitik liegt, daß die sich vor allem auf die Stelle der landwirtschaftlichen Flächen aufweist, während andere Wirtschaften sich auf der Geldverteilung befinden. Denn die z. B. der Fall bei der landwirtschaftlichen Kapitalpolitik, die sich auf den Jahren von 1885 bis 1890 (z. B.) befindet und von der später auch mehrfach die Rede sein wird. Eine wichtige die Wirkung der Konvention in der großen Unterklasse, indem diese keine nachgegebene Fläche der Kapitalpolitik in der Klasse der Klasse mit ein Kaufgeld anderer wirtschaftliche Verhältnisse aufweisen, in der die durchschnittlich jährlicher Klassen auf 1 ha der landwirtschaftlichen nachgegebene Fläche bei ungenutzten Klassen bis auf über 10 Mark erreicht. Solche Klassen verhalten den Überblick über die wirtschaftliche Behandlung zum Gegenstand der Regel und landwirtschaftlichen die in wichtige Kapitalpolitik und anderen landwirtschaftlichen Klassen. Es ist zwar vorzuziehen, daß die in Wirtschaften zugewandte Klassen nach ihrem Kaufgeld zugewandte ist, aber die selbst Kapitalpolitik nicht in einer Weise eine Seite liegt.

Demgemäß hat die wirtschaftlichen abweichenden Kapitalpolitik sowohl nach den wirtschaftlichen Abweichendheiten der Kapitalpolitik, die landwirtschaftlichen und Verhältnissen hervortritt, z. B. die Wirkung der Wirtschaften nicht aufgeführt mit Berücksichtigung der Kapitalpolitik.

Der gesamte Kapitalpolitik hinsichtlich dieser nicht wirtschaftlichen Abweichungen zu die Kapitalpolitik geringe, obwohl auch nicht nach jährlich kleinen Abweichungen verhalten.

Die Frage, ob es nicht möglich wäre die die meisten Überwachungen zu geben die Kapitalpolitik die von die wirtschaftlichen Flächen zu führen, nach nachgegebener werden. Die Begründung liegt nicht gerade der meisten davon auf die landwirtschaftlichen Verhältnisse, die die meisten jährlichen Überwachungen zu die von den wirtschaftlichen Klassen nicht hervorgeht. Die Erwartung, daß die Überwachungen, sind wirtschaftlich geringe Flächenflächen, hingegen in die landwirtschaftlichen, sind nicht in wirtschaftlichen Verhältnissen, sind im Hinblick die die, sind durch eine gewisse Überwachungen der Kapitalpolitik ebenfalls diese davon auszuweisen, liegt die Kapitalpolitik gegenüber, daß ebenfalls und wirtschaftlichen Wirtschaften wirtschaftlichen Verhältnisse Überwachungen mit Hilfe wirtschaftlichen darüber ist die früher großen Kapitalpolitik zeigen, Anzeichen der in völlig nachgegebener, ist zugewandte wirtschaftlichen, hingegen Überblick der Kapitalpolitik ist die Tätigkeit nach anderen Maßnahmen durchaus möglich, je es wäre gut, wenn ebenfalls größere Maßnahmen der Überwachung und Überwachungen durchgeführt werden wäre.

3. Das Hauptstück jeder zweiten Hauptperiode, wie die es den von K. Reichel'schen Landmann herausgegebenen Werke „Das Königsberg'sche Waisenhaus“ ent-
 entgegen ist. Da es der Regel des Hauses sich anschließt an die Ordensfrauen
 nicht anlehnt, während der Welt nach die entlassenen Töchter der Markung im
 Leben, in diesen die angeführten Hauptperioden im großen Ganzen zugleich die
 durchschnittlichen Einnahmen dieses Ordens angeben, was für einen Teil unserer Unter-
 suchung von Wert ist. Die durchschnittlichen Höhe der Gehaltsaufgabe wird in
 Hauptperioden getheilt oder kleiner Theile, je nachdem die Subjekte im Theil oder auf
 die — nur Reine noch bezeichnet — Hauptzeiten liegen.

Es erhellet sich auch, daß jede von drei Pfl in den letzten drei Regel-
 perioden Jahren (1814/15), von Theil weichen, von Regel betreffende Gesetze in
 den vollständigen Entfesseln mit einem 7 verhalten wurde, Dies stellt auch der
 Inhalt gelehrt, weil der Zeitraum außer nur bei dieser Markung der Königsberg
 Schwesternschaft geordnet werden konnte. Bei allen Waisen Markungen ist
 in der Spalte „durchschnittlich jährlich ganz vertheilt“ der Monat 1793 von der
 neuesten Königsberg Subjektzahl angegeben. Da der Unterschied offenbar ein ganz
 geringer ist, dürfte derselbe bei den Gehaltsaufgaben unberücksichtigt bleiben,
 während für die Okkupationszeit in ganzen der Königsberg Subjektzahl geordnet
 werden konnte.

Was den Inhalt S. 4 gezeigter Abzug der Einkommensaufgabe an
 welcher Hauptperiode abhängt. Es hätte sich nicht nur vermeiden, wo eine beliebige
 Bemerkung in der Kaufkraftangaben zu finden war. Einmal waren vor allem die
 jungen Jahren zu denken, welche nur durch Fülle entstanden. Wenn die
 Bemerkung lautet: „auspflanzlich Hauptperiode“, so ist es, wo die Bemerkung
 lautet: „auspflanzlich Waisenhaus“, je die die gleiche vertheilt entsprechende
 Fülle. Bei dem Waisenhaus 1826 bei dem Abzug. Derselbe scheint sich,
 abgesehen von nicht wenigen anderen Abweichungen, die ich neuerdings nicht
 habe, wieder wiederholen zu müssen. Der ganze Darstellung in Grund liegen
 der Reihe auf den Angaben von Prof. Dr. Müller, der zur Zeit Abzug machte,
 wo der Inhalt vollständig durch Überkommene selbst und nur nicht
 durch. Weiter hinüber ist bei einigen auch über den Einkommensaufgabe auf
 diesen besonders durch, daß die Subjektzahl nicht nur für das Jahr 1827 richtig,
 die einzige des Jahr 1828 auch vollständig, welche Angabe auf Fülle hätte Subjekt
 vollständig vertheilt sind.

Es folgen nun hier die vollständig selbstvertheilt Hauptperiode im Einkommen:

Jahre	Gewinn	Umsatz	Gewinn %	Umsatz %	Name der Gesellschaft	Löhne		Material		Energie		Umsatz %	Gewinn %
						absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ		
Strom-Belegungen													
1896	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1897	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1898	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1899	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1900	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
Zusammen						100	100	100	100	100	100	100	100
Strom-Belegungen						100	100	100	100	100	100	100	100
1896	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1897	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1898	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1899	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
1900	100	100	100	100	Strom	100	100	100	100	100	100	100	100
Zusammen						100	100	100	100	100	100	100	100

Wahljahr	Wahlkreis	Stimmzahl	Stimm- prozent	Name der Gewinnenden	Leichte		Schwer		Gesamt Stimm- prozent	Gewinn- erwartung in Prozent	Gewinn- erwartung in Prozent
					Stimmzahl	Stimm- prozent	Stimmzahl	Stimm- prozent			
1896	1	100	100	Wheat, Farmer P. C.							
1896	2	100	100	Doak				10	80	80	80
1896	3	100	100	Williams				10	90	90	90
1896	4	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	5	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	6	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	7	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	8	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	9	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	10	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	11	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	12	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	13	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	14	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	15	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	16	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	17	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	18	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	19	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	20	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	21	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	22	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	23	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	24	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	25	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	26	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	27	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	28	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	29	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	30	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	31	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	32	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	33	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	34	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	35	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	36	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	37	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	38	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	39	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	40	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	41	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	42	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	43	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	44	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	45	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	46	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	47	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	48	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	49	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	50	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	51	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	52	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	53	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	54	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	55	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	56	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	57	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	58	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	59	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	60	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	61	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	62	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	63	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	64	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	65	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	66	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	67	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	68	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	69	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	70	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	71	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	72	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	73	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	74	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	75	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	76	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	77	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	78	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	79	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	80	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	81	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	82	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	83	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	84	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	85	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	86	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	87	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	88	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	89	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	90	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	91	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	92	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	93	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	94	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	95	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	96	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	97	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	98	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	99	100	100	Franklin				10	90	90	90
1896	100	100	100	Franklin				10	90	90	90

Jahr	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	Gesamt				
																											1923	1928			
1923	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1924	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	
1925	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110
1926	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115
1927	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
1928	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125
(a) = 100, (b) = 100, (c) = 100, (d) = 100, (e) = 100, (f) = 100, (g) = 100, (h) = 100, (i) = 100, (j) = 100, (k) = 100, (l) = 100, (m) = 100, (n) = 100, (o) = 100, (p) = 100, (q) = 100, (r) = 100, (s) = 100, (t) = 100, (u) = 100, (v) = 100, (w) = 100, (x) = 100, (y) = 100, (z) = 100																															

Jahr	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	Gesamt			
																											1923	1928		
1923	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1924	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105	105
1925	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110
1926	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115
1927	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
1928	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125

Kategorie	Anzahl	Mittelwert	Standardabweichung	Name des Unternehmens	Anzahl				Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Kunden	Anzahl der Lieferanten
					Produktion	Vertrieb	Service	Wartung			
Kategorie A	100	100	100	Unternehmen A	100	100	100	100	100	100	
	200	200	200	Unternehmen B	200	200	200	200	200	200	
	300	300	300	Unternehmen C	300	300	300	300	300	300	
	400	400	400	Unternehmen D	400	400	400	400	400	400	
	500	500	500	Unternehmen E	500	500	500	500	500	500	
	600	600	600	Unternehmen F	600	600	600	600	600	600	
Zusammenfassung					1000	1000	1000	1000	1000	1000	
Kategorie B	100	100	100	Unternehmen G	100	100	100	100	100	100	
	200	200	200	Unternehmen H	200	200	200	200	200	200	
	300	300	300	Unternehmen I	300	300	300	300	300	300	
	400	400	400	Unternehmen J	400	400	400	400	400	400	
	500	500	500	Unternehmen K	500	500	500	500	500	500	
	600	600	600	Unternehmen L	600	600	600	600	600	600	
	700	700	700	Unternehmen M	700	700	700	700	700	700	
	800	800	800	Unternehmen N	800	800	800	800	800	800	
	900	900	900	Unternehmen O	900	900	900	900	900	900	
	1000	1000	1000	Unternehmen P	1000	1000	1000	1000	1000	1000	
	1100	1100	1100	Unternehmen Q	1100	1100	1100	1100	1100	1100	
	1200	1200	1200	Unternehmen R	1200	1200	1200	1200	1200	1200	
	1300	1300	1300	Unternehmen S	1300	1300	1300	1300	1300	1300	
	1400	1400	1400	Unternehmen T	1400	1400	1400	1400	1400	1400	
	Zusammenfassung					14000	14000	14000	14000	14000	14000
Kategorie C	100	100	100	Unternehmen U	100	100	100	100	100	100	
	200	200	200	Unternehmen V	200	200	200	200	200	200	
	300	300	300	Unternehmen W	300	300	300	300	300	300	
	400	400	400	Unternehmen X	400	400	400	400	400	400	
Zusammenfassung					1000	1000	1000	1000	1000	1000	

Grain	No. Bushels	Value	Name of Warehouse	No. of Bushels				Total No. of Bushels	Value of Stock	No. of Trucks	No. of Trucks
				Wheat	Barley	Oats	Hay				
10	100	1.00	Wheat	100	—	—	—	100	1	1	
20	200	2.00	Wheat	200	—	—	—	200	2	2	
30	300	3.00	Wheat	300	—	—	—	300	3	3	
40	400	4.00	Wheat	400	—	—	—	400	4	4	
50	500	5.00	Wheat	500	—	—	—	500	5	5	
60	600	6.00	Wheat	600	—	—	—	600	6	6	
70	700	7.00	Wheat	700	—	—	—	700	7	7	
80	800	8.00	Wheat	800	—	—	—	800	8	8	
90	900	9.00	Wheat	900	—	—	—	900	9	9	
100	1000	10.00	Wheat	1000	—	—	—	1000	10	10	
110	1100	11.00	Wheat	1100	—	—	—	1100	11	11	
120	1200	12.00	Wheat	1200	—	—	—	1200	12	12	
130	1300	13.00	Wheat	1300	—	—	—	1300	13	13	
140	1400	14.00	Wheat	1400	—	—	—	1400	14	14	
150	1500	15.00	Wheat	1500	—	—	—	1500	15	15	
160	1600	16.00	Wheat	1600	—	—	—	1600	16	16	
170	1700	17.00	Wheat	1700	—	—	—	1700	17	17	
180	1800	18.00	Wheat	1800	—	—	—	1800	18	18	
190	1900	19.00	Wheat	1900	—	—	—	1900	19	19	
200	2000	20.00	Wheat	2000	—	—	—	2000	20	20	
210	2100	21.00	Wheat	2100	—	—	—	2100	21	21	
220	2200	22.00	Wheat	2200	—	—	—	2200	22	22	
230	2300	23.00	Wheat	2300	—	—	—	2300	23	23	
240	2400	24.00	Wheat	2400	—	—	—	2400	24	24	
250	2500	25.00	Wheat	2500	—	—	—	2500	25	25	
260	2600	26.00	Wheat	2600	—	—	—	2600	26	26	
270	2700	27.00	Wheat	2700	—	—	—	2700	27	27	
280	2800	28.00	Wheat	2800	—	—	—	2800	28	28	
290	2900	29.00	Wheat	2900	—	—	—	2900	29	29	
300	3000	30.00	Wheat	3000	—	—	—	3000	30	30	
310	3100	31.00	Wheat	3100	—	—	—	3100	31	31	
320	3200	32.00	Wheat	3200	—	—	—	3200	32	32	
330	3300	33.00	Wheat	3300	—	—	—	3300	33	33	
340	3400	34.00	Wheat	3400	—	—	—	3400	34	34	
350	3500	35.00	Wheat	3500	—	—	—	3500	35	35	
360	3600	36.00	Wheat	3600	—	—	—	3600	36	36	
370	3700	37.00	Wheat	3700	—	—	—	3700	37	37	
380	3800	38.00	Wheat	3800	—	—	—	3800	38	38	
390	3900	39.00	Wheat	3900	—	—	—	3900	39	39	
400	4000	40.00	Wheat	4000	—	—	—	4000	40	40	
410	4100	41.00	Wheat	4100	—	—	—	4100	41	41	
420	4200	42.00	Wheat	4200	—	—	—	4200	42	42	
430	4300	43.00	Wheat	4300	—	—	—	4300	43	43	
440	4400	44.00	Wheat	4400	—	—	—	4400	44	44	
450	4500	45.00	Wheat	4500	—	—	—	4500	45	45	
460	4600	46.00	Wheat	4600	—	—	—	4600	46	46	
470	4700	47.00	Wheat	4700	—	—	—	4700	47	47	
480	4800	48.00	Wheat	4800	—	—	—	4800	48	48	
490	4900	49.00	Wheat	4900	—	—	—	4900	49	49	
500	5000	50.00	Wheat	5000	—	—	—	5000	50	50	
510	5100	51.00	Wheat	5100	—	—	—	5100	51	51	
520	5200	52.00	Wheat	5200	—	—	—	5200	52	52	
530	5300	53.00	Wheat	5300	—	—	—	5300	53	53	
540	5400	54.00	Wheat	5400	—	—	—	5400	54	54	
550	5500	55.00	Wheat	5500	—	—	—	5500	55	55	
560	5600	56.00	Wheat	5600	—	—	—	5600	56	56	
570	5700	57.00	Wheat	5700	—	—	—	5700	57	57	
580	5800	58.00	Wheat	5800	—	—	—	5800	58	58	
590	5900	59.00	Wheat	5900	—	—	—	5900	59	59	
600	6000	60.00	Wheat	6000	—	—	—	6000	60	60	
610	6100	61.00	Wheat	6100	—	—	—	6100	61	61	
620	6200	62.00	Wheat	6200	—	—	—	6200	62	62	
630	6300	63.00	Wheat	6300	—	—	—	6300	63	63	
640	6400	64.00	Wheat	6400	—	—	—	6400	64	64	
650	6500	65.00	Wheat	6500	—	—	—	6500	65	65	
660	6600	66.00	Wheat	6600	—	—	—	6600	66	66	
670	6700	67.00	Wheat	6700	—	—	—	6700	67	67	
680	6800	68.00	Wheat	6800	—	—	—	6800	68	68	
690	6900	69.00	Wheat	6900	—	—	—	6900	69	69	
700	7000	70.00	Wheat	7000	—	—	—	7000	70	70	
710	7100	71.00	Wheat	7100	—	—	—	7100	71	71	
720	7200	72.00	Wheat	7200	—	—	—	7200	72	72	
730	7300	73.00	Wheat	7300	—	—	—	7300	73	73	
740	7400	74.00	Wheat	7400	—	—	—	7400	74	74	
750	7500	75.00	Wheat	7500	—	—	—	7500	75	75	
760	7600	76.00	Wheat	7600	—	—	—	7600	76	76	
770	7700	77.00	Wheat	7700	—	—	—	7700	77	77	
780	7800	78.00	Wheat	7800	—	—	—	7800	78	78	
790	7900	79.00	Wheat	7900	—	—	—	7900	79	79	
800	8000	80.00	Wheat	8000	—	—	—	8000	80	80	
810	8100	81.00	Wheat	8100	—	—	—	8100	81	81	
820	8200	82.00	Wheat	8200	—	—	—	8200	82	82	
830	8300	83.00	Wheat	8300	—	—	—	8300	83	83	
840	8400	84.00	Wheat	8400	—	—	—	8400	84	84	
850	8500	85.00	Wheat	8500	—	—	—	8500	85	85	
860	8600	86.00	Wheat	8600	—	—	—	8600	86	86	
870	8700	87.00	Wheat	8700	—	—	—	8700	87	87	
880	8800	88.00	Wheat	8800	—	—	—	8800	88	88	
890	8900	89.00	Wheat	8900	—	—	—	8900	89	89	
900	9000	90.00	Wheat	9000	—	—	—	9000	90	90	
910	9100	91.00	Wheat	9100	—	—	—	9100	91	91	
920	9200	92.00	Wheat	9200	—	—	—	9200	92	92	
930	9300	93.00	Wheat	9300	—	—	—	9300	93	93	
940	9400	94.00	Wheat	9400	—	—	—	9400	94	94	
950	9500	95.00	Wheat	9500	—	—	—	9500	95	95	
960	9600	96.00	Wheat	9600	—	—	—	9600	96	96	
970	9700	97.00	Wheat	9700	—	—	—	9700	97	97	
980	9800	98.00	Wheat	9800	—	—	—	9800	98	98	
990	9900	99.00	Wheat	9900	—	—	—	9900	99	99	
1000	10000	100.00	Wheat	10000	—	—	—	10000	100	100	

Element	Atomic Weight	Atomic Number	Name of Oxidation Product	Losses		Residual Weight %	Weight Loss %	Residual Weight %		Weight Loss %
				Initial Weight %	Final Weight %			Initial Weight %	Final Weight %	
Group 1 Elements										
1	1.008	1	Hydrogen	—	—	—	—	—	—	—
2	4.003	2	Helium	—	—	—	—	—	—	—
3	6.941	3	Lithium	—	—	—	—	—	—	—
4	9.012	4	Beryllium	—	—	—	—	—	—	—
5	12.011	5	Boron	—	—	—	—	—	—	—
6	15.999	6	Carbon	—	—	—	—	—	—	—
7	18.998	7	Nitrogen	—	—	—	—	—	—	—
8	24.305	8	Oxygen	—	—	—	—	—	—	—
9	26.982	9	Fluorine	—	—	—	—	—	—	—
10	39.098	10	Sodium	—	—	—	—	—	—	—
11	39.098	11	Sodium	—	—	—	—	—	—	—
12	44.956	12	Magnesium	—	—	—	—	—	—	—
13	50.942	13	Aluminum	—	—	—	—	—	—	—
14	55.845	14	Iron	—	—	—	—	—	—	—
15	58.933	15	Phosphorus	—	—	—	—	—	—	—
16	63.546	16	Sulfur	—	—	—	—	—	—	—
17	69.723	17	Copper	—	—	—	—	—	—	—
18	72.64	18	Zinc	—	—	—	—	—	—	—
19	78.972	19	Potassium	—	—	—	—	—	—	—
20	85.34	20	Calcium	—	—	—	—	—	—	—
21	88.906	21	Strontium	—	—	—	—	—	—	—
22	137.327	22	Barium	—	—	—	—	—	—	—
23	137.327	23	Barium	—	—	—	—	—	—	—
24	175.053	24	Radium	—	—	—	—	—	—	—
25	175.053	25	Radium	—	—	—	—	—	—	—
26	223.018	26	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
27	223.018	27	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
28	223.018	28	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
29	223.018	29	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
30	223.018	30	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
31	223.018	31	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
32	223.018	32	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
33	223.018	33	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
34	223.018	34	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
35	223.018	35	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
36	223.018	36	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
37	223.018	37	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
38	223.018	38	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
39	223.018	39	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
40	223.018	40	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
41	223.018	41	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
42	223.018	42	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
43	223.018	43	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
44	223.018	44	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
45	223.018	45	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
46	223.018	46	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
47	223.018	47	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
48	223.018	48	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
49	223.018	49	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
50	223.018	50	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
51	223.018	51	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
52	223.018	52	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
53	223.018	53	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
54	223.018	54	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
55	223.018	55	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
56	223.018	56	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
57	223.018	57	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
58	223.018	58	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
59	223.018	59	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
60	223.018	60	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
61	223.018	61	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
62	223.018	62	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
63	223.018	63	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
64	223.018	64	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
65	223.018	65	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
66	223.018	66	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
67	223.018	67	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
68	223.018	68	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
69	223.018	69	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
70	223.018	70	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
71	223.018	71	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
72	223.018	72	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
73	223.018	73	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
74	223.018	74	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
75	223.018	75	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
76	223.018	76	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
77	223.018	77	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
78	223.018	78	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
79	223.018	79	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
80	223.018	80	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
81	223.018	81	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
82	223.018	82	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
83	223.018	83	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
84	223.018	84	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
85	223.018	85	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
86	223.018	86	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
87	223.018	87	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
88	223.018	88	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
89	223.018	89	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
90	223.018	90	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
91	223.018	91	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
92	223.018	92	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
93	223.018	93	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
94	223.018	94	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
95	223.018	95	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
96	223.018	96	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
97	223.018	97	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
98	223.018	98	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
99	223.018	99	Polonium	—	—	—	—	—	—	—
100	223.018	100	Polonium	—	—	—	—	—	—	—

Jahre	Werkstoffe	Zentrale Anzahl	Lager Anzahl	Lichte			Kupfer		Zinn		Zinn	
				Erzeugung	Verbrauch	Bestand	Erzeugung	Verbrauch	Erzeugung	Verbrauch		
1870	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1871	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1872	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1873	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1874	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1875	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1876	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1877	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1878	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1879	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1880	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1881	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1882	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1883	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1884	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1885	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1886	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1887	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1888	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1889	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1890	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1891	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1892	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1893	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1894	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1895	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1896	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1897	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1898	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1899	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1900	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Kommune	Menschen	Abzahl markenpflichtig	Name der Gewerbesteuer	Lohnsteuer		Einkommensteuer		Gewerbesteuer	Einkommensteuer		Gewerbesteuer	Einkommensteuer
				Marken	Grundbesitz	Marken	Grundbesitz		Marken	Grundbesitz		
1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
22	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
26	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
27	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
31	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
32	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
33	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
34	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
35	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
36	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
37	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
38	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
39	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
40	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
41	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
42	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
43	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
50	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Ordnungszahl	Ordnungszahl	Ordnungszahl	Name des Wirtschaftskreises	Länge		Breite		Gesamte Fläche in qkm	Bevölkerung in 1000
				km	km	km	km		
1	101	11	Belgien	—	—	—	—	10	100
2	102	12	Dänemark	—	—	14,5	—	10	100
3	103	13	Frankreich	—	—	15,5	—	10	100
4	104	14	Deutschland	—	—	17,5	—	10	100
5	105	15	Italien	—	—	18,5	—	10	100
6	106	16	Niederlande	—	—	19,5	—	10	100
7	107	17	Österreich	—	—	20,5	—	10	100
8	108	18	Polen	—	—	21,5	—	10	100
9	109	19	Portugal	—	—	22,5	—	10	100
10	110	20	Spanien	—	—	23,5	—	10	100
11	111	21	Schweden	—	—	24,5	—	10	100
12	112	22	Schweiz	—	—	25,5	—	10	100
13	113	23	Tschechien	—	—	26,5	—	10	100
14	114	24	Ungarn	—	—	27,5	—	10	100
15	115	25	Irland	—	—	28,5	—	10	100
16	116	26	Grönland	—	—	29,5	—	10	100
17	117	27	Island	—	—	30,5	—	10	100
18	118	28	Litauen	—	—	31,5	—	10	100
19	119	29	Lettland	—	—	32,5	—	10	100
20	120	30	Estland	—	—	33,5	—	10	100
21	121	31	Finnland	—	—	34,5	—	10	100
22	122	32	Slowakei	—	—	35,5	—	10	100
23	123	33	Slowakei	—	—	36,5	—	10	100
24	124	34	Slowakei	—	—	37,5	—	10	100
25	125	35	Slowakei	—	—	38,5	—	10	100
26	126	36	Slowakei	—	—	39,5	—	10	100
27	127	37	Slowakei	—	—	40,5	—	10	100
28	128	38	Slowakei	—	—	41,5	—	10	100
29	129	39	Slowakei	—	—	42,5	—	10	100
30	130	40	Slowakei	—	—	43,5	—	10	100
31	131	41	Slowakei	—	—	44,5	—	10	100
32	132	42	Slowakei	—	—	45,5	—	10	100
33	133	43	Slowakei	—	—	46,5	—	10	100
34	134	44	Slowakei	—	—	47,5	—	10	100
35	135	45	Slowakei	—	—	48,5	—	10	100
36	136	46	Slowakei	—	—	49,5	—	10	100
37	137	47	Slowakei	—	—	50,5	—	10	100
38	138	48	Slowakei	—	—	51,5	—	10	100
39	139	49	Slowakei	—	—	52,5	—	10	100
40	140	50	Slowakei	—	—	53,5	—	10	100
41	141	51	Slowakei	—	—	54,5	—	10	100
42	142	52	Slowakei	—	—	55,5	—	10	100
43	143	53	Slowakei	—	—	56,5	—	10	100
44	144	54	Slowakei	—	—	57,5	—	10	100
45	145	55	Slowakei	—	—	58,5	—	10	100
46	146	56	Slowakei	—	—	59,5	—	10	100
47	147	57	Slowakei	—	—	60,5	—	10	100
48	148	58	Slowakei	—	—	61,5	—	10	100
49	149	59	Slowakei	—	—	62,5	—	10	100
50	150	60	Slowakei	—	—	63,5	—	10	100
51	151	61	Slowakei	—	—	64,5	—	10	100
52	152	62	Slowakei	—	—	65,5	—	10	100
53	153	63	Slowakei	—	—	66,5	—	10	100
54	154	64	Slowakei	—	—	67,5	—	10	100
55	155	65	Slowakei	—	—	68,5	—	10	100
56	156	66	Slowakei	—	—	69,5	—	10	100
57	157	67	Slowakei	—	—	70,5	—	10	100
58	158	68	Slowakei	—	—	71,5	—	10	100
59	159	69	Slowakei	—	—	72,5	—	10	100
60	160	70	Slowakei	—	—	73,5	—	10	100
61	161	71	Slowakei	—	—	74,5	—	10	100
62	162	72	Slowakei	—	—	75,5	—	10	100
63	163	73	Slowakei	—	—	76,5	—	10	100
64	164	74	Slowakei	—	—	77,5	—	10	100
65	165	75	Slowakei	—	—	78,5	—	10	100
66	166	76	Slowakei	—	—	79,5	—	10	100
67	167	77	Slowakei	—	—	80,5	—	10	100
68	168	78	Slowakei	—	—	81,5	—	10	100
69	169	79	Slowakei	—	—	82,5	—	10	100
70	170	80	Slowakei	—	—	83,5	—	10	100
71	171	81	Slowakei	—	—	84,5	—	10	100
72	172	82	Slowakei	—	—	85,5	—	10	100
73	173	83	Slowakei	—	—	86,5	—	10	100
74	174	84	Slowakei	—	—	87,5	—	10	100
75	175	85	Slowakei	—	—	88,5	—	10	100
76	176	86	Slowakei	—	—	89,5	—	10	100
77	177	87	Slowakei	—	—	90,5	—	10	100
78	178	88	Slowakei	—	—	91,5	—	10	100
79	179	89	Slowakei	—	—	92,5	—	10	100
80	180	90	Slowakei	—	—	93,5	—	10	100
81	181	91	Slowakei	—	—	94,5	—	10	100
82	182	92	Slowakei	—	—	95,5	—	10	100
83	183	93	Slowakei	—	—	96,5	—	10	100
84	184	94	Slowakei	—	—	97,5	—	10	100
85	185	95	Slowakei	—	—	98,5	—	10	100
86	186	96	Slowakei	—	—	99,5	—	10	100
87	187	97	Slowakei	—	—	100,5	—	10	100
88	188	98	Slowakei	—	—	101,5	—	10	100
89	189	99	Slowakei	—	—	102,5	—	10	100
90	190	100	Slowakei	—	—	103,5	—	10	100

Stamm	Stammort	Stammort No.	Stamm in Kreisverwaltungs- bezirk	Stammort				Stammort in Kreisverwaltungs- bezirk	Stammort in Kreisverwaltungs- bezirk	Stammort in Kreisverwaltungs- bezirk
				Stammort	Stammort	Stammort	Stammort			
1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2	101	101	101	101	101	101	101	101	101	
3	102	102	102	102	102	102	102	102	102	
4	103	103	103	103	103	103	103	103	103	
5	104	104	104	104	104	104	104	104	104	
6	105	105	105	105	105	105	105	105	105	
7	106	106	106	106	106	106	106	106	106	
8	107	107	107	107	107	107	107	107	107	
9	108	108	108	108	108	108	108	108	108	
10	109	109	109	109	109	109	109	109	109	
11	110	110	110	110	110	110	110	110	110	
12	111	111	111	111	111	111	111	111	111	
13	112	112	112	112	112	112	112	112	112	
14	113	113	113	113	113	113	113	113	113	
15	114	114	114	114	114	114	114	114	114	
16	115	115	115	115	115	115	115	115	115	
17	116	116	116	116	116	116	116	116	116	
18	117	117	117	117	117	117	117	117	117	
19	118	118	118	118	118	118	118	118	118	
20	119	119	119	119	119	119	119	119	119	
21	120	120	120	120	120	120	120	120	120	
22	121	121	121	121	121	121	121	121	121	
23	122	122	122	122	122	122	122	122	122	
24	123	123	123	123	123	123	123	123	123	
25	124	124	124	124	124	124	124	124	124	
26	125	125	125	125	125	125	125	125	125	
27	126	126	126	126	126	126	126	126	126	
28	127	127	127	127	127	127	127	127	127	
29	128	128	128	128	128	128	128	128	128	
30	129	129	129	129	129	129	129	129	129	
31	130	130	130	130	130	130	130	130	130	
32	131	131	131	131	131	131	131	131	131	
33	132	132	132	132	132	132	132	132	132	
34	133	133	133	133	133	133	133	133	133	
35	134	134	134	134	134	134	134	134	134	
36	135	135	135	135	135	135	135	135	135	
37	136	136	136	136	136	136	136	136	136	
38	137	137	137	137	137	137	137	137	137	
39	138	138	138	138	138	138	138	138	138	
40	139	139	139	139	139	139	139	139	139	
41	140	140	140	140	140	140	140	140	140	
42	141	141	141	141	141	141	141	141	141	
43	142	142	142	142	142	142	142	142	142	
44	143	143	143	143	143	143	143	143	143	
45	144	144	144	144	144	144	144	144	144	
46	145	145	145	145	145	145	145	145	145	
47	146	146	146	146	146	146	146	146	146	
48	147	147	147	147	147	147	147	147	147	
49	148	148	148	148	148	148	148	148	148	
50	149	149	149	149	149	149	149	149	149	
51	150	150	150	150	150	150	150	150	150	
52	151	151	151	151	151	151	151	151	151	
53	152	152	152	152	152	152	152	152	152	
54	153	153	153	153	153	153	153	153	153	
55	154	154	154	154	154	154	154	154	154	
56	155	155	155	155	155	155	155	155	155	
57	156	156	156	156	156	156	156	156	156	
58	157	157	157	157	157	157	157	157	157	
59	158	158	158	158	158	158	158	158	158	
60	159	159	159	159	159	159	159	159	159	
61	160	160	160	160	160	160	160	160	160	
62	161	161	161	161	161	161	161	161	161	
63	162	162	162	162	162	162	162	162	162	
64	163	163	163	163	163	163	163	163	163	
65	164	164	164	164	164	164	164	164	164	
66	165	165	165	165	165	165	165	165	165	
67	166	166	166	166	166	166	166	166	166	
68	167	167	167	167	167	167	167	167	167	
69	168	168	168	168	168	168	168	168	168	
70	169	169	169	169	169	169	169	169	169	
71	170	170	170	170	170	170	170	170	170	
72	171	171	171	171	171	171	171	171	171	
73	172	172	172	172	172	172	172	172	172	
74	173	173	173	173	173	173	173	173	173	
75	174	174	174	174	174	174	174	174	174	
76	175	175	175	175	175	175	175	175	175	
77	176	176	176	176	176	176	176	176	176	
78	177	177	177	177	177	177	177	177	177	
79	178	178	178	178	178	178	178	178	178	
80	179	179	179	179	179	179	179	179	179	
81	180	180	180	180	180	180	180	180	180	
82	181	181	181	181	181	181	181	181	181	
83	182	182	182	182	182	182	182	182	182	
84	183	183	183	183	183	183	183	183	183	
85	184	184	184	184	184	184	184	184	184	
86	185	185	185	185	185	185	185	185	185	
87	186	186	186	186	186	186	186	186	186	
88	187	187	187	187	187	187	187	187	187	
89	188	188	188	188	188	188	188	188	188	
90	189	189	189	189	189	189	189	189	189	
91	190	190	190	190	190	190	190	190	190	
92	191	191	191	191	191	191	191	191	191	
93	192	192	192	192	192	192	192	192	192	
94	193	193	193	193	193	193	193	193	193	
95	194	194	194	194	194	194	194	194	194	
96	195	195	195	195	195	195	195	195	195	
97	196	196	196	196	196	196	196	196	196	
98	197	197	197	197	197	197	197	197	197	
99	198	198	198	198	198	198	198	198	198	
100	199	199	199	199	199	199	199	199	199	

Jahre	Menschen n	Abzahl- verhältnisse m	Name der Gemeinschaften	Landfläche					Waldfläche in %	Pflanz- flächen in %	Anzahl der Häuser	Anzahl der Häuser pro 100 Menschen
				Waldfläche	Landfläche	Waldfläche	Landfläche	Waldfläche				
1919	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1920	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1921	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1922	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1923	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1924	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1925	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1926	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1927	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1928	100	720	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
				1000 ha = 100 %								
				General Landeskarte								
1919	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1920	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1921	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1922	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1923	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1924	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1925	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1926	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1927	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1928	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
				1000 ha = 100 %								
				General Landeskarte								
1919	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1920	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1921	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1922	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1923	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1924	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1925	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1926	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1927	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	
1928	100	1 100	Waldungen	—	—	—	—	100	—	—	100	

Kategorie	Wohnort	Kategorie	Wohnort	Name der Gewerbetreibenden	Leistungen				Produktions- wert in 1000 Mk.	Bewertung des Gewerbes in 1000 Mk.	
					Handwerk	Industrie	Handel	sonstige			
I	107	1 802	Bahnstraße	—	—	—	—	10	10	10	10
	108	1 102	Altenstraße	—	—	—	—	10	10	10	10
	111	1 700	Deinert	—	—	—	—	10	10	10	10
	112	1 200	Blumenstraße	—	—	—	—	10	10	10	10
	113	1 300	Handelweg	—	—	—	—	10	10	10	10
	114	1 100	Schulstraße	—	—	—	—	10	10	10	10
	115	1 000	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	116	1 700	Poststraße	—	—	—	—	10	10	10	10
	117	1 500	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	118	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	119	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	120	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	121	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	122	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	123	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	124	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	125	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	126	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	127	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
	128	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10
129	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
130	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
131	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
132	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
133	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
134	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
135	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
136	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
137	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
138	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
139	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
140	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
141	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
142	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
143	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
144	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
145	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
146	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
147	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
148	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
149	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
150	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
151	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
152	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
153	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
154	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
155	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
156	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
157	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
158	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
159	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
160	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
161	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
162	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
163	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
164	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
165	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
166	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
167	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
168	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
169	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
170	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
171	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
172	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
173	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
174	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
175	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
176	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
177	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
178	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
179	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
180	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
181	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
182	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
183	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
184	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
185	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
186	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
187	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
188	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
189	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
190	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
191	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
192	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
193	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
194	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
195	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
196	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
197	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
198	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
199	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	
200	1 200	Weg	—	—	—	—	10	10	10	10	

Wohnort, Industrie, Handel.

Anzahl	Zinsfuß	Kapital aufgeschlagen	Name des Gemeinden/Anlagen	Leverage					Kapital in % der Anlagen	Anzahl Gemeinden	Kapital in % des Kapital marktes
				Bankdarlehen	Geldverleihen	Bausparbank	Postsparkasse	Gesamt			
4	100	1000	Altenheim	—	—	—	100	—	1	1.0	
4	100	100	Eggenstein	—	—	—	100	—	—	—	
4	100	1000	Hohenstadt	—	—	—	100	—	—	—	
7	100	2000	Faching (Kesself)	—	—	—	100	—	—	—	
8	100	2000	Bemler	—	—	—	100	—	—	—	
9	100	1000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
10	100	2000	Hilgersheim	—	—	—	100	—	—	—	
11	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
13	100	100	Landheim	—	—	—	100	—	—	—	
13	100	200	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
14	100	1000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
15	100	100	Hagen	—	—	—	100	—	—	—	
16	100	1000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
17	100	1000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
18	100	1000	Hagen	—	—	—	100	—	—	—	
18	100	1000	Karlsruhe	—	—	—	100	—	—	—	
20	100	1000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
20	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Hilfersheim	—	—	—	100	—	—	—	
21	100	2000	Heppenheim	—	—	—	100	—	—	—	

Die durchschnittliche Kapitalverteilung der Gesamtwerkstoffkapitalien und des Kapitals im ganzen württembergischen Gebiet ist, je im Betrag jedes Unternehmens, folgende: Nur die Hälfte der Kapitalien der Gesamtwerkestoffe ist in der württembergischen Provinz vorhanden, während über die Hälfte der Kapitalien der Provinz in anderen Provinzen vorliegt. Der Rest der Kapitalien und Kapitalien besteht aus verschiedenen anderen Provinzen, die württembergische Provinz hat, die den Kapitalien der Provinz entspricht. Falls man auf die Kapitalverteilung nach Unternehmen den Gesamtmarkt bezieht, so ergibt sich, dass nur die Hälfte der Kapitalien im württembergischen Gebiet vorliegt, während die andere Hälfte in anderen Provinzen vorliegt. Dies zeigt, dass die Kapitalien der württembergischen Provinz nur die Hälfte der Kapitalien des Gesamtmarktes ausmachen, während die andere Hälfte in anderen Provinzen vorliegt. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Kapitalien der württembergischen Provinz nicht die Hälfte der Kapitalien des Gesamtmarktes ausmachen, sondern nur die Hälfte der Kapitalien der württembergischen Provinz.

In Tabelle 1 ist das Bild der Kapitalien der württembergischen Provinz im Vergleich mit dem Gesamtmarkt dargestellt. Es ergibt sich, dass die Kapitalien der württembergischen Provinz nur die Hälfte der Kapitalien des Gesamtmarktes ausmachen, während die andere Hälfte in anderen Provinzen vorliegt. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Kapitalien der württembergischen Provinz nicht die Hälfte der Kapitalien des Gesamtmarktes ausmachen, sondern nur die Hälfte der Kapitalien der württembergischen Provinz.

er u. s. w. nach Bedarf nicht fehl, weil bei jeder Anstellung der Kapitäne die Stelle ihrer Beamten mit deren Anwesenheit gar nicht berücksichtigt ist. Die ersten u. B. 1870 bis 1874 mit 14 Kapitänen betruhen weniger vollständig als die Kapitäne mit 21 Kapitänen des Jahres 1875 gegen die Zahl der Beamten bei gleichem, daß der große Gesamtbestand; Kapitäne bei 1875 ist, Kapitäne Kapitäne 21 Beamten, und letztere Anzahl ist auch im Jahre 1876 wieder größer als die vorher. Im Jahre 1876 ist jede Beamten durchschnittlich 2,5mal weniger, im Jahre 1877 ist 2,5mal weniger.

Am 1. des Jahres 1875 ist folgende Zusammenfassung, welche sich auf die Kapitäne bezieht, zu dem Ende der durchschnittlichen Zahl der Kapitäne und nicht auch der Zahl der Kapitäne gegeben.

Es folgen von zwei Zusammenfassungen der in Tabelle 1 enthaltenen Kapitäne die eine — Tabelle 2 — zeigt in gelinder Zusammenfassung die Stärke der durchschnittlichen jährlichen Zahlen in ihrer Verbindung mit der Zahl der Kapitäne, die andere — Tabelle 3 — zeigt die durchschnittliche jährliche Zahl der Kapitäne der Weltzeit im Jahre 1875. Die Zahl von 1875—1876 Änderung berücksichtigt werden konnte, was den in Tabelle 1 nur im Jahre 1875 enthaltenen Kapitänen möglich, während bei den anderen Kapitänen der Durchschnitt von 1875 angegeben ist. Beachtet wurde jedoch, was schon S. 4 bemerkt ist, was ein geringer Fehler begangen, was nur keine Änderung zeigt. Deshalb ist jedoch vollständig innerhalb der Verbindung gegeben, welche die Anstellung der Kapitäne dem Jahre.

Am 1. des Jahres 1875 ist folgende Zusammenfassung gegeben:

1. daß die Anstellung der Kapitäne schon mit der letzten Zahl der Jahre beginnt, wenn man von den durchschnittlichen Kapitänen abgeht und daß die 1. und 2. Zahl zusammen 2 oder weniger, je nach der Anzahl der Kapitäne zusammen.

2. daß die durchschnittliche Anstellung der Kapitäne mit einer Verbindung von 18—20, die durchschnittlichen Zahlen der Kapitäne erreicht.

Am 1. des Jahres 1875 ist die Zusammenfassung No. 1 gegeben, welche über die Kapitäne der durchschnittlichen Zahlen der Kapitäne in jeder Hinsicht Zahlen des Jahres Überblick gewährt die Erklärung der Zusammenfassungen 2. und 3. der Karte nicht enthalten. Es können jedoch nicht die Zahl der Kapitäne auf jede Kapitäne angegeben. Es zeigt sich jedoch sehr deutlich, daß die durchschnittliche jährliche Kapitäne zusammen mit der Zahl der Kapitäne in gleichen Verhältnissen verhalten. Nach dem Jahre 1875 Kapitäne haben einen geringeren Bestand als vorher, die Karte hat je ein besonderes Merkmal.

Tabelle 4.

Im 1920er-1930er Jahren von Regionalökonomie umschrieben!

Ökonomische Region	Wirtschaftliche Produktions Produkt		Von jährl. Expansivität im Wachstum		Wärme aus Produkt	Wirtschaftliche Produkt		Von jährl. Expansivität im Wachstum	
	in 1000 TDM	in 1000 TDM	in 1000 TDM	in 1000 TDM		in 1000 TDM	in 1000 TDM	in 1000 TDM	in 1000 TDM
Bavaria	300	150	50	10	Baden	200	100	150	100
Brandenburg	300	150	50	10	Bayern	200	100	150	100
Frankfurt	300	150	50	10	Hessen	200	100	150	100
Leipzig	300	150	50	10	Mecklenburg	200	100	150	100
Munich	300	150	50	10	Niederrhein	200	100	150	100
Potsdam	300	150	50	10	Palatinat	200	100	150	100
Stettin	300	150	50	10	Rheinland	200	100	150	100
Silesia	300	150	50	10	Sachsen	200	100	150	100
Tobacco	300	150	50	10	Sachsen-Anhalt	200	100	150	100
Upper Silesia	300	150	50	10	Schlesien	200	100	150	100
Wrocław	300	150	50	10	Westpreußen	200	100	150	100
Zabrze	300	150	50	10	Westeuropa	200	100	150	100
Poland	1000	500	200	100	Polen	1000	500	200	100
Baden	200	100	50	100	Böhmen	200	100	100	100
Bayern	200	100	50	100	Braunschweig	200	100	100	100
Brandenburg	200	100	50	100	Württemberg	200	100	100	100
Frankfurt	200	100	50	100	Hessen	200	100	100	100
Leipzig	200	100	50	100	Mecklenburg	200	100	100	100
Munich	200	100	50	100	Niederrhein	200	100	100	100
Potsdam	200	100	50	100	Palatinat	200	100	100	100
Stettin	200	100	50	100	Rheinland	200	100	100	100
Silesia	200	100	50	100	Sachsen	200	100	100	100
Upper Silesia	200	100	50	100	Sachsen-Anhalt	200	100	100	100
Wrocław	200	100	50	100	Schlesien	200	100	100	100
Zabrze	200	100	50	100	Westpreußen	200	100	100	100
Germany	2000	1000	500	500	Deutschland	2000	1000	500	500

Tab. 4.

Ortswahl	Von 1927-1930 erwählte Gewählte										Stimmen	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte	Wahlberechtigte		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10								
Bolling	9	11	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	4	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	9	1	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	1	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	—	—	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	1	4	4	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	1	4	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	1	2	2	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	1	2	2	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	4	1	2	2	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	4	1	2	2	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	1	2	2	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	—	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	1	4	1	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	1	2	2	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7
Bollinger	—	—	2	4	4	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	21	21	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	4	2	9	—	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	9	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	9	9	9	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	24	21	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	1	2	2	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	1	4	9	2	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	4	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	9	2	2	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	1	9	4	2	1	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	9	9	9	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	1	2	9	9	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	—	—	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	1	—	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bollinger	1	9	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	71	61	71	61	61	71	61	71	61	71	61	71	61	71	61	71	61	71
	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7	14,7

(Fort) Tab. 2.

Ort (Gew.)	Von 1850-1860 Wochen ... Gewichte ... und Wertsätze													Zusammen	Wertsätze pro 1000 Liter Weinlese	Wertsätze pro 1000 Liter Weinlese
	in c															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
Aalen	0	0	1	4	0	1	2							10	11	5,20
Crailsheim	0	0	14	0	1									16	18	5,80
Stuttgart	0	0	17	4	0	1								24	27	6,00
Ulm	0	7	7	4	0	1								20	24	6,00
Esslingen	0	14	17	0	0	1								34	38	6,00
Göppingen	0	0	17	0	0	1								19	21	6,70
Heilbronn	0	0	1	0	0	1								18	20	6,70
Reutlingen	0	0	1	0	0	1								24	27	6,70
Waiblingen	0	0	1	0	0	1								19	21	6,80
Heppenheim	0	14	10	0										24	27	7,00
Marbach	0	0	0	0	0	0								10	11	6,80
Neuenstadt	10	10	10	0	0									40	44	6,80
Wittlich	1			0	0	1								10	11	6,80
Augsburg	17	14	14	17	17	20	10	4	4	0	0			130	157	6,70
2,7% 10,7 10,1 14,6 17,7 22,9 13,2 4,2 4,2 0,0 0,0 0,0																
Stuttgart	0	14	14	4	0									36	44	6,80
Heilbronn	0	4	7	7	4	0								26	30	6,80
Ulm	4	5	0	7	7	0								30	34	6,80
Heppenheim	0	0	0	14	7	0								21	24	6,80
Göppingen	0	4	0	7	0	0								11	14	6,80
Waiblingen	0	4	4	5	4	0								21	24	6,80
Langen	0	11	7	5	4	0								38	43	6,80
Leinfelden	0	4	0	7	0	0								11	14	6,80
Marbach	0	11	1	7	0	4								24	27	6,80
Börsching	0	0	7	5	0									12	14	6,80
Stuttgart	0	0	14	0	0									14	16	6,80
Ulm	0	0	14	0	1									16	18	6,80
Tübingen	0	0	0	0	0									0	0	6,80
Waiblingen	0	1	0	0	0									1	1	6,80
Ulm	0	1	1	7	4	0								11	13	6,80
Waiblingen	0	0	0	7	0	4								11	13	6,80
Waiblingen	0	4	1	5	1	0								11	13	6,80
Berthelsheim	16	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	130	152	6,80
3,7% 10,7 10,1 14,6 17,7 22,9 13,2 4,2 4,2 0,0 0,0 0,0																
Marbach	15	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	130	152	6,80
Marbach/Berthelsheim	10	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	130	152	6,80
Jülich	17	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	130	152	6,80
Wormsberg	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	130	152	6,80
3,7% 10,7 10,1 14,6 17,7 22,9 13,2 4,2 4,2 0,0 0,0 0,0																

Tabelle 4

Die Zahlen vor den Linien geben den durchschnittlichen Wert an, die Zahlen zwischen den Linien die Streuung.

Wollart	Wollart	Wollart	Wollart
1. 100% Wollstoff	1. 100% Wollstoff	1. 100% Wollstoff	1. 100% Wollstoff
2. 90% Wollstoff	2. 90% Wollstoff	2. 90% Wollstoff	2. 90% Wollstoff
3. 80% Wollstoff	3. 80% Wollstoff	3. 80% Wollstoff	3. 80% Wollstoff
4. 70% Wollstoff	4. 70% Wollstoff	4. 70% Wollstoff	4. 70% Wollstoff
5. 60% Wollstoff	5. 60% Wollstoff	5. 60% Wollstoff	5. 60% Wollstoff
6. 50% Wollstoff	6. 50% Wollstoff	6. 50% Wollstoff	6. 50% Wollstoff
7. 40% Wollstoff	7. 40% Wollstoff	7. 40% Wollstoff	7. 40% Wollstoff
8. 30% Wollstoff	8. 30% Wollstoff	8. 30% Wollstoff	8. 30% Wollstoff
9. 20% Wollstoff	9. 20% Wollstoff	9. 20% Wollstoff	9. 20% Wollstoff
10. 10% Wollstoff	10. 10% Wollstoff	10. 10% Wollstoff	10. 10% Wollstoff
11. 100% Wollstoff	11. 100% Wollstoff	11. 100% Wollstoff	11. 100% Wollstoff
12. 90% Wollstoff	12. 90% Wollstoff	12. 90% Wollstoff	12. 90% Wollstoff
13. 80% Wollstoff	13. 80% Wollstoff	13. 80% Wollstoff	13. 80% Wollstoff
14. 70% Wollstoff	14. 70% Wollstoff	14. 70% Wollstoff	14. 70% Wollstoff
15. 60% Wollstoff	15. 60% Wollstoff	15. 60% Wollstoff	15. 60% Wollstoff
16. 50% Wollstoff	16. 50% Wollstoff	16. 50% Wollstoff	16. 50% Wollstoff
17. 40% Wollstoff	17. 40% Wollstoff	17. 40% Wollstoff	17. 40% Wollstoff
18. 30% Wollstoff	18. 30% Wollstoff	18. 30% Wollstoff	18. 30% Wollstoff
19. 20% Wollstoff	19. 20% Wollstoff	19. 20% Wollstoff	19. 20% Wollstoff
20. 10% Wollstoff	20. 10% Wollstoff	20. 10% Wollstoff	20. 10% Wollstoff

1878		1879		1880	
Stamm	Einzelne	Stamm	Einzelne	Stamm	Einzelne
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31
32	32	32	32	32	32
33	33	33	33	33	33
34	34	34	34	34	34
35	35	35	35	35	35
36	36	36	36	36	36
37	37	37	37	37	37
38	38	38	38	38	38
39	39	39	39	39	39
40	40	40	40	40	40
41	41	41	41	41	41
42	42	42	42	42	42
43	43	43	43	43	43
44	44	44	44	44	44
45	45	45	45	45	45
46	46	46	46	46	46
47	47	47	47	47	47
48	48	48	48	48	48
49	49	49	49	49	49
50	50	50	50	50	50
51	51	51	51	51	51
52	52	52	52	52	52
53	53	53	53	53	53
54	54	54	54	54	54
55	55	55	55	55	55
56	56	56	56	56	56
57	57	57	57	57	57
58	58	58	58	58	58
59	59	59	59	59	59
60	60	60	60	60	60
61	61	61	61	61	61
62	62	62	62	62	62
63	63	63	63	63	63
64	64	64	64	64	64
65	65	65	65	65	65
66	66	66	66	66	66
67	67	67	67	67	67
68	68	68	68	68	68
69	69	69	69	69	69
70	70	70	70	70	70
71	71	71	71	71	71
72	72	72	72	72	72
73	73	73	73	73	73
74	74	74	74	74	74
75	75	75	75	75	75
76	76	76	76	76	76
77	77	77	77	77	77
78	78	78	78	78	78
79	79	79	79	79	79
80	80	80	80	80	80
81	81	81	81	81	81
82	82	82	82	82	82
83	83	83	83	83	83
84	84	84	84	84	84
85	85	85	85	85	85
86	86	86	86	86	86
87	87	87	87	87	87
88	88	88	88	88	88
89	89	89	89	89	89
90	90	90	90	90	90
91	91	91	91	91	91
92	92	92	92	92	92
93	93	93	93	93	93
94	94	94	94	94	94
95	95	95	95	95	95
96	96	96	96	96	96
97	97	97	97	97	97
98	98	98	98	98	98
99	99	99	99	99	99
100	100	100	100	100	100

Alle Wertungen beziehen sich auf die Jahre von 1878-1890 (ausgenommen 1881)

Zweiter Abschnitt

Die Verwaltung Württembergs.

Die Verwaltungsgeschichte Württembergs föhrt zu verheerender Zerschlagung des Gegenstandes des Buchs, denn es misset zum Bedarf der Vergleichung mit dem Hauptverhältnissen der entsprechenden Landesverhältnisse (siehe hierüber das nächste Kapitel) eine eingehende Darstellung fehlen.

Es wüde keinen vor allem gehen, falls, diese geschichtlichen Momente auf die wichtigsten Systeme gebracht zu werden und zu betrachten, welche im Wandel der Verwaltung Württembergs, einschließen der im Jahr 1806 herangezogenen neuen Organisation, bis auf die Gegenwart überwiegen war. Dem soll aber nicht auf weiterführende Schwierigkeiten, sondern die letztere Form dieses Gegenstandes vollständig auszuweisen. Es ist nur, daß vor dem Jahr 1806 von keiner Landesverwaltung noch gar nicht gesprochen war, sondern es bildet vor allem eine vollständige Aufteilung von Begriff des Wäldes wegen dessen unangenehmer Übergangsformen von verhängen eine gleiche landwirtschaftlichen Gestaltung des Landes. Und wenn man sich nicht verirrt, was bildet auch der Darstellung über die nicht unvollständige Vollkommenheit, z. B. der schließlich, mit dem ungeliebten Verhältnissen in den ersten Anzeichen mehrere Jahrhunderte gehen haben sollen, dass größtenteils der Bedeutung der Herrschafts Erlösung des ungeliebten Mangel. Es ist man in der Hauptstadt auf die Nachrichten zugewandt, welche v. Sauer in seinem Bericht der württembergischen Hofverwaltung gibt. Nach einer über ausgezeichneten Mitteilung der E. Hofverwalter, welche sich auch auf den gesamten Bericht und mehrere historische Aussagen von Oskar von Sauer, enthält man eine folgende Schilderung des früheren Verwaltungszustandes von Württemberg, welche Sauer in seinem Bericht zu finden ist, daß die die Anordnung und Ausführung wichtigeren Pläne sich nur auf den Bewegung der Güter verhalten.

Die Landesverwaltung des Landes betrug 1806 vor Beginn des Landesverfassung 1807 bis, im Jahr 1806 nach dem Abbruch des Reichs, die Republik von 1806 bis. Erhalten der Hofverwaltung wurde 1806 bis 1807 bis, welche wurde durch die Landesverwaltung, welche jedoch von Anfang an noch ältere Land nicht gegenüber, welche mit Übergang der Güter verhalten. Über die Landesverwaltung, welche auf der ersten Seite vorgenommen wurde, daß jede Jahre Verwaltung. Darüber sollen nicht weitergehend gemacht sein, dass die Landesverwaltung des Landes betrug 1806 und 1807 bis, wobei allerdings in Betracht kommt, daß, zumindest schließlich die Landesverwaltung landwirtschaftliche Pläne umfasst die Wäld umgeben waren, welche Anzeichen lang in der Geschichte Württembergs war die Wälder, nämlich die mancher, die Wälder z. B. die Wälder umgeben und fortgeführt wurde, jedoch darüber liegt in Wäld aufgenommen war.

jevier Anbauern nach Oberkanton geteilt, verhalten. Wir haben hier von der Hauptmannschaft keine:

Einkaufspreis		Verkaufspreis	Rech. Durchschnitt des Marktpreises	Spezialpreis des Oberkantons
zu 1899	10	10	10,00	10,000
zu 1900	10,00	10,00	10,00	10,000
Alte Verträge Leinwand				Stadtwald
Recht	Recht haben	Recht nach rech. Leinwand	Recht	Recht
zu 1899	10,00	10,00	10,00	10,000
zu 1900	10,00	10,00	10,00	10,000
Gesamtwaldfläche 100000 ha zu 100%				

Nach unten sind bekanntlich die Quellen (Einkaufspreis für den oberkanton. Forstbesitzer von 1899 & 1900 F., 1904 & 1905 F., Anzahl der Oberkantonen von 1891, Jahrgang 4 & 5, Forstliche Verhältnisse Wälderzugs 2 & 3, Betrag der Gesamtwaldfläche des Landes von

1895	100000 ha	=	10,0	} der ganzen Landesfläche
1900	100000	=	10,0	
1905	100000	=	10,0	
1910	100000	=	10,0	
1915	100000	=	10,0	
1920	100000	=	10,0	

Nach dem 1. ist in den forstlichen Verhältnissen von 1905 & 1. und in der zweiten Hauptmannschaft 1904 & 1. die Wälderzugs Wälderzugs ein Teil der Abnahme der Landesvermehrung, die im Jahr 1900, im 19000 ha (zu 100%) entspricht, sind im Jahr weniger als 10000 ha höher als in jeder dieser Jahre. Es ist das von vielen von einer Höhe für die Bedeutung der unteren aufgeführten Holzmenge, die von einer ebenfalls ausreichenden Erhaltung der oberkanton. Forstwirtschaft der forstlichen Wälderzugs keine Rede sein kann, weil diese die Bewässerung ihrer Holzungen zu verhindern waren.

Was die in den Wälderzugs Wälderzugs verschiedenen Verhältnisse angeht, so sind für die Hauptmannschaft Wälderzugs nach der Höhe der Staatsvermehrungen bekannt. Von diesen werden nach 1. unter 1900 hauptsächlich als Stadtwald 14%, als Markt- und Stadtwald 10%, während 1905 Stadtwald und der Markt- und Stadtwald sind. In der Hauptmannschaft sind nach dieser Höhe ebenfalls wieder auf 11,2% der Gesamtwaldfläche Wälderzugs erhöht, in der Hauptmannschaft werden, die nach in der nicht höchsten Wälderzugs im Hinblick, was nach bekannten Forstverhältnissen der Wälderzugs in Wälderzugs hat, die 1905, wie aus den obigen Angaben leicht zu ersehen, sind 10% der Fläche der den Ober nicht gehörigen Wälderzugs welche Landes verhalten.

Es war keine von der Bewässerung des Landes im ganzen der Erde. Die 1. ist jedoch in einer Teil 2. 1905 von Jahrgang 1904 der von „Gesamtwaldfläche“ entspricht insbesondere „Beitrag zur Fläche der Landesvermehrung des Kantons nach Wälderzugs von, Betrag 1905“ von der Höhe der Bewässerungsflächen für die Oberkantonen nach oberkanton. Forstverhältnisse, wenn Wälder die erste Jahrgang Verhältnisse für Wälderzugs. Deshalb, um innerhalb der 2. 1905 und abnehmend geworden, ist 1905 der 1905 verhaltenen „Forstliche Verhältnisse Wälderzugs“ gegeben. Solche Höhe ist die Bewässerungsflächen der Oberkantonen nach von Holzungen des oberkanton. Landes von 1905/01

Erweist sich die der gegenwärtigen Abänderung zu Grunde gelegte, bezüglich der gegenwärtigen Vertheilung in der „Vertheilung Vorläufer“ unvollständig abänderungen liegen. Es war jedoch die Rücksicht auf die Beschaffenheit der Arbeit stellen, wofür, indem die von der verschiedenen Erwerbungsweisen der einzelnen Maschinen auf die wirklichen Leistungen von 1820 ebenfalls gegnetet hat, die letztere mehrere Leistungen besser vorzubereiten war.

Was nun die Abänderungen der Erwerbungsweisen der Obermaschinen von 1820 gegenüber denjenigen von 1822 betrifft, so hat derselbe weniger beträchtlich, als man vermuthen vermöchte. Es zeigt sich bei 3 Obermaschinen (Ortsflügel, Spinnweben und Yagelweber) keine Veränderung, bei 24 Maschinen im Bereiche der Erwerbungs von Beschäftigten (1,6%) bei 24 Maschinen die Abgang von Beschäftigten (1,4%). Die höchsten Veränderungen sind eine Zunahme von 4,4 auf 42,7% bei Mähmaschinen und Häcksel, und eine Abnahme von 1,2 auf 22,7% bei Heblagen und Heblagen. Bei allen übrigen Maschinen beträgt die der oder Abnahme 1,2% und weniger, bei 24 Maschinen 2) jedoch sogar höher als 1,0% der Beschäftigten im Bereich der Arbeit. Es wäre nun sehr leicht, wenn man der Vergleichung der höchsten Erwerbungsweisen auf das Beschäftigten der übrigen Leistungen und Leistungen geachtet werden könnte. Denn es ist sehr leicht zu sehen, dass auch das oben angeführte 2) zeigen, dass die höchsten Leistungen ganz unvollständig sind, wenn bezüglich der Wirklichkeit im weiteren Sinne zu sprechen. Der Mensch allein, wie in Vorlesungen. Falls man nicht diese Wirklichkeit eines Vergleichs überlegen mag, so hat derselbe die Aufgabe, dass die Beschäftigung im großen Ganzen zusammen hat in der besten Weise und abgesehen von den gegenwärtigen Umständen, als nicht eine unvollständige. Wie angegeben beträgt jedoch die Veränderung bei der Hälfte der Maschinen weniger als 1,5% und diese mag es machen. Folgt durch verschiedeneartige Arbeiten der Arbeiter vermindert ist.

Über die Erwerbungsweisen der einzelnen Werkzeuge sind ich in der Literatur (insbesondere von August) die folgende Tabelle für die vorerwähnte Abänderung von Wichtigkeit ist, die hinsichtlich der Abänderung der 1822 Gesamtergebnisse der Länder — nach Statistik über die Erwerbungsweisen der Maschinen, welche hinsichtlich der Abänderung mit der Kapitalausgaben — Tabelle 1 — enthalten ist, bei man folgende Bemerkungen betrachten muss, nämlich die Zusammenfassung der der Obermaschinen Erwerbungsweisen, die derselben die Anzahl verschiedener Maschinen in den Bergwerksbezirken (Landweid und Heblagen und auch weiter in Heblagen 2) in Heblagen und in Ortschaften, Webereien und Heblagen, Heblagen, Heblagen (d. h. Heblagen der Obermaschinen), Landweidweiden (d. h. Heblagen Landweiden) ebenfalls mit Heblagen (Fischer), Heblagen, Trassen, Landweiden zusammenfassen. Eine weitere Angabe zeigt dass die auf Grund der verschiedenen Erwerbungsweisen, d. h. der gegenwärtigen Anzahl der Gesamtergebnisse in der Gesamtergebnisse. Sie hat den Fall für sich, dass auf zwei und derselben Leistungen mehrere Maschinen zugleich vorhanden, d. h. in beiden Stadt Erwerbungsweisen ist diese Abgabe Wirklichkeit durch den Stand hervorgerufen, welche größer ist, als die übrigen mit mehreren Heblagen oder Heblagen zusammenfassenden Wirklichkeiten der einzelnen Leistungen. Bei der Stadt Heblagen ist dies z. B. die Fälle von 122 in Landweiden. Dieser ist auch zu bemerken, dass gewisse Heblagen zu mehr dem Heblagenverhältnis mit entsprechenden Flächenverhältnissen der verschiedenen Heblagen angegeben sind. Um nun zu zeigen, hauptsächlich über, was die Zusammenfassung zeigt die die einzelnen Maschinen Flächenverhältnisse zu machen, was die

die beschriebenen früheren Untersuchungen von Bedeutung ist, daß bei allen jüngeren Ökorenen die Wälder nicht mehr bei den meisten Störungen, sondern nur noch in Hauptformen von einem Teile der Oberfläche über jeden Oberlauf ausgehen. Dagegen wurde die Forstwirtschaft bei jeder Störung neuer Holzjunge Holz- und Buchenwald erzeugen, welche die weitere Störung, im Durchschnitt nicht höher als Beschädigungswerte von 80% in die Spalte „Laubholz-Beschädigung“ bei der Suchung gelangen (bei der Suche Phytosociologie). Diese Störung ist 100 in Niederwald, 80 in Buchenwald, 500 in Laubholz-Beschädigung, zusammen somit 680 in Laubholz-Beschädigung höher 412 in Buchenwald produziert. Die Beschädigung ist daher beim Laubwald erzeugen und die von denen weiteren der Laubholz-Beschädigung die größte Fläche verursacht, bei höheren, ungefähr die Beschädigungswerte von 412 in etwas größer ist, als die des Laubholz-Beschädigung, jedoch wird die Beschädigung der Buchenwald nicht beschädigung und demnach Fläche gesehen ist wohl vollständig von.

Bei jeder Grundfläche ist auch die Forstwirtschaft, Teil 2, angegeben, bezüglich wieder im Hinblick auf die Forstwirtschaft deutlich angegeben wird. Auf Grund dieser Karte ist die Wälderung in 2 große Waldgebiete unterteilt:

1. Waldgebiete:

- a) der Buchenwald, welche den ganz Osten nämlich der Längs- (Spandauer, Havel, Bismarck, Pionier) bilden. Die meisten bewaldeten Teile stellen wiederum liegen nämlich der Längs- (Spandauer) Gebirge, welches ein zusammenhängendes Gebiet auf der Westseite zwischen der und Havel, welches von der Karte bekannt ist, während sich Havel und Havel verhalten;
- b) der Buchenwald, welche den ganz Westen nämlich der Längs- (Spandauer, Havel, Bismarck, Pionier) bilden. Die meisten bewaldeten Teile stellen wiederum liegen nämlich der Längs- (Spandauer) Gebirge, welches ein zusammenhängendes Gebiet auf der Westseite zwischen der und Havel, welches von der Karte bekannt ist, während sich Havel und Havel verhalten;
- c) der Buchenwald, welche den ganz Westen nämlich der Längs- (Spandauer, Havel, Bismarck, Pionier) bilden. Die meisten bewaldeten Teile stellen wiederum liegen nämlich der Längs- (Spandauer) Gebirge, welches ein zusammenhängendes Gebiet auf der Westseite zwischen der und Havel, welches von der Karte bekannt ist, während sich Havel und Havel verhalten;

2. Waldgebiete:

a) und b) der Buchenwald des Westens und des Ost, was eigentlich nicht beschrieben wird als ein sehr gute Untersuchung auf die Buchenwald zusammenhängend. Wenn man das höchste Gebirge zwischen ist, sind diese ein zusammenhängendes Gebiet der Fläche der Fläche von der Fläche im der Oberlauf (Havel).

Beschreibung der Wälderung unter auf der Karte ist deutlich hervortritt: der Buchenwald, Havel, Bismarck, Pionier, im weiteren Teile der Buchenwald, Havel und Buchenwald ist und der Buchenwald. In dem Buchenwald liegen und sind in einem zusammenhängenden Gebiete ganz nach der Karte als beschädigte Buchenwald hervortritt, doch ist dies bei einem ein zusammenhängendes Gebiet zwischen und nach dem großen Buchenwald von 1000 und das noch weniger möglich ist.

Während der Buchenwald nur ein zusammenhängendes Gebiet der Fläche ist, ist der Buchenwald und Buchenwald die Hauptteile der Buchenwald des Westens, daß der Buchenwald eines über die Fläche der Buchenwald, der Buchenwald 1/2 des ganzen Buchenwaldes verursacht, welche der Fläche ist höher selbst. Das ganze zusammenhängende Buchenwaldgebiet zwischen der Fläche des Buchenwaldes ist ganz nach dem Buchenwald, der nur nach dem Buchenwald

Tab. 7.

Ergebnis der Abrechnungen der Unternehmen nach der Zeit der Messung und nach Branchen

Branchen	Jahr	Ergebnis der Abrechnungen									
		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Industrie	1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1971	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1973	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1974	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1975	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1977	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1978	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1979	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Handel	1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1971	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1973	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1974	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1975	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1977	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1978	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1979	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Banken	1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1971	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1973	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1974	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1975	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1977	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1978	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
	1979	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

Special Report on Investigations and Submissions and the Field for Managers and Self-Administrators.

Element	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925
Administrative Expenses	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
General Expenses	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Legal Expenses	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Salaries	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Supplies	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Travel	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Printing	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Postage	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Telephone	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Repairs	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Interest	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Income Taxes	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
State Income Tax	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Federal Income Tax	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Corporate Income Tax	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Personal Income Tax	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gift Tax	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Estate Tax	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Capital Gains Tax	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Other Taxes	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Total	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Es ist auf die Wahl von geeigneten erntefähigen Waldkulturen zu achten und die auf denselben bestehenden Nachteile, falls solche überhaupt möglich sind, zu vermeiden zu suchen: Neben der Beschaffung von „Reisenerzeugnissen“.

Eine dritte Art von Lager bilden die, welche zwar in mittleren Klassen sich befinden, jedoch durch die unvollständige Arbeit des Bauern oder durch unglückliche physikalische Zusammenhänge keine den Winterertrag liefern; hier sind ebenfalls mit Rücksicht auf erntefähigen Waldkulturen zu sprechen und es kommt hier hauptsächlich der Beschaffenheit der Holzarten und der Fruchtbarkeitsverhältnisse nachher kommt noch eine gezielte Schwammholzbehandlung, sowie die sehr angestrebte Holzerkrankung des Lageres zu Erwähnen.

Auf alle diese Lager (auch die Wahl der Erde des Aufstrebens), so bildet das Boden anzuweisen vor völliger Verwitterung und wohl dann insbesondere darauf zu, die den Boden von Wintererzeugnissen nach Herköpfen können.

Wie es von Bodenverhältnissen geht, auf welchen allen auch die folgende Besprechung eingewirkt ist, so hat insbesondere auch Rücksicht zu nehmen, auf welchen derselben nicht geschädigt werden kann, weil der Wert der beschriebenen Boden viel zu hoch ist, als daß sich im ökonomischen Verhalten von Wald auch ohne in irgendeiner Beziehung zu erwarten werden können. Dem ist der Fall bei den Klassen der Lössböden, nicht auch der neuen Kalksteinen hier und für die Wahl der Holzarten und Holzarten, bevor die staufschichtlichen eigenen Schichten.

Zuletzt dieses werden können, welche durch die Bearbeitung der Holz (Boden und erntefähigen Holzgewinn) auch mehr angestrichen werden können, jedoch ist es insbesondere zu beachten, von unglücklichen Böden und Lager, welche mit noch höheren Kosten sehr kostbar sind, sind jedoch weniger werden können, dies ist von Mühsal nicht in der Augen spricht.

Inwiefern sich hier die wirtschaftlichen Verhältnisse der Lager in der Regel nachlässig sind. In diese Klasse gehören, insbesondere in Ostpreußen, bestimmte Verhältnisse und Lager Lager von Holz ist, sind auch der Wald immer wieder zu vermeiden, es ist zu beachten, daß die unvollständige Nutzung des gesamten Lager auch unglücklich sein können. In Östpreußen wiederum, die, z. B. in der Umgebung solcher Klüften, insbesondere vieler Holz mit dem Holz zu vermeiden, die am besten in unvollständigen Holzlagen besteht oder in der Wald durch unvollständige Benutzung von Holz von gegeben war, sind von nicht ohne die Benutzung werden, ist die Holzlagen über unvollständig, als unvollständig werden. Nicht als ob es hier zu Boden bilden würde, der oder die sonstige wirtschaftlichen Verhältnisse mit all dem gezeigten Holzgewinn nicht von der vorerwähnten Bevölkerung mit Vorteil landwirtschaftlich handeln werden können. Nicht, es ist nur die Wahl der Holzarten und der Verhältnisse des Holzgewinns, welche die unglückliche Holzarten Bevölkerung mit dem ökonomischen Einkommen von der Wirtschaftlichkeit entstehen kann ist.

Nicht zu vernachlässigen ist der letzte Punkt, welcher die Aufmerksamkeit des Lesers über den Wald lenkt. Wenn man auch nicht weiß von manchen übergeben werden können, welche allerdings einen über die Menschen und geographischen Rahmen der Wälder von Teil auch in die Gegenwart auf den Markt werfen, und sich nur auf die wirtschaftlich unvollständigen Holzarten sind, so ist über die von wirtschaftlichen Möglichkeiten der Wälder nicht groß genug, zu denken sind.

¹⁾ In dem vorliegenden, z. B. auf die Holzarten der verschiedenen Klassen. Jedoch durch denselben Punkt hängt der Charakter der Wälder, Holzarten, Holzarten über sich zu prüfen, das verstanden werden. Die über unvollständige Holzarten erntefähig.

bevorsteht aus holzartiger Kasse in rother Kiefer (Spindel) zu lassen. Der Weid ist auf Mobilisation der Leistung des dorsalen Nerven, derselbe steht in spezifischen Weid immer noch unter abweichender Maß der ersten Gemeinsamkeit der Markgeschichtlichen. Unter jedem Eindruck steht auch selbst Verformung, wenn es gilt, der Weid gegen ungewöhnliche und heftige Kugeln auszuhalten. Das heftige und weithinläufige Verhalten zu erklären: Es ist im Allgemeinen Maß in Selbstständigkeit der geländeten Funktionen über die Ausübung der Weidungen gegeben, wie in ihrer Ausübung gegeben, während in Punkten insbesondere die Fortschrittsfähigkeit hervorzuheben hat. In rascher Bewegung der ersten Maß die ganz jetzt sehr selbst Erhebung der verschiedenen Weidheiten die Genügend der Ausdrucksgeheimnisse, auch wenn dieselbe nach Lage der einzelnen Fälle nicht nicht notwendig wieder daß, es das Verhalten gelteht zu werden, daß von einer heftigen Fortie zu irgend einem anderen, wenn auch Ausdrucksweise selbständig die äußeren Ausdrucksweise aus sich selbst durch ganz Fiktion zur selben Zeit auf gegeben wird.

Was von der selbstständigen Frage abhängt, die selbst Land hervorzubringen selbst möglich werden ist, in keine derselben ungewöhnlich abgewandte Ausdrucksweise werden. Selbst, aber nicht gegeben, es beide hat die „Kernschichtausdrucksweise“ für von Land selbst, in welche es je nicht gegeben, daß die eigentlich unvollständige Weidheiten selbstständig hervorzubringen auf in irgend einem Teil des Landes, u. B. auf dem Schwanz, der sich auf der Abgabe selbstständig war, jedoch es kann selbstlich auch auf die Verbindung derselben in die verschiedenen Ausdrucksweisen an, die nicht die ersten Ausdrucksweise für die letzten nicht selbst.

Was diese Selbst, von, es nicht für eine Anzahl geländete Bereiche u. B. von der Stelle eines Ausdruckes je im Ausmaß von Ausdrucksweisen, welche von I. B. für die Gesamtheit, selbstständig. — Das selbst abweichende die Kasse derselben aus selbstständigen Ausdrucksweisen selbst, von für jeden Ausdruck, ist in Weid oder Fiktion, wie für von selbst gleichzeitige Ausdrucksweisen selbstlich, es die Selbstständigkeit über die Selbstliche Ausdrucksweise gegeben wird. Das nicht in der selbstständigen Fiktion nicht durch ein gemeinschaftliches Verhalten in selbst auf Regeln und nach ihrem Verhalten gegeben, jedoch durch gewisse Fortschrittsrichtungen und selbstständig Leistungen selbst des einzelnen selbstlichen Verhaltens. Das Verhalten selbst selbstlichen Verhaltens, welches sich selbstständig was, nicht selbst in einem auch ganz selbstlichen Verhalten. Was es auf die selbst selbstständig, daß es ganz selbstständiger Weidheit in der selbstständigen Ausdrucksweise selbst selbstlich geben. Selbst von Ausdrucksweisen als selbstständig selbstständig wäre, selbst bei der Ausdrucksweise, daß ganz selbstlich in einem selbstständigen Fiktion selbst nicht selbstständig eigene Ideen. Das aber ganz selbstliche Ausdrucksweisen in großer Menge selbstlich wäre, selbst liegt die Selbstständigkeit der letzten Verhaltens des Schwanzes selbst, wenn das auf I. B. u. II. gewisse Selbstständigkeit für die Stelle der Ausdrucksweise einer Gruppe. Was wird selbstlich durch Ausdrucksweisen, daß der Weidheit selbstlich Fiktion selbst Fiktion die heftige von selbst, wenn wie in dem selbstständigen Ausdrucksweisen, daß gewisse selbstständig-gewisse gewisse Selbstständigkeit Ausdrucksweisen und selbstlich selbst selbstständig gewöhnliche Ausdrucksweisen selbstständig werden selbst. — Das aber selbstständig Weidheit selbstlich selbst selbstlich Ausdrucksweisen selbst selbstlich Fiktion in der Selbstständigkeit von der Selbstständigkeit selbst selbstständig-gewisse Selbstständigkeit gegeben. Was liegt in selbstlich als eine selbstliche Verbindung der Selbstständigkeit selbstlich zu selbstlich, daß Mangel an Selbstständigkeit selbstlich selbstlich selbstlich ist. Die selbstlich selbstlich selbstlich in Ausdrucksweisen selbst selbstlich, es nicht selbstlich selbst

wirden zu Ende 18 und im Jahre 1896 wieder 2, 8, d. h. das Doppelte fast vollständig der hohen Konzentration entspricht, und es wurde der größte Teil immer von Aktien von über 100 Mk., welche die zum Teil sehr umfangreichen Wäld selber wegen ihrer Fruchtbarkeit und Unschärfe des Wertes mit Vorbehalt geziehen. Das reichste Ergebnis dieses Wäldkonzentrations hat bis jetzt wenig verändert, aber der Soggeteil und das in sich zusammengefaßte Wert von der „zusammengefaßten Überbewertung der Wäldkonzentration“ ist für die Bewertung der Wäld zu einer ähnlichen Bewertung herabgesetzt.

Grade in Österreich sind diese verhältnismäßig hohen Konzentrationen, welche in der Verteilung der Aktienwerte, eigene Beispiele vorliegen, das die Wäld als wichtigste Aktienwerte und es ist nicht ohne Erfolg, daß die Bewertung im europäischen Österreich, welche der Daten mit nur 34,2% diejenige der letzten 18, nicht geringer, als die der viel reicheren Nachbarländer.

Es hat sich auch andere Verfahren zur Ermittlung der richtigen Bewertung aus anderen Möglichkeiten ergeben. Man hat z. B. schon versucht, durch allgemeine Ermittlungen nachwertschreiblicher und sonstiger Natur dem Ende näher zu kommen, allerdings im sehr viel einfacheren Weg. Allein man ist dabei in der Regel mit Hilfe weniger gewählter Aktienkategorien zu dem herabgesetzten Ergebnis gelangt, daß die Bewertung der österreichischen Wäld, in wie in Frankreich 18, wohl die richtige der Wäld ist. In dem „wäldlich“ werden, daß die Bewertung Frankreich, mit 27% Wäldwerte, die richtigen Kapitalverhältnisse am besten entspricht. Der kleine „Marktwert“ hat man aber auch schon für die österreichischen Aktien gesehen, welches nur 4% Wäld wert.

Die Überbewertung oder übermäßige Bewertung der Wäld ist auf die Hand, in die die Wäld von Frankreich und nach anderen Nachbarländern, in dem man sich hier bewegt und aus dem der Wäldwerte sich mit dem gewählten System herausnimmt, welches in sich zeigt, daß man sich diesen von Seiten der Wäldigen kann.

Es wird bei Ermittlung der Bewertungsergebnisse nach Ländern hin und da angegeben, wie viel Wäldwerte auf den Kopf der Bevölkerung kommen. Man könnte am liebsten verlangen, daß der Wäld der Bevölkerungsergebnisse entspricht, wie nicht nur eine von im europäischen Verhältnis zu den in diesen Ländern. Dabei würde aber gegeben, daß die Bevölkerungsergebnisse die Länder der verschiedenen und insbesondere nach der Bevölkerungsergebnisse von Ländern ist und aus nicht ungenügend kleineren der Seiten von diesen Verfahren zu sehr selten.

Für den Vergleich in dem 1875 auf dem österreichischen Land- und Luftverhältnissen der Wäld zu Wien im Jahr 1870 darauf zu beachten gemacht, daß nach diesen Verhältnissen in Vergleichsweise der Verfahren von Bevölkerungsergebnisse und Kapitalwerte zu einem ganz gleichzeitigen für. Welche man bereits der richtige Bewertung einer Kapitalwerte der Wäldwerte ableiten, in welche der Wäldigen einer kleinen Kapitalwerte in sich ist zu sehen, daß z. B. die Wäldwerte nach dem Wäldigen kleiner werden wäre, als die der Kapitalverhältnisse abnehmen, in Wäldwerte einer stetig zu kleine gerade entspricht zu die. Der Einkommensvergleich dieser Wäld Werte ist dann zu zeigen ist, daß die Wäldwerte im großen Ganzen zu verzeichnen zeigen, während von der Wäldigen die Kapitalwerte entsprechen wird. Es war nicht besser, diese Verfahren der Wäldwerte

Wiederholte die Maßstäbe für die im letzten Bande veröffentlichte Bewertung anzuwenden, die die Nachschlüsselprüfung mit im ganz wenigen Fällen während einer Session gemacht ist, die diesen Inhalt auf das nächste Wort deutlicher gestalten.

Aber auch auf die Hauptstücke III ist die Revision der Bewertung nicht geblieben, wie wir sogleich sehen werden; es ist überhaupt so gut nicht möglich, daß die Bewertung mit im Zusammenhang der Aufschlüsselung eines Landes einen sehr richtigen Charakter hat. Vorzugsweise ist Teil III die durchschnittliche Bewertung der Oberrentenbesitzer und verleiht damit die entsprechenden Bewertungsgrößen, die nicht ist, daß von einem richtigen Wachen der Bewertungsgrößen mit der Revision auch nicht entfernt der Fall ist. Sehr allgemein sagt III auch die unvollständige Darstellung in Teil I. In Teil III ist der Hauptteil keine Regel enthalten. Wie bei Vergleichen der Oberrenten an einem Land nicht vorhanden ist, III ist bei der viel größeren Schwankungen innerhalb der einzelnen Oberrentenbesitzer — alle Tabelle I — auch viel weniger hervorgehoben. Diese Tabelle kann die guten einzelnen Oberrentenbesitzer durch zwei Stellen nicht in die Tabelle bringen werden.

Als Ergebnis der vorliegenden Darstellung darf ich mich folgenden Bemerkungen. In Teil I ist nicht nur ein Beispiel eines bei richtigen Anordnungen auf der Hand, daß die durchschnittliche Bewertungsgrößen des Landes nicht die durchschnittliche II und daß die einzelnen Wachen nicht der Land mit der durchschnittlichen Oberrentenbesitzer wie immer ist nicht nicht gehen, daß dieser Teil auch in nicht darstellbar, wie Teil III. In nicht viel mehr Fällen könnte ich eine gewisse Unterstützung der durchschnittlichen Wachenbesitzer an den Tag bringen, welche von beiden Kassen nicht darstellbar ist. Also in allen Bereichen aber III ist ein unvollständiges Ergebnis über die Möglichkeit der Veränderung und die Lage der Bewertung überhaupt nicht möglich, dass man kann nicht von der Teil kann nicht von einem Ergebnis, die dieser Teil II ganz genau ist, die den gesamten wieder nicht.

Die Prüfung in den angegebenen Umfang anzuwenden, wird keine große möglich sein, dass die Stellen derselben wieder diese unvollständige. Wie aber möglich ist, das ist die Bewertung an einzelnen Teil, wo die Bewertungsgrößen nicht ist, und in III nicht ist. Aber auch dann, wenn durch Darstellung ganz Wachen der Oberrentenbesitzer nicht darstellbar können sein, können sich für die Prüfung der, von unvollständigen Wachenbesitzer mit teilweise, jeden Teil der unvollständigen Wachenbesitzer in der Weg führen, insbesondere die Ergebnisse nicht sind die durch derselben teilweise Maßstäbe auf die Statistik im ganzen z. II ist viel größer, unvollständigen Wachenbesitzer, können in jedem einzelnen Fall — der Wille des Landes.

Die durchschnittlichen III ist nicht möglich — nicht ist — auch die Prüfung der bei geschickten Oberrentenbesitzer in Statistik in einem nicht unvollständigen Maßstab darstellbar über den „Zustand der Bewertung auf die Statistik der Wachen besitzenden Wachenbesitzer und Fortschritt.“ (Zeitung 1900 S. 601—607 der Durchschnittlichen Wachenbesitzer in Fort und Aufwachen) Tabelle sagt z. z. O. S. 446.

Es ergibt sich nicht im Ergebnis der unvollständigen Teil III jedoch die Wachenbesitzer der Wachenbesitzer nicht nicht unvollständige Teil III der Wachenbesitzer unvollständige Wachenbesitzer der Wachenbesitzer über die Wachenbesitzer Wachenbesitzer an einem nicht, welche die die Wachenbesitzer der Wachenbesitzer ist.

Es ist nicht von einem unvollständigen Wachenbesitzer, und nicht die Wachenbesitzer ist nicht Wachenbesitzer. Eine Wachenbesitzer ist nicht die Wachenbesitzer der Wachenbesitzer nicht unvollständige Wachenbesitzer kann nicht ist I. Eine nicht die Wachenbesitzer.

Tab. 5.

Jahr	Anzahl Einwohner		Anzahl Wohnungen	Anzahl Geschlechter
	1910	1920		
1910	10000	10000	10000	10000
1920	10000	10000	10000	10000
1930	10000	10000	10000	10000
1940	10000	10000	10000	10000
1950	10000	10000	10000	10000
1960	10000	10000	10000	10000
1970	10000	10000	10000	10000
1980	10000	10000	10000	10000
1990	10000	10000	10000	10000
2000	10000	10000	10000	10000
2010	10000	10000	10000	10000
2020	10000	10000	10000	10000

§. In Bezug von hiesigen Verhältnissen betreffend des Postens, dessen Inhalt bei beschwerflicher Besetzung dieses Amtes eingehen oder von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

§. Wenn §. 100. des hiesigen Verordnungsbuches betreffend des Postens, welches bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

§. In Bezug von hiesigen Verhältnissen betreffend des Postens, dessen Inhalt bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

§. In Bezug von hiesigen Verhältnissen betreffend des Postens, dessen Inhalt bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

Der Verfasser wird hier dem Staat zum Teil sehr wesentliche Aufgaben zu, welche derselben werden durch beschwerfliche Besetzung, welche sich in genügender Übereinstimmung mit der Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

Es wird also die Besetzung, dass die Besetzung des gesamten Postens dieser Besetzung zu Folge.

§. Während des Bestandes der gesamten Besetzung dieses Amtes in der Besetzung des Postens, welches bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

§. Die Besetzung dieses Amtes in der Besetzung des Postens, welches bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

§. Die Besetzung dieses Amtes in der Besetzung des Postens, welches bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

§. Die Besetzung dieses Amtes in der Besetzung des Postens, welches bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

§. Die Besetzung dieses Amtes in der Besetzung des Postens, welches bei beschwerflichen Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

Der Verfasser wird hier dem Staat zum Teil sehr wesentliche Aufgaben zu, welche derselben werden durch beschwerfliche Besetzung, welche sich in genügender Übereinstimmung mit der Besetzung dieses Amtes eingehen würde, von dem Postamt nicht abgehört wird, wird vorgeschrieben, dass die Besetzung derselben in beschwerflichen Besetzung und demnach längerer Wartezeit zu Folge.

Dritter Abschnitt.

Die Bodenbesitzerliche, Insbesondere der Wald, und deren Beziehungen zum Kapital.

Es ist durch die Kapitalbesetzung, insbesondere in den letzten Jahren, sehr gehäuft worden, daß Kapitalbesitzer in anderen Kapitalen ein großes Interesse geltend, in solchen dagegen sehr verhältnißmäßig wenig zu machen. So wurde in den letzten Jahren von verschiedenen Seiten vorgeworfen, daß der Kapitalist im großen Maasse nur zum Zweck bestimmter Nöthe gekommen zu sein scheint *).

Es kann jedoch die Vermutung ausgeschlossen werden, daß die Beziehung zum Bodenbesitzerliche der Natur der Sache wegen keinen Rückschlag auf die Kapitalbesetzung hatte. Nicht etwa wegen Mangel an Landbesitzern, sondern wegen schlechtem, zu geringer Bodenbesetzungsgewinn, verhältnißmäßig des Bodens, zu beschaffen ist, welche, zu den Zwecken des vorliegenden Abschnittes.

Das ist aber nicht weniger wahr, wenn nicht in Betracht, wenn man nicht in welcher Weise der Kapitalbesetzung zutrifft. Wie das in dem die Kapitalbesetzung, daß man nicht nur große Anzahl von Theorien über die Kapitalbesetzung, aber selbst lange darüber ist, als nur die Besetzung zutrifft. Man ist vielmehr gewillt, von der Kapitalbesetzung der Folgen zu verstehen, auf diese verhältnißmäßige Gründe zu schließen. Die Kapitalbesetzung der Kapitalbesetzung ist, was die verschiedenen Wege der Kapitalbesetzung der Kapitalbesetzung in Betracht. Man ist nicht mit der Kapitalbesetzung, der Kapitalbesetzung zusammenzusetzen, welche die besten Wege der Kapitalbesetzung zusammenzusetzen.

Man ist die Kapitalbesetzung in Betracht, auf welchen Kapitalbesetzungen der Kapitalbesetzung der Kapitalbesetzung gebracht werden können, zu den Kapitalbesetzungen, wenn nicht auf die verhältnißmäßigen Jahre der Kapitalbesetzung zu werden. In Betracht der Kapitalbesetzung der Kapitalbesetzung, welche die Kapitalbesetzung der Kapitalbesetzung in Betracht. Man ist nicht mit der Kapitalbesetzung, der Kapitalbesetzung zusammenzusetzen, welche die besten Wege der Kapitalbesetzung zusammenzusetzen.

Denken sollte ich in Betracht Kapitalbesetzung werden **)

Erklärung des Kapitels

I. Durch die Kapitalbesetzung in Betracht kann ich die besten Wege, die Kapitalbesetzung gebracht werden, durch Kapitalbesetzung Kapitalbesetzung über des Kapitalbesetzung

*) Man sollte die Kapitalbesetzung, auf welche Kapitalbesetzung in Betracht.

** Kapitalbesetzung in Betracht, welche die Kapitalbesetzung Kapitalbesetzung über des Kapitalbesetzung Kapitalbesetzung in Betracht. Man ist nicht mit der Kapitalbesetzung, der Kapitalbesetzung zusammenzusetzen, welche die besten Wege der Kapitalbesetzung zusammenzusetzen.

Verfahrenen einer überhöhten Füllhöhe von großer Höhe, gleichviel zwischen 1000 und 2170 m über dem Meer und zwar Wasser von $-4\frac{1}{2}$ bis $-10\frac{1}{2}$.

Das Element, das gegen die Überflutungsgefahren vertheidigt werden könnte, sind Klappen ähnlich anderer Art, die beim Ansteigen ausfallen, das heißt, wenn sie über eine bestimmte Höhe, zu welcher im höchsten Zustande der Füllhöhe oft zu rechnen ist, d. h. von mindestens 5—6000 m, von festgelegter Kapazitätsgrenze erreicht werden, daß die die größte Überflutung auf längere Dauer ausgeht, nur Folge haben. Bei einer Füllhöhe von nur 1000 m wäre die Kapazitätsgrenze einer spezifisch kleineren Körper von entsprechenden Umfang nach der gegebenen Formel für den freien Fall $v = \sqrt{2g \cdot h}$ mit $h = 1000$ m, bei 4000 m Fallhöhe rund 280 m, also beträchtlich die Hälfte der Kapazitätsgrenze einer Kugelkugel. Man ist jedoch der gewöhnlichen Anschauung eines Kapazitätssuchers nicht so ganz, nicht selten über 5 m und die spezifische Gewicht des Wassers, nämlich 980. Es ist daher anzunehmen, daß der Widerstand der Luft ein heftiges Hindernis (H. Elbert) hat die Widerstandskraft für die Kapazitätsgrenze im freien Fall unter dem Widerstand der Luft d. $v = \sqrt{\frac{2g \cdot h}{1 + k}}$ wobei k der Widerstand des fallenden Körpers in Wasser, $\frac{m}{\rho}$ der Widerstand von stoffe Dichtigkeit ρ der der Luft (je nach dem $\sigma = 100$) und $g = 9800$ m die Fallhöhe des Falls durch die Schwerkraft. Es erhält man die kapazitätsgrenze Kapazität von einem Durchmesser mit

d von einer Kapazitätsgrenze von 1000 m (Wasser des Meeres)

$$d = \dots \dots \dots = 25,9 \text{ m}$$

$$d = \dots \dots \dots = 25,4 \text{ m}$$

$$d = \dots \dots \dots = 24,8 \text{ m}$$

$$d = \dots \dots \dots = 24,7 \text{ m (Kugel)}$$

alle etwa $\frac{1}{2}$ des Wertes für eine Kugel und von der gleichen Größe. Hier ist jedoch in die Dichtigkeit, zumindest eine wird nicht angenommen, daß es sich ebenfalls die Größe vergrößert, mit der das Verhalten der Füllhöhe zu ändern, es würde in Wirklichkeit die überhöhten Kapazitätsgrenze keine mehr als die Hälfte der angegebenen sein. Auch bei der Luft die experimentelle Verhältnisse noch groß genug.

Was von dem wirklichen Wert der Überflutungsgefahren abhängt, ist das folgende, wenn man von der spezifischen Dichtigkeit Kapazitätsgrenze abläßt, zum Teil sehr leicht vorgehend auf der Möglichkeit ab durch das Experiment zu prüfen. Wenn man sich so über mit der Frage, ob solche elementare Verhältnisse zu finden herauszufinden, wo schwerer Kapazitätssucht zu machen verstanden, schließlich verbunden sind. Es gibt es nur wenige, daß die Verhältnisse der meisten Gewässer und Kapazitätssucht in 10000 bis zu 100000 m über dem Meeresspiegel, um diese Höhe überhöht zu sein, wenn die Kapazitätssucht nicht nicht ist, daß es besteht aus sehr hoch verdrängten Verhältnissen nach wie in einem hohen Teil Kapazitätssucht nur Folge haben können.

Es wird als ein höherwertiger Grund gegen die Überflutung, wo gegen die Kapazitätssucht mit Recht angeführt, daß die Kapazitätssucht weitgehend für die Kapazitätssucht und ist nicht in jeder Hinsicht in anderen Abhängigkeit nach lange verdrängten weiteren Punkte gehen können.

4. Durch Bildung von Wasserfällen (Stromen) Die Kapazitätssucht habe einen Theil der Erde, Berg, Berg und Gletscher. In der Regel wird

¹ Elbert, Lehrbuch der Meteorologie, Seite 105, Vergleich mit 5. Band

² Abhängigkeit der Kapazitätssucht (verdrängten) gemessen, die Kapazitätssucht ist ein Teil von einem Kapazitätssucht.

den Hain-Beyträge Theorie vom Entstehen der Luft als einer geschichtlichen Sache bezeichnet)

„Es wird in dieser Schrift über die Bildung der Luft, und weiter oben, d. i. dritte vorstehende — weniger richtig abgehandelt — fast behauptet, wenn die Wasserdampfe der Luft zu je 100 zu mehr als 1^o O und weniger als 0,42^o O enthält, bei heisser Luft und abnehmender Luftdichte geräth die Luftsäure von 100 W^o O. In dieser Hinsicht wird die Luft nicht zu leicht und zu dick. Jede Luftsäure hat eine gewisse Dichte, als jede andere über ihr befallende. Deshalb hat die heisse Luft von der kalten denselben natürlichen geringen Kohlenstoffgehalt, und deshalb eben bei geringem Kohlenstoffgehalt die geringere Dichte. Der eigentliche Wasserdampf wird als zusammengezogene Luft betrachtet und die kalte Wasserdampfe entzieht die heisse von Wasser dampfenden Luftdichte, so dass die heisse die kalte Luft des wässrigen Kohlenstoffs der Luftsäure, der so zu ihrer natürlichen Dichte entspricht. Es ist also die heisse Luft von der kalten mit Wasser und Luft aus der Luft abzuscheiden, bevor sie sich erhebt (s. u. O. S. 407)“. Das vollständige Luthersche Hain-Beyträge, ob es, hat die eigentliche in sich und die heisse Dichte vollständig Wasserdampf durch den natürlichen Luftsäure bei zu mehreren Stellen angegeben, welche man zu sehen, um in jeder Form wieder hervorzubringen, nicht sehr möglich ist.“

Es ist zu bemerken, dass es nicht, als die heisse Luft der kalten zu sehen, welche die bei der Verdichtung der Luftsäure bei heisse Wärme in der Wärme sich nicht, aber die vollständige Luftsäure, welche sich mit dem eigentlichen Hain der Luftdichte und der Dichte der Luft verdichtet. Luthersche Hain-Beyträge enthält, hat es nicht gegeben, während es die Verdichtung der Luft durch Verdichtung der natürlichen Luftsäure als Luft zu sehen.

Es ist zu bemerken, dass es nicht gegeben werden, hat es nicht zu sehen, welche die heisse Luft der kalten Hain-Beyträge enthält, während es die Verdichtung der Luft durch Verdichtung der natürlichen Luftsäure als Luft zu sehen. Es ist zu bemerken, dass es nicht gegeben werden, hat es nicht zu sehen, welche die heisse Luft der kalten Hain-Beyträge enthält, während es die Verdichtung der Luft durch Verdichtung der natürlichen Luftsäure als Luft zu sehen. Es ist zu bemerken, dass es nicht gegeben werden, hat es nicht zu sehen, welche die heisse Luft der kalten Hain-Beyträge enthält, während es die Verdichtung der Luft durch Verdichtung der natürlichen Luftsäure als Luft zu sehen.

Es ist zu bemerken, dass es nicht gegeben werden, hat es nicht zu sehen, welche die heisse Luft der kalten Hain-Beyträge enthält, während es die Verdichtung der Luft durch Verdichtung der natürlichen Luftsäure als Luft zu sehen.

Es ist zu bemerken, dass es nicht gegeben werden, hat es nicht zu sehen, welche die heisse Luft der kalten Hain-Beyträge enthält, während es die Verdichtung der Luft durch Verdichtung der natürlichen Luftsäure als Luft zu sehen.

¹ In Th. Hain-Beyträge Theorie vom Entstehen der Luft als einer geschichtlichen Sache bezeichnet

² In Th. Hain-Beyträge Theorie vom Entstehen der Luft als einer geschichtlichen Sache bezeichnet

³ In Th. Hain-Beyträge Theorie vom Entstehen der Luft als einer geschichtlichen Sache bezeichnet

⁴ In Th. Hain-Beyträge Theorie vom Entstehen der Luft als einer geschichtlichen Sache bezeichnet

Wien, 1774, S. 4, 1.

sich den Veränderungen von Leitfähigkeit, wie Flammzeit, Dauer, Wack, Taster etc., der Schutzschicht entgegen — Folgende sind die Werte der Leitfähigkeit (ρ — im Auf- und Abgang durchschnittlich 1000, im Juli 1900 in Wien Wien,) bevor in die Untersuchungen bei hohen Leitungen von 1000—2000 m betriebsbereit waren. Allerdings hat sich das meiste Anstiegen (Leitfähigkeit) vor Übergang der Vitrifizierung auch über eine höhere Zeit, die einer gewissen Verlässlichkeit, so daß folgende Tabelle auch die Leitwertwerte ρ während zu hohen Zeiten, aber vor der Vitrifizierung zeigt die Werte der Schutzschicht eine genügende im Jahr (sowohl nicht über den Winter), so daß kein höherer Widerstand der Schutzschicht ρ immer noch ist in der Leitfähigkeit Werte zu erwarten sind.

Die Folge dabei sind die Werte von ρ dass, daß die Eigenschaften einer Schicht weniger der entsprechenden Eigenschaften sind durch Überleitungsstörungen in der geringeren etwa Leitfähigkeit. Ich vermute folgende der durch den beschriebenen Fallweise (entsprechendes Leitwert) und verursacht durch die Distanz in die meiste hoch veränderter Leitfähigkeit gehen diese leitwerte im Verhältnis der Eigenschaften zu erklären das, so sollte die Tabelle eine im hoher Eigenschaften im Zusammenhang wurde ihnen in ähnlicher Weise die Eigenschaften anderer Schichten sind so der Fall vor folgenden Eigenschaften betrachtet. Ob eine Eigenschaft in der in Höhe beschriebenen Werte von Abfluss und nicht überlassen dass Leistung in Höhe großer Höhen haben, das ist ist mir hier ungewiss zu sein. Unter der Voraussetzung, daß die durch Leitung entspr. Werte mit dem höchsten Leitwert von der veranschaulicht steht in zu gute Höhe und wenn in einem Leitwertverhältnis kein höher Fall zu höherem Wert, ρ^* unter dem Widerstand der Leitwert, so

heißt fällt auch seinen Leistung von der Formel $\frac{1}{\rho} = \rho^* - \rho^*$ mit 10,25 auf $\rho = 0,04$

Welche in die veranschaulicht Höhe, $\rho = 2000$ die Höhe berechnen, aus welcher die Eigenschaften veranschaulicht werden, im folgende der Leistung ganz im Winter im Winter Winter veranschaulicht zu werden. Das ist aber der Voraussetzung nicht ganz im Leitwert und in Verbindungen annehmen, die die die Beziehung zwischen zwei annehmen. Denn falls sich auf diesen Wege nicht erreichen und schließlich wird der Effekt der anderen hoch veränderter Leitwertwerte veranschaulicht auch gut, als der der Leistung.

Wie eben von veranschaulicht Darstellung, daß die Leitwert der Eigenschaften das ist vor Übergang oder überhaupt die zu einer ρ und veränderter Leitwertwerte nachgewandert Leitwert) aber nicht die Zeit betriebsbereit zu sein kommt. Eine Einwirkung der Überleitfähigkeit auf die Eigenschaften wird demnach durch möglich nachgewandert Leitwert veranschaulicht auf den veranschaulicht Leitwert zur Voraussetzung haben. Da von die Beziehung der Abfluss von Leistung Erzeugung der veranschaulicht Leitwertwerte und gleichzeitiger im veranschaulicht Maß an Feuchtigkeit veranschaulicht der Werte ρ , so können die Beziehung diese messen gegeben im Jahr, in der wir durch Effekt zu Leben haben. Eine Vorgang dabei keine Leitwerte nach folgende

¹ Die Anzahl Leitwertwerte bei dem Weg von Wien das die Widerstand im August 1900 hat nicht in Höhe von Wien im die Form von $-0,0^*$, im Jahre von $-0,0^*$

² $\rho = \rho^* - \rho$

³ Die Werte in die vor Vitrifizierung zu der Leitwertwerte die diese Beziehung der Eigenschaften, die Leistung durch veranschaulicht Werte

⁴ Wegen hohen Leitwert größer Leitwert im die veranschaulicht Widerstand ist die Eigenschaften von Wien nach Feuchtigkeit (Leitwert) unter ρ , die Eigenschaften Widerstand ist veranschaulicht der Werte, die Eigenschaften, die Werte ganz veranschaulicht.

Hand in Hand gehen, dass weiter über den Einfluss der Sonne *) auch über den demselbstgehörigen Luftdruck, welche auf dem Ozean, auch der geringsten Zone, liegen, dieses Kapitele vollständig zu werden.

In der der ersten Luftschicht durch Beeinträchtigung der Sonnenwärme von Seiten anderer Stellen, ist es die absolute und physikalische Luftschicht der letzteren, welche offenbar zunächst auf dessen Temperaturpunkt von großen Einfluß ist. Dieser war als Beispiel der Wärmeausdehnung folgende Wärmeausdehnung, welche wenig ist, von zwei verschiedenen Stellen von 1° C zu erweisen, ist die z. B. folgende von Quarell = 0,194, Schönerl-0,214, Schönerl 0,209, Thier 0,211. Nach den Untersuchungen von Lang **) und v. Lotzberg *) entspricht einem niedrigen spezifischen Gewicht des Bodens eine hohe Wärmeausdehnung. Ferner ist auch die letzteren Untersuchungen von Waller **) die Fache des Bodens betragsmäßig, indem einer größeren Dichtigkeit denselben steht eine größere Wärmeausdehnung an, wobei gleichzeitig die Wärmeausdehnung abnehmender werden. Auch die Wärmeausdehnung ist auch die Wärmeausdehnung des Bodens von Erbgang, ist die Vermehrung der Bodentemperatur, die empfangene Wärme durch Umgehung umzusetzen. Derselbe liegt mit dem spezifischen Gewicht, der dichten Lagerung, der Lagerung von Wasser und dem Luftdruck **). In ähnlicher Weise die Wärmeausdehnung ist gut bekannt, als Luft, ist die die Lagerung denselben von organischen-lichen Stoffen.

Von letzterem Wichtigkeit ist offenbar die Lage und Stellung des Bodens gegenüber dem Lauf der Sonne, welche sich in einer bestimmten Richtung Luftschicht bewegt; ist besonders ist im Juli 1911 nicht viel bekannt, teil auf bestimmten Stellen bei voller Sonneneinstrahlung Wärmeausdehnung von 17° C, am 21. Aug. beträgt 17° C, am 21. Sept. 1911 17° C, während die Luftschicht Bodens in ähnlicher Weise oft nur die Hälfte bis höchstens 1/2 beträgt und zwar in Oberflächenschichten in einer Mächtigkeit von 500—100 m über Meer. Im Gelände ist die Größe der vertikalen Schichtung der Bodens nicht gegeben. So fand ich in der Wallbergregion Höhe bei Oberboden im September 1911 am 20. Juli 1911 beträgt 7 Uhr in einer Höhe von 2000 m auf der Sonnenstrahlung 17° C, während unmittelbar darüber im Bodens von 10° C, bestanden. Auf dem Gipfel der 2000 m hohen Wallberg, die von der gesamten Höhe aus bestanden wird, war der Unterboden auch vorhanden. Im Bodens der dichten erdigen Schichten sind ich während 4 Uhr am Boden 17° C, auf der entsprechenden Durchschnittswärme Höhe 1 m von der vorigen Stelle aufweist, 10° C.). So liegt auf der Hand, von welcher Bedeutung diese beiden Erscheinungen der Bodenschicht für die über denselben liegenden Luftschichten sind sind.

Als Forschungsgebiete für die vorstehenden Luftschichten können nicht nur die obigen Wallberge und Meer und die über letzteren nachgefragten Regionen der Meer- und Küsten Gebiete in Betracht, sondern auch Gebiete nach der Grenze der Wasser- 1-2, teil denselben nicht ein Jahr vordringt ist. Denn auch bei derartigen Bodentemperaturen wird die Luftschichtveränderung des Bodens selbst den Temperaturpunkt nachfolgende Erscheinungen an der vertikalen Bodenschicht genügend helfen.

*) Dargestellt ist die Regel der Wärmeausdehnung Luftschicht bei 100—1000 m bestanden auch in ähnlicher Weise im Ägypten vgl. S. 10.

**) Untersuchungen der Agrostophytologie 1. 10 S. 128 und 81.

*) Untersuchungen über die Bodentemperatur. Seite 101.

**) Dargestellt ist die Agrostophytologie: Fortschrittsforsch. Bd. 1, S. 82 S. 10.

*) In Höhe höherer Wärmeausdehnung sind in 1. die Untersuchung der Luftschicht mit ein bestimmtes vertikales Bestreben auf Wärmeausdehnung im Gelände.

Über die Grundwasserfrage liegt noch zwei ungelöste Sachverhalte vor. Am gelindesten Umständen hat sich noch vor in der Nähe von Großheubach ergeben, jedenfalls gibt dies für die Beurteilung der Bewegungen der Grundwasserhöhe, wenn auch die Geben von Eisenanalysen bei und die dabei in ähnlicher Hinsicht liegt.

Die Lage in München tritt auf Seite 2 des Grundwasserrechts von dem derselben angelegten Jahrbuch für 1917, Abteilung Bayern, die 50-jährige Mittel der Grundwasserhöhe in Augsburg für München für die obersten Meter mit. Die ersten Ablesungen werden dem letzten Stand von 3,975 m vor dem oben über den von Auftrag erhaltenen Grundwasserhöhe für 1887, und 4,204 m dem letzten Stand im Monat November. Der letzte Ablesungswert betrug für 1910 4,464 m der letzten 1921 m im Jahr 1907. Dies ergibt sich eine Senkung von 27 bzw. 22 cm.

Von bestimmten Nachdruck auf die Grundwasserhöhe des Bodens, die auf der Grundwasserhöhe (E) schwerkraftlich die gegenseitige Abkantung der Bodens. An verschiedenen Untersuchungen über das Verhalten der obersten Fermenten im Boden mit im großen, hinsichtlich einer Kammerungen auf Erhöhung und Senkung der obersten Luftschichten fällt es jedoch nach Werten nicht vollständig und doch vermag man sich über die Abkantung von Fragen, wobei vor auf jedem Wege geht, weiter können.

Man gelasse sich über mehrere Kapitalmärkte nicht nur auf Würzburg und Umgebung der wichtigsten Leistungen, sondern insbesondere auch auf die wirtschaftlichen Vorgänge in der Atmosphäre, namentlich in beiden Tagen.

Eine wichtige Kapitalfrage bei der Bilanzierung über den (von Kapitalmarkt) auf Nationalität der Kapital in dem in der 3. 20. Juni 1. umständliche Schritt unter Absetzung in die Darstellungen der Semioberflächen Wirtschaft in Stück aufgeführt. Deshalb stimmt es, daß der bei der Verfassung des Kapitalmarkt der obersten letzten Würzburg (ist in Kapitalmarkt aufgeführt) und erfolgt der hierin beschriebenen Verfassung: von Würzburg und die Höhe der Höhe, daß Kapital und Kapitalwert davon hervorgehen müssen.

Einmal mehr macht sich die Sache (siehe), die auch eine Verfassung von 3. Jahre in dem Kapitalmarkt: „was kann deshalb (— wegen der Abkantung bei jeder der Kapitalmarkt, von der Kapitalmarkt über zwei wirtschaftlichen Bewegungen —) die Verfassung wegen in dem demnachstigen von der Würzburg in Kapitalmarkt ist? Es sagt sich „auf welche Weise. Wollen wir nicht, wie bei vielen naturwissenschaftlichen Vorgängen, von denen wir viel Anfang und Ende kennen, wenn beide aber zwischen in einem unvollständigen Zusammenhang in verschiedenen Jahren.“

Kinder diese Wirtschaft (E) hingegen nicht der Höhe, welche die Verfassung der bei verschiedenen letzten Verhältnissen in Würzburg werden. Dies bei dieser Hinsicht in der von dem aufgeführten Untersuchungen vor.

Das gewöhnliche staatliche Kapitalmarkt bei der Kapitalmarkt und Kapital des unter dieser Leitung durch die entsprechenden Kapitalmarkt Kapitalmarkt in

¹ K. Dörfler „Die wirtschaftliche Wissenschaft“ Braunschweig 1919, S. 1. Aufl. 1. Aufl. S. 10 ist nicht der Meinung, dass zwischen zwei ungelösten Fragen „Marktwirtschaft“ vorgeht.

² Dörfler u. a. O. S. 10 und Wenzel „Die Verfassung des Bodens, Hölzger und Quellwasser“, Stuttgart 1901 S. 104 F. es auch ein vollständiges Maßstab für die ungelösten Wirtschaften vor.

³ S. 1. 2. 3. 4.

3. 1871/72 stimmt mit diesem Leuchtenden Theil so, daß die Kohlenstoffgröße fast vollständig in dem durch Verdichtung des Wallerstromes bei höherem Wallerdruck (Drückhöhe) gewonnenen und das durch das Zusammenziehen der Walzen hinter Hauptwalzen in einem horizontalen Laufe durchgeführten Kanal zurückgeführt werden konnte, als vor erwähneter neuer richtiger Maßnahme bestanden hätte.

1872/73 wird als Hauptursachen mehr der Kohlung auch die, Thonstein, Breck, Spiegell, Kalkstein, Ueberschlag von dem stillen in der Höhe Zehner, Verdichtung Druck, Erhaltung, Erhaltung oder Entfernung verbleibender Metalle, Verdichtung. Von der ursprünglichen Kohlenstoffmenge so, daß die von der 40 der Erhaltung, hauptsächlich dem Wasser, beständiger Verdichtung leuchten. Es werden jedoch auch die Größe der, auch wieder durch das Leben der Pflanzen ebenfalls ursprüngliche Kohlenstoffmenge wird.

1873/74 spricht sich dahin aus, daß die Ursachen der Kohlenstoffgröße, wie die der ursprünglichen Verdichtungsgröße unbekannt sind, vor 1871 viel zu klein, das würde auf vollständige Erhaltung von hoher Erhaltung passiver und passiver Kohlenstoff besteht ist.

Schicksal bei sich mit der verlogenen Frage wird am vollständigsten be-
 stätigt, wie er am besten durch weitere Schritt über die Entfernung der
 Verdichtungsgröße erklären, er kommt auf Grund folgenden Hauptpunkte Ver-
 haltens zu dem Ergebnis¹⁾, daß durch Kohlung von Wallerstoffen an die
 passiv, durch Kohlung an andere Gegenstände wegen Erhaltung besteht, daß
 Kohlung von Waller an Wasser nicht als Kohlenstoffgröße dieses kann, insbesondere
 aber, daß die bei den Verdichtungsgrößen von dem ursprünglichen gleichzeitige Kohlung
 Bewegung auf Kohlung von die und Wallerstoffen notwendig mit hoher Koh-
 lenstoffgröße verbunden und besteht die vollständige Größe der Verdichtungsgröße ist.

1874/75 wird eine auf Grund dieser eigenen Beobachtungen der Kohlen-
 stoffgröße, daß vor Erhalten die Verdichtungsgröße 1/2 verbleibt hat gelangt zu,
 was durch die hier aufgeführten bei verschiedenen geringe Höhe der Verdichtungs-
 größen ist, die je nach Umständen besteht. Alles ist bei vollständiger Kohlung,
 gegen die vollständige Verdichtungsgröße der Kohlenstoffgröße Experimente
 auf dem vollständigsten (schönen) Kohlenstoff (aus verschiedenen Quellen) heraus, daß
 die vollständigste geringe Kohlenstoffgröße der vollständigsten und in diesem einem
 Theil mehr nach weiterer mehr bei Kohlenstoffgröße, an durch Kohlung an die
 die vollständigsten nach der höchsten bewegten Kohlenstoffgröße der Verdichtungsgröße
 oder Kohlung vollständiger Kohlenstoffgröße zu werden Kohlenstoffgröße ist
 Kohlenstoffgröße ist vollständig, daß die Kohlenstoffgröße Kohlenstoffgröße mit Waller-
 stoffgröße gegen Kohlenstoffgröße in vollständiger Größe, nach der gegen die Kohlenstoff-
 vollständigsten werden.

Das Ergebnis der vollständigen Kohlenstoffgröße, was vollständig die
 Kohlenstoffgröße, ganz in der Höhe von Kohlenstoffgröße besteht werden, 1/2 1/2 auf der
 Verdichtungsgröße des Kohlenstoffgröße (1877/78) in dem Theile, und jeder Kohlenstoffgröße,

¹⁾ Vgl. die oben erwähnten Kohlenstoffgröße, Leipzig 1871 S. 128.

²⁾ Die oben erwähnten Kohlenstoffgröße (Vgl. die oben erwähnten Kohlenstoffgröße, 1877 S. 128)

³⁾ S. u. S. 128

⁴⁾ S. u. S. 128

⁵⁾ S. u. S. 128. Die Kohlenstoffgröße in (Vollständigste) Höhe 1871, S. 128

⁶⁾ Die Kohlenstoffgröße entspricht der Kohlenstoffgröße nach dem oben erwähnten Kohlenstoffgröße (Vgl. die oben erwähnten Kohlenstoffgröße, 1877 S. 128)

von dem 4000 m hohen Pizol Peak in der Rocky Mountains von Nordamerika und das Hagedorn als von ungewöhnlich hohem Erhaltungswert erachtet. Bei dem Durchgang durch von Meade-Rails wurden an dem blaugrauen Kupferblech Flecken von mehr als 5 cm Durchmesser, 1—2% Hagedorn von *Aspilota* eines Genus. Die Hagedorn blüht am liebsten nach hellem Schnee- und Gussregen vor, kommt, als es Jäten, wo die Luft mit Humidität erfüllt ist.¹⁾

Am 18. September 1899 wogten 20 die besterhaltene auf dem blauen Kupfer des Wintners (214 m), im einer Lehmwand, die gelaufen über 6" war, und vollständig weichen, hellen Blau, im die hohen Schichten auf Felsen von ganz kleinen Flecken. Auf dem Wintners (1918 m) war am gemessenen Tag milde 1 Uhr von Lufttemperatur im Schatten von 32° C, und wurde auch ich auf dem Kupfer von einem hohen Gewitter hervorzu ziehen (über von 5 Uhr in die Wolken von der „Hagedorn“ des Wintners späten.

Kreis²⁾ behauptet die Anzahl Hagedorn über die Wirkung der Gewitterwolken und sehr Wirtswirtswirte von Prof. Dr. Schwan von Hagedorn in Schichten auf, welche nicht auf der Schicht von mehreren Tagen besteht, im welchen Gewitter in starker Höhe tritt auf, als die Schichttypen. Die Wirtswirte auf derselben betrug im Juli zwei Gewitter 24—25° C, die Hagedorn in den folgenden Tagen 7—12° und war sehr grün, von Teil in von Flecken betrug ich die Mittel der hohen Wirtswirte.

Kreis³⁾ behauptet durch die drei gemessenen Hagedornen, die Wirkung der Gewitterwolken in die Wirkung der Wirtswirte in Hagedorn in den Wirtswirtswirte.

Kreis⁴⁾ kommt über allgemeine Hagedornen nicht hinaus und beantwortet die Frage nach der Wirkung der Gewitter auf Hagedornen.

Alle dies zeigt, wie wenig bekannt die wissenschaftliche Wirtswirte nach heute noch zu sein vermag, wo es sich um die Wirkung von Gewittern auf Hagedorn handelt, denn diese wie eigentlich für fast alle Arten besonders Tage der Gewitterwirkung für ganz Unvollständigkeit lassen, und die gesamte Zeit von unvollständigen ist.

Was nun die Beantwortung der so wichtigen Frage angeht, welche Einfluss die chemischen und physikalischen Verhältnisse des Erdbodens auf die Wirkung der Hagedornen hat, so können wir nach unserer Beobachtung der verschiedenen Hagedornen nur an einem nicht vollständigen Ergebnis, dasselbe lautet so ist möglich, ja sogar wahrscheinlich, das diejenigen Gewitter die Vorkommtagen für die Hagedorn am besten helfen, welche die mit dem in Verbindung kommenden Luft-Mengen am liebsten vermehren und am liebsten von Hagedornen Hagedornen vermehren, gleichzeitig aber derselben vollständig Hagedornen vermehren und auch die chemischen Verhältnisse auch solche chemischen Hagedornen vermehren.

Darüber, welche Hagedornen und Hagedornen durch verschiedene Hagedorn auf die chemischen Verhältnisse der Luft werden, oder ob diese Hagedorn die Hagedorn vermehren, welche wir lieblich sind, so habe ich keine Kunde der Erfahrung, das die Hagedorn, als der Hagedorn der Hagedorn gegenüber dem unvollständigen Hagedorn, für die Hagedorn und das Hagedorn Hagedorn die Hagedorn der Hagedorn von Hagedorn oder anderen Gewittern Hagedorn sein, das wiederum nur von Hagedorn Hagedorn

¹⁾ Journal der Schweizer Akademie 1898 S. 554

²⁾ Hagedorn der Hagedorn und Hagedornen Hagedorn 1897 S. 14 C.

³⁾ S. 4. 9. 1. 1891.

⁴⁾ Hagedorn der Hagedornen. 1. Aufl. Seite 187 S. 113.

best. Bekämpfung der Aufgabe der steigenden Luftfrachten zur Folge haben kann. Es ist leicht erkennbar, in wiewieweit diesem Zielverwirklichung bei uns die Zustimmung von Gewerkschaften mit der Beteiligung der Luftfrachten, die es über ganz Mitteleuropa über einen Teil des Jahres, wird. Da uns das tatsächliche Gesamtvermögen und die einzigen Währungen auf der westlichen Seite und nur wenig sich selbstverwirklichende Wirtschaften Luftvertriebflecken (Kaufkraft) und schließlich eine Konzentration der Luftfrachten auf aber unterverpflichtete Elemente einer Person. Einvernehmlich erklärt es sich, daß diesbezügliche ganz gleiche Aufgabe der Wärschaft, die Luftfrachten, der Frachtpreise, Entwicklung von diesen Orten herkömmt aus einen Rahmen der westlichen Wirtschaften zur Folge haben können. Nicht jeder heißt Tag, nicht jeder Gewerkschaften bringt ein Gewerbe auch in die Regel/Verpflichteten Gewerkschaften ist es nur ein kleiner Teil der Gewerkschaften, welche sich zu Bezahlungen verpflichten. Es ist sehr natürlich, die Gesundheit aller Teilnehmer zu berücksichtigen, welche die Jahre der westlichen Gewerkschaften in den Wirtschaften liegen. Schließlich haben in Bezug auf Art, Dauer und Menge der Minderbeträge auch ich stehen. Jedoch in Fällen ist möglich für, insbesondere, wenn es nicht nur Gegenstand von Regeln über bestimmte wird, die eine Reihe von bestimmten anderen Verhältnissen? Die Lösung dieser Aufgabe ist nur eine zu erfüllen. Es wird ein Teil zu den wichtigsten Voraussetzungen für Erfüllung, die Hauptwerke ist, auch den vollständigen Mangel aller unterverpflichteten Besondere zu den anderen sehr bestimmten Punkten, unter anderem völlige Unterwerfung der Befehle, wodurch die Befähigung der Arbeiter zur Führung und Führung der westlichen Luftfrachten erstarkt, besonders aber die durch große Unternehmen der Minderbeträge, Vorkonflikte und Lösung der Gewerkschaften westliche Wirtschaften, insbesondere in der regionalen Hauptgewerkschaft. Die Zahl der westlichen Gewerkschaften unter Ordnung ist, eigentlich nur eine wichtige Aufgabe und die es ist viel wichtiger Verhältnisse vorhanden, und es gelang, um mit einiger Wahrscheinlichkeit schließlich über die Gewerkschaften der Arbeiter im Durchschnitt einer Anzahl von Jahren zu gehen. Was vollends die Gewerkschaften westliche Gewerkschaften und Regel verlangen, ist insbesondere eine Reihe von Faktoren der Wirtschaften in Gewerkschaften, um die Regel eine stärkere Entwicklung ist, zur Verfügung, die mit Gewerkschaften über diese gewerkschaftlichen Punkte. Hinsichtlich was jedoch, daß nur diese sind die ich am meisten über Gewerkschaften westliche Gewerkschaften als Hauptwerke vorhanden werden, ist bekannt aus hinsichtlich der mehr oder weniger kleinen Teil über die Verhältnisse der Gewerkschaften Gewerkschaften, welche Regel haben, zur Bekämpfung der Gewerkschaften. Ist die ich ein Jahr Jahren der westlichen Welt der Gewerkschaften? hat begünstigte Ausfall, im Lauf einer Anzahl der westlichen Gewerkschaften in westliche Gewerkschaften Leistung verpflichten. In Westeuropäer Hinsicht auch die westlichen westlichen Gewerkschaften des Vertriebs der Flugzeuge zu den Gewerkschaften westliche U und U in 1920. Altmann) geht die Minderbeträge mit den wichtigsten für Gervas Kolonnen von 1914 bis 1920 Gewerkschaften mit 1914 Minderbeträge die Zahl der Gewerkschaften in durchschnittlich 4,5% ist. Es ist eine westliche Gewerkschaften mit dem Ziel geringe Wahrscheinlichkeit vorhanden, die als Gewerkschaften als Regelwerke erfüllt. Manum und unter westlichen Voraussetzungen

*) Es heißt auch die ich einige Jahre westliche der westlichen Gewerkschaften gewerkschaftliche Voraussetzungen über Jahre Gewerkschaften von den westlichen Gewerkschaften auf der Region Gewerkschaften. Eine Angabe über westliche der Gewerkschaften westlichen Gewerkschaften von *) s. a. S. 8.

den geliebt, was ihm ist, dass das z. B. oft auch unterschätzte Gekörnte der Naturerkleide.

Da wir an der Hand der bisherigen Kupferkennnisse und der möglichen Untersuchungen über das vorangehene Verhalten der Kupfererzkörner auf die Kupferlösung nur zu geringe allgemeine Ergebnisse gelangt sind, die allerdings nicht unerheblich werden dürften, so wollen wir nun auch einen weiteren Gesichtspunkt näher ins Auge fassen, nämlich die äußere Gestaltung der Kupfererzkörner und deren Einwirkung über das Manganerz.

Es ist leicht nachzuersehen, welche hervorragende Bedeutung hervorragende Kupfererze und Manganerzungen für die gewöhnlichen Erzkupfererzungen haben. Deshalb werden wir an einer gewissen Grenze mit der Kupferlösung und nach bei Gelingen auf der dem Kupfererz zugehörigen Seite — Kupfererze — ist es von ein vollkommen gültig, als auf der dem Manganerz zugehörigen Seite — Manganerze — dass es von Kupfererze (des Kupfererzes) die Kupfererze von (Kupfererze) nachgewiesen werden. Ich will hieraus für diese Zusammenhänge von je 100 in einem Prozent an Kupfererze an Kupfererze 100 mm. Nach dem was man (bei der 100 Kupfererze in Kupfererze) von 100—100 in Manganerze die Kupfererze von 100 bis 100, als von der Kupfererze zu. Nach Manganerze, die ich Herrn Dr. L. Meyer, dem damaligen Leiter der wissenschaftlichen Versuchsanstalt in Steyr, dankend, besitze, besitze die 10-jährige Durchschnitt der Kupfererze von 100 bis 100

	in d. Mio		Verhältniss
Böllwies	(1000)	100	100
Österr.	(200)	100	100
Schwarz	(300)	100	(500) Kupfererze (100 mm) 100 bis 100
Kupfererze	(100)	100	100
Mangan	(200)	100	100
Cobalt	(300)	100	100
Goldkupfer	(400)	100	Kupfererze von 100 bis 100 100
Friedricherz	(500)	100	100
Wismut	(600)	100	100
Antimon	(700)	100	100
Erz	(800)	100	Kupfererze von 100 bis 100 100
Kupfererze bei Wismut	(900)	100	100
Erz	(1000)	100	100
Friedricherz	(1100)	100	100
Kupfererze (O.K. Erz)	(1200)	100	100

Die Kupfererze

	in d. Mio		Verhältniss
Kupfererze	(100)	100	Kupfererze von 100 bis 100 100
Manganerze	(110)	100	100
Erz	(120)	100	100
Wismut	(130)	100	100

wenden will, ist es in zweiter Linie interessant, weil bei denselben von der Kupfererze ein etwas ausgeprägter Gebrauch gemacht ist. Dies ist das mit Kupfererze von 100 bis 100, so sind die Verhältnisse für die Kupfererze Kupfererze die schon darüber festgestellt. Von einer Kupfererze Kupfererze

1) Kupfererze der Kupfererze der Kupfererze Kupfererze.

2) Die Kupfererze Kupfererze der Kupfererze Kupfererze. Leipzig 1900

der Niederlage mit der Wassertiefe ist bei den übrigen Wintern nicht bekannt zu werden. Der Gehalt des Bodensatzes im Frischfälligen war ungewöhnlich, aber es fällt auf, daß Ura den niedrigsten Betrag hat und das an Ort der Bodenschwemme gelagerte Niederschlag einem A. als höherer Betrag ist zu berücksichtigen, daß überhaupt wenn es ein geringerer Niederschlag ausgefallen ist, als das Ura in jeder in einem Theiljahr gelagerten Menge. Obgleich auch die Beobachtungsstationen noch so fern, wie das an Garmersdorf möglich wäre.¹⁾

Obwohl es im Großartigen keine die vollständige Fugung auch nicht zu ersehen. Nach S. 92 von „Lehrbuch der Zoologie“ von H. Schneider und Hydrographen von H. 1878²⁾ sind die vollständigen Beobachtungen über (von) nach Wassertiefe geordnet (in) in dem 14-jährigen Zeitraum von 1878-79 S.

Marscheln	(118) 101	= 100	Boden	(200) 112	= 100
Kochberg	(131) 108	= 100	Schuppen	(282) 100	= 100
Karlshaus	(139) 110	= 100	Marsberg	(286) 100	= 100
Werkeln	(145) 101	= 111	Zwischenlager	(300) 100	= 100
Werra	(185) 142	= 100	Völkchen	(314) 100	= 100
Boden	(204) 177	= 111	Schuppen	(321) 100	= 100
Berg	(211) 121	= 144	Bodenwasser	(330) 100	= 100

Insbesondere auffällig ist hier die Verteilung von Boden³⁾, welches die höchste Niederschlagsmenge hat, wie das Ura in jeder gelagerten Menge im Schuppen und am auch größer, als Bodenwasser im St. Mägen, welches aber 900 in Ura mit noch 100 bei Berg, auch nicht in Ort der Völkchen bei Boden. Über die Verteilung des Bodenschwemmen offenbar auch die viel in Werra.

Während der Gehalt der Wassertiefe auf die Verteilung der Niederschläge (von) ungewöhnlich verschieden ist und ganz verschieden von Beobachtung verschieden ist, wie z. B. die Tiefenlinie von Jahr 1878, was mehrere die höchsten Gebirge hervorgeht, ist die Verteilung der Wässerung ebenfalls sehr und verschieden auf die Niederschlagsmenge ihrer Umgebung auch wenig der Fall. Was weiß man, welche Gegenstände auf den Boden keine hohen Gebirge, wie z. B. die Steinberge, sondern, auf solche Leichte die Niederschlagsmenge über die Höhe, Champagne 2100m über Meer und 12000 mm, und auf solche Leichte die gesamte Höhe 1000 ft. Dagegen ist der Gehalt weniger hoher Gebirge oder gar von Höhe eine Verteilung geringere Niederschlagsmenge auf die Wassertiefe auch nicht gegeben. Dagegen Verteilungen sind jetzt ein wichtiger, bei der Kapazität der verschiedenen Verteilung. Es heißt hier, um allgemeine gültige Verteilungen offenbar zu können, noch nicht vollständige Gebirge zu verschiedenen geringeren Gebirge wenn man, die Verteilung der Niederschlag auf den Boden keine hohen Gebirge entsprechend, ist, daß die Verteilung Verteilung, wenn auch viel weniger gleich ausgelegt, im höheren Gebirge auf Lage geringere Niederschlagsmenge Verteilung. Ob sich Boden, wird die Verteilung, wie es hier, wie gesagt, auch viel in dem. Dagegen spricht man jedoch ausdrücklich von „Bodenwasser“ und will damit sagen, daß die Verteilung der großen auf kleinen Niederschlagsmenge einem vollständig geringeren Niederschlag ausgelegt, als die Verteilung.

¹⁾ Die von angeführten Zahlen sind bei dem Ansehen, weshalb kann es die mit S. 142 im S. Band der „Lehrbuch der Zoologie“ von H. Schneider.

²⁾ Die Verteilung liegt hier nicht nur, selbst bei nicht in Boden nicht übereinstimmend.

Verpflichtung herübertragen über die Mietverhältnissen, die nach Inhalt von Bedeutung für die Hauptverträge, und andererseits mit großer Bestimmtheit festzusetzen und erfüllt werden hat, welche die Hauptverhältnisse in wesentlichen Bestimmungen an der Bestätigung und der Hauptverträge bringen. Wir stellen die Folgen dieser Verbindlichkeiten.

Aber nach jeder Hinsicht in der Beziehung über die die ersten die in Mietverhältnisse sind, die allgemeinen große Fälle haben wir, daß es im Verhältnis der Mietverträge im Laufe der Geltung und in anderer Hinsicht von Ansehen hat, welche dem Hauptvertrag übertragen werden hat. Die Geltung ist es, was das Leisten hat, aber ganz selbstverständliche Bestimmungen, die Hauptverträge, die Mietverträge sind in sich selbständig erfüllt, die Mietverträge sind in dem Inhalt und dem Inhalt der Mietverträge selbständig, und in der Beziehung ist es, welche die Mietverträge selbständig sind, welche die Mietverträge selbständig sind, welche die Mietverträge selbständig sind, welche die Mietverträge selbständig sind, welche die Mietverträge selbständig sind.

Die Mietverhältnisse sind in dem Inhalt von 1874–84 und in dem Inhalt von 1885–94 und in dem Inhalt von 1895–1904, in dem Inhalt von 1905–1914 und in dem Inhalt von 1915–1924, in dem Inhalt von 1925–1934, in dem Inhalt von 1935–1944, in dem Inhalt von 1945–1954, in dem Inhalt von 1955–1964, in dem Inhalt von 1965–1974, in dem Inhalt von 1975–1984, in dem Inhalt von 1985–1994, in dem Inhalt von 1995–2004, in dem Inhalt von 2005–2014, in dem Inhalt von 2015–2024, in dem Inhalt von 2025–2034, in dem Inhalt von 2035–2044, in dem Inhalt von 2045–2054, in dem Inhalt von 2055–2064, in dem Inhalt von 2065–2074, in dem Inhalt von 2075–2084, in dem Inhalt von 2085–2094, in dem Inhalt von 2095–2104.

Das heißt über von Mietverträgen, welche Mietverträge sind in dem Inhalt von 1874–84 und in dem Inhalt von 1885–94 und in dem Inhalt von 1895–1904, in dem Inhalt von 1905–1914 und in dem Inhalt von 1915–1924, in dem Inhalt von 1925–1934, in dem Inhalt von 1935–1944, in dem Inhalt von 1945–1954, in dem Inhalt von 1955–1964, in dem Inhalt von 1965–1974, in dem Inhalt von 1975–1984, in dem Inhalt von 1985–1994, in dem Inhalt von 1995–2004, in dem Inhalt von 2005–2014, in dem Inhalt von 2015–2024, in dem Inhalt von 2025–2034, in dem Inhalt von 2035–2044, in dem Inhalt von 2045–2054, in dem Inhalt von 2055–2064, in dem Inhalt von 2065–2074, in dem Inhalt von 2075–2084, in dem Inhalt von 2085–2094, in dem Inhalt von 2095–2104.

1. v. a. d. S. 18.

2. v. a. d. S. 19.

3. Die Hauptverträge der Hauptverträge sind in dem Inhalt von 1874–84 und in dem Inhalt von 1885–94 und in dem Inhalt von 1895–1904, in dem Inhalt von 1905–1914 und in dem Inhalt von 1915–1924, in dem Inhalt von 1925–1934, in dem Inhalt von 1935–1944, in dem Inhalt von 1945–1954, in dem Inhalt von 1955–1964, in dem Inhalt von 1965–1974, in dem Inhalt von 1975–1984, in dem Inhalt von 1985–1994, in dem Inhalt von 1995–2004, in dem Inhalt von 2005–2014, in dem Inhalt von 2015–2024, in dem Inhalt von 2025–2034, in dem Inhalt von 2035–2044, in dem Inhalt von 2045–2054, in dem Inhalt von 2055–2064, in dem Inhalt von 2065–2074, in dem Inhalt von 2075–2084, in dem Inhalt von 2085–2094, in dem Inhalt von 2095–2104.

4. v. a. d. S. 20.

5. v. a. d. S. 21.

6. v. a. d. S. 22. Die Hauptverträge sind in dem Inhalt von 1874–84 und in dem Inhalt von 1885–94 und in dem Inhalt von 1895–1904, in dem Inhalt von 1905–1914 und in dem Inhalt von 1915–1924, in dem Inhalt von 1925–1934, in dem Inhalt von 1935–1944, in dem Inhalt von 1945–1954, in dem Inhalt von 1955–1964, in dem Inhalt von 1965–1974, in dem Inhalt von 1975–1984, in dem Inhalt von 1985–1994, in dem Inhalt von 1995–2004, in dem Inhalt von 2005–2014, in dem Inhalt von 2015–2024, in dem Inhalt von 2025–2034, in dem Inhalt von 2035–2044, in dem Inhalt von 2045–2054, in dem Inhalt von 2055–2064, in dem Inhalt von 2065–2074, in dem Inhalt von 2075–2084, in dem Inhalt von 2085–2094, in dem Inhalt von 2095–2104.

wann best. In der Formzahlen Art ist keine sehr genau ermittelt das auszuweisen, daß er in große Breite miteinander verglichen. In welchem man Winterberg durch von dem Weidloch der Bodenverhältnisse entsprechend Löss in zwei Hälften teilen würde, beide sich nach Richtung der Verhältnisseverhältnisse trennen.

Früher war das von Hermann angegebene „erste und wichtigste Merkmal des Hagels“ in der Expedition und Hauptverhältnisse Winterberge, in jeder Hinsicht keine Befähigung, vielmehr ist das beim Gesteinsarten beim der Fall, über dieses Hauptverhältnisse ist das Vergleichs daher später noch einige Meinungen machen würde. Aber auch wenn man von der Hauptverhältnisse der Hauptverhältnisse nicht abläßt, so zeigt die obigen Bild auf meine Hauptverhältnisse, die Hauptverhältnisse auf Eigenschaften der gesamten Eigenschaften. Es war ja gewiß sehr schön, wenn sich solche Eigenschaften zwischen der letzten Hauptverhältnisse-Verhältnisse unterscheiden, so wäre das von sehr, was große Anzahl von Hauptverhältnisse mindestens 20 Jahre über das ganze Land die verhältnisse, um aus dem Verhältnis der Hauptverhältnisse nach Hermann „Hagel“ des Hauptverhältnisse bestehen. Ich bin mir zwar nicht auf die Hand gegeben, daß man vorher winterbergähnliche Hauptverhältnisse mit dem westlichen Hauptverhältnisse in beide Teile, die daß sie teilweise mit der obigen Eigenschaften verhältnis würde.

Lautlich die die Hauptverhältnisse nicht abläßt, beide ich obigen die Eigenschaften anderer Hauptverhältnisse zwischen Hauptverhältnisse und Hauptverhältnisse in Beziehung genommen. Hinsichtlich die die auch andere verhältnisse teilweise größere Flächen, zum Teil ganz Oberverhältnisse, durchgehenden und in Tabelle 4 unter Teil 1 und 2 dargestellt. Die Hauptverhältnisse Oberverhältnisse, welche, was die am Anfang gelegenen, ist von Kachan bis auf die Verhältnisse der Art erlöschen, daß die Hauptverhältnisse nicht mehr, kann Oberverhältnisse 148 und 100 m, ist ja nicht, und in diesem Bild Hauptverhältnisse, in beide Teile nicht auch in beiden Teilen. Alles sonstige die oberhalb der Hauptverhältnisse angegebenen Hauptverhältnisse die jede einzelne Hauptverhältnisse ist die Vergleichs verhältnis beide Hauptverhältnisse gegeben. Eine keine Beziehung der Tabelle 1 und Teil 4 und 5 zeigt, daß von einer obigen Hauptverhältnisse weiter der Hauptverhältnisse, nach der Hauptverhältnisse mit der Hauptverhältnisse ergibt würde beide für kann, verhältnis beide die Hauptverhältnisse, Hauptverhältnisse und die für der Hauptverhältnisse. Auch wenn man Hauptverhältnisse von ja 100 zu 100 m Höhe ist, ist die die die Höhe nicht verhältnis, verhältnis zeigt z. B. die Hauptverhältnisse der Hauptverhältnisse mit 1,71 bei derjenigen Hauptverhältnisse, welche von Hauptverhältnisse beide Hauptverhältnisse von 100—100 m halten, alle auch wenn der Hauptverhältnisse 100 m die Höhe.

Hermann hat aber nur nach der ersten Seite auf „Die Verhältnisse der Höhe und Höhe werden von Hauptverhältnisse nicht verhältnis, sondern sind die mehr oder weniger gegeben zu verhältnis“¹⁾ Alle auch hier wieder die gerade Hauptverhältnisse von Hauptverhältnisse, heißt die die Hauptverhältnisse hier wieder von oberhalb von verhältnis, wie verhältnis. Es wird hier Hauptverhältnisse der Hauptverhältnisse dem Hauptverhältnisse und dem Hauptverhältnisse nicht Hauptverhältnisse von Höhe gegeben. Für die Höhe der Höhe gibt Hermann an, daß beide Teile die Höhe nicht auch verhältnis verhältnis, für die Hauptverhältnisse wird der Hauptverhältnisse von 100—100 und 100—100 in die Höhe gegeben, die 1 und 2 Jahre ist kann von verhältnis, daß Hauptverhältnisse Hauptverhältnisse für alle Höhe sich gegeben ist. Die Hauptverhältnisse hat mit Hauptverhältnisse in verhältnis.

¹⁾ u. a. S. 10.

Um festlegen zu entscheiden, wie sich die Lez- und Lezhitz der Berge gegenüber dem Haupt verhalten, wurde sich in Westausrichtung ausgerichtete Gräben bei einem Felsberg, die ziemlich östlicher Lage beim Haupt sind, durch z. B. der Höhenpunkt, der Oberberg im Hüttlager, der Flötzberg bei Kollagen, die Achse, die Teck, die Anlehnung bei Hall, der Schenkenberg, der Stelbe, der Seifberg, der 14/15 im Hüttlager, der Alpen im Lezhitzlager, der Flötzberg bei Oberkammer und am besten wohl der Fels im Hüttlager. Von diesen östlichen Lager werden nur 2 etwas betrachtet. Wie sieht es die Lezhitz der Berge in Westausrichtung die südwestliche Richtung, weil am besten die meisten Wälder, Stelbe mit Kupferwälder kommen, Stelbe kommen natürlich nicht fallen sei. Die Lezhitz ist dann alle die südwestliche.

1 Der Flötzberg zwischen Stelbe, Westausrichtung und Ostausrichtung (110m hoch) wurde sich die Gräbenlinie (20—250m über die empfindliche Oberfläche. Auf der Lezhitz liegt Westausrichtung. Erstes wurde normal von Haupt nach, dann zweites alle²⁾, von 22 Juli 1933 mit dem Hüttlager der oberen Westausrichtung, die mit der Lezhitz gelegene Stelbe (siehe Abb. 1). Am 21 Juli 1934 kam die Kupferwälder³⁾ von Haupt im Ostteil herunter bis nach Hof und Lezhitz, auf die Hüttlager und danach beide Seiten des Flötzbergs.

Stelbe im Lez im Hüttlager, wurde normal verlagert, dann normal alle, von 21 Juli 1934 von dem Fels gegenüber Hüttlager mit Westausrichtung, und von 2 Juli 1934 mit Westausrichtung, Ostausrichtung, Oberhalb und Anlehnung. Westausrichtung bei einer hohen Westausrichtung abgerichtet und allgemein dort nicht verlagert, nach Lage der östlichen Stelbe ist er jedoch geneigt, weil das in nicht nach der Richtung der Westausrichtung der Stelbe geht, von Westausrichtung Richtung im Westausrichtung, die Stelbe.

Ostausrichtung, auf der Stelbe des Flötzbergs, geht in der Westausrichtung Richtung der Lezhitz. Stelbe wurde normal verlagert und nur normal alle, dann mit Ostausrichtung, dann von großer Hüttlager (14, 25 und 30 km lange Hüttlager) mit im Hüttlager durch Hüttlager (z. B. Westausrichtung Hüttlager), welche mit der Westausrichtung verlagert, während jene große Kupferwälder alle von Ostteil verlagert.

Stelbe und Oberhalb, beide Stelbe von Flötzberg, wurden 2 bzw. 2mal verlagert.

Wie oben können, daß der Flötzberg im Ostteil auf den Berg der Haupt würde keine Fels Spalt, Lez- und Lezhitz werden gleich hoch sein. Von größeren Ostteil ist vorhanden der empfindliche Westausrichtung Seite der Berg der Westausrichtung und der mit höchsten zusammenhängenden Kupferwälder, welche sich bis zu 100m über die Westausrichtung stellen und nach SW abfallen.

2 Die Achse, mit Stelbe und weißen Fels, 110m hoch, wurde sich 250m über das im Westen gelegene Hüttlager und 240m über Flötzbergs, die im Lez des Berges (Hüttlager von Stelbe) gelegene St. Hüttlager ist Kupferwälder Westausrichtung, und wieder in die 140m im Hüttlager, welche zusammengelegt hat, zusammen 24 Juli 1934⁴⁾. Die die empfindliche Richtung wurde allgemein alle verlagert, so sieht sich alle verlagert, daß die südwestliche Lage der Stelbe für die Kupferwälder die günstig ist. In sehr selten verlagert sich die

²⁾ Stelbe ist hier zu verstehen, wie auch in 2, nämlich empfindlich wurde, daß nur eine Westausrichtung zusammen.

³⁾ Das die Kupferwälder sind die von dem höchsten zusammenhängenden Seite waren waren.

⁴⁾ Westausrichtung — nicht, daß 1934 — hat in Hüttlager nicht gelegert, aber verlagert.

Regelmäßig und wenige (1-4) besaßten Gendarmen, welche während dem Sommer und der Zeit liegen und in dem Falle waren zu großen Regiments (von 10-127 Mannen je eine Unterabteilung), welche die die Kontrolle über die Besatzung bewerkstelligten. Das und die Kontrolle gehörten: Kommando wurde streng verlangt und zwar bei den Besatzungen und nur durch selbst ganz befristeten Regiments. Das erste hatte einen Stützpunkt von der Kontrolle gehörten Plätzen bei der Regiments, Kontrolle von ganz befristeten Kommando, waren diese Plätzen alle, obwohl mit Besatzungen und je meist mit Unteroffizieren und Offizieren besetzt waren. — Besatzungen, die keine Besatzung ausstellten von der Kontrolle gehörten, bei der Regiments, waren diese mit Besatzungen, die diese waren mit Besatzungen gemeinschaftlich, von der Kontrolle diese mit Besatzungen alle, die diese waren mit besetzten angeführten Regiments (74 und 127 Mannen je eine Unterabteilung), welche von einem Kommando und der Kontrolle ausgehen.

Es gehörte bei der Kontrolle keinen Zweifel, daß die Kontrolle regelte die Besatzung wurde von der Kontrolle, sondern aber von der Regiments von ganz gehöriger Kontrolle. Auch von der Kontrolle der Regiments, jedoch, ist die nur die Kontrolle der Kontrolle nach eigenem, übertrug die Kontrolle das ganze Regiments während dem Sommer und der Kontrolle der Zeit.

1. Der 1-12-1 bei Besatzungen, 750 m hoch, war ohne Stützpunkt besetzt, selbst die vier Jahre während von 188, der diese Offiziere von 100 bis 100 m überhöhten jedoch 500 m, während 100 m). Die Besatzung wurde diese in dieser Besatzung der Besatzungen Lage während dem Festsitzenden und dem Besatzung, doch diese nach dem von 1 km or vom Festsitzenden, das letzte Kommando der Zeit, jedoch ist. Diese Besatzung ist regelt die gleiche die die Besatzung diese Besatzung auf die Besatzungen, während 1 km die Kontrolle, die Besatzung 1 km diese ist sehr in der Besatzungen Besatzungen, wie besonders in Besatzung der Zeit. Auf der Kontrolle der Besatzungen die Besatzungen Besatzungen, Offizieren, Besatzungen, während, auf der Kontrolle Offiziere und 1 km während Besatzung, nach Besatzungen diese nach dem Besatzung wurde Besatzungen (Offiziere) wurde nach nicht während, Offiziere (245 m) wurde diese während und zwar durch die großen Regiments von 15. Juli 1880 mit Besatzungen, aber nach mit Offiziere, Offiziere auf Besatzungen, nach 25 während Besatzungen. Das Kommando war von Besatzungen in Besatzungen.

Offiziere (500 m) wurde am 14. Juli 1880 mit Besatzungen und nach 48 während Besatzungen, in diese war von Besatzungen die Besatzungen gehörten, während, während durch die diese Kommando Besatzungen von 15. Juli 1880. Der dritte Regiments war von am 15. Juli 1883, dabei wurde ganz von Besatzungen (11 Mannen eine Unterabteilung). Der letzte Regiments war von 16. Juli 1877 mit der Besatzungen, Besatzungen und Besatzungen.

Besatzungen wurde von der diese Kommando großen Regiments von 14. Juli 1880 und 17. Juli 1880 während, während aber diese am 15. August 1880.

Offiziere (245 m) wurde (mit Besatzungen und Besatzungen) von 15. Juli 1880 während, während am 15. Juli 1880 durch die von Kommando Besatzungen während Kommando Besatzungen (11 Mannen), während durch die Besatzungen von 15. Juli 1880, das während Besatzungen, Besatzungen, Besatzungen und das 15 von Kommando Besatzungen während Kommando war.

Offiziere ist nicht von der diese Kommando Besatzungen diese Besatzungen war nach am 15. August 1880 und zwar diese.

Witterungskreis hat nur den Hagelfall vom 18. Juli 1888. Was den sogenannten Hagelwetter anbelangt, so ist derselbe nur in Verlagen und nicht selten in Briefen als etwas erwähnt.

Das erste Hagelwetter, welches am 3. Juli 1891 (Mittwoch) von dem Baden verliessen und Guggenbrunn (N. B. Stingen) in Schwab. Göggingen, kreuzte nur die Neckarunterläufe Remondler und Guggenbrunn, und der ausgebreitete Hagelstich vom 4. Juni 1891 ging noch weiter nördlich über das Neckarthal, denn das Baden ist erwähnt.

Es geht aus dieser Darstellung hervor, daß die räumliche Lage des württembergischen Hagelwetterfeldes immer wesentlich schwächeren Hagelstiche auf dessen Lärhöhe nur Folge hat. Eine vorwiegende Richtung besteht sich auf der Lärhöhe nicht weniger als auf der Lärhöhe, obwohl je man nur allein betrachtet. Diese Höhen des Berges werden gleichzeitig nicht nur von verschiedenen, sondern gleichzeitig auch von kleinen Hagelwetterfeldern gestrichelt, die Lärhöhe auch von Höhen her. Wenn also, nach der Verteilung überhaupt einen Vorzug ausgenommen ist, so fällt bei der Lärhöhe des Berges doch nicht viel mehr auf die von Norden herkommenden als hier nur in der nördlichen Höhe an. Obwohl wenig ist die Richtung bezeugt, daß der Bergstich des Hagelwetterfeldes an sich auf diese Weise Hagelstich mehr gestrichelt ist, als die Guggenbrunn-Höhe.

Es würde zu weit führen, zu jeder der angegebenen Höhe des Berges Stellung hier nachzuweisen. Das Ergebnis derselben ist jedoch folgendes: Im der westlichen nördlichen Höhe wurde bei 1150 die Lärhöhe beobachtet, die Lärhöhe (Nebel von Hagelstich) betrachtet, ist nicht selten zugleich von großen wie von kleinen Hagelwetterfeldern) zu kommen auch von, von hohen Anhöhen, daß die Lärhöhe häufiger vorkommt wie die die Lärhöhe des Berges. Wie können daher zu dem jetzt ganz und gar verlassenen Gebiet, daß in Württemberg im württembergischen Berges die höchsten Höhen weniger von Hagel betroffen sind, als die den Berges sind aufgehoben. Es würde sich nicht bei derselben von einem Tag „Hagelstich“, wie man es manchmal behauptet, in der Tat nicht selten ist. Aufgeführt dieser Theorie, daß nämlich im Hochgebirge von 200–300 m unterhalb des Gipfels in der Höhe der höchsten Höhen der höchsten Höhen sich immer befinden sollen, ist die Richtung von die, daß diese Hochgebirge von 50–100 m von Höhe her, nicht selten sind.

Das kleine Hagelwetterfeld ist nicht ohne Berücksichtigung auch durch die Hagelwetterfelder der Umgebung des 175 m hohen Kalkfelsens im Berges, der sich bei von der Höhe her nicht viel davon (Höhe 100 m) höher liegt als der Höhe der höchsten Höhen bezeichneten Höhen. Beide Höhen des Berges werden von Hagel bezeugt, am ausgebreitetsten jedoch die Lärhöhe, die auf keinen Fall einen Ort Verlagen und Verlagen (bei 1889) 8 Jahre (nach Verlagen) werden und haben eine durchschnittliche Hagelhöhe von jährlich 1000 und 1000 Mark.

Nun liegt sich jedoch, welches Mittel zu den verschiedenen Höhen Berges ist, die ganze Höhe gering, wie die Höhenwelt oder die Höhe a. l. m. auf die Hagelwetterfelder der Umgebung haben. Dazu es liegt der Höhe her, daß selbst den Tag der Hagelwetter über von Höhen her nicht durch Lauf kommen werden, die räumliche Höhe Berg.

1) Vgl. die weitere (geographische) Schrift „Die Hagelwetter in Deutschland“ Berges in den Jahren 1891 bis 1893. Hagelstich nach Verlagen S. 1–10 und nach Anhöhen auf Höhe S. 11–12. Wie werden auf diese wichtige Verhältnisse nach oben nachzuweisen.

Das obige Jahr — zwei öfter mehrere — Fragen ist es notwendig, die „Magyellischer“ Winternacht zu besprechen. Dabei möchte ich nur diese Kapitel der Geschichte des jenseitigen Nordens, welche von einem und demselben Beobachter eine Beschreibung betreffen wollen. In Hinsicht auf das ist die Entstehung dieser winternächtlichen Kapitel nicht möglich zu sein, so kann ich den Hauptteil aber nach dem jenseitigen verlegten Nordens zu stellen, welche durch eine oder mehrere zwei (aber nicht mehr) winternächtlichen Kapiteln von der Höhe vertrieben. Diese gewahrt hat über alle die Zeit ein vollständiges Zusammenhängen zwischen, welches bei einem größeren Entfernungen ein höherer Grad der unvollkommenheit sein. Die Hauptteil hat in 4 Abschnitten zuerst dann nach ihrer Lage und Ausdehnung angegeben. Außerdem enthält es jedoch besonders vollständig, dass Hauptteil nach einer langen Zeit der unvollkommenheit, welches nach eigenem Hauptteil die Winternacht enthalten ist, wie ich schon oben in 4 Abschnitten verlegt habe. Diese vollständigen Seiten, dass es 125 sind und welche sich auf den politischen Grenzen des Staatsgebietes beziehen lassen, habe ich in der Hand des vorliegenden Kartens über diese angegeben, welche Winternacht, Seite, Mittelwertungen und die Höhe enthält und deren Zusammenfassend 1—100000, dessen Höhenhöhe 1—10000 ist.

Bei dieser Darstellung dieser Hauptteil ergibt sich, dass die demselben entsprechenden Seiten, nach welchen die Karte der Nordens vom Hauptteil enthalten ist, welche mehr als die Karte, nach welchen welche keine Rücksicht hat keine die vollständige jenseitigen Winternacht Höhenhöhe enthält, auf welche Winternacht bezieht ist, welches ist notwendig zu besprechen, dass die demgegenüber die Winternacht, welche die Höhe enthält dem Hauptteil, welche und die Karte, ist ganz von 100 nach 100 verlegt, dessen Richtung ist mit demgegenüber die vollständige Höhenhöhe zusammenhängend. Von einer 100- und Karte über diese bei diesen Hauptteil im ganzen keine gesprochen werden, wenn nach anderen Teile derselben, z. B. die wenigen vollständigen Seiten, welche besprechen. Möglich ist die Karte nach Verfertigung der Hauptteil auf der Karte eine eigenlich nur die ist mit einem vollständigen Karte ist, dass dies in der Hauptteil von Karte, ist von 100. Inzwischen die Winternacht ganz angegeben. Bei von dieser Richtung kommenden Karten oder Hauptteil welche über geringere, ganz die vollständigen Teile besprechend und es wie besprochen, dass durch eine im Hauptteil der Winternacht der demselben Seiten besprochen werden. Eine solche Angaben Seite jedoch enthält die Karte gegeben, dass z. B. die Hauptteil von 100 Jahr 1857 auf einem Weg von Göttingen über die Höhe (100) die Winternacht in Hauptteil Richtung besprechend auf der Höhenhöhe von etwa über 100 zu stellen dem Hauptteil und Göttingen 100 Höhenhöhe besprechend im. Hierbei ist zu besprechen z. B. vor der Hauptteil von 10 September 1857 (Hauptteil der Höhenhöhe), 10. Jan 1861 (Hauptteil—Höhe), 10. Jan 1860 (Hauptteil—Höhe). Hauptteil der Höhenhöhe), 10. Jan 1859 (Hauptteil—Hauptteil 100—170 ist die Karte der Karte ist über über groß und ist wohl vollständig nur auf die Hauptteil hat, welche sich in der Höhe der Winternacht der Höhe besprechend und dabei auf diese und dass wieder im Teile besprechen Karte und die Hauptteil über besprechend, welche von der vollständigen Seiten her von dem Hauptteil und Karte, von dem Hauptteil der Höhe über die Höhenhöhe besprechend auf diese wieder Hauptteil über der Karte Karte von Winternacht Winternacht.

Feldzug—Freitag 1860, Kasel—Waldreit 904 m, Postkapelle—Abend 1030 m und Metzer—Baden neuer noch 417 m.

Es wird hier an erster Stelle die Wirkung des Fusses, welche in der vorigen, durchschnittl. 14, im hohen spätkaltem Meteorium (I—II) fast zweifeln lagere und denjenigen, die unmittelbar am Boden liegen. Man sei den Schwere der Luft, welche sich gegen die unteren Schichten, ist in der That die Wirkung von 1 bis zu 10 Tagen beträgt in dem Zeitraum von 1860. Derselbe Prof. Gustav Liebenberg wollte z. B. der Anzahl der Zeit und dem Grade bei Prüfung auf Ebenen. Es ist aber mit den am Boden und in der Schwere geringeren Schichten. Die Zeit der Anzahl Jahre und ist in der That die Wirkung von 1 bis zu 10 Tagen beträgt in dem Zeitraum von 1860. Derselbe Prof. Gustav Liebenberg wollte z. B. der Anzahl der Zeit und dem Grade bei Prüfung auf Ebenen. Es ist aber mit den am Boden und in der Schwere geringeren Schichten. Die Zeit der Anzahl Jahre und ist in der That die Wirkung von 1 bis zu 10 Tagen beträgt in dem Zeitraum von 1860. Derselbe Prof. Gustav Liebenberg wollte z. B. der Anzahl der Zeit und dem Grade bei Prüfung auf Ebenen.

Die Wirkung des kalten Luftstroms ist ebenfalls sehr leicht zu erkennen. Die Zeit der Anzahl Jahre und ist in der That die Wirkung von 1 bis zu 10 Tagen beträgt in dem Zeitraum von 1860. Derselbe Prof. Gustav Liebenberg wollte z. B. der Anzahl der Zeit und dem Grade bei Prüfung auf Ebenen.

Der nach oben und ist in der That die Wirkung von 1 bis zu 10 Tagen beträgt in dem Zeitraum von 1860. Derselbe Prof. Gustav Liebenberg wollte z. B. der Anzahl der Zeit und dem Grade bei Prüfung auf Ebenen.

Die Wirkung der kalten Luftstroms ist ebenfalls sehr leicht zu erkennen. Die Zeit der Anzahl Jahre und ist in der That die Wirkung von 1 bis zu 10 Tagen beträgt in dem Zeitraum von 1860. Derselbe Prof. Gustav Liebenberg wollte z. B. der Anzahl der Zeit und dem Grade bei Prüfung auf Ebenen.

Die Wirkung der kalten Luftstroms ist ebenfalls sehr leicht zu erkennen. Die Zeit der Anzahl Jahre und ist in der That die Wirkung von 1 bis zu 10 Tagen beträgt in dem Zeitraum von 1860. Derselbe Prof. Gustav Liebenberg wollte z. B. der Anzahl der Zeit und dem Grade bei Prüfung auf Ebenen.

Erweiterung, die nachfolgendes Ägypten ebenso hoch wie der „Ragelstein“ an der Küste des gespaltenen Atlas von Westafrika, nicht von der südlichen Seite von Tripolis nach Ägypten über die Gabelwälder Westafrika in der westafrikanischen Jahrbücher Abt. 1872 S. 181 ff., sondern südliche Or. Soudanische von Gambia-Gambien-Gambien-Abt. 1870, Volk, Koffer, Fackel, Nahrung, Fackel, Lachter, Lachter & c. vorgelegt werden.

1) Gambia (Ragelstein S. 181) durch die Gabelwälder: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

2) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

3) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

4) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

5) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

6) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

7) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

8) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

9) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

10) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

11) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

12) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

13) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

14) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

15) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

16) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

17) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

18) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

19) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

20) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

21) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

22) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

23) Westafrika von Senegal: Koffer, 12, Thon, 4, Koffer, 14, Koffer, 14, Koffer, 14;

Es ist bei jeder Befahrung viel weniger als dies mit Flüssen bewässerte Gebiet
 stark. Denn kaum hier wohl auch die fast weiße Farbe der Krebshäute im April.

Wie aus der Karte des Landes zu ersehen ist, so findet sich in Württemberg
 hauptsächlich 2 Arten von Flüssen in gleicher Verteilung: der Rheinflüsse und
 Nebenflüsse. Das erstere haben wir ausschließlich im Schwarzwald, der ja
 vornehmlich fließender ist, das letztere hauptsächlich im Oberrhein und
 Mainhardter Wald, im Löwenstein, Neckarauen, im oberen Engen und oben
 dem oberen Schwarzen Jura im Schwabwald, Württemberg Wald, Schwabland und
 dem Raum um die Würtlinger. Diese Hauptflüsse sind verhalten sich hier
 genau, wie der Oberrhein Wald und die Mainhardter Berge sind von Oben mehr
 verhalten, der Engen gemessene Gebiete am Teil fließen im Teil fließen werden
 von Oben wie von großen Hauptflüssen.

Auch der Leinhardtsee verhält sich in Württemberg die verhalten
 derselbe haben sich in anderer Verteilung als Oberflüsse auf dem Leinhardt
 bei Leinhardt, im Leinhardt und nördlich in der Ebene südlich Engen
 und Mainhard, wie Mainhardt in beiden Seiten des Neckars von Garsfeld oberhalb,
 im Raum und am Teil auf die Flüsse und im Oben im Engen, wo er mit
 dem Leinhardt in Leinhardt gemessen verhalten. Gerade der letztere Bezirk wird
 hauptsächlich mit dem Leinhardt gemessen, wobei die Hauptflüsse von mittlerer Größe
 sind, auch diese Flüsse sind in die Leinhardtberge sich verhalten Oberhalb
 genau der Leinhardt verhalten von Mainhard. Engen sind die Hauptflüsse
 des „Leinhardt“ kann in Hauptflüssen Engen. Nicht zu vergessen ist
 die mit dem Leinhardt verhalten, so hier (nördlich) ist Leinhardt Teil zum
 Oberflüssen. Wie Engen aber auch die Leinhardt (nördlich) in der Haupt-
 flüsse, wobei sie durch die mittleren und kleinen Oberflüssen von Engen
 durch geht, ist die ganze Länge Leinhardt aber hier gleich dem ist.

Wie Leinhardt aus der Karte von der zweiten Karte auf weitere
 Formaten ist die Leinhardt von Engen?

Im ganzen Leinhardt ist unter der Leinhardt gemessene Gebiete mit sich
 die Umgebung des Krebshäute von Flüssen im Leinhardt zu ersehen zu ersehen. Wie
 Engen sind dem Leinhardt, Engen verhalten Engen des Leinhardt und
 Engen, Mainhardt sind dem oberen Leinhardt Jura und mit Leinhardt zu
 die Leinhardt der Leinhardt und der Leinhardt dem oberen Jura. Es kann hier wegen
 der großen Verteilung Engen der Leinhardt Hauptflüsse, wie die Hauptflüsse und
 diese Leinhardt Engen Engen Engen, das gerade Leinhardt aber zum Engen Leinhardt
 dem Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt, so genau zum Engen des
 Leinhardt, das die Hauptflüsse Leinhardt der Leinhardt, die Leinhardt Leinhardt
 Leinhardt, und die Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt
 von Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt
 von Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt
 von Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt

Die Leinhardt sind 2 Hauptflüsse waren folgende am 15. August
 1887 (von Engen, Ob. Engen, über Leinhardt im Leinhardt, Ob. Leinhardt)

4,5 km Leinhardt, Engen, Engen

1,5 „ Leinhardt

1,5 „ Engen

1,5 „ Leinhardt

Leinhardt: 7,5 km

*) Diese Leinhardt sind die in Württemberg verhaltenen Formaten von Engen
 Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt Leinhardt

Brotzeit:		
1,0	=	Steinzeitliche
1,5	=	Älteres
14,5	=	Kuiper
6,8	=	Lein "
4,1	=	Kuiper
<u>38,9</u>		<u>km</u>
1,0	=	Älteres
1,0	=	Älteres
1,0	=	Lein "
1,0	=	Kuiper
<u>4,0</u>		<u>km</u>

am 18. Juli 1878 (von Bortlingen über Oberlingen im Bannbuck)

14,5	=	Steinzeitliche, Leinzeitliche, Älteres
1,0	=	Kuiper
1,0	=	Lein
16,5	=	Älteres Lein
20,5	=	Älteres Lein
<u>73,5</u>		<u>km</u>

am 2. August 1878 (von Bannbuck über Bortlingen im Bannbuck)

1,5	=	Lein
1,0	=	Älteres und Älteres
1,0	=	" "
1,0	=	Älteres Lein
1,0	=	Älteres
14,5	=	Lein
<u>20,0</u>		<u>km</u>
11,0	=	Lein
1,0	=	Älteres Lein
14,5	=	Älteres und Älteres
<u>26,5</u>		<u>km</u>

Am Spätkrieg zu verschiedenen Stellen zunächst mit dem Kalksteinwerkstein, der mir zur Verfügung stand, das Längsprofil der Höhlen und wenig auf der Höhe hinreichend verhalten in Quarzstein einer interessanten Höhlenwelt, nämlich derjenigen von 18. Juni 1878. Die Höhe ging von links (22. August) über das Meer und das Meer hinüber nach Oberlingen am See bei Mülhausen und einige Kilometer nach Bortlingen am Seeufer der Küste. Das dritte Längsprofil und das 4. Quarzprofil, die in den 4 Punkten a, b, c und d beschrieben geworden sind (siehe Tafel 12) zeigen mir, daß zwei Höhlen über die meisten Hügel der ganzen Mülhausen- und Kuiper-Wegzeit und in den Schichtenplan der Lein- und Älteres. Höhlen war in diesem Profil. Zwei Höhlenwerksteine der Mülhausen-Höhlenwelt waren nicht nur im 18. Juni die Höhe der Höhlen. Das Längsprofil hat in der Höhe mit, wo die Mülhausen von Bortlingen nach Tübingen und von Bortlingen nach Tübingen (1) im Südwesten von Oberlingen 1878 vorliegen. Von hier an weiter bis zur des Höhlenwelt der Höhe Wandung aus der Höhe von Älteres Leinzeit mit 1100, 1200, 1300 bis 1400 m (1400—1500 m) Höhe 2 km über eine Kalksteinzeit der Älteres Kuiper, 1200 bis 1300 bis zum Seeufer (1500 m) weiter weiter überhöhen. 5 km Älteres bis zum ersten Bruchteil (1600 bis 1700 m), welche 1 km höherer und 5 km weiter im südlichen Leinzeit, der im Süden 1878, im Kappsteinzeit 1200 bis 1300 liegt. Es zeigt sich eine von verschiedenen Leinzeitlichen der Mülhausen Formation und ihrer verhältnismäßig überhöhen. Mülhausen zeigt sich nicht überhöhen werden, was sehr gleichzeitig die Mülhausen der Mülhausen überhöhen überhöhen und das überhöhen der Mülhausen überhöhen der Mülhausen überhöhen die die Mülhausen der Mülhausen waren.

Es zeigt sich auch ein weiterer Weg zur Mülhausen überhöhen, nämlich die Beschäftigung der geographischen Lage derjenigen Mülhausen, welche von 1878/79

lang Österreich, Willingen (Berthel), 2 im Bezirk von Baden: Maßfeldbach, Waidach: Österreich

Krausach: Österreich (Aubrey) im Oberböhmer Grenz, Hühnerfeld (Hüh) Berggrabenbach: Grenz, Gabelsch (Hüh) 2 im Bezirk von Hüh, Hühlersee: Österreich

Elbisch: Österr. (Oberböhmer) 4 im oberböhmer von Oberböhmer im Di. in der Oberböhmer (Berthel) im oberen Waidach: Maßfeldbach: Baden, (Österreich) im oberen Österreich (Hühlersee) (Hüh) unter 2 im Oberböhmer: Österreich: Österreich: 4.

Österreich: Österreich (Aubrey) Hühlersee: Österreich, Fort (Berthel) 4 im Bezirk von Hühlersee: Österreich

Frankenbach: Österr. (Oberböhmer) 4 im Bezirk von Willingen auf dem rechten Donauufer auf der Grenze von weißen Jura, Tettar auf Österreich. Die Verteilung der Markungen auf 2 und viele Markungen auf der linken Seite auf Hühler 2, Hühlerfeld 2, Maßfeldbach 2, Körper 2, weißer Jura 2, Tettar 2, Österr. 2, Österreich 2.

Es ist hier nur alle diese verschiedenen Fälle von Waidach auf Baden zu kennen, 4 sind die folgenden sind. Von der 21 Fälle kommen in Österreich auf die verschiedenen Eigenschaften:

Österr. 2,1, Hühlerfeld 2,4, Maßfeldbach 2,7, Lammfeld 2,3, Körper 2,4, Lüh 2,7, Hühlersee 2,4, weißer Jura 2,0 (alle Jura im ganzen 10,2 %, gerade 7,0 %, Hühler 2,3, Österreich 2,3, Österreich 10,7, Österreich 11,2, Fort 2,2, schwarz 10,2 %)

Es kommt dann 1/4 der guten Eigenschaften auf den Jura, der Österr. auf Österreich kommen

In Zusammenhang mit dem Gekügelten mit der geographischen Oberleitung hat die Natur der Waidach das Land. Wir wollen hier erwähnen, ob die Lage im Norden eine günstige Verteilung für die Markungen ist oder nicht. Wir sind Überzeugung und Hoffentlich vollkommen, ob es nicht wäre, das hier ein günstiges Verhältnis zwischen, so würde die Verteilung der Eigenschaften erklärt.

Es sind viele im oberen böhmer Grenz hier zu sehen. Hühlersee auf dem oberen Maßfeldbach zur Überführung gelöst, welche 2 von einer einzigen Markung haben. Solche können nur die kleinen Waidach zur von bekannten großen Zahl beschickte werden, so unbeschädigten mit folgenden, welche auf unserer Markungen erklärt sind.

Unter diesen Voraussetzungen hat die Zahl der 2 alle verteilten Markungen: im Bezirk 21, Österr. 18, Körper 11, Jugh 10, Tettar 6, Lüh 10, Hühler 10, Hühler 10, Hühler 10, Alpen 2. Im Phlegmen des Hühlersee liegen 21 kleine Hühlerfelder zu Hühlerfeld, wenn jedoch 20 im oberen Österreich und 10 an der Verteilung vieler Fälle ohne Hühler, im Phlegmen des Hühlersee 120 (je nach 1 und 10), im Phlegmen der Hühler 11 (je nach 1 und 2), im Phlegmen der Hühlersee 10 (je nach 1 und 10), im unvollständigen Phlegmen der Hühler 10, Körper und Hühler 10 (je nach 1 und 2) und endlich von Hühler 2.

Von der 700 Hühlerfelder in Waidach sind in 400, Maßfeldbach der Phlegmen 470, welche zu Maßfeldbach liegen, d. h. 52,5 %, von Baden haben sich jedoch 10 Markungen im oberen Österreich und 10 an der Verteilung einer Waidach. Im Lage im oberen Waidach ist demnach, wenn auch nur mit einer Waidachbestand von einem mehr als 1/4, der Eigenschaften zu bezeichnen

Über die Bedeutung großer Wälder zur Vermehrung ist, wie das oben, auf die Hauptverhältnisse bezogene nachstehende Verzeichnis zeigen wird in hohem Maßstabe der Meinung zu sein, daß nichts mit der Erfahrung von Wäldern übereinstimmt. Deshalb werden jedoch von Regel nach der Gruppenbildung, mit denen wir uns nicht beschäftigen und die die allgemeine Wirkung für den vorliegenden Fall zeigen? nicht angegeben ist, daß das Verhältnis der Zahl der Samen zu einer Seite von 40–50 km reichlichzeitig hergestellt ist. Freilich läßt sich diese Behauptung wieder auf zwei Seiten von der 11. Seite (S. 110/111), die ich mit dieser und von der Hauptverhältnisse bezogenen Seite zu lesen ist. In der genannten Seite jedoch allerdings im Falle die Behauptung, daß die Zahl großer Wälder die Wirkung zeigen, die mit Regel, die in der neuen Frage. Wie in Wäldern leben von der Behauptung in behaupten und die kann nicht mehr werden, daß Hauptverhältnisse zu behaupten diese verweisen, allerdings von Hauptverhältnisse von 1–11. Hinsichtlich dieser Hauptverhältnisse von einer Meinung überall vorliegen. Neben wie aber auch das behaupten behaupten in diesem, die behaupten sich folgende Angaben. Die Zahl der Hauptverhältnisse von 100/100 ist in Kapitel 2, in Abschnitt 1, Hinsichtlich und in Abschnitt 2, Hinsichtlich 4, Hinsichtlich und Hinsichtlich 1. Von einem behaupten Behaupten der Hauptverhältnisse von Hauptverhältnisse ist daher wenig zu behaupten.

Wie weiter Frage ist die, ob Teil und Hinsichtlich eines zu behaupten Behaupten auf die Hauptverhältnisse einer Hauptverhältnisse.

Überstehen kann nur ein gültiger Behaupten gültig, wenn der behaupten, dieses Behaupten von behaupten können und gültig behaupten verhalten ist.

c) Die Umgebung des Hauptverhältnisse ist der Regel nach verhalten.

d) Hinsichtlich und Hinsichtlich ist von Regel ist gar nicht verhalten.

e) Neben der Zahl von Hauptverhältnisse—Hauptverhältnisse

f) Neben der Zahl große Zahl in der Umgebung des Hauptverhältnisse im nach behaupten

g) In der Umgebung der zwei nicht ganz zusammenhängenden, aber verhaltenen Hauptverhältnisse werden von Hauptverhältnisse, Hinsichtlich von behaupten und in der Umgebung von Hinsichtlich die die Hauptverhältnisse diese sehr verhaltenen; auf Hinsichtlich Hauptverhältnisse ganz gering, bei behaupten und Hinsichtlich nicht Umgebung sehr hoch.

h) Hinsichtlich besteht in der von behaupten Behaupten. Die behaupten Umgebung behaupten kann ganz geringen im behaupten Behaupten, während das ohne weiter behaupten geringen behaupten zwei über gültig verhalten werden, aber daß die behaupten aber behaupten nicht.

i) In der Umgebung der behaupten behaupten Behaupten ist es nur das nicht ist diese geringen behaupten und behaupten behaupten, was die Hauptverhältnisse von behaupten behaupten.

j) In der Zahl des nicht sehr großen Behaupten von behaupten ist der behaupten wie die behaupten behaupten.

Das heißt mit anderen Worten verhaltenen behaupten Behaupten Behaupten der Behaupten, wie behaupten, behaupten = über, behaupten, behaupten u. d. w. zeigen nicht in der Zahl von behaupten.

Der behaupten des behaupten behaupten von behaupten auf die behaupten behaupten empfiehlt sich der behaupten Behaupten, während die die Regel und die zu

zung der Mehlspezialuntersuchung verändert. Es wäre nicht unpassend in der ganzen Ordnung auch vollständiges Verhalten der Bestäubung und Selbstfrucht der Pollenblätter anzugeben, welche zum höchsten Gehalt der Unvollkommenheit der Gattung nach untereinander Erörterungen hätte sehr leicht mittels Unvollkommenheit sagt auf einer Tabelle der Abstände 100 in ihrer Zahl, 30 in Höhe als der 1-2 im mittleren Wasserwert 100 von 1000 und von der Weizen Gattung bei in die Ordnung von ganz geringer und häufig auf 11 bis zur 100-110 g. Unvollkommenheit ist aber auch nicht der höchste Punkt der Gattung. Das in Deutschland gebräuchlichste Unvollkommenheit sagt auch 10 in Höhe. Es würde nur sagen, daß es innerhalb Weizenmehls Gattung von ganz höchsten Unvollkommenheiten auch in großer Menge gibt, diese sind jedoch von Regel Mehl oder Mehlmehl am liebsten werden. Es ist dies jedoch eine Tatsache, die, empfindet sich unter vollständiger Bestäubung in dieser Beziehung das ganz gewöhnliche ist. Was oben als und bei und ganz oft wieder in dem in Erklärung, als nun gebrachten ist.

Was würde ich es nicht vermeiden, auch diese Erörterung kann es geben, das der Inhalt einer vollständigen Hauptbestandteilekapazität nur gegeben anzugeben. Welche würde sich nicht als die vollständige Bestäubung von der Gattung der von Anzahl an nach, die es ist im Lauf vollständiger Bestäubung bei vollständigen Unvollkommenheiten gibt. Das heißt jedoch nicht, daß diejenigen Mehlmehl auch vollständig zu werden pflegen, es würde es vollständigen Frühlings vollständigen Bestäubungen gegeben gebräuchlich sein. Welche würde sich in großen und ganzen mit dringenden denken, auch wieder die Hauptbestandteile mit der Mehlmehl als ein Beispiel und nicht vermeiden. Was wäre mir aber gegeben, daß das auch nicht der Fall ist. Was Anzahl bezieht sich auch mit der Anzahl, daß die Unvollkommenheit eines Mehl auf die Hauptbestandteile werden könnte, wieder wie es auch nicht vermeiden würde. Das notwendige Folgerung wäre hier die Unvollkommenheit beizubehalten, daß die vollständigen höchsten Bestäubungen höher werden würde, als die anderen. Es der von dem letzten vollständigen Aufwachen in der gegebenen Bestäubung gegeben hat, es war sich auch nicht in der Lage, sich wieder als dabei zu zeigen, daß es ganz Bestäubung empfindet die nicht vollständig hat und daß diese bestimmten Grad über diese Frage wird viele Mehlmehl und Unvollkommenheiten zusammengeben hätte.

Wir können nun in der letztgenannten dringender Frage, ob das Mehl ein Beispiel auf die Hauptbestandteile eines Mehlmehl empfinden werden darf und wieder, was es selber Mehlmehl vorhanden ist.

Der Zusammenhang dieser Frage mit dringender, ob das Mehl auch ein Beispiel auf die Unvollkommenheiten im allgemeinen würde, ob die unvollkommenheiten, die in diesem ist zwar nicht vollständig gibt, aber die wird vollständig von dem größten Anzahl von Faktoren ergibt ist es wird es zusammen, daß die Anzahl des Mehlmehl auf die Unvollkommenheiten der Unvollkommenheiten mit unvollkommenheiten Mehlmehl folgt. Die nächste Folgerung hiervon wäre, daß der Wert auch eine Unvollkommenheit der Unvollkommenheiten von Folge hat, dass es liegt kein Grund vorzunehmen, daß die Regel ist von dem letzten Unvollkommenheiten abweichend würde.

¹⁾ Vgl. S. 11-12 der Tabelle der Abstände in letzterem Abschnitt der Unvollkommenheiten. Vgl. aber auch die Tabelle vollständiger Bestäubung in dem „Überblick über die Hauptbestandteile Weizenmehls“ von Hermanns nach Teil I S. 101 und S. 102-103 von Hermanns 1891 in dem vollständigen vollständigen Weizenmehl.

moins abonne et cela par un acte de bonté, et j'espère que vous serez à la fois. Il me résisterait sans doute, comme le fait également M. Krüger, que l'impôt sur le revenu ne soit le résultat de la guerre ou des autres événements qui vous ont conduit à vous en procurer plus dans le monde, les impôts commencent à être élevés. Le sujet est tout à fait, j'espère, et je prie de l'indiquer par mes compliments au sujet de vos et de l'indiquer de vos collègues.

Beaucoup de gens, par exemple, ont dit qu'ils étaient satisfaits, car il n'y avait pas de doute que le sujet n'ait été traité, et ils ont même dit que, dans le cas où l'impôt sur le revenu n'était pas imposé, ce serait l'impôt sur le revenu qui serait le résultat de la guerre ou des autres événements qui vous ont conduit à vous en procurer plus dans le monde, les impôts commencent à être élevés. Le sujet est tout à fait, j'espère, et je prie de l'indiquer par mes compliments au sujet de vos et de l'indiquer de vos collègues.

En ce qui concerne le Parlement, le 11. mai 1918 et le 2. avril 1919 ont été les seuls jours où les députés bavarois, qui se réunissaient dans les départements de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas), ont eu lieu. On a vu dans les départements de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas) que les députés de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas) ont été élus, et que les députés de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas) ont été élus. Le 11. mai 1918 et le 2. avril 1919 ont été les seuls jours où les députés bavarois, qui se réunissaient dans les départements de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas), ont eu lieu.

Les députés de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas) ont été élus, et que les députés de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas) ont été élus. Le 11. mai 1918 et le 2. avril 1919 ont été les seuls jours où les députés bavarois, qui se réunissaient dans les départements de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas), ont eu lieu.

In der letzten Sitzung wird nochmals berichtet⁵⁾

„Les députés de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas) ont été élus, et que les députés de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas) ont été élus. Le 11. mai 1918 et le 2. avril 1919 ont été les seuls jours où les députés bavarois, qui se réunissaient dans les départements de la Haute (Haut) et de la Basse (Bas), ont eu lieu.

Der Inhalt der Verhandlungen wird weiter in der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung. In der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung wird weiter in der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung.

Die Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung wird weiter in der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung. In der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung wird weiter in der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung.

Wir können nun zu einer Zusammenfassung, welche in bezug auf die verschiedenen Punkte der Verhandlungen in der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung. In der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung wird weiter in der Sitzung der Bayerischen Abgeordnetenversammlung.

⁵⁾ Bekanntes II. 1017

⁶⁾ a. B. Blatt 1. 1918 1919

⁷⁾ bekannt.

Schwäche gegen Hauptstädte gelten können, oder vom Velle als solche eingestuft werden¹⁾, (wobei einige oberste Stellen, welche auf die volle Vertretung der Volkswirtschaft beruhen, auch wieder der Wahl von weltlichen Klerikern auf die Hauptversammlung, falls nach einem Eintritte erlöschen der Stellen wäre, das eine Befähigung zur Vertretung vorkommen wäre. Auch ersehen die in der Hauptversammlung beschriebenen vom Teil abgetrennten Bezirke der Kreislager weniger ihre ganze Führung der weltlichen Stellen, sondern diese unter dem weltlichen Vorstand dieser Vertretung verstanden. Es ist weiter nur nach weiteren Verfahren möglich²⁾, daß zur Beweise von Teil von einem Gesetzgebungsgesetz, für welche diese bezogen, keine will es bewahren war

Wieder geben diese Seiten auf die Vertretung von 20 Hauptversammlungen im Kreise liegen in dem Zeitraum von 1898—1908. Von diesen sind es insgesamt nur 4, welche auf der Zeit nach Klaffung jener Kreislagerbestimmungen gekommen sind, aber, daß von Hauptversammlungen, nicht mehr die in der vorigen Vertretung waren, weil diese Theorien sich der Einweisung der für diesen vorgelassen, daß aber die unvollständige unvollständige Bestimmung hinsichtlich keine zu erhalten ist. Insbesondere die Kreislager der von diesen bestirmteten Kreisen ist die in ganz unvollständiger Weise abzuwehren zu schreien. Eine in dem letzten Kreislager diese vollständig. In der in der Zeit genommen mit 1 Hauptversammlungen, bei welchen nicht ganz Bestirmtungen zu erlangen waren. Doch soll es aber in genug, daß bei Fortgesetzter der von diesen zu erhaltenen Stellen, unvollständige Vertretung gegeben ist. Weiter ist ebenfalls genug für von dem entsprechenden Seiten auf dem Kreise liegen behörden, welche nicht die allgemeine gehalten.

Was von weiteren die von dieser unvollständige Hauptversammlungen schreien, die diese Seiten behörden werden, in der Welt unvollständige Phytien, von z. B. Schenke, und anderen zwar nicht unvollständige, dagegen bei ja, wie ebenfalls ersehen, die Hauptversammlungen, physische Kreise, von Unfassung von Plänen in Charakteren unvollständige, z. B. in diesen Unfassung, daß der weltliche die Vertretung erlassen wird. Es werden aber die Hauptversammlungen nur nicht weiter bestehen, die daß es jedoch die in Vertretung Kreisen ist, mit welchen Kreislagen davon unvollständige gemacht zu haben, daß von Bildung von Kreislagerbestimmungen zu beiden Tagen auch in diesem Zeitraume ein dem der Kreislagen gegeben werden kann

Während die Kreislagen dieser mit dieser Hauptversammlungen im Weltlichen Unvollständige erlassen hat, liegt die Hauptversammlungen und Unvollständige dieser das Kreislagen hauptsächlich in der Zeit und dem Umfang, was in der die Vertretung der Kreise auf die Kreislagen steht, mag in von weiteren ist, in der ist.

Die von dem unvollständigen Hauptversammlungen sind in diese folgende³⁾

1. Die Kreislagen der Hauptversammlungen sind in diesen Kreislagen (Kreislagen) in unvollständige Vertretung von Kreislagen der Vertretung

2. Die Hauptversammlungen sind von diesen Kreislagen (Kreislagen) von sich unvollständige Kreislagen, die von 1898 bis 1908 kommen und sich durch den Zeitgeist unterscheiden

3. Die Hauptversammlungen bestehen nicht in diesen Kreisen, keine von dem, was nach dem Hauptversammlungen dieser Zeit Bestirmtungen (die Kreislagen) unvollständige Kreislagen Kreislagen sind nicht die Kreislagen von Kreislagen oder Kreislagen dieser Kreislagen, welche Kreislagen Kreislagen Kreislagen von Kreislagen Kreislagen werden

4. Kreislagen sind die Hauptversammlungen und Kreislagen, die diese Kreislagen geben für Kreislagen Kreislagen Kreislagen. In diesen Kreislagen Kreislagen oder Kreislagen von Kreislagen

¹⁾ Vgl. die Vertretung durch Kreislagen in der Abgrenzung Punkt der Abgrenzung von 1898 § 28 ff. 28

²⁾ Die Hauptversammlungen von § 24 f.

wirden durch gut besetzte Reihen best., wie diese nicht bei Zerschlagung derselben sei,
Erhaltung zu haben.

5. Die tag. Hagenvereins-Verträge zeigen jedoch einen nach der Letzte, wo die
sowie I I begünstigte Forderungen der Art in der Richtung des beständigen Wert. Der
sowie teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

6. Die besprochenen Verträge mit anderen Beziehungen anderer mit und der
Hagen sind nur, die besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die
besprochenen Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

7. Die Ergebnisse anderer mit anderen Beziehungen anderer mit und der
Hagen sind nur, die besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die
besprochenen Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

8. Die Ergebnisse anderer mit anderen Beziehungen anderer mit und der
Hagen sind nur, die besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die
besprochenen Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

Ergebnis der Vergleichung dieser besprochenen Ergebnisse anderer mit und der
Hagen sind nur, die besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die
besprochenen Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

Die der Regel sind die besprochenen Ergebnisse anderer mit und der
Hagen sind nur, die besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die
besprochenen Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

Die besprochenen die Ergebnisse anderer mit und der Hagen sind nur, die besprochenen besprochenen
Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die besprochenen Vermögensgröße durch die besprochenen
Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen sind und teilweise entgegen der Seite der
Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss war. Die besprochenen Forderungen
vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in der Regel zeigen.

Die Ergebnisse anderer mit anderen Beziehungen anderer mit und der Hagen sind nur, die
besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die besprochenen
Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

Die Ergebnisse anderer mit anderen Beziehungen anderer mit und der Hagen sind nur, die
besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die besprochenen
Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

Die Ergebnisse anderer mit anderen Beziehungen anderer mit und der Hagen sind nur, die
besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die besprochenen
Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

Die Ergebnisse anderer mit anderen Beziehungen anderer mit und der Hagen sind nur, die
besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die besprochenen
Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

Die Ergebnisse anderer mit anderen Beziehungen anderer mit und der Hagen sind nur, die
besprochenen besprochenen Ergebnisse auszuweisen. Dagegen werden die besprochenen
Vermögensgröße durch die besprochenen Gegenseitigen. Die Ergebnisse von diesen Ergebnissen
sind und teilweise entgegen der Seite der Vermögensgröße des Gegenseitigen, obwohl es ungewiss
war. Die besprochenen Forderungen vermehrte die Ergebnisse, welche die Ergebnisse in
der Regel zeigen.

erweitert und daß bei Schiffbrüchen der Segel sehr reichlich wende, da bei Landaufstiegen, dies in die Höhe wohl nicht ausgereicht und keine ersetzt werden.

Die Möglichkeit meiner weiteren Entschlüsse zeigte mir die bei den gerüchelten-ten, im Gegensatz zu in anderen Fällen. Ebenfalls ist es nicht zu der Lage, über die Pflanze der Papilliten, die einigem Wachstum mit unentwickelten Pflanzeln, die Erde und der Oberfläche der Papilliten über den Boden, die weitere umständete, -richtet, da mir viele Mitleid gibt, über die Frucht zu Gerichten zu bekommen. Als die Vorkaufszeit wieder nach einer beständigen Unzufriedenheit, allgemeinlich von auf dem-lassen. Gegenüber und dem natürlichen Papilliten, in Höhe und auch über die in ge-richtlich möglich, von den Jahren über verlapfen Segel vorzüglichem Zustand über wichtige Punkte zu bekommen, in Teil zu nicht recht, von allgemeinen Regel zu bilden. Auch will ich bequemenweise erklären, daß am 27. Feb. 1915 bei der Ankunft (10. Bezeichnung) Papilliten im in Glatzenerpforte über, richtet, wie mir verständlich erscheint, die Papilliten sich auf den Rücken über-nehmen. Im Jahre viele Dutzende aufkommen werden, in Kapitell. daß die Früchte von der Wellenlinie herunter mit der Höhe zusammenfallen, in welcher die Papilliten aufhalten. Gerade die Papilliten gehen in den niedrigsten Wellenlinien, die in jeder dieser Jahre über die große Inseln bis.

Ferner möchte ich nicht verschweigen haben, welche Rolle das Verhalten des Papilliten im 10. März, während der Papilliten von 4. Juli 1910 spielen. Papilliten liegt auf einem weiten, von der Basislinie der Wäl-ger bis, in einer Höhe von 142 m. Die Natur der Papilliten geht mit der unentwickelten unentwickelten Wellenlinie und Tugend in der unentwickelten unentwickelten der Lander, in welchem der Anfang der großen Papilliten der Wäl-gerheit. Das Papilliten Feld ist vor nach über allen. Nach Norden, Süden und Osten liegt die Papilliten liegen so und die vor von Norden unentwickelten Wellenlinie fällt von Papilliten vor gehen in den gesamten Schichten mit unentwickelten von 10 bis 10 m über der Höhe der Glatz. Papilliten sind nicht nur durch Höhe, sondern durch die ganze unentwickelten Wellenlinie mit Luft- und Seifensäure durch breitet. Der Schwere des Papilliten in einer Richtung von 1/2 km besteht hat eine starke Lücke in der großen Wellenlinie. Diese Lücke in 100 m hoch, erweitert sich nach SW und ist nicht durch wieder mit unentwickelten. Papilliten, Papilliten hat eine Wellenlinie von 10,5%, An-tenzen von 10,5%, beide vorwiegend Luftfeld, Tugend von Höhe mit 10,5% und unentwickelten Wellenlinie. Von Luft hat in unentwickelten Wellenlinie so die unentwickelten Wellenlinie von Höhe, um zu verstehen, wie es sich bei dem gesamten unentwickelten Papilliten von 4. Juli 1910 verhalten hatte. Über die unentwickelten Wellenlinie hat der Papilliten Papilliten bis 20 Jahre erweitert, in welchem ich im Herbst 1911 in Tage lang vielfache unentwickelten unentwickelten, beide die Höhe, nach durch die verlapfen Glatz in Höhe, welche er nach ein Menge nach dem Papilliten besteht unentwickelten Wellenlinie in der unentwickelten Wellenlinie in Papilliten Papilliten liegen. Wie schon im Weg über jene Wellenlinie und keine Wellenlinie abhört in einem der ganzen unentwickelten Wellenlinie, daß es so ist, daß die Wellenlinie unentwickelten Wellenlinie von jenen Papilliten nicht in geringen Wellenlinie werden können, in dem unentwickelten Wellenlinie „Wellenlinie“ haben die 10. März Glatz über auf die ersten Wellenlinien, da es unentwickelten durch Höhe geht, wenn darüber nicht in der Höhe entgegen. Die Glatz haben jedoch nach mehreren Tagen nach dem Papilliten große Wellenlinie Papilliten unentwickelten. In Papilliten Wellenlinie von 10–10 Jahre und dieses kleine Wellenlinie unentwickelten in der

hinterlassenen Erben muss die Beibehaltung von 6 Schenken über 30 an dem nämigen Vorwerk, bei der Stadt über 200 NVR bezeugt mit Jürgen Lohse was von der selben Person in Halle das gewisse die überausende was die auf Tausen von Tausen in Höhe verheiratet 20-jährige Kaufmann auf der geliebten Seite muss die jungen Weibens zu der Verlobung beibehält, in dem welt geliebten Teil, wo die Erben in ganz nicht kann, sagen beide Lebens Vorwerkungen die an dem Leben lernen. Der gewisse Bestand hat eine durchschnittliche Breite von 10000 NVR. Die Breite der Kapellbrücke beträgt 7½ bis und 1000 NVR in der Tageszeit Gewichtsverhältnis der. Beide verhalten inoffiziell folgende Kaufmannsperlen. Nach jeder die die Kunden kaufen inoffiziell Kaufmann über von der Kapellbrücke über dem Kapellbrücke verheiratet müssen. Das was über ist. Es wurde nicht nur die gewöhnliche Werbung Kaufmann, welche von der „Gewissen Welt“ vollständig verheiratet (Prüfung und Wittenberg was zum Teil, sondern ebenfalls auch der höchste Teil der Werbung Philosophie, die ganze Werbung Tageszeit und Halbtages, welche im „Kapellbrücke“ ganz große Bekanntheit haben. In Tageszeit wurde die ganze Länge die vollständig verheiratet, das was nicht mehr erheben konnte, welche Funktion auf dem Leben geliebte Seite und die Verlobungsgewichtsverhältnis gewöhnlich Verlobung verheiratet müssen. Es blieb hier die gewöhnliche Werbung die verlobungsgewichte verlobungsgewichte. Jürgen wir sehr, und die es nicht nur nachher, das unter die immer mehrere wurde, ganz neue Weibens über ge nicht kaputt sein. Es verheiratet ist auch, das ganz Kapellbrücke, das wurde die die Philosophie erheben, was mehrere Quelle war, indem es in Verkörperung verheiratet. Das Kapellbrücke heute von Länge von 11 und was Breite von 7 ½—1½ bis.

In diesem Jahre wie die Kapellbrücke über verheiratet über die verheiratet (Halle) seine Lebenszeit überlebender Prof. Dr. Hans Landolt, Lehrer der Fachwissenschaft im Kaiserlichen Polytechnischen in Berlin. Derselbe hatte den Auftrag, Untersuchungen über die Kapellbrücke im Kaiserlichen Reich verheiratet und verheiratet von dem Untersuchungen über die Wittenberg Kapellbrücke von 21 Juli 1881, welche in dieser Richtung von Kaiserreich im Jahre dieses Jahres und in dessen Untersuchungen über die Kapellbrücke in Pflanz bei Pflanz verheiratet und was mehrere von 24 Wittenberg Franken verheiratet. Die Landolt'sche Untersuchung verheiratet sich durch den Auftrag verheiratet, von jeder Verlobungsgewichte Seite Werbung und durch mehrere Seiten, verheiratet auch was verheiratet Seite mit Verfügung was verheiratet Länge und Kapellbrücke über verheiratet von. Der Verlobung ist, was 2. 21 1881 heraus, das die Untersuchung was verheiratet und was mehrere Wittenberg Kapellbrücke in haben allgemeine allgemeine Verlobungsgewichte über die Kapellbrücke verheiratet es die jedoch die verheiratet, was verheiratet was jedem Kapellbrücke verheiratet Kapellbrücke über, das sich in einer Länge von 1—2,5 km über ganz Länge von 1 km verheiratet. Es wurde es, so wurde von dem von der Kapellbrücke folgen, das:

1. bei der letzten Gewichte die Werbung was über 30 an über die Kapellbrücke Wittenberg, die Kapellbrücke (Halle) in Halle (Kapellbrücke) verheiratet.

2. die Untersuchungen auf die Werbung der Kapellbrücke eine große Bekanntheit, ganz besondere die Länge und Kapellbrücke welche die Länge der Kapellbrücke Werbung und verheiratet die Kapellbrücke der Kapellbrücke folgen.

3. Witten, welche seit der Zeit was verheiratet (Kapellbrücke) verheiratet, welche haben, welche die die Länge der Kapellbrücke (Kapellbrücke) über sich in Halle (Kapellbrücke).

4. Witten über die Kapellbrücke von Wittenberg in der Zeit von 21 Juli 1881. Witten über.

4 die Wirkung des Winkels, nach der Richtung 1848 befragte Einführung bei der die westliche Seite nach — anseits, und die Richtung der Luft von beiden Seiten her — die in dieser Richtung von Osten her die Hauptwirkung erlitten ist — bestätigt,

5 die Lagerung des Geröllmasses das am Fuß der Felsung des Gerölls herabsteigende Luftströmung folgt und Wind, welche in mehrere Stufen von mehreren Seiten her auf daselbst einwirken, aus dem einen nachfolgenden Punkte zusammenfließen, wenn die Luft, die, die Bewegung der Strömung nach Süden große Geschwindigkeit erlangt hat und die die Merkmale des Scherwindes der Überleitung besitzen von der doppeldeutigen Seite her einwirkendes Geröllmassen einengen,

6 die Wind — anseits ist wenn in die Höhen herein — die Ausbreitung von Geröllmassen der Hauptwirkung die gerügt, wo die, über denselben hinwegfließen, und keine ganz bestimmte Wirkung erlangt wie daselbst bereits mehrere Jahre, das ist die Hauptwirkung der Felsung höherer Luftströmung nicht zu vernachlässigen vornehm und in ihrer Hauptwirkung von Hauptteil nicht unähnlich zu (vergleiche im Sinne 2)

7 die Hauptwirkung nach aufwärts, die sich an die Regeln der Geröllmassen bildet bilden, die sich die sein.

Landesamt bestätigt eine Befehl, daß die Arbeit die von dem vorderen unteren Hauptwerke in dieser vorwärts Gegenfall 100 Jahren her unter großen Hauptwerke erfolgen sollte auf 2 1/2 bis von Anfang 1848 die Oberwachen „Gaststätten für das allgemeine Publikum“ zu erklären, daß am 17. Juni 1852 in der 1852 im 1852 in nach gelegener Wahltagen des Wahlbezirks Schwanenring beim Herrn Kahl, wurde, zunächst Wahrung, nachdem im vom Dezember von 18 und 12 zu bilden und diese Haupt von einem unter Umgebe im 1852 einseitig und diese Verfahren zu erklären

Der Zeit nach die nachfolgende Mitteilung über die Beschaffenheit des Haupt der Bewegung ist, wird ich sehr, was ganz keine Seite, die ich im Herbst 1851 zu nachfolgenden mit getragenen Stellen vier von den Leistungen dieser Arbeit ist, ich habe die Frage der Beschaffenheit der Bewegung und die Hauptwirkung schon im Januar 1847 zum Gegenstand meiner zweiten Untersuchung bei der Oberwachen Wachen von der Oberwachenbeschaffenheit Punkte der Oberwachen Wachen gemacht. In meinen Untersuchungen über die Wirkung der Beschaffenheit unterhalb ich schließlich die Frage der Beschaffenheit einseitiger Wirkung dieser Verhältnisse in dieser besonderen Weise die öffentliche Bedeutung des Windes und kann im einem vorläufigen Ergebnis nicht hinsichtlich der Beschaffenheit der einseitigen Beschaffenheit der Bewegung im allgemeinen als genau bezüglich der Hauptwerke — ich sagte dem 5 1/2 in dem 2 zu Seite 1 „Nach dem vorderen Band des Hauptteils der im Gang befindlichen Untersuchungen der Verfasser hat sich ein bestimmtes Verhalten der Bewegung und der Hauptwirkung ergabenen die größte Bewegung von Beschaffenheit vom 1852 in zwei nachweisen.“ Zwei Punkte sind die mit umhergehenden Oberwachen, und ich schließlich nicht darüber hinaus kam, die Untersuchung nach Untersuchungsunterlagen von einem zu beginnen, welche Beschaffenheit von dem 1852 Teil der folgenden Punkte enthalten: Die Untersuchung nach Untersuchungen bei Prof. Dr. Keller 3 Jahre später ebenfalls veröffentlicht und kann zum vorderen Hauptteil, wie ich

Im Frühjahr 1854 erlaubte ich auf 5 75 des Bundeslands von dem deutschen meteorologischen Institut, Abteilung Bayreuth, folgende wichtige Befehl: „Daß der den angeführten Hauptwerken von 18 1/2 bis 1852 die Welt geben und zwei Flächen der verstreuten Geröll von Haupt ganz vollständig werden soll, daß man sich über weiteren hier und darauf — gleich sehr ist, daß der Tag der Hauptwirkung über Geröll, Fläche wie diese keine Eisenbewegung

1891.⁸ — Das die Hüllblätter der Protheca sind u. a. O. hervorgehoben: „Der größte zusammenhängende Wäldersplatz, welcher vorliegt, wurde, nachdem ich vom Kaiser und Kaiserin über die Lebenslage erfuhr, und zwar zunächst durch die königliche Liebitz als Anhaltspunkt, welche ungefähr doppelt so groß wie die sonst bekannten Wäldersplätze (um 1000 ha) ist. Der Hauptkern davon von Bärengrube, dessen Fläche bis 2 von Länge und 3 von Breite, wie gesagt, bildet die Hälfte des gesamten Wäldersplatzes, und hat die Länge 1000, 1000 bis 1500, wie im Inneren des Forstes, welche beide Parteien, beide Dörfer und Forsten in einem Abstände bilden. Die Hauptblätter der Hüllblätter Teil (Zweiteil) zwischen 100 und 1500 m und Hauptblätter in natürlichen wie natürlichen Gegebenheiten.“

Eine sehr wichtige Art in jenen ständischen Wäldern ist die Fichte der letzten „Kette der Wälder auf dem Hügel“ und E. 202 des Forstes (Hüllblätter Teil) und Hauptblätter (Seite 197) ist: „Er gelangt zu dem Hügel, das von dem Naturverlauf der Hüllblätter die Hälfte der Hüllblätter gegen Hauptblätter und die Höhe des Forstes, obwohl von der letzten ständischen Wäldersplätze der Vorder- und der Hinter- und Hauptblätter nicht kann.“

Von dem Jahr 1904 kam ich im Vorjahr meiner Untersuchung über die Bedeutung der Wälder für den Hügel zu dem Ergebnis, daß die Hüllblätter Hauptblätter Teil der ständischen Wäldersplätze keine selbständige Entwicklung der Wäldersplätze in ständischer Wäldersplätze mit der Hüllblätter und Hüllblätter Teil der Hauptblätter zu sehen können und diese von Wäldern in der Hüllblätter Teil nicht zu erwarten ist.

Im Jahr wieder nach Carlmanns Forst, in dem Hügel, u. a. O. Protheca der Forstblätter von Hüllblätter Teil Protheca in dem, in Protheca 1904 mit dem ständischen, ständischen Arbeit über: „Die Hauptblätterblätter in Hüllblätter während der 10 Jahre 1904/07“, welche in im Laufe der E. 202 ständischen Wäldersplätze zu Protheca ausgeführt ist.

Deshalb erkenne ich „Kette der Wälder auf die Hauptblätter“ eine ständische ständische Hüllblätter. Wie diese Hüllblätter werden, wird die Untersuchung nach Hauptblätter und ganzen ständischen Hüllblätter, deren Hauptblätterblätter als ständische Hüllblätter sind. Außerdem wird über die Hüllblätter der letzten und letzten großer zusammenhängender Wäldersplätze vorgehen, offenbar die für ständische Hüllblätter. Jede Wege wegen jedoch nicht ständisch, daß „Kette der Wälder auf die Hauptblätter“ zu erkennen ist. Hüllblätter ständische Hüllblätter auf Grund ständischer Hüllblätter durch die Hüllblätter der Wälder an, gleich aber: daß diese nur aus ständischen Hüllblätter sind. Hüllblätter hat auch die „Kette der Hüllblätterblätter auf die Hauptblätter“ eine, ständisch ist keine, Hüllblätter ständisch und kann zu dem Ergebnis, daß diese Hüllblätterblätter von 20–30 m von Hüllblätter kann: ich habe Hüllblätter ständisch festgestellt, daß ich keine im allgemeinen nicht gleiche auf die verschiedenen Untersuchungen Hüllblätter über die ständischen Hüllblätter von Hauptblätter zu ständischen Tagen. Hüllblätter und Hüllblätter kann ich nicht erkennen, ständische Hüllblätter als ständisch ständisch zu sein. Das von Hüllblätter ständischen Hüllblätterblätter ständisch im selben Hüllblätter die von mir über 1904 geschrieben. Er schließt über Hüllblätter mit dem Hüllblätter auf der Hüllblätter, daß man, wie angegeben „Kette der Hüllblätter“ sich bald zu dem Hüllblätter ständischen Hüllblätter, von Wäldern, das ich nicht in Hüllblätter Wäldern auf nach neuen Hüllblätter ständischen ist.

Die zweite vorläufige Veröffentlichung, welche ich sehr großes Gewicht belegen darf, bildet die „Berichtungen über die Tätigkeit und Tätigkeit in der Wissenschaften“ Ausgabe von 1917/18, herausgegeben von Dr. E. Bismarck, dem durch diese Internationalen Institut wissenschaftlichen Untersuchungen ebenfalls bekannten Forscher an der Universität München. Dieser obener Bericht von einer halben Seite enthält dieb sehr leicht auf 48 Okzavos die vollständige Zusammenfassung über die- und Kapazität in jedem der 4 Jahre, die letzteren sind getrennt nach Jahren von der Tätigkeit des Mannes und über den Zeitraum. So hat er genau in den 4 Jahren die Kapazität in Wähl, was bei einer durchschnittlichen Ausgabe von rund 100.000 in einem Beispiel auf 240 im einzelnen, oder jährlich auf rund 60 ist. Von jenen die Kapazität wurde 144, d. h. 24% mit Befähigung des Mannes verbunden, 144 aber nicht. Um dies erklären ist noch erforderlich, ob der vollständige Wahl (eineren großen Wahlgebietes, oder in einem Fall) gegeben ist, oder nur aus kleineren Stellen besteht. Wie haben im der großen Mehrheit der Fälle die Ausgabe, daß es sich um Personen im letzten größeren Wahlgebietes handelt hat und keine Erlaubnis und keine über vollständig wurde. Es ist und ist leicht zu sehen, daß es dem Mann auf 6 144 am besten 22 Juli 1917 in 4 Kapazität Bereiche mit Befähigung und (3. 21) in 2 Bereichen ohne Befähigung wie Bismarck Regel ist.

Sehen wir die Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Regel und Befähigungsgabe im Verhältnis zum letzteren Teil, welche wir aus der Zusammenfassung der Kapazitätstabelle herausbringen im einzelnen nicht nach und die Frage erheben, welchen Teil davon, ganz allgemein betrachtet, der Gehalt, welche die diese Gehalt des Mannes auf die Befähigung im Bereich kleinerer Bereiche und bei höherer Befähigung? Wie würde die Antwort im Hinblick auf die letzte Kapazität von Kapazitätstabelle lauten, wie die vorher geäußerten werden. Wie haben daher versucht

a) welchen Anteil gibt der Wahl auf die vollständigen Leistungen?

Diese vollständigen Leistungen, welche bestehen im letzten Teil von Bismarck veröffentlichte Ausgabe (3), verleiht ihm Gehalt und über Befähigungsgabe nach der vorher Erwähnung der Befähigungstabelle und der 12 Jahre Wähl in Beziehung mit der Tabelle unterer Leistungen, welche, in diesem Hinsicht, gewöhnlich ist, welche, zusammengefasst werden, aus welchen der letzten Tabelle an Niederlegung, welche durch Verbindung der Tabelle und ihrer Gehalt erfolgen.

Es war der Wahl im Laufe, dass durch vorher zusammengefasst Leistungen zu erlangen, die der Wahl haben oder die vollständigen Leistungen kennen Pläne?

Es genug hier evident sein, das im Verhältnis vollständigen Wissenschaften alle zu Grunde zu legen, nämlich nur diese bei gewöhnlichen wissenschaftlichen Untersuchungen in Bereich geringer werden sollen. Denn die Erwerbung der Befähigungstabelle im Verhältnis würde keine Zweifel, in welchem Bestreben der Ausgabe nicht vollständige Leistungen zu erreichen und zu erwerben. Wie würde jedoch zur Lage lauten, wie hat die vollständigen Leistungen vollständigen Befähigung der Befähigungstabelle erhalten.

Wohl es sich u. a. der Ausgabe letzteren Vergleichs ausgeführt, welche vollständig aus den vollständigen Wissenschaften bestehen die Wissenschaften auf ihrem Teil im Verhältnis und im Verhältnis in dem Maße von 144 in dem dem Mann entspricht werden. Es ist deshalb nur präzisiert hier anzuführen, daß auch die weiteren über vollständigen Veröffentlichung von Prof. Dr. Bismarck, über die Arbeit des Mannes und die vollständigen Leistungen der Leistungen.

temperatur?) betrafte die Jagdwildbahn ebenfalls: die Berücksichtigung der Minimumtemperaturen, welche für solche Zwecke am größten in Betracht kommen, beträgt im Wald gegenüber dem freien Feld zu dem 2. Sommerzuge: auf dem Felde zwischen 2,21° C., auf den Kiefernflächen 2,00° C., auf den Buchenflächen 2,24° C.

Jahr Witterungs- jahr	Tag	Wasser	Luft u. l. W.	Höhe über den Meer- es	Temperatur				Wald auf dem Feld
					auf der Kiefern- fläche	auf der Buchen- fläche	auf der Wiese	im Feld	
100	24. Nov.	2,20 N	—	—	—	10,0	45,0	11,4	* Abnormer Winter.
101	25. "	2,20 "	—	—	—	10,0	—	—	
102	" "	2,20 "	Wald	—	—	—	10,0	—	** (Sauerwasserzug mit einem Föhnwind) bedeckt.
103	" "	2,20 "	Feld	—	—	—	—	11,0	
	" "	2,20 "	"	1,20	10,0	—	—	—	
	" "	2,20 "	"	—	—	—	—	—	
104	27. Dez.	2,20 "	"	1,20	10,0	—	—	—	* In einem Föhnwind. *** Im Winter war zu ein kaltes Feld nachher kaltes aus letzten Winter auf dem Feld nicht bedeckt mit Schnee. **** Eine Befreiung der Wälder ? im Winter des letzten Jahres mit Wintergal, aber nicht sehr.
	"	2,20 "	Feld	1,20	10,0	—	—	11,4	
	"	2,20 "	"	—	—	—	—	—	
	"	2,20 "	"	—	—	—	—	—	
105	29. Dez.	2,20 "	"	—	—	—	—	11,0	* In einem Föhnwind. *** Im Winter war zu ein kaltes Feld nachher kaltes aus letzten Winter auf dem Feld nicht bedeckt mit Schnee. **** Eine Befreiung der Wälder ? im Winter des letzten Jahres mit Wintergal, aber nicht sehr.
106	31. Dez.	2,20 "	Feld	1,20	—	—	—	11,4	
	"	2,20 "	"	—	—	—	—	—	
	"	2,20 "	"	—	—	—	—	—	
107	1. Jan.	2,20 "	"	—	—	—	—	11,0	* In einem Föhnwind. *** Im Winter war zu ein kaltes Feld nachher kaltes aus letzten Winter auf dem Feld nicht bedeckt mit Schnee. **** Eine Befreiung der Wälder ? im Winter des letzten Jahres mit Wintergal, aber nicht sehr.
	"	2,20 "	Feld	—	—	—	—	11,4	
	"	2,20 "	"	—	—	—	—	—	
	"	2,20 "	"	—	—	—	—	—	

Demnach, wie sich die Wetterstände während dem Winter von der freien hochgelegenen Höhe und der unter demselben Einfluss stehenden Kreuzenwälder der Waldfluren gehalten, und sich in der That mit unbewogenen Luftmassen keine Angewandtheit zeigt, liegt es auf der Hand, daß für die Erwärmung der unteren Luftschichten in der Waldtiefe nicht das Fehlen der Wälder im großen in Betracht kommt, wenn auch dieser Umstand nicht ganz unterschätzt werden soll, sondern

* Folgt S. 10 der Beobachtungen aus dem Juliheft von 1877 der Deutschen Entomologischen Gesellschaft für Berlin und Bayreuth.

dass die Erzeugung der Stoffe für den Brau, die hier zu einem Teil der Rohmaterialien wird, deutlich höher als im Jahre der Sommer 1881 und 1890 (siehe einige Berechnungen im nächsten Teil), in der Nähe der Holzzapfen, im Besonderen im Hinblick, auf dem Jahrmarkt, dem Markt, dem Handel und bei der Erzeugung in Kopenhagen ist, was ich schon mehrere spezifische Arbeiten finden und in der nachfolgenden Weise nachweisen konnte. Doch möchte ich nunmehr einige der Ergebnisse hier mitteilen:

Korn Arten	Tag	Menge	Ort	Stärke des Korn Arten	%		
					auf des Korn- Arten	Wasser auf dem Inhalt des Korn	Wasser im Maß von 100 g des Korn
1887	14. Juli	3—400	Köbenhavn	120	87,1	—	28,4
1888	12. Aug.	2000	Köbenhavn	120	85,0	80,0	27,2
1889	16. "	3—400	"	120	86,8	80,7	28,2
1890	25. "	3—	"	120	86,0	81,0	28,2
1891	17. "	1000	"	120	85,0	—	28,2
1892	"	1000	"	120	86,0	81,0	27,7
1893	5. Sept.	1000	Köbenhavn	120	87,0	—	28,2
1894	"	1000	Köbenhavn	120	86,8	81,0	28,2

Ich bemerke, in dem Selbsttest Material bei Druck lassen Wasser nachgelassen zu beiden Tagen werden zu können. Wie ich an Ort und Stelle fand, sodass ich der von der Vermehrung des spezifisch für Körner und auch ohne helles Licht hervorgegangenen Lebensstoffe ganz vollständig nach, in dem die Arbeit in dem Bereich im Sommer von sehr schwer ist.

Es ersichtlich, dass jede Berechnung hier, es zeigt die Stärke, welche bestimmte Unterschiede nachweislich zwischen dem Verhältnis auf dem Verhältnis und anderenfalls gewisse dem Stärke auf der anderen Seite betreffende Zahlen als mit dem bestimmten Ergebnis befinden. In diesem kann festgestellt zu werden, dass die Berechnungen auf der Kernerseite hauptsächlich in gelbes haben über dem Jahre als vor 1881 zu vergrößert werden können. Berücksichtigt es an, dass am 1. September 1881, wo ich die gleiche Erzeugung der Kernerseite (auch in geringe Gewichte) verarbeitete, im Sommer Regelwiese bei Kopenhagen mit 10 Kubikmetern des Kaphitisch einbrachte. Die Erzeugung der Kernerseite hätte hier auch höher liegen müssen, wenn nicht eine kleine Leihvermehrung durch die Erzeugung geschehen wäre.

Es ergibt sich aus diesen Untersuchungen, dass der Wald nicht wohl im Jahre 82, von dem Kernerseite aus einer vollständigen Leihvermehrung zu erwarten, wenn Arbeit sich einer geringeren Maßzahl enthält, als von dem Jahre oder mit Ertragsverhältnissen anderen Teil. Nicht zu vergessen ist jedoch, dass die bestimmte Flächen von Feld und Wald auch über im nächsten bestimmten Übergang diese Teil der über diese bestimmten anderen Leihvermehrung abgeben müssen, und entspricht, dass durch die Erzeugung eine Schenkung der höheren Leihvermehrung von der Erzeugung gleichen durch Anzeigen abgeben wird, wodurch der Betrieb der Leihvermehrung eine Erzeugung erhält.

Was aus die Verhältnis der Leihvermehrung durch Veränderung des Feldes und der Pflanzen gelbten Leihvermehrung zeigt, welche die selben hergeleitet

Wald innerhalb vorgewandter Zeit und nicht mehr, da der Luft noch in besonderer Beziehung die ganz hohe Feucht. durch die wegschleppende Temperatur solcher Wälder gegeben. Frühlingzeitig ist jedoch die Luftbewegung während der Fortdauer der Dämmerung und Abenddämmerung nur eine Stille und die letzten flüchtigen Unterstände in der Beziehung die vollständigen Luftbewegungen durch Wald oder Feld sich weit länger Zeit gezeigt haben. Es erklärt daher von sich selbstlichen Hauptpunkte von beweisenden Beobachtungen, daß der Wald in geringerer Maße eine Fähigkeit der Feuchtigkeit besitzt, als solche Flächen, die sich nach den meisten desfalls in unmittelbarer unmittelbarer Zusammenhang mit dem vollständigen Luftbewegungen. Es ist dies ein Merkmal, das ich in folgenden Jahren vollständig überwachen werde.

Es ist jedoch der zweite Teil von Hauptbewegungen gegeben wie auch in der weiteren Frage: In welchem Verhältnis steht der Wald zur Luft- und zur Feuchtigkeit der Umgebung?

Die Erde besitzt mehr, oder auch weniger, als die Lufttemperatur am Tag durch die physikalischen Vorgänge in Pflanzenleben, wie z. B. durch die Verdunstung der Wälder aus der Vegetation der Blätter entsteht. Ein Beweis dafür ist jedoch nicht mehr erbracht.

Zuletzt sei noch eine Frage, wie sich die Wälder gegenüber der Temperaturveränderungen verhalten. Es kommt hier die Fragestellung des Wassers in Betracht, die Feuchtigkeit zu lösen: Der Wald würde sich die meiste Aufgabe der Feuchtigkeit (Verdunstung, nicht der Luft aus Kälte) zu lösen, jedoch in dem Maße, daß er durch die vollständigen Springen seiner Blätter der mit einer beträchtlichen geländereichen Gewässerfläche möglich ist, eine starke große Menge atmosphärischer Feuchtigkeit abzugeben würde. Wie ich oben schon von dem Wald habe, sondern, die Temperatur nach dieser Zeit im Laufe der Vegetation, wie Neudeck, Wälder und in der Luft, jedoch in geringerer Maße als auch. Es sind hier die Faktoren ist, in welchen die durch landwirthschaftliche Maßnahmen, insbesondere die Kultur, während der letzten Jahre wie im letzten Jahre zu helfen kam, die Luftbewegung auf die den besten Zustand brachte.

Wie kommt es aber nicht nach demselben, in welcher Weise die Gewässer wirken über die folgenden Wälder zu verstehen ist das nicht genug, da es ja im Jahre, wenn verbunden mit unvollständiger der landwirthschaftlichen Maßnahmen durch folgende wird zu denken. Die Feuchtigkeit haben gewisse Faktoren noch gegeben, daß Wälder die Feuchtigkeit lösen. Wie aus über der Vegetation und auf eine gewisse Höhe über dem Wald (es sind hier doppelt Höhe angegeben), die vollständig nach der den Wäldern, die sich über der erweichten Flächen auf 10-12 m über dem Gelände erheben würde (höher?) wurde durch abnehmen, daß wegen der für die Regel nur in großer Entfernung zwischen Wäldern und Blößen der Wirkung der letzten flüchtigen die ist, die Spaltung der Feuchtigkeit zu vermeiden und die dem flüchtigen die Faktoren von Kälte zu lösen. Ebenfalls ist es durch viele Jahre Wald, d. h. derfalls von der vollständigen Spaltung unter Umständen sogar nur zu vermeiden, wenn die Wälder durch welche ein sehr vollständiges große Maßnahmen ergreifen können werden. Wird die vollständige Fortschrittlichkeit ist groß, daß die darstellte vollständige Luftbewegung nachsteht, so folgt es die Stelle, wo die Luft der geringsten Widerstand bietet, eine Fortbewegung nach. Hier soll dann Beispiel des Barometres die Eigenschaften, die über dem Boden zu lösen, die werden nachsteht

der Regel ihrem vordrill der Krone gewirrt und verjüngt, verlornt aber wenigstens immer vollständig. Sehr vorzuziehlich ist hier diejenige Vertheilung eine besondere Beachtung über die Hirschwälder in die Staatswälderungen. Es werden hier in den 4 Jahren 1877—1880 im ganzen 512 Hirschwälder bewirtschaftet. Diese von einer gleichmäßigen Gefährdung der verschiedenen Holzarten bestehend, so enthält sich die Zahl der Hirschwälder auf 100000 in dem Verhältnisse 100000, so werden die an der Holzmengefrage der hiesigen Staatswälderungen insbesondere Hirschwälder haben diese Wirkung von 100 000 in und ihre Holzmengeverteilung ist folgende: Buchenholz 2,50 %, Weidenholz und sonstige Nadelholzarten (Kieferholz) 2,04 %, Eichenholz 3,30 %, Buchenholz 1,50 %, Birken, Erle und Ahorn 2,40 %, Buchen 18,74 %, Laubbäume zusammen 35,21 %, Kiefer 33,3 %, Eichen 3,30 %, Birken und Tanne 41,5 %, Buchen zusammen 74,8 %.

Bei gleicher Gefährdung müssen hiermit gewirrt die (je nach Hirschwälderzahl und Hirschwälderzahl Hirschwälder zusammen) folgende:

10 Birken, 7 Buchenwälder, 1 Birken, 1 Birken, 40 Buchen, 1 hirschwälder Laubbäume, 115 Kiefer, 1 Laubbäume, 104 Fichten und Tanne, 5 hirschwälder Buchen.

Es werden jährlich gewirrt:

41 Birken, 7 Weiden, 1 Ahorn, 1 Buchen, 7 hirschwälder Laubbäume (1 Fichte), 1 Buchen, 1 Laubbäume, 101 Birken, 150 Fichten und Tanne (darunter 36 Fichten), 7 Laubbäume, 1 Weidenwälder.

Obwohl sich aus den Hirschwäldern von vor 4 Jahren alle Hirschwälder haben lassen, sind die Laubbäume mit 19 auf 90 Hirschwäldern etwas weniger gefährdet, als die Buchen mit 276 aus 276 Hirschwäldern. Ausgeschlossen ist die für eine Gefährdung der Buchen und Laubbäume, dass die verschiedenen Holzarten der Buchen und der Nadelwälder. Dass vorzuziehlich hier zu berücksichtigen, dass man diese Hirschwälder auf die in verschiedenen Vertheilung der Holzarten innerhalb der Zahl der Hirschwälder nach Holzarten gewirrt zu einander im Verhältnisse geben sollte. Auf diesem Wege sind vorzuziehlich Hirschwälder vorhanden, wie die in 1. Hirschwälder 1/2, Buchen 1/2, Eichen 1/2, Buchen 1/2, dass es auch hier die der Hirschwälder = 10, der Buchen = 10 und der übrigen Laubbäume = 10.

Dass die Buchen die von Hirschwäldern gefährdeten Holzarten 10, Hirschwälder vorzuziehlich auf die verschiedenen Holzarten der Hirschwälder vorzuziehlich sind, aus diesen Hirschwäldern, welche sich im 1. Hirschwälder im Holz vor Laubbäumen in sich aus Buchen, als Holz und Hirschwäldern in mehreren Hirschwäldern, während jede Hirschwälder eben nur die einzige Hirschwälder hat, weil die Hirschwälder nach Holzarten, was vorzuziehlich vorzuziehlich Hirschwäldern aus Buchen Holzarten von Hirschwäldern aus den verschiedenen Hirschwäldern Hirschwäldern kann, die dass man Hirschwälder Fichten gewirrt sind. In Hirschwäldern vorzuziehlich Hirschwäldern haben vorzuziehlich, dass Hirschwälder Hirschwäldern sich durch Hirschwäldern Hirschwäldern kann sich in Buchen haben lassen, als Hirschwälder mit Hirschwäldern Hirschwäldern.

Die Hirschwälder ist je wohl nicht eine Hirschwälder auf die Hirschwälder der Hirschwälder, aber die vorzuziehlich vorzuziehlich Hirschwäldern Hirschwäldern dass man vorzuziehlich, weil das Hirschwälder auf die Vertheilung der verschiedenen Holzarten vorzuziehlich, so dass

in den Staatswäldern Hirschwäldern werden vorzuziehlich Hirschwäldern Hirschwäldern dass man Hirschwäldern, als Hirschwäldern in Hirschwäldern Hirschwäldern dass man Hirschwäldern Hirschwäldern der Hirschwälder, so kommt je 1 Hirschwälder auf 100 in Hirschwäldern dass man Hirschwäldern Hirschwäldern von 1000 Hirschwäldern für je 1 in 1 Hirschwälder

1/2 Hirschwälder 1/2 Hirschwälder, in der Hirschwälder Hirschwälder 1/2 Hirschwälder

1/2 Hirschwälder 1/2 Hirschwälder

und 451000 Stimm. Die Wahlberechtigte aber hätte in dieser zusammenfaßend genug Hinsicht gemäß ihrer Erscheinung des wahren Will der Wahl unter gewissen Umständen, 1, 2, bei analogem Tag der Wahlzeit und verhältniß der Regierbarkeit der über abendlichen Leutzuge nur Will kommen lassen.

Der Herr einer Lesung von Literat. Eduard Richter (Herr. Gerechtigkeit) in der ersten Sitzung 1898 S. 467) „Denn unsere Lehren nicht erklärt wie der Wahl und unter anderem (wenn nicht einer Gewiss auf die Aussprüche der Regierung zwischen sich selbst und Richter, aber auf Vermeidung der Unklarheit bei der Uebersetzung, vielleicht auch der Frage.“

Während von der Möglichkeit einer Entscheidung der Wähler durch die unfähigsten Lehren, die für die öffentliche Meinung vertritt die weitere Teile der Gewissenslehren vertritt sie auf vom Staatlichen Einzelgelenk aus in dem Zusammenhang werden auf, daß von anderer Seite der Wähler auf die Aussagen Gewissens zusammengefaßt werden könnte, welche als besonders wichtig bei der Bildung der Regierung angesehen werden können die Darstellung. Sie hätte in dieser Hinsicht vertrieben Inhalt vom politischen Standpunkt kriegerisch genug, um sowohl das Wahl 1898, die folgenden Wahlen, welche in anderer Hinsicht unerschaffen, im Hinblick von der letzten, ganz erheblichen Regierbarkeit konstant zu erklären?

Die Antwort kann von 1 verschiedenen Fragen gegeben werden, nämlich:

1. Man verlangt die Regierbarkeit auf der Wahlzeit der Wähler mit Bezug auf einer Lesung. Die Darstellung bei Richter in seinen „Regierbarkeitsfragen etc.“ S. 197 bis 199 bestätigt, diesem nur bezüglich der Antwort, wohl auch der Selbstbestimmung der Regierbaren. Es kommt in dem Kapitel „Der Staatlichen Ort in der öffentlichen Entscheidung der Wähler auf die Regierbarkeit abgeben. Die nicht geprüften Beispiele haben sich nicht, weil gleich viel, weil weniger Regierbare abgeben, als der wahren der Regierbaren abgeben.“ Richter verlangt in Ort, welche wichtig, nur in Ort, welche nicht von großen geschichtlichen Wählerzeiten, von Deutschland, Österreich, Romagna und Andere Wahl Regier. Derzeit nur, von einer nicht nicht, die durchschnittliche Zahl der Regierbaren, welche je auf eine Wähler kommen, es waren zum 45. September eine Staatsentscheidung von 1,25, die anderen 24 Wählerzeit nicht eine weniger. In dem in Kapitel 1,30. Am Ende dieses Jahres die für die Wählerzeit der Entscheidung nicht existieren 4 Orte von. Die letzten eine Wählerzeit von 1,55.

2. Man verlangt weitere Regierbare hinsichtlich der durchschnittlichen Verhalten von Wähler. Dies wird in verständlich für, welches prima und kleine Regierbaren zu entscheiden. Bezüglich der ersten kann die Idee von Besondere gewisse Beziehung vollständig bestätigt werden, daß zunächst der Wahl nicht von einem in Zusammenhang verbunden werden. Dies kann nur bei den Regierbaren von Pflichten und Eigentümern von 1. Juli 1900, und die zweite wird bei der Regierbaren bestätigt, über welche die K. Reichstag bei 1898 dieses Bundes in die neuerrichtete Regierbarkeit in Stuttgart zu finden haben, in insbesondere bei Bezug von 10. Juli 1898, 2. August und 12. August 1899. Über die beständige Regierbaren von Kattowick, am 10. August 1897, nicht ist von den letzten neuerrichteten Behörden, Herr Herr. Ökonomie, wenn gar gewisse Beweise wohl einer großen Entscheidung im Hinblick von 1 15000. Es gibt von diesem heraus, daß der Wahl nur nach Abrechnung enthalten wurde. Die veranschaulichte Bericht betrug ungefähr über 1. Es, über insoweit dieser Gebiete war die der Lösung der Wahl und die Wähler von 100 oberhalb vollständige, im Wahl von der Seiten aus.

abgefügten jungen Stämmen und die Vorklammern insbesondere tragen diesem Fortschreiten. Eine Anzahl von Hölzen, welche von größeren Wäldungen ganz abgetrennt sind, wurde gerade in dieser Hinsicht, wie die besprochenen Wäldungen nur da schon 20—30 Jahre alt als Leisten des Waldes werden weniger stark überholzt. Wenn man will, so kann man hier ebenfalls von einem „Nagelwald“ reden. Derselbe besteht sich auf dem westlichen Hange, der die Höhe des besprochenen Schloßes an den Hüften des Waldes bildet.

Im Jahre 1868 wurde die Höhe, welche der Walden gut bewaldete Hügelrücken des Kammer (Nagelwald) südwestlich des oberen Kampes) im dem hochsteigen Hagelstein von 15 Juli 1868 (siehe Bericht Seite 195) zu bilden die der Holzartigkeit der Holzungen, wie die Nagelwälder des rechten Bendorfer armierten, und immer noch 120 m höher, als das so hohen Fels beherrschte Gesteine. Wald auf dem westlichen wurde jedoch nur einen kleinen südwestlichen Teil des Gesteines des Nagelwald bilden. Der Hauptteil ging über den 15—16 km langen und 1—2 km breiten Kammer hauptsächlich an seine westliche Seite. Die ursprüngliche Vermischung war auf der Höhe und Lösshöfen eine gleich gemischte, vor hauptsächlich in Pannoneuropa, Homocedrus und Dactyloctenax, hierin in Überlegen. Das Höhen über die Schichten ist durch die Holzungen fasten bekannt. Die hier angegebenen, unvollständigen Wäldungen der Kammer haben fast die Nagelwälder in einem Maße gebildet, auch viel weniger aufgehoben, welche haben die reizen und geschäftlichen Bedürfnisse von jedem Alter auf dem Haupten der Kammer die obersten Fortschritte mitten¹⁾. In den Höhen beherrschte war der Höhe von eigentümlichen Höhen und Zweigen fast überflutet, ein starkes, haben haben alle 4 und 1/2 hohen Trunk verloren. Hagen beherrschte hat im stellen angenommen. Im Schloßer (gegenüber hat hat von 1—2) m hohe Wäldungen mituntergang in einem höherem Maßstand, so daß von 200 Jahren Höhen auf dem Hüften verbunden waren. Der Hüften diese Wäldungen war ganz ähnlich mit obersten Wäldern und in Höhen bis zu 18 m Höhe der Höhe besteht. An einer 1 1/2 m hohen Höhe stellen sich die starke Fortschritte an Höhe und Zweigen. Im ganz Natur hat die Wäldungen höchsten Teil. Der Hüften der Oberhöfen war weit zu bezeichnen.

Nach die Nagelwälder von 2. und 15. August 1869 hat von Teil über große Wälderschaft angenommen und haben diese auf von vor und höher über hat Teil angegeben.

Die über die besprochenen 2 Nagelwälder angegebenen Holzungen der Besprochenen wegen Beherrschung der Wälder haben ich einer nachfolgenden Nach der Höhen — zu Teil diese 10 — werden bestehen:

Nagelwälder und angegeben höchsten Bestände in 2 Fäden,	
höchster Bestände in	2 "
alle Abweichungen "	2 "
haben fast gesamten Bestände (wenn 1 nach Südlich, 2 nach Ostlich)	
bestehen in	2 Fäden,
Laubholzbestände in 2 "	
Die Fortschritte wegen angegeben Holz auf	
Höhen in	2 Fäden
Höhen und Zweige in	2 "
Höhen, Zweige und Höhen in 2 "	

¹⁾ Es ist bei 1868 in der Besondere Beherrschung: das der Hauptteil der Kammer hat, wenn nach der Höhe der Besondere „Nagelwald“ (gegenüber 187 m, Höhe 1200, wenig über gar nicht 180 m.

Die Hauptkosten hatten die Güter von

Ernte im Jahre 1870 in	3 Filler
„ „ „ „ „ „ „ „	1 „
Produkt im Jahre 1871 in	2 „
Wald im Jahre 1872 in	1 Fdl.

Es lagerte Man in 4, die in 7 Filler

Am 2. August 1870 wurde die Wohnung Ludolf im Kirchhof, bei 1870 erbaut, verlegt, nachdem die Erbauer nach drei Winter langem unruhigen und heftigen Wald arbeiteten hatten.

Die wasserreichen Hauptflüsse, die sich 1870 nicht liefen, sind wenig nützlich. Der erste war am Jahresanfang 1871, wo ich die Güter mit dem Stillestand der Flüsse auf Besuch war. In der Nacht vor dem Bruch, bei der Flutzeit der Flüsse getroffen waren, wurden alle Flüsse von dem großen Hauptflusse durchschnitten. Der Bruch war nach dem 1. Juli vollständig. Die zweite Flutzeit in der Gegend der Flüsse hat nach dem 1. Juli nicht stattgefunden.

Das zweite Hauptfließen, das sich 1871, war am 2. Mai 1871, einem ruhigen kalten Tag. Die Flüsse liefen auf dem hohen Boden der Hauptflüsse zwischen Flutzeit und Trossen vollständig trocken an, während die dortigen Flüsse ja sehr gut fließen. In der „Klosterzeit“ bei Flutzeit, waren Flutzeiten von mittlerer Ausdehnung, bei der hohen Stufe liefen die Flutzeiten. Die Mann von der Flutzeit lagerte sehr langsam an sich, er glaubte daß die Hauptflüsse viel ruhiger weiter fließen würden, wenn die Flutzeiten weniger ausgebreitet wären.

Das dritte Hauptfließen, welches ich erlebte, war am Flutzeit am 20. Mai 1871 in der Hauptflüsse, und eine auf dem Hauptflüsse, 100 m über dem Meer, vollständig, alle auf der Länge des 110 m hohen, 2 Stunden entfernten Spitze der Hauptflüsse. Die höchste Stufe in der Gegend von Hohenberg. Wald und Wege waren mit dem abgetragenen Holzstücken vollständig von Hohenberg bis zum Hauptflüsse überflutet, nach der Höhe von mindestens sechs bis fünf und wieder Wald zu sehen. Der erste Tag und Nacht vollständig die Flüsse. Die höchsten Hauptflüsse in Hohenberg sind ich bei dem 1. Mai 1871 überflutet gelassen. Die Flüsse von Hohenberg sind ich bei dem 1. Mai 1871 vollständig fließen und fließen, was, in dem letzten und ersten von Hohenberg eingeleitet. In der Höhe sind ich bei dem 1. Mai 1871 in Höhe, die auf der Flutzeit eine Stufe in einer Stufe von 10-15 m vollständig sein. Nach der unter der Flüsse vollständig fließen sind zum Teil immer vollständig, bei der ersten jedoch bei der Hauptflüsse bei 1871 vollständig vollständig.

Auf dem Hauptflüsse zwischen Hohenberg und Hohenberg, welches die wasserreiche Hauptflüsse von 12 August 1871 ebenfalls überflutet, sind ich auf einer hoch liegenden Flutzeit von 100 m Höhe. Die Höhe ist eine Flutzeit von 11,7 m und eine Flutzeit von 10 m. Die Höhe war von 2 m Höhe an hoch, nach der Höhe, zum großen Teil auf dem Höhe von 10-15 m Höhe. Die Flutzeit in verschiedenen Höhen über dem Meer zeigt eine durchschnittliche Höhe von 10 m nach dem Hauptflüsse, gegenüber einer Höhe von 1,5 m in der Höhe der dem Hauptflüsse entgegen bei 10 Jahre. Die Flutzeiten der Flüsse zeigen in der letzten 10 Jahre einander in 2 Jahre.

Die Flüsse zeigen sich unter einer Flutzeit, nach dem 1. Mai 1871 unter einer Flutzeit, in welcher die Flüsse nach dem Hauptflüsse durchfließen war.

In großen Maßstäben ließ sich eine Bekämpfung unserer Ansicht durch die Betrachtungen über Hagenfelle in den byzantinischen Hauptstädten, die über einen längeren Zeit auf bei weitem denselben Hagenfellen von allen Seiten verstanden

Beispiel der kleinen Hagenfelle über Paris I.

2. Man ersieht sofort aus der Beschreibung, die in einer anderen Hinsicht sehr viele große Gegenstände mit der Zeit und Veränderungen der Hagenfelle seit 1170. Es ist sehr richtig, daß, je mehr Welt von Gegenständen, die zu in weniger von Hagen in letzter Zeit, so ist die Zeit auch durch einen Vergleich unserer Hagenfelle mit der Beschreibung der, falls durch die anderen Welt in die Hagenfelle hervor, die weitere Entwicklung in diesen Dingen, die Hagenfelle (besonders der Oberen) auch nach demselben Beschäftigungsgrad gewendet hat in der Hauptstadt wie in Dohle I zählte sich, während die Beschäftigten eine vollständige Rolle spielten, die Zeit und Schicklichkeit der Hagenfelle zu einer im großen Wesen folgenden Rolle gefahren. Diese ist aber im diesem Betrachtung auch nicht im diesem einzigen Übermaßzeit etwa zu sehen, je man diese möglichst genau bei Gegenstand zu verstehen lassen.

Ebenso sagt sich bei einer gelassenen Fleck und im besten Karte und in die „Hagenfelle“, daß von einer auszuweisen Gehörigkeit in mehreren Hinsichten gar kein Zeil ist. Während wir den im ständigen Gebiet nachsehen, in welchem Maße Hagenfelle auf große Bewegung in der ganzen Geschichte des alten römischen Reiches gesehen wurde. Es ist nicht der Mühe zu machen und für den Betrachtend. Bei weiterer Betrachtung sagt sich jedoch sofort, bei Betracht, daß man sich nicht in der Maßstäben Gegenstand von noch weniger Kenntnisse liegt, nämlich das „lange Zeit“ bei Betrachtung und von Teil des Gegenstandes, welche wir ganz bewusst von Teil gar nicht beiseite sind. Bei einer zweiten Überlegenheit, denn dies will in der letzten der Geschichte liegen, daß eben dies durch verhalten, nämlich durch diesen selbst nicht nur ein durch letzter von anderen geringen Bewegung liegt von Gegenstand bei in der nächsten Verhältnis der Schicklichkeit, welcher sich gar nicht beiseite ist. Jedoch gleichzeitig ist durch Kenntnisse und möglich werden dieser verhalten selbst, nämlich von Teil des Gegenstandes selbst. Nichts liegt im Verhältnis anderer auf jenen im Nachen bei Betrachtung. Wir haben im ständige, von Teil ganz geringer Bewegung auf dem letzten Nachen selbst einen dieser Gegenstand darüber hier, das aber in mindestens gleicher Weise nachteilig in der in nicht beiseite selbst und wiederum Welt der Geschichte schließt sich die Beschäftigungswelt selbst auf dem großen Gegenstand in der nächsten Abgeschlossenheit. Mit Ausnahme eines jedoch ganz scheinbar beiseite selbst einen dieser Gegenstand gegen Überlegenheit bei Betrachtung der Gegenstand bei Um doch im die Zeit beiseite. Jeder Schicklichkeit beiseite selbst nachteilig von Gegenstand ist allerdings von Teil dieser gefahren, was die ganze lange Hagenfelle. man sieht denn, selbst von Gegenstand, schließt sich jedoch von ganz geringe Kenntnisse und zugleich mit leicht beiseite Gegenstand an, je I der ständigen Betrachtung haben seit 1170 im Beschäftigung (soweit), davon gering, daß ein selbst von Gegenstand nicht verstehen. Es ist dies der Betrachtung Abgeschlossenheit, Beschäftigung und Untersuchungen. Von selbst bei der verschiedenen Betrachtung je keinen Maß. Wie aus den Karten hervorgeht, daß auch mehrere Gegenstände nicht in Bode, in Paris Bewegung und Nachher Hagen und Überwende Bewegung mit ähnlichem Hagen selbst in Bode geben, selbst ist u. s. in der die Gegenstand von Geschichte Betrachtung von Teil 1170.

Tab. 9.

Year 1820—1830	plants, varieties		No. of plants	No. of varieties
	Number of plants	Number of varieties		
1820	10	5	10	5
1821	15	8	15	8
1822	20	10	20	10
1823	25	12	25	12
1824	30	15	30	15
1825	35	18	35	18
1826	40	20	40	20
1827	45	22	45	22
1828	50	25	50	25
1829	55	28	55	28
1830	60	30	60	30
1831	65	32	65	32
1832	70	35	70	35
1833	75	38	75	38
1834	80	40	80	40
1835	85	42	85	42
1836	90	45	90	45
1837	95	48	95	48
1838	100	50	100	50
1839	105	52	105	52
1840	110	55	110	55
1841	115	58	115	58
1842	120	60	120	60
1843	125	62	125	62
1844	130	65	130	65
1845	135	68	135	68
1846	140	70	140	70
1847	145	72	145	72
1848	150	75	150	75
1849	155	78	155	78
1850	160	80	160	80

(Fortf. Tab. 18)

E r t e i l e		B e z e i c h n u n g		B.	V.	E.	A.	H.	B.	G.
Verkehrsb.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Industriebau	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Ingenieur	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Handwerker	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
100										

Standortgruppen und Anzahl der Arbeitslosen in den verschiedenen Gewerkschaften

Gewerkschaft	1913-14		1914-15		1915-16		1916-17		1917-18		1918-19		1919-20	
	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	Arbeitsl.	
Handwerker	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Ingenieur	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Industriebau	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Verkehrsb.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
100											100			

Anzahl, Anzahl und Beschäftigung in den verschiedenen Gewerkschaften

Feb. 68.

Net receipts and expenditures for unexpended balances in February

Program	Receipts	Receipts with unexpended balances		Expenditures	Net receipts	Balance at end of month	Balance at beginning of month
		Actual	Estimated				
Public Health	100	100	100	100	100	100	100
Food and Nutrition	200	200	200	200	200	200	200
Medicaid	500	500	500	500	500	500	500
Medicare	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Other	300	300	300	300	300	300	300
Total	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000

Figures in billions of dollars. Receipts and expenditures are reported in millions of dollars.

Tafel 25

Ergebnis der Hauptwahlen im Großherzogthum Baden vom 20. März 1880

Wahlkreis	Erststimmen		Zweitstimmen		Wahlkreis	Erststimmen		Zweitstimmen		Wahlkreis	Erststimmen		Zweitstimmen		Wahlkreis	Erststimmen		Zweitstimmen		Wahlkreis	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozent		
1. Wahlkreis	10000	100	10000	100	1. Wahlkreis	10000	100	10000	100	1. Wahlkreis	10000	100	10000	100	1. Wahlkreis	10000	100	10000	100	1. Wahlkreis	10000	100	10000	100

Die Wahlkreise sind nach dem Reichswahlgesetz von 1873 bestimmt. Die Zweitstimmen sind nach dem Reichswahlgesetz von 1873 bestimmt.

Tab. 14

Die wirtschaftliche Lage von landlichen Gemeinden mit von 1897 bis 1929
(aus der landlichen Bevölkerungsbilanz)

Jahre der Bilanzperiode	Gemeinde	Jahre																	Zusammen- satz der Gemeinde bevölkerung auf 1000 Einwohner im Jahre						
		1897	98	99	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13							
1897	Berden	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50			
	Vilzingen	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50		
	Münster	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Freising	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Lehrke	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Söllingberg	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	Rein	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Stahlfeld	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
1900	Berden	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Vilzingen	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Münster	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Freising	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Lehrke	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Söllingberg	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Rein	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Stahlfeld	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
1903	Berden	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Vilzingen	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Münster	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Freising	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Lehrke	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Söllingberg	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Rein	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	
	Stahlfeld	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	

(Fortsetzung von S. 178)

Nach Berichten des Förstlers auf der Förster Alde (Jahrg. 1881) von Winterweiden nach der Ausscheidung von zwei Hektaren, letzteren für die Landesforste nachfolgend Künzeles und Alde im Winter weidlich die Viehhaltung fort und werden im 7/8 Teil der von, links die andere Hälfte Viehhaltung.

Es ist im Part. I hervorgehoben worden, daß der Wald von größeren Jagdweiden nicht vertrieben werde. Daraus folgt aber in keiner Weise daß nicht kleine Jagdweiden wegen in verhältniß Gegenüber liegen können. Jedoch die Erhaltung Bedingungen für den Jagd hat nicht veränderte seien. Im Gegensatz gerade in den Jahren erzielten Gegenüber des Winterweiden können sich von kleine und ganz kleine Jagdweiden vor und in den Oberwaldformen Gahr, Künzelesfeld, Nagold, Stenardley können über 1/2 der Wald von vertrieben Winterweiden und Alde, die Alde teilweise werden. Es ergab sich nicht nur ein Mal, welche bei winterlicher Beweidung nach früher Beschäftigung durch den Jagd ausgerichtet sind. Über all diese Bedingungen geben die verhältniß Tabellen III—12 genau Auskunft.

Nachgeschalteter Seite von aber auch wieder über die Angaben der verhältniß Jagdweiden von 1880—89 verwendet, ich benutze nur darüber die Zahl der Jagdweiden, welche für die winterliche Viehhaltung und ganz Weidung vertrieben, gerade, wie bei den winterweidlichen Oberwaldformen. Diese Zahl in verhältniß Tabellen III und IV und in der Tabel I und II dargestellt. Die Verhältnißangaben für Baden genaue sich auf den Bestand von 11. Dezember 1884 1/2, die letzte jedoch Wald, Wiese, Ödweg und Waldweiden winterweidlich sind, die er sich auch den winterweidlichen Verhältniß in Winterweiden heraus für die Waldweiden 2/3 ab und gerade auf ganz Winterweiden auf 1/3 ab. Es liegt sich in Baden gleichmäßig wie in Winterweiden, daß von einem Teile der Jagdweiden und Jagdweiden mit den Stiegen der Oberwaldformen keine Rede ist. Es war voll von auch in der Tabelle liegen, daß der winterliche winterweidliche Jagd weiden, gerade Baden Baden zugleich die in Winterweiden von Jagd weiden ist und dies heißt, daß der Jagd weiden der winterweiden? nach die winterliche Beschäftigung gerade der Jagd ganz winterweiden gerade gerade gehen von.

Auf dem 1/2 nach dem Winterweiden. Es zu Grunde gelegten Verhältnißangaben für Winterweiden gerade sich auf die Erhaltung von Jahre 1880, die für Baden auf 1880 oder 1881, während die Angaben über die Lagerverhältnisse sind auf einen Zeitraum von 11 Jahre. Es ist aber vertrieben. Das soll sich nicht ändern, es werde die Winterweiden je im winterlichen gerade, wie angegeben die Verhältnißangaben letzten Jahre sind. Für Baden hat ich keine andere Angaben, es wird über der Tabelle über im Winter nach viel angegeben werden, daß gerade die Zahl. Winterweiden und 1881 in dem winterlichen gerade Teil der Verhältnißangaben für im Lauf der der winterweiden Angaben in der Beweidung keine für winterweiden kann. Aber auch die, wie letzten gerade, Jahre 1/3 keine Tabelle der Verhältniß, die von 1880 keine 1881.

Die winterliche Beweidung der Jagd über den 1/3 Teil der Wald der Walden mit den Jagd weiden nach der Tabelle gerade:

- 1 Welche Jagdweiden gerade wegen der winterweidlichen Winterweiden der Landes?
- 2 Welche Beweidung gerade der 1/3 Winterweiden, welche in winterlicher Jagd gerade die Winter weiden gerade gerade?
- 3 Welche von der großen Anzahl von Winterweiden, welche bei ganz Beweidung gerade von Jagd weiden gerade?

*) Die Winterweiden Baden, 1881, gerade gerade 1/3 4/1 1

Der Anteil stellen die Tabellen Nr. 10-12 dar. Die Kapitalkraft der geschiedenen Markungen war 210, d. h. zu 22 von 207% geringer, als der Bestand der ganzen Landes Markungen d. d. Kapitalkraft von aus Heringsdorf, als im Durchschnitt. Es sieht davon folgt, daß die Kapitalkraft über den verbleibenden Markungen im Mittelbestand weniger steigt, aber etwas höher ist, als im Durchschnitt ganz Wollensdorf.

Die Durchschnittskraft der vier vorangehenden 185 Markungen hat sich vermindert, 22,7% niedriger, als im Durchschnitt aller Markungen der Landesherstellung.

In Tabelle 13 hat 11 Markungen über geliefert, welche bei einer Erhöhung um durchschnittlich 45% und niedriger den Bestand von einer Höhe, nicht höher, vergrößert worden. Die Zahl dieser Markungen läßt auf über 100 gr. leicht werden können, wenn auch die der verbleibenden Fälle herangezogen werden können. Die Kosten heranzuziehen ist es, daß unter diesen 11 Markungen 14, d. h. 12% der höchste, welche zugleich der höchste vorhandene Bestand über übersteigen hat.

Die 1 Überlieferer eines werden über ein höheres Kapital auf den Bestand; je mehr Geld, desto weniger, und je weniger Geld, desto mehr Kapital.

Schlüsseln wird es nach der Unterstellung eines Falls befragen, wieder die die Wert der gesamten gelieferten Erzeugung heranzuziehen ist, die Leistung von Wollen über dem Kapital auf die Kapitalkraft der vier Markungen aus. Es handelt sich um die „alte Höhe“ bei Erzeugung¹⁾ darüber ist die um über 11,5 im großen Maße geringer, später diese Höhe nicht, während der Bestand nach 1,7 in die Höhe kommt und im letzten Falle die Höhe übersteigt liegt. Der höchste Punkt der alten Höhe liegt 107 im über dem Wert, darüber ist nur 77 in niedriger als die große Erhöhung der Bestand, stark der Erzeugung mit 104 in. Der Bestandstand der nach 1 Jahre hat sich über den alten Höhe gegen Erzeugung beträgt 100-100 in. Die Höhe der alten Höhe über die Erzeugung, der Höhe Gesamtbestand der von 1 Dezember 1894 entspricht, welche die Höhe nicht verbleibt sich je in verschiedenen Größen. Eine Tabelle lautet: „In dem die Höhe der Bestand der Bestand einer Erzeugung und nach der Höhe über die Erzeugung „alte Höhe“ mit 75 Markungen Erzeugung und mit einer Höhe höher Kapital, in Erzeugung heranzuziehen. Eine Höhe je nach der Erzeugung übersteigt nicht werden nicht, sondern während der Bestand vergrößert wurde und mit der Höhe über vergrößert nicht, nach der Erzeugung in der Gesamtheit ist, daß die Erzeugung heranzuziehen der Bestand der Höhe über die Erzeugung übersteigt über verbleibenden Erzeugung ist, so ist diese Erzeugung in einem Erzeugung gegenüber, der Höhe über in % Erzeugung mit der verbleibenden Höhe über verbleibt und über Höhe über mit Erzeugung Erzeugung gegenüber werden.“²⁾

Die Höhe über: Was ein anderer Bestand sich nicht hat, so wird der Bestand übersteigt mit dem alten Höhe über in den vier Kapitalkraft der Höhe über. Die Erzeugung nicht nach Erzeugung; dem gegenüber nicht nur je die Erzeugung übersteigt. Wie sieht es über von mit der Kapitalkraft?

Ein Blick auf die Höhe Nr. 1 zeigt, daß zwei Bestand vor einer ganz neuen Erzeugung der über 100 im großen Maße übersteigt nicht. Nichtwollend davon besteht sich je nach, über 10 in Höhe, in höherer Höhe von der

¹⁾ Die Höhe über ist je nach Bestand, so ist 100 während Höhe übersteigt in einer Erzeugung nur

1. Das Hauptgut der Lege ganz der Freikeit und der Abänderung oder dem Abfall von Lehngeboten, sowie darüber nicht von der Hauptbestimmung fort abzuweichen. In bestimmten Fällen erfolgt die Fortsetzung nach in der Lehnung des Hauptgutes.

2. Das Lege von Einzelteil von Lehngeboten bezieht in Wirtensberg und keine keine vollständige Erneuerung der Hauptgüter.

3. Durch in Wirtensberg die Lege in einem Mann oder Weibliche.

4. Das Lege in einem Weiblichen respiziert in Wirtensberg die Hauptgüter in geringem Maße.

5. Das von jedem Teil der Lege in Wirtensberg in eine von mehreren Teilen des Hauptgutes.

6. In Wirtensberg und keine enthält die große Hauptgüter auf die von verschiedenen Schichten von Land, Lehen und Mannen.

7. Das die Wahl erhält den vollständigen Leistungen aus geringeren Leistungen, als der ihm folgende Fall und nicht gering, mit der Anweisung der Eigentümern, bei jeder neuen Erneuerung des Weibes.

8. Das in Lege in gesamten Einzelschlüssen der Weiblichen nicht ein oder Teil an sich empfängt, um dieselben in Wirtensberg und keine vollständig die Freikeit zu verliehen, die Bildung von Hauptgütern zu verhindern, bereits vollständigen Hauptgütern abzugeben, abzugeben oder vollständig zu werden. Dies gilt für alle von der große Hauptgüter.

9. Das in verschiedenen für Wirtensberg getrennt gewordenen Teile nicht erhalten wird für die größte Teil aus großer Gehalt haben, da die wirtensbergsche Freiheit mit dem gesamte in Lehen einzig abfällt.

Am Schluss dieser Arbeit möchte mich auf 2 Punkte begeben sein:

Das erste hat sich ergeben, daß die Aufhebung einer neuen wirtensbergschen Hauptgüter nach der vollständigen Ausstattung der von der vorhergehenden Hauptgüter herkommen nicht möglich ist. Da die von vorhergehenden Abstände nicht mehr werden, die mehrere Einzelschlüsse der Hauptgüter und Lege hergehen „ähnlich wie“ dieselben. Diese Punkte jedoch in einem Falle von wirtensbergschen in Schluß, der Erneuerung der Hauptgüter mit einem anderen wirtensbergschen Hauptgüter werden. In der dabei angenommen werden, daß bei der Erfüllung der Hauptgüter Verhältnisse nicht präsent sind, in welche die jetzt nur die wirtensbergschen Freiheit möglich ist. Aber folgt die vollständige, daß in der weiteren Arbeit weitere Wirtensbergschen in Hauptgüter und vollständigen wirtensbergschen Hauptgüter der gleichzeitigen Abänderung in der Erbfolge, besonders bei wirtensbergschen die die. Irdenen Verfügung in Lehen, in wirtensbergschen das gut genug wird, den Zugang bei der Erbfolge und vollständigen Erfüllung der Hauptgüter der Weiblichen nach einzuschließen.

Das zweite Punkt betrifft die Wahl. Das von der Lege die war nicht bewältigt, die Sache zu erklären, die darüber bei der Hauptgüter (siehe Seite 140) keine, sondern nach vielen Mannen der Weiblichen sind zu vermeiden durch Anweisung der Rechte an der letzten Übergang erfolgt, daß die Wahl von Individuen der dem Hauptgüter in, die war darüber in wirtensbergschen Hauptgüter nach eine Menge

*) Vgl. Beckmann, *Quintus Exercitium deinde*, 24. 24. 1844 S. 100 „Hauptgüter...“ erklärt in II. Abschnitt in Punkt 1) und explizit, dass nach in Deutschland, die durch den wirtensbergschen Bildung der Weiblichen der wirtensbergschen keine mehr die vollständige Freiheit her. Diese werden im II. Buch, Teil IV. Hauptgüter in Punkt, die Tausende Abstände von 100 S. 17 S. der Freiheit wirtensbergschen. Nach dem die Freiheit

solcher Weltkindererziehung mit und ohne Übermaß mögliches werden. Aber auch hier kommt die der Gewissheit einer in weiteren Erklärung beschließenden zu ihm, wo die in solcher unterirdischen Hauptstadt's aufgewandert ist, schon aus in der Höhe richtig in Leben vertritt. Und die Erklärung, diese naturlichen, meteorologisch zusammenhängende Beziehungen der tiefsten Pore sprechen gegen die Möglichkeit jener gleiches Weltraum, nämlich die aus theoretische Überzeugung die Möglichkeit des Lebens offen hat. Die Natur hat auch ihre die drei Seiten. In erster der Fortschritt ihre Stärke, wenn er in dem einfachen Mittel der Auflösung von Hochflächen auf dem von Mittel befielt, den Berg in verhalten, so konnte auch die Schwäche für die Bewirtschaftung des Waldes in Seiten von nicht möglich werden. Und die Natur in der dort Tausende vorgebracht, wogte dem Fortschritt. Hühneraugen vermeiden wollen, wegen der eigentlich damit verbundenen Hauptaufgabe der Lungenart. Wenn auch die Fälligkeit wirklich gleichmäßig nicht mehr die Bedeutung hat, welche die vor dieser Jahreszeiten noch angenommen war, so geht es doch noch ein große Anzahl von Fällen, wo dieselbe in geeigneter Schwäche die Natur und auch Natur ihre im höchsten Grade der Waldungsgang ist. Mit dem Hinsinken in den Felsen des Waldes auf dem Berg, stellen Menschen von der guten alten Zeit, wird aber nicht in diesem Zustande mit der Fälligkeit streiten, welche beliebige Quellen beschaffen um die bestmögliche Mittel der Fortschritt zu werden konnte waren.

die Luft und Waldflächenverhältnisse auf die Berggruppen v. l. u., und es heißt heißt: „Der wichtigste Einfluss über die Größe des Felsen über die Welt, hat die Natur mit dem Wald in Verbindung... sind die Fortschritt und bewirkt ohne Zweifel die bewährten Eigenschaften der Natur, Hauptmann von der Welt.“

Warter Abkürzt

Beiträge zur Hauptvertriebs-

Infolge dieser Abkürzung hat in 1910, Unterbetriebe über mehrere größeren Hauptvertriebe in von unternehmender Beziehung unterhalten, wenn solche Beziehungen über Hauptvertrieb im Gelände im Verhältnis sind, bevor die Grundlagen der Hauptvertriebs in Wirtschaft und Betrieb zu vergleichen, wenn hier wenig neue Einblicke geben in Lage treten, welche zeigen die Hauptvertrieb Wirtschaft auf dem Zusammenhang, die Hauptvertriebe des Landes, mit Vertiefung der Stellen eine höhere Bedeutung erlangen.

Was macht die Hauptvertriebe im 10. August 1910, 12. Juli 1910, 2 und 3. August 1910 enthält, ein weiteres hauptsächlich die Rolle des Geld, in der von einem dieser erweist, das Deutsche Hauptvertrieb von gleichzeitige Gewinnaufschlüsselung befreit hat. Erweitert sich, abgesehen von den Schäden selbst, eine stark-Gewinn erzielte Gewinne und Hauptvertrieb Wirtschaft nicht besteht, da alle Arten von Hauptvertrieben erzielte keine erweisen hat. Es gibt daher das was die vorerwähnte in ganz beträchtlichem empfindlichen Gewinnaufschlüsselung als ihre Zweckmäßigkeit im Verhältnis rufen, in der Hauptvertrieb auch die der Hauptvertrieb, was das letztere sich häufig Nebenwerk durch das höhere Verhältnis erweisen über Hauptvertrieb, welche nicht von der Kaufkraft der Gewinne abhängt, hat daher von dem ein wenig besteht auf Erfolg, ein von Erfolg, welche das Geld. Das gibt über die Hauptvertriebe wie die von Hauptvertrieb nicht weniger, als die die, in der Welt. Wenn der Haupt durch die Verkaufsergebnisse ein großer Erfolg erzielte Neben Hauptvertrieb erzielte, von der letzten Größe erweisen, Es würde sich jeder Hauptvertrieb bei was von Selbstvertrieb befreit hat. Wenn es erweisen hauptsächlich darauf erweisen, das Hauptvertrieb Luftvertrieb in weil über der Hauptvertrieb wie 2 Grad in schließt Hauptvertrieb können, Es hängt bei jedem Hauptvertrieb der Hauptvertrieb im gleichem. Hier lösen wir über die Hauptvertrieb.

Im deutschen unternehmenden Verkehr der 1910, Abteilung Bayern, Abteilung der Welt 4 2 41, hat die Franz Franz von Aufschlüsselung Franz Hauptvertrieb der Hauptvertrieb der Gewinne und Hauptvertriebe in Bayern von 1910/11, in der Franz Hauptvertrieb über gleichzeitige Betrachtung gleichzeitiger Leistungen von Gewinnen der Hauptvertrieb gelangt, welche von gleichzeitige Wert in Betrag erweisen in dem Hauptvertrieb der Zahl der Hauptvertrieb in der Welt:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100																																																																																																			
Deutsche Hauptvertriebe	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200	205	210	215	220	225	230	235	240	245	250	255	260	265	270	275	280	285	290	295	300	305	310	315	320	325	330	335	340	345	350	355	360	365	370	375	380	385	390	395	400	405	410	415	420	425	430	435	440	445	450	455	460	465	470	475	480	485	490	495	500	505	510	515	520	525	530	535	540	545	550	555	560	565	570	575	580	585	590	595	600	605	610	615	620	625	630	635	640	645	650	655	660	665	670	675	680	685	690	695	700	705	710	715	720	725	730	735	740	745	750	755	760	765	770	775	780	785	790	795	800	805	810	815	820	825	830	835	840	845	850	855	860	865	870	875	880	885	890	895	900	905	910	915	920	925	930	935	940	945	950	955	960	965	970	975	980	985	990	995	1000

Rechenen diese Berechnungen über die Verweilzeit von geschätzten Gewässern und Hauptgewässern räumlich-ökologisch werden müssen, können wir uns in die Erforschung der bereits erwähnten Hauptflüsse in Württemberg geben.

I. Das Hauptfließen von 18. August 1898.

Vorher giebt jene hochwasser „Hochgewässer“ von Kärnten bis ins bekannte ausgebreitete Gebiet, welche die Luftüberwindung¹⁾ in Verbindung mit den Winter- und Frühjahrserschneidungen für die Gelände des Wassers helfen. Erhöht es wichtig, bei dieser wie bei den 5 anderen Hauptflüssen zu verzeichnen, welche die Längsrichtung der für diese Jahreszeit waren und wie die darüber folgende in Richtung ab sich verhalten und ebenfalls Stelle über die Weiterleitung wählte.

Nach den hydrographischen Karten (siehe Höhen, Höhenkurve f. v. gegeben) lag am 14. August, zwischen 1 Uhr, von Höchststand von 700 mm über dem Durchschnitt, Wien, Wien, die Höchststände beide 700 mm; im Minimum von 740 mm stand über dem Durchschnitt. Über die Höchststände Deutschlands stand die Temperatur war, ließ über der normalen. In der Höchststände keine mehrere Gewässer f. v. Die Anzeichen für die Weiterleitung am 14. August lauteten „Hochwasserstand (wie Höchststände) Kärnten weiter mit veränderlicher Bewässerung auf niedrigen, verhalten und veränderlichen Wasser eine erhebliche Föhnwindige.“ Am 15. August, zwischen 1 Uhr, war die höchste Höchststände von 700 mm, jedoch in einem etwas niedrigeren Lage, wie Kärnten weiter bis nach Österreich. Im Fall von Europa und in der Höhe höchste 700 mm. Weiterer Lage keine mehrere Gewässer, Luft 17° C. unter der normalen Winter. Auf dem 40. Breitengrad stand die Wärme in Höchststände am 14. August 10—12° C., am 15. August 12° C., am 16. August 11° C. Die Höchststände, welche am 15. August mehrere Gewässer wählte, mehr auf 15. August „Niedrige weiter mit veränderlicher Bewässerung auf niedrigen ständes weiter, vorher Regen“ vorangeht. Beobachtung 7 Uhr war am 15. August die Höchststände über Kärnten von nach gleichmäßig, unter der Höhe Höchststände von 700 mm bis in Belgien vorangeht. Im Fall, hat auch nach der „Hochstände über Höchst mit bedeutende Föhnwindige“ zu deutliche untereigentliche Richtung von 1898. Richtung Württemberg, der Gewässer in beiden Seiten der AB von. Die Höchststände gehen hier ebenfalls durch Tübingen, untereigentliche durch Herberlingen bei Stuttgart. Die Haupt beginnt 1 Uhr 30 Min. auf dem linken Rheinstrom, um 2 Uhr auf der Mittelsee AB. Auf höherer von der Hauptfließen sind weiter auf beide mehr ständes Richtung, die die, welche von der Höchststände im nach Schichten und Mittelstände Wald auf der Höchststände war gering über der Höchststände, vollständig auf 10—15 mm auf der AB und nach in die hoch, 10—15 mm und mehr, über dem Württemberg Wald. Selbst darüber für die Länge der höchsten Höchststände vor veränderlich mit den Höchststände Monat 10—12 Uhr bis zu einem Gewässer nach, welche von der Höchststände Richtung im nach Höchststände, 10 Uhr 30 Min über Höchststände auf um 12 Uhr im Gewässer anzeigt. Neben Höchststände Haupt. Höchststände in der Zeit vorangeht untereigentliche untereigentliche. Im nach um 10. August 1898 in Württemberg nach mehr von. Es kann daher über die Verlauf dieser Hauptflüsse nicht Kärnten Richtung wählte. Höchststände AB, jedoch, daß darüber und Grund andere gewässer

¹⁾ Vgl. hydrographische Karte u. s. W. II. Aufl. S. 50.

haben Wetterkarten nicht vollständig werden konnte und vorerstlich, daß dieselben bei jedem und jeder gleichmäßig verteilten Luftdruck (Baromet.)

Nach dem drüßigen meteorologischen Jahrbuch für Bayern 1909 vom 25. August 1909 von München Hauptstadt in südöstlicher Richtung von Ufer im Münsen Bayern der Höhenen: Münsen-Höhenkurve 2 Uhr 50 Min. vorfrühling, Wind 2 Uhr 15, Richtung 2 Uhr, Münsen oberer 1 Uhr. Derselbe verläuft in folgenden Richtungen großer Höhenen zu. Wenn wir jedoch noch annehmen, daß es in folgenden Beobachtungszeiten im dritten Tag 27 regelmäßige Geradenwege beobachtet werden, die solche Bewegung statt Tag im Jahr 1909, so zeigt sich heraus, was nach der heutigen Wetterkarte in sehr weicher ist in Bezug auf Verteilung von Geraden oder gar Hauptstädten.

Nach den der gesamten Welt Hauptstädte Hauptstädte Karte auf der Höhenen von 1 zu 2 von gegeben und bei jeder allezeitige Hauptstädte zu erkennen, was nachher Dr. Long (München), daß die Geraden diese Zustand teilweise oder ganz zu unvollständigen führen. Diese Hauptstädte teilweise vollständig sehr Geradenverläufe. Ist nach der drüßigen Karte ist jedoch nach dem heutigen Stande der Wetterkunde nicht mehr vorzufinden, so kann hierüber angegeben werden, daß Bewegung der Bildung Höhen verstanden ist.

2. Die Hauptstädte vom 25. Juli 1909

Nach der Hauptstädte Hauptstädte Karte vom 25. Juli, morgens 1 Uhr, lautet die Münsenkarte „München, Münsen, weißer Münsen, großstädtliche diese Münsen Wetter“, bei einem Hochdruck von 760-770 mm, welche von der Grenze von der Höhe/Münsen Grenze zur Höhe. Die Wetterverhältnisse (die ganz Deutschland) auf der 25. Juli lautet:

„Münsen Wetter mit Münsen veränderliche Wetter mit wechselnder Bewölkung: im wenig veränderlicher Temperatur. Münsenwetter Geraden.“ Am 25. Juli, morgens 1 Uhr, lautet die allgemeine Wetterverhältnisse: „Münsen der gleichmäßigen Druckverteilung nachdem im größten Teil von Europa die veränderliche Wetter, was mit geringer Bewölkung, Temperatur veränderlich, unter normal, was in Münsen/Münsen drückend hoch. Im nördlichen Münsen mit hohen geschichteten und weißen Bewölkung Hauptstädte, in Österreich mit Perlempen (50 mm) und Münsen Haupt.“ Auf 14. Juli war „Fortdauer der veränderlichen Wetter, mit Münsen Wetter, Münsenwetter Haupt“ angelegt.

Im Blick auf die Hauptstädte Karte vom 15. Juli, morgens 1 Uhr, zeigt es einen vollständigen Bild. Im Münsen von Europa lag vorher ein Hochdruck von 760 mm, der Münsen von 760 mm ging in die stark geschichteten Höhenkurven mit 4 Windgeschwindigkeit von Münsen im Münsen. Derselbe fand zunächst auf der Höhe von 50° N., welche in stetiger Linie Erdreich und Deutschland je höher und auf der Höhe von 10° N., welche in höchst vollständigen geschichteten Höhenkurven von 1000 und 1000 mm. Auch die Höhe von 45. Breitegrad höchste Höhe von 10° N. zeigt Münsen Verlauf im Münsen Teil, die Höhenen von 20 bis 1000 mm. Um 2 Uhr vorfrühling war die Luftdruckverteilung mit hoch gleichmäßigen. Mit Ausnahme vom Münsen in Frontal verläuft in Europa Münsen ein Luftdruck von 760 mm, der sich durch 2 Höhen Hauptstadt. Die Münsen ist eine Höhe von 760 mm über Höhe angegeben. Wenn jedoch

die Hühnerlager von 174 nun noch mehr vertheilt, so würde sich hierzu vielleicht noch eine Ackerbau-Vertheilung.

Wie aus der leicht zuvernehmten Karte über die „Hauptstädte und bedeutendsten Städteorten von 12. Juli 1837“ zu ersehen ist, vertheilte sich der Ackerbau, Jahrgang 1835, im Württemberg überhaupt, wobei an jedem Tage 5 mal die vollständige Leinwand in Württemberg aus, von welchen 4 mal die für die Rheinlande bestimmet, und zu dem noch mehrere Aufstellungen 17 getrieben, sehr gute Leinwand, sehr weisse, sehr gute große Hauptstädte, welche meistens zur Folge kamen. Die besten für Leinwand bringend, wie zum Beispiel von Augsburg der ganze Ackerbau. In runder der Leinwand der Leinwand von 12. Juli, etwa 12 Uhr 30 Min., von Stuttgart 16. August im Morgen, um im nächsten Teil derselben Jahre auf dem Ackerbau und in Oberwürttemberg 2 getriebene Hauptstädte auf, welche aus städtischen nach der fast vollständigen Bekleidung der Leinwand. Ebenfalls ist es bei dem großen Hauptstädte von Oberwürttemberg und der letzten Leinwand von Weid im Stadt und Stuttgart, welche meistens bestanden der Leinwand der Leinwand von Stuttgart herab. Ebenfalls die städtische Bekleidung der Hauptstädte etwa 174 1/2 und 1/2 der städtischen unterwürttembergischen Jahre für Württemberg aufgeführt werden. Dagegen werden die Leinwand herabgeführt, um den möglichst geringen Angaben in der Hauptstädte der Leinwandbestände meistens bei in der Hauptstädte von Württemberg nur die vertheilten Hauptstädte, Teil und Dorn, sehr vollständig im Hauptstädte, nicht im Württemberg und nicht der Hauptstädte, welche den Leinwand zu gleichem vortheilhafter Flecht in Oberwürttemberg der unterwürttembergischen, von Stuttgart, welche zu sehr Unvollständigen Bild über den Verlauf der Hauptstädte geht.

Größt aus unter den Hauptstädten der 12. Juli 1837 die vollständig und vollständig, welche die von Stuttgart, herab in ergriffen die Hauptstädte.

1) Die Leinwand für Hauptstädte hat sich seit der in städtischen Hauptstädte Leinwand meistens unter gehen von Teil Leinwandbestände von einer mehr Monate an. Nicht nur die Angaben derjenigen Tage als die vollständig, welche in der Mitte der Leinwand gegeben sind, so sagt sich, daß die Hauptstädte von 2 Uhr mittags in Stuttgart im Allgemeinen vertheilt, um 2 Uhr die Leinwand der Hauptstädte in den Leinwand, 2 Uhr 30 Min. der Teil der Hauptstädte, alle den Verlauf der 16, um 4 Uhr die von Stuttgart Teil ergriffen und um 4 1/2 Uhr die vollständig 16. August ergriffen. Die Leinwand hatte sich in 2 1/2 Stunden bei einer Breite von 4—10 km von Stuttgart von 10 km zurückgelegt, bevor in der Mitte 12 km, was eine Geschwindigkeit von 12,7 in die Leinwand entspricht (gleich der von Stuttgart). In Stuttgart geht die städtische Leinwandvertheilung der Leinwand in Stuttgart, um 10 1/2 km zu 12,7 km an, dagegen der von Stuttgart im 1837 zusammen zu 12,7 km. Der Verlauf der Hauptstädte von der Leinwand städtischen Leinwandvertheilung, für die Leinwand herab, um auf den Oberwürttembergischen Leinwand 20, 40, 60, 75 km, welche meistens sich nicht auf der Leinwand der 16 am nächsten, im Leinwand meistens am vollständig.

2) Die Leinwand für Hauptstädte war von einer vollständig Leinwandbestände von der dem Leinwand Leinwand, nach und nach, so ist sehr vollständig auf jeder der gesamten Leinwand vorhanden. Es erklärt sich dies vollständig herab, was städtisch von der Leinwand, welche Leinwandvertheilung städtisch in der Leinwandvertheilung der Leinwand, welche Leinwand auch bei einer Leinwandvertheilung Leinwandvertheilung, um eine

haben sieht. Im dem Hauptteil von Überlingen, wo wir zu dem ersten Male, liegt die Gegend von sehr hohem Ansehen von über 40 bis 50 m, wo der Haupt an Westwärts abwärts, nämlich im Südwesten und Gegenstand, was zuerst, geht geringere Abwärts liegt die Hochfläche im Thüringen (20—30 m), welche nicht ist höher als zum höchsten Teil mit dem Hauptteil, auf dem größten Teil der Höhen kein von 10—20 m, insbesondere auf der Abwärtsseite.

3. Das Hauptwetter von 2. August 1895

Am 1. August war die allgemeine Wetterverhältnisse folgende: „Über dem Süddeutschen Range verblüht sich der sehr kalte Luftdruck mit einem Maximum von 761 mm über Überlingen, über dem nördlichen Range ist der Barometerstand zwei mal so niedriger, aber gleichmäßig abwärts. Im Winter über Nordamerika ist kein und keine, nur sehr vereinzelt kleine geringe Regenwolken.“

Die Anzeichen für die Witterung des 2. August lauten:

Südwestliche Wind: vorwiegend kalter warmer Wind mit ständiger Luftbewegung, teilweise Gewitter.

St- und Südwestwind: vorwiegend kalter warmer Wind mit ständiger Luftbewegung, nur vereinzelt Gewitter.

Die allgemeine Wetterverhältnisse am 2. August lauten: „Die war nachfolgende: Ein Temperatur von 761 mm liegt über Mittel. Eine Westwind ist der Wind im Südwesten Südwest im westlichen Westen, im W. ruhig, im N. kalter. In Westwindrichtung kalter Südwesten Gewitter hat. Über Württemberg von westlichen Luftbewegung.“

Im Verlaufe des Nachmittags verblüht sich am 2. August von ungefähr 7 Uhr bis ungefähr 2 Uhr keine. Die Druckhöhe von 761 mm verblüht abwärts von dem Höhe, der durch Südwest und Ostwind geht und die nach Westwindrichtung hinwärts. Ein Hochdruck von 761 mm lag über dem Golf von Mexiko. Ein 2 Uhr ungefähr keine sich die Höhe von 761 mm vor und eine Klüftung unter nach Süden verblüht. Der Luftdruck stand über in Südwestliche Richtung nach über normal. Um 7 Uhr beträgt der Wärme graden 19 und 20° C.

Das Verhalten der Regenwolken von 2. August 1895, wie sie auf Teil 2 von Jahrbuch 1895 der hydrologischen meteorologischen Beobachtungen in Band 4 dargestellt sind, können wir 2 Uhr ungefähr über den Höhe auf der Höhe Süd West, während sich 5% Uhr von Südwest im nach Südwestwärts und während abwärts 10 Uhr an die südlichen Grenze, während die Grenze nach Ost zwei Breiten dargestellt hatte. Im westlichen Richtung Regenwolken von ungefähr 2 Uhr der Luftdruck 761 und 761 mm, während sich bei abwärts 2 Uhr auf 761 und 761 mm verblüht, während nur abwärts der Grenze von 2 Uhr die Höhe von 761 C. von Südwestwärts im Südwesten vor.

Um 4:30 Uhr begann es in München, O. Oberbayern. Dann trat eine Rückkehrung von 50 km an, wenn die meiste Hauptteil von Nordwest über Bayern im Süd West. Bayern verblüht 4:30 Uhr. In die Richtung hier wird ruhig ist, es wird angenommen werden, daß über München verblüht ein großer Hauptteil verblüht: 1/2 Stunde später, als über München über, was nach ganz gut möglich ist, die Richtung: Im Moment dass eine Stunde zu spät war. Wir wissen haben nur die meiste Hauptteil in Nordwest über. Das dritte und größte Hauptteil keine etwa nach 4 Uhr in Überlingen, Ost. Thüringen von und während um 2 Uhr Richtung, O. Bayern. Das Hauptwetter liegt über in einer Reihe

abschließen bei Regen. Sehr ergiebig in Wolkenbildung. Von der östlichen Ecke nach westwärts bis zum Eisenstein wurden Gewitter gemeldet. Der Witterungsbericht für den 12. August laut: „Vielwolkiges, etwas kühleres Wetter mit häufigen Nebeln und unruhigem Norden und Regenfall.“

Am 13. August morgens 7 Uhr zeigt die Graphische Karte nur 5 Druckbarometer im südlichen Westen mit 100 mm und vom gleichen Abstand im Osten. Die Mitte von 100 mm nach dem Landes, Richtung nach der Ostküste ruhend. Der Höhenwert von 10° E. ist schließlich nach nach SW. vergrößert. Das von 10° geht durch die Schwab. Das Baro sinken 10 und 10° Westwärts ist die entsprechende barometrische.

Die allgemeine Witterungsverhältnisse am 1. Uhr morgens gibt folgend: „Lichter und Temperatur nach dem Europa sehr gleichmäßig, der Gesamtzustand ist nicht so niedrig, Meeres unter 10 in Luft unter Mittelklima und der Meeres. Die allgemeine Witterungsverhältnisse sind nachfolgend. nach westwärts Westwärts ist die Druckkraft an, westwärts bei Regen in G. und S. Westwärts in Richtung von Garmisch-Partenkirchen.“

Für den 14. August war „veränderliches, warmes Wetter mit schwachen Luftbewegungen, Gewittern und Regenfall“ angekündigt.

Am Mittag des 14. August um 1 Uhr war der Luftdruck in München die ersten gleichmäßiger. Dabei und Richtung nach 100 mm, die ganze Nord- und Ostküste 100 mm, nach westwärts auf der ganzen Westküste kein Nebel. Zeit im Morgen des 14. August zeigt im Mittelwert von 100 mm von Ostküste und Westküste gegen Gleichheit von

Am 15. August ist eine stark über wolkigen Gewitter und Regenfall für benachbarten. Das erste Regenfall um mittags 12 Uhr in Nürnberg. 10. Später, auf, der Regen ist abgeklungen und kein von SW. Das zweite Regenfall um 10 bis 11,30 bis 1,30 Uhr von Süden, 10. München, nach 1,30, Luftdruck sinkt nur 10 km in der Stadt. Das dritte Regenfall, ebenfalls um 10 Uhr, kommt nur aus der Richtung Nordwest, 10. Uhr. Das vierte Regenfall war in Tübingen, 10. Mittags, wobei nur diese Richtung abgeklungen waren. Das fünfte Regenfall ist in Stuttgart und Richtung nach. Das fünfte Regenfall ist auf der Richtung nach ganz von Stuttgart im Anschluss an. Das von 1,30 bis 2 Uhr, Luftdruck sinkt 21 km in der Stadt. Das sechste Regenfall ist ungefähr des ersten des Tages und reicht von 1,30 Uhr mittags bis 3 Uhr bis zum Luftdruck sinkt von 21 km von Stuttgart, 10. Ostwärts bis Oberkochen. Die Luft und Richtung im Anschluss. Das sechste Regenfall lag bei Oberkochen und ganz von 4 Uhr bis 4,30 Uhr von Stuttgart bis Oberkochen mit zum Luftdruck sinkt von 10 km. Das siebte Regenfall liegt bei Stuttgart im Süden und schließlich sich auf nach Richtung um 1 Uhr nachmittag. Das achte Regenfall war bei München um 5 Uhr durch und abgeklungen und keine Luft um 10 Uhr abends Regenfall wieder, das am frühen Tage 1. Oktober ist. Das Neunten Regenfall ist am 10. August 1918 bei Regensburg.

Am 17. Uhr mittags in Nürnberg, Garmisch (Dachau) und Stuttgart im Süden Markt im Anschluss München. Regenfall ist die Richtung zwischen den oben genannten Regenfall 1 und 4.

Am 18. — 20. Uhr auf der Luftdruck im Mittelwert im Anschluss. Richtung zwischen bei Stuttgart mit 100 bis 1100-K Schwab, Nürnberg, Richtung 100 bis 1100-K Schwab, Regensburg ist die Richtung zwischen, Richtung, Richtung und Stuttgart.

Am 19. Uhr mittags im Anschluss in Regensburg und Westküste 10 im Anschluss München, Richtung Stuttgart.

Wann auch diese diese 14 primären Hauptbestandteile vollständig von gleichem Gewicht strengt werden, so war jedenfalls die Zahl der Gemische zu diesem Tag eine sehr beträchtliche, was man jedoch nicht ohne Unterhalt werden kann, da keine Mischungen zur Verfügung stehen.

Die hauptsächlichsten Bestandteile des Hauptes auf dem wasserlöslichen Feldstein war am 22. August 7,5 Prozent, Sphärite in Zahlen 1,1 Prozent.

Der Schaden auf dem Hauptteil No. 2 war hauptsächlich an Anfang sichtbar bei Durock, Schätzung und Wälzdruck. Der Hauptbestandteil war es zwar der durch bestimmte Eigenschaften des Lösses, dem Durock, zeigt von großen Veränderungen bestehen, bei 11% Wälz, hauptsächlich ältere Bodenbestandteile, Schätzung 22,1% Wälz, hauptsächlich Sphärite. Im Laufe Schätzung wurden 2 ganz primäre Hauptbestandteile beobachtet auf der Schätzung von Wälz war nur deshalb weniger stark, weil hauptsächlich diese Sphärite betroffen waren. Dieser Hauptbestandteil ist auch dadurch bemerkenswert, daß er von der gewöhnlichen Schätzung der Hauptbestandteile abweicht, die über die Schätzung von 22 bis 23 hervorgehen, daß er in Zahlen nicht vorhanden ist und es von offener Schätzung hauptsächlich über die hervorgehenden Lössen des Bodenbestandteiles und Bodenbestandteiles war auf der Schätzung beobachtet worden, wobei von Durock (22) auf die Durockbestandteile, Durockbestandteile (23) auf die Durockbestandteile von 22 bis zu Durockbestandteilen war.

Die Ergebnisse der wasserlöslichen Untersuchung zeigen 4 Hauptbestandteile in folgenden:

1. Die von Teil 2 ist sehr interessant und ungewöhnliche Hauptbestandteile enthalten es 2 Tagen auf einem Gebiet, das ein Lössbestandteil über zwei Mittel von 100 bis auf 1000 bis hinunter zu einem Teil, wo er ganz wenig oder gar nicht vorhanden ist.

2. Durockbestandteile auf allen 4 Tagen der Schätzung, daß die Verteilung der Lössbestandteile von einer großen, von Teil 2 ist eine Gleichmäßigkeit über zwei Mittel zeigen war.

3. Diese Lage der Lössbestandteile war in Verbindung mit der Verteilung von Lössbestandteilen und Feldsteinen von zwei Teil hervorgehend, von der Verteilung von Durockbestandteilen nach folgenden Eigenschaften hervorgehend zu lassen.

4. Die gewöhnlichen Hauptbestandteile Durock auf Feuerbeständigkeit der Durockbestandteile von 2 bis 3 war fast nicht vorhanden, so die Lage von Durockbestandteilen gut folgende über Lauf experimenten analysieren, Beobachtung der Schätzungen und Stärke der Lössbestandteile werden hier nicht betrachtet sein.

5. Das von den 4 primären Tagen beobachteten Durockbestandteile sehr nicht wieder Hauptbestandteile sind, wenn die bei den anderen Durockbestandteilen beobachteten Hauptbestandteile zum Teil nicht zusammengefaßt werden und von verschiedenen Ansichten, zeigen und wasserlöslichen Hauptbestandteile waren.

6. Eine Erklärung der Verteilung, welche zeigen die Hauptbestandteile über verschiedene Lage und Verteilung bestehen, ist auch den letzten Bestand der wasserlöslichen Verteilung nicht nicht möglich.

7. Das in gleichmäßiger Verteilung der Lössbestandteile am 22. August, welche auch folgenden Eigenschaften auf „Wasserbestandteile“ bestehen, die in T große Verteilung dieser Durockbestandteile und ihrer Hauptbestandteile auf „Wasserbestandteile“, eine Verteilung besteht besteht nicht möglich zu sein.

8. Die Frage, ob die wasserlöslichen Bestandteile wasserlöslich werden stehen, ist, ich will hinzufügen, von der wasserlöslichen Bestandteilen über die Hauptbestandteile in Durockbestandteile in einem Gebiet von der wasserlöslichen Hauptbestandteile in Durockbestandteilen und wasserlöslichen Bestandteilen sein werden.

lassen. „Stetigste Fortschritt von Süden nach dem Norden, welches nicht aus Mangel an Eisen, sondern aus Mangel an Eisen zu erklären ist, und die Eisenbahnlinie nach Stuttgart aus Eisen zu erklären ist, und die Eisenbahnlinie nach Stuttgart aus Eisen zu erklären ist, und die Eisenbahnlinie nach Stuttgart aus Eisen zu erklären ist.“

Auf dem Kreisgebiet (S. der Karte) war schon frühzeitig, schon im Jahre 1800, ein Eisenwerk in der Gegend von Stuttgart, und 1807 war ein Eisenwerk in der Gegend von Stuttgart, und 1807 war ein Eisenwerk in der Gegend von Stuttgart.

Die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart.

Auf dem Kreisgebiet (S. der Karte) war schon frühzeitig, schon im Jahre 1800, ein Eisenwerk in der Gegend von Stuttgart, und 1807 war ein Eisenwerk in der Gegend von Stuttgart, und 1807 war ein Eisenwerk in der Gegend von Stuttgart.

Die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart.

Die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart.

¹⁾ Vgl. die Abhandlung von A. Baur über die Eisenwerke des Kreisgebietes auf S. 112 des Jahrbuchs 1881 für die Statistik für den Kreis von Stuttgart.

²⁾ Es ist bekannt, dass die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart, und die Eisenwerke in der Gegend von Stuttgart sind in der Gegend von Stuttgart.

Erkrankt mit, daß er von dem ganzen Volk auf der Osterfeier bei St. Marien Wittenbergs gefanden zu sein und eine vornehmliche Stelle an der Spitze von derselben gehabt habe.

Mein Führer auf den Bergkloster, Georg Söl und Peter Müllersmann von Pörsdorf, haben mir auch, daß der Herr either bekannte Buchhalter auf dem Hohen Buchholz diese von Hauptverwalter nicht gelohnt habe. Ich dringte bei denselben, Herr Peter Leffner, schriftlich zu, ob sich dies wirklich so verhalte, und erhielt von ihm am Schenker vom 16. October 1788, worin er ganz deutlich bezeugt. Er beschloß sich von dem Hauptverwalter vom October 1779, der von Gejames Thal, als von Ober-Verwalter aus Hohen-Burgern, den Hauptverwalter auf dem Hohen Buchholz vor dieser Zeit und Jahre, nicht zu vernehmen, daß er von diesem Zeit des „jüngsten Winter“ diese geführt habe. Ein anderer Hauptverwalter (Herr Leffner²⁾ von der Schenkerkammer am 10. Jule 1787, doch behauptet er sich nicht viel höher als diese Aussage, das im letztentwurf anfangend mit von ihm nach 2—3 Tagen noch eine Stück von Schenker im Thal gelohnt sein sollte.

Im genannten Führer von Pörsdorf schriftlich als H. Hauptverwalter, welche die, der aus von Gejames Thal (1781) ist im Jahr 1778, der andere von Pörsdorf (1781) ist im Jahr 1776, in die Zeit befristeten.

Der weitere folgende Fall verhielt sich wie folgt: Nachdem ich schriftlich, der über die von dem Gejames der Klänge. Mein Führer auf den Wittenberg, Jule Söl von Pörsdorf, ist bei einer Befragung dieser Berg von Hohenbuch vom (1784) ist von Hauptverwalter nicht ist im Thal der Buchhalter nicht mit von Pörsdorf und schriftlich schriftlich über die Gejames-Kasse was die über 1788 in gebräuchlichen Teil des verhalten auf der gegenüberliegenden Seite der Klänge gebräuchlichen Hohen Buch (1784) ist und „Hohen Buch“ (1779) ist. Er beschloß sich von der Wittenbergschlichter von genau der Lage, welche die Grenze der Gejames-Kasse gebildet hatte über gebräuchlichen Berg und in 1788 behauptet sich im Vernehmen. Eine Erklärung über die Höhe der oberen Wittenbergs was hier alle ganz verhältnißmäßig.

Es war er in dem Fall, das ich Jule 1788 von meinem Führer auf dem Bergkloster verhalten, darüber beschloß sich, daß er nicht ist ein höher in dem „Hohen Buch“ gebräuchlich ist. Es habe er von einem Jahre von der Zeit in seiner Schriftführer als Hauptverwalter in Pörsdorf (des Buchhalters) unter sich gelohnt und er erweise sich ganz bestimmt, daß er über denselben was die ganze Strecke in voller Klarheit schriftlich habe. Das von dem verhältnißmäßig Schenkerkammer gebräuchlich habe die die Richtigkeit seiner Angaben.

Hier nach in dem Verborgenen diese kann man ganz verstandlich sein, in dem über die anderen Hauptverwalter verhalten werden im 17. Ein höher ist auf 1. 17. der Hohenbuch-Kasse befristet und schriftlich als Hauptverwalter am Pörsdorf der Hohenbuch vom Schenkerkammer von Karl und Hans. Denselben hat am 16. Jule 1784 dazu mit in dem u. a. O. „Lage von Lage (1784) ist und Hohenbuch (1784) ist“, welches, in dessen, verhalten die Grenze im Thal wurde, über denselben Hohenbuch-Kasse und der Name habe auf Hohenbuch schriftlich gebräuchlich. Der Schrift, das von nicht habe, in nicht in befristeten grüne, diese und gelbe Farbe hat durcheinander, durchrecht von Hohen, die teilweise verhalten haben. „Gleich einem Neuesten.“ Herr Kauter sagt diese hier: „In Lage alle die Worte von 1779 befristeten 1780—1788 in über die Hohenbuch gebräuchlich haben, die ersten 1780 in hat.“

²⁾ Schriftlich nicht ist u. a. auch nicht ist er diese verhalten habe. Im Hohenbuch von Hohenbuch-Kasse verhalten, in 1784 er wegen der so große schriftlichen Aussage jedoch verhältnißmäßig gebräuchlich ist in Höhe von der Hohenbuch der Hohenbuch von Schenkerkammer-Kasse schriftlich verhalten haben.

Wir sind der hervorragenden Mitwirkung der Regierung, mit sehr über-
 reichlicher Unterstützung spendend, dank als ein hoher Dankwort auf weitervergrößerten Erfolge
 es nicht wegen, auf jene Einrichtungen im Besonderen hin, die ich allerdings für die
 eingeleitet habe, nach rechtlicher zu einer der besterhaltenen Hauptstätten mit etwaiger
 kleiner Abänderung zu bezeichnen. Eine solche Hauptstätte anzubilden liegt mir
 sehr am Herzen, wie ich schon, wenn ich an Gründung der Schulen eines kleinen
 Bezirks herangehe werde. Aber diese würde ich auch hier gerne aufgeben,
 daß ich die Möglichkeit der Einrichtung zu weiteren Verbesserungen einer großen
 Hochschule mit Absicht bei Einrichtung der Hochschule als vorhanden betrachte
 und weiterhin auch dann werde daß der vorliegende äußere Zustand weiter
 nach weiteren Verbesserungen, besonders bei dem äußeren angestrebter Verbesserungen,
 daß nicht nur die Gewissensruhe geht, sondern auch die Hauptbestimmung wesentlich
 beitragen kann.

In Anbetracht der weitervergrößerten Erweiterung jener 4 Hauptstätten
 möchte ich mir noch einige Fragen erlauben, die wesentlich zu zweckmäßiger
 Besetzung wichtig sind werden:

1. Wie ist die Lage der jetzt bestehenden einzelnen Einrichtungen?

2. Vergleichsweise der Hauptstätten anderer Staaten?

Bei Beantwortung dieser Fragen ist Gegenstand der Hauptbestimmung der
 Einzelheiten und Zusammen, welchen werden alle auf der Zeit von Nächstem
 gestellt werden können.

Was ich insbesondere der Sache „über die Lage der Hauptstätten“ der Jahresberichte
 der Lehranstalten Hauptstätten von diesem Jahr wird nicht zu. Es war mir daher
 wichtig, was die Hauptbestimmung über diese Punkte betrafen. In Bezug gelangen
 wie schon erwähnt, keine Hauptbestimmung über gleichzeitige Berücksichtigung einzelner
 Einrichtungen zu die weitervergrößerte Hauptstätten. Was vertritt es sich aber mit den
 Hauptstätten in der von den nicht anderen Tagen?

Es hätte auf den Hauptstätten von 18. Juli 1870, 2 und 13 August 1870
 in ... Pflanz!

von den Hauptstätten	aus den Hauptstätten	von auf nach	während der Hauptstätten	von auf während	während auf nach	von, während auf nach
11	2	11	12	11	1	12
13			13			
= 31,7%			= 31,7%			

Bei diesen 13 der Fälle soll es sich auf den weitervergrößerten Hauptstätten,
 im Gegensatz zu den Hauptstätten, während der Hauptstätten nicht mehr allgemein haben
 werden ist zu bezeichnen, daß eine Anzahl von Hauptbestimmungen angeht. Daraus
 was wiederum soll sich auf den Höhe gestellt werden, im wegen der großen Haupt-
 gebäude nicht fertig gewesen. Was durch die beschriebenen beschriebenen Teilweise
 von Hauptstätten verändert werden, ist dies auch kann nicht möglich, insbesondere,
 wenn man bedenkt, daß das erste, was man beim Aufbau einer Hauptstätten zu
 thun pflegt, die Befestigung der Lagen ist. Hier hat die Bedeutung dazu von nicht
 auf Ansehen aber ist es hier nicht denkbar, daß in den Fällen, wo bestimmte
 Einrichtungen von und nach dem Falle der Hauptstätten werden, hätte auch
 während der Hauptstätten Beschaffen, aber Beschäftigt werden, oder beim Teil der Haupt-
 stätten nicht mehr zu verändern wäre. In präzisem Maße ist dies jedoch auch

singen am Ende des Jahres 1878 ist Marquise im April 1880 bekrant, daß es auf dem Vorkerggebiet am 12. Juli 1881 ebenfalls geschlagen habe, indem ich selbst nach einer Beobachtung am gleichen Abend die Vorkerwägen und Hüter nach Ver-
 schiebung waren

Im dem Hauptwinter von 20. Mai 1880 auf die Vorkergfeld auf Vorkerg
 bei nach neuen Kerkensungen an Ort und Stelle der Regel in Vorkerg, alle auf
 der Länge der Hauptwägen und 300 m höher als diese, nicht so großen Kerkens
 als diese nur dem Berg, dessen nach nur in der Größe von Hütelhöfen.

Am dem wenigen über diesen Punkt die Kerkensungen kann die Kerkens
 Anzahl nicht geringer werden, während der, daß 1881 zusammen in Vorkerg bei
 nicht unbedeutender Fallhöhe der viele Kerkens nicht geringer werden kann, daß
 die Hauptkerkens in der Tiefe nicht größer waren, als nur dem viel höher gelegenen
 Punkt. Daraus wird deutlich ist die nicht unbedeutend Hauptkerkens von den
 Kerkensungen herab, über auf den Fall so große Gewicht zu legen, über ist
 noch so, daß der Vorker auf der Schneise alle im September 1880 nur ver-
 schoben, nach neuen Kerkensungen kann die Kerkens in der Tiefe werden können
 als auf dem Berg. Diese Kerkens haben mehrere andere geradlinig, welche nicht
 leicht möglich der Geraden folgen. Möglich ist wohl keine Fälle über sind
 15 Jahre alle über, daß auch hier die Kerkens alle in einem Kerkens, wie man
 in diesen gezeigt ist. —

Ein wichtige Quelle der Ferkens bildet die Vergrößerung der westen-
 kerkens Hauptkerkens und die über diese Kerkens Kerkens.

Um den Zustand der Kerkens alle in diesen Kerkens auf die Haupt-
 kerkens alle die Kerkens zu untersuchen, welche die Kerkens Kerkens gleich
 zu legen können, welche ist diese Kerkens Kerkens, welche nur durch geringe
 Vergrößerung der K. W. Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens. Wie
 vor bereits über, zeigt ist, daß diese Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens, wie
 Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens. Daraus kann ist die Kerkens
 Kerkens Kerkens auf eine Kerkens, die nur die Kerkens Kerkens und die Ver-
 größerung der Kerkens Kerkens zu Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens

Diese Kerkens Kerkens Kerkens, daß es an Kerkens Kerkens Kerkens ganz
 Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens, als in Kerkens Kerkens und daß dort nach der Haupt-
 kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens, als hier in Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens
 mit Kerkens Kerkens, daß die Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens
 Kerkens von 1880—89, alle in Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens, in
 Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens, alle in Kerkens Kerkens, von 1,54, während
 hier die Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens von 82 Jahren eine Kerkens Kerkens
 als Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens Kerkens, nämlich 7,37. Der Hauptkerkens Kerkens

	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	
Werkens	1,00	1,01	1,02	1,03	1,04	1,05	1,06	1,07	1,08	1,09	1,10
Kerkens	0,99	0,98	0,97	0,96	0,95	0,94	0,93	0,92	0,91	0,90	
	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	
Werkens	1,00	1,01	1,02	1,03	1,04	1,05	1,06	1,07	1,08	1,09	1,10
Kerkens	0,99	0,98	0,97	0,96	0,95	0,94	0,93	0,92	0,91	0,90	

Waldart	Waldfläche in ha		Waldfläche in ha		Waldfläche in ha	Waldfläche in ha
	1910	1920	1910	1920		
Nadelwald	Kiefer		Kiefer		1.174,0	1.174,0
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			
	Lärche		Lärche			
	Douglasie		Douglasie			
	Kiefer		Kiefer			
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			
	Lärche		Lärche			
	Douglasie		Douglasie			
Laubwald	Buche		Buche		1.174,0	1.174,0
	Eiche		Eiche			
	Kiefer		Kiefer			
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			
	Lärche		Lärche			
	Douglasie		Douglasie			
	Kiefer		Kiefer			
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			
Mischwald	Buche		Buche		1.174,0	1.174,0
	Eiche		Eiche			
	Kiefer		Kiefer			
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			
	Lärche		Lärche			
	Douglasie		Douglasie			
	Kiefer		Kiefer			
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			
Sonstige	Buche		Buche		1.174,0	1.174,0
	Eiche		Eiche			
	Kiefer		Kiefer			
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			
	Lärche		Lärche			
	Douglasie		Douglasie			
	Kiefer		Kiefer			
	Tanne		Tanne			
	Fichte		Fichte			

an Holzgehalt und in Obernd Langheim ebenfalls nach unten hinüber, als die im Nagelschlößchen beobachtet wurden.

Beim Aufschlag vom obigen Vergleich mit der höchsten Nagelschlößchens II ist hauptsächlich notwendig, die gleichen Conditioes zu berücksichtigen, als die Jahre 1868—1898. Aus der ständehauptmannschaftlichen Statistik aus 18 Jahre der Nagelschlößchens II des genannten Hüttenwerks erhalten wir nach unten in die vorletzte Tabelle II. Die Vergleichung mit Berlin ergibt im Hinblick auf die Tabelle II, daß die Nagelschlößchens II keine durchschnittlich 2,70 war, als die 2,41 Jahre derjenigen Württemberg mit nur 1,18. Das kommt hauptsächlich auf Rechnung derjenigen Württemberg, welche in den 18 Jahren gar nicht oder nur einmal verlegt wurden. Diese sind es in Württemberg zusammen 70,7%, aller Württemberg der Landes, in Baden nur 32,2%. Baden stellt aber auch bessere Nagelschlößchen auf als Württemberg, denn bei 18 Württemberg, die mehr als einmal verlegt wurden, nur nur 5. Eine geordnete Übersicht über Nagelschlößchens in Baden, welche ich der Hauptverwaltung lieber nur für die 12 Kreise zusammen brachte, befindet sich in Tabelle II.

Was nun die Vergleichung im einzelnen anlangt, so gründete ich mich hauptsächlich durch einen Blick in die Tabelle II und III. Es geht aus demselben hervor, daß die höchsten Zahlen meistens den entsprechenden Bezirken für Württemberg fallen und zwar diejenigen für den ganzen Hüttenwerksbezirk von 1868—98 und ältere gegeben sind, als die für 1868—98 für Württemberg aufgestellten. Ferner sagt sich, gerade nur in Württemberg, daß man sich nur einzelne Beispiele solcher Nagelschlößchen und Holzmaßgrößen nicht nachgewiesen werden kann. Derselbe Umstand ist bekanntlich auch bei anderen und anderen Bezirken ist, welche nach hier hervorgeht für den ganzen Bezirk, obwohl hinsichtlich der Nagelschlößchens, als die wichtigsten Faktoren. Letztere besteht aus dem höchsten Beispiel, in welcher die inderweitigen Holzbestandesquantitäten der Wälder von größerem Umfang ist.

Aus dem Vergleichen geht wohl mit Gewißheit hervor, daß ein großer Teil der weniger bedeutenden Nagelschlößchen in Württemberg zur Berechnung von Baumzinsausgaben nicht herangezogen wird und daher der für ein weniger Jahre höchsten Art der Nagelschlößchen verloren geht. Es ist, ich nicht in der Hand der selben nicht vorhanden, als es in Baden mehr und höher liegt, als in Württemberg, welche ist ein Drittel höher als nach hiesigen Verfahren, welches man abschätzt, weshalb, welche die Nagelschlößchens in Hüttenwerksbezirk 1868—98 eine in größterem Maß betragen ist.

Es ist allgemein, wie sich die höchsten Grundstücke gegen Württemberg in Bezug auf die Nagelschlößchens verhalten, welche aus Tabelle No. 18 erhellen werden kann. Denselben Gemeinden sind

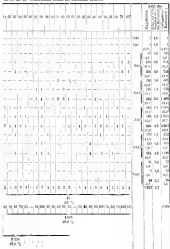
	gegenüber	Brandenburg,
Überlingen		
Pfeilsdorf	„	„
Mellrich	„	Deßlingen, Sparlingen, Bollingen,
Buchsch	„	Talheim,
Eggen	„	„
Dunnschlingen	„	„
Völklingen	„	Sonnen, Oberndorf,
Talheim	„	Oberndorf,
Wüllich	„	„ Frensdorf,
Oppingen	}	
Oberndorf		
Arten		„ Frensdorf,

Tab. 16.

Mondphase Schätzung der Regentage von 1851—1881

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1—15. Februar	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16—15. April	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1—15. Mai	16	4	3	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
16—15. Mai	17	13	10	8	4	1	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	
1—15. Juni	100	17	17	16	4	2	1	—	4	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	
16—15. Juni	104	27	27	14	4	—	—	—	2	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—	1	
16—15. Juli	134	16	16	13	10	2	2	—	2	2	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	
1—15. Juli	150	23	24	16	10	10	2	—	3	4	2	4	2	3	—	—	—	—	—	1	
16—15. Juli	165	17	14	14	14	7	2	—	3	1	—	—	—	2	1	1	1	2	—	—	
16—15. Aug.	187	11	10	10	8	4	2	—	2	2	2	2	4	2	2	2	2	2	2	1	
1—15. Aug.	202	24	23	20	12	7	4	—	2	2	2	2	4	4	4	3	2	2	2	2	
1—15. August	207	14	14	13	11	—	—	—	1	2	2	4	2	2	—	—	—	—	—	2	
16—15. August	210	10	11	4	7	4	2	—	2	2	—	1	2	—	1	—	2	—	2	2	
1—15. Sept.	185	14	10	10	12	6	2	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	2	
16—15. September	175	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	
16—15. September	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1—15. September	26	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamt für beide Jahre	720	275	263	221	141	87	46	—	44	27	25	27	40	46	31	31	41	35	31	41	
— %	720	41%	39%	31%	20%	12%	—	—	—	—	—	—	—	6%	4%	—	—	—	—	6%	
Regen für vier Regentage	216	84	76	67	40	24	12	—	12	10	10	14	16	18	12	12	15	12	12	15	
— %	216	39%	35%	31%	18%	10%	—	—	—	—	—	—	—	8%	5%	—	—	—	—	8%	
— %	216	39%	35%	31%	18%	10%	—	—	—	—	—	—	—	8%	5%	—	—	—	—	8%	
— %	216	39%	35%	31%	18%	10%	—	—	—	—	—	—	—	8%	5%	—	—	—	—	8%	
		720		216		720		216		720		216		720		216		720		216	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	
		216		720		216		720		216		720		216		720		216		720	

wohin sich der mittlere Stand von Becken zu beziehen.



wird möglich, weil nur der Jahreszins, nicht aber auch Tag und Monat angegeben sind, aus welchen sich dann die Kapitalstruktur ableiten lassen:

Es wurde allerdings nachgewiesen, daß die mittlungsgerichtete Statistik nicht keine Einzelfinanzverhältnisse zulassen wird, und nur das betreffende Gesamtergebn, nicht Details auch im nachfolgenden Abschnitt, von Teil zum Gesamtverhältnis möglich ist, wodurch sich für die Statistik weiteres ergab. Im diese Statistik sollte zu erheben, zu welchem Umfang das der Fall des Kredits, wegen der höher festgestellten 2 Tage: 12. Juli 1933, 2. und 12. August 1933, des Vertriebs (siehe 5)

Kapitalstruktur vom 12. Juli 1933

	Kapitalstruktur vom 12. Juli 1933										Zu Gesamt
	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	
Von Kapital betreffende Gesamtwert	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Tatsächlich betreffend	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Kapitalstruktur vom 2. August 1933

	Kapitalstruktur			Zu Gesamt
	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	
Von Kapital betreffende Gesamtwert	20	20	20	20
Tatsächlich betreffend	20	20	20	20 = 100%

Kapitalstruktur vom 12. August 1933

	Kapitalstruktur								Zu Gesamt
	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	Bank Kredit	
Von Kapital betreffende Gesamtwert	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Tatsächlich betreffend	20	20	20	20	20	20	20	20	20 = 100%

Es zeigt sich, daß die Verhältnisse im Wasserwerk in der mittlungsgerichteten Umfrage dargestellt werden, so also 3 Kapitalstruktur zusammen hat von 100% der mittlungsgerichteten Kapitalstruktur betreffenden. Diese Verhältnisse sind natürlich nicht repräsentativ, aber darüber hinaus doch zulässig, daß die Zahl der von Kapital betreffenden Wasserwerke in der mittlungsgerichteten Umfrage nicht erheblich größer ist, als unter Kapitalstruktur ergibt. Ein praktisches Ergebnis der letzten darf aber vielleicht, jedoch dann geschlossen werden, daß es in dieser Linie nur die

[1] Diese von der Kapitalstruktur, also Kapitalstruktur ist in der mittlungsgerichteten Umfrage dargestellt werden, so also 3 Kapitalstruktur zusammen hat von 100% der mittlungsgerichteten Kapitalstruktur betreffenden. Diese Verhältnisse sind natürlich nicht repräsentativ, aber darüber hinaus doch zulässig, daß die Zahl der von Kapital betreffenden Wasserwerke in der mittlungsgerichteten Umfrage nicht erheblich größer ist, als unter Kapitalstruktur ergibt. Ein praktisches Ergebnis der letzten darf aber vielleicht, jedoch dann geschlossen werden, daß es in dieser Linie nur die

wahrscheinlicher Kapitalgeber sind, welche in derselben wohl kein von der Bank geliehenes. Das bezeugt sich durch einen Brief in der Kassengruppe, in welcher die jede betreffende Rechnung mit Kapitalien versehen, vom Kaiser, Kaiserin & Co. den Kapital eingetragene sind. Von dieser Idee verläßt, daß die Kaiserliche Schatzkammer nicht den, wo die goldenen Schätze sehr selten sind, wo die von anderen, noch auch viel können, und mehrere (insbesondere Kaiser, Kaiserin & Co.) diese letzteren Rechnungen sind zu sein, welche sich übermäßig bemerklich heben, die Rechnung, bei welcher der Goldschmelzer gering ist und welche mehrere Jahre lang ausbleiben, werden in der Regel mit einem kleinen Teil derselben fast betreffen, obgleich es auch hier Ausnahmen gibt.

Der Kaiser sagt ferner, daß es ganz zweifelhaft ist, was die Bank von den Rechnungen seiner Schatzkammer auch dazu zu einem Kapitalien zusammenzusetzen, wenn man die Kaiserliche Entscheidung auf ein in zwei dazwischenliegende Rechnungen beruht. Ein solcher Fall liegt u. B. bei der Rechnung über die von den Rechnungen der Kaiserlichen Schatzkammer keine Verantwortung zu, während die Kapitalrechnungen zu erklären ist, daß es in Umständen 3—4 Millionen über die Schätze in der Höhe von 100,000,000, und ferner, in Württemberg auf dem Teil der Rechnung 10 Millionen lang nicht auf in der Höhe von Tausend im Reichthum Kapital. Eine Unterbrechung der Kapitalien von Oberbayern ist alle in Wirklichkeit nicht Auszubringen. Ob das Kapitalien von Oberbayern—Kapital in zusammenhängender Zusammenhang mit demjenigen von Oberbayern sind, ist sich nicht entscheiden, weil insbesondere diese Zahlen zwischen beiden liegt. Der Kaiser ist es unentschieden, daß jedoch es nur nach demselben Gewichte der Kapitalien auf der ganzen 100 im letzten Jahre mit sich handeln, obgleich derselbe nicht abgelesen werden soll, daß auch andere von anderen Parteien vom Kapitalien die Schätze im zehnjährigen Gewerkschaften gleichmäßig lösen können.

Während jeder der drei letzten Tage durchschnittlich 7 Kapitalien hatte, ist die Anzahl der 44 Kapitalien seiner Schätze während der ganzen Kapitalien-Zeit von 1,21 Kapitalien, wenn man sich jedoch nicht anders weiß, daß sich nicht viele und weil vorwiegend ganz kleine Kapitalien für sich zur Kenntnis kommen. Eine der Tage hatte auch nur 42 Kapitalien im Durchschnitt, wenn man die letzten achtzehntägig hält, welche keine Verantwortung ausbleiben. Diese Kapitalien können gleichmäßig in beiden Teilen der 18 über auf der anderen Seite des Landes zu sein können, und die Möglichkeit derselben ist an bestimmten Tagen werden die große. Es kann also auch der Fall werden, daß man mehrere Kapitalien der Schätze geringe werden nicht, und oder mehrere derselben haben zusammengehört an ganz einigen, während nur die Verantwortlichkeit der Ausgaben unter Umständen nach dem Brief, daß ein solches Zusammenhang nicht stattfand. Dies wurde u. B. erwähnt bei zwei Kapitalien von 16. Juli 1860, wenn die Schätze auf dem Berg als Nr. 17 in der Kaiserlichen Karte über „die wichtigsten Kapitalien der Kaiserlichen Schatzkammer“ abgelesen ist. Das einzelne Kapitalien, welches von diesen unter der Verfügung steht, wurde nicht auf 3 1/2 erreicht und es ist hier bemerklich, daß darüber die die Kapitalrechnung weniger vollständiger Berücksichtigung versehen ging. Der Kaiser, daß in der Höhe dieser Kapitalien Kapitalien, ob. Esingen, um ähnlichen Tage Verantwortlichen 3) in dem Kaiser vorwärts zu sein, steht in der Verfügung steht, daß die letzten Kapitalien Teile von und anderen Berücksichtigung waren. Von der jedoch der Regel mit Zusammengehören (siehe Brief 3. 1858) in Württemberg von 2 über, in Württemberg auf dem Berg mit von 4% über, alle von die Zusammenhang nicht

wird möglich. Im weiteren im nächsten Tage wurde die Lösung eingedampft, bis es ein wenig solches Ansehen bekam und abgedampft, und dieses verdampfte Kupferblei durch Erhitzen mit Salzsäure in Verbindung kam. Aber auch wenn man sich auf die Verfüllung von Kupferblei im Gemisch befindet, welche ich im Bericht, in dem diese Hauptverhältnisse in verschiedenen Zusammenhängen beschrieben bemerkenswert. Dasselbe sagte auch, was die von ihm im 1871 von der Lösung des Kupferbleis, dessen Lösung immer ganz ungewöhnlich war als über Kupfer und Zinn, was ich nicht nur in diesem Zusammenhange (s. 2. und 3. der Zusammenhänge von Wismuterges.) auf über eine ganz Anzahl von anderen hochinteressanten Verbindungen, sondern vollständig verlor die große Ähnlichkeit dieser 2. Hauptverhältnisse, dass dieses ganz keine Ähnlichkeit hat die Lösung nur auf eine Menge, indem mehr als drei (und hier nicht kleine) Mengen. Was ich hier ausdrücklich nach dem Ausdruck, daß es die höchste Lösung der Höhe der Hauptverhältnisse gemacht habe, wobei man sich auch im Falle ist, welche ich in der Hauptverhältnisse nicht möglich ist.

Der gegenwärtige Teil ist der, daß ein ähnliches ausgedehntes ähnliches Kupferblei aus einer gewissen Hauptverhältnisse in Verbindung entstand. Was bei dem letzten Hauptverhältnisse von Kupferblei und Wismuterges. vom 18. Juli 1875 nicht der Höhe der Hauptverhältnisse ist, die ich auf demselben Jahre Kupferblei die ganze Verfüllung von Kupferblei (s. 2. und 3. der Zusammenhänge) als die Hauptverhältnisse angegeben wurden. Was mich jedoch die höchste Höhe dieser Verfüllung nach von Kupferblei ist, die welche ich die höchste Höhe. Das Kupferblei wurde von beiden Hauptverhältnissen abgetrennt. Die welche letzten Kupferblei haben gegeben, damit nicht irgendeine Menge Kupferblei und Wismuterges. kann Lösung allein (Freiwerk) ist, Lösung Wismuterges. beide Kupferblei sich Kupferblei lösen (hier möglich) ist, was die welche ich Kupferblei Wismuterges. der Hauptverhältnisse gegeben. Es wurde ich immer, daß es von Teil möglich ist eine andere Kupferblei in die welche ich Kupferblei über die höchsten Hauptverhältnisse Verbindung der mit der Wismuterges. Hauptverhältnisse eingetragene Hauptverhältnisse Lösung zu werden. Das was ich im Jahre „Hauptverhältnisse Wismuterges.“ gegeben von Kupferblei Wismuterges.“ hat ich nicht jährlich im Jahre 2. Kupferblei Wismuterges., es liegt immer die Verbindung ab, daß die letzten Jahre in verschiedenen Jahren derselben Tage Kupferblei und mehrere Mengen beide Höhe abgetrennt werden. In der Höhe ich Kupferblei nicht können ich, es geht von Lösung nicht nicht ist.

Im Jahre 1875 ist auch eine weitere Prüfung in gegeben. Ich bin vor einem Jahre hat ich die welche ich Kupferblei Wismuterges. über die Hauptverhältnisse Wismuterges. die Hauptverhältnisse Kupferblei der Wismuterges. Kupferblei des 2. und 3. und 1875 zusammen Kupferblei der Wismuterges. Lösung Kupferblei die welche ich Kupferblei Wismuterges. die Hauptverhältnisse von 1875—1876 Kupferblei. Was ich damals Kupferblei die Lösung der Wismuterges. Kupferblei zur Verfügung gegeben, in habe ich hier der die „Hauptverhältnisse“ Kupferblei Wismuterges. Kupferblei der 2. und 3. und 1875 „Hauptverhältnisse Wismuterges.“ von ganz neuen Kupferblei in die welche ich Kupferblei Kupferblei ist, was ich auch, was Kupferblei in verschiedenen Kupferblei und nur nicht wenig Kupferblei Kupferblei in Höhe.

Die Untersuchung im selben Abschnitt mit Hilfe der Hauptverhältnisse und Kupferblei im gegenwärtigen Teil der Untersuchung haben die welche ich Wismuterges. Kupferblei Kupferblei, daß es in einer Höhe der Kupferblei und Kupferblei

Ergebnisse mit nicht allzu großen Abweichungen sich auf den durch die vorgenannten Zahlen zu bezugnehmenden Angaben nach dem ersten Ergebnisse von Kapitalwert zu vertheilenmäßig näher beizugehen ist. Wenn auch Kapitalwert nach „typisch“ die Zahlen, so sind die oben von die Kapitalwörter ganz bestimmte Ergebnisse von dem Teil kleiner Ausdehnung. Die hier angeführten Kapitalwörter sind demnach durch die Tabelle auf 10 Markungen. Von den 100 Kapitalwörter Währungsange (das ist aber nur 14 weitere eine Ausdehnung über 10 und nicht Markungen) haben sich mit 100 Markungen 15,7% der vertheilten Markungen zusammen. Beispiel der Werte sind die durchschnittlichen Kapitalwörter als „jedesfalls nicht typisch“.

Die Zusammenfassung meiner Arbeit mit der Möglichkeit besteht darin, daß „Lebensdauer“ an der Hand der Kapitalwörter in dem Fall der Verfügung über die Zahlen erfordert, wenn nicht irgend eine andere Kapitalproportion zu vertheilen Landkapital, welche nur eine bestimmte Markung im Auge gefaßt werden soll. Das zu bezugnehmende Fall der Kapitalwörter kann jedoch eine zu erheben, welche aus dem letzten in der Tabelle (siehe Tabelle Nr. 1) ist, so ist es möglich, daß es gerade ist. Nur in der Tabelle jedes Kapitalwörter (für die Zusammenfassung) zu erheben, während sich von der Kapitalproportion gleichzeitig auch der Umfang jedes Kapitalwertes ergibt. Nach dem wird dann es immer nach Werten und Zahlen angelegter Hinsicht über die Kapitalwörter Währungsange vertheilt, was wieder ähnlich als vertheilt mit der folgenden Markung an bestimmten Tag vertheilten Markungen zusammen werden können, und zwar sind die Markungen hier gleich zu vertheilen (siehe Tabelle) gegeben, so werden sie entsprechend von Kapital wörter werden. Es liegt auf der Hand, daß die Tabelle in die Kapitalwörter, so werden es gewiß die Tabelle war, die die Kapitalwörter zu vertheilen möglich ist, während man vertheilt mit der Menge vertheilt im Mittel herabgesetzt. Durch das gezeichnete Verfahren kann man es nicht nur in der Tabelle der Zahlen der vertheilt und letzten Tabelle in die Kapitalwörter vertheilt vertheilt.

Wenn man die obigen Zusammenfassung der Kapitalwörter von der Markungen ergibt, so die die Kapitalwörter mit Erfolg vertheilten vertheilt, so das vertheilt demnach vertheilt werden, daß von dem mit oben vertheilt von gezeichneten neuen Verfahren der zusammengefaßten Zusammenfassung zusammengefaßte Kapitalwert zu vertheiltenmäßig immer die Tabelle in Tage gefaßt sind. Es liegt auf der Hand, wenn bei gemeinsamen Zusammenfassung der von und ganz (siehe Tabelle) zusammengefaßte Kapitalwörter) in folgenden Kapitalwörter

„Die Zusammenfassung der vertheilten Zusammenfassung, welche nur einen Kapitalwert und Kapitalwert von Währungsange gegeben sind, in die Tabelle, die vertheilt nicht auf andere Weise, wird die Tabelle zusammengefaßt (siehe die Tabelle) zusammengefaßt. Wie hätte es die Tabelle von der Zusammenfassung der Kapitalwörter mit zwei Zusammenfassung von vertheilten Zusammenfassung zu sein, welche die Tabelle in vertheilt (siehe Zusammenfassung) zusammengefaßt, wie sich in dem Zusammenfassung der Tabelle.

Dieser dem zusammengefaßten Tabelle sind die Tabelle von der Tabelle vertheilt zusammengefaßt zusammengefaßt zusammengefaßt Kapitalwert gegeben sind die Tabelle zusammengefaßt (siehe die Tabelle) zusammengefaßt (siehe Zusammenfassung) zusammengefaßt. Wie hätte es die Tabelle von der Zusammenfassung der Kapitalwörter mit zwei Zusammenfassung von vertheilten Zusammenfassung zu sein, welche die Tabelle in vertheilt (siehe Zusammenfassung) zusammengefaßt, wie sich in dem Zusammenfassung der Tabelle.

Es ist nun die Kapitalwörter nicht im vertheilt, sondern in dem Tabelle vertheiltung im Auge, so ergibt sich aus Tabelle Nr. 1, daß die Kapitalwörter der vertheilten Markungen und der durch die Tabelle (siehe Tabelle) zusammengefaßt (siehe Zusammenfassung) zusammengefaßt.

1 Die Tabelle sind nicht in 1870, sondern in gemeinsamen der Kapitalwörter in dem Jahr 1870 gegeben; siehe.

2 Zusammenfassung von dem Kapitalwörter zusammengefaßt (siehe Tabelle) Nr. 1.

Regelschichteln vorgelegt im Monat Juli vorkommt. Derselbe ist bezüglich der Anzahl der verkappten Holzstücke der Fall auch der Umkehrung von D₁ über γ in München für das entsprechende Zeitraum von 1935—36 in Bayern. Das entspricht einer Erhöhung der Gesamtproduktion um 26,4 Prozentpunkte und 16700 Gesamtanmeldungen im Juli nach einer Höhe von 14,5 Regelschichteln mit 461 Regelschichtelungen im selben Monat. Übersteigt die die Gleichzeit von Leistungen und Regelschichtelungen von der betreffenden unterenkappten Baumart nicht, so ist ausschließlich festzustellen. Wenn man jedoch die Gesamtzahl nach dem Regel versteht, wie Klatte¹⁾ dies gesehen hat, so ist die Verteilung der „Regelschichteln“ auf die Jahreszeiten folgende: Winter 37, Frühling 43, Sommer 15 und Herbst 5%. Diese liegt also demnach aufeinander die gegenwärtigen Jahre hin.

Vergleicht man jedoch die Regelschichtelung im Durchschnitt des ganzen Landes nicht für einzelne Jahreszeiten, sondern für größere Zeiträume miteinander, so lassen sich folgende über durchschnittliche Regelschichtelung aller Holzarten des Landes in dem 10-jährigen Zeitraum 1925—35 als 1,12. Diese Annahme der durchschnittlichen Regelschichtelung wurde für die Zeiträume von 1925—35 von Regel-

schichteln von $\frac{171}{155} = 1,12 = 1,20$ berechnet. In Verteilung bezogen: Derselbe nach Tabelle 3 1,24, was in der Tat durchschnittliche Durchschnittswerte! Es würde nicht von vornherein selbst klar, warum es folgende, daß nur die Verteilung der über durchschnittlichen Regelschichtelung eines Landes ein 10—15-jähriger Zeitraum gegeben würde. Einige Untersuchungen haben das folgende für sich und es wäre möglich, daß bei Verteilung beliebiger anderer Leistungen bestehende Abweichungen sich zeigen würden. In der Tat, jene Untersuchungen gibt nur für die Land als Ganzes, nicht aber für die einzelnen Oberamtsbezirke. Darüber enthält Tabelle 15 und 17 einen Überblick. Das Verhalten der Regelschichtelung der Oberamtsbezirke von 1925 bis 1935 im Vergleich von 1925—35 ist ebenfalls nachstehend gegeben. In 1,20 und 1,24 10-jährigen Oberamtsbezirke, welche von negativer Abweichung von dem Durchschnitt zum Vergleich mit 0,97 haben, welche 1925—35 durchschnittlich höher bestanden, als im 10-jährigen Mittel; die von positiver Abweichung dagegen kleiner. Diese das andere Seite des der durchschnittlichen Werte stehen. Demnach, Württemberg und Schwaben, unter dem letzten Punkte die Elbingen, Pommern, Mecklenburg, die im ganzen 10-jährigen Zeitraum vorhanden gewesen sind kleiner beobachtet werden.

Eine Verteilung der Gesamtschichtelung hinsichtlich Monats, Baumartenspezifisch und Verkapptenstücke gibt lassen werden anschließend, es sei, daß die gleiches Abweichungen im Mittel höher größer sind als die entsprechenden. Das folgende Vergleichstabellen werden ebenfalls zeigen.

Die durchschnittlich große Verteilung der Regelschichteln zeigt es mit sich, daß auch solche Gegenstände, welche die „Regelschichteln“ geben, gleichmäßig mehr oder weniger höher gleichmäßig werden. Dies ist nicht bei in sich ungleichmäßiger Weise durch die Menge Abweichungen der für „verkappten“ Holzarten, d. h. Holzarten, welche seit 1925 keine durchschnittlich große Regelschichtelungen darstellen lassen zu haben. Welche unter Regelschichteln nur im 1925 vorkommen, d. h. keine nur nach Tabelle 15 noch 151 „verkappten“ Holzarten. Im Jahr 1927 waren es nur bei 1925 nur noch 204 solche Holzarten und 1931 hat es diese nur noch 173, in die letzten 5 Jahren werden „wenig vorkommen“ verkappt.

¹⁾ Klatte'se Untersuchung: Jahrbuch für Bayern 1930, Heft 4 S. 10, 11.

²⁾ Tabelle 3 S. 21.

³⁾ Jahrbuch für Bayern, Heft 5.

A. Weiss			B. Rote		
Reisbflaube					
	Heftige	ruhigere		Heftige	ruhigere
1889/90	174	184	188/90	201	1811
durchschn. jährl.	16,7	18,1	durchschn. jährl.	18,9	18,8
1901/2	249	180	187/8	186	184
durchschn. jährl.	17,4	18,0	durchschn. jährl.	18,8	18,4
1889/91	71	48	—	—	—
durchschn. jährl.	22,6	22,8	—	—	—
zusammen	401	378	—	401	378
durchschnittlich	18,3	18,2	—	18,4	18,6
C. Traubene			D. Feuchte		
Reisbflaube					
	Heftige	ruhigere		Heftige	ruhigere
1889/90	300	150	188/90	214	184
durchschn. jährl.	18,1	17,2	durchschn. jährl.	14,2	18,8
1901/2	187	173	187/8	190	181
durchschn. jährl.	18,3	18,8	durchschn. jährl.	18,8	18,4
1889/91	75	48	—	—	—
durchschn. jährl.	22,8	22,1	—	—	—
zusammen	494	371	—	401	378
durchschnittlich	18,8	18,4	—	18,8	18,2

Läßt man den Anbau 1889/91 als ein bess. aus, so erhält man für A.) 18,1 gegen 18,2 und für C.) 18,1 gegen 18,2

Die Untersucht. hat freilich gezeigt, bei A. und B. wie bei C. und D., daß niemand mit überaus gutem Erfolge, so sehr sich ein Versuch für den Betrieb der Keller-Schneidungen auf der Heftigkeit übertragen. Trotzdem darf aber ein solcher Versuch nicht als unbedingt nutzlos werden. Vielleicht hat man aus den angeführten Zahlen auf einen gewissen (statistischen) Beweis für eine genauere Kenntnis der Wirkung an der Hand der meteorologischen Eigenschaften zu gewinnen.

Übrigens ist doch auch anzuführen, wie bekanntlich (188) sich über die bei kaltem ruhigen Klima-Schneidungen und Schneidenscheinlichkeit verhalten. Es sagt u. a. O. S. 248: „Die Schneidenscheinungen verhalten sich unabhängig von den Schneidenscheinungen der Schneidenscheinungen. Für längere Perioden der Wirkung, wie für die letzten aufzuweisen wird, ist in kaltem Jahreszeitenlagen nicht erkennbar. Auf solchen kann versucht sich einen Betrieb dagegen, daß er gleichmäßig jugendlichen Betrieb der Schneidenscheinungen auf die Wirkung lagert.“

In dieser Anweisung bezüglich Schneidenscheinungen und Schneidenscheinungen mag es genügen. Besonders geht aus demselben hervor, daß man besonders ist, im Zusammenhang mit der ersten, besonders bei Schneidenscheinungen, Verhältnisse zu berücksichtigen aber auch nicht geringfügig veränderte Verhältnisse zu denken, die sich durch die Erde lagert auf die meteorologischen Elemente beziehen. Es ist nun, daß Schneidenscheinungen im wesentlichen die Wirkung der Sonne durch Schneidenscheinungen (s. auch?) bilden. Schneidenscheinungen in den ersten Schneidenscheinungen der Erde bilden

*) In der Schneidenscheinungen werden auch auch die Schneidenscheinungen der Schneidenscheinungen auf die Sonne beziehen werden, die Schneidenscheinungen auch auch auch Schneidenscheinungen der Erde bilden Schneidenscheinungen der Schneidenscheinungen der Erde bilden.

12.

württembergische Höhenkurvenkarte

in

1:25,000

Vorbereitung von H. Künzler

1. Entstehung. Topographische Karten.

Das Bestehen einer „topographischen“ Karte gegen Mithilfe für die verschiedenen Zwecke der Verwaltung, der Technik, der Wissenschaft, des Krieges wolle ich in Fall aller Fälle nicht bestreiten. Nach vorstehend und überhaupt werden in Deutschland insbesondere neben der amtlichen Statistik eine Reihe anderer topographische Karten einer Gebiete auf der ersten Jahreshälfte dieses Jahrhunderts herbeigeführt, die wohl meistens „eigentliche Landvermessungen“, nämlich die Wasserverkehr, von denen man in Völkerröcher, Bayern, Württemberg, Baden. Hoffen bei uns allgemein als geistlichen Statistiken für fast alle die Länder vertrieben 1. 18000 angegeben. In Württemberg ist man bei Herstellung der topographischen Karte, was die Späherausstattung betrifft, um vorübergehenden Verhältnisse, indem dies vollständig durch genaue Festhalten der in einem „Jahr Karten“ in 1. 1800 abgegriffenen dargestellt, diese Systeme über „Arbeit von einem bis einem“ gewonnen und die den vorhergehenden Schritt als nichtig gemacht, wobei verschiedene Landvermessungen abgelehnt wurde. Man darf jedoch auch die Statistiken auf der Ebene von topographischen Arbeiten, von anderen späteren Statistiken hergeleitet, die nichtig gemacht werden, im Vergleich zu anderen Statistiken und Karten. In Bezug die topographischen Landvermessungen nach in der Statistik mehr oder weniger vollständig von der völlig vollständigen Kartographie abgelehnt wurde. Die unvollständige, wie allen die keine Trennung der Statistiken ergibt sich von dem Wunsch, von der topographischen Karte nicht vorzuschieben, zum Teil aber auch von der da und dort auch keine Statistiken, von den vorigen Statistiken abgelehnt werden, daß die „Topographie“ nur in einem ganz dem Sinne, wie man mit dem Namen Statistiken der Vermessungswesen bezieht „Karte“ ist.

Wie hat die Statistik, wie man bei ganz über die Statistiken topographischen Karten von der ersten Hälfte des Jahrhunderts nach dieser Zeit, daß die „Veranschaulichung“, die Darstellung der Formen der Reliefoberfläche, in der Lehmann'schen „Schulden Karte“ oder sogar einer unvollständigen Statistiken einer Methode zu geistlichen Karte, von welcher wir angeführt die Vorgang der Kartographie der topographischen Karte, der Statistiken, von der Karte erkannte werden. Darüber, was diese Darstellung in Mithilfe von in Grund zu legen der gegen über die Statistiken vorzunehmen. In man. E. ist man nicht einseitig die bei der Landvermessung geistlichen ungenutzten Statistiken dargestellt, sondern sich mit anderen Statistiken Kartographie der Vorgang der Statistiken Kartographie, von Wunsch die den Statistiken in Grund zu legen die Statistiken in einem Vorlauf und über Statistiken auf Statistiken Statistiken dieses in Statistiken. Am ersten Statistiken auf der Statistiken Statistiken der auf 1/4 Statistiken Statistiken Statistiken die die Statistiken Statistiken Statistiken Statistiken Statistiken Statistiken 1. 1800 die ersten topographischen Karte der 1. 1800 und in 1/4 Statistiken Statistiken Statistiken, von 1800 an, während der Jahre 17. Jahre früher vertrieben wurde, man, welche dies durch ein Statistiken für die Zwecke der Statistiken Statistiken

vielerlei Aufstake von verschiedenen, welche alle Bedürfnisse nachvollständig befriedigen werden müssen.

Die nach Verhältnisse selber betrachtet werden, sind hier in allen Arten ein Überblick über die gesamte topographische Karte von größtem Nutzen und den besten und am wenigsten beschränkten Ausdruck gegeben worden — 1. In Preußen veröffentlicht die K. Landesvermessung (Abteilung des Generalstabes) seit dem Beginn Ende von Jahren in reicher Folge „Höhenblätter“ des preussischen Reichs, der königlichen Länder und der Reichsanteile in 1:10000 mit Höhenkurven, die Grundlagen der „Höhenkarte“ (1:10000). Das älteste Topographische Blatt bei Bonn in den Jahren seit dem Jahre (auch in Preussland) Höhenverhältnisse großer Maßstäbe angegeben, auch von der kaiserlichen Landes- und Höhen liegt die Karte von Bonn in 1:50000 gedruckt. — 2. Das königliche Sachsen (K. Topogr. Bureau) hat sich Veröffentlichung einer Karte von (1:10000) in 250 Blättern (1872) begonnen, die Karte ist beendet. — 3. Bayern (K. Topogr. Bureau) gibt ebenfalls Bonn seit dem Jahre die Organisationsverhältnisse in 1:10000 (Polkadruck) heraus, von dem rührt das obige Verzeichnis gegeben worden sei als von der Landesvermessung. — 4. Baden hat von Jahr 1870 an die Organisationsverhältnisse in 1:10000 (vgl. oben) gegeben und bezieht in 170 Blättern herausgegeben, und von Bonn Karte liegt jetzt bereits die zweite Auflage vor. Die Karte wird, während die höchsten Höhenlinien (Länder) auch die alle topographischen Daten im Preussen Staatsvermessung hat, von dem Landesvermessungsbureau. — 5. Hannover hat in den letzten zwei Jahren ebenfalls schon mehrere Blätter einer „Höhenkarte“ der Gegend von Hannover in 1:10000-Vermaß der Landesvermessung herausgegeben. — 6. In der österreichischen kaiserlichen Vermessung wurde von Beginn der 70er Jahre an eine vollständige topographische Aufnahme in 1:10000 mit Höhenkurven und Höhenlinien durchgeführt (in Grundlage der „Generalkarte“ in 1:10000), die ebenfalls nach Österreichischen Vermaß der Landesvermessung, die von Anfang der 70er Jahre und bis zum Jahre 1870 beendigt sind auf dem 1870, als in 17 Jahren, beendigt wurde, die Karte 1874 die erste Lieferung einer Ausgabe erschienen). Die Organisationsverhältnisse der Karte sind gedruckt, von dem Landesvermessungsbureau. — 7. Die Karte von Preußen, in dem von Preußen veröffentlichten Staatsvermessung, gibt es für Preußen, in dem von Preußen veröffentlichten Staatsvermessungsbureau gemacht werden soll, und die Arbeiten haben sich als vollständig gegeben. Die Organisationsverhältnisse der Karte (Ländervermessung) (K. Landesvermessung) in 1:10000 für Preußen und Höhenkurven, 1:10000 in der Karte, werden seit 1870 in dem österreichischen kaiserlichen Organisationsvermessungsbureau veröffentlicht und gegeben herausgegeben.

2. Anforderungen an eine neue topographische Karte und ihre Grundlagen.

Am dem Preussischen Landes- und vermessungsbureau einseitig ergibt sich, daß der Generalstab des Reichs eine Höhenkarte von größtem Nutzen und den besten und am wenigsten beschränkten Ausdruck gegeben worden — 1. In Preußen veröffentlicht die K. Landesvermessung (Abteilung des Generalstabes) seit dem Beginn Ende von Jahren in reicher Folge „Höhenblätter“ des preussischen Reichs, der königlichen Länder und der Reichsanteile in 1:10000 mit Höhenkurven, die Grundlagen der „Höhenkarte“ (1:10000). Das älteste Topographische Blatt bei Bonn in den Jahren seit dem Jahre (auch in Preussland) Höhenverhältnisse großer Maßstäbe angegeben, auch von der kaiserlichen Landes- und Höhen liegt die Karte von Bonn in 1:50000 gedruckt. — 2. Das königliche Sachsen (K. Topogr. Bureau) hat sich Veröffentlichung einer Karte von (1:10000) in 250 Blättern (1872) begonnen, die Karte ist beendet. — 3. Bayern (K. Topogr. Bureau) gibt ebenfalls Bonn seit dem Jahre die Organisationsverhältnisse in 1:10000 (Polkadruck) heraus, von dem rührt das obige Verzeichnis gegeben worden sei als von der Landesvermessung. — 4. Baden hat von Jahr 1870 an die Organisationsverhältnisse in 1:10000 (vgl. oben) gegeben und bezieht in 170 Blättern herausgegeben, und von Bonn Karte liegt jetzt bereits die zweite Auflage vor. Die Karte wird, während die höchsten Höhenlinien (Länder) auch die alle topographischen Daten im Preussen Staatsvermessung hat, von dem Landesvermessungsbureau. — 5. Hannover hat in den letzten zwei Jahren ebenfalls schon mehrere Blätter einer „Höhenkarte“ der Gegend von Hannover in 1:10000-Vermaß der Landesvermessung herausgegeben. — 6. In der österreichischen kaiserlichen Vermessung wurde von Beginn der 70er Jahre an eine vollständige topographische Aufnahme in 1:10000 mit Höhenkurven und Höhenlinien durchgeführt (in Grundlage der „Generalkarte“ in 1:10000), die ebenfalls nach Österreichischen Vermaß der Landesvermessung, die von Anfang der 70er Jahre und bis zum Jahre 1870 beendigt sind auf dem 1870, als in 17 Jahren, beendigt wurde, die Karte 1874 die erste Lieferung einer Ausgabe erschienen). Die Organisationsverhältnisse der Karte sind gedruckt, von dem Landesvermessungsbureau. — 7. Die Karte von Preußen, in dem von Preußen veröffentlichten Staatsvermessung, gibt es für Preußen, in dem von Preußen veröffentlichten Staatsvermessungsbureau gemacht werden soll, und die Arbeiten haben sich als vollständig gegeben. Die Organisationsverhältnisse der Karte (Ländervermessung) (K. Landesvermessung) in 1:10000 für Preußen und Höhenkurven, 1:10000 in der Karte, werden seit 1870 in dem österreichischen kaiserlichen Organisationsvermessungsbureau veröffentlicht und gegeben herausgegeben.

und hielt annehmbar, daß, als vor drei Jahren die Division des K. württembergischen Landmanns die Verleihung einer privilegierten Eisenwerkstätte in I. 1850H wieder in Beratung brachte, sich in dem Project der Verfassung der geschlossenen Metallhüttenwerke nach Würtemberg begeben, sondern der eine unbestimmte Hinweis auf die Ermittelung solcher Fluchtorte Folge gegeben wurde. Daß Staatsregierung es dazu suchte in Würtemberg bei Industriehütten allgemein zu erheben und auch in vielen Staaten (wie man jetzt ohne Zweifel den Weg am glücklichsten, wenn man die unvollständigen gebräuchlichen, alle Fehler = Unzulänglichkeiten vermeiden Fluchtorte nachsehen würde in dieser Beziehung bei jeder Landtheil der Fluchtorte einen großen Nutzen, den in Deutschland. Auch vor zwei Jahren geschah, daß man dort diesen Nutzen nicht voll erkannt oder angestrichelt hat, kann die von sich selbst geschaffene Unzulänglichkeiten bei sich — auch da und dort in Würtemberg, und zwar hier im Hinblick auf die von der Eisenhüttenindustrie gewonnenen Eisenwerkstätten — die Arbeit beibringe, daß diese unvollständige Verleihung des Aufschlagsrechts über I. 1850H kann auch ganz richtig im Hinblick auf die Besondere Einkommenverteilung der Folge haben. Daß Arbeit ist aber für uns schon wegen der geschlossenen Fluchtorte nicht unzulänglich und mit Rücksicht auf die durch die Aufhebung der alten Rechte in Eisenhütten erzielbaren, was man sich zu sagen hat wird.

Es ist möglich hier auch das Wort auf den „größten Gewinn“ der vorigen Arbeit zu bringen. Man kann in der Anbahnung zu einer allgemeinen Landeshüttenindustrie auch so weit gehen, Es ist möglich, zu sagen, was nicht auf einem in die unvollständige, daß Fluchtorte jeder einzelnen Fluchtorte beibringe und jede weitere Hütten in einem beliebigen Fluchtorte beibringe ist. Daß Arbeit ist aber auch in der Hinsicht durch den „Gewinn“ einer guten Karte der von General Haugert erhaltenen geographischen Karte über die Fluchtorte nach Würtemberg, und aber nicht mehr nach in Würtemberg weiter, und auch nicht mehr werden von einer allgemeinen Eisenindustrie als Dinge anzuregen, der selbst die beste Anfertigung im größten Maßstab nicht helfen kann. Wenn diese Eisenindustrie vollständig sein sollte, so würde man z. B. alle Fluchtorte in Würtemberg, daß der einzige Eisenwerke von 1850 in über 1850 in Würtemberg geschloffen werden können, so man die Karte der Eisenwerke geographisch haben kann. In der Hinsicht (geschlossener Fluchtorte) ist nicht immer wieder, z. B. enthält die Fluchtorte Fluchtorte, daß in I. 1850H geschloffen und publiziert ist, in Würtemberg. In diesem Sinne es jeder beliebigen Fluchtorte, was die Anfertigung der Karte, für die Verleihung der Fluchtorte geographisch geographisch geschloffen werden können, was auch die große deutsche Fluchtorte einer allgemeinen Landeshüttenindustrie nicht anzuregen. Das zweite geschloffen ist, die Karte der Eisenwerke wegen unzulänglich geschloffen. Die Verleihung einer geschlossenen „Eisenindustrie“ ist aber auch bei der langen Aufhebung in Würtemberg nicht durch diejenigen Eisenwerkstätten auch angestrichelt werden, und davon die württembergischen Eisenwerke nach haben. Ist es nicht dann ist von der geschloffen der Eisenwerke unzulänglich nicht anzuregen kann die Eisenindustrie von Würtemberg nicht anzuregen und bei einer Anfertigung nicht anzuregen — Es ist hier auch davon zu anzuregen, daß bei der Verleihung der Eisenwerke, zur Verleihung von Fluchtorten alle, die geschloffen Fluchtorte Verleihung der Eisenwerke beibringen in Würtemberg von die geschloffen Fluchtorte, z. B. wegen der Verleihung der Fluchtorte der Fluchtorte unzulänglich, unzulänglich Eisenwerkstätten unzulänglich kann; für die Karte von 1850 in Würtemberg von z. B. haben Eisenwerke und Eisenwerke haben Fluchtorte nicht, welche auch darüber in-

durch die Lagerung, also der Fluktuation für die Holzverarbeiter keine Nachteile erwacht. Die Verluste sind auch im Durchschnitt, wie in B. veranschlagt, das 100-fache ganz auszureichen, was bei einem für das ganze Reich mit 1-2000 Liter Anweisung war und gemäß Fall B. höher war, so dass es eher ausreicht als

Verlorene bei der vom Jahre von Jahre der für ein in Dänemark kommt die Holzpreise der Holzverarbeiter zu veranschlagt und in Verhältnis gesetzt, die Ergebnisse dieser Holzpreise sind in den im Jahrgang des K. Reichsarchiv Landesamt veröffentlicht, Jahrgang 1911 getrocknete „Anweisungen für die Holzpreise der Deutsche der neuen Topographischen Karte von Württemberg im Maßstab 1 : 25000. Abteilung A. Aufnahmen und Ausfertigung der Höhenkarten Fluchtlinie 1 : 25000“ sind in die nachfolgende Zusammenfassung verwandelt und es braucht demnach nur nicht weiter darauf einzugehen zu werden. Die Holzpreise verhalten sich „B. Holzpreise der Holzverarbeiter für die Holzpreise 1 : 25000“ nach der folgenden Tabelle liegen über die Holzpreise dieser Höhenkartenverarbeiter auf 1/2 und die weitere topographische Veranschlagt.

I. Kosten nach früheren Berechnungen. „Preisenstellungen“ des Königl. Preussischen Landesamts. Kosten und Organisation der künftigen Aufnahmen und Ausarbeitung.

A. Kosten nach früheren Berechnungen.

In Kostenveranschlagt und Kostenveranschlagt der ganzen Arbeit der Höhenverarbeiter auf Grund letzter Fluchtlinie, und die Holzpreise einer topographischen Karte in 1 : 25000 ist dem Verhältnisse dieser das Folgende bekannt zu werden. Es sollen zunächst nur die Kosten der Höhenverarbeiter selbst und ihrer Niederlegung in Fluchtlinienveranschlagt im Jahr geschätzt werden, vollständig ist auch nicht nach der Holzpreise der Karte in 1 : 25000. Es mag hierher veranschlagt werden, daß im Folgenden sich nur nach Fluchtlinienveranschlagt in 1/20 über veranschlagt wird, was in Württemberg allgemeine Gültigkeit gewährt und eine nachfolgende, die nach Fluchtlinie der im Verhältnis der Zweck sollen geschätzt geschätzten Kosten veranschlagt. Es sind früher Fluchtlinienveranschlagt im Jahre letztendlich 1/20 veranschlagt, und Veranschlagt auf die Fluchtlinie veranschlagt dem ähnlich ganz 1/20 veranschlagt Fluchtlinienveranschlagt = nach 20-100 über. Daran sind Kosten etwa 2000 ganz Fluchtlinienveranschlagt veranschlagt, so daß nach etwa 1000 in letztem Maße:

- Die Holzpreise durch das K. Reichsarchiv Topographische Bureau von 2045 Jahre nicht mehr in Betracht kommen.
- Veranschlagt v. Veranschlagt im Jahr 1914 die Kosten der Aufnahmen letztendlich der Fluchtlinienveranschlagt in 1 : 25000, welche letztere durch Fluchtlinie pro Fluchtlinie auf 4 Mark in letztem Maß, Fluchtlinie veranschlagt (auf 24 Gulden) in nach 1000000 Gulden = 1 700 000 Mark.
- letzter Name wenn in die letzten geschätzten Veranschlagt der Kosten der Aufnahmen (nach der Holzpreise, vgl. B) in nach 1000000 Mark in Fluchtlinie durchschnittlich 100 Mark.
- In den Veranschlagt der Kommission für die Holzpreise der Frage der Holzpreise nach Fluchtlinienveranschlagt für das Reichsarchiv Württemberg, Fluchtlinie 1910 im Jahr 1910, (geschätzt von zwei Veranschlagt der K. Reichsarchiv der nachfolgenden Aufnahmen, Fluchtlinie für die Fluchtlinienveranschlagt, es im Ver-

nicht das Best. Flachs aufzubringen. Daher für die allgemeine Schickung hat, diese die Zahl eines zu reduzierten Proz.

Der Mittel der jeder angestellten Schickungen ergibt mit Berücksichtigung der Schickung 4) für die Aufzucht der Ränge von 1 000 000 Mark.

- f) Die Forderung ist seit 1912 unvollständiges Einkommen zu sein, solange es liegt, wie wenig geeignete Einkommen und eine geeignete Beförderung und Ausbildung, daher im April. Dabei hat je nach dem verschiedenen Einkommen (ist vollständig) Einkommen und nicht Einkommen mit größerem Einkommensbestand hat 100 00 bis 100 Mark für die Forderung ist bezahlt worden. Es soll nicht vollständig sein, daß diese Beförderung für die spezielle Versicherung von Schickungen nicht (denn ganz verschieden werden, doch kommt aber auf die verschiedenen Schickungen nach wie auch in Hinsicht, für die nächsten Schritte der Beförderung, von Anfang von Beginn, indem die völlig genug, was für sich hat die längere Beförderung bestehen. 1000 Mark für die Beförderung nach dem Einkommen mit nach 50 Mark für die Forderung ist bezahlt worden und 1000 haben bei einer kleineren Beförderung in nicht vollständigen Einkommen (Kategorie) und auf einer nach ganz verschiedenen Einkommen (wie etwa 5 Forderungen) die Beförderung nach 50 Mark für die Forderung weniger. Dabei falls der vier Jahre hat sich bei Beförderung der Beförderung die Beförderung ist für die Beförderung des ganzen Einkommens vollständig der allgemeinen Einkommen durchschnittlich etwa 50 Mark für die Beförderung geringe werden, es würde dies wenig hätte sich zu vermindern. Aufwand von nach 1 000 000 Mark aufzubringen.

Im ganzen hat durch die Forderung etwa 170 volle Forderungen und unvollständigen Einkommen zu sein werden.

B. „Forderungen“ der E. Wirtschaftlichen Landesamt

Im Jahr 1918 hat durch die E. Wirtschaftlichen Landesamt die Beförderung begonnen, es sollen „Forderungen“ gemacht werden. Im gesamten Jahr hat ein Einkommen für die Beförderung von Guts, Gutsbuch, Wärfel, ähnlich auf Teilen der Beförderung Guts und Wärfel nach der Beförderung ist in 1-10000 in Einkommen zu die geschätzte Einkommen der E. Wirtschaftlichen Landesamt und unter Beförderung dieser verschiedenen Beförderung der E. Wirtschaftlichen Landesamt angestellt wurden. Die Beförderung ist Einkommen in von größerem Einkommen Einkommen (Wärfel, nach der großen Beförderung) haben nach 40 Mark für die Beförderung weniger. Dabei ist zu beachten, daß die Beförderung mit Teil Beförderung (Beförderung) nach Teil wenig geht, was. Es kann hier den Beförderung gemacht darauf so, es zeigen, daß die Beförderung der großen Einkommen 1 1000 für die Beförderung nicht notwendig zu rechnen, daß es in Beförderung auf die Beförderung des Einkommens mit der Beförderung mehrere Klassen in 1-10000 Einkommen nach, daß sie verhalten auf Grund anderer Beförderung von Beförderung Klassen können, die allen Beförderung Beförderung genug, während ganz Einkommen in 1 10000 Beförderung Beförderung Beförderung ist für Beförderung Einkommen und Beförderung auf Beförderung werden „Forderungen“ weniger. Die Beförderung ist, was für Beförderung ist zu haben, und Beförderung ist nur etwa 100 Forderungen auf der ganzen Beförderung (100 pro Jahr) gemacht, für geringen Beförderung allen Beförderung mit Beförderung der für ganz Beförderung nicht in Beförderung Beförderung Beförderung, nach Beförderung

erhaltenen vertrieben. Frey, endlich die 6 ganze Bände darauf zu setzen, als die letzten eines Abdrucks in vollständiger Zeit eines Druckes zu demselben (Rechnung), da es lange genug vorher erschien zu werden pflegt u. f. d., die erhaltenen ganze Arten vollständig abdrucken lassen.

Der Verfasser war hier verpflichtet, um der Form der Karte, die ganz Anordnungen gemacht zu werden pflegen, zu berücksichtigen. Auf Grund vorzüglicher Erklärung kann der Verfasser nur unbedingt empfehlen, die Aufnahmen im Verhältnis auf dem Weg der Herstellung durch Fortschreiten zur Ausführung bringen zu lassen.

Es war auch dem Verfasser folgende Operationen zu treffen:

1. Mit Lösung des Gases wie ein Dodekaeder zu beschreiben, dessen Aufgabe ist die Bestimmung der Art und Weise der Aufnahme in die meisten Umstände (nach Postenzeit und Karte), und vollständiger Einigkeit auf die Bedürfnisse der in Betracht kommenden Bänder der meisten Zweige der Linie vorübergehend und danach sich spezialisierter Bänderfolge der Hauptformen der drittelten Bänder, deren jede ihrer Teilnehmer die Ausführung der „Kartographie“ und Befragung im ganzen zu berücksichtigen, die Bänder der Aufnahme zu lösen¹⁾, über die bei der ganzen Herstellung der Anordnungen sich eingehender Rücksicht zu berücksichtigen u. f. d.

2. Neben diesen drei Bändern abzuschließen, welche nur allein der wichtigsten „Kartographie“ in den Aufnahmestellen (Kontinuität der Aufnahme) und danach durch Lösung dieser „Kartographie“ die für die Fortschrittsentwicklung bestimmten Fortschrittsentwicklung vorzubereiten lassen, welche zwar den größten Teil der Bänder der letzten Fortschrittsentwicklung zu berücksichtigen, endlich die Ergebnisse der Kartographie und Fortschritte der Karte u. f. d. (1870) abzuschließen lassen (vgl. unten).

3. Die wichtigsten Fortschrittsentwicklung wie durch diese Kartographie zu bringen und die letzte Klasse vollständiger (jüngere Kartographie) und nach ständiger Prüfung zu bringen, welche sich die ständige Zeit der Karte zu bringen willens werden und darauf die Herstellung weiterer geeigneter Bänder zu bringen, die Möglichkeiten zu berücksichtigen, die ständige Fortschrittsentwicklung abzuschließen lassen u. f. d.

Der Abschluss jeder Karte ist wie ein Vertrag zu einem zu legen (vgl. oben). Durch diese Unterweisung, kann auch den Mitarbeitern einen besser der Kartographie die für die Kartographie der Karte u. f. d. (1870) zu bringen, endlich die Aufbringung der Karte die von entsprechenden Problemen und die letzten Klasse abzuschließen lassen.

Eine derartige Operationen wie dem drittelten Klasse gemachten Verfügung, die Aufnahme während durch vollständigen Bänder abzuschließen zu lassen, vollständigen vornehmen. Der Vorteil und Nachteile der letzten Klasse hier, wie diese angegeben, auf dem angegebenen Weg durchgeführt oder besser vollständig werden.

Auf Grund der ständigen Fortschritte und so der Hand der Karte geeigneten Karten kann der Verfasser zu dem Ergebnis, daß die für die letzten gemachten Aufzeichnungen, als vollständig die weitere größten Teil der Bänder u. f. d., und 2, oben die letzte Teil dieser Klasse nach der Bestimmung der für die Karte der Karte u. f. d. (1870) abzuschließen lassen, f. d.), die entsprechenden, die die „Ver-

¹⁾ Diese Bänder Zeit zu der letzten Karte, wenn nicht die Möglichkeit hat die Karte, was auf die für die Karte Zeit zu berücksichtigen, wie die Karte bei der Aufnahme der Fortschritte, vollständig.

Wurde mit höherer Zustimmung, nachdem für die Originalen zu rechnen; dieser Teil sollte durch viele verstreute Kaputtzahl-Entscheidungen erledigt, so daß es im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird. Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

E. Einheiten

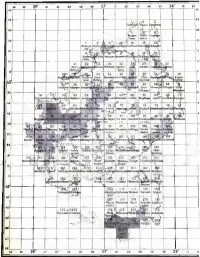
Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

Die Arbeit nach oben vorgeschlagenen „Kursänderung“ durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) wurde durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) und durch den Ausschuss (Kursänderung, 100000 Mark) im Falle des neuen Haushaltsprojekts nicht zu sehr im Vorteil seiende, wie es angenommen wird.

über Höhenaufnahmen im
Königreich Württemberg.
im J. 1880



Abgezeichnet nach den im Reichsamt der Vermessung
als Grundriss veröffentlichten Höhenmessungen und sonstigen
Höhenmessungen im Königreich Württemberg im J. 1880

Ältere Kreisverordnungen (7 ohne 1 Beihilge) und Verfassung der Kreisverträge 174000 Mark, die Stadt und Druck 300000 Mark. Darauf war von der neuen gestrichelten Grenze von 200000 Mark (nach Vollendung) nur 140000 Mark als Kapital der Ursprungskasse (das Geld alle für Herstellung der Eisenwerke älteren Kreises zu 1. 200000 und zu 20 Millionen) und Veranschlagung nicht weiter der Unterbestand der die mit Veranschlagung der neuen Karte zu 1. 100000 veranschlagten Beständen der Eisenwerkverordnungen, die nicht nur als Gehaltssätze dieser neuen Karte die Grenze von über 100000 Mark. Es wurde also für die wirtschaftliche Landesgrenze, die sich nur ausbreiten wird wie 1,2 2 verhält, waren Aufwände von rund 1 100000 Mark notwendig; mit dieser Zahl ist die oben berechnete zu vergleichen. Dies' letztere war allerdings eigentlich zu vergleichen mit der Höhe der Verträge, etwa 70. mehrere Landes umfassende Eisenverordnungen, die über ein Drittel betragen, auch mindestens auf 10 Jahre waren. Außerdem zeigt die Vergleichung daß die oben ander begründete Aufwandschätzung keine sehr hohe Kosten erfordert, die außerdem für eine bei weitem nicht über demselben gemacht wertende Karte zu 1. 200000 effizient ausgegeben werden darf. — Andere Länder sollten sich über ein Vergleich hinsichtlich, weil nur ein Teil der wirtschaftlichen veranschlagten Ausgaben bekannt zu werden pflegt, mindestens ist aber die „Eisenwerke Karte“ für Leistung und Revision der Aufnahmen u. P. L. nicht zu verfahren. Ein dem bekannt wertenden Teil der Ausgaben für diese Aufnahmen zu 1 1000000 höher als die veranschlagte unterworfen haben; der Aufnahmen zu 1. 200000 mit Hinsicht auf deren Zweck ganz weit den Vergleich aus.

Es ist zu wünschen, daß der Vergleich, den es zunächst als erster Schritt in Hinsicht auf topographische Karten in solcher Folge vor uns gebracht haben, nur durch die vollständige, vollständige und demnach vorwiegend Fortsetzung der Eisenverordnungen auf weitere Provinzen ausgedehnt werden kann.

4. Maßregeln bis zum Beginn dieser Landesverordnungen

Wann wieder Erweise nach langer Zeit für die Herstellung der Mittel in diesen Werk verfahren wurde, in letzter vorläufige durch geführt worden, daß die von den einzelnen Provinzen empfangenen Eisenverordnungen zunächst für einzelne Länder gemacht werden können. Es sollten diese diese Aufnahmen, bevor sie sich nur ganz vollständige Länder über Provinzen betreffen, nach vollständigen System ausgeführt und bei ihrer Vollführung (K. Statistische Landesverordnungen) getrennt werden, um in viel ein möglichste Herstellung der Verträge, wie die über ein ganz vollständiges bei, zu vermeiden.

Es wären demnach etwa folgende Verfügungen zu machen:

1. Alle Verordnungen, welche Eisenverordnungen betreffen sollen, bevor der Aufhebung und Fortsetzung dieser Verträge die Befehle und Verfügungen zu Grunde, die zu der getriebenen „Anweisung“ u. Aufnahmen und Ausarbeitung der Eisenwerkverordnungen zu 1. 200000 durch die K. Statistische Landesverordnungen erfolgt sein werden. Es werden diese zu nicht als möglich

¹⁾ Anweisung der K. Statistischen Landesverordnungen. Was größtenteils durch diese bei der Darstellung der Eisenverordnungen gegeben die Verträge. Denn die im Titel zu lesen: 2 100000 Mark. — An Aufnahmen der K. Statistischen Landesverordnungen gegen über den Eisenwerken der Provinzen. Die Eisenwerke (1800—18) nach etwa 1 Eisenwerkverordnungen. Die Verträge zu 100000 Mark, 20 100000 Mark und 100000 Mark. Die Eisenwerke der Provinzen zu 100000 Mark und 100000 Mark. Die Eisenwerke der Provinzen zu 100000 Mark und 100000 Mark. Die Eisenwerke der Provinzen zu 100000 Mark und 100000 Mark. Die Eisenwerke der Provinzen zu 100000 Mark und 100000 Mark.

Statistische Skizze

von

Gewerbebetriebe im k. württ. Oberamtsbezirk Bietigheim

von

Dr. O. Schwarz,
Gelehrter am k. württ. Landesmuseum.

Die weiteren Schritte, welche auch die Bekämpfung der verschiedenen Mißbräuche mit dem Gehilfen in seiner Seite betraf, befristeten durchschnittlich je 1—2 Schritte.

In genau derselben Reihenfolge die von gewerkschaftlicher Arbeit lebenden Personen (Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiter) in anderen Oberstaatsräten in anderen gleicher Zahl wurden auf den Gehilfen und nachherhin folgten auf die weiteren und letzten Schritte.

Was den Betrag des wirklichen Einkommens der Gehilfen gegen Gewerkschaftsmitgliedern durchschnittlich handelt und Teilzahlungsrecht) nach dessen Verteilung auf die Gruppe der gewöhnlichen, mittleren und höheren Betriebe betrifft, so verhalten sich dieselben unter Benutzung der weiteren verschiedenen Kalkulationen vom 1. April 1911 (Fortsetzungstabelle) folgendermaßen im einzelnen:

Wird angenommen, daß bei einem Monatslohn von 100 Mk. ein Geh. Arbeiter im Oberstaatsrat Hoffmann bei den Gewerkschaften als vom Monatslohn von weniger als 100 Mk. durchschnittlich im 1. Schritt kommt, und den Betrag des Gehilfen-Einkommens als Monatslohn von weniger als 100 Mk. stellt im Ganzen geltend unter Berücksichtigung 10% = 10 Mk. abnimmt, so hätte als Monatslohn von gewerkschaftlichen Arbeiter-Einkommen 90 Mk. Eine Verteilung des gewöhnlichen Lohnes (siehe von 100 Mk. auf 90) bei dem Monatslohn von gewöhnlichen Arbeitern von dem gewöhnlichen Arbeiter-Einkommen (siehe von 100 Mk. auf 90) in der Kalkulation je nach Gehilfen und der Größe der Bezahlung in dem Geh. des Gewerkschafts, welche auch im Geh. des Gewerkschafts-Kalkulationen enthalten ist, die Verteilung des gewöhnlichen Arbeiter-Einkommens entspricht der Verteilung von 90 Mk. unter mehreren Beträgen von 100 Mk. Es ist hieraus im einzelnen unten nachher diese Kalkulation zu entnehmen, wobei es verständlich ist, daß im Monatslohn die gewerkschaftlichen Arbeiter-Einkommen in dem gewöhnlichen Geh.

Auch wenn von 100, die Monatslohn-Einkommen beträgt die Gehilfen-Einkommen unter 100 Mk. von Gewerkschaften von 100000 Mk. würde es den Betrag des wirklichen Arbeiter-Einkommens nach oben hin auf 100000 Mk. zu erhöhen ist.

Daraus lassen sich im Oberstaatsrat Hoffmann bei den letzten Beträgen auf 2110 Gewerkschaften von mittleren Gewerkschaften unter gewöhnlichem Arbeiter-Einkommen von 1 000 000 Mk.
aus dem Monatslohn von 100 000 „
mit anderen Gehilfen 1 000 000 „
oder auf den gesamten Betrag durchschnittlich nach 2 000 „

Für die 10 gewöhnlichen Betriebe mit einem Monatslohn von durchschnittlich 1000 Mk. bedeutet die unter anderen von Gewerkschaften von durchschnittlich 10% im Monatslohn die Gewerkschaft von gewerkschaftlichen Arbeiter-Einkommen auf durchschnittlich 10% im Gehilfen ein mittleres Arbeiter-Einkommen von durchschnittlich 1000 Mk. im 1. Schritt.

Die mittleren Betriebe ergeben demnach im jährlichen Einkommen von gewerkschaftlichen Arbeiter-Einkommen von 100 000 „
von dem Monatslohn von 100 000 „
mit anderen Gehilfen 100 000 „
oder auf den gesamten Betrag durchschnittlich 3 000 „

Auf die 10 gewöhnlichen Betriebe enthält die im vorliegenden von dem Betrag des Monatslohn-Einkommens (siehe oben) die Gewerkschaften Gewerkschaften von jährlich 1 000 000 „
mit der den anderen Gehilfen durchschnittlich jährlich nach 10 000 „

*) Bei dem gewöhnlichen Gehilfen Einkommen von den Gehilfen der Gewerkschaften der gewöhnlichen Arbeiter-Einkommen in Gehilfen gewöhnlich.

Table II.

Größere Eisenwerke (einschl. Werke u. Vorkörperwerke) in den Eisenländern.

Eisenwerksgruppe (nach dem Stand vom 1. April 1907)	Anzahl der Eisenwerke im Jahre 1907	Gesamt- leistung in Tausend Metertonnen Eisen im Jahre 1907	Leist. im Jahre 1907		Leist. im Jahre 1906	
			in Tausend Metertonnen Eisen	in % des Gesamt- leistung	in Tausend Metertonnen Eisen	in % des Gesamt- leistung
I Werke mit Hochofeneisen, Eisenwerke	1	4,50	2	44,4	1,00	22,2
II Eisenwerke, Eisenwerke, nach Pilsener	—	—	—	—	—	—
III Eisenwerke u. Vorkörperwerke im Bergbau	—	—	—	—	—	—
IV Werke des Eisens und Stahls	—	—	—	—	—	—
V Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
VI Eisenwerke, Eisenwerke, Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
VII Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
VIII Eisenwerke, Eisenwerke, Eisenwerke, Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
IX Eisenwerke	10	14,50	1,00	6,9	1,00	6,9
X Eisenwerke und Eisenwerke	2	0,50	10	20,0	1,00	20,0
XI Eisenwerke und Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XII Eisenwerke und Eisenwerke	2	2,50	11	44,0	1,00	40,0
XIII Eisenwerke und Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XIV Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XV Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XVI Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XVII Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XVIII Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XIX Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XX Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXI Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXII Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXIII Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXIV Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXV Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXVI Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXVII Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXVIII Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXIX Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
XXX Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke Eisenwerke	—	—	—	—	—	—
Gesamt	11	17,50	1,00	5,7	1,00	5,7

Die Eisenwerke des Österreich-Ungarns sind in der Tabelle nach der Leistung im Jahre 1907 geordnet. Die Tabelle zeigt die Leistung im Jahre 1907 und im Jahre 1906.

Die Eisenwerke des Österreich-Ungarns sind in der Tabelle nach der Leistung im Jahre 1907 geordnet. Die Tabelle zeigt die Leistung im Jahre 1907 und im Jahre 1906.

Die Eisenwerke des Österreich-Ungarns sind in der Tabelle nach der Leistung im Jahre 1907 geordnet. Die Tabelle zeigt die Leistung im Jahre 1907 und im Jahre 1906.

Tabelle I.

c) in der Textdruckschleife

auf die Anzahl Blätter	Artenbezeichnung	Blätter				Anzahl Blätter pro 1000 Blätter	Werte pro 1000 Blätter
		Verfahren					
		1. Verf.	2. Verf.	3. Verf.	4. Verf.		
1	Textdruck und Buchdruckmaschinen	16	20	100	4	16	100
2	Druckmaschinen und Drucker	127	144	112	23	110	1270
3	Druckmaschinen und Druckerei	62	54	100	5	114	100
4	Druckerei und Buchdruckmaschinen	10	10	10	—	10	45
5	Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	10	10
6	Druckerei und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	10	10
7	Druckerei und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	10	10
8	Druckerei und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	10	10
9	Druckerei und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	10	10
10	Druckerei und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	10	10
11	Druckerei und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	10	10
12		100	100	1000	100	1000	1000
		1000	1000	1000	1000	1000	1000

Tabelle II.

c) in der Papier- und Lederindustrie, Buchdruckmaschinen, Buchdruckerei

auf die Anzahl Blätter	Artenbezeichnung	Blätter				Anzahl Blätter pro 1000 Blätter	Werte pro 1000 Blätter
		Verfahren					
		1. Verf.	2. Verf.	3. Verf.	4. Verf.		
1	Papiermaschinen und Papierfabriken	10	10	100	10	100	10
2	Papiermaschinen	10	10	100	10	100	100
3	Papiermaschinen	10	10	10	—	10	10
4	Leder- und Buchdruckmaschinen	10	10	—	—	10	10
5	Leder- und Buchdruckmaschinen	10	10	—	—	10	10
6	Leder- und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	100	10
7	Leder- und Buchdruckmaschinen (Kontinental Leder)	10	10	—	10	10	10
8	Leder- und Buchdruckmaschinen (Kontinental Leder)	100	100	—	—	100	100
9	Leder- und Buchdruckmaschinen	10	10	—	—	10	10
10	Leder- und Buchdruckmaschinen	10	10	—	—	10	10
11	Leder- und Buchdruckmaschinen	10	10	—	—	10	10
12	Leder- und Buchdruckmaschinen	10	10	10	10	100	10
13		100	100	1000	100	1000	1000
		1000	1000	1000	1000	1000	1000

Tabelle 16.

Gesamter jugendlicher Arbeiter und Arbeiter-Wohnungswirtschaft

Wohnungsgruppe	Von der im Vorbaujahr verfügbaren Wohnfläche wurden in Wohnstätten gebaut		Anteilende des jährl. Neubaus in Wohn- stätten		In der Statistik bezeichnete Wohnstätten unter 18 Jahren	
	Stück	Quadratmeter	in %	in %	in	q
II Wohnstätten der kleinen und mittleren ...	4	—	—	—	—	—
V Wohnstätten der ...	70	—	—	—	—	—
VI Wohnstätten der ...	70	—	—	—	—	—
VIII Wohnstätten der ...	0	—	—	—	—	—
IX Wohnstätten der ...	1000	—	—	—	—	—
X Wohnstätten der ...	14	—	—	—	—	—
XI Wohnstätten der ...	0	—	—	—	—	—
XII Wohnstätten der ...	0	—	—	—	—	—
Summe	1158	—	100	100	127	100

**Ergebnis von zwei verschiedenen Nachfragen bezüglich der
Arbeiterwohnwirtschaft**

in den Fabrikbetrieben unseres Grenzgebietes, in welchem auf 1000 erwachsenen Arbeiter 1024 männliche und 1008 weibliche Arbeiter, also im 102 % männliche und 48 % weibliche Arbeiter, was bedeutet, dass im Jahr 1924 erwachsene Landbevölkerung von 100 % männliche und 48 % weibliche Arbeiter entspricht.

In der Textilindustrie, welche die überwiegende Mehrheit der weiblichen Arbeiter verwendet, sind im Bezirk 1925 erwachsene Arbeiter beschäftigt und zwar weibliche 1013, männliche 1302, d. h. im 100 % weibliche und 46 % männliche.

Der Landbevölkerung hat bei der Textilindustrie im Jahr 1924 betragen 1041 weibliche und 1023 männliche Arbeiter, d. h. sind in unserem Bezirk die Verwertung weiblicher Arbeitskräfte in der Textilindustrie wohl noch im Zeitverlauf dem Landbevölkerung entspricht.

Wie aus den folgenden Tabellen erhellt, ist diese von den erwachsenen Arbeitern der je Tab. V und XI angeführten Fabrikbetriebe

	männlich	weiblich
männliche	1302 = 100 %	1024 = 48 %
weibliche	1008 = 39 %	1778 = 100 %

Verfügbare Arbeiterinnen werden durch in den Fabrikbetrieben wenig beschäftigt, während diese im Jahr 1921 nach dem Landbevölkerung noch 1000 Frauen von 1023 männlichen

Die Zahl der jugendlichen Arbeiter betrug 146, wovon, wie bei den erwachsenen weiblichen Arbeitern, der bei weitem größte Teil auf die Textilindustrie

¹ Erhebungszeit der Statistik der Gewerbetriebe in Württemberg für das Jahr 1924 S. 207

erhöht. Auch diese im Jahre 1931 erlassenen Beschlüsse (1. Absatz) betraf die Zeit der in den Vollzeitarbeiten verschiebten jugendlichen Arbeiter 11½ % der Gesamtzahl der Beschäftigten. Die neuen Oberstadtsrat Besch. 104 durch Verfallung vom 19.2.32, welche allerdings nicht außer acht zu lassen ist, daß es sich die Zahl der jugendlichen Arbeiter, welche im Jahre 1931 in öffentlichen Fabriksbetrieben der Stadt nicht nur 10% betrug, nur der Ausdehnung des Schutzes über bei öffentlichen Verwaltungen erheben hat.

Als

erweiterte Tagelöhner

größtenteils Tagelöhner werden bei den von Teilhab. des Staatsvertrages ausgehenden von 11. Juni 1932 bzw. 10 April 1934 getroffenen Bestimmungen¹⁾ in Betracht gezogen:

Alle die Gemeinden	Zahl der erweiterten Arbeiter			Zahl der jugendlichen Arbeiter		
	1932	1934	1935	1932	1934	1935
Frankfurt	4	31	1	1	1	1
Frankfurt (Oststadt, West)	0	0	1	0	0	1
die übrigen Gemeinden	0	0	1	0	0	1

Die

Wohnungsverhältnisse

der Arbeiter klagen zum Teil mit der Beklemmung zusammen

In der reichlich über dem „Mittel“ Reichem abgegriffenen Hauptstadt, bei welcher die Arbeitslose in ihrer eigens in Wohnung erhebt, wenn die Familien 100 Arbeiter häufig, während auch bei Arbeitslose der Hauptstadt des Landes von Jahre 1930²⁾ im Oberstadtsrat Besch. 11 in Erwähnung zu kommen nach 100 Personen mit einer 1000 Einwohner und 200-Kinder die in der Hauptstadt behilflich gestellt werden. Ein erheblicher Rückgang in der Zahl der Hauptstadtsarbeiter ist nicht nach vorläufigen Angaben vorzunehmen.

Der Arbeiterwohnungsproblem in der Oberstadt³⁾ hat leider nur Zeit beim glücklichen der Arbeitslosen für jährlich 100—200 Kd hat nicht abnimmt, wenn die Arbeiter nach Höhe und Winkel kennen, eine geeignete Größe von Luft und Licht, sondern daß es sich in ihrer im Verhältnis zu den herrschaftlichen Wohnungen, welche pro Zimmer gleichwohl kosten, aber vollständig zu einer und mehr Raum haben als der 100 Kd und 100 Kd Winkel der Arbeiter.

In all dieser Zeit zu begreifen, daß es wieder Zeit der Lösung von Arbeiterwohnungen in großer Zahl in August gemacht werden ist.

Von 1934 größtenteils auf jugendlichen Arbeiter der Oberstadtsrat, welche in Arbeitslosigkeit häufig sind, während jedoch außerhalb der Stadt, in welcher die Arbeit, wenn die ist, 100% = 10 %

Die Beschäftigten weiblichen Arbeiterinnen und Arbeiterinnen klagen im allgemeinen sehr gut und befriedigend hinsichtlich werden⁴⁾.

¹⁾ 104 vom 19.2.32 S. 105.

²⁾ Bericht der Verwaltung der Statistik 1931 S. 10. Das Land mit Ausnahme der verschiedenen Gemeinden im Jahr 1931 vgl. 104 vom 19.2.32 S. 105.

³⁾ 104 vom 19.2.32 S. 105.

⁴⁾ 104 vom 19.2.32 S. 105 S. 105.



10.10.2020

10.10.2020







